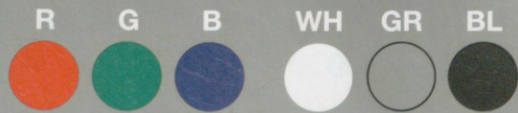


Part Code
ST1316

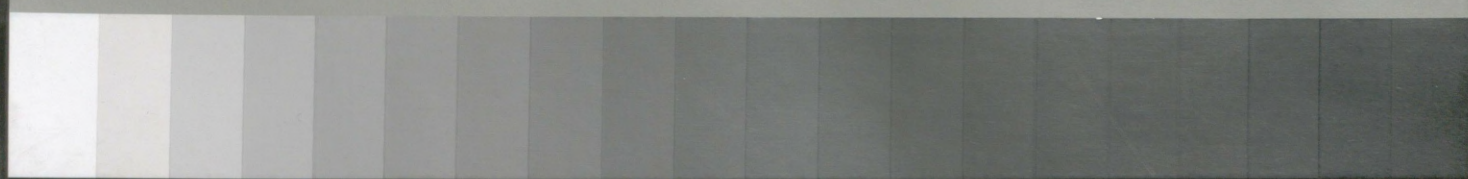


Grey Scale #13

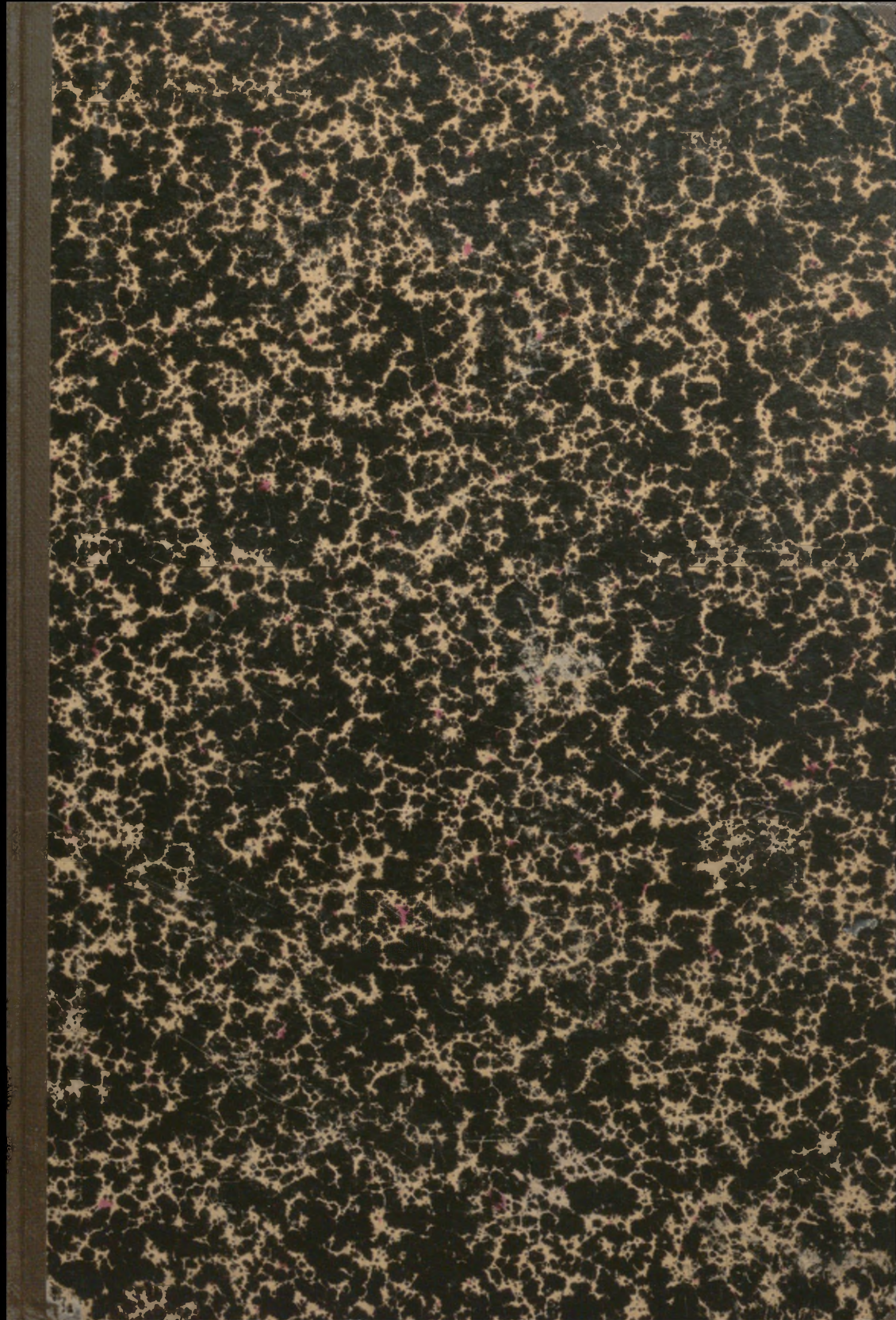


DANES
PICTA
.COM

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



DANES
PICTA
.COM



Erwerbs-Buch Nr. 8406 (I)

Schriftenreihe
der Reichsstelle für Sippenforschung

Band II

Teil 2

Die Preussische Armee

1807 — 1867

und ihre sippenkundlichen Quellen

Bearbeitet und zusammengestellt von

Alexander v. Lyncker

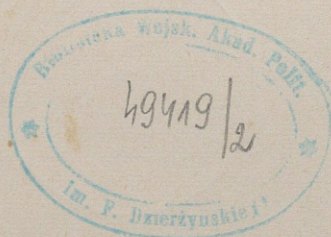
Major a. D.



1939

Verlag für Landesamtswesen G. m. b. H. / Berlin

355,9(323,32)



I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
I. Einführung	5
II. Quellen und Hilfsmittel zur militärischen Sippenforschung . . .	9
III. Geschichtliche Entwicklung	17
IV. Abkürzungen	20
V. Truppen:	
(Name des Regiments — Chef des Regiments — Stiftungstag — Errichtet und Stammtruppenteile — Aufgelöst — Erster und letzter Regimentskommandeur — Feldzüge und größere Gefechte — Uni- form — Garnisonen — Offizierachweise — Mannschaftsstamm- rollen — Mannschaftserfab — Regimentskirchenbücher — Schrift- tum — Verschiedenes)	
1. Infanterie	22
2. Jäger und Schützen	132
3. Kürassiere	146
4. Dragoner	159
5. Husaren	176
6. Ulanen	194
7. Artillerie	213
8. Ingenieurkorps und Pioniere	236
9. Train	249
10. Invaliden	256
11. Garnisontruppen	272
12. Gendarmerie	285
13. Anstalten und Werkstätten	287
14. Landwehr	299
15. Freikorps	324
16. Sonderformationen	332
VI. Namenverzeichnis, zugleich die Regimentsnamen der Preussischen Armee 1807 bis 1867	345
VII. Ortschaftsverzeichnis	357
VIII. Literarische Hilfsmittel	369

1861

1	Jan 1	1861	1
2	Jan 2	1861	2
3	Jan 3	1861	3
4	Jan 4	1861	4
5	Jan 5	1861	5
6	Jan 6	1861	6
7	Jan 7	1861	7
8	Jan 8	1861	8
9	Jan 9	1861	9
10	Jan 10	1861	10
11	Jan 11	1861	11
12	Jan 12	1861	12
13	Jan 13	1861	13
14	Jan 14	1861	14
15	Jan 15	1861	15
16	Jan 16	1861	16
17	Jan 17	1861	17
18	Jan 18	1861	18
19	Jan 19	1861	19
20	Jan 20	1861	20
21	Jan 21	1861	21
22	Jan 22	1861	22
23	Jan 23	1861	23
24	Jan 24	1861	24
25	Jan 25	1861	25
26	Jan 26	1861	26
27	Jan 27	1861	27
28	Jan 28	1861	28
29	Jan 29	1861	29
30	Jan 30	1861	30
31	Jan 31	1861	31
32	Feb 1	1861	32
33	Feb 2	1861	33
34	Feb 3	1861	34
35	Feb 4	1861	35
36	Feb 5	1861	36
37	Feb 6	1861	37
38	Feb 7	1861	38
39	Feb 8	1861	39
40	Feb 9	1861	40
41	Feb 10	1861	41
42	Feb 11	1861	42
43	Feb 12	1861	43
44	Feb 13	1861	44
45	Feb 14	1861	45
46	Feb 15	1861	46
47	Feb 16	1861	47
48	Feb 17	1861	48
49	Feb 18	1861	49
50	Feb 19	1861	50
51	Feb 20	1861	51
52	Feb 21	1861	52
53	Feb 22	1861	53
54	Feb 23	1861	54
55	Feb 24	1861	55
56	Feb 25	1861	56
57	Feb 26	1861	57
58	Feb 27	1861	58
59	Feb 28	1861	59
60	Feb 29	1861	60
61	Mar 1	1861	61
62	Mar 2	1861	62
63	Mar 3	1861	63
64	Mar 4	1861	64
65	Mar 5	1861	65
66	Mar 6	1861	66
67	Mar 7	1861	67
68	Mar 8	1861	68
69	Mar 9	1861	69
70	Mar 10	1861	70
71	Mar 11	1861	71
72	Mar 12	1861	72
73	Mar 13	1861	73
74	Mar 14	1861	74
75	Mar 15	1861	75
76	Mar 16	1861	76
77	Mar 17	1861	77
78	Mar 18	1861	78
79	Mar 19	1861	79
80	Mar 20	1861	80
81	Mar 21	1861	81
82	Mar 22	1861	82
83	Mar 23	1861	83
84	Mar 24	1861	84
85	Mar 25	1861	85
86	Mar 26	1861	86
87	Mar 27	1861	87
88	Mar 28	1861	88
89	Mar 29	1861	89
90	Mar 30	1861	90
91	Mar 31	1861	91
92	Apr 1	1861	92
93	Apr 2	1861	93
94	Apr 3	1861	94
95	Apr 4	1861	95
96	Apr 5	1861	96
97	Apr 6	1861	97
98	Apr 7	1861	98
99	Apr 8	1861	99
100	Apr 9	1861	100

I.

Einführung

Vorliegendes Werk ist als Fortsetzung des von dem gleichen Verfasser erschienenen Bandes I der Schriftenreihe der Reichsstelle für Sippenforschung: „Die Utpreußische Armee 1714—1806 und ihre Militärkirchenbücher“ (Verlag für Standesamtswesen G. m. b. H., Berlin 1937) anzusehen.

In derselben Weise stellt es ein Nachschlagewerk für den Sippenforscher dar, der sich über die Zusammensetzung und Einteilung der Preußischen Armee und über die Quellen, die er zur Bearbeitung seiner familienkundlichen Aufgaben braucht, unterrichten will. Die Zeit, die hier ausgewählt ist, umfaßt — im Anschluß an den vorbezeichneten Band I — das genealogische Quellenmaterial der Truppen der „Wilhelminischen“ Armee für die Jahre 1807 bis 1867.

Der Inhalt ist hier in kurzer, straffer Gliederung und in solchem Umfang so zur Darstellung gebracht, daß ein richtiges Ergebnis der Forschung bei Benutzung der Militärkirchenbücher, der Stammrollen und des militärischen Schrifttums und beim Einflechten in den familienkundlichen Stoff in ausreichendem Maße gewährleistet ist. Der Verfasser ist von dem Gesichtspunkt ausgegangen, aus der Fülle des Schrifttums und Aktenmaterials nur das auszuwählen und in kürzester Form darzustellen, was für die genealogische Forschung unbedingt erforderlich ist. Es ist daher verzichtet worden auf alles das, was nicht unbedingt der Personen- und Familienforschung dient. Es schied somit aus: Verwaltung, Ausbildung, Bekleidung, Bewaffnung, Ausrüstung, Versorgung, Taktik und Kriegsführung. Gleichfalls traten in der Darstellung alle Behörden ohne Truppenunterstellung zurück.

Eine eingehende Bearbeitung dagegen haben neben den Kirchenbüchern, die Abschnitte über die Garnisonen, die Offiziersnachweise und Mannschafsstammrollen erfahren, weil diese dem Forscher eine wertvolle Hilfe und eine Quelle besonderer Freude und oft überraschenden Erfolges sein werden. Der Verfasser hat Hinweise angefügt, die bei Fehlangaben einer Weiterforschung in anderem Kirchenbuchmaterial weitgehende Möglichkeit bieten.

Ranglisten (für Offiziere und Beamte), Stammrollen (für Unteroffiziere und Mannschaften) und Militärkirchenbücher sind Hauptgruppen zur Forschung. Sie ermitteln den Weg zum Ziel.

Im Vordergrund steht der Hinweis für den Liegeplatz der Militärkirchenbücher. Ein Erfassen aller vorhandenen Militärkirchenbücher der preußischen Armee in Gestalt von Divisions-, Regiments-, Bataillons-Garnisonkirchenbüchern, Kladden, Konzepten, Doppelfstücken, Einlagen in Zivilkirchenbüchern usw. aller Konfessionen für die ausgewählte Zeit, ist noch nicht überall geglückt. Die mit der Verwaltung dieser Urkunden beauftragten Dienststellen — Kirchenbuchstellen der beiden Feldbischöfe der Wehrmacht (Feldpropsteien), Wehrkreispfarrämter, Militärkirchenbuchämter, Standortpfarrämter, Ortspfarrereien und Archive — sind in der Sichtung und Feststellung des Inhalts des ihnen zugewiesenen Materials

im Hinblick auf die Neuordnung und Vergrößerung der Truppenverbände im vergangenen Jahre, nur zum Teil zum Abschluß gelangt. Ein Verzeichnis aller vorhandenen Militärkirchenbücher mit Bekanntgabe von Bandnummern und genauester Inhaltsangabe würde zur Zeit nur unvollständig gelingen, seinen Zweck somit nicht erreichen. Da jedes Militärkirchenbuch nicht ausschließlich die Amtshandlungen der eigenen Truppe anführt, sondern auch für jeden anderen Truppenteil geöffnet war, für den kein anderes Kirchenbuch erreichbar war, und auch für jede Militärperson zur Verfügung stand, die sich vorübergehend auf Durchmärschen oder Kommando im Ort aufhielt, wird ein restloses Erfassen von Inhalt und Truppenbezeichnung erst nach gewissenhafter Durcharbeitung jedes einzelnen Blattes im Buch — geschätzt etwa 7000 Bücher insgesamt — und nach kartemäßiger Auswertung möglich sein. Die bisher zur Verfügung gewesene Zeit hat dieses große Ziel noch nicht erreichen lassen. In vorbildlicher Weise haben die Kirchenbuchstellen der evang. und kathol. Feldbischöfe der Wehrmacht (früher ev. Feldpropstei Berlin C, Frommelstr. 1, Kathol. Feldpropstei Berlin-Charlottenburg, Sophienstr. 32), das ev. Militärkirchenbucharchiv Breslau, die Wehrkreispfarrämter und Standortpfarreien in großer Zahl, die Sichtung und Einordnung ihres ihnen zugewiesenen Materials soweit fördern können, daß über den allgemeinen Inhalt eines jeden Buches Klarheit erreicht werden konnte. Auch die Reichsstelle für Sippenforschung hat sich durch die Inangriffnahme der photographischen Vervielfältigung des Urkundenmaterials ein großes Verdienst an der bisher erreichten Auswertung erworben.

Der Verfasser sah sich veranlaßt, die Darstellung des Kirchenbuchmaterials in der Form zu bringen, daß nach Ausmitteln des Regiments oder der Garnison, der Forscher in die Lage versetzt wird, den Liegeplatz des ihm zusagenden Kirchenbuchs zu finden. Es ist dabei zu beachten, daß ein Austausch von Militärkirchenbüchern zwischen den Dienststellen zur Zeit noch nicht beendet ist, die Weiterleitung einer sippenkundlichen Anfrage an das zutreffende Kirchenamt aber gesichert bleibt. Da der Austausch noch fortbesteht, wird in der Folge manche Angabe noch zu ergänzen und zu berichtigen sein. Der Verfasser sah sich aber nicht veranlaßt, mit den bisher erreichten Forschungsergebnissen zurückzuhalten. Durch die jetzt vorliegende Veröffentlichung sollen sowohl Dienststellen wie Einzelforscher gleichermaßen Nutzen ziehen.

Der Inhalt des Buches hält sich streng an die Zeitspanne 1807 bis 1867. Die Auflösung der „Alten Armee“ — der friederizianischen — (1806/07) und der Aufbau der „Neuen Armee“ — der wilhelminischen — (1808) durch Friedrich Wilhelm III., Scharnhorst und Gneisenau, sind grundlegende Marksteine für die Stammesgeschichte aller Soldatenfamilien gewesen. Für den Abschluß ist 1867 gewählt. In diesem Jahre endete die Alleinführung der preussischen Armee. Die Angliederung der Truppenkontingente der außerpreussischen Staaten, die in diesem Jahre ihren Anfang nimmt, bedingt einen Umfang an Raum und Material, der über den Rahmen der zum Ziel gesetzten Darstellung hinausgeht. Da ferner wenige Jahre später in allen Provinzen der durch Gesetz festgelegte Arbeitsbeginn der Standesämter (Preußen 1. 10. 1874) eine Urkundenforschung auch für Militärpersonen erleichtert hat, erübrigte sich eine weitere Darstellung der Truppen und der militärischen Kirchenbuchquellen bis in die 70er Jahre hinein.

Bis zur Beendigung des Weltkrieges galten die „Historische Rang- und Stammliste des deutschen Heeres“, bearbeitet von Claus v. Bredow, Berlin 1905, und Alt, „Das Königl. Preussische Stehende Heer“ 1. und 2. Teil,

Berlin 1869 — abgesehen von den alljährlich erschienenen Ranglisten der preuß. Armee — für ein Studium über die Zusammensetzung des Heeres als das alleinige Hilfsmittel. Später trat hinzu: v. Abel, „Stammliste der Kgl. Preuß. Armee“, Berlin 1905. Alle drei Werke sind heute im Buchhandel vergriffen. Das vorliegende Buch soll nicht die genauen und in vorzüglicher Form herausgearbeiteten Angaben ersetzen, vielleicht nur verbessern, aber bewußt den Inhalt so umarbeiten und den für die Jetztzeit unbedingt notwendigen genealogischen Stoff so stark herausheben, daß ein wirksames Hilfsmittel für die Sippenforschung geschaffen wird.

Für die Bearbeitung des Stoffes waren neben dem reichhaltigen Material des Heeresarchivs Potsdam, der Preuß. Staatsbibliothek Berlin, der Heeresbücherei Berlin der evangelischen und katholischen Feldbischöfe der Wehrmacht (früheren Feldpropsteien), den Mitteilungen verschiedener Staats- und Stadtarchive, Wehrkreispfarrämtern, Standortpfarrämtern, örtlichen Pfarreien und Angaben namhafter Genealogen, folgende Werke von außerordentlichem Nutzen:

1. Curt Janh, Geschichte der Kgl. Preussischen Armee, Verlag Sigismund, Band I bis IV, Berlin 1928 ff.
2. Kurt v. Priesdorff, Soldatisches Führertum. Die Generale der Kurbödg. Preuß. Armee. Hanseat. Verlag, Hamburg 1936 ff.
3. Wilhelm Rohr, die milit. Bestände des Preuß. Geh. Staatsarchivs Berlin — (wurden Herbst 1937 nach dem Heeresarchiv Potsdam überführt) — und ihre Bedeutung für die Personen- und Familienforschung. Flugschriften Heft 7, Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, Leipzig 1927.
4. Heinrich Otto Meißner und Georg Winter, Übersicht über die Bestände des Preuß. Geh. Staatsarchivs Berlin, Heft 25 Teil 2 der Mitteilungen der preuß. Archivverwaltung, Verlag Hirzel, Leipzig 1935.
5. Walter Transfeld, Was bieten Groß-Berlin und Potsdam dem Sippenforscher? Ein Wegweiser. Verlag J. A. Stargardt, Berlin 1938.
6. Rudolf Baupel, Die Reorganisation des Preussischen Staates. 2. Teil, Bd. 1, Leipzig 1939.

Ferner sind benutzt die von der „Reichsstelle für Sippenforschung“ in Berlin bisher fertiggestellten Photokopien von Militärkirchenbüchern, ebenso die Verzeichnisse der ev. Militärkirchenbücher für die Zeit 1807 bis 1867, aufgestellt vom evang. Feldbischof der Wehrmacht, sowie des Verzeichnisses der bei den Standortpfarreien lagernden Kirchenbücher, aufgestellt vom evang. Feldbischof der Wehrmacht.

An erster Stelle ist hier das Werk des Generalmajors a. D. Curt Janh, „Die Geschichte der Königlich Preussischen Armee“ genannt worden. Es ist ein Meisterwerk des militärischen Schrifttums, das aus der Feder dieses besten Kenners der preussischen Heeresgeschichte hervorgegangen ist. Es ist kein Buch zum Lesen, sondern eine unerschöpfliche Fundgrube für den, der ernst und gewissenhaft sich in das Studium der Heeresgeschichte Preußens vertieft. Fast jede Einzelheit ist genannt in schlichter, sachlicher Form. Unserer Preussischen Armee ist hier in vornehmer, vorbildlicher Art ein würdiges Denkmal gesetzt.

Zu besonderem Dank bin ich verpflichtet: dem Leiter der „Reichsstelle für Sippenforschung“, Herrn Oberregierungsrat Dr. Kurt Mayer und von derselben Dienststelle dem Referenten Herrn Gerhard Rahser. Vom Heeresarchiv Potsdam danke ich der Direktion für ihr Entgegenkommen und den Herren Staatsarchivrat Dr. Granier, Major a. D. Holthoff, Dr. Riese für ihre gütige Unterstützung meiner Arbeit. Von der Heeresbibliothek Berlin gaben mir die Herren Bibliotheksrat Dr. Krohn und Hptm. Kühne wertvolle Hinweise. Ferner danke ich Herrn Peter v. Gebhardt und Herrn Oberheeresarchivrat a. D. Major a. D. v. Eberhardt — beide in Berlin —, die mir ihre vortreffliche Sachkenntnis stets zur Verfügung stellten und den zahlreichen Dienststellen und Pfarreien, die mir Beiträge aus örtlichen Quellen lieferten.

Berlin, den 27. Mai 1939.

Alexander v. Lyncker
Major a. D.

II.

Quellen und Hilfsmittel zur militärischen Sippenforschung

Für die preußische Armee liegt das gesamte Urkundenmaterial — alle überlieferten Akten, Ranglisten und Stammtrollen — im Heeresarchiv Potsdam, Hans-von-Seck-Strasse 8, die Stammtrollen des Weltkrieges jedoch im Zentralnachweisamt für Kriegerverluste, Berlin SO, Lindenstr. 37. Es ist hieraus zu entnehmen, daß alles Militäriamaterial, das bisher im Preußischen Geheimen Staatsarchiv, Berlin-Dahlem, gelagert war, jetzt nach Potsdam überführt worden ist.

Vor der persönlichen Inanspruchnahme dieser Archive wende man sich schriftlich unter genauer Angabe des Sachverhalts an die Direktion dieser Archive, deren Organisation die Beantwortung bestimmter Fragensgruppen gewährleistet. Falls umfangreiche Nachforschungen erforderlich sind, werden die Direktionen entweder die persönliche Einsichtnahme oder die Betrauung eines sachkundigen Sippenforschers anheimstellen. Über die Gebühren geben diese Archive Auskunft. Fragen aus dem Gebiet der Uniform- und Fahnenkunde beantwortet die „Deutsche Gesellschaft für Heereskunde“, z. B. des Geschichtsmalers Herbert Rüdelt, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher Straße 21, solche der Waffenkunde der „Verein für historische Waffenkunde“, Berlin NW 7, Zeughaus. Für die außerpreußischen Landesteile geben die Staats- bzw. Landes- und Heeresarchive Auskunft, und zwar:

Anhaltiner Truppen vor 1867 Anhalt. Staatsarch. Zerbst; nach 1867 Heeresarch. Potsdam.

Badische Armee vor 1871 Generallandesarch. Karlsruhe; nach 1871 Heeresarchiv Stuttgart (!).

Bayerische Armee bis 1919 vereint im Heeresarchiv München.

Bergische Truppen bis 1815 Staatsarchiv Düsseldorf.

Braunschweigische Armee vor 1867 Staatsarchiv Wolfenbüttel; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Hannoversche Armee vor 1867 Staatsarchiv Hannover; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Hessen-Darmstädter Armee vor 1871 Staatsarchiv Darmstadt; nach 1871 Heeresarchiv Potsdam.

Hessen-Rasseler Armee vor 1867 Staatsarchiv Marburg; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Rippe-Detmolder Truppen vor 1867 Staatsarchiv Detmold; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Mecklenburgische Armee vor 1867 Staatsarchiv Schwerin; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Rassauische Armee vor 1867 Staatsarchiv Wiesbaden; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Österreichische Armee bis 1919 vereint im Heeresarchiv Wien, Stiftgasse 2. Die Militärmatrikeln der deutsch-österreichischen Garnisonen verwaltet z. Bt. die Abt. II, 6 des Ministeriums für innere und kulturelle Angelegenheiten Wien-Hofburg, Zuckerbäckerstiege.

Oldenburgische Armee bis 1867 Staatsarchiv Oldenburg; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Kursäch. und Kgl. Säch. Armee bis 1919 vereint im Heeresarchiv Dresden.

Schaumburg-Lippe Armee vor 1867 Staatsarchiv Bückeburg; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Schleswig-Holsteiner Truppen vor 1867 Staatsarchiv Kiel und Reichsarchiv Kopenhagen; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Thüringische Formationen (Weimar, Eisenach, Meiningen, Reuß, Gotha, Altenburg) vor 1867 in den Archiven ihrer Länder; nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Württembergische Armee vor 1871 Staatsarchiv Stuttgart; nach 1871 Heeresarchiv Stuttgart.

Nach 1867 resp. 1871 wurden die in Betracht kommenden Truppenteile oben genannter Kontingente mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Württemberg in den Verband der preußischen Armee eingegliedert.

Eine Forschung hat stets zu beginnen mit der Feststellung des Kontingents, dem der Truppenteil angehört. Die Frage, ob z. B. ein preußisches Regiment, oder ein hannoversches oder hessisches vorliegt, muß vorher gelöst sein. Ein „kaiserliches Regiment“ ist z. B. niemals in der preußischen Armee zu suchen. „Bei den Kaiserlichen“ bedeutet vor 1804 stets die österreichische Armee und die ihr zugeteilten Formationen. „Bei den Kaiserlichen“ nach 1804 muß außerdem die französische Armee mit allen ihr angegliederten alliierten Regimentern in die Betrachtung einbezogen werden. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bedeutet „k. u. k.“ Inf.-Regt. (kaiserl. u. königl.) stets einen österreichischen (ungarischen) Truppenteil.

Die Regimentsangabe allein genügt zur Bearbeitung der Anfragen in den Archiven nicht. Nach Möglichkeit müssen alle ergänzenden Angaben, die dem Anfrager bekannt sind, mit angegeben werden, z. B. der Garnisonsort, Name des Regimentschefs, des Kompagniechefs oder Nummer der Kompagnie. Sind diese ergänzenden Angaben nicht vorhanden, so kann das Bekanntsein des Namens irgend eines Offiziers es ermöglichen, aus Offiziernachweisen den Truppenteil festzustellen. Der Name des Offiziers findet sich oft in Abgangspapieren und Zeugnissen, als Pate bei Taufen und auf Heiratsverlaubnissen vor, die im Besitz der Familie gefunden werden. Auch die Angabe des Dienstgrades des zu Suchenden ist notwendig und erleichtert die Arbeit des Beamten. Die Unteroffiziere sind leichter zu finden, da sie fast immer geschlossen am Anfang der Stammtafel aufgezeichnet sind. Register (Namenverzeichnisse) gibt es vor 1807 in den Stammtafeln nicht. Es ist zu bedenken, daß in dieser angegebenen Zeit jeder Name unter Tausenden Zeilen um Zeile gesucht werden muß. Eine Beantwortung der Frage kann somit nicht von heute auf morgen erwartet werden. Erst für die Zeit nach 1815 ist eine Nachforschung durch das Vorhandensein von Namenverzeichnissen in den Stammtafeln erleichtert¹⁾.

¹⁾ Siehe auch die Abhandlung des Verfassers über die genealogischen Hilfsmittel in „Familie, Sippe, Volk“, Verlag für Standesamtswesen, Berlin 1938, Heft 6.

Die einzelnen Artikel dieses Buches sind folgendermaßen gegliedert:

1. **N a m e d e s R e g i m e n t s.** Genannt ist der Name und die Bezeichnung des Truppenteils für die Zeit von 1807 bis 1867. Geht die gleiche Namensführung über das Jahr 1867 hinaus, so ist dies besonders vermerkt.

2. **C h e f d e s R e g i m e n t s.** Die Chefbenennung eines Regiments endet vielfach mit dem Tode des Namensgebenden. Auch in der hier behandelten Armee war ein Chef stets ein General, General-Feldmarschall oder eine Hoheit, deren Namen mit den Taten des Regiments in der Geschichte verbunden bleiben. Genannt sind hier: Dienstgradbezeichnung, Name und Vorname des Chefs für die Zeit der Namensführung des Regiments.

3. **S t i f t u n g s t a g.** Nicht immer fällt der Stiftungstag mit der Errichtung des Regiments zusammen. Am Stiftungstag wurde durch A. N. die Truppe ins Leben gerufen. Der Zusammentritt geschah oft erst später, je nach Möglichkeit der Ausführung. Vielfach wurde als Stiftungstag ein solcher gewählt, der vorhergelegt ist, und in Beziehung zur Gründung des Stammtruppentails stand (siehe hannov., nassau., kurhess. Truppen und andere).

4. **E r r i c h t e t u n d S t a m m t r u p p e n t e i l e.** Genannt ist Zeit und Ort des Zusammentritts und die Angabe der Formation, aus der die Truppe hervorgegangen ist¹⁾.

5. **Für alle Truppen ist als Tag der A u f l ö s u n g** der 1. 10. 1919²⁾ angegeben. An diesem Tage ist auf Grund einer Bf. der Reichsregierung die Truppenführung der alten Armee als beendet anzusehen. Der zuletzt geführte Name des Regiments und die letzten Friedensgarnisonen sind besonders vermerkt.

6. **E r s t e r u n d l e t z t e r R e g i m e n t s k o m m a n d e u r.** Der Artikel bringt die Führungszeit, den Namen und Vornamen des ersten Kommandeurs. Über den Rahmen der Arbeit hinausgehend ist aus historischem Interesse auch ein gleiches über den letzten Kommandeur vermerkt, der durch A. N. oder durch kriegsminist. Verfügung mit der Führung eines Rgts. beauftragt war. Mit der Abwicklung beauftragte Offiziere sind nur dann genannt, wenn Führung und Abwicklung von derselben Hand geschah. Der Artikel zeigt somit, erstmalig für die wilhelminische Armee, den historisch letzten Kommandeur. Die Namen sind durch Mithilfe der Offiziervereinigungen der ehemaligen Rgtr. ermittelt. Bei solchen Truppen, die ihre Verwendung im Weltkrieg nicht im geschlossenen Verbands fanden (Teile der schweren Artillerie, Pioniere, Train, Anstalten) mußte die Namenangabe des letzten Kommandeurs auf denjenigen beschränkt bleiben, den die Rangliste im August 1914 bekannt gibt. Im übrigen sind Unstimmigkeiten nicht ausgeschlossen, da die Ereignisse bei Kriegsende in manchen Fällen es verhindert haben, daß beauftragte „letzte“ Kommandeure ihr Regiment auf dem Rückmarsch noch erreichten, eine Regimentsübernahme somit nicht mehr stattgefunden hat.

7. **F e l d z ü g e u n d g r ö ß e r e G e f e c h t e.** Nur die wichtigsten Kampfhandlungen sind angeführt.

8. **U n i f o r m.** In dem behandelten Zeitabschnitt fand mehrfach ein Wechsel in der Uniformierung statt. Für die Schilderung der Uniform ist hier in der Darstellung ein Stichjahr gewählt. Aus der großen Anzahl der bildlichen Darstellungen für die wilhelminische Armee sind hier nur die Bildtafeln von Richard

¹⁾ Formationsänderungen innerhalb des Rgts. sind nicht erwähnt.

²⁾ Heeresverordnungsblatt 19. 9. 1919 Nr. 9.

Rnötel sen. und Herbert Rnötel jun. herangezogen, um dem Forscher einen raschen Überblick zu gewähren. Im übrigen sei auf die große Anzahl der Uniformtafelwerke in der Heeresbücherei Berlin und in der Bücherei der Zeughausverwaltung verwiesen. Herstellung und Bezug von Bildern in bunter, historisch einwandfreier Tracht, ist durch die Deutsche Gesellschaft für Uniformkunde, Berlin, Wittenlsbächer Str. 21, möglich.

9. **Garnisonen.** Es sind nur solche Orte angegeben, die durch Kriegsm.-Bfg. als Garnisonen bestimmt sind. Vorübergehende Belegung für kürzere oder längere Zeit ist nicht erwähnt. Wo nicht anderes bekanntgegeben ist, steht die Stabsgarnison an erster Stelle. Bei Kavallerie und Artillerie haben Eskadrons und Batterien ihren Standort aus Gründen der besseren Ausbildung und aus wirtschaftlichen Gründen oft gewechselt.

10. **Offiziersnachweise.** Das Urkundenmaterial, das für die Feststellung der Dienstlaufbahn eines Offiziers, Sanitätsoffiziers, Beamten zur Verfügung steht, ist ebenfalls im Heeresarchiv Potsdam zu finden. Hier ist das gesamte reichhaltige Material vereint aus der Zeit 1620 bis 1919. Im Gegensatz zu den Mannschafstammrollen, die regimentenweise in geschlossener Darstellung sofort greifbar sind, ist eine Ausbeute über den Offizier erst nach Benutzung vielerlei Quellengattungen befriedigend. Aufschluß über die vorhandenen Aktenbestände geben H. D. Meisner und G. Winter in den Mitteilungen der Preussischen Archivverwaltung, Heft 25, Teil 2, Leipzig 1935. Auch Dr. W. Rohr gibt in seiner grundlegenden Arbeit: „Die militärischen Bestände des Preuß. Geh. Staatsarchivs, Berlin-Dahlem, Seite 7 bis 27, eine vortreffliche Übersicht über den Stoff, der über den Offizier in der Nomenklatur, der Sammlung Ortlieb, in den Ranglistenbüchern, den handschriftlichen Ranglisten, den Bestallungskonzepten, den Expeditionen der Geh. Kriegskanzlei, in den Konduitenlisten, in den Minuten (Abschriften der Kabinettsordres), in den Heiratsgesuchen, den Akten der Offizierwitwenkasse seit 1792, der Sammlung v. Arnim und den Stabsrollen niedergelegt ist. Aus neuerer Zeit geben die Aktenbestände des Militärkabinetts und der Geheimen Kriegskanzlei dem Sippenforscher ausreichende Hinweise. Wertvolle Sammlungen personalgeschichtlichen Inhalts, zusammengestellt von Staatsarchivrat Dr. Friedrich Granier, unterbauen den vorhandenen militärischen Stoff in weitgehendem Maße. U. a. seien die Personalsammlungen über Militärärzte, das Ingenieur-Korps, Militärgeistliche und das Zettelregister zu den Nationalen der Artillerie- und Zeugoffiziere besonders hervorgehoben. Auch Major a. D. v. Priesdorff, Berlin, hat sich ein großes Verdienst erworben um die Sammlung genealogischen Stoffes der Offizierfamilien im 18. und 19. Jahrhundert. Forschungshilfe für Adelsfamilien gibt die Deutsche Adelsgenossenschaft, Berlin W, Kaiserallee 200. Lebensversicherungsakten seit etwa 1818 im Pr. Geh. Staatsarchiv, Berlin-Dahlem, führen vielfach Frau- und Taufscheine im Original.

Geburtsorte und Daten sind vor 1840 nur in wenigen Fällen vorhanden, vielfach nur das Patent, die Heimatprovinz und das Lebensalter. Ehefrauen und Kinder sind nur der Zahl, nicht dem Namen nach genannt. Etwas reichhaltiger ist die Ausbeute aus den Konduiten, den Kabinettsordres, aus der Sammlung v. Arnim und aus den Akten der Offizierwitwenkasse; besonders letztere weisen häufig die Tauf-, Heirats- und Sterbeurkunden in Urschrift auf. An Konduiten sind für die alte Armee nur noch solche für die Jahre 1756, 1798 und 1804 erhalten geblieben. Bei der neuen Armee reichen die Konduitenlisten von etwa 1815 bis 1847. Qualifikationsberichte beginnen erst in späterer Zeit. Eine

große Hilfe für die genealogische Forschung bieten die Personalbogen der Offiziere. Sie sind aber nur für solche Offiziere und Beamte aufgestellt, die 1875 und in den folgenden Jahren bis 1919 aktiv oder im Beurlaubtenstand der Armee angehört haben. Die Sammlung v. Arnim (Major Richard August v. A. 1822 bis 1854) stellt eine private Arbeit des Genannten dar und behandelt willkürlich die Dienstangaben einer großen Anzahl von Offizieren aus der Zeit 1793 bis 1806 und darüber hinaus. Die Sammlung Ortlieb ist ebenfalls aus einer fleißigen und überaus sorgsam ausgeführten Listenführung über Offiziere entstanden, sie behandelt diese aber nur im 18. Jahrhundert. Die Nomenklatur geht zurück bis zum Jahr 1750, die handschriftlichen Ranglisten und Expeditionen bis 1710, die Minuten bis 1788. Ebengenannte Jahreszahlen sind überschlägig zu bewerten. Zahlreiche im Druck erschienene Regimentsgeschichten und Offizierstammlisten geben den militärischen Lebensgang ihrer Offiziere bekannt.

11. **Mannschafts Stammlisten.** Die Stammlisten haben den Lebensgang der Unteroffiziere und Mannschaften zum Inhalt, aber nur bis zum Ausscheiden des Mannes aus dem Dienst. Über diesen Zeitpunkt hinaus findet sich keine Eintragung vor. Der Mann ist dem bürgerlichen Beruf zurückgegeben, ist im Volke verschwunden und kann nur in Zivilakten weiterverfolgt werden. Die Offiziere der Kompanie sind im Kopfe der Rolle genannt. Ihre Angaben haben aber hier nur überschläglichen Wert, ihre Dienstlaufbahn ist eingehender aus den handschriftlich geführten oder gedruckten Ranglisten oder aus anderen Offiziersnachweisen zu entnehmen. (Siehe den Abschnitt Offiziersnachweise.)

Das Wissenswerte für den Genealogen, die Namen von Eltern, Ehefrauen und Kindern, sind in den Stammlisten nicht genannt. Erst von 1830 etwa an findet sich vereinzelt der Beruf und Name des Vaters vor. Als Heimatangabe ist vor 1806 nur die Provinz genannt (z. B. „aus Pommern, aus der Mittelmark, aus Schlesien“); nur ganz wenige Rollen führen den Heimatort an. Etwa von 1817 an ist mit der Eintragung des Geburtsortes begonnen worden. Ausnahmefälle sind zur Freude des Forschers vorhanden.

Die Stammlisten der neuen Armee beginnen 1808, sie sind aber durch die Kriege ereignisse 1812 und 1813/15 an Zahl stark vermindert in die Archive gelangt. Erst nach 1816 kann man im allgemeinen das Vorhandensein dieses Urkundenmaterials in regelmäßiger Folge erwarten, aber auch hier wird der Forscher durch große Lücken in der Zeit bis 1867 herab, gehemmt. In neuerer Zeit haben die Revolutionsjahre 1918/19 das übrige getan, anschließend 1923/24 die Inflation. Berge von Akten sind gestohlen, verkauft und dem Altpapierhunger der Bevölkerung zum Opfer gefallen. Manches Paket der Abwicklungsstellen hat den Weg zum Archiv nicht mehr gefunden. Es ist auch zu bedenken, daß in den Grenzkorps, Elsaß, Lothringen XV., XVI., Saarbrücken XXI., Posen V., Westpreußen XVII. beim Einrücken der Franzosen und Polen wenigstens abtransportiert und gerettet werden konnte.

Im übrigen enthalten die Stammlisten: Die lfd. Nr., Vorname, Familienname, Lebensalter oder Geburtsdatum, Heimatort oder Heimatprovinz, Datum des Dienstesintritts, Tag der Vereidigung, Größe, Religion, Beruf, Feldzüge, Gefechte, Auszeichnungen und den Abgangsvermerk. Auf eine oft wiederkehrende Verwechslung beim Suchen von Stammlisten und Regimentsskizzenbüchern sei aufmerksam gemacht: Das 2. „Ostpr.“ Inf.-Rgt. ist nicht das Inf.-Rgt. 2, sondern das Inf.-Rgt. 3; das 3. „Ostpr.“ Inf.-Rgt. ist nicht das Inf.-Rgt. 3, sondern das Inf.-Rgt. 4; das 4. „Ostpr.“ Inf.-Rgt. ist nicht das Inf.-Rgt. 4, sondern

das Inf.-Rgt. 5. (Die „Grenadier“-Bezeichnung der Rgtr. begann erst 1860.) Neben den Truppenstammrollen sind auch die im Heeresarchiv Potsdam vorhandenen Freiwilligenlisten 1813/15 zu beachten, die aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit machen können. Ähnliche Verlustlisten mit Namenangabe sind nur für 1866 (später 1870/71 ff.) im Druck erschienen. Auskunft gibt die Deutsche Heeresbibliothek, Berlin NW, Dorotheenstr. 48. Für die Feldzüge vor 1866 sind Verlustlisten nur im Altenmaterial der Truppe festzustellen möglich, auch in einzelnen Rgtz.-Geschichten (siehe Schrifttum). Pfarrämter, Ortsarchive, Gedächtnistafeln in Kirchen und auf Kriegerdenkmälern führen die Gefallenen früherer Feldzüge auf.

Bei der Aufzählung der vorhandenen Stammrollen bei den einzelnen Truppenteilen konnte der vorhandene Bestand nur im groben gekennzeichnet werden. Das greifbare Material, wie es der derzeitige Ordnungsstand zuläßt, ist zur Darstellung gebracht und wird dem Forscher von Nutzen sein.

12. **Mannschaftserfatz.** Genannt ist die Provinz, in welcher die Herkunft des Mannes zu suchen ist — gemessen nach der Lage des für den Truppenteil zuständigen Aushebebezirks — („Gezogene“ Rekruten-Mannschaften, die vom Ersatzbezirk den Regimentern zugewiesen wurden). Eine Darstellung des Aushebebezirks und der in Betracht kommenden Ortschaften, Liege- und Feuerstellen mußte aus Raummangel hier unterbleiben. Der erweiterte Umfang des Garnisonortes lieferte die Rekruten für einen freiwilligen Eintritt. Die Annahme von Einjährig-Freiwilligen in der Armee begann am 9. 5. 1816.

13. **Militärkirchenbücher.** Für den Genealogen ist es nötig, sich daran zu erinnern, daß seine bisherigen Fehlergebnisse bei Kirchenbuchforschungen häufig darauf zurückzuführen sind, daß der Gesuchte Soldat gewesen ist und aus diesem Grunde die Angabe über seine **Trauung** und über die **Geburt seiner Kinder** nicht in den Kirchen einer Zivil-, sondern einer Militär-gemeinde zu suchen sind. Die Militärkirchenbücher haben die **Todesangabe** des Mannes nur dann zum Inhalt, wenn er als aktiver Soldat gestorben ist. Die **Geburtsurkunde** des Soldaten muß in den Zivilkirchenbüchern seiner Heimat gesucht werden. Die Kirchenbücher sind bei den Feldpropsteien, bei den Wehrkreispfarrämtern und Standortpfarrämtern der Wehrmacht gelagert, eine geringe Anzahl liegt noch bei Zivilpfarreien.

Bei der „alten Armee“ vor 1806 waren die Eintragungen über die Amtshandlungen in den Militärkirchenbüchern durch das Vorhandensein von Regimentsfeldpredigern straff zusammengefaßt. Für die Zeit nach 1806 bei der „neuen Armee“ muß eine weitgehende Zersplitterung in der Art der Eintragungen festgestellt werden. Das Militärkirchenreglement vom 28. 3. 1811 stellte 3 Militärgemeinschaften für die Brigade (damals an Stelle einer Division) in den Etat. Die Stelle eines Regimentspredigers kam in Wegfall. Die Geschlossenheit des Regiments in bezug auf Führung des Kirchenbuchs kam nicht mehr zum Ausdruck. Ganz nach Belieben des Buchführenden entstanden: Bataillonskirchenbücher, Regimentskirchenbücher, Garnisonkirchenbücher, Divisionskirchenbücher in buntem Wechsel, die aber eine scharfe Abgrenzung der Truppenteile vermissen ließen. Eine Forschung ist somit nicht auf das für den Mann zutreffende Regimentskirchenbuch zu beschränken, sondern auch auf Garnison- und Divisionskirchenbücher auszudehnen, falls solche im Bereiche seiner Division geführt worden sind. Bei Forschungen in Ortskirchen sei daran erinnert, diejenigen Gemeinden nicht zu vergessen, die heute eingemeindet sind. In den Kirchenbüchern mit

militärischem Inhalt und militärischer Aufschrift finden sich oft Eintragungen für Zivilpersonen vor, besonders im Bereich von Festungen. In gleichem Maße werden Eintragungen von Militärpersonen in Zivilkirchenbüchern gefunden. Fehlend gemeldete Eintragungen in Militärkirchenbüchern sind stets in allen Zivilkirchenbüchern des Ortes erneut zu suchen. In sich geschlossen geführte Regimentskirchenbücher sind jedoch in großer Anzahl trotzdem vorhanden.

Einheitliche Anordnungen für die Mitnahme eines Regimentskirchenbuches bei Verlegung der Truppe an einen neuen Garnisonort waren damals nicht gegeben. Grundsätzlich verblieb das Buch beim Pfarramt am Ort und wurde vom nächsten Regiment weiterbenutzt — oft aber ohne die Aufschrift und den Kopf des Buches zu ändern. Die Vielseitigkeit der nun vorkommenden Eintragungen erschwert eine Forschung und erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Fälle, bei denen ein Kirchenbuch in die neue Garnison mitgewandert ist, so daß die Einheitlichkeit im Verbande gewahrt bleiben konnte, sind selten.

Der Gepflogenheit der „alten Armee“ entsprechend finden sich Eintragungen über evangelische, katholische und reformierte Militärpersonen gemeinsam in den Büchern vor. Erst von etwa 1830 ab hat sich eine Trennung zwischen evangelischen und katholischen Militärkirchenbüchern in solchen Garnisonorten herausgebildet, in denen katholische und evangelische Militargeistliche gleichzeitig tätig waren. Die Trennung begann mit dem Zeitpunkt der Amtsübernahme durch den entsprechenden Geistlichen. Bei der Kirchenbuchstelle des kath. Feldbischofs der Wehrmacht, Berlin-Charlottenburg, Sophienstr. 32 (früher kath. Feldpropstei), ist der Beginn der dort vorhandenen kath. Militärkirchenbücher auf das Jahr 1838 anzusehen. Eine regelmäßige Folge setzt erst 1850 ein, somit für die zugrunde gelegte Zeit bis 1867 eine nicht groß zu nennende Anzahl. Da die kath. Militärkirchenbücher nicht regimentenweise geführt sind, sondern eine örtliche Einteilung aufweisen, wird eine Inanspruchnahme oben genannter Dienststelle zur Erreichung von Hinweisen für Vorhandensein und Liegeplatz eines kath. Militärkirchenbuchs nicht zu umgehen sein.

Der Verfasser hat bei jedem Regiment den Liegeplatz des Urkundenmaterials angegeben, soweit es ihm festzustellen möglich war. Es ist hiermit dem Forscher in Aussicht gestellt, an Ort und Stelle sein Ziel zu erreichen. Der häufige Wechsel des Standortes für Bataillone, Kompagnien, Escadrons und Batterien erschweren das Auffinden des in Betracht kommenden Kirchenbuchs. Es wird eine Inanspruchnahme der Feldpropsteien beider Konfessionen¹⁾ mit einer Bitte um weitere Hinweise, sich nicht immer vermeiden lassen.

14. **Schrifttum.** Die auskunftgebende Dienststelle für das heeresgeschichtliche Schrifttum ist die Deutsche Heeresbücherei, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 48.

Aus der Fülle der Literatur sind solche Werke bei den Truppenteilen erwähnt, die die Geschichte des Regiments oder einen familienkundlich besonders wichtigen Stoff behandeln. Besonderer Wert ist auf die im Druck erschienenen Regimentsgeschichten und Abhandlungen gelegt, die die Ereignisse im Regiment in der Zeit von 1807 bis 1867 zum Inhalt haben. Über diesen Rahmen hinausgehend hat der Verfasser bei jedem Truppenteil das Schrifttum über den Welt-

¹⁾ Evangel. Feldbischof der Wehrmacht (früher ev. Feldpropstei), Berlin E 2, Frommelstraße 1; Kirchenbuchamt ebenda, Spandauer Straße 42.

Kathol. Feldbischof der Wehrmacht (früher kathol. Feldpropstei), Berlin-Charlottenburg, Sophienstraße 32.

krieg 1914—1918 hinzugefügt, da in diesen Werken oft eine weitausgehende Darstellung der Geschichte des Regiments mit eingeflochten ist, durch welche frühere Veröffentlichungen oft bedeutend verbessert und ergänzt werden. Büchertitel erscheinen aus Raumersparnis in gekürzter Form.

15. *Verschiedenes.* In diesem Artikel finden solche Kompagnien, Escadrons und Batterien Erwähnung, die bei Neuaufstellungen vom Regiment abgegeben worden sind. Diese Klarlegung wird dankbar begrüßt werden, da sie der Forscher bei der Suche nach fehlend gemeldeten Stammrollen nutzbringend verwerten kann. Es ist oft vorgekommen, daß eine in ein neu aufgestelltes Regiment versetzte Kompagnie die eigene Stammrolle des alten Regiments mitgenommen hat und dieses Buch unter neuer Aufschrift beim neuen Regiment weitergeführt hat. Da frühere Jahrgänge mit darin verzeichnet waren, ist es in einem solchen Falle unbekannt geblieben, daß Mannschaften des bisherigen Regiments jetzt in Stammrollen eines ganz entfernt liegenden unbekannten Truppenteils gesucht werden müssen. Nur geschlossen abgegebene Formationen sind genannt. Einzelabgaben sind nicht erwähnt.

III.

Geschichtliche Entwicklung

Friedrich Wilhelm III.

16. 11. 1797—7. 6. 1840 (geb. 3. 8. 1770, gest. 7. 6. 1840).

- 9. 7. 1807 Friede zu Tilsit.
- 25. 7. 1807 Militär-Reorganisation-Kommission eingesetzt (v. Scharnhorst, Graf Sottum, v. Gneisenau, v. Grolman, v. Bohen), Erneuerung der Armee.
- 20. 11. 1807 Werbung von Ausländern hört auf.
- 15. 3. 1808 Entwurf zur Verfassung der Provinzialtruppen dem König vorgelegt. Grundlagen zur „Allgemeinen Wehrpflicht“.
- 3. 6. 1808 Einführung von Felddienstübungen für die Armee.
- 15. 7. 1808 Reform des Kriegsministeriums und der Militärbehörden.
- 6. 8. 1808 Neue Grundsätze bei Besetzung von Offiziersstellen.
- 7. 8. 1808 Einführung des Schießens nach der Scheibe und des Tirailierens.
- 8. 8. 1808 Pariser Vertrag: Preußen behält nicht mehr wie 42 000 Mann; eine Milizausbildung ist untersagt; Kriegskontribution wird festgesetzt. Dafür räumt Frankreich das Gebiet östlich der Elbe mit Ausnahme von Stettin, Küstrin, Glogau.
- 13. 8. 1808 Prüfungskommission für Offiziere und Fähnriche wird eingesetzt.
- 14. 9. 1808 Neuorganisation des Ingenieurkorps.
- 16. 11. 1808 Neugliederung der Armee; Verteilung der aus Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Mannschaften.
- 1. 3. 1809 Kriegsdepartement eingesetzt (später Kriegsministerium genannt) als Spitzenorganisation für alle militärischen Behörden.
- 29. 12. 1809 Die Rgts.-Bezeichnung nach Regimentsscheffs fällt fort.
- 7. 2. 1811 Exerzierdepots errichtet (bis 1813).
- 28. 3. 1811 Militärkirchenreglement eingesetzt. Regts.-Prediger scheiden aus. Jede Brigade erhält 3 Militärgeistliche.
- 27. 7. 1811 Gründung der medizinisch-chirurgischen Akademie Berlin als Fortsetzung des 1809 aufgehobenen Collegs medico chirurgicum. Seit 8. 8. 1808 medicin. chirurg. Friedrich Wilhelms Institut.
- 24. 2. 1812 Bündnisvertrag mit Frankreich gegen Rußland.
- 6. 3. 1812 Aufstellung eines Hilfskorps, zusammengestellt aus verschiedenen Truppenteilen (20 000 Mann) unter v. Grawert, dann v. York, dann v. Kleist (siehe v. Priesdorff, Soldat. Führertum Teil 6 Seite 216). Kämpfe in Rußland: 9. 7. 1812 Gdau, 1. 8. 1812 Dünaburg, 22. 8. 1812 Dahlenburg, 1. 10. 1812 Garoffenkrug.
- 30. 12. 1812 Vertrag von Tauroggen, York — Diebitsch, das preußische Hilfskorps wird für neutral erklärt.

1. 2. 1813 Heeresverstärkung.
 10. 3. 1813 Stiftungstag des Eisernen Kreuzes.
 17. 3. 1813 „Aufruf an mein Volk“! Einrichtung der Landwehr.
 27. 3. 1813 Heeresverstärkungen; Krieg gegen Frankreich: 2. 5. 1813 Groß Görschen, 20. 5. 1813 Bautzen, 26. 5. 1813 Hahnau, 4. 6. 1813 Luckau, 17. 6. 1813 Rügen (Theodor Körner); 22. 8. 1813 Wietstock 23. 8. 1813 Gr. Beeren, 26. 8. 1813 an der Katzbach, 27. 8. 1813 Dresden, 27. 8. 1813 Hagelsberg, 28. 8. 1813 Luckau, 30. 8. 1813 Kulm, 6. 9. 1813 Dennewitz, 14. 9. 1813 Magdeburg, 15. 9. 1813 Wittenberg, 23. 9. 1813 Wittenberg, 24. 9. 1813 Wartenburg, 16. 10. 1813 Möckern, 18. 10. 1813 Leipzig, 2. 11. 1813 Torgau, 2. 11. 1813 Bergen, 21. 11. 1813 Stettin, 23. 11. 1813 Zütphen, 30. 11. 1813 Arnheim, 15. 12. 1813 Herzogenbusch, 20. 12. 1813 Erfurt, 26. 12. 1813 Torgau. (4. 6. 1813 bis 10. 8. 1813 Waffenstillstand).
 1. 1. 1814 Übergang über den Rhein bei Caub, 1. 1. 1814 Danzig, 6. 1. 1814 Mainz, 11. 1. 1814 Hoogstraten, 13. 1. 1814 Wittenberg, 15. 1. 1814 Antwerpen, 23. 1. 1814 Ligny, 24. 1. 1814 Bar sur Aube, 26. 1. 1814 Herzogenbusch, 1. 2. 1814 la Rothière, 3. 3. 1814 Coiffons, 9. 3. 1814 Laon, 30. 3. 1814 Paris, 29. 4. 1814 Hamburg, 16. 5. 1814 Erfurt (23. 4. 1814 Waffenstillstand).
 3. 9. 1814 Einführung der allgemeinen Wehrpflicht.
 30. 5. 1814 1. Pariser Frieden.
 23. 3. 1815 Mobilmachung gegen Frankreich.
 15. 6. 1815 Charleroi, 16. 6. 1815 Ligny, 18. 6. 1815 Belle Alliance, 18. 6. 1815 Wavre, 20. 6. 1815 Namur, 20. 6. 1815 Maaubeuge, 28. 6. 1815 Mézières, 3. 7. 1815 Paris, 27. 7. 1815 Laon.
 20. 8. 1815 2. Pariser Frieden.
 1. 11. 1815 Neuordnung der Landwehr.
 9. 5. 1816 Einführung der Annahme von Einjährig-Freiwilligen in der Armee. Erweiterung und Umformierung der Landwehr.
 22. 12. 1819 Neuordnung der Landwehr.

Friedrich Wilhelm IV.

7. 6. 1840—7. 10. 1858 (geb. 15. 10. 1795, gest. 2. 2. 1861).
 3. 11. 1842 Neuordnung der Landwehr.
 1846 Kämpfe gegen Aufständische in Posen, Besetzung von Krakau.
 1848 u. 1849 Kämpfe und Aufstände in Preußen, Krieg gegen Dänemark.
 1849 Kämpfe in Baden und in der Rheinpfalz.
 1848 u. 1849 Kämpfe:
 18. 3. 1848 Berlin, 12. 4. 1848 Ostrowo, 22. 4. 1848 Roschin,
 29. 4. 1848 Kionz, 10. 5. 1848 Friedericia, 5. 6. 1848 Nübel,
 18. 9. 1848 Frankfurt a. Main, 24. 11. 1848 Erfurt.
 23. 4. 1849 Kolbing, 6. 5. 1849 Dresden, 8. 5. 1849 Weile,

17. 5. 1849 Nierlohn, 31. 5. 1849 Aarhus, 15. 6. 1849 Dürkheim,
 21. 6. 1849 Waghäusel, 21. 6. Ladenburg, 29. 6. 1849 Gernsbach,
 29. 6. 1849 Ruppenheim, 1. 7. 1849 Raftatt, 17. 8. 1849 Ham-
 burg.
29. 10. 1857 Vertretung des Königs durch Prinz Wilhelm, Übernahme der
 Regierung 7. 10. 1859.
14. 6. 1859 Mobilmachung, und Demobilmachung 12. 7. 1859 — Krieg
 zwischen Oesterreich und Frankreich —. Nach Demobilmachung
 bleibt die Kriegersformation als Verstärkung bestehen.
15. 5. 1860 Reorganisation der Armee.

Wilhelm I.

2. 1. 1861—9. 3. 1888 (geb. 22. 3. 1797, gest. 9. 3. 1888).
- 1861 Vermehrung und Reorganisation der Armee bei allen Waffen
 beendet.
18. 10. 1861 Krönungsfest in Königsberg i. Pr.
- 1863 Kämpfe an der polnischen Grenze gegen Aufständische: 3. 3. 1863
 Gollup.
- 1864 Kämpfe an der polnischen Grenze gegen Aufständische: 22. 3.
 1864 Gollejewo.
- 1864 Krieg gegen Dänemark: 1. 2. 1864 Eckernförde, 2. 2. 1864 Miß-
 funde, 10. 2. 1864 Satrup, 18. 12. 1864 Rolding, 15. 3. 1864
 Fehmarn, 17. 3. 1864 Radebüll, 20. 3. 1864 Friedericia, 17. 4.
 1864 Alsen, 18. 4. 1864 Düppeler Schanzen, 29. 6. 1864 Alsen-
 übergang.
- 1866 Krieg gegen Oesterreich und die verbündeten süddeutschen Staaten:
 26. 6. 1866 Hühnerwasser, Liebenau, Rodol, 26. 6. 1866 Nachod,
 27. 6. 1866 Trautenau, 27. 6. 1866 Langensalza, 28. 6. 1866
 Münchengrätz, 28. 6. 1866 Gitschin, 28. 6. 1866 Skalitz u. Soor,
 29. 6. 1866 Langensalza, 29. 6. 1866 Schweinschädel, 3. 7.
 1866 Königgrätz, 3. 7. 1866 Dermbach, 4. 7. 1866 Hünfeld, 10. 7.
 1866 Rissingen, 13. 7. 1866 Laufach, Frohnhausen, 14. 7. 1866
 Wschaffenburg, 15. 7. 1866 Tobitschau, 23. 7. 1866 Hundheim,
 24. 7. 1866 Tauber-Bischofsheim, 25. 7. 1866 Helmstedt, Gersch-
 heim, 26. 7. 1866 Uettingen, Roßbrunn, Hettstadt, 27. 7. 1866
 Würzburg.
30. 10. 1866 Vermehrung der Armee bei allen Waffen. Angliederung der Han-
 noverschen, Hanseaten, Kurheßischen, Waldeck'schen, Homburg-
 ischen, Schleswig-Holsteinischen und Nassauischen Truppen an die
 preußische Armee.
- Es erfolgte nach dem 1. 10. 1867 die Angliederung der Meck-
 lenburgischen, Oldenburgischen, Anhaltischen und Thüringischen
 Formationen.
- Baden folgte am 1. 7. 1871, Hessen-Darmstadt am 1. 1.
 1872, Braunschweig am 18. 3. 1886.

IV.

A b f ü r z u n g e n

A.R.D. = Allerh. Kabinettsordre.

Anh.St.Arch. Zerbst = Anhaltisches Staatsarchiv Zerbst Schloß.

Batlns.-K.B. = Bataillonskirchenbücher.

Brandbg. Preuß. Hausarch. = Brandenburg-Preussisches Hausarchiv, Berlin-Charlottenburg, Spandauer Str. 1.

Feldpr. = Der evangelische Feldbischof der Wehrmacht, Berlin, Trommelstraße 1; Kirchenbuchamt desselben: Spandauer Straße 42.

Kathol.Feldpr. = Der katholische Feldbischof der Wehrmacht, Berlin-Charlottenburg, Sophienstraße 32.

Garnison-K. = Garnison-Kirche.

Garnison-K.B. = Garnisonkirchenbücher.

Garnisonpfarramt = Standortpfarramt.

Heeresarch. = Heeresarchiv. Ge. A. Rep.

Janh = Curt Janh, Geschichte der Königlich Preussischen Armee Bd. I bis IV, Berlin 1928 ff.

Knötel = Uniformkunde, Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht von Richard Knötel, fortgesetzt von Herbert Knötel d. J.

Knötel-Sieg = Handbuch der Uniformkunde, Hamburg 1937.

Photokop. = Fertiggestellte Photokopie der Kirchenbücher in der Bücherei der Reichsstelle für Sippenforschung, Berlin NW, Schiffbauerdamm 26.

Pr.Geh.St.Arch. Berlin = Preussisches Geheimes Staatsarchiv, Berlin-Dahlem, Archivstraße 14.

Rgtz.-K.B. = Regimentskirchenbücher.

Soldatenkartei Bähreke = Kartei aller Militärkirchenbücher und Waisenhauskirchenbücher Potsdams aufgestellt und im Besitze von Sippenforscher E. Bähreke, Potsdam Waisenstraße 1.

Pr. Staatsbibl. Berlin Boruss. folio usw. = Sammlung des Ordensrats König zur Geschichte des Preussischen Heeres, Borussica Handschrift.

Wehrkreispfarramt Breslau = Militärkirchenbucharchiv Wehrkreiskommando VIII Breslau.

V.

Truppen

1. Infanterie

Schloß-Garde-Kompagnie

Name der Truppe:

1829—1861 Garde-Unteroffizier-Kompagnie

1861—1867 Schloß-Garde-Kompagnie

Stiftungstag: 30. 3. 1829.

Errichtet: 30. 3. 1829 in Berlin, Potsdam, Charlottenburg aus bevorzugten halbinvaliden Uffzren.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Schloßgarde-Kompagnie; letzte Friedensgarnison: Berlin, Charlottenburg, Potsdam, Kassel.

Erster und letzter Kommandeur:

1829—1840 v. Thümen (Wilhelm Hermann Heinrich).

1904—1919 v. Scholl (Friedrich) Generalkapitän der Schloß- und Leibgarde.

Feldzüge: —

Uniform: 1861 = Langer blauer Rock mit weißen Zwirntreffen quer über Brust und Schoß, an beiden Rändern silberne Köpfe mit silbernen Buscheln, roter Kragen mit silbernen Treffen, rote Aufschläge mit Treffen und silbernen Litzen, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1829—1866 Berlin, Charlottenburg, 1866—1867 Berlin, Charlottenburg, Potsdam Potsdam, Kassel

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Pfannenberg (Gesch. d. Komp. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben und farbigen Bildern.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam; außerdem für 1829 bis 1849 im Brandbg. Preuß. Hausarch. Rep 14, B 46.

Mannschaftersatz: Bevorzugte Uffzre., Halbinvaliden, welche 12 Jahre der Armee angehörten.

Militärkirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B., Alte Garnisonkirche Berlin; Garnison-R.B. Garnison-Kirche Potsdam; Eintragungen auch bei der Domgemeinde Berlin; Soldatenkartei Bährecke (siehe Abkürzgn.).

Schrifttum: D. Süß, Gesch. d. Kgl. Schloßgarde-Komp., Berlin 1879, Soldförd. Jahrg. 46; L. v. Pfannenberg, Gesch. d. Schloßgarde-Komp. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs, Berlin 1909.

Verschiedenes: —

1. Garde-Regiment zu Fuß

Name des Regiments:

1807—1808 Batln. Garde

1808—1813 Rgt. Garde zu Fuß Nr. 8

1813—1867 1. Garde-Rgt. zu Fuß

Chef des Regiments:

1808—1840 König Friedrich Wilhelm III. Maj.

1840—1861 König Friedrich Wilhelm IV. Maj.

1861—1867 König Wilhelm I. Maj. (bis 1888)

Stiftungstag: 11. 8. 1688 (Tradition des Rgtz. Lottum zu Fuß der kurböbgl. Armee, des I. Batlns. Leibgarde u. des II., III. Batlns. Garde Nr. 15 der alten Armee u. des Gren.-Garde-Batlns. Nr. 6 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 24. 1. 1807 in Memel aus einer Abteilung 1 Offiz. 27 Mann der Stabswache der alten Garde und aus Offizierten u. Mannschaften der Stammregimenter (siehe Stiftungstag).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1813 v. Kessel (Gustav Friedrich Gottlob)

1916—1919 Gr. zu Eulenburg (Siegfried)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Leipzig;
1814 Paris.

1848 Kämpfe in Berlin.

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge mit weißen Litzen, weiße Achselklappen; Knötel XI, 36.

Garnisonen:

1807—1808 Memel 1810—1867 Potsdam u. Feldzüge

1808—1809 Königsberg i. Pr. 1813/15 u. 1866

1809—1810 St. I. II. Berlin, F.

Königsberg i. Pr.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammliste des Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: Leibkomp. 1806 bis 1842, 1864 bis 1869; 2. Komp. 1806 bis 1863; 3. Komp. 1807—1868; 4. Komp. 1806—1849 u. 1866; 5. Komp. 1807—1869; 6. Komp. 1813 bis 1868; 7. Komp. fehlt; 8. Komp. 1809 bis 1868; 9. Komp. 1809 bis 1866; 10. Komp. 1809 bis 1869; 11. Komp. 1809 bis 1868; 12. Komp. nur 1866; ferner Kriegstammrollen aller Kompn. ohne 7. Komp. u. Grf.-Batln. für 1866. Die Stammrollen von 1806 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfatz: aus allen Provinzen u. Umkreis Berlin, Potsdam.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1809 bis 1867 beim Standortpfarramt Potsdam Garnison-Kirche; außerdem 1808 bis 1810 Eintragungen im Garnison-K. B. Königsberg beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; Soldatenkartei Böhreke (siehe Abkürzn.).

Schrifttum: v. Naßmer, Denkwürdigkeiten aus dem Leben d. Gen. Oldwig v. Naßmer, Berlin 1876; Gr. v. Waldersee, Das 1. Garde-Rgt. 3. F., Berlin 1854 mit Rang u. Stammlisten; G. Gr. v. Waldersee, Das 1. Garde-Rgt. 3. F. bei Paris, Berlin 1854; C. v. Reinhard, Gesch. d. 1. Garde-Rgtz. 3. F., Potsdam 1858; G. v. Kessel, Gesch. d. 1. Garde-Rgtz. 3. F., Berlin 1881; G. Frhr. v. der Goltz, Kurze Gesch. d. 1. Garde-Rgtz. 3. F., Berlin

1881; Frhr. v. Maltzahn, Kurzer Abriß der Gesch., Potsdam 1886; —. — Chronik des 1. Garde-Rgtz. 3. F., Berlin 1902; R. Horn, Übersicht d. Offiz. d. Rgtz. ldt. zur Kriegsschule, Berlin 1906; —. — Offiz.-Stammliste des Rgtz., Berlin 1913; Citel Friedrich Prinz v. Preußen, Das 1. Garde-Rgt. 3. F., Oldenbg. 1922; Citel Friedrich Prinz v. Preußen, Das 1. Garde-Rgt. 3. F. im Weltkrieg, Berlin 1934; Karl v. Roeder u. seine Brüder, Berlin 1912; R. Rüpper, Das v. Rohdichsche Legatenhaus, Potsdam 1928. E. Bähreke, Die K. B. der Garnison K. Potsdam, Dtschr. Roland Heft V, VI 1939.

Verchiedenes: —

2. Garde-Regiment zu Fuß

Name des Regiments:

1813—1867 2. Garde-Rgt. zu Fuß

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 19. 6. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 20. 6. 1813 im Felde in Gräditz, Faulbrück, Ludwigsdorf, Ohmsdorf, Kienau in Schles. aus dem Normal-Inf.-Batln., dem I. Batln. Kolbergisches Gren.-Rgt. Nr. 9 u. dem F.-Batln. Leib-Inf.-Rgt. Nr. 8.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 Frhr. v. Müffling gen. Weiß (Wilhelm)

1917—1919 v. Borcke (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Leipzig; 1814 Paris

1848 Kämpfe in Berlin

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, weiße Litzen, rote Achselklappen; Knöpfe XI, 49.

Garnisonen:

1813—1815 Feldzug

1815—1867 Berlin u. Feldzug 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Frhr. v. Boß (siehe Schrifttum), Offiz.-Stammliste mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1811 bis 1869; 2. Komp. 1861 bis 1867; 3. Komp. 1861 bis 1867; 4. Komp. 1831 bis 1847, 1861 bis 1867; 5. bis 10. Komp. 1861 bis 1867; 11. Komp. 1827 bis 1850, 1861 bis 1867; 12. Komp. 1806 bis 1850, 1861 bis 1867; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. ohne 3. Komp. u. 3. u. 4. Gr.-Komp. für 1866; die Stammrollen der 12. Komp. vor 1813 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet) F.-Batln. Leib-Rgt. 8.

Mannschaftserfatz: aus allen Provinzen u. Umkreis Berlin.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Frau. 1819 bis 1868, Tote 1824—1868 beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-K.; außerdem kommen Eintragungen im Garnison-K.B. Berlin daselbst vor.

Schrifttum: H. Herwarth v. Bittenfeld, Gesch. d. 2. Garde-Rgtz., Berlin 1863; A. v. Pape, Das 2. Garde-Rgt. 1866, Berlin 1868; D. Frhr. v. Lüdinghausen, Gesch. d. 2. Garde-Rgtz., Berlin 1882, 1892; D. Frhr. v. Lüdinghausen, Kurze Darstellung d. Gesch. d. 2. Garde-Rgtz., 1883, 1893; R. Horn, Übersicht d. Offiz. d. Rgtz. fdt. zur Kriegsakad., Berlin 1906; W. Frhr. v. Boß, Das älteste erhaltene Parolebuch 9. Komp. 2. G.-Rgt. 1813/15, Berlin 1913; G. v. Brauchitsch, Das 2. Garde-Rgt. i. Weltkrieg, Oldenbg. 1922; F. v. Kiehn, Das 2. Garde-Rgt. im Weltkrieg, Zeulenroda 1934; W. Frhr. v. Boß, Offiz.-Stammliste d. 2. Garde-Rgtz., Berlin 1913.

Verchiedenes: —

3. Garde-Regiment zu Fuß

Name des Regiments:

1860 1. komb. Garde-Inf.-Rgt.

1860—1867 3. Garde-Rgt. zu Fuß.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Danzig aus dem 1. Garde-Landw.-Rgt., welches 1859 aufgestellt war (Königsberg, Stettin, Graudenz).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. der Groeben (Wilhelm).

1918 v. Schierstädt (Johannes).

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Satrup, Mübel, Düppel.

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen und Aufschläge, weiße Litzen, gelbe Knöpfe, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1863 St. I. F. Danzig,
II. Stettin

1863—1866 Danzig u. Feldzüge

1866—1867 Hannover (bis 1878)

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur Kriegstammrollen 1., 4., 8. Komp. für 1864 u. 3., 8., 12. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: Westpreußen, Danziger Niederung.

Regimentskirchenbuch: Tauf. u. Tot. 1860 bis 1866, Trau. 1863 bis 1866 in Garnison-R.B. Danzig, Feldpr. Berlin Bd. 851 bis 853; außerdem kommen vor Tauf. u. Tote 1860 bis 1867 beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-R.; Eintragungen für 1860 bis 1863 auch im Garnison-R.B. Stettin beim Wehrkreispfarramt Stettin. Hinweis gibt das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33. Ein Totenbuch des Garnisonfriedhofs 1835 bis 1867 liegt beim Rdo. der Schutzpolizei Danzig-Langfuhr, Kaserne.

Schrifttum: R. v. Arnim, Erinnerungen 3. Garde-Rgt., 1866, Hannover 1868; H. v. Rathen, Das 3. Garde-Rgt. z. F., Berlin 1891; Offiz.-Korps, Offiz.-Stammliste d. 3. Garde-Rgtz. z. F., Oldenburg 1910; E. v. Loebell, Das

3. Garde-Rgt. z. F. im Weltkrieg, Berlin 1923; Köhler, Gesch. d. Festung Danzig u. Weichselmünde, Breslau 1893; E. Rehser, Danzigs Geschichte, Danzig, 1921; R. v. Dunfer, Das 3. Garde-Rgt. z. F., Berlin 1891, 1894, 1901.

Verschiedenes: —

4. Garde-Regiment zu Fuß

Name des Regiments:

1860 2. Kombin. Garde-Inf.-Rgt.
1860—1867 4. Garde-Rgt. zu Fuß.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Spandau aus dem 2. Garde-Landw.-Rgt., welches 1859 aufgestellt war (Berlin, Magdeburg, Rottbus).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Korth (Ludwig).
1915—1919 Reinhard (Wilhelm).

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Friedericia, Düppel.
1866 Krieg gegen Hannover: Wichterstädt.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Aufschläge, weiße Litzen, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 Spandau u. Feldzüge 1864, 1866 (bis 1893)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Bagensth (siehe Schrifttum) Offiz.-Stammliste mit genealog. Angaben; ebenso P. Curtius ebenda.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftersatz: aus allen Provinzen, Umkreis Spandau, Potsdam, Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1860—1867 im Garnison-R.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau.

Schrifttum: B. v. Bagensth, Gesch. d. 4. Garde-Rgtz., Berlin 1885, 1189; v. Drigalsky, Gesch. d. 4. Garde-Rgtz., Berlin 1895; W. v. Eberhardt, Gesch. d. 4. Garde-Rgtz., Berlin 1904; Seeben, Gesch. d. 4. Garde-Rgtz., Berlin 1914; B. v. Bagensth, Offiz.-Stammliste 4. Garde-Rgtz., Berlin 1885; P. Curtius, Offiz.-Stammliste des 4. Garde-Rgtz., Berlin 1905; W. Reinhard, Das 4. Garde-Rgt. z. F. im Weltkrieg, Oldenburg 1924; A. Krüger, Chronik der Stadt und Festung Spandau, Spandau 1867.

Verschiedenes: —

Garde-Füsilier-Regiment

Name des Regiments:

1826—1851 Garde-Reserve-Inf.-Landw.-Rgt.
1851—1860 Garde-Reserve-Inf.-Rgt.
1860—1867 Garde-Füsilier-Rgt.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 3. 1826.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 3. 1826 in Potsdam aus dem seit 1. 4. 1822 beim 1. Garde-Rgt. zu Fuß befindlichen Lehr-Garde-Landw.-Btl'n. Ein III. Batln. kam 1860 hinzu.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1826—1829 Frhr. v. Eisebeck (Karl August Ludwig Hans).

1918 Gr. v. Böken (Kurt).

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen und rote Aufschläge mit weißen Lihen, gelbe Achselklappen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1826—1848 St. I. Potsdam,

1848—1852 Spandau

II. Spandau

1852—1867 Berlin u. Feldzug 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in M. v. Eberhardt (siehe Schrifttum) Offiz.-Stammliste mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2. Komp. 1852 bis 1857; 4. Komp. 1854 bis 1867; 5. Komp. 1834 bis 1859; 6. Komp. 1825 bis 1838; 7. Komp. 1839 bis 1861; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866. Die Stammrollen der 6. Komp. vor 1826 behandeln das Lehr-Garde-Landw.-Batln. (siehe errichtet), die Stammrollen vor 1860 das Garde-Res.-Inf.-Regt.

Mannschaftserfatz: aus allen Provinzen, Umkreis Potsdam, Spandau, Berlin.

Regimentskirchenbuch: 1859—1867 Tauf., Trau., Tot. u. Konfirm. im Rgt.-K.B. Garde-Füsil.-Rgtz. bei der Alten Garnison-K. Berlin. Eintragungen 1826 bis 1848 beim Standortpfarramt Potsdam, Garnison-Kirche; ebenso 1826 bis 1859 beim Garnison-K.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau.

Schrifttum: F. v. der Mülbe, Das Garde-Füs.-Rgt., Berlin 1876, 1881, 1901; R. Horn, Übersicht d. Offiz. d. Garde-Füs.-Rgtz. fdt. zur Kriegsacad., Berlin 1901; M. v. Eberhardt, Offiz.-Stammliste d. Garde-Füs.-Rgtz., Berlin 1922; A. Gr. v. der Schulenburg-Wolfsburg, Gesch. d. Garde-Füs.-Rgtz. i. Weltkriege, Berlin 1926; A. Krüger, Chronik der Stadt u. Festung Spandau, Spandau 1867.

Verschiedenes: —

Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1

Name des Regiments:

1814 Gren.-Rgt. Kaiser Alexander.

1814—1860 Kaiser Alexander Gren.-Rgt.

1860—1867 Kaiser Alexander Garde-Gren.-Rgt. Nr. 1.

Chef des Regiments:

1814—1825 Alexander I. Kaiser v. Rußland Maj.

Stiftungstag: 14. 10. 1814.

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 10. 1814 in Berlin aus dem Leib-Gren.-Batln., dem 1. Ostpr. Gren.-Batln. u. dem 2. Ostpr. Gren.-Batln.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kaiser Alexander Garde-Gren.-Rgt. Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1814—1825 v. Schachtmeier (Karl).

1918—1919 Frhr. v. Wedekind (Friedrich).

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich.

1848 Kämpfe in Berlin.

1848 Krieg gegen Dänemark: Schleswig.

1849 Kämpfe in Dresden.

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, blaue Ärmelpatten, weiße Litzen, weiße Achselklappen; Bild: Knüttel XVI, 10; XVIII, 11.

Garnisonen:

1814—1867 Berlin u. Feldzüge 1815, 1848, 1849, 1866

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Gedenkblättern zur Rangliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1813 bis 1868; 2. Komp. 1852; 3. Komp. 1810 bis 1868; 4. Komp. 1814 bis 1863; 5. Komp. 1827 bis 1863; 6. Komp. 1852, 1862 bis 1866; 7. Komp. 1852; 8. Komp. 1852; 9. Komp. 1852; 10. Komp. 1852; 11. Komp. 1809 bis 1868; 12. Komp. 1852.

Mannschaftserfaz: aus allen Provinzen, Umkreis Berlin.

Regimentskirchenbuch: Tauf., Trau., Tot. 1814 bis 1868 Alte Garnison-A. Berlin; außerdem Eintragungen im Garnison-A.B. ebenda.

Schrifttum: A. v. Ebel, Das Garde-Gren.-Rgt. 1, Berlin 1855; W. v. Prittwitz u. v. Diebahn, Gesch. d. Garde-Gren.-Rgt. 1, Berlin 1864; D. v. Lіндеquist, Gedenkblätter zur Rangliste Garde-Gren.-Rgt. 1, Berlin 1884; E. v. Lettow-Vorbeck, Gedenkbl. zur Rangliste Garde-Gren.-Rgt., Berlin 1899; Gedenkblätter zur Rangliste Garde-Gren. 1, Berlin 1914; A. v. Kries, Gesch. Garde-Gren. 1, Berlin 1889; W. v. Renthe gen. Fink, Gesch. d. Garde-Gren.-Rgt. 1, Berlin 1904; L. v. Bose, Das Garde-Gren.-Rgt. 1 im Weltkrg., Zeulenroda 1932; Krieg, Konstantin von Alvensleben, Berlin 1903; R. Baupel, Konstantin von Alvensleben, Mitteldeutsche Lebensbilder 1927. Choiseul-Gouffier, Erinnerungen an Kaiser Alexander I., Besancon 1862; Choiseul-Gouffier, Histor. Erinnerungen über Alexander I., Paris 1829.

Verschiedenes: —

Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2

Name des Regiments:

1814 Gren.-Rgt. Kaiser Franz

1814—1860 Kaiser Franz Gren.-Rgt.

1860—1867 Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2

Chef des Regiments:

1814—1835 Franz Kaiser von Österreich Maj.

1849—1867 Sr. Maj. Franz Josef Kaiser v. Österreich König v. Ungarn
(bis 1916)

Stiftungstag: 14. 10. 1814

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 10. 1814 in Berlin, aus dem Pomm.
Gren.-Batln., dem Westpr. Gren.-Batln. u. dem Schles. Gren.-Batln.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2; letzte Frie-
densgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1814—1818 v. Klitz (Franz Friedrich Karl Ernst)

1917—1919 Otto (Martin)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1848 Kämpfe in Berlin

1848 Krieg gegen Dänemark

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmel-
patten mit weißen Lizen, rote Achselklappen; Bild: Knötel XVI, 10.

Garnisonen:

1814—1867 Berlin u. Feldzüge 1815, 1848, 1866

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Goerzke (siehe Schrift-
tum) Offizierstammliste mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur 4. Komp. 1838 bis 1866
u. Kriegstammrollen 11. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: aus allen Provinzen, Umkreis Berlin.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1814 bis 1868 Alte Garnison-R.
Berlin; außerdem Eintragungen im Garnison-R.B. Berlin ebenda.

Schrifttum: G. v. Gorzkowski, Das G.-Gren.-Rgt. Nr. 2, Berlin 1854 mit
Stamm- u. Ranglisten; H. Jacobi, Im Felde, Beitrag zur Gesch. Garde-
Gren.-Rgt. Nr. 2, Berlin 1867; Th. Batke, Erinnerungen 1866 G.-Gren.-
Rgt. Nr. 2, Berlin 1867; M. Kunth, Unter den Fahnen d. II. Batlns.
1866, Berlin 1867; G. v. Puttkamer, Gesch. Garde-Gren.-Rgt. 2, 1874,
1882, 1885; P. v. Scheven, Offiz.-Stammlisten G.-Gren.-Rgt. 2, Berlin
1894; F. v. Goerzke, Offiz.-Stammliste G.-Gren.-Rgt. 2, Berlin 1914;
v. Winterfeldt, Gesch. d. Garde-Gren.-Rgt. 2, Oldenburg 1922; F. v. Rie-
ben, Gesch. d. G.-Gren.-Rgt. 2, Oldenbg. 1929; Meynert, Kaiser Franz I.,
Wien 1871; Helfert, Kaiser Franz I., Wien; Anton v. Wittich, Das Wit-
tich-Buch, Fuchsberg 1938.

Verschiedenes: —

3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth

Name des Regiments:

1860 1. komb. Gren.-Rgt.

1860—1861 3. Garde-Gren.-Rgt.

1861—1867 3. Garde-Gren.-Rgt. Königin Elisabeth

Chef des Regiments:

1861—1867 Elisabeth Königin v. Preußen Maj. (bis 1873)

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Breslau als 1. Kombin. Gren.-Rgt. aus dem 3. Garde-Landw.-Stamm-Rgt. (Görlitz, Breslau, Lissa).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Königin Elisabeth Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Charlottenburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Winterfeld (Carl)

1916—1919 Frhr. v. Hadeln (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Friedericia, Düppel

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen und blaue Ärmelpatten, weiße Lizen, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1866 Breslau u. Feldzüge

1867 Breslau (bis 1871)

1866—1867 Dresden

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Stöcken (siehe Schrifttum) Offiz.-Stammlisten mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 6., 9., 10., 12. Komp. 1859 mit Lücken bis 1867; außerdem Kriegsstammlisten 1., 3. bis 8. u. 12. Komp. für 1864; ferner Kriegsstammlisten 1., 3. bis 8. u. 10. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: aus Schlesien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1860—1867 Tauf. Trau. Tot. beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1238, 1239).

Schrifttum: R. Frhr. v. Hoiningen-Huene, Beiträge zur Gesch. G.-Gren.-Rgt. 3, Berlin 1870; E. v. Haugwitz, Gesch. Garde-Gren.-Rgt. 3, Berlin 1881; E. v. Stöcken, Offiz.-Stammliste G.-Gren.-Rgt. 3, Berlin 1892 u. 1910; E. v. Altröck, Gesch. G.-Gren.-Rgt. 3, Berlin 1897; H. D. v. Rosenberg-Lipinski, Das G.-Gren.-Rgt. 3 i. Weltkrieg, Berlin 1921, 1935.

Verchiedenes: —

4. Garde-Grenadier-Regiment Königin

Name des Regiments:

1860 2. kombin. Gren.-Rgt.

1860—1861 4. Garde-Gren.-Rgt.

1861—1867 4. Garde-Gren.-Rgt. Königin

Chef des Regiments:

1861—1867 Königin Augusta v. Preußen Maj. (bis 1890)

Stiftungstag: 5. 5. 1860

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Koblenz als 2. Kombin. Gren.-Rgt. aus dem 4. Garde-Landw.-Stamm-Rgt. (Hamm, Koblenz, Düsseldorf).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Königin Augusta Garde-Gren.-Rgt. Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Opell (Guido)
1918 Fhr. v. Schleinitz (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Friedericia, Düppel
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, blaue Ärmelpatten, weiße Litzen, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1866 St. I. II. Koblenz, F. 1866—1867 Koblenz (bis 1893)
Düsseldorf u. Feldzüge

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Braumüller (siehe Schrifttum) Offizierstammliste d. Rgtz. mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 9., 11., 12. Komp. 1859 mit Lücken bis 1867; außerdem Kriegstammrollen aller Kompn. ohne 3. u. 8. Komp. für 1864 u. 1. Ers.-Komp. für 1864; ferner Kriegstammrollen 1., 2., 4., 5., 9., 10., 11., 12. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: aus dem Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Koblenz im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin; für Düsseldorf — kathol. — bei der kathol. Feldpr. Berlin, — ev. — beim Standortpfarramt Düsseldorf.

Schrifttum: M. Braumüller, Gedenkblätter zur Rangliste G.-Gren.-Rgt. 4, Berlin 1885; J. Lill, Das Königin Augusta Garde-Gren.-Rgt. 4, Frankfurt a. M. 1894; M. v. Braumüller, Gesch. d. Rgtz. G.-Gren.-Rgt. 4, Berlin 1901, 1907; M. v. Braumüller, Offiz.-Stammliste G.-Gren.-Rgt. 4, Berlin 1910; F. v. Unger, Das G.-Gren.-Rgt. 4 im Weltkrieg, Berlin 1922.

Verschiedenes: —

Lehr-Infanterie-Bataillon

Name des Bataillons:

1820—1867 Lehr-Inf.-Batln.

Stiftungstag: 30. 12. 1819.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 1. 1820 aus abkommandierten Offizieren u. Mannschaften aller Regimenter der Infanterie in Potsdam errichtet. Das Batln. war aufgelöst von 1848 bis 1852, von 1866 bis 1867, 1870 bis 1872.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Lehr-Inf.-Rgt.; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1820—1825 v. Wichert (Friedrich Karl Andreas)
1918—1919 v. Delius (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte: Offiziere u. Mannschaften traten 1864 und 1866 zu ihren Truppenteilen zurück.

Uniform: 1867 = Uniform ihrer Truppenteile mit bunter Schnur quer über den unteren Rand der Achselklappe.

Garnisonen:

1820—1867 Potsdam

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: siehe Stammrollen der betr. Rgtr.

Mannschaftserfah: aus Abkommandierten aller Inf.-Rgtr. mit jährlichem Wechsel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Potsdam-Garnison-R.; Soldatenkartei Bährecke (siehe Abkürzungen). E. Bährecke, Die R. B. der Garnison-R. Potsdam, Dtschr. Roland Heft V, VI 1939.

Schrifttum: H. Kling, Neue Garde-Inf.-Rgtr. im Weltkrieg, Ztschrft. f. Unif.-Kunde, Hamburg 1938 Heft 106; v. Müllmann-Mohs, Gesch. d. Lehr.-Inf.-Rgts., Zeulenroda 1935; W. Siegert, Gesch. d. Lehr.-Inf.-Batlns., Berlin 1896; A. Witthauer, Gesch. d. Lehr.-Inf.-Rgts., Berlin 1926; H. Kling, Zur Gesch. der Lehrformationen, Ztschrft. f. Unif.-K., Hamburg 1938 Heft 105; v. Priesdorff, Soldatisches Führertum Teil 7, Gr. Neithardt v. Gneißenau Seite 26.

Verschiedenes: —

Lehr-Garde-Landwehr-Bataillon

Name des Bataillons:

1821—1826 Lehr-Garde-Landw.-Batln.

Stiftungstag: 5. 11. 1821.

Errichtet: 1. 4. 1822 in Potsdam beim 1. Garde-Rgt. zu Fuß aus bevorzugten Uffzrn. u. Mannschaften der Landwehrbataillone des Gardekorps.

Aufgelöst: 30. 3. 1826 in Potsdam durch Übernahme in das Garde-Reg.-Inf.-Landw.-Rgt. (siehe Garde-Fuß.-Rgt.).

Erster und letzter Regimentskommandeur: unter direktem Kommando des Adrs. des 1. Garde-Rgts. z. F.

1822—1826 v. Roeder (Friedrich Ehrhard Leopold).

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1822 = der 4 Garde-Landw.-Rgtr.

Garnisonen: Zusammentritt in Potsdam (nur einmal) im Jahre 1822.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: nicht mehr vorhanden, nur die Stammrollen der 6. Komp. des Garde-Füsil.-Rgts. behandeln vor 1826 eine Komp. der Garde-Landw.-Inf.

Mannschaftserfah: Das Batln. ist nur im Jahre 1822 zusammengetreten zu Übungszwecken.

Regimentskirchenbuch: —

Schrifttum: E. Lange, Gesch. d. Preuß. Landwehr, Berlin 1857, Seite 359 ff.

Verschiedenes: —

1. Ostpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 1 Kronprinz

Name des Regiments:

1808 1. Ostpr. Inf.-Rgt.

1808—1809 1. Ostpr. Inf.-Rgt. v. Stutterheim

1809—1816 1. Ostpr. Inf.-Rgt.

1816—1823 1. Inf.-Rgt. (1. Ostpr.)

1823—1860 1. Inf.-Rgt.
 1860—1861 1. Ostpr. Gren.-Rgt. (Nr. 1)
 1861—1864 1. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 1
 1864—1867 1. Ostpr. Gren.-Rgt. Nr. 1 Kronprinz (bis 1869)

Chef des Regiments:

1808 Gen. Lt. v. Rüdchel (Ernst Friedrich Wilhelm)
 1809—1811 Gen. Lt. v. Stutterheim (Ludwig August Wilhelm)
 1813—1837 Gen. d. Inf. Herzog Karl v. Mecklenburg-Strelitz
 1840—1841 Gen. d. Inf. v. Rauch (Georg Johann Gustav)
 1842—1848 Gen.-Feldmarschall v. Bohen (Hermann)
 1850—1856 Kaiserl. Russ. Gen.-Feldmarschall Gr. Paskeuitch-Orimanski
 (Johann)
 1860—1867 Friedrich Wilhelm Kronprinz v. Preußen R. 5. (bis 1888)

Stiftungstag: 20. 12. 1655 (Tradition des Rgtz. Schwerin zu Fuß der kurbrandbg. Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 9. 1808 in Königsberg i. Pr. aus dem Inf.-Rgt. v. Rüdchel Nr. 2, dem Füsil.-Batln. v. Bergen Nr. 11 u. aus Mannschaften ostpreuß. Rgtr. der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808 v. Hamilton (Ernst Wilhelm)
 1918—1919 Frhr. v. Brandis (Cordt)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Dahlenkirchen, Eckau
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Bautzen, Ratzbach, Leipzig;
 1814 Laon, Paris; 1815 Paris
 1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1808—1816	Königsberg i. Pr. u. Feldzug 1812, 1813/15	1831—1832	St. I. F. Königsberg, II. Memel
1816—1819	St. I. F. Königsberg i. Pr., II. Memel	1832—1835	Königsberg
1819—1821	St. I. II. Königsberg, F. Braunsberg	1835—1838	St. I. II. Königsberg, F. Memel
1821—1823	St. II. F. Königsberg, I. Memel	1838—1840	St. I. II. Königsberg, F. Pillau
1823—1826	St. F. Königsberg, I. II. Memel	1840—1849	St. I. Königsberg, II. Gumbinnen, F. Pillau
1826—1828	St. II. Königsberg, I. Memel, F. Braunsberg	1849—1855	St. Königsberg, I. II. F. Danzig
1828—1830	St. II. F. Königsberg, I. Memel	1855—1859	St. I. F. Königsberg, II. Gumbinnen
1830—1831	St. I. II. Königsberg, F. Memel	1859—1866	St. I. F. Königsberg, II. Gumbinnen u. Feldzug
		1866—1867	Königsberg

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1811, 1813 bis 1860; 2. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819 bis 1866; 3. Komp. 1805 bis 1869; 4. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1825 bis 1863; 5. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1850 bis 1869; 6. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1834 bis 1865; 7. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1850 bis 1869; 8. Komp. 1815, 1816, 1819, 1829 bis 1867; 9. Komp. fehlt; 10. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1829 bis 1869; 11. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1842 bis 1860; 12. Komp. 1811, 1815, 1816, 1819, 1849 bis 1869; außerdem Kriegsstammrollen für 1866; die Stammrollen der 3. Komp. vor 1806 behandeln das Inf.-Rgt. v. Rüchel Nr. 2 der alten Armee.

Mannschaftserfab: Ostpreußen, Umkreis Königsberg, Memel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr. Einzelfälle auch eingestreut im Garnison-K.B. Bartenstein bei der Feldpr. Berlin Bd. 254 für 1832 bis 1867; außerdem sind vorhanden: Tauf. Trau. Tot. 1808 bis 1827 als Fortsetzung im Rgtz.-K.B. des Inf.-Rgtz. v. Rüchel Nr. 2 der alten Armee beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; Eintragungen für Memel bei der ev. Superintendentur Memel.

Schrifttum: Fritsch, Lebensgeschichte des Gen. v. Rauch, Minden 1891; A. C. v. der Oelsnitz, Gesch. d. 1. Inf.-Rgtz., Berlin 1855; J. Gallandi, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 1, Berlin 1869, 1901; A. B. C. v. der Oelsnitz, Gesch. d. Gren.-Rgtz. Nr. 1, Berlin 1904 mit farb. Bild; F. v. Gottberg, Das Gren.-Rgt. Kronprinz im Weltkrieg, Berlin 1927; K. Haberland, Die Seestadt Pillau u. ihre Garnison, Pillau 1936; Tolstoi, Leben des Feldmarschalls Paskeiwitsch; Stscherbatshow, Der Feldmarschall Prinz Paskeiwitsch, Petersburg 1884; de la Motte-Fouqué, v. Rüchel Rgl. Preuß. General, Milit. Biogr. 1, 2, Berlin 1828; Ulrich, Hermann v. Bohen, Berlin 1936; Meinecke, Hermann v. Bohen, Stuttgart 1899; Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des Gen. v. Bohen, Leipzig 1889; Bader, Hermann v. Bohen, Weibl. Deutsche Technik 1936.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Kompn. an Garde-Gren.-Rgt. 1; 1866 die 3., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 73.

Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. Nr. 2

Name des Regiments:

1808—1816	1. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 2
1816—1823	2. Inf.-Rgt. (2. Pomm.)
1823—1840	2. Inf.-Rgt.
1840—1844	2. Inf.-(gen. Königs-)Rgt.
1844—1860	2. Inf.-(Königs-)Rgt.
1860—1861	Königs-Gren.-(1. Pomm.)Rgt. Nr. 2
1861—1867	Gren.-Rgt. König Friedrich Wilhelm IV. Nr. 2

Chef des Regiments:

1815—1816 Friedrich Wilhelm Kronprinz v. Preußen K. S. (Friedrich Wilhelm IV.)

1840—1861 Friedrich Wilhelm IV. König v. Preußen Maj.

Stiftungstag: 20. 2. 1679 (Tradition des Inf.-Rgtz. v. Rütz Nr. 8 der alten Armee).



Errichtet und Stammlruppenteile: 7. 9. 1808 in Stargard durch Übernahme des Inf.-Rgtz. v. Rütz Nr. 8 der alten Armee u. des 1. Neumärk. Ref.-Batlns.; außerdem wurden Mannschaften, zurückgekehrt aus der Gefangenschaft, eingestellt aus Inf.-Rgtr. 19, 36, 17, 22 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2; letzte Friedensgarnison: Stettin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1811 v. Ebra (Ludwig Wilhelm August)

1918—1919 v. Zikewitz (Coelestin)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Gdau, Dahlenkirchen

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig; 1814 Hoogstraaten, Maubeuge; 1815 Ligny, Belle Alliance

1848 Kämpfe in Berlin

1848—1849 Krieg gegen Dänemark: Schleswig

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1808—1812	Stargard, Köslin, Kolberg u. Feldzug	1820—1833	St. II. F. Stettin, I. Anklam
1813—1815	Feldzug	1833—1851	St. I. II. Stettin, F. Stralsund u. Feldzug 1848, 1849
1816—1817	St. I. Stettin, II. Stralsund, F. Stargard i. Pomm.	1851—1864	St. I. II. Stettin, F. Swinemünde
1817—1820	St. I. II. Stettin, F. Kolberg, Stralsund	1864—1867	Stettin u. Feldzug 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in R. v. Priesdorff (siehe Schrifttum) Offiz.-Stammliste, ebenda v. Vagensky, Rgtz.-Buch.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 5. bis 8. Komp. u. 11. u. 12. Komp. 1817 bis 1842, einige mit Lücken bis 1866; Garnison-Komp. 1822 bis 1837; Abgangslisten 1817 bis 1843; außerdem Kriegsstammlisten 7. bis 8., 10. u. 12. Komp. u. Grf.-Batln. für 1866; Verlustlisten 1813/15.

Mannschaftserfab: Pommern, Vorpommern, Umkreis Stettin.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Stettin (siehe W. Schulz, Die Kirchenbücher der ev. Militärgemeinde Stettin, Baltische Studien N.F. Bd. 37, Stettin 1935); Eintragungen für die Jahre 1808 bis 1812 siehe Ortskirchen resp. Garnisonkirchen der Garnisonorte; Das Rgtz.-R.B. des Inf.-Rgtz. v. Worde Nr. 30 der alten Armee beim Wehrkreispfarramt Stettin ist mit Trau. von 1807 bis 1819 fortgesetzt durch Truppenteile der Garnison Stettin der neuen Armee; Eintragungen kommen auch vor im Garnison-R.B. Stettin ebenda.

Schrifttum: A. v. Mach, Gesch. 2. Inf.-Rgt., Berlin 1843; A. v. Mach, Das Königsrgt. mit Stamm- u. Ranglisten, Berlin 1854; C. v. Gahl, Nachtrag zur Gesch. Gren.-Rgt. 2, Berlin 1856; C. v. Zepelin, Gesch. Gren.-Rgt. 2, Berlin 1877; B. v. Vagensky, Rgtz.-Buch Gren.-Rgt. 2, Berlin 1892; F. v. Puttkamer, Auszug aus der Gesch. d. Rgtz., Stettin 1897; R. v. Pries-

dorf u. F. v. Buttkamer, Offiz.=Stammliste, Berlin 1906/33; D. v. Gottberg, Das Gren.-Rgt. 2 im Weltkrieg, Berlin 1928; F. Lommatzsch, Stettins Königsgrenadiere, Nachr.=Bl. d. Stettiner Verkehrsvereins, 1937 Nr. 12.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Komp. an Garde-Gren.-Rgt. 2; 1866 die 11., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 75.

2. Ostpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 3

Name des Regiments:

1808—1816 2. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Prinz Heinrich
1816—1823 3. Inf.-Rgt. (2. Ostpreuß.)
1823—1860 3. Inf.-Rgt.
1860—1861 2. Ostpreuß. Gren.-Rgt. (Nr. 3)
1861—1867 2. Ostpreuß. Gren.-Rgt. Nr. 3 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1807—1846 Gen. d. Inf. Prinz Heinrich v. Preußen R. H.
1859—1867 Erzherzog Albrecht v. Österreich R. u. R. H. (bis 1895)

Stiftungstag: 18. 8. 1685 (Tradition des Inf.-Rgt. Herzog v. Holstein-Beck Nr. 11 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 9. 1808 in Königsberg i. Pr. durch Übernahme des Inf.-Rgts. Herzog v. Holstein Beck Nr. 11, u. des Füsil.-Batlins. v. Rembow Nr. 6 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreuß.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1806—1811 v. Below (Hans Karl Friedrich Franz)
1917—1919 v. Johnston (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Gdau, Dahlenkirchen
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Bautzen, Ratzbach, Leipzig;
1814 Laon, Paris
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, weiße Wchselflappen; Knötel XIV, 31.

Garnisonen:

1808—1816	Königsberg i. Pr. u. Feldzüge 1812 u. 1813 bis 1815	1857—1860	St. I. F. Königsberg i. Pr., II. Gumbinnen
1816—1847	St. I. II. Königsberg i. Pr., F. Braunsberg	1860—1865	St. I. F. Königsberg i. Pr., II. Bartenstein
1848—1850	St. I. F. Königsberg i. Pr., II. Pillau	1865—1866	St. I. F. Königsberg i. Pr., II. Lötzen u. Feldzug
1850—1851	St. I. F. Thorn, II. Graudenz	1866—1867	St. II. Gumbinnen, I. Bartenstein, F. Lötzen (bis 1872)
1851—1857	St. I. F. Königsberg i. Pr., II. Pillau		

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen, Ranglisten mit genealog. Angaben u. farb. Bild in J. Becker, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1797 bis 1868; 2. Komp. 1830 bis 1868; 3. Komp. 1816 bis 1868; 4. Komp. 1817 bis 1868; 5. Komp. 1809 bis 1867; 6. Komp. 1799 bis 1866; 7. Komp. 1817 bis 1868; 8. Komp. 1809 bis 1868; 9. Komp. 1821 bis 1837, 1842, 1844, 1858 bis 1868; 10. Komp. 1821 bis 1830, 1838 bis 1867; 11. Komp. 1821 bis 1830, 1842, 1844, 1852 bis 1868; 12. Komp. 1821 bis 1830, 1838 bis 1867; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. u. 1. Grf.-Komp. für 1866; die Stammrollen vor 1808 behandeln die Stammtruppenteile (siehe oben Errichtet).

Mannschaftersatz: Nördliches Ostpreußen, Umkreis Königsberg i. Pr.

Regimentskirchenbuch: Tauf. 1807 bis 1819, Trau. 1807 bis 1808, Tot. 1807 bis 1845 als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. des Inf.-Rgtz. v. Schöning Nr. 11 der alten Armee beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; Eintragungen 1820 bis 1867 im Garnison-R.B. Königsberg u. Gumbinnen beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; ferner erscheinen Eintragungen für 1820 bis 1832 im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 865 u. 866; 1832 bis 1868 im Garnison-R.B. Bartenstein bei der Feldpr. Berlin Bd. 254; 1833 bis 1847 im Garnison-R.B. Braunsberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 243, 244; ferner Feldpr. Berlin Bd. 658 für 1832 bis 1867.

Schrifttum: J. Becker-Pauls-Lybusch, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 3, Berlin 1902; —. — Abriß der Gesch. d. Rgtz. Gren.-Rgt. 3, Berlin 1904; F. Schillmann, Das Gren.-Rgt. 3 im Weltkrieg, Berlin 1904; R. Haberland, Die Seestadt Pillau u. ihre Garnison, Pillau 1936; Dunder, Feldmarschall Erzherzog Albrecht, Wien 1897; Anton v. Wittich, Das Wittich-Buch, Fuchsberg 1938; Erwin v. Kleist, Gesch. Gren.-Rgt. 3, Berlin 1885.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Kompn. an Garde-Gren.-Rgt. 1; 1866 die 13., 14., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 73.

3. Ostpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 4

Name des Regiments:

1808—1816 3. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 4
1816—1823 4. Inf.-Rgt. (3. Ostpreuß.)
1823—1860 4. Inf.-Rgt.
1860—1861 3. Ostpr. Gren.-Rgt. (Nr. 4)
1861—1867 3. Ostpr. Gren.-Rgt. Nr. 4 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1807—1809 Genmaj. v. Stutterheim (August Ludwig)
1819—1830 Ludwig Großherzog v. Baden R. H.
1842—1848 Gen. d. Inf. v. Krauseneck (Johann Wilhelm)
1861—1867 Gen. d. Inf. v. Werder (Franz) (bis 1869)

Stiftungstag: 1. 5. 1626 (Tradition des Rgtz. zu Fuß Hillebrandt v. Kracht der Kurfürstl. Brandbg. Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 9. 1808 in Marienwerder, Marienburg u. Elbing durch Übernahme des Inf.-Rgtz. v. Besser Nr. 14 u. des Füsil.-Batlins. v. Stutterheim Nr. 21 der alten Armee; außerdem wurden eingestellt Kanzionierte u. aus Gefangenschaft zurückgekehrte Mannschaften der Inf.-Rgtr. 51, 55 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Friedrich d. Große (3. Ostpr.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Rastenburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1811 v. Wostrowsky (Wilhelm)

1914—1918 u. 1919 v. Maffow (Friedrich Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Eckau, Dahlenkirchen

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz, Leipzig; 1814 Laon

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, weiße Achselklappen; Knötzel VIII, 58.

Garnisonen:

1808—1812	Marienwerder, Marienburg, Elbing	1825—1827	St. I. F. Danzig, II. Elbing
1812	Graudenz u. Feldzug	1827—1832	Danzig
1813—1814	Feldzug	1832—1837	St. I. II. Danzig, F. Graudenz
1815	Frankfurt a. O.	1837—1851	Danzig
1816—1820	Danzig	1851—1855	St. I. II. Königsberg i. Pr., F. Gumbinnen
1820—1821	St. I. II. Danzig, F. Elbing	1855—1865	Danzig
1821—1823	St. II. F. Danzig, I. Elbing	1865—1866	St. I. II. Danzig, F. Kulm u. Feldzug
1823—1825	Danzig	1866—1867	Danzig (bis 1889)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum).

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1811, 1815, 1817, 1825 bis 1866; 2. Komp. 1811 bis 1866; 3. Komp. 1811, 1815, 1817, 1825 bis 1869; 4. Komp. 1811, 1815, 1817, 1825 bis 1869; 5. Komp. 1811, 1815, 1817, 1825 bis 1866; 6. Komp. 1811, 1815, 1817, 1828, 1836 bis 1868; 7. Komp. 1811, 1815, 1817, 1825 bis 1869; 8. Komp. 1811, 1815, 1817, 1818, 1827, 1828, 1836 bis 1863; 9. Komp. 1811, 1815, 1817, 1827, 1839, 1843, 1850 bis 1862; 10. Komp. 1811, 1815, 1817, 1829 bis 1869; 11. Komp. 1811, 1815, 1817, 1820, 1830, 1841 bis 1868; 12. Komp. 1811, 1815, 1817, 1821, 1830, 1841, 1850 bis 1866; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. ohne 9. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: Westhälfte Ostpreußen, Westpreußen, Umkreis Danzig, Elbing.

Regimentskirchenbuch: Eintragung im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 873 für 1809 bis 1816, ebenda Bd. 865 u. 866 für 1816 bis 1868, ebenda für 1833 bis 1838 Bd. 902 u. für 1839 bis 1868 Bd. 905;

ferner finden sich vor Tauf, Trau, Tot. u. Konfirm. 1807 bis 1868 als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. des Inf.-Rgtz. v. Besser Nr. 14 der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 11, 13, 14, 23 bis 25, 34, 35; ferner Trau. 1834 bis 1838 im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 149 und Elbing Bd. 942 und Graudenz Bd. 126. Tote 1806 bis 1813 in der Annen Kirche zu Elbing. Hinweise für Danzig gibt das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33; Ein Totenbuch des Garnisonfriedhofs 1835 bis 1867 liegt beim Rdo. der Schutzpolizei Danzig-Langfuhr, Kaserne.

Schrifttum: Offizier-Stammliste Gren.-Rgt. 4 (nur in 4 Expl. gedruckt) beim Offiz.-Verein Gren. 4; H. Burrucker, Nachrichten zur Gesch. Gren. 4, Lauenburg 1880; G. Lehmann, Stammgesch. d. Gren.-Rgtz. 4, Milit. Wochbl. 1884; D. Weiß, Kurzer Abriss d. Gesch. Gren.-Rgt. 4, Berlin 1895; B. Roessel, Gesch. Gren.-Rgt. 4, Berlin 1901; Husen, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 4 im Weltkrieg, Berlin 1922; A. Dieterich, dasselbe, Berlin 1928; Köhler, Gesch. d. Festung Danzig, Breslau 1893; E. Rehjer, Danzigs Geschichte, Danzig 1921; Burrucker, Nachrichten zur Geschichte Gren. 4, Lauenburg 1880.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Kompn. an Garde-Gren.-Rgt. 1; die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 74.

4. Ostpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 5

Name des Regiments:

1808—1810 4. Ostpreuß. Inf.-Rgt. (v. Diericke)
 1810—1816 4. Ostpreuß. Inf.-Rgt.
 1816—1823 5. Inf.-Rgt. (4. Ostpreuß.)
 1823—1860 5. Inf.-Rgt.
 1860—1861 4. Ostpreuß. Gren.-Rgt. (Nr. 5)
 1861—1867 4. Ostpreuß. Gren.-Rgt. Nr. 5 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1798—1819 Gen.-Lt. v. Diericke (Otto Friedrich)
 1826—1840 Gen.-Lt. v. Krafft (Karl August Adolf)
 1852—1867 Gen. d. Inf. v. Grabow (Karl) (bis 1868)

Stiftungstag: 11. 3. 1689 (Tradition des Rgtz. Alt-Dohna Nr. 16 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: am 7. 9. 1808 in Braunsberg, Pr. Holland u. Mühlhausen i. Pr. durch Übernahme des Inf.-Rgtz. v. Diericke Nr. 16, des III. Musk.-Batln. des Inf.-Rgtz. v. Kaldreuth Nr. 4 u. Füß.-Batln. v. Schachtmeier Nr. 23 der alten Armee; außerdem wurden eingestellt: aus der Gefangenschaft zurückgekehrte Mannschaften der Inf.-Rgtr. 4, 35, 54 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Danzig.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1809 v. der Mülbe (Hans Christoph Ludwig)
 1918—1919 v. Rummer (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Eckau, Dahlenkirchen, Bauste
1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz, Leipzig;
1814 Laon
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau
Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten mit weißem Vor-
stoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1808—1812	Braunsberg, Pr. Hol- land, Mühlhausen i. Pr. u. Feldzug 1812	1821—1822	St. I. F. Danzig, II. Pr. Holland
1813—1814	Feldzug	1822—1828	Danzig
1815—1818	St. I. Posen, II. Gne- sen, F. Bromberg	1828—1833	St. I. II. Danzig, F. Elbing
1818—1819	St. I. II. Danzig, F. Thorn	1833—1865	Danzig
1819—1820	St. I. II. Danzig, F. Pr. Holland	1865—1866	St. I. II. Danzig, F. Bartenstein u. Feld- zug
1820—1821	St. I. F. Danzig, II. Graudenz	1866—1867	St. I. II. Danzig, F. Kulm

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen mit genealog.
Angaben u. farb. Bild in Kopfa v. Loffow Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1817, 1818, 1843
bis 1869; 2. Komp. 1817, 1818, 1827 bis 1869; 3., 4., 5., 7. Komp. 1817,
1818, 1843 bis 1869; 6. Komp. 1817, 1818, 1841 bis 1869; 8. Komp.
1817, 1818, 1843, 1846, 1848, 1850 bis 1869; 9. Komp. 1817, 1818, 1834,
1839 bis 1869; 10. Komp. 1817, 1818, 1831, 1838 bis 1869; 11. Komp.
1817, 1818, 1844 bis 1869; 12. Komp. 1817, 1818, 1826 bis 1869; außer-
dem Kriegsstammrollen aller Kompn. ohne 12. Komp. für 1866.

Mannschaftsersatz: Westhälfte Ostpreußen, Westpreußen, Umkreis Danzig, Grau-
denz.

Regimentskirchenbuch: Tauf. 1807 bis 1827, Trau. 1807 bis 1850, Tot. 1807
bis 1832 als Fortsetzung im Rgts.-R.B. des Inf.-Rgts. v. Diercke Nr. 16
der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 36 bis 39, 41, 42, 44, 45;
ferner sind vorhanden: Eintragungen 1809 bis 1816 im Garnison-R.B.
Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 873, ebenda 1833 bis 1856 Bd. 907,
ebenda 1857 bis 1868 Bd. 900; ebenda 1811 bis 1815 Bd. 912; im Garni-
son-R.B. Elbing bei der Feldpr. Berlin Bd. 943 bis 945. Hinweise für
Danzig gibt das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33; Ein Toten-
buch des Garnisonfriedhofs 1835 bis 1867 liegt beim Rdo. der Schutzpolizei
Danzig-Langfuhr, Kaserne. Für Pr. Holland Eintragungen in der Ortskirche.

Schrifttum: G. Lehmann, Stammgesch. d. 4. ostpr. Gren.-Rgts. 5, Milit. Wochen-
blatt 1884; R. Kopfa v. Loffow, Gesch. Gren.-Rgt. 5, 1901, 1904, 1912,
Berlin; A. Sehdel, Da. Gren.-Rgt. Nr. 5 im Weltkrieg, Oldenbg. 1926;
Röhler, Gesch. d. Festung Danzig u. Weichselmünde, Breslau 1893; E. Reh-
fer, Danzigs Geschichte, Danzig 1921; Anton v. Wittich, Das Wittich-Buch,
Fuchsberg 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Kompn. zum Garde-Gren.-Rgt. 1;
1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 74.

1. Westpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 6

Name des Regiments:

- 1808—1811 1. Westpr. Inf.-Rgt. Nr. 6 (v. Hamberger)
 1811—1814 1. Westpr. Inf.-Rgt. Nr. 6
 1814—1816 1. Westpr. Inf.-Rgt. (Gr. Kleist v. Nollendorf)
 1816—1823 6. Inf.-Rgt. (1. Westpr.) Gr. Kleist v. Nollendorf
 1823—1860 6. Inf.-Rgt.
 1860—1861 1. Westpr. Gren.-Rgt. (Nr. 6)
 1861—1867 1. Westpr. Gren.-Rgt. Nr. 6 (bis 1889)

Chef des Regiments:

- 1807—1811 Genmaj. v. Hamberger (Karl Friedrich)
 1814—1823 Gen.-Feldmarschall Gr. Kleist v. Nollendorf (Friedrich Heinrich)
 1835—1843 Gen. d. Inf. v. Grolman (Karl Wilhelm Georg)
 1858—1867 Erzherzog Leopold v. Oesterreich K. u. K. G. (bis 1898)

Stiftungstag: 14. 10. 1772 (Tradition des Inf.-Rgts. v. Lengefeld Nr. 52 der alten Armee).

Errichtet und Stammtroppenteile: 7. 9. 1808 in Rastenburg durch Übernahme des Inf.-Rgts. v. Lengefeld Nr. 52 der alten Armee u. der III. Musk.-Batlne. der Inf.-Rgtr. v. Kauffberg Nr. 51, Jung-Larisch Nr. 53 u. des Füsil.-Batlns. v. Wakenitz Nr. 3 der alten Armee; außerdem wurden eingestellt: Mannschaften der Inf.-Rgtr. 24, 25, 26, 57 der alten Armee, die aus der Gefangenschaft zurückkehrten.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. Graf Kleist v. Nollendorf (1. Westpr.) Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Posen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1808—1810 v. Kampf (August Ernst)
 1917—1919 Grukendorf (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Eckau, Dahlenkirchen
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr.-Görschen, Bautzen, Dresden, Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny
 1848 Kämpfe in Polen
 1866 Krieg gegen Oesterreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 — blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen; Knötel II, 45, VIII, 58.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---------------------------------------|
| 1808—1809 | Frankfurt a. O., Kroßen | 1817—1820 | St. I. Posen, II. Frau- |
| 1809—1811 | Berlin, Frankfurt a. O., | | stadt, F. Ramwitsch |
| | Spandau | 1820—1825 | St. II. F. Glogau, |
| 1811—1812 | Kolberg, Köslin, Rügenwalde u. Feldzug | 1825—1830 | I. Schweidnitz |
| | | | Glogau |
| 1812—1813 | Glatz, Frankenstein, Breslau | 1831—1835 | St. I. II. Posen, |
| | | | F. Ramwitsch |
| 1813—1815 | Feldzug | 1835—1848 | St. I. Glogau, II. Liegnitz, F. Frau- |
| 1816—1817 | St. I. II. Breslau, F. Kosel | | stadt, Ramwitsch u. Feldzug |

1848—1851	St. I. Glogau, II. Liegnitz, F. Fraustadt	1860—1867	St. I. II. Posen, F. Samter u. Feldzug
1851—1855	Posen	1866	
1855—1860	St. I. Glogau, II. Schweidnitz, F. Fraustadt		

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in C. Hoffmann, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten u. Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Niederschlesien u. Provinz Posen, Umkreis Glogau, Posen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Breslau beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Cosel im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin; für Schweidnitz im Garnison-R.B. Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz; für Posen bei der Feldpr. Berlin; für Glogau beim Standortpfarramt Glogau u. beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Liegnitz beim Standortpfarramt Liegnitz; für Fraustadt u. Rawitsch bei der Feldpr. Berlin; einige Eintragungen bis 1809 sind vorhanden als Fortsetzung im Regiments-R.B. des Inf.-Rgtz. v. Reinhard Nr. 52 der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 106; für Fraustadt bei der Feldpr. Berlin Bd. 1152.

Schrifttum: v. Conradh, Leben u. Wirken des Gen. v. Grolman, Berlin 1896; C. Hoffmann, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 6, Berlin 1903; D. v. Gottberg, Das Gren.-Rgt. 6 im Weltkrg., Berlin 1935; E. v. Conradh, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 6, Glogau 1857; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Komp. an Garde-Gren.-Rgt. 2; 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 82.

Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpreußisches) Nr. 7

Name des Regiments:

- 1808—1809 2. Westpreuß. Inf.-Rgt. (v. Courbière) Nr. 7.
- 1810—1816 2. Westpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 7.
- 1816—1823 7. Inf.-Rgt. (2. Westpreuß.).
- 1823—1860 7. Inf.-Rgt.
- 1860—1861 2. Westpreuß. Gren.-Rgt. (Nr. 7).
- 1861 Königs-Gren.-Rgt. (2. Westpreuß.) (Nr. 7).
- 1861—1867 Königs-Gren.-Rgt. (2. Westpreuß.) Nr. 7 (bis 1888).

Chef des Regiments:

- 1797—1811 Gen.-Feldmarschall v. Courbière (Wilhelm René).
- 1817—1867 Wilhelm I. König v. Preußen Maj. (bis 1888).

Stiftungstag: 12. 9. 1797 (Tradition des Inf.-Rgtz. v. Courbière Nr. 58 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 9. 1808 durch Übernahme des Inf.-Rgtz. v. Courbière Nr. 58 der alten Armee, ferner des III. Musk.-Batlins. des Inf.-Rgtz. v. Nagmer Nr. 54 u. v. Manstein Nr. 55 u. Füß.-Batlins. v. Bülow Nr. 24 der alten Armee. Außerdem wurden eingestellt: aus der Gefangenschaft zurückgekehrte Mannschaften der Inf.-Rgtr. 29, 40, 43 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Wilhelm I. (2. Westpr.) Nr. 7;
letzte Friedensgarnison: Liegnitz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1809 v. Bülow (Friedrich Wilhelm) (später Gr. Bülow v. Dennewitz).
1917—1919 v. Mann (Friedrich).

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Göttau.
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Dresden,
Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Bellealliance.
1848 Kämpfe in Polen.
1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem
Vorstoß, gelbe Achselklappen; Bild: Knötel II, 45.

Garnisonen:

1808—1809	Graudenz, Soldau	1848—1855	St. I. Glogau,
1809—1812	Breslau u. Feldzug		II. Schweidnitz,
1813—1815	Feldzug		F. Fraustadt
1815—1818	Exreux, le Duc, Re- vigny	1855—1860	Posen
1818—1831	St. I. Glogau, II. Schweidnitz, F. Liegnitz	1860—1864	St. I. II. Liegnitz, F. Jauer
1831—1836	St. I. Glogau, II. Schweidnitz, F. Glogau	1864—1866	St. I. II. Liegnitz, F. Hirschberg u. Feldzug
1836—1848	St. I. Glogau, II. Schweidnitz, F. Rawitsch u. Feldzug	1866—1867	St. I. II. Liegnitz, F. Löwenberg

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Lewinski-v. Brau-
chitsch, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. An-
gaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2., 3., 4. Komp. 1810,
1811, 1815, 1817 bis 1869; 5. Komp. 1810, 1811, 1815, 1817 bis 1845;
6. Komp. 1810, 1811, 1815, 1817 bis 1845, 1847; 7. Komp. 1810, 1811,
1815, 1817 bis 1866; 8. Komp. 1810, 1811, 1815, 1817 bis 1867; 9. Komp.
1817 bis 1868; 10. Komp. 1809 bis 1869; 11. Komp. 1819 bis 1831,
1840 bis 1867; 12. Komp. 1809 bis 1868; außerdem Kriegsstammrollen
4. Komp. für 1848, 1., 2., 4., 5., 7., 9. bis 12. Komp. für 1866.

Mannschaftserfah: Niederschlesien, Laufitz, Posen, Umkreis Liegnitz, Glogau,
Schweidnitz, Riesengebirger.

Regimentskirchenbuch: Tauf., Trau., Tot 1807 bis 1815 als Fortsetzung im
Rgts.-R.B. des Inf.-Rgts. v. Courbière Nr. 58 der alten Armee beim
Standortpfarramt Glogau; 1818 bis 1868 Eintragungen beim Standort-
pfarramt Glogau u. Schweidnitz, ferner im Garnison-R.B. Liegnitz beim
Standortpfarramt Liegnitz; Einzelfälle für 1818 bis 1867 eingestreut im
Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950; 1860 bis 1864
Garnison-R.B. Jauer bei der Feldpr. Berlin Bd. 343; für Fraustadt ebenda
Bd. 1152.

Schrifttum: R. v. Lewinski-v. Brauchitsch, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 7, Glogau 1897; H. v. Dresler, Beitrag zur Gesch. Gren.-Rgt. 7, Schweidnitz 1849; G. v. Salisch, Gesch. Gren.-Rgt. 7, Glogau 1854; E. v. Schlopp, Gesch. Gren.-Rgt. 7, Berlin 1877; A. v. Freyhold, Gesch. Gren.-Rgt. 7, Berlin 1898; E. M. v. Raisenberg, Gesch. Gren. 7, Oldbg. 1927; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937; Schulze, Briefe des Gen. F. L. v. Rudolphi, Berlin 1913.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 8., 13. 15. Komp. an Inf.-Rgt. 81.

Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgisches) Nr. 8

Name des Regiments:

1808 1. Brandbg. Inf.-Rgt.
 1808 Leib-Inf.-Rgt.
 1808 1. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 9.
 1808—1813 Leib-Inf.-Rgt. Nr. 9.
 1813—1816 Leib-Inf.-Rgt. Nr. 8.
 1816—1845 8. Inf.-Rgt. gen. Leib-Inf.-Rgt.
 1845—1860 8. Inf.-Rgt. (Leib-Inf.-Rgt.)
 1860—1861 Leib-Gren.-Rgt. (1. Brandbg.) (Nr. 8).
 1861—1867 Leib-Gren.-Rgt. (1. Brandbg.) Nr. 8.

Chef des Regiments:

1808—1840 Friedrich Wilhelm III. König v. Preußen Maj.
 1840—1860 Friedrich Wilhelm IV. König v. Preußen Maj.
 1861—1867 Wilhelm I. König v. Preußen Maj. (bis 1888).

Stiftungstag: 7. 6. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 20. 8. 1808 in Kolberg aus dem Gren.-Batln. v. Waldenfels, dem 2. Pomm. u. 3. Neumärk. Res.-Batln. u. dem leichten Batln. v. Schill.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Leib-Gren.-Rgt. König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandbg.) Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Frankfurt a. O.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1811 v. Horn (Heinrich Wilhelm)
 1916—1919 v. Gluszenski-Kwilecki (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Gdau, Dahlenkirchen
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bautzen, Rakibach, Möckern; 1814 Brienne, Laon, Paris; 1815 Ligny
 1848 Kämpfe in Berlin
 1850 Kämpfe in Hessen
 1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel
 1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1808	Kolberg	1815—1816	Koblenz
1808—1815	Berlin u. Feldzüge 1813/15	1816—1827	St. I. Kroffen, II. Guben, F. Kottbus

1827—1830	St. I. Frankfurt a. O., II. Guben, F. Rüstzin	1851	St. I. II. Rendsburg, F. Perleberg
1830—1832	Magdeburg (1831 F. Rüstzin)	1851—1852	St. I. Prenzlau, II. Rüstzin, F. Charlottenburg
1832—1844	St. I. Frankfurt a. O., II. Guben, F. Rüstzin	1852—1859	St. I. Berlin, II. Rüstzin, F. Prenzlau
1844—1845	St. I. II. Guben, F. Rüstzin	1860—1866	St. I. II. Frankfurt a. O., F. Landsberg a. W. u. Feldzüge 1864 u. 1866
1846—1847	St. I. Guben, II. Posen, F. Rüstzin	1866—1867	Dresden
1847—1848	St. I. Guben, II. Soldin, F. Königsberg i. Nm.	1867	St. I. II. Frankfurt a. O., F. Landsberg a. W.
1848—1850	Berlin, Posen		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in R. Kroll (siehe Schrifttum) Offiz.=Stammlisten mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 3. Komp. 1846 bis 1866; 9. Komp. 1846 bis 1863; 12. Komp. 1861 bis 1867; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1864 u. 1866.

Mannschaftserfatz: Provinz Brandenburg, Umkreis Guben, Rottbus, Frankfurt a. O., Spreewald, Neumark.

Regimentskirchenbuch: Garnison-R.B. Landsberg a. W. b. d. Feldpr. Berlin Bd. 122, 123; Eintragungen Tauf. Frau. Tot. für 1810 bis 1868 beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.; außerdem Tauf. Frau. Tot. für 1816 bis 1827 im Garnison-R.B. Rottbus bei der Feldpr. Berlin Bd. 582; Tauf. Frau. Tot. für 1827 bis 1848 im Garnison-R.B. Guben bei der Feldpr. Berlin Bd. 194 bis 199; ferner finden sich Eintragungen vor: im Garnison-R.B. Rüstzin beim Standortpfarramt Rüstzin und im Garnison-R.B. Bromberg Feldpr. Berlin Bd. 370 für 1850 bis 1852.

Schrifttum: Wellmann, Das Leben des Generals v. Horn, Berlin 1890; Haenisch, Gen. Karl Friedr. v. Steinmetz Kolberg 1807, Berlin; C. A. v. Gorskowzki, Gesch. Leib-Rgt., Jrkft. a. O. 1820; Gr. Lüttichau, Erinnerungen 1848/49, Berlin 1850; A. v. Horn, Gesch. d. Leib-Gren.-Rgtz., Berlin 1860; W. Lichtenstein, Gesch. Gren. 8, Berlin 1883; R. Kroll, Offiz.=Stammliste Gren. 8, Berlin 1899; Jhrh. v. Gahl, Kurze Darstellung Gren. 8, Jrkft. a. O. 1903; F. Wienecke, Die Schulanstalten d. Gren.-Rgtz. 8, Brandenburgia 1907 S. 333 ff.; v. Horn, Lichtenstein, v. Hafe, Gesch. Leibgren.-Rgt. 8, Berlin 1908; F. v. Hafe, Gesch. Leibgren. 8, Berlin 1938; H. Schöning, Gesch. Leibgren. 8, Jrkft. a. O. 1921.

Verschiedenes: Abgegeben: 1813 das F.=Batln. an 2. Garde-Rgt. 3. F.; 1814 Gren.=Batln. an G.=Gren.-Rgt. 1; 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.=Rgt. 77.

Kolberg'sches Grenadier-Regiment (2. Pommersches) Nr. 9

Name des Regiments:

1808	2. Pomm. Inf.=Rgt.
1808—1813	Kolberg'sches Inf.=Rgt. Nr. 10
1813—1816	Kolberg'sches Inf.=Rgt. Nr. 9

1816—1846 9. Inf.-Rgt. (gen. Kolberg'sches)
 1846—1860 9. Inf.-Rgt. (Kolberg)
 1860—1861 2. Pomm. (Kolberg) Gren.-Rgt. (Nr. 9)
 1861—1868 2. Pomm. Gren.-Rgt. (Kolberg) Nr. 9

Chef des Regiments:

1818—1831 Gen. d. Inf. Gr. v. Gneisenau (August Wilhelm Anton)
 1866—1867 Gen.-Feldmarschall Gr. Moltke (Helmut) (bis 1891)

Stiftungstag: 7. 6. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 20. 8. 1808 in Kolberg aus dem Gren.-Batln. v. Walbenfels, dem III. Musk.-Batln. des Rgtz. v. Dvstien Nr. 7 der alten Armee, dem III. Musk.-Batln. Inf.-Rgt. v. Borde Nr. 30 der alten Armee u. dem Füsil.-Batln. v. Möller; ferner wurden eingestellt aus Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften der Rgtr. 7, 12, 23, 30 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kolberg'sches Gren.-Rgt. Gr. Gneisenau (2. Pomm.) Nr. 9; letzte Friedensgarnison: Stargard i. Pomm.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1810 v. Boemcken (Melchior Lebrecht)
 1917—1919 v. Seelhorst (Jost Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Göttau
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bauken, Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig, Arnheim; 1814 Antwerpen, Laon; 1815 Ligny, Belle-Alliance
 1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, weiße Achselklappen; Knöpfe XIII, 21; XVI, 41.

Garnisonen:

1808—1812	St. I. Kolberg, II. Kolberg, Greifenberg, Cammin, F. Swinemünde, Wollin, Rößlin	1825—1826	St. II. F. Stettin, I. Anklam
1813—1815	Feldzug	1826—1829	St. I. II. Stettin, F. Anklam
1815—1817	Umkreis Charleville, Mézières	1829—1831	Stettin
1817—1819	St. I. F. Stettin, II. Kolberg	1831—1846	St. I. II. Stettin, F. Gollnow
1819—1820	St. II. F. Stettin, I. Kolberg	1846—1849	Stettin
1821—1822	St. I. II. Stettin, F. Anklam	1849—1852	St. I. Stettin, II. Stargard, F. Stargard, Stettin
1822—1823	Stettin	1852—1860	St. I. II. Stettin, F. Stargard
1823—1824	St. I. F. Stettin, II. Anklam	1860—1863	St. I. II. Stettin, F. Phritz
1824—1825	Stettin	1864—1867	St. I. II. Stargard, F. Phritz u. Feldzug

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Gr. Wedel (siehe Schrifttum) Personallisten d. Offiz. mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1821 bis 1859; 2. Komp. 1810, 1812, 1816, 1839 bis 1867; 3. Komp. 1816 bis 1867; 4. Komp. 1816 bis 1853; 5. Komp. 1817 bis 1868; 6. Komp. 1817 bis 1868; 7. Komp. 1810 bis 1812, 1816 bis 1867; 8. Komp. 1813 bis 1865; 9. Komp. 1806 bis 1864; 10. Komp. 1806 bis 1865; 11. Komp. 1816 bis 1864; 12. Komp. 1807 bis 1864; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866.

Mannschaftserfab: Pommern, Umkreis Stettin, Anklam, Stargard.

Regimentskirchenbuch: 1808 bis 1818 kein Rgtz.-R.B. vorhanden, es müssen die Orts- u. Garnison-R.B. am Ort in Anspruch genommen werden; vorhanden sind: Tauf. Trau. Tot. 1818 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Stettin, einschließlich der Eintragungen für die Batlne. in Stargard, Gollnow u. Pyritz; Tauf. 1807 bis 1819 stehen als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. des Inf.-Rgtz. v. Drostien Nr. 7 der alten Armee beim Wehrkreispfarramt Stettin; ferner: 1834 bis 1867 im Garnison-R.B. Anklam bei der Feldpr. Berlin Bd. 622; 1834 bis 1868 im Garnison-R.B. Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 359, 360.

Schrifttum: v. Bagensk, Gesch. Gren.-Rgt. 9, Kolberg 1842, 1890; B. Weißhuhn, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 9, Pyritz 1872; E. Petermann, Gesch. Gren. 9, Berlin 1889; v. Bagensk, Gesch. Gren. 9 1807—1842, Berlin 1890; Gr. v. Wedel, Personallisten d. Offiz. d. Gren.-Rgtz. 9, Oldenburg 1908; Goltz, Gesch. Gren. 9, Berlin 1912; —. — Mein Rgt. Kolberg 1807, Stettin 1917; J. Hanisch, Gren. 9 im Weltkrg., Oldbg. 1929; Gesamtliteratur: Gr. Neidhardt v. Gneisenau u. Gr. v. Moltke; Teske, Gesch. d. Stadt Stargard i. Po., Stargard 1893.

Verschiedenes: Abgegeben: 1814 die Gren.-Kompn. zum G.-Gren.-Rgt. 2; 1866 die 2., 13., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 76; 1813 das I. Batln. an 2. Garde-Rgt. 3. F.

1. Schlesiſches Grenadier-Regiment Nr. 10

Name des Regiments:

1808—1809 1. Schles. Inf.-Rgt.
1809—1813 Inf.-Rgt. Nr. 11 (1. Schles.)
1813—1816 Inf.-Rgt. Nr. 10 (1. Schles.)
1816—1823 10. Inf.-Rgt. (1. Schles.)
1823—1860 10. Inf.-Rgt.
1860—1861 1. Schles. Gren.-Rgt. (Nr. 10)
1861—1867 1. Schles. Gren.-Rgt. Nr. 10

Chef des Regiments:

1817—1835 Gen. d. Inf. v. Hake (Albrecht Georg Ernst Karl)
1849 Gen.-Lt. v. Wehrach (Karl Christian)
1858—1862 Gen. d. Inf. v. Lindheim (Karl Friedrich David)

Stiftungstag: 21. 11. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 21. 11. 1808 in Neiße u. Rosel aus dem Schles. Inf.-Batln. u. dem III. Musk.-Batln. des Inf.-Rgtz. v. Sanik Nr. 50 der alten Armee u. dem Schles. Gren.-Batln. v. Loshin in Glaz u. dem Füsil.-Batln. Nr. 9 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Friedrich Wilhelm II. (1. Schles.) Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Schweidnitz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1810 v. Gaudy (Friedrich Wilhelm Leopold)

1918—1919 v. Schütz (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Klivenhof, Riopen
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Dresden, Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Bellealliance
1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, gelbe Achselklappen; Knötchen XV, 43.

Garnisonen:

1808—1812	St. I. II. Neiße, F. Co- sel, Krieg u. Feldzug	1848—1850	St. I. F. Stettin, II. Schweidnitz
1813—1815	Feldzug	1851—1855	St. I. F. Breslau, II. Schweidnitz
1816—1819	Baucouleurs, Mont- médy, Stenah	1855—1860	St. I. II. Posen, F. Rawitsch
1819—1821	St. I. II. Neiße, F. Glatz	1860—1866	St. I. II. Schweidnitz, F. Reichenbach u. Feld- züge
1821—1831	St. I. II. Breslau, F. Krieg	1866—1867	St. I. II. Breslau, F. Dels
1831—1843	St. I. II. Breslau, F. Glatz		
1843—1848	St. I. II. Breslau, F. Schweidnitz		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Ulbrich, Offiz.-Stamml. (siehe Schrifttum) u. v. Rode-Diezelsky (ebenda) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1818 bis 1836; 2. Komp. 1836 bis 1850; 4. Komp. 1813 bis 1837; 10. Komp. 1814 bis 1864; außerdem Kriegsstammrollen 1. bis 4. Komp., 6., 7., 8. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Provinz Schlesien, Umkreis Breslau, Schweidnitz, Striegau.

Regimentskirchenbuch: Tote 1807 bis 1810 sind eingetragen als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. des Inf.-Rgtz. v. Plötz Nr. 42 der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 92 bis 95. Es sind ferner vorhanden Eintragungen für Lauf. Frau. Tot. 1817 bis 1868, 1855 bis 1868, 1836 bis 1837 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 806 bis 813) und 1866 bis 1867 im Garnison-R.B. Dels beim Wehrkreispfarramt Breslau; ferner Eintragungen im Garnison-R.B. Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz u. im Garnison-R.B. Reichenbach bei der Feldpr. Berlin Bd. 821, 822.

Schrifttum: R. v. Groeling, Kurze Gesch. d. Gren.-Rgtz. 10, Berlin 1861; R. Walleiser, Auszug aus der Rgtz.-Gesch. Gren. 10, Berlin 1873; G. W. v. Eberz, Kurze Gesch. d. Gren.-Rgtz. 10, Berlin 1896, 1913; H. v. Rode-Diezelsky, Stammliste der lebenden Offiz.; Schweidnitz 1900; D. Lippel, Festschrift d. Rgtz. 1808—1908, Schweidnitz 1908; M. Ulbrich, Offiz.-

Stammliste d. Gren.-Rgtz. 10, Berlin 1908; W. Schütz-Hochbaum, Das Gren.-Rgt. 10 im Weltkrieg, Oibbg. 1923; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937.

Verschiedenes: Abgegeben 1814 die Gren.-Komp. an Garde-Gren.-Rgt. 2; 1866 die 4., 5., 13. Komp. an Inf.-Rgt. 83. — Bei der Gründung 1808 wurden auch aus Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften der Inf.-Rgt. 28, 49, 50 der alten Armee u. des nur für 1807—1808 aufgestellten 2. Brandbg. Inf.-Rgtz. eingestellt.

2. Schlesisches Grenadier-Regiment Nr. 11

Name des Rgtz:

1808—1809 2. Schlej. Inf.-Rgt.
 1809—1813 Inf.-Rgt. Nr. 12 (2. Schlej.)
 1813—1816 Inf.-Rgt. Nr. 11 (2. Schlej.)
 1816—1823 11. Inf.-Rgt. (1. Schlej.)
 1823—1860 11. Inf.-Rgt.
 1860—1861 2. Schlej. Gren.-Rgt. (Nr. 11)
 1861—1867 2. Schlej. Gren.-Rgt. Nr. 11 (bis 1888)

Chef des Regiments:

1819—1847 Wilhelm II. Kurfürst v. Hessen R.H.
 1849—1867 Friedrich Wilhelm I. Kurfürst v. Hessen R.H. (bis 1875)

Stiftungstag: 21. 11. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 21. 11. 1808 in Glatz, Silberberg u. Brieg aus dem III. Musk.-Batln. des Inf.-Rgtz. v. Alvensleben Nr. 33 der alten Armee, dem III. Musk.-Batln. des Inf.-Rgtz. v. Grabert Nr. 47 der alten Armee, dem III. Musk.-Batln. des Inf.-Rgtz. v. Pelchrzim Nr. 38 der alten Armee u. dem 1807 errichteten Gren.-Batln. v. Lofthin; ferner wurden eingestellt: aus der Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften der Inf.-Rgt. 33, 38, 47 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. König Friedrich III. (2. Schlej.) Nr. 11; letzte Friedensgarnison: Breslau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1813 v. Lofthin (Michael Heinrich)
 1918—1919 Gr. v. Stosch (Albrecht)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Eckau, Dahlenkirchen
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Groß Görschen, Bautzen, Dresden, Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Bellealliance
 1848 Kämpfe in Posen
 1849 Kämpfe in Breslau
 1866 Krieg gegen Österreich: Langensalza, Wertheim, Roßbrunn

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten, gelbe Achselklappen; Knötchen XV, 43.

Garnisonen:

1808—1812	Glatz u. Feldzug	1813—1815	Feldzug
1812—1813	St. I. Neiße, II. F. Neustadt	1816—1817	St. I. II. Glogau, F. Liegnitz



1817—1819	St. II. Breslau, I. F. Meiße	1855—1860	St. I. F. Breslau, II. Schweidnitz
1819—1837	St. I. II. Breslau, F. Brieg	1860—1864	St. I. F. Breslau, II. Wohlau
1837—1844	St. I. II. Breslau, F. Glatz	1864—1865	St. I. II. Glesenburg, F. Schleswig
1844—1850	St. I. II. Breslau, F. Brieg	1865—1866	St. I. II. Schleswig, F. Cappeln, Tondern, Apnrade u. Feldzug
1850—1851	Breslau	1866—1867	St. I. II. Mtona, F. Glückstadt (bis 1871)
1851—1853	Posen		
1853—1855	St. I. II. Posen, F. Rawittsch		

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Eberk, Stammliste d. Rgtz. u. Gesch. (siehe Schrifttum) mit genelago. Angaben, Verlustlisten u. farb. Bild.

Mannschaftstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Provinz Schlesien, Umkreis Breslau, Brieg, Schweidnitz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1810 bis 1858 im Garnison-R.B. Brieg beim Standortpfarramt Brieg; 1814 bis 1867 im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950; 1812 bis 1839, 1838 bis 1864, 1837 bis 1851 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1222, 1219; 1864 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Hamburg; 1860 1864 im Garnison-R.B. Wohlau bei der Feldpr. Berlin Bd. 60 bis 63.

Schrifttum: G. Cardinal v. Widdern, Kurze Gesch. Gren.-Rgt. 11, Breslau 1862; P. v. Wiese, Das Gren.-Rgt. 11 im Jahre 1866, Berlin 1870; G. W. v. Eberk, Stammliste u. kurze Gesch. d. Gren.-Rgtz. 11, Berlin 1886; G. W. v. Eberk Hundertjähr. Gesch. d. Gren.-Rgtz. 11, Stuttgart 1908; M. v. Roenig, Chef u. Offiz. d. Gren.-Rgtz. 11, Breslau 1911; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937.

Verschiedenes: Abgegeben: 1813 das III. Musk.-Batln., das I. u. II. Ref.-Batln. an Inf.-Rgt. 23; 1814 2 Gren.-Kompn. an Garde-Gren.-Rgt. 2.

2. Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)

Name des Regiments:

1813—1815	Brandenburgisches Inf.-Rgt.
1815—1816	2. Brandenbg. Inf.-Rgt. Nr. 12
1816—1823	12. Inf.-Rgt. (2. Brandenbg.)
1823—1860	12. Inf.-Rgt.
1860—1861	2. Brandenbg. Gren.-Rgt. (Nr. 12)
1861	2. Brandenbg. Gren.-Rgt. Nr. 12
1861—1867	2. Brandenbg. Gren.-Rgt. Nr. 12 (Prinz Karl v. Preußen) (bis 1871)

Chef des Regiments:

1822—1867 Prinz Karl v. Preußen R. 5. (bis 1883)

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 im Felde in Strehlen i. Schl. aus dem III. Batln. u. II. Res.=Batln. des Leibinf.-Rgts. u. dem III. Batln. 1. Westpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Grenadier-Rgt. Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburg.) Nr. 12; letzte Friedensgarnison: Frankfurt a. O.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1814 v. Borcke (Karl August Ferdinand)

1918—1919 Rünzel (Richard)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Raßbach, Mödern; 1814 Laon, Paris; 1815 Wigny, Belle-Alliance

1848 Kämpfe in Berlin

1848—1849 Krieg gegen Dänemark: 1848 Friedericia, Aarhus

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen; Bild: Knüttel XVII, 1.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1851—1860	St. I. F. Frankfurt a. O., II. Sorau
1815—1818	Sedan		
1818—1819	St. I. II. Düsseldorf, F. Elberfeld, Barmen	1860—1864	St. I. II. Posen, F. Schrimm
1819—1820	St. I. II. Düsseldorf, F. Remscheid, Mainz	1865—1866	St. I. Guben, II. Krossen, F. Sorau und Feldzug
1820	Düsseldorf		
1820—1847	St. I. Frankfurt a. O., II. Krossen, F. Sorau	1866—1867	St. I. II. Chemnitz, F. Glauchau
1847—1851	St. I. Guben, II. Krossen, F. Sorau u. Feldzüge	1867	St. I. Guben, II. Krossen, F. Sorau (bis 1880)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Reden, v. Witzleben (siehe Schrifttum) Offiz.=Stammlisten mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 4. Komp. 1813 bis 1866; 8. Komp. 1851 bis 1867; außerdem Kriegsstammlisten aller Kompn. u. 2. u. 4. Ers.=Komp. für 1866.

Mannschaftserfak: Provinz Brandenburg, Umkreis Guben, Krossen u. Spreewald.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1868 beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.; ferner Tauf. Trau. Tot. 1833 bis 1868 im Garnison-K.B. Krossen bei der Feldpr. Berlin Bd. 427, 428 u. 1847 bis 1866 im Garnison-K.B. Sorau bei der Feldpr. Berlin Bd. 589, 590; für Posen u. Schrimm bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: M. Kraushaar, Gesch. Gren.-Rgt. 12, Guben 1877; A. Zernin, Das Gren.-Rgt. 12, Frankfurt a. O. 1896; E. Frhr. v. Verdh, Stamm, Rang u. Quartierliste des Rgts. 12, Berlin 1837; Steinmetz u. Fränkel, Gedenksk. für das Gren.-Rgt. 12, Sorau 1866; F. v. Mueller, Gesch. d. Gren.-Rgts. 12, Berlin 1875, 1896; U. v. Reden, Offiz.=Stammliste, Döben-

burg 1901; E. v. Witzleben, Offiz.=Stammliste, Oldbg. 1913; —. — Geich. Gren.=Rgt. 12, Oldbg. 1913; E. v. Schönfeldt, Das Gren.=Rgt. 12 im Weltkrieg, Oldbg. 1924.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 7., 13., 15. Komp. an Inf.=Rgt. 98.

1. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 13

Name des Regiments:

1813—1815 1. Reserve-Rgt.
 1815—1816 13. Inf.=Rgt.
 1816—1823 13. Inf.=Rgt. (1. Westfäl.)
 1823—1860 13. Inf.=Rgt.
 1860—1861 1. Westfäl. Inf.=Rgt. (Nr. 13)
 1861—1867 1. Westfäl. Inf.=Rgt. 13

Chef des Regiments:

1842—1849 Gen. d. Inf. v. Pfuel (Ernst)
 1851—1853 Großherzog August von Oldenburg R. H.
 1861—1867 Gen.=Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld (Eberhard) (bis 1884)

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Magdeburg aus dem III. Batln.
 1. Ostpr. Inf.=Rgt., dem 1. Ostpr. Res.=Batln., dem 1. Litth. Füsil.=Res.=Batln.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.=Rgt. Herwarth v. Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13;
 letzte Friedensgarnison: Münster.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 v. Langen (Karl Ferdinand)
 1919 Groos (Carl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz; 1814 Wittenberg; 1815 Landau
 1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
 1866 Krieg gegen Österreich: Kissingen, Laufach, Aschaffenburg

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, blaue Achselflappen.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1856—1864	St. I. II. Münster,
1816—1817	St. I. F. Königsberg i.		F. Wesel u. Feldzug
	Pr., II. Rastenburg,	1864—1866	Münster u. Feldzug
	Rössel	1866—1867	St. I. Münster,
1817—1851	St. I. Münster,		II. Hamm, F. Soest
	II. Soest, F. Wesel		(bis 1877)
1851—1856	Wesel		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Basse, Offiz.=Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1822 bis 1860; 2. Komp. 1818 bis 1868; 3. Komp. 1818 bis 1864; 4. Komp. 1818 bis 1867; 5. Komp. 1813 bis 1867; 6. Komp. 1825, 1828, 1829, 1833 bis 1865; 7. Komp. 1817, 1825, 1828, 1829, 1833 bis 1865; 8. Komp. 1825,

1828, 1829, 1843 bis 1869; 9. Komp. 1818 bis 1822, 1825, 1828, 1829, 1856 bis 1864; 10. Komp. 1828, 1829, 1835 bis 1865; 11. Komp. 1819 bis 1834, 1850 bis 1869; 12. Komp. 1828, 1829; außerdem Kriegsständrollen aller Kompn. u. 4. Ers.-Komp. ohne 12. Komp. für 1864 und aller Kompn. für 1866.

Mannschaftserfab: bis 1817 Ostpreußen, nach 1817 Westfalen, Umkreis Münster, Soest, Wesel.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1819 bis 1864 beim Wehrkreispfarramt Münster; außerdem Eintragungen im R.B. der 13. Div. u. im R.B. der Milit.-Gemeinde Münster ebenda; außerdem Eintragungen für Soest bei der Petrikirche Soest; für Wesel im Garnison-R.B. Wesel bei der Feldpr. Berlin. Für 1816 u. 1817 kommt das Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr. in Betracht.

Schrifttum: Mosle, Paul Friedrich August Großherzog v. Oldenburg, Oldenburg 1865; L. Frhr. v. Ledebur, Ein Lebensbild des Gen. Alex. Frhr. v. Ledebur, Hannover 1933; Jul. v. Basse, Offiz.-Stammliste d. Rgts. 13, Münster 1900; A. Mißke, Gesch. d. Inf.-Rgts. 13, Münster 1838 u. 1868; F. v. Tabouillot, Die 13er im Jahre 1866, Münster 1866; F. Cramer, Gesch. Inf.-Rgts. 13, Münster 1868; Gescher, Gesch. Inf.-Rgts. 13, Münster 1880; W. v. Blume, Gesch. Inf.-Rgts. 13, Berlin 1902; Frhr. v. Schade, Kurze Gesch. d. Rgts. 13, Münster 1813; H. Schoene, Unter dem Siegesbanner der 13er, Münster 1913; C. Groos u. v. Rudloff, Das Inf.-Rgt. 13 im Weltkrieg, Oldbg. 1927; A. Mißke, Gesch. d. Inf.-Rgts. 13, Münster 1838, 1868.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 85.

3. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 14

Name des Regiments:

1813—1815 2. Reserve-Regiment
1815—1816 14. Inf.-Rgt.
1816—1823 14. Inf.-Rgt. (3. Pomm.)
1823—1860 14. Inf.-Rgt.
1860—1861 3. Pomm. Inf.-Rgt. (Nr. 14)
1861—1867 3. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 14

Chef des Regiments:

1861—1867 Gen. d. Inf. v. Bussow (Philipp) (bis 1870)

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Berlin aus dem III. Musk.-Batln., dem I. Ref.-Batln. u. dem Ref.-Füsil.-Batln. des 1. Pomm. Inf.-Rgts. Nr. 2.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14; letzte Friedensgarnison: Bromberg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1814 v. Knoblauch (Friedrich)
1918—1919 v. Wißmann (Wolfgang)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz, Leipzig;
1814 Vier, Valenciennes; 1815 Ligny
1848 Kämpfe in Polen
1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1831—1833	St. I. Bromberg,
1815—1818	Rocroi, Charleville, Mézières		II. Soldin, F. Königsberg i. Nm.
1818—1819	St. I. Glogau, II. Schweidnitz, F. Glatz	1833—1836	St. I. Bromberg, II. Soldin, F. Bromberg
1819—1820	St. I. Torgau, II. Wittenberg, F. Weißenfels	1836—1851	St. I. Bromberg, II. Graudenz, F. Königsberg i. Nm. u. Feldzug 1848
1820—1830	St. F. Stargard i. Pomm., II. Soldin, I. Königsberg i. Nm.	1851—1856	Thorn
1830	St. I. Stargard i. Pomm., II. Soldin, F. Königsberg i. Nm.	1856—1860	St. I. F. Bromberg, II. Graudenz
1831	St. I. Stargard i. Pomm., II. Krossen, F. Frankfurt a. D., Landsberg	1860—1863	Bromberg
		1863—1867	Stettin u. Feldzug 1866 (bis 1871)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Krafft, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) Ranglisten, Verlustlisten, Offiz.-Listen mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur Kriegsstammrollen aller Kompn. außer 12. Komp. u. Ers.-Batln. für 1866.

Mannschaftserfatz: 1813 bis 1819 Umkreis Belgard, Frankfurt a. D., 1820 bis 1842 Umkreis Küstrin, Bromberg, Landsberg a. W., 1843 bis 1867 Umkreis Gnesen, Bromberg, Schneidemühl.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1815 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Stettin, einschl. der Rgts.-Teile, die in Frankreich, Schlesien u. außerhalb der Stabsgarnisonen lagen (siehe W. Schulz, Die Kirchenbücher der ev. Milit.-Gde. Stettin, Balt. Studien N.F. Bd. 37, Stettin 1935); ein Bd. mit Tauf. u. Tot. 1834 bis 1843 siehe unter Milit.-R. B. Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 348; Tauf. 1834 bis 1861, Trau. u. Tot. 1834 bis 1848, 1861, 1862 liegen bei der Marien-R. in Königsberg i. Nm.; für Thorn Eintragungen bei der Feldpr. Berlin; für Graudenz ebenda Bd. 127.

Schrifttum: Teske, Gesch. d. Stadt Stargard i. Po., Stargard 1893; F. v. Berdy, du Bernois, Gesch. d. Rgts. 14 1813/15, Bromberg 1860; P. v. Schmidt, Das Inf.-Rgt. Nr. 14, Berlin 1888; H. Krafft, Gesch. d. Inf.-Rgts. 14, Berlin 1901; H. A. Gr. Wartensleben, Das Inf.-Rgt. 14 im Weltkrg., Oldenburg 1926; Königsberg i. Nm. als Garnison, Kreisf. Königsberg Nm. 1931; P. v. Schmidt, Das Inf.-Rgt. Nr. 14, Berlin 1888.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 75.

2. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande)

Name des Regiments:

- 1813—1815 3. Reserve-Rgt.
 1815 15. Inf.-Rgt. (4. Schlef.)
 1815—1816 15. Inf.-Rgt. Gr. Bülow v. Dennewitz
 1816 15. Inf.-Rgt. Prinz Friedrich der Niederlande
 1816—1823 15. Inf.-Rgt. (2. Westfäl.)
 1823—1860 15. Inf.-Rgt.
 1860—1861 2. Westfäl. Inf.-Rgt. (Nr. 15)
 1861—1863 2. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 15
 1863—1867 2. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande)

Chef des Regiments:

- 1815—1816 Gen. d. Inf. Gr. Bülow v. Dennewitz (Friedrich Wilhelm)
 1816—1867 Gen. d. Inf. Prinz Friedrich der Niederlande R. F. (bis 1881)

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtroppenteile: 1. 7. 1813 in Neuruppin aus dem III. Musk.-Batln. 2. Ostpr. Inf.-Rgts. Nr. 3, dem 4. Ostpr. Musk.-Batln., dem 2. Litthau. Ref.-Füsil.-Batln.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfäl.) Nr. 15; letzte Friedensgarnison: Minden.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1813—1816 v. Crailsheim (Johann Ludwig Christoph)
 1918—1919 Severin (Johannes)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Dennewitz; 1814 Torgau, Magdeburg, Wittenberg; 1815 Belle-Alliance
 1849 Krieg gegen Dänemark: Veile, Marhus
 1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
 1866 Krieg gegen Österreich: Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Gerchsheim

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|-------------------------|
| 1813—1815 | Feldzug | 1822—1849 | St. I. II. Minden, |
| 1816—1817 | St. I. Münster, II. Bielefeld, F. Herford, Pa- | 1849—1850 | F. Bielefeld u. Feldzug |
| | derborn, Wesel | 1851—1856 | Hamburg |
| 1817—1820 | St. I. Münster, II. Bielefeld, F. Minden | | St. I. F. Münster, |
| | | | II. Wesel |
| 1820—1822 | St. II. Minden, I. Bielefeld, F. Minden | 1856—1867 | St. I. II. Minden, |
| | | | F. Bielefeld u. Feldzug |
| | | | 1864 u. 1866 (bis 1877) |

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Cramer Offizier-Stamm-Liste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 5. Komp. 1828—1869; 6. Komp. 1828 bis 1847; 7. Komp. 1830 bis 1869; 8. Komp. 1832 bis 1869; 9. Komp. 1813 bis 1868; 10. Komp. 1848 bis 1867; 11. Komp.

1821 bis 1866; 12. Komp. 1852 bis 1856; außerdem Kriegsstammrollen 9. bis 12. Komp. für 1864, u. 1., 9. bis 12. Komp. für 1866; ferner einige Totenlisten 1815 bis 1829.

Mannschaftsverz.: Westfalen, Umkreis Münster, Bielefeld, Minden.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Münster i. W.; für Minden beim Standortpfarramt Minden, für Bielefeld beim Standortpfarramt Bielefeld; für Wesel bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: de Vas, Prinz Heinrich der Niederlande, Schiedam 1887; Hartmann, Prinz Friedrich der Niederlande, Goldfrb. 1896/97; Varnhagen v. Ense, Leben des Gen. Bülow v. Dennewitz; G. M. Dörf, Das Inf.-Rgt. 15 1813/15, Gisleben 1844; G. Anze, Kurze Zusammenstellung d. Gesch. d. Rgts. 15, Minden 1863; A. Hoffmann, Kriegstagebuch des Inf.-Rgts. 15 1864, Minden 1866; A. G. v. Krieg, Kriegstagebuch 1866, Minden 1867; R. v. Dambrowski, Neuere Gesch. d. Rgts. 15, Berlin 1910; A. Cramer, Gesch. d. Rgts. 15, Berlin 1910; A. Cramer, Offiz.-Stammliste, Berlin 1913; G. Niebenjahn, Das Inf.-Rgt. Nr. 15 im Weltkrg., Minden 1931; L. Boelsche, Skizzen aus Mindens Vergangenheit, Minden 1897; A. Anze, Gesch. Inf.-Rgt. 15, Hannover 1878.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 85.

3. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 16

Name des Regiments:

1813—1815 4. Reserve-Rgt.
1815—1816 16. Inf.-Rgt.
1816—1823 16. Inf.-Rgt. (3. Westfäl.)
1823—1860 16. Inf.-Rgt.
1860—1861 3. Westfäl. Inf.-Rgt. (Nr. 16)
1861—1867 3. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 16

Chef des Regiments:

1823—1839 Friedrich VI. Landgraf v. Hessen-Homburg D.
1842—1859 Johann Erzherzog v. Österreich K. u. K. H.
1861—1867 Alexander Prinz v. Preußen K. H. (bis 1896)

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Berlin aus dem III. Musk.-Batln. dem I. u. II. Res.-Batln. des 3. Ostpr. Inf.-Rgts. Nr. 4.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Trhr. v. Sparr (3 Westfäl.) Nr. 16; letzte Friedensgarnison: Köln.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1817 v. Uttenhoven (Karl Friedrich Ludwig Georg)
1917—1919 v. Abercron (Hugo)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz, Leipzig, Arnheim; 1814 Laon
1849 Kämpfe in Elberfeld
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen; Bild: Knötel I, 24.

Garnisonen:

1813—1814	Feldzug	1836—1850	St. I. Düsseldorf, II. Köln, Minden, F. Köln, Jülich
1814—1815	Dresden		
1815—1817	St. I. Merseburg, II. Lübben, F. Görlitz	1851—1856	St. I. F. Minden, II. Bielefeld
1817—1818	St. I. II. Luxemburg, F. Saarlouis	1856—1860	St. I. II. Köln, F. Düsseldorf
1818—1820	St. I. Trier, II. Saarlouis, F. Mainz	1860—1864	St. I. F. Düsseldorf, II. Hamm
1820—1830	St. I. Düsseldorf, II. Jülich, Köln, Düsseldorf, F. Köln, Düsseldorf	1864—1866	St. I. F. Düsseldorf, II. Soest u. Feldzug
1830—1836	St. I. Düsseldorf, II. Düsseldorf, Wesel, F. Soest, Wesel	1866—1867	St. II. F. Hannover, I. Osnabrück (bis 1871)

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Feldt Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1856—1870; 4. Komp. 1864—1870; 5. Komp. 1816, 1863 bis 1868; 6. Komp. 1816; 7. Komp. 1816, 1851 bis 1861; 8. Komp. 1816, 1845 bis 1866; 9. Komp. 1857 bis 1867; 10. Komp. 1854 bis 1865; außerdem Kriegsstammrollen 1., 2., 4., 5., 7., 8., 9. Komp. für 1866.

Mannschaftsverfah: Westfalen, Umkreis Soest, Hamm, Rheinland Umkreis Düsseldorf.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1844 bis 1866 beim Wehrkreispfarramt Hannover; I. Batln. 1851 bis 1867 im Garnison-K.B. Osnabrück beim Wehrkreispfarramt Hannover; Eintragungen für Düsseldorf — kathol. — bei der kathol. Feldpr. Berlin; — ev. — beim Standortpfarramt Düsseldorf; Eintragungen für Köln im Garnison-K.B. Köln bei der Feldpr. Berlin; für Bielefeld u. Minden im Garnison-K.B. beim Standortpfarramt Bielefeld u. Minden; für Hamm bei der Feldpr. Berlin; für Soest bei der Petri-K. in Soest.

Schrifttum: E. v. Fransecky, Gesch. d. Rgts. 16, Münster 1834; Schulze, Gesch. d. Inf.-Rgts. 16, Berlin 1880; H. Feldt, Gesch. d. Rgts. 16, Berlin 1905; H. Feldt, Offizierstammrolle d. Rgts. 16, Berlin 1905; M. Schmidts, Gesch. d. Rgts. 16, Oldenbg. 1913; Frhr. Kind v. Balenstein, Das Inf.-Rgt. 16 i. Weltkrg., Oldenbg. 1927; E. Schlossar, Erzherzog Johann v. Österreich, Wien 1908; W. v. Bremen, Denkwürdigkeiten des Gen. Eduard v. Fransecky, Leipzig 1901.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 12., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 86.

4. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 17

Name des Regiments:

1813—1815	5. Reserve-Rgt.
1815—1816	17. Inf.-Rgt.
1817—1823	17. Inf.-Rgt (4. Westfäl.)
1823—1860	17. Inf.-Rgt.
1860—1861	4. Westfäl. Inf.-Rgt. (Nr. 17)
1861—1867	4. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 17

Chef des Regiments:

1843—1877 Ludwig III. Großherzog v. Hessen R. H.

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Potsdam aus den Ref.-Batln. Nr. 4 u. 8 u. dem II. Ref.-Batln. des 4. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 5.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Graf Warfuß (4. Westfäl.) Nr. 17; letzte Friedensgarnison: Mörchingen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1829 v. Gagern (Hans Karl Adam)

1918—1919 Stobbe (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz, Arnheim; 1814 Laon

1849 Kämpfe in Fferlohn u. in Baden

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen; Knötel VIII, 58.

Garnisonen:

1815—1816	Münster i. W., Minden	1833—1836	St. I. Düsseldorf,
1816—1817	St. I. Schweidnitz,		II. F. Wesel
	II. Kofel, F. Glatz	1836—1851	Wesel u. Feldzug 1849
1817—1819	St. I. II. Trier,	1851—1856	St. I. II. Köln, F. Düs-
	F. Saarlouis		feldorf
1819—1820	St. I. F. Trier,	1856—1866	Wesel u. Feldzug 1866
	II. Saarlouis	1866	St. I. Hannover,
1820	St. I. II. Trier,		II. Harburg, F. Nien-
	F. Luxemburg		burg
1820—1832	St. II. Düsseldorf,	1866—1867	St. I. II. Celle, F. Lüne-
	I. F. Wesel		neburg (bis 1871)

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Bratsch, Offiz.-Stamm-liste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1815, 1817, 1830, 1831, 1838 bis 1868; 2. u. 3. Komp. 1815, 1817, 1830, 1831, 1838 bis 1845, 1847 bis 1867; 4. Komp. 1815, 1817, 1828 bis 1867; 5. Komp. 1813 bis 1817, 1819, 1830, 1831, 1838 bis 1867; 6. Komp. 1815, 1817, 1830, 1831, 1838 bis 1868; 7. Komp. 1815, 1817, 1822 bis 1833, 1838 bis 1867; 8. Komp. 1815, 1817, 1830, 1831, 1838 bis 1866; 9. Komp. 1815, 1817, 1825 bis 1867; 10. u. 12. Komp. 1815, 1817, 1830, 1831, 1838 bis 1868; 11. Komp. 1815, 1817, 1830, 1831, 1838 bis 1869; außerdem Kriegsstammrollen 1. bis 7. Komp., 9., 12. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Niederrhein, Umkreis Geldern, Mörz, Grefeld, Düsseldorf u. Westfalen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Für Trier, Saarlouis, Luxemburg, Wesel, Köln bei der Feldpr. Berlin; für Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf; kathol. für Düsseldorf beim kath. Feldpr. Berlin; für Hannover und Celle, Lüneburg, beim Wehrkreispfarramt Hannover; für Schweidnitz beim Wehrkreispfarramt Breslau.

Schrifttum: B. Morzschach, Gesch. Inf.-Rgt. 17, Berlin 1870; C. E. Lehmann, Memoiren i. 17. Rgt. 1813/17, Düsseldorf 1847; G. v. Ziegler, Das Inf.-Rgt. 17 Köln 1853; B. Morzschach, Gesch. d. Inf.-Rgts. 17, Berlin 1870; v. Schütz, Kurze Gesch. d. Rgts. 17, Mülhausen 1886; Pohlmann, Gesch. d. Inf.-Rgts. 17, Berlin 1906; Th. Pratsch, Offiz.-Stammliste d. Rgts. 17, Berlin 1913; O. Wendtland, Das Inf.-Rgt. 17 im Weltkrieg, Ronneburg 1921; R. Held, Das Inf.-Rgt. 17 im Weltkrieg, Berlin 1934; Karl v. Gager, Nekrolog, Berlin.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 86.

1. Posen'sches Infanterie-Regiment Nr. 18

Name des Regiments:

1813—1815 6. Reserve-Rgt.
1815—1817 18. Inf.-Rgt. (1. Westfäl.)
1817—1823 18. Inf. (3. Westpreuß.)
1823—1860 18. Inf.-Rgt.
1860—1861 1. Posen. Inf.-Rgt. (Nr. 18)
1861—1867 1. Posen. Inf.-Rgt. Nr. 18

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Schweidnitz aus dem I. Ref.-Batln. des 1. Westpr. Inf.-Rgts. Nr. 6, aus dem II. Ref.-Batln. desselben Rgts., u. aus dem 4. Ref.-Batln. des 1. Schles. Inf.-Rgts. Nr. 10.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Grolman (1. Posen.) Nr. 18; letzte Friedensgarnison: Osterode.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1816 v. Löbell (Ernst Friedrich Christian)
1916—1919 Wilsdorff (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Dresden, Kulm, Leipzig, Erfurt;
1814 Laon; 1815 Belle-Alliance
1848 Kämpfe in Polen
1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel
1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1820—1830	St. I. II. Posen, Ra-
1815—1816	Mainz, Wörrstadt, Ndr. Olm		witzsch, F. Fraustadt
1816—1817	St. I. II. Köln, F. Jülich	1831—1848	St. I. Fraustadt, II. Posen, F. Gnesen
1817—1819	Baucouleurs, St. Mi- hiel, Bar le Duc, Vignh	1848—1849	Graudenz
		1849—1850	Köln
1819—1820	St. I. Glogau, II. Jauer, F. Löwen- berg, Schweidnitz	1851	St. I. Glogau, II. Hirschberg, F. Lieg- nitz, Jauer

1851—1860	St. I. F. Glogau, II. Liegnitz	1864—1866	St. I. Frankfurt a. O., II. Spremberg, F. Rottbus u. Feldzug
1860—1864	St. I. Guben, II. Spremberg, F. Rottbus u. Feldzug	1866—1867	St. I. II. Schweidnitz, F. Reichenbach (bis 1871)

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Nesselhauf Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 6. Komp. 1863 bis 1865; 7. Komp. 1858 bis 1869; 8. bis 10. Komp. 1863 bis 1865; 11. Komp. 1863 bis 1868; 12. Komp. 1863 bis 1865; außerdem Kriegsstammrollen 5., 6., 7., 8. Komp. für 1864 u. 7. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Niederschlesien u. Prov. Posen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Trau. Tot. 1815 bis 1867 u. Tauf. Trau. 1840 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1794 bis 1799); Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1864 im Garnison-R.B. Guben bei der Feldpr. Berlin Bd. 194 bis 199; Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1866 für F.-Batln. im Garnison-R.B. Rottbus bei der Feldpr. Berlin Bd. 583; 1834 bis 1850 im Garnison-R.B. Gnesen bei der Feldpr. Berlin Bd. 385 bis 388; 1819 bis 1820 im Garnison-R.B. Sauer ebenda Bd. 343; für FrauStadt ebenda Bd. 1150 bis 1152; für Posen ebenda Bd. 1.

Schrifttum: R. v. Wedel, Gesch. d. 18. Inf.-Rgts., Posen 1848; R. Nesselhauf, Gesch. d. Rgts. 18 mit Offiz.-Stammliste, Berlin 1913; W. Meher, Das Inf.-Rgt. im Weltkrg., Berlin 1929; v. Conrady, Leben u. Wirken des Gen. v. Grofman, Berlin 1896; R. Gräffner, Kurzgef. Gesch. Inf.-Rgt. 18, Gleiwitz 1888, 1893.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 83.

2. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 19

Name des Regiments:

1813—1815	7. Reserve-Rgt.
1815—1816	19. Inf.-Rgt.
1816—1823	19. Inf.-Rgt. (4. Westpr.)
1823—1860	19. Inf.-Rgt.
1860—1861	2. Posen. Inf.-Rgt. (Nr. 19)
1861—1867	2. Posen. Inf.-Rgt. Nr. 19

Chef des Regiments:

1849—1868	Herzog Joseph zu Sachsen-Altenburg S.
-----------	---------------------------------------

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet u. Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Glaz aus dem III. Musk.-Batln. u. I. u. II. Ref.-Batln. des 2. Westpr. Inf.-Rgts. Nr. 7.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Courbière (2 Posen.) Nr. 19; letzte Friedensgarnison: Görlitz, Lauban.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1816	v. Schutter (Arnold Volkhart)
1917—1919	Hartmann (Ernst)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Dresden, Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny
1848 Kämpfe in Polen
1850 Kämpfe in Niederhessen: Bronzell
1866 Krieg gegen Österreich: Kissingen, Aschaffenburg, Gerchsheim

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen; Bild: Knötel XVIII, 24.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug u. St. II. Jülich, I. Düren, F. Herzogenrath	1833—1836	St. I. II. Koblenz, F. Wehlar
1816—1817	Magdeburg	1836—1847	St. I. II. Posen, F. Bromberg
1817—1830	St. Posen, I. Posen, II. Gnesen, F. Bromberg	1848—1850	Posen
		1851—1860	St. I. F. Breslau, II. Brieg
1830—1831	St. I. Merseburg, II. Wittenberg, F. Weisenfels	1860—1861	St. I. II. Glogau, F. Fraustadt
		1861—1864	Luxemburg
1832—1833	St. I. Mainz, II. Kreuznach, F. Luxemburg	1864—1866	St. I. II. Koblenz, F. Köln u. Feldzug
		1866—1867	Mainz (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in A. Arnold, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 3. Komp. 1800 bis 1815, 1817; 4. Komp. 1817, 1856 bis 1859; 5. Komp. 1813 bis 1837; 6. Komp. 1813 bis 1837; 7. Komp. 1813 bis 1837; 8. Komp. 1817, 1826 bis 1837; 9. Komp. 1813 bis 1836; 10. Komp. 1813 bis 1839; 11. Komp. 1813 bis 1841; 12. Komp. 1813 bis 1837; außerdem Kriegsstammrollen der 7. Komp. für 1866; die oben genannten Stammrollen der 3. Komp. 1800 bis 1806 behandeln das Inf.-Rgt. v. Courbière Nr. 58 der alten Armee.

Mannschaftsersatz: Provinz Posen, Niederschlesien, Umkreis Schrimm, Schroda, Pleschen, Wreschen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg dortselbst für 1861 bis 1864, ebenso im Garnison-R. B. Luxemburg Feldpr. Berlin Bd. 971 bis 977; Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Posen u. Bromberg bei der Feldpr. Berlin; für Breslau beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Bd. 800 bis 802); für Koblenz, Köln bei der Feldpr. Berlin; für Wittenberg ebenda Bd. 282.

Schrifttum: R. v. Lejczniski, 50 Jahre Gesch. d. Rgts. 19, Luxemburg 1863; A. Rivinus, Gesch. d. Inf.-Rgts. 19, Berlin 1891; D. Arnold, Gesch. d. Inf.-Rgts. 19, Berlin 1896; Tschernh, Gesch. Inf.-Rgt. 19, Berlin 1913; M. Schubert, Das Inf.-Rgt. 19, Berlin 1922; Sowade, Das goldene Buch des Inf.-Rgts. 19, Görlitz 1930; F. Ründt-Gringmuth, Das Inf.-Rgt. 19 im Weltkrg., Görlitz 1935; A. Brädel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: —

3. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 20

Name des Regiments:

1813—1815 8. Reserve-Rgt.
 1815—1816 20. Inf.-Rgt.
 1816—1823 20. Inf.-Rgt. (3. Brandbg.)
 1823—1860 20. Inf.-Rgt.
 1860—1861 3. Brandbg. Inf.-Rgt. (Nr. 20)
 1861—1867 3. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 20

Chef des Regiments:

1823—1824 Gen. d. Inf. Gr. Lauenzien v. Wittenberg (Friedrich, Bogislav Emanuel).

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 im Felde vor Stettin aus dem II. u. III. Reg.-Batln. des 1. Pomm. Inf.-Rgts. Nr. 2 u. III. Reg.-Batln. Kolberg'schen Inf.-Rgts. Nr. 9.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Graf Lauenzien v. Wittenberg (3. Brandbg.) Nr. 20; letzte Friedensgarnison: Wittenberg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1822 v. Naßmer (Wilhelm Dubislaw)
 1918—1919 Milisch (Leopold)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Stettin; 1814 Wittenberg, Magdeburg; 1815 Landau, Bitsch
 1848 Krieg gegen Dänemark: Schleswig, Friedericia
 1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Rastatt
 1866 Krieg gegen Österreich: Hünfeld, Hammelburg, Helmstadt, Roßbrunn

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen; Knötchen X, 30.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug, dann St. I. Trier, II. Oppenheim, Saarlouis, F. Saarbrücken	1851	St. I. Brandenburg a. H., II. Genthin, F. Brandenburg a. H.
1816—1817	Luxemburg	1852—1859	St. I. II. Torgau, F. Brandenburg a. H.
1818—1820	St. I. II. Wesel, F. Aachen	1860—1862	St. I. F. Brandenburg a. H., II. Treuenbriezen
1820—1830	St. I. II. Torgau, F. Brandenburg a. H.	1863—1865	Luxemburg u. Feldzug 1866
1830—1832	St. I. II. Erfurt, F. Brandenburg a. H.	1867	St. I. II. Küstrin, F. Frankfurt a. O., Briezen
1832—1848	St. I. II. Torgau, F. Brandenburg a. H.		
1848—1850	Feldzüge, dann Rastatt, Freiburg, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim		

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Ranglisten u. Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1813 bis 1853; 2. Komp. 1813—1847; 3. Komp. 1829 bis 1858; 4. Komp. 1813 bis 1867; 5. Komp. 1813 bis 1859; 6. Komp. 1822 bis 1866; 7. Komp. 1838 bis 1869; 8. Komp. 1813 bis 1856; 9. Komp. 1824 bis 1869; 10. Komp. 1813 bis 1866; 11. Komp. 1813 bis 1848; 12. Komp. 1813 bis 1869; außerdem Kriegsstammrollen 3. u. 11. Komp. 1848, 1849 u. alle Kompn. für 1866.

Mannschaftserfatz: bis 1820 aus Pommern, nach 1820 aus Prov. Sachsen Umkreis Torgau, Provinz Brandenburg, Umkreis Treuenbriezen, Brandenburg a. H., Oranienburg, Ruppın, Havelberg, Frankfurt a. O., Wittenberg u. Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1816 bis 1818 im Garnison-R. B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 971, 973, 976; 1818 bis 1865 im Garnison-R. B. Torgau bei der Feldpr. Berlin Bd. 1171 bis 1176, 1183 bis 1185; 1820 bis 1863 beim Standortpfarramt Brandenburg a. H. (früher Feldpr. Berlin Bd. 1097, 1098, 1101).

Schrifttum: H. Klugmann, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 20, Luxemburg 1863; G. Kirchof u. G. Brandenburg, Das Brdbg. Inf.-Rgt. Nr. 20, Berlin 1881, 1895, 1904; —. — Ranglisten des Inf.-Rgtz. Nr. 20 1813 bis 1888, Wittenberg 1888; —. — Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 20, Diebenow 1909; P. Doerfling, Kriegsgesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 20, Zeulenroda 1933.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 78.

4. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 21

Name des Regiments:

1813—1815 9. Reserve-Rgt.
1815—1816 21. Inf.-Rgt.
1816—1823 21. Inf.-Rgt. (4. Pomm.)
1823—1860 21. Inf.-Rgt.
1860—1861 4. Pomm. Inf.-Rgt. (Nr. 21)
1861—1867 4. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 21

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 8. 1813 in Berlin aus dem 1., 2. u. 4. Ref.-Batln. des Kolbergischen Inf.-Rgtz. Nr. 9.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Borde (4. Pomm.) Nr. 21; letzte Friedensgarnison: Thorn.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1817 v. Redow (Leo August Eduard)
1915—1919 Lübecke (Johannes)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz, Leipzig, Arnheim; 1814 Laon; 1815 Ligny
1848 Kämpfe in Polen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatten, weiße Achselklappen; Bild: Knötel XII, 31.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1847—1851	St. I. Bromberg,
1815—1818	Mainz		II. Schneidemühl,
1818—1819	St. I. Glogau,		St. I. Gnesen
	II. Schweidnitz,	1851—1856	St. I. Bromberg,
	St. Liegnitz		II. Graudenz,
1819—1820	St. I. Torgau, II. Gie-		St. I. Gnesen
	senburg, St. Zeitz	1856—1860	St. I. II. Thorn,
1820—1832	St. II. Stargard i. Po.,		St. I. Gnesen
	I. Pyritz, St. Arnswalde	1860—1864	St. I. St. Gnesen,
1832—1846	St. I. Stargard i. Po.,		II. Inowrazlaw
	II. Pyritz, St. Kolberg	1864—1867	Bromberg u. Feldzug
1847	St. I. St. Bromberg,		
	II. Schubin		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Holthoff, Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1869; 2. Komp. 1866 bis 1867; 5. Komp. 1868.

Mannschaftserfatz:interpommern, Westpreußen, Posen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1815 bis 1818 beim ev. Gemeindeamt Mainz; für 1842 bis 1848 im Garnison-K.B. Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg; 1847 bis 1867 im Garnison-K.B. Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 349, 350; ferner 1834 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Stettin (früher Feldpr. Berlin Bd. 1031, 1038); für Thorn, Gnesen, Inowrazlaw bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: R. Heuser, 700 Jahre Thorn, Danzig 1931; G. Schreiber, Gesch. d. Rgts. 21, Berlin 1889; H. Holthoff, Offiz.-Stammliste d. Rgts. 21, Oldenburg 1913; G. Hall, Kriegsgesch. d. Rgts. 21, Zeulenroda 1930; M. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; Hinz, Offiziere, Beamte u. Bürger in den Akten der Fortif. d. alten Festung Kolberg 1717 bis 1896, Dtschr. Roland 1934 Heft 4/5; Teske, Gesch. d. Stadt Stargard i. Po., Stargard 1893.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 9., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 76.

1. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 22

Name des Regiments:

1813—1815	10. Reserve-Rgt.
1815—1816	22. Inf.-Rgt.
1816—1823	22. Inf.-Rgt. (3. Schles.)
1823—1860	22. Inf.-Rgt.
1860—1861	1. Oberschl. Inf.-Rgt. (Nr. 22)
1861—1867	1. Oberschl. Inf.-Rgt. Nr. 22

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Glatz aus dem III. Musk.-
Batln. u. d. I. u. II. Res.-Batln. des 1. Schl. Inf.-Rgtz. Nr. 10.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Reith (1. Oberschl.) Nr. 22; letzte Frie-
densgarnison: Gleiwitz, Rattowitz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1822 v. Sack (Christoph August Gustav Wilhelm)

1916—1918 Gr. v. der Schulenburg-Wolfsburg (Gebhard)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Dresden, Kulm, Leipzig; 1814
Laon, Paris; 1815 Ligny

1848 Kämpfe in Polen

1849 Kämpfe in Breslau

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, gelbe Achsel-
klappen.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1832—1835	St. I. II. Neiße, F. Cosel
1815—1817	St. I. Posen, II. Ka- witzsch, F. Fraustadt	1835—1844	St. I. II. Neiße, F. Brieg
1817—1820	St. I. II. Breslau, F. Brieg	1844—1849	St. I. II. Neiße, F. Glatz u. Feldzüge
1820—1822	St. I. II. Neiße, F. Glatz	1849—1864	St. I. F. Neiße, II. Glatz
1822—1827	St. I. II. Neiße, F. Cosel	1864—1867	St. I. II. Glatz, F. Neiße u. Feldzug
1827—1832	St. I. II. Neiße, F. Frankenstein	1867	St. F. Ratibor, I. II. Cosel (bis 1871)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Guhr, Rgtz.-Gesch.
(siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Oberschlesien, Umkreis Neiße, Glatz, Cosel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen Tauf. Trau. Tot. 1814 bis 1868 im Gar-
nison-A.B. Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; außerdem 1820 bis
1835 im Garnison-A.B. Cosel u. 1814 bis 1867 ebenda bei der Feldpr.
Berlin Bd. 949, 950; für Brieg beim Standortpfarramt Brieg; für Ratibor
im Garnison-A.B. Ratibor bei der Feldpr. Berlin Bd. 1210.

Schrifttum: R. v. Tiedemann, Gesch. Inf.-Rgtz. 22, Berlin 1894; H. Guhr,
Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 22, Berlin 1913; —. —. Gesch. d. Inf.-Rgtz.
Nr. 22, Berlin 1884; —. —. Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 22, Berlin 1886;
Gr. v. d. Schulenburg, Das Inf.-Rgt. 22 im Weltkrieg, Berlin 1932;
A. Welzel, Gesch. d. Stadt Cosel, Cosel 1888; B. Ruffert, Aus Neißes
Vergangenheit, Neiße 1903; A. Welzel, Gesch. d. Stadt Ratibor, Ratibor
1881; H. Schönborn, Gesch. d. Stadt Brieg, Brieg 1907.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 84.

2. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 23

Name des Regiments:

1813—1815 11. Reserve-Rgt.
 1815—1816 23. Inf.-Rgt.
 1816—1823 23. Inf.-Rgt. (4. Schles.)
 1823—1860 23. Inf.-Rgt.
 1860—1861 2. Oberschl. Inf.-Rgt. (Nr. 23)
 1861—1867 2. Oberschl. Inf.-Rgt. Nr. 23

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 in Schweidnitz aus dem III. Musk.-Batln. u. 1. u. 2. Res.-Batln. des 2. Schles. Inf.-Rgts. Nr. 11.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Winterfeldt (2. Oberschl.) Nr. 23; letzte Friedensgarnison: Neiße.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813 v. Stutterheim (Karl August)
 1919 Gr. v. Keller (Adolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Dresden, Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Signy
 1849 Kämpfe in Breslau
 1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1848—1851	St. I. II. Neiße,
1815—1818	St. I. II. Trier,		F. Glatz
	F. Luxemburg	1851—1860	St. I. F. Neiße,
1819—1823	St. I. Neiße, II. Frankenstein, F. Cosel		II. Glatz
1823—1827	St. I. II. Neiße, F. Cosel, Brieg	1860—1867	St. I. F. Neiße,
			II. Brieg u. Feldzug
1828—1848	St. I. II. Neiße, F. Schweidnitz	1867	Neiße

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Maurhoff, Offiz.-Stammlisten (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1813 bis 1866; 2. Komp. 1813 bis 1836; 3. Komp. 1813 bis 1827, 1830 bis 1868; 4. Komp. 1813 bis 1827, 1830 bis 1869; 5. Komp. 1813 bis 1816, 1830 bis 1864; 6. Komp. 1813 bis 1816, 1828 bis 1869; 7. Komp. 1813 bis 1816; 8. Komp. 1813 bis 1816, 1830 bis 1864; 9. u. 12. Komp. 1813 bis 1816, 1830 bis 1866; 10. Komp. 1813 bis 1816, 1827 bis 1866; 11. Komp. 1813 bis 1816, 1830 bis 1868; außerdem Kriegsstammlisten aller Komp. u. 3., 4. Ers.-Komp. für 1866.

Mannschaftsersatz: Oberschlesien, Umkreis Neiße, Glatz, Cosel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen Tauf. Trau. Tot. 1819 bis 1868 im Garnison-K. B. Meiße beim Wehrkreispfarramt Breslau, ebenda im Garnison-K. B. Glatz für 1848 bis 1860; ferner Tauf. Trau. Tot. 1819 bis 1827 im Garnison-K. B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950; Eintragungen für Brieg beim Standortpfarramt Brieg.

Schrifttum: W. v. Tschischwitz, Gesch. d. Rgts. 23, Meiße 1860; M. v. Basse, Gesch. d. Inf.-Rgts. 23, Görlitz 1859; E. Knippel, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 23, Meiße 1889; A. v. Tronchin, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 23, Berlin 1913; A. Maurhoff, Offiz.-Stammliste d. Rgts. 23, Berlin; P. Friedel, Gesch. d. Inf.-Rgts. 23 i. Weltfrg., Berlin 1929; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937; H. Schönborn, Gesch. d. Stadt Brieg, Brieg 1907; A. Welzel, Gesch. d. Stadt Cosel, Cosel 1888; B. Ruffert, Aus Meißes Vergangenheit, Meiße 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 1., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 84.

4. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 24 (Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin)

Name des Regiments:

1813—1815 12. Reserve-Rgt.
1815—1816 24. Inf.-Rgt.
1816—1823 24. Inf.-Rgt. (4. Brdbg.)
1823—1860 24. Inf.-Rgt.
1860—1861 4. Brandbg. Inf.-Rgt. (Nr. 24)
1861—1867 4. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 24
1867 4. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 24 (Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin) (bis 1883)

Chef des Regiments:

1824—1842 Großherzog Paul Friedrich v. Mecklenburg-Schwerin K. H.
1842—1867 Großherzog Friedrich Franz II. v. Mecklenburg-Schwerin K. H.
(bis 1883)

Stiftungstag: 1. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 7. 1813 im Felde in Strehlen aus dem 4. Ref.-Batln. Leib-Inf.-Rgt., dem 5. Ref.-Batln. Leib-Inf.-Rgt. u. dem 4. Ref.-Batln. 2. Westpr. Inf.-Rgts.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Großherzog Friedrich Franz IV. v. Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) Nr. 24; letzte Friedensgarnison: Neuruppin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813 v. der Goltz (Friedrich Ferdinand)
1918—1919 Feuerherd (Matthias)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Ratibach, Möckern; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance
1849 Kämpfe in Baden u. Pfalz: Ruppenheim
1849 Kämpfe in Sachsen u. Rheinland: Dresden, Sferlohn
1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel, Mßen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1832—1848	wie 1821
1816—1817	St. I. Breslau,	1848—1849	Feldzug
	II. F. Reife	1850	wie 1833
1817—1818	St. F. Frankfurt a. O.	1851	St. I. F. Spandau,
	I. Königsberg i. Nm.,		II. Rendsburg
	II. Kolberg	1852	St. I. Spandau,
1818—1819	St. I. Frankfurt a. O.,		II. Rendsburg,
	II. Küstrin, F. Königs-		F. Neuruppin
	berg i. Nm.	1853—1859	St. I. II. Spandau,
1819—1820	St. I. Lübben,		F. Neuruppin
	II. Frankfurt a. O.,	1860—1863	St. F. Neuruppin,
	F. Königsberg i. Nm.		II. Havelberg
1820—1830	St. I. II. Neuruppin,	1864—1865	wie 1863 u. Feldzug
	F. Prenzlau	1866—1867	wie 1863 u. Feldzug
1830—1832	Erfurt		(bis 1870)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Becher, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2., 3., 6., 11. Komp. 1813 1867; 4. Komp. 1813 bis 1866; 5., 7., 10., 12. Komp. 1813 bis 1868; 9. Komp. 1851 bis 1859; ferner Kriegsstammrollen 1. bis 6. Komp., 10. bis 12. Komp., 3. u. 4. Grf.-Komp. für 1864; 3. bis 12. Komp., 2., 3., 4. Grf.-Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Uckermark, Priegnitz, Havelland u. Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Havelberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 201, 202; für Prenzlau beim Wehrkreisfarramt Stettin; für Frankfurt a. O. beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.; für Küstrin beim Standortpfarramt Küstrin; für Königsberg i. Nm. u. Lübben beim Ortspfarramt; für Neuruppin beim Standortpfarramt Neuruppin und bei der Feldpr. Berlin Bd. 410, 412, 414; für Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt; für Spandau beim Wehrkreisfarramt Spandau; für Rendsburg 1851, 1852 in den Ortskirchen von Rendsburg; außerdem kommen Eintragungen vor im Garnison-K.B. Torgau bei der Feldpr. Berlin Bd. 1165, 1166.

Schrifttum: v. Rheinbaben, Abriß d. Gesch. d. Inf.-Rgts. 24, Berlin 1908; v. Bredow, Gesch. d. Inf.-Rgts. 24, Neuruppin 1891; H. v. Stülpnagel, Stadt u. Grfscht. Ruppin in Verührung mit dem brrbg.-preuß. Heere, Hstpr. Ber. Neuruppin 1934 Nr. 6; Becher, Gesch. d. Inf.-Rgts. 24, Berlin 1908; v. Zychlinski, Gesch. d. Rgts. 24, Berlin 1854; v. König-Boigts, Gesch. Inf.-Rgt. 24, Neuruppin 1863, 1875; Jahn, Erlebnisse eines 24ers, Braunschweig 1895.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 78.

1. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 25

Name des Regiments:

1815—1816 25. Inf.-Rgt.
 1816—1823 25. Inf. (1. Rhein.)
 1823—1860 25. Inf.-Rgt.
 1860—1861 1. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 25)
 1861—1867 1. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 25

Chef des Regiments:

1838—1864 Wilhelm I. König v. Württemberg Maj.

Stiftungstag: 18. 2. 1813 (Tradition des Lützowschen Freikorps).

Errichtet und Stammtruppenteile: 25. 3. 1815 in Erfurt aus der Inf. d. Lützowschen Freikorps (Kgl. Preuß. Freikorps).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25; letzte Friedensgarnison: Aachen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815 v. Petersdorff (Friedrich)
 1918—1919 Hauß (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny, Belle-Alliance
 1849 Kämpfe in Baden: Kuppenheim
 1866 Krieg gegen Österreich: Langensalza, Uettingen

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1815—1817	Erfurt u. Feldzug	1850—1851	Kreuznach
1817—1819	St. I. F. Köln,	1851—1860	Koblenz
	II. Mainz	1860—1864	Köln
1820—1823	Köln	1864—1865	St. I. Hadersleben,
1823—1833	St. I. II. Koblenz,		II. Augustenburg,
	F. Ehrenbreitstein		F. Apenrade
1833—1836	St. I. II. Köln,	1865—1866	St. I. Hadersleben,
	F. Deutz		II. Londern, Augusten-
1836—1839	St. II. Köln, I. Ehren-		burg, F. Apenrade,
	breitstein, F. Koblenz		Sonderburg u. Feldzug
1839—1848	St. II. Köln, I. Deutz,	1867	St. I. Flensburg,
	F. Koblenz, Ehrenbreit-		II. Augustenburg,
	stein		F. Sonderburg (bis
1849	Feldzug		1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 12. Komp. 1814 Lützowsches Freikorps); 9., 10., 11., 12. Komp. 1815; 1. bis 12. Komp. 1816; Reservisten 1859.

Mannschaftserfah: Rheinland, Umkreis Köln, Koblenz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor für: Köln, Koblenz, Ehrenbreitstein bei der Feldpr. Berlin; für Hadersleben beim Wehrkreispfarramt Hamburg; für die übrigen schleswigschen Garnisonorte ebenda und in den

Ortskirchen; außerdem Tauf. Trau. Tot. 1835 bis 1868 im Garnison-K.B. Aachen bei der Feldpr. Berlin Bd. 574 bis 577 und für 1816 bis 1848 im Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1011.

Schrifttum: E. H. L. Stawitzky, Gesch. d. Rgtz. 25 u. d. Inf. d. Lükow'schen Freikorps, Koblenz 1857, 1889; —. — Beiträge zur Gesch. d. Rgtz. 25, Zeitschrift f. Kunst u. Wissenschaft 1858; M. R. Martini, Kurzer Abriß d. Gesch. d. Rgtz. 25, Berlin 1865; H. v. Loos, Zur Gesch. d. Rgtz. 25, Wesel 1871; H. v. Fransecky, Gesch. d. Rgtz. 25, Berlin 1884; D. Dietlein, Kurzer Abriß d. Gesch. d. Rgtz. 25, Rastatt 1890; A. Hüllmann, Das Inf.-Rgt. 25 im Weltkrieg, Berlin 1929; Köstlin, Wilhelm I. König v. Württemberg, Stuttgart 1839; Rick, Wilhelm I. König v. Württemberg, Stuttgart 1864; Strauß, König Wilhelm I. v. Württemberg, Stuttgart.

Verschiedenes: —

1. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 26

Name des Regiments:

1813—1815 Elb-Inf.-Rgt.
1815—1816 26. Inf.-Rgt.
1816—1823 26. Inf.-Rgt. (1. Magdbg.)
1823—1860 26. Inf.-Rgt.
1860—1861 1. Magdbg. Inf.-Rgt. (Nr. 26)
1861—1867 1. Magdbg. Inf.-Rgt. Nr. 26

Chef des Regiments:

1832—1836 Gen. d. Inf. v. Jagow (Wilhelm)
1849—1867 Fürst Karl Anton v. Hohenzollern R. H.

Stiftungstag: 5. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 7. 1813 in Potsdam aus dem Ausländer-Batln. v. Keuß; das F.-Batln. in Greiffenberg aus Freiwilligen u. Versprengten weßtl. d. Elbe.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Fürst Leopold v. Anhalt-Deßau (1. Magdbg.) Nr. 26; letzte Friedensgarnison: Magdeburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1816 v. Keuß (Heinrich)
1917—1919 Heistermann v. Zielberg (Leopold)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Großbeeren, Dennewitz; 1814 Antwerpen; 1815 Ligny, Belle-Alliance
1849 Kämpfe in Baden: Ubstadt

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatten, rote Achselklappen

Garnisonen:

1813—1815	Feldzug	1816—1817	Magdeburg
1815—1816	St. I. Halberstadt,	1817—1818	St. I. II. Magdeburg,
	II. Quedlinburg,		F. Halle
	F. Magdeburg	1818—1820	Magdeburg

1820—1829	St. I. II. Magdeburg, F. Wittenberg	1852—1857	St. I. F. Magdeburg, II. Wittenberg
1829—1837	Magdeburg	1857—1867	Magdeburg u. Feldzug
1837—1843	wie 1828		1866
1843—1852	Magdeburg u. Feldzug		
	1849		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in Meher, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 5. Komp. 1847 bis 1861; 6. Komp. 1846 bis 1866; 8. Komp. 1848 bis 1854; 9. Komp. 1821 bis 1839, 1846 bis 1867; 10. Komp. 1848 bis 1863; 12. Komp. 1821 bis 1861; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866.

Mannschaftserfatz: Prov. Sachsen, Umkreis Magdeburg, Halberstadt u. Altmark.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1868 beim Standortpfarramt Magdeburg; außerdem Eintragungen für 1850 bis 1867 im Garnison-K.B. Burg bei der Feldpr. Berlin Bd. 606; für Wittenberg im Garnison-K.B. Wittenberg bei der Feldpr. Berlin; Eintragungen für Halberstadt u. Quedlinburg beim Standortpfarramt Halberstadt.

Schrifttum: Karl v. Francois, Ein Soldatenleben; Ehl. v. Schwarzkoppen, Karl v. Francois, Berlin 1910; H. Mundt u. D. Korfes, Die Magdeburger Infanterie 1813/1938, Burg 1938; Fritsch, Der Anteil d. Rgtz. 26 am Feldzug 1866, Magdebg. 1867; B. v. Stuckrad, Gesch. d. Rgtz. 26, Berlin 1888; R. Meher, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 26, Magdebg. 1913; v. Rothe, Offiz.-Stammliste des Rgtz. 26 mit genealog. Angaben, handschriftl. Potsdam 1938; W. v. Bormann, Das Inf.-Rgt. 26, Oldbg. 1925; R. Meher u. v. Bethacke, Auszug aus der Rgtz.-Gesch. Rgt. 26, Magdebg. 1913; Zernin, August v. Goeben, Berlin 1895; Das Geschl. v. Rothe, Familienblätter 1935; Famil.-Rundl. Abend, Halberstadts famil.-gesch. Quellen, 1937; R. Bunge, Kurze Gesch. Inf.-Rgt. 26, Magdebg. 1877.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 3., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 79.

2. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 27

Name des Regiments:

1815—1816	27. Inf.-Rgt.
1816—1823	27. Inf.-Rgt. (2. Magdebg.)
1823—1860	27. Inf.-Rgt.
1860—1861	2. Magdebg. Inf.-Rgt. (Nr. 27)
1861—1867	2. Magdebg. Inf.-Rgt. Nr. 27

Chef des Regiments:

1836—1851	Gen.-Feldmarschall Frhr. v. Müffling gen. Weiß (Karl)
1853—1867	Gen. d. Inf. Wilhelm Fürst Radziwill (bis 1870)

Stiftungstag: 7. 3. 1815 (Tradition des Ausl. Jäg.-Batlins. v. Reiche u. des Hellwigischen Freikorps).

Errichtet und Stammtruppenteile: 31. 5. 1815 in Jülich aus dem Ausl. Jäger-Batl. v. Reiche, dem Hellwigischen Freikorps u. dem Res.-Batln. des Elb-Inf.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Prinz Louis Ferdinand v. Preußen (2. Magdbg.) Nr. 27; letzte Friedensgarnison: Halberstadt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1817 Pleßmann (Georg)

1918—1919 Witte (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny

1849 Kämpfe in Baden: Ubstadt

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1815—1817	St. II. Frankfurt a. O., I. Soldin, F. Königs- berg i. Nm. u. Feldzug	1848—1849	St. I. Neuwied, Engers, II. Linz, Unkel, F. Re- magen
1817—1818	St. I. F. Magdeburg, II. Torgau	1849 1850—1851	Feldzug St. I. Belgern, II. Schilda, F. Halle
1818—1821	St. I. II. Magdeburg, F. Burg	1851—1854	St. I. F. Magdeburg, II. Wittenberg
1821—1829	Magdeburg	1854—1858	Magdeburg
1829—1830	St. I. II. Magdeburg, F. Wittenberg	1858—1860	St. I. F. Magdeburg, II. Wittenberg
1830—1831	St. I. Machen, II. Gei- lenkirchen, F. Heinsberg	1860—1865	St. I. F. Magdeburg, II. Halberstadt
1831—1832	St. I. Jülich, Lippstadt, II. Köln, Warendorf, F. Jülich, Düren	1865—1866	St. II. F. Halle, I. Magdeburg u. Feld- zug
1832—1837	St. I. II. Magdeburg, F. Wittenberg	1866—1867	St. I. Magdeburg, II. Burg, F. Halber- stadt
1837—1843	Magdeburg	1867	St. I. II. Magdeburg, F. Halberstadt (bis 1868)
1843—1848	St. I. II. Magdeburg, F. Wittenberg		

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammliste Gr. v. Schulenburg (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1815, 1817 bis 1829, 1853 bis 1861; 2. Komp. 1815 bis 1851; 3. Komp. 1815 bis 1855; 4. Komp. 1815 bis 1862; 5. Komp. 1815 bis 1863; 6. Komp. 1815 bis 1859; 7. Komp. 1815 bis 1857; 8. Komp. 1815 bis 1856; 9. Komp. 1815 bis 1864; 10. Komp. 1815 bis 1864; 11. Komp. 1815 bis 1868; 12. Komp. 1815 bis 1867; ferner Erf.-Kompn. u. Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866.

Mannschaftsersatz: Provinz Sachsen, Umkreis Magdeburg, Halberstadt, Wittenberg.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1868 beim Standortpfarramt Magdeburg; für Wittenberg bei der Feldpr. Berlin; Eintragungen für Halberstadt beim Standortpfarramt Halberstadt.

Schrifttum: H. Mundt u. D. Korfes, Die Magdeburger Infanterie 1813/1938, Burg 1938; Famil.-kundl. Abend, Halberstadts famil.-gesch. Quellen, 1937; B. Werner, Das Inf.-Rgt. 27 im Weltkrieg, Berlin 1933; R. v. dem Borne, Gesch. d. Inf.-Rgts. 27, Berlin 1896; Gr. Schulenburg, Das Offiz.-Korps Inf.-Rgt. 27, Berlin 1905; M. v. Bessel, Gedenkblätter Berlin 1890; C. M. v. Willeben, Die ersten 50 Jahre Inf.-Rgt. 27, Magdbg. 1865; A. Helmuth, Gesch. d. Rgts. 27, Berlin 1870; F. v. Zychlinski, Anteil des Rgts. 27 1866, Halle 1866.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 12., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. Nr. 79.

2. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 28

Name des Regiments:

1815—1816 28. Inf.-Rgt.
 1816—1823 28. Inf.-Rgt. (2. Rhein.)
 1823—1860 28. Inf.-Rgt.
 1860—1861 2. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 28)
 1860—1867 2. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 28

Chef des Regiments:

1826—1852 Engl. Feldmarschall Herzog v. Wellington
 1861—1865 Gen. d. Inf. v. Bonin (Eduard)

Stiftungstag: 5. 12. 1813 (Tradition des 1. Bergischen Inf.-Rgts.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 31. 3. 1815 in Düsseldorf durch Übernahme des 1. Berg. Inf.-Rgts. in die preuß. Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Goeben (2. Rhein.) Nr. 28; letzte Friedensgarnison: Koblenz, Ehrenbreitstein.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1832 Frhr. Quadt v. Hüchtenbruck (Ludwig)
 1916—1919 v. Dittman (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny, Belle-Alliance
 1849 Kämpfe in Baden: Waghäusel, Ruppenheim
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Krager, rote Ärmelpatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1815—1818	Sedan, Thionville u. Umkreis	1832—1839	Köln
1818—1820	Köln	1839—1849	St. I. II. Köln, F. Ehrenbreitstein u. Feldzug
1820—1823	St. I. II. Koblenz, F. Ehrenbreitstein	1849—1851	St. I. Köln, II. F. Ehrenbreitstein
1823—1826	Köln	1851—1860	St. I. Aachen, II. Jülich, F. Ehrenbreitstein
1826—1827	St. I. II. Köln, F. Jülich	1860—1867	St. I. F. Aachen, II. Jülich u. Feldzug
1827—1828	Aachen		1866 (bis 1877)
1828—1829	Köln		
1829—1832	St. I. F. Köln, II. Jülich		

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Weiher u. Neff, Offiz.-Listen (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur 9. bis 12. Komp. 1863 bis 1865.

Mannschaftsersatz: Rheinland, Umkreis Köln, Koblenz, Aachen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 992; Tauf. 1817 bis 1868, Trau. 1816 bis 1860, Tot. 1815 bis 1860 im Garnison-R. B. Aachen bei der Feldpr. Berlin Bd. 571 bis 573; Eintragungen für Jülich beim Stadtpfarramt Jülich; außerdem kommt das Garnison-R. B. Köln bei der Feldpr. Berlin in Betracht.

Schrifttum: Bauer, Leben des Herzogs v. Wellington, Quedlinburg 1840; Büdinger, Wellington, Leipzig 1869; E. Döffeler, Milit. Überlieferungen im Großh. Berg, Mittlgn. Westb. Famil.-Gesch. 1935 Heft 9; O. v. Großcreutz, Gesch. d. Rgtz. 28, Köln 1842; M. Jähns, Gesch. d. Rgtz. 28, Köln 1865; L. v. Weiher, Offiz.-Dienstlaufbahn, Berlin 1890; W. Neff, Gesch. d. Rgtz. 28, Berlin 1890; P. Schlesinger, Abriß d. Gesch. d. Rgtz. 28, Berlin 1903, 1911; F. v. Hafe, Aus der schönen Leutnantszeit, Elberburg 1912; P. Münstermann, Gesch. d. Rgtz. 28 im Weltkrieg, Köln 1932; K. Goede, Das Großherzogtum Berg, Köln 1877; Zernin, August v. Goeben, Berlin 1895.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 87.

3. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 29

Name des Regiments:

1815—1816 29. Inf.-Rgt.
1816—1823 29. Inf.-Rgt. (3. Rhein.)
1823—1860 29. Inf.-Rgt.
1860—1861 3. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 29)
1861—1867 3. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 29

Chef des Regiments:

1832—1852 Leopold Großherzog v. Baden R. H.

Stiftungstag: 5. 12. 1813 (Tradition des 2. Bergischen Inf.-Rgtz. u. Bergischen Gren.-Batlzs.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 31. 5. 1815 in Düsseldorf durch Übernahme des 2. Bergischen Inf.-Rgtz. u. Bergischen Gren.-Batlzs. in die preuß. Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Horn (3. Rhein.) Nr. 29; letzte Friedensgarnison: Trier.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1818 v. Hymmen (Franz)
1916—1919 Heinrigs (Franz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny, Belle-Alliance
1849 Kämpfe in Baden: Ubstadt
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1815—1817	St. Koblenz, II. Ehrenbreitstein, F. Andernach u. Feldzug	1848—1849	St. I. Köln, Aachen, II. Kreuznach, Mainz, Jülich, F. Köln u. Feldzug
1817—1818	Thionville		
1818—1819	St. I. Koblenz, II. Ehrenbreitstein, F. Jülich, Düren	1850—1851	St. I. II. Frankfurt a. M., F. Wehlar, Gießen, Fulda
1819—1820	St. I. Koblenz, II. Mainz, F. Jülich, Düren	1851—1854	Frankfurt a. M.
1820—1821	St. I. Koblenz, II. Mainz, F. Aachen, Düren	1854—1860	St. I. F. Trier, II. Saarlouis
1821—1833	Saarlouis	1860—1866	St. I. F. Trier, II. Luxemburg u. Feldzug
1833—1848	St. I. II. Koblenz, F. Trier, Koblenz, Köln	1866—1867	St. I. Trier, II. Simmern, F. Koblenz (bis 1868)

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Wellmann, Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben; ebenda in Melchers, Stammliste.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur 1. bis 12. Komp. 1815.

Mannschaftsersatz: Rheinland, Umkreis Köln, Koblenz und Moselland.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1868 im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1012 bis 1015; 1850 bis 1854 im Garnison-R.B. Frankfurt a. M. bei der Feldpr. Berlin Bd. 414 a u. 415 a; 1854 bis 1867 im Garnison-R.B. Trier ebenda Bd. 306; 1866 bis 1867 im Garnison-R.B. Simmern ebenda Bd. 264; 1860 bis 1866 im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin u. im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg; Eintragungen für Koblenz im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; E. Döffe-ler, Überlieferungen im Großh. Berg, Mittlg. Westf. Famil.-Gesch. 1935 Heft 9; A. Gebauer, Gesch. d. Inf.-Rgts. 29, Trier 1865; R. Wellmann, Das Offiz.-Korps des Rgts. 29, Berlin 1890; R. Wellmann, Gesch. d. Inf.-Rgts. 29, Trier 1894; F. Melchers, Stammliste d. Offiz. d. Rgts. 29, Trier 1901; — Das Inf.-Rgt. 29 im Weltkrieg, Berlin 1929; Wöringer, Mohren als Musiker im Inf.-Rgt. 29, Ztschrft. f. Unifkunde, 1937 Heft 97; M. Quednow, Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Generals v. Hüjer, Berlin 1877.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 88.

4. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 30

Name des Regiments:

1815—1816	30. Inf.-Rgt.
1816—1823	30. Inf.-Rgt. (4. Rhein.)
1823—1860	30. Inf.-Rgt.
1860—1861	4. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 30)
1861—1867	4. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 30

Chef des Regiments:

1842—1848 Gen. d. Inf. v. Thile (Adolf)

Stiftungstag: 6. 9. 1812 (Tradition des 1. Rgtz. der Deutschen Legion).**Errichtet und Stammtruppenteile:** 25. 3. 1815 in Mülheim u. Deutz durch Übernahme des 1. Rgtz. der Deutschen Legion (1., 2., 7. Batln.) in die preuß. Armee.**Aufgelöst:** 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Gr. Werder (4. Rhein.) Nr. 30; letzte Friedensgarnison: Saarlouis.**Erster und letzter Regimentskommandeur:**

1815—1830 v. Dittfurth (Wilhelm Arthur)

1916—1919 Barth (Joseph)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny

1849 Kämpfe in Baden: Waghäusel, Bruchsal, Ruppenheim

1866 Krieg gegen Österreich: Hammelburg, Helmstadt, Roßbrunn

Uniform: blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelspatte, blaue Achselflappen.**Garnisonen:**

1815	Feldzug	F. Saarlouis u. Feldzug
1816—1817	St. I. II. Danzig, Thorn, Graudenz	1849—1851 St. II. F. Koblenz, I. Saarlouis
1817—1820	St. I. II. Koblenz, F. Jülich	1851—1860 St. I. II. Köln, F. Koblenz
1820—1830	St. I. II. Trier, F. Trier u. Luxemburg	1860—1866 Frankfurt a. M. u. Feldzug
1830—1834	St. I. II. Trier, F. Luxemburg	1866—1867 Kassel
1834—1839	Trier	1867 Mainz (bis 1871)
1839—1849	St. I. II. Trier,	

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.**Mannschaftsstammrollen:** Heeresarchiv Potsdam: 1., 2., 3., 4. Komp. 1815, 1816.**Mannschaftserfah:** Rheinland, Umkreis Köln, Koblenz, Moselland und Saarland.**Regimentskirchenbuch:** Eintragungen finden sich vor: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1851 im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 491 bis 493; 1820 bis 1849 im Garnison-R.B. Trier ebenda Bd. 308; 1820 bis 1834 im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 971 bis 973; ferner im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxembourg; 1860 bis 1866 im Garnison-R.B. Frankfurt a. M. bei der Feldpr. Berlin Bd. 414.**Schrifttum:** B. v. Quistorp, Die Kaiserl. russ. deutsch. Legion, Berlin 1860; O. Paulikth, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 30, Berlin 1884; M. v. Szepanski, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 30, Berlin 1886; E. Schmidt, Gesch. d. Rgtz. 30 im Weltkrieg, Dbbg. 1932; Beamish, Gesch. d. Rgl. deutschen Legion, Berlin 1837; G. Renténich, Gesch. d. Stadt Trier, Trier 1915; E. v. Conradh, Das Leben des Gr. August v. Werder, Berlin 1889.**Verschiedenes:** —

1. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 31

Name des Regiments:

1815—1816 31. Inf.-Rgt.
 1816—1823 31. Inf.-Rgt. (3. Magdbg.)
 1823—1860 31. Inf.-Rgt.
 1860—1861 1. Thür. Inf.-Rgt. (Nr. 31)
 1861—1867 1. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 31

Chef des Regiments:

1861—1867 Prinz Adalbert v. Preußen R.G. (bis 1873).

Stiftungstag: 6. 9. 1812 (Tradition des 2. Rgts. der Deutschen Legion).

Errichtet und Stammtruppenteile: 25. 3. 1815 in Köln durch Übernahme des 2. Rgts. der Deutschen Legion (3., 4., 6. Batln.) in die preuß. Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 19 als Inf.-Rgt. Gr. Wose (1. Thür.) Nr. 31; letzte Friedensgarnison: Altona.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1817 v. Stülpnagel (Ferdinand)
 1918—1919 Wasserfall (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny
 1848 Kämpfe in Berlin u. Erfurt u. Krieg gegen Dänemark: Schleswig
 1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Raftatt
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1815—1816	St. I. Mühlhausen i. Th., II. Langensalza, F. Nordhausen u. Feldzug	1830—1831	St. I. II. Köln, F. Aachen
1816—1818	St. I. II. Erfurt, F. Nordhausen	1831—1848	St. I. II. Erfurt, F. Weissenfels u. Feldzug
1818—1820	St. I. Erfurt, II. Nordhausen, F. Erfurt	1849—1850	St. I. F. Frankfurt a. M., II. Erfurt u. Feldzug
1820—1830	St. I. F. Erfurt, II. Weissenfels	1850—1867	St. I. F. Erfurt, II. Weissenfels u. Feldzug 1866 (bis 1869)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Gottschalk, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, Verlustlisten, genealog. Angaben; ebenso in v. Muthbaum, Offiz.-Verzeichnis.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1815 bis 1866; 2. Komp. 1813 bis 1867; 3. Komp. 1849 bis 1867; 4. Komp. 1815 bis 1861; 5. Komp. 1813 bis 1866; 6. Komp. 1828 bis 1863; 7. Komp. 1813 bis 1841; 8. Komp. 1815 bis 1867; 9. Komp. 1818 bis 1867; 10. Komp. 1855 bis 1869; 11. Komp. 1837 bis 1857; 12. Komp. 1822 bis 1869; außerdem I. Batln. 1816, 1830 bis 1848; II. Batln. 1816, 1852 bis 1860; F. 1816, 1833 bis 1838; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. ohne

2. Komp. u. Erf.-Batln. für 1866; auch Abgangslisten der Deutschen Legion sind für 1813 bis 1819 vorhanden. Die Jahrgänge vor 1815 behandeln die Deutsche Legion (siehe Errichtet).

Mannschaftsersatz: Thüringen, Umkreis Erfurt, Weizenfels.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1868 beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 683 bis 688, 731 bis 735); 1858 bis 1867 im Garnison-N.B. Weizenfels bei der Feldpr. Berlin Bd. 1145.

Schrifttum: Beamish, Gesch. d. Rgl. deutsch. Legion, Berlin 1837; v. Quistorp, Die russ. deutsch. Legion, Berlin 1860; M. Gottschald, Gesch. d. 1. Thür. Inf.-Rgtz. 31, Berlin 1894; E. v. Nußbaum, Offiz.-Verzeichnis, Hamburg 1912; A. Gr. v. Görz, Histor. Not. über das Inf.-Rgt. Nr. 31. Erfurt 1840; L. v. Ompteda, Abriß über d. Gesch. d. Rgtz. 31, Altona 1880; J. Bötticher, Das Inf.-Rgt. 31 in d. Jahren 1848, 1849, 1850 u. 1866, Berlin 1881 u. 1883; W. v. Bremen, Denkwürdigkeiten des Gen. Eduard v. Franseck, Leipzig 1901; D. Hermann, Julius v. Bose, Berlin 1898; A. v. Ahlefeld, 80 Jahre Gesch. d. Rgtz. 31, Altona 1895; E. v. Nußbaum, Kurzgef. Geschichte d. Rgtz. 31, Hamburg 1904; B. Stude, Das Inf.-Rgt. 31 im Weltkrieg, Oldenbg. 1926; v. Kieckebusch, Gesch. d. Geschlechts v. Stülpnagel, Berlin 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 9., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 80.

2. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 32

Name des Regiments:

1815—1816 32. Inf.-Rgt.
1816—1823 32. Inf.-Rgt. (4. Magdebg.)
1823—1860 32. Inf.-Rgt.
1860—1861 2. Thür. Inf.-Rgt. (Nr. 32)
1861—1867 2. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 32

Chef des Regiments:

1861—1866 Gen. d. Inf. v. Schack (Hans)
1867 Georg II. Herzog v. Sachsen-Meiningen H. (bis 1914)

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 25. 3. 1815 in Longwy, Luxemburg, Wesel u. Merseburg aus westfälischen, sächsischen u. Elb-Landwehr-Rgtrn.

Aufgelöst: 1. 10. 19; letzte Friedensgarnison: Meiningen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1822 v. Clausewitz (Friedrich)
1918 v. Marcard (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Hammelburg, Helmstadt, Uettingen

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, rote Achselklappen; Knötcl VIII, 58.

Garnisonen:

1815	Wesel	1817	St. I. Langenlaza,
1816—1817	St. I. Münster,		II. Mühlhausen,
	II. Dortmund,		F. Erfurt
	F. Soest, Hamm		

1817—1830	St. I. II. Erfurt, F. Merseburg	1850—1860	St. I. F. Erfurt, II. Halle
1830—1832	St. I. II. Köln, F. Jülich	1860—1861	St. I. II. Halle, F. Zeitz
1832—1848	St. I. II. Erfurt, F. Halle	1861—1866	St. I. II. Mainz, F. Rastatt u. Feldzug
1849	St. I. II. Halle, Magde- burg, F. Magdeburg	1866—1867	Mainz
		1867	St. I. II. Meiningen, F. Kassel (bis 1871)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Christiani, Offiz.=Stamm-
listen mit genealog. Angaben (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 4. Komp. 1860 bis 1868;
2. Komp. 1856 bis 1867; 3. Komp. 1832 bis 1844; 9. Komp. 1815 bis
1844, 1858 bis 1867; 10. Komp. 1815 bis 1867; 11. Komp. 1843 bis
1867; 12. Komp. 1815 bis 1844, 1850 bis 1867; ferner II. Batln. 1837
bis 1844; Garnisonkomp. 1820 bis 1838; ferner Kriegsstammrollen 1. bis
4., 8. bis 12., 13. bis 16. Komp. u. 4. Erf.=Komp. für 1866.

Mannschaftsersatz: Thüringen, Umkreis Halle, Erfurt.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1825 bis 1862 beim Standortpfarr-
amt Erfurt; ferner Eintragungen 1835 bis 1862 im Garnison-K.B. Cölleba
bei der Feldpr. Berlin Bd. 343; Eintragungen für Mainz beim eb. Ge-
meindeamt Mainz; 1861 bis 1866 im Garnison-K.B. Rastatt bei der Feldpr.
Berlin Bd. 187 a; für Halle bei der Feldpr. Berlin Bd. 610 bis 617; für
Merseburg im Garnison-K.B. Merseburg bei der Feldpr. Bd. 601.

Schrifttum: E. Fehr. v. Türcke, Gesch. d. Inf.-Rgtz 32, Berlin 1890; Kloor,
Gesch. d. Inf.-Rgtz. 32, Berlin 1899; Christiani, Offiz.=Stammliste d.
Rgtz. 32, Meiningen 1902; A. Richter, Das Inf.-Rgt., Oldenburg 1928;
A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; A. Meiningen,
Rastatt als Festung u. Garnison, Rastatt 1938; E. v. Hase-Roehler, Frei-
frau v. Helldburg, 50 Jahre Glück und Leid (Georg II. Herzog v. Sachsen-
Meiningen) Leipzig; G. Rosack, Das 2. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 32, Mainz
1865.

Verschiedenes: Abgegeben: Die 4., 14., 15. Komp. 1866 an Inf.-Rgt. 80.

Ostpreussisches Jüsilier-Regiment Nr. 33

Name des Regiments:

1815—1818	33. Inf.-Rgt. v. Engelbrechten
1818—1860	33. Inf.-Rgt. (1. Res.-Rgt.)
1860—1861	Ostpr. Jüsil.-Rgt. (Nr. 33)
1861—1867	Ostpr. Jüsil.-Rgt. Nr. 33

Chef des Regiments:

1815—1818	Gen.-Lt. v. Engelbrechten (Hermann)
1864—1867	Gen.-Feldmarschall Gr. v. Roon (Albrecht) (bis 1879)

Stiftungstag: 6. 3. 1749 (Tradition des Rgl. Schwed. Leibrgtz. Königin u.
Rgtz. v. Engelbrechten).

Errichtet und Stammtruppenteile: 13. 12. 1815 in Stettin durch Übernahme
der Kompanien der Schwedischen Rgtr. Leibrgtz. Königin u. v. Engel-
brechten; 1860 tritt das Landw.=Stamm-Batln. Bartenstein als F.=Batln.
zum Rgt.; das I. Batln. tritt 1820 zum Inf.-Rgt. 34.

Aufgelöst: 1. 10. 19 als Füsil.-Rgt. Graf Roon (Ostpr.) Nr. 33; letzte Friedensgarnison: Gumbinnen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1817 v. Thile (Adolf Eduard)

1918—1919 v. Dücker (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Hühnerwasser, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1815—1816 Stralsund

1816—1817 Stettin

1817 St. I. II. Glogau, F.

Ziegenitz

1817—1818 St. I. Glogau, II.

Schweidnitz, F. Ziegenitz

1818—1820 St. I. II. Graudenz,

F. Thorn

1820—1832 Graudenz (F.-Batln. wird II.)

1832—1851 Thorn

1851 Königsberg i. Pr.

1851—1867 Köln u. Feldzug 1866 (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Lehfeldt, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1816 bis 1867; 2. Komp. 1816 bis 1869; 3., 7. Komp. 1821 bis 1867; 4. Komp. 1821, 1823 bis 1869; 5., 8. Komp. 1815 bis 1869; 6. Komp. 1815 bis 1867; 9., 10. Komp. 1859 bis 1867; 11. Komp. 1859 bis 1868; 12. Komp. 1860 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. u. Grf.-Batln. ohne 4. Komp. für 1866; außerdem befinden sich Stammrollen für 1817 u. 1819 bei den Stammrollen des Inf.-Rgts. 34 (siehe dort).

Mannschaftserfah: bis 1817 Vorpommern, Umkreis Stralsund; nach 1817 Westpreußen, Umkreis Thorn, Graudenz, und Ostpreußen, Umkreis Königsberg i. Pr.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1834 im Garnison-R.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 131 u. 125; Tauf. 1833 bis 1851 im Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin Bd. 653; Tauf. Trau. Tot. 1833 bis 1867 im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 652; 1831 bis 1865 beim Wehrkreispfarramt Stettin (früher Feldpr. Berlin Bd. 1071); 1833 bis 1868 im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 494 bis 496.

Schrifttum: W. Baake, Beiträge zur Gesch. d. Rgts. 33, Köln 1865; Lehfeldt-Rischke-Wagner, Gesch. d. d. Füß.-Rgts. Grf. Roon, Berlin 1901; A. Transfeldt, Gesch. d. Füß.-Rgts. Nr. 33, Berlin 1890; E. Liedtke, Das Füß.-Rgt. 33 im Weltkrieg, Berlin 1935; R. Heuser, 700 Jahre Thorn, Danzig 1931; Reichard Hübner, Albrecht v. Roon, Hamburg 1933; Immel, Albrecht v. Roons Entwicklungsgang u. milit. Gedankenwelt, Berlin 1936; Denkwürdigkeiten des Kriegsministers Gr. Roon, Berlin 1905; Otto Arnold, Gesch. Füß.-Rgt. 33, Berlin 1901.

Verschiedenes: Abgegeben: 1820 das Batln. an Inf.-Rgt. 34; das bisherige II. u. F.-Batln. wird I. u. II.; 1860 tritt das Landw.-Stammbatln. Bartenstein als F. zum Rgt.; Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 87.

Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34

Name des Regiments:

1820—1860 34. Inf.-Rgt. (2. Ref.-Rgt.)
 1860—1861 Pomm. Fusil.-Rgt. (Nr. 34)
 1861—1867 Pomm. Fusil.-Rgt. Nr. 34

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 1720 (Tradition des Königl. Schwedischen Leibrgts. Königin u. Rgts. v. Engelbrechten).

Errichtet: 12. 12. 1820 in Stralsund u. Greifswald aus dem I. Batln. Inf.-Rgts. Nr. 33 u. Mannschaften der Garnisonbatlne. 1 bis 4; 1860 tritt das Landw.-Stammbatln. Ortelsburg als F. zum Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fusil.-Rgt. Königin Viktoria v. Schweden (Pomm.) Nr. 34; letzte Friedensgarnison: Stettin, Swinemünde.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1820—1825 v. Pfuel (Friedrich)
 1914—1919 Kraehe (Konrad)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1820—1834	St. I. Stralsund,	1852—1854	Trier
	II. Kolberg	1854—1860	Mainz
1834—1849	St. I. Aachen,	1860—1866	Rastatt u. Feldzug
	II. Jülich	1866—1867	Frankfurt a. M. (bis 1870)
1849—1852	Köln		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in D. Backström, Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2., 4., 5., 6., 8. Komp. 1820 bis 1867; 3. Komp. 1820 bis 1866; 7. Komp. 1820 bis 1868; 9., 12. Komp. 1861 bis 1867; 10., 11. Komp. 1861 bis 1868; außerdem I. Batln. 1817, 1819, 1820, 1851, 1855, 1859, 1864, 1867; II. Batln. 1819 bis 1820; III. Batln. 1861, 1862; ferner Abgangslisten 12. Komp. 1860, 1862; ferner Kriegsstammrollen 1. bis 11. Komp. u. 1. Ers.-Komp. für 1866; außerdem sind vorhanden vom Stammtruppenteil (schwed. Leibrgt. Königin) Stammrollen aus den Jahren 1721, 1724, 1725, 1728, 1736, 1740, 1807, 1808; die Stammrollen des I. Batlns. u. II. Batlns. 1817, 1819 behandeln das I. Batln. Inf.-Rgt. 33 (siehe Errichtet).

Mannschaftserfah: 1820 bis 1834 Provinz Pommern; 1834 bis 1867 Pommern und Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg; Tauf. Trau. Tot. 1849 bis 1869 aus den Garnisonen am Rhein u. Süddeutschland für das I. Batln., Eintragungen 1849 bis 1850 aus allen Batlnen. u. Garnisonen, Eintragungen für II. Batln. 1850 bis 1868 aus den Garnisonen am Rhein u. Süddeutschland, Eintragungen 1860 bis 1868 für III. Batln. aus allen Garnisonen in Süddeutschland — sämtlich beim Wehrkreispfarramt Stettin (siehe auch W. Schulz, Die Kirchenbücher der ev.

Milit.=Gde. Stettin, Baltische Studien Nf. Bd. 37, Stettin 1935); Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; 1860 bis 1866 im Garnison=R.B. Rastatt bei der Feldpr. Berlin Bd. 187 a; 1835 bis 1850 im Garnison=R.B. Aachen bei der Feldpr. Berlin Bd. 577.

Schrifttum: D. Backström, Offiz.=Stamml. d. Rgtz., Berlin 1895; Thieme, Gesch. d. Pomm. Füj.=Rgtz. Nr. 34, Berlin 1879; Reinbothe u. Fronhöfer, Gesch. d. Rgtz. 34, Stuttgart 1920; R. Kraehe, Das Füj.=Rgt. 34 im Weltkrieg, Stettin 1931; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; A. Meininger, Rastatt als Festung u. Garnison, Rastatt 1938.

Verchiedenes: —

Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 35

Name des Regiments:

1816—1820 34. Inf.=Rgt. (2. Res.=Rgt.)
 1820—1860 35. Inf.=Rgt. (3. Res.=Rgt.)
 1860—1861 Brandbg. Füj.=Rgt. (Nr. 35)
 1861—1867 Brandbg. Füj.=Rgt. Nr. 35 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1864—1867 Gen.=Feldmarschall Graf v. Wrangel (Friedrich) (bis 1877)

Stiftungstag: 13. 12. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 1. 1816 in Mainz aus Mannschaften des Nassau. Inf.=Rgtz. Dranien u. des 1. u. 2. Nassau. Inf.=Rgtz.; 1860 trat das Landw.=Stamm=Batln. Briezen als III. Batln. zum Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Füsil.=Rgt. Prinz Heinr. v. Preußen (Brandbg.) Nr. 35; letzte Friedensgarnison: Brandenburg a. H.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1816—1817 Frhr. v. Steinaecker (Karl)
 1918 Knobel (Alfred)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe in Frankfurt a. M.
 1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1816—1817	Mainz	1851—1863	Luxemburg
1817—1818	St. I. Glogau,	1863—1867	St. I. III. Batln. Bran-
	II. Schmeidnitz,		denburg a. H.,
	F. Glatz		II. Treuenbriezen u.
1818—1849	Mainz		Feldzüge (bis 1868)
1849—1851	Saarlouis		

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Jsenburg-Taeglichsbeck Rgtz.=Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.=Listen u. genealog. Angaben, Verlostlisten, Ranglisten u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2. Komp. 1822 bis 1860, 1864; 3. Komp. 1828 bis 1868; 4. Komp. 1823 bis 1869; 5. Komp. 1816 bis 1824, 1860 bis 1869; 12. Komp. 1860 bis 1866; außerdem I. Batln.

1822, 1823, 1825, 1826, 1832 bis 1850 mit Lücken; 1. bis 8. Komp. 1831, 1840, 1843 u. 1. bis 12. Komp. 1864; ferner Kriegsstammrollen alle Kompn. ohne 1. Komp. u. 2. bis 4. Grf.-Komp. für 1864; 1. bis 4., 9. bis 12. Komp. u. 1. bis 3. Grf.-Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Bis 1842 Rheinland, Westfalen, Umkreis Düsseldorf, Minden; nach 1842 Prov. Brandbg., Umkreis Oberbarnim, Niederbarnim, Briesen, Beeskow, Storkow, Eberswalde, Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeinbeamt Mainz; für 1817 bis 1818 im Garnison-K.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950; 1839 bis 1868 beim Standortpfarramt Brandenburg a. H.; 1851 bis 1863 im Garnison-K.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin; ebenso Eintragungen im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg.

Schrifttum: F. Jsenburg, F. Laeglichsbeck, Das Brandbg. Füs.-Rgt. 35, Berlin 1910; A. Frhr. v. Seib, Das Bdrbg. Füs.-Rgt. 35, Berlin 1891; M. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; O. Tschirch, Gesch. d. Kur- u. Hauptstadt Brandenburg, Brandenburg a. H. 1936.

Verschiedenes: —

Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36

Name des Regiments:

1820—1860 36. Inf.-Rgt. (4. Res.-Rgt.)

1860 36. Inf.-Rgt.

1860—1861 Magdeb. Füs.-Rgt. (Nr. 36)

1861—1867 Magdbg. Füs.-Rgt. Nr. 36 (bis 1900)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 13. 12. 1815 (Tradition des Füs.-Batlins. 34. Inf.-Rgt. (2. Res.-Rgt.) (Füs.-Rgt. 35).

Errichtet und Stammtruppenteile: 12. 2. 1820 in Trier aus dem Füs.-Batln. 34. Inf.-Rgt. (2. Res.-Rgt. (siehe Füs.-Rgt. 35) u. aus Mannschaften der aufgelösten Garnisonbatlne. 6, 7, 8, 13, 14, 15; 1860 trat das Landw.-Stamm-Batl. Essen Nr. 36 als III. Batln. zum Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919, als Füs.-Rgt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdb.) Nr. 36; letzte Friedensgarnison: Halle, Bernburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1820—1829 v. Steinaecker (Karl)

1918—1919 Huber (Werner)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Uettingen, Roßbrunn, Hettstadt.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1820—1833 Mainz

1833—1849 Saarlouis

1849—1861 Luxemburg

1861—1864 St. I. II. Halle,

III. Zeitz

1864—1865 St. Neumünster,

II. Seegeberg,

III. Oldesloe

1865—1866 St. I. Flensburg,

II. Husum, III. Tönning, Friedrichstadt u. Feldzug

1866—1867 St. I. Kiel, II. Oldesloe, III. Neumünster (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Dalitz, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1821 bis 1843, 1849 bis 1867; 2. Komp. 1822, 1846 bis 1867; 3. Komp. 1821 bis 1822, 1846 bis 1869; 4. Komp. 1822 bis 1867; 5. Komp. 1847 bis 1868; 6. Komp. 1821 bis 1845, 1864 bis 1866; 7. Komp. 1820 bis 1830, 1846 bis 1868; 8. Komp. 1849 bis 1857, 1860, 1866 bis 1867; 10. Komp. 1864; 11. Komp. 1861 bis 1864, 1866; 12. Komp. 1861; ferner Kriegsstammrollen 1. bis 12. u. 14. Komp. bis 16. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: 1821 bis 1861 Provinz Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz, Umkreis Essen; 1862 bis 1868 Prov. Sachsen, Umkreis Halle u. Mansfelder Seekreis.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1820 bis 1833 beim ev. Gemeinbeamt Mainz; 1833 bis 1849 beim Garnison-R. V. Saarlouis bei der Feldpr. Berlin; 1861 bis 1864 im Garnison-R. V. Halle bei der Feldpr. Berlin Bd. 615, 616, 617; 1864 bis 1867 in den Ortskirchen der Garnisonorte; 1849 bis 1861 im Garnison-R. V. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin, ebenso im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg; ferner sind vorhanden: Tauf. Trau. Tot. 1820 bis 1868 beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 723 bis 729).

Schrifttum: R. Dalitz, Das Magdgbg. Füsil.-Rgt. Nr. 36, Berlin 1887, 1895, 1906; Dyckhoff, Kurze Darstellung d. Füsil.-Rgts. 36, Halle 1889; F. Wolff u. U. Hoffmann, Das Rgt. 36 im Weltkrieg, Eisleben 1931; A. Bördel, Mainz als Festung und Garnison, Mainz 1913; L. Rothe, Hist. Nachrichten der Stadt Zeitz, Zeitz 1870.

Verschiedenes: —

Westfälisches Füsilier-Regiment Nr. 37

Name des Regiments:

1820	38. Inf.-Rgt. (6. Ref.-Rgt.)
1820—1860	37. Inf.-Rgt. (5. Ref.-Rgt.)
1860—1861	Westfäl. Füsil.-Rgt. (Nr. 37)
1861—1867	Westfäl. Füsil.-Rgt. Nr. 37

Chef des Regiments:

1866—1867 Gen. d. Inf. v. Steinmetz (Karl) (bis 1877).

Stiftungstag: 26. 1. 1818 (Tradition des 35. Inf.-Rgts. (3. Ref.-Rgts.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 12. 2. 1820 in Schweidnitz u. Silberberg aus dem Füsil.-Batln. des 35. Inf.-Rgts. (3. Ref.-Rgt.) (siehe Inf.-Rgt. 38) u. Mannschaften der Garnisonbatlne. 11, 12, 13, 14; 1860 tritt das Landw.-Stamm-Batl. Altendorn Nr. 37 als III. Batln. zum Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Füsil.-Rgt. v. Steinmetz (Westpr.) Nr. 37; letzte Friedensgarnison: Krottschin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1820—1829	v. Diercke (Otto)
1918—1919	Röhler (Oscar)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Machod, Skalitz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = roter Kragen, blauer Rock, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1820—1821	St. I. Silberberg, II. Schweidnitz	1851—1860	St. I Mainz, II. Luxemburg
1821—1823	Schweidnitz	1860—1864	Mainz
1823—1828	St. I. Bromberg, II. Thorn	1864—1866	St. I. Raminisch, II. Wohlau, III. Protoschin u. Feldzug
1828—1831	Thorn	1866—1867	St. I. Posen, II. Schrimm, III. Lissa (bis 1871)
1832—1833	St. I. Köln, II. Jülich		
1833—1851	Luxemburg		

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Frhr. v. Reibnitz, Rgtz.-Beich. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: 1820 bis 1823 Schlesien, Umkreis Schweidnitz, 1823 bis 1831 Westpreußen u. Posen, Umkreis Thorn, Bromberg, 1832 bis 1864 Rheinland, Köln, Mainz, 1864 bis 1867 Niederschlesien u. Posen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen kommen vor im Register de l'Etat civil de la ville de Louxembourg dortselbst für 1833 bis 1860; ebenso Tauf. Frau. Tot. 1833 bis 1860 im Garnison-K.B. Luxemburg Feldpr. Berlin Bd. 971 bis 977; Eintragungen für 1820 bis 1823 beim Standortpfarramt Schweidnitz; 1823 bis 1831 im Garnison-K.B. Bromberg u. Thorn bei der Feldpr. Berlin; 1851 bis 1864 beim eb. Gemeindeamt Mainz; 1864 bis 1867 im Garnison-K.B. Raminisch u. Posen bei der Feldpr. Berlin; ferner im Garnison-K.B. Gnesen bei der Feldpr. Berlin Bd. 388, 389.

Schrifttum: Dietmar, Kriegsabl. des Füß.-Rgtz. 37, Oldenbg. 1915/18; Frhr. v. Reibnitz, Das Füß.-Rgt. 37, Berlin 1893; F. A. Mitschke, Das Füß.-Rgt. Nr. 37, Berlin 1879; Frhr. v. Reibnitz, Mittlgn. aus d. ersten 50 Jahren des Rgtz. 37, Berlin 1870; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; Chl. v. Schwarzkoppen, Karl v. Francois, Berlin 1910; Karl v. Francois, Ein Soldatenleben; R. Heuser, 700 Jahre Thorn, Danzig 1931; v. Prosigk, Generalfeldmarschall v. Steinmetz, Berlin 1909; S. v. Kummer, Lebensgang des Generals Friedrich v. Kummer, Manusk. 1902, Familienbesitz.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 8., 13., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 82.

Schlesisches Füsilier-Regiment Nr. 38

Name des Regiments:

1818—1820	35. Inf.-Rgt. (3. Res.-Rgt.)
1820	37. Inf.-Rgt. (5. Res.-Rgt.)
1820—1860	38. Inf.-Rgt. (6. Res.-Rgt.)
1860—1861	Schles. Füß.-Rgt. (Nr. 38)
1861—1867	Schles. Füß.-Rgt. Nr. 38

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 26. 1. 1818.

Errichtet und Stammtruppenteile: 26. 1. 1818 in Breslau aus Mannschaften der Garnisonbatlne. 1 bis 18; 1860 tritt das Landw.=Stamm-Batl. Wohlau als III. Batln. zum Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Füß.-Rgt. General-Feldmarschall Graf Mollke (Schles.) Nr. 38; letzte Friedensgarnison: Glatz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1818—1832 v. Diercke (Otto)

1918—1919 Burchardi (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe in Frankfurt a. M.

1849 Kämpfe in Baden: Gr. Sachsen, Bernsbach

1866 Krieg gegen Österreich: Skalik, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1818—1824	St. I. Glatz, II. Pösel	1854—1860	Frankfurt a. M.
1824—1830	Glatz	1860—1861	St. II. F. Mainz,
1830—1831	St. Glatz, I. Glogau,		I. Rastatt
	II. Glogau, Schweidnitz	1861—1863	St. I. II. Glogau,
1831—1832	Glatz, Parchwitz, Liegnitz	1863—1864	F. Fraustadt
1832—1833	Koblenz		St. I. Lissa, II. Ramitsch, F. Fraustadt,
1833—1839	St. Mainz, Frankfurt a. M., I. Saarlouis,	1864—1866	Lissa
	II. Mainz, Trier		St. I. II. Glogau,
1839—1848	St. I. Mainz,	1866—1867	F. Fraustadt u. Feldzug
	II. Luxemburg u. Feldzug	1867	Breslau
1848—1854	Mainz u. Feldzug		St. I. Görlitz,
			II. Tauer, F. Hirschberg

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Dreising, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Verlustlisten, Offiz.-Listen u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: I. Batln. 1825, 1847 bis 1856; II. Batln. 1825; außerdem: 1. Komp. 1818 bis 1864; 2. Komp. 1818 bis 1869; 3. Komp. 1818 bis 1869; 4. Komp. 1818 bis 1865; 5. Komp. 1844; 6. Komp. 1834 bis 1869; 7. Komp. 1831 bis 1869; 8. Komp. 1844, 1864 bis 1869; 9. Komp. 1857 bis 1866; 10. Komp. 1834 bis 1846, 1857 bis 1864; 12. Komp. 1857 bis 1864, ferner Kriegsstammrollen alle Kompn. ohne 6. u. 7. Komp., Grf.-Batln. für 1866.

Mannschaftserfatz: Niederschlesien, Lausitz, Posen u. Umkreis Glatz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; Eintragungen für Saarlouis u. Luxemburg im Garnison-R.B. Saarlouis u. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin; ferner Eintragungen im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg; Eintragungen für 1818 bis 1832 im Garnison-R.B. Pösel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950 u. im Garnison-R.B. Glatz beim Wehrkreispfarramt Breslau; ferner I. Batln. Tauf. 1834 bis 1866, Trau. 1852 bis 1864, Tot. 1848 bis 1867 und Tauf. Trau. Tot. 1818 bis 1839 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr.

Berlin Bd. 784, 785); für Glogau beim Standortpfarramt Glogau; für Kamitzsch, Lissa, Fraustadt bei der Feldpr. Berlin; für Görlik beim Wehrkreispfarramt Breslau.

Schrifttum: R. Burchardi, Das Füß.-Rgt. Nr. 38 im Weltkrg., Olbenbg. 1928; G. Dreifing, Gesch. d. Füß.-Rgtz. Nr. 38, Berlin 1897; H. Jürgens, Das Füß.-Rgt. Nr. 38, Berlin 1938; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; Gesamtliteratur über Gen.-Feldmarschall Helmuth v. Moltke; E. v. Holbach, Gesch. Füß.-Rgt. 38, Potsdam 1884.

Verschiedenes: Abgegeben: die 13., 14., 15. Komp. 1866 an Inf.Rgt. 83.

Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr. 39

Name des Regiments:

1818—1820 36. Inf.-Rgt. (4. Res.-Rgt.)
 1820—1860 39. Inf.-Rgt. (7. Res.-Rgt.)
 1860—1861 Niederrhein. Füß.-Rgt. (Nr. 39)
 1861—1867 Niederrhein. Füß.-Rgt. Nr. 39 (bis 1918)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 26. 1. 1818.

Errichtet und Stammtruppenteile: 26. 1. 1818 in Koblenz, Neuwied u. Andernach aus Mannschaften der Garnisonbatlne. 19 bis 34; 1860 tritt das Landw.-Stamm-Batl. Neuß als III. Batl. zum Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Füß.-Rgt. General Ludendorff (Niederrhein.) Nr. 39; letzte Friedensgarnison: Düsseldorf.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1820—1828 Bar. v. Beaufort (Franz)
 1918—1919 v. Rudorff (Franz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Hünfeld, Hammelburg, Helmstedt, Uettingen, Roßbrunn

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1818—1849	Luxemburg	1860	St. I. III. Mainz,
1849—1850	St. I. Mainz,		II. Koblenz, Mainz,
	II. Luxemburg		III. Koblenz
1850—1851	St. II. Mainz,	1861—1866	Koblenz, Ehrenbreitstein
	I. Kreuznach, Koblenz		u. Feldzug
1851—1860	Mainz	1866—1867	Düsseldorf (bis 1914)

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen mit genealog. Angaben, Ranglisten, Verlustlisten, farb. Bild. in Rintelen, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: I. Batl. 1823 bis 1858; II. Batl. 1847 bis 1865; ferner 1. Komp. 1818 bis 1867; 2. Komp. 1818 bis 1851; 3. Komp. 1821 bis 1845; 4. Komp. 1818 bis 1850, 1863 bis 1868; 6. Komp. 1815 bis 1850; 7. Komp. 1846 bis 1867; 8. Komp. 1815 bis 1848; außerdem Kriegsstammrollen 1., 3., 10. Komp. für 1866; bei den Jahrgängen vor dem Gründungsjahr 1818 kommen die Stammtruppenteile in Betracht.

Mannschaftserfatz: Niederrhein, Westfalen, hauptsächlich Umkreis Düsseldorf u. Münster.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1818 bis 1860 beim ev. Gemeindeamt Mainz; Eintragungen für Luxemburg im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin; Eintragungen für 1860 bis 1866 im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin; 1843 bis 1856 im Garnison-R.B. Koblenz ebenda Bd. 1017; Eintragungen für Düsseldorf — kathol. — bei der kathol. Feldpr. Berlin, — ev. — beim Standortpfarramt Düsseldorf.

Schrifttum: R. Burchardi, Das Füß.-Rgt. Nr. 38 im Weltkrieg, Oldenbg. 1928; Das Füß.-Rgt. Gen. Ludendorff im Weltkrieg, Berlin 1925; v. Wachholtz, Abriss d. Gesch. d. Füß.-Rgts. 39, Berlin 1896; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: Abgegeben: die 13., 14., 15. Komp. 1866 an Inf.-Rgt. 83.

Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr. 40

Name des Regiments:

1820—1860 40. Inf.-Rgt. (8. Rej.-Rgt.)

1860 40. Inf.-Rgt.

1860—1861 Hohenzollernsches Füß.-Rgt. (Nr. 40)

1861—1867 Hohenzollernsches Füß.-Rgt. Nr. 40 (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 26. 1. 1818 (Tradition des damal. 36. Inf.-Rgts.)

Errichtet: 12. 2. 1820 in Luxemburg aus dem Füß.-Batln. des 36. Inf.-Rgts. (4. Rej.-Rgt.) u. aus Mannschaften der Garnisonbatlne. 6, 10, 13, 16; 1859 wurde das III. Batln. aus dem Landw.-Stamm-Batl. Gräfrath Nr. 40 errichtet.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Füsil.-Rgt. Fürst Karl Anton v. Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40; letzte Friedensgarnison: Rastatt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1820—1828 Bar. v. Beaufort (Franz)

1918—1919 Reinicke (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1820—1833 Luxemburg

1833—1851 Mainz

1851—1861 Saarlouis

1861—1866 St. I. II. Trier,

III. Saarlouis u. Feldzug

1866—1867 Trier (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammlisten (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: vor 1867 nicht mehr vorhanden; nur Kriegsstammlisten 1., 2., 7., 8., 10., 11., 12. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Rheinland, Moselland, Umkreis Trier.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen kommen vor im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg dortselbst für 1820 bis 1833; ebenso im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin; Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Saarlouis im Garnison-R.B. Saarlouis bei der Feldpr. Berlin; ferner: im Garnison-R.B. Trier bei der Feldpr. Berlin Bd. 306 und Tauf. Trau. Tot. für 1839 bis 1865 im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 497 bis 499.

Schrifttum: D. Hermann, Julius v. Boje, Berlin 1898; P. Liebeskind, Gesch. Inf.-Rgt. 40, Berlin 1896; H. Kojch, Gesch. d. Hohenzollern. Füß.-Rgts. Nr. 40, Trier 1870; Offiz.-Stammlisten; F. Führen, Die Hohenzollern. Füsil. im Weltkrieg, Raftatt 1930; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; G. Kantenich, Gesch. d. Stadt Trier, Trier 1915; W. Haeffner, Gesch. Füß.-Rgt. 40, Köln 1889.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 12., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 88.

5. Ostpreussisches Infanterie-Regiment Nr. 41

Name des Regiments:

1860 1. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 5. Ostpr. Inf.-Rgt. (Nr. 41)
1861—1867 5. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 41

Chef des Regiments:

1866—1867 Gen. d. Inf. v. Bonin (Adolf) (bis 1872)

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Königsberg i. Pr., Tilsit, Wehlau aus dem 1859 aufgestellten 1. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Bohen (5. Ostpr.) Nr. 41; letzte Friedensgarnison: Tilsit, Memel.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Knorr (Friedrich)
1916—1919 Kloebe (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864	Königsberg i. Pr.	1866—1867	Königsberg i. Pr.
1864—1866	St. I. II. Königsberg i. Pr., F. Gumbinnen u. Feldzug	1867	St. I. Königsberg i. Pr., II. Pillau, F. Memel

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Schmirgel, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten u. Verlustlisten.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1., 8. Komp. 1863 bis 1865; 2., 3., 6. Komp. 1859 bis 1869; 4. Komp. 1866 bis 1869; 5., 11., 12. Komp. 1859 bis 1867; die Stammlisten für 1859 behandeln den Stammtruppenteil (siehe Errichtet).

Mannschaftsersatz: Umkreis Königsberg, Tilsit, Pillau, Memelland.

Regimentskirchenbuch: Lauf. Frau. 1860 bis 1868, Tot. 1860 bis 1866 beim Wehrkreispfarramt Königsberg; außerdem finden sich Eintragungen vor im Garnison-K.B. Königsberg ebenda.

Schrifttum: Anton v. Wittich, Das Wittich-Buch, Fuchsberg 1938; v. Kiedebusch, Gesch. d. Geschlechts v. Stülpnagel, Berlin 1938; W. Schmirgel, Das Inf.-Rgt. v. Bohen (5. Ostpr.) Nr. 41, Berlin 1910; L. Athenstaedt, Die ersten 25 Jahre d. Inf.-Rgts. 41, Breslau 1885; A. Bülowius, Das Inf.-Rgt. 41 im Weltkrieg, Berlin 1929; J. Ulrich, Hermann v. Bohen, Berlin 1936; Bader, Hermann v. Bohen, Weibl. Deutsche Technik 1936; Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des Gen. v. Bohen, Leipzig 1889; Meinecke, Das Leben des Gen.-Feldmarschalls v. Bohen, Stuttgart 1899.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5., 13., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 73; — Das 1. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 1.

5. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 42

Name des Regiments:

1860 2. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 5. Pomm. Inf.-Rgt. (Nr. 42)
1861—1867 5. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 42

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Stettin, Stralsund, Anklam aus dem 1859 aufgestellten 2. Landw.=Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Prinz Moritz v. Anhalt-Deßau (5. Pomm.) Nr. 42; letzte Friedensgarnison: Stralsund, Greifswald.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Gordon (Ludwig)
1917—1918 Roeppel (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1863	St. I. F. Stralsund, I. Stettin	1863—1867	St. I. F. Stralsund, I. Swinemünde u. Feldzug
-----------	------------------------------------	-----------	---

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Eichhoff, Rgts.=Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Verlustlisten.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1859 bis 1865; 2. Komp. 1859 bis 1869; 4., 5. Komp. 1859 bis 1866; 7. Komp. 1863 bis 1865; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. u. Ers.-Batln. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln den Stammtruppenteil (siehe Errichtet).

Mannschaftserfah: Umkreis Swinemünde, Stralsund, Stettin, Vorpommern und Insel Rügen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Stettin, einschl. der Batlne. in Stralsund u. Ewinemünde (siehe auch W. Schulz, Die Kirchenbücher der ev. Milit.-Gde. Stettin, Balt. Studien Nf. Bd. 37, Stettin 1935); Eintragungen auch im Garnison-R.B. Stettin möglich für 1860 bis 1863; für Stralsund sind Eintragungen auch vorhanden beim ev. Marinestandortpfarramt Stralsund.

Schrifttum: B. Eichhoff, Gesch. d. Rgts. Prinz Moriz v. Anhalt-Deskau (5. Pomm.) Nr. 42, Berlin 1900; Arnold, Gesch. d. Rgts. 42, Berlin 1911; Frhr. v. Romberg, Teilnahme d. Rgts. 1866, Stralsund 1868; G. Maher, Gesch. d. Rgts. 42 im Weltkrieg, Oldenburg 1927.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 11., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 75; — das 2. Kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 2.

6. Ostpreussisches Infanterie-Regiment Nr. 43

Name des Regiments:

1860 3. Kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 6. Ostpr. Inf.-Rgt. (Nr. 43)
1861—1867 6. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 43

Chef des Regiments. —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Insterburg, Gumbinnen, Löben aus dem 1859 aufgestellten 3. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Herzog Karl v. Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpr.) Nr. 43; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr., Pillau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. Schlabrendorff (Ludwig)
1918—1919 Wottrich (Gustav)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte mit weißem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864	St. II. Gumbinnen, I. Insterburg, F. Löben	1866	St. I. II. Königsberg i. Pr., F. Memel u. Feld-
1864—1865	St. I. II. Altona, F. Rastenburg		zug
1865—1866	St. F. Rastenburg, I. Lauenburg, II. Fried-	1866—1867	St. I. Königsberg i. Pr., II. Pillau, F. Me-
	richsort, Eckernförde		mel

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem: in A. Grau, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1859 bis 1865; 3. Komp. 1859 bis 1863; 5., 7. Komp. 1861 bis 1863; 6. Komp. 1865 bis 1867; 10. Komp. 1859 bis 1869; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. ohne 12. Komp. u. Grf.-Batln. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln den Stammtruppenteil (siehe Errichtet).

Mannschaftserfatz: Umkreis Königsberg i. Pr., Lützen, Goldap, Johannisburg, Sensburg, Lyck, Angerburg.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. 1860 bis 1868, Tot 1860 bis 1866 beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; außerdem sind Eintragungen vorhanden im Garnison-R.B. Königsberg ebenda.

Schrifttum: W. Goltz, Abriß d. Gesch. d. Inf.-Rgtz. 43, Berlin 1892; A. Grau, Offiz.=Stammliste d. Rgtz. 43, Berlin 1906; Benefeldt, Abriß d. Gesch. d. Rgtz. 43, Berlin 1913; G. Frhr. v. Forstner, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 43, Berlin 1885; E. Sperling, Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 43, Königsberg i. Pr. 1874; G. Dorndorf, Das Inf.-Rgt. 43, Oldbg. 1923.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 73; — das 3. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 3.

7. Ostpreussisches Infanterie-Regiment Nr. 44

Name des Regiments:

1860 4. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 7. Ostpr. Inf.-Rgt. (Nr. 44)
1861—1867 7. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 44

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Osterode, Pr. Holland, Graubenz aus dem 1859 aufgestellten 4. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Gr. Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44; letzte Friedensgarnison: Goldap.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860 v. Alten (Julius)
1918—1919 Hoffmann (Traugott)

Feldzüge und größere Gefechte:

1863—1864 Kämpfe in Polen
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1866 Thorn u. Feldzug 1866—1867 Danzig (bis 1868)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Gricß, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Verlustlisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Westpreußen, Umkreis Thorn u. Danzig.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1869 im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 876, 877, 878; ebenso dort Tauf. 1860 bis 1866 Bd. 895; ferner kommen Eintragungen vor im Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin Bd. 105 für 1860 bis 1866; u. im Garnison-R.B. Pr. Holland ebenda Bd. 665.

Schrifttum: L. Hoffmann, Gesch. d. Inf.-Rgtz. Gr. Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44, Berlin 1930; F. Erich, Gesch. d. Rgtz. 44, Berlin 1885, 1905; E. Rehser, Danzigs Geschichte, Danzig 1921; R. Heuser, 700 Jahre Thorn, Danzig 1931.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 74; — das 4. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 4.

8. Ostpreussisches Infanterie-Regiment Nr. 45

Name des Regiments:

1860 5. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 8. Ostpr. Inf.-Rgt. (Nr. 45)
1861—1867 8. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 45

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Danzig, Marienburg, Pr. Star-gard aus dem 1859 aufgestellten 5. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Insterburg, Darkehmen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1861 v. Scheffer (Gwalb)
1915—1919 Bode (John)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz

Uniform: 1767 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 Graudenz u. Feldzug (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammliste d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2. Komp. 1867; 3., 5. Komp. 1859 bis 1869; 4. Komp. 1863 bis 1867; 7., 11. Komp. 1859 bis 1863; 10. Komp. 1859 bis 1867; 12. Komp. 1859 bis 1868; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. ohne 8. u. 9. Komp. für 1866 u. Ers.-Batln. ohne 2. u. 3. Komp.; die Stammrollen für 1859 behandeln den Stammtruppenteil (siehe Errichtet).

Mannschaftsverfah: Umkreis Graudenz, Danzig, Marienburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 127 u. 128.

Schrifttum: R. Hennig, Das Inf.-Rgt 45 im Weltkrieg, Berlin 1928; Offiz.-Stammliste d. Rgtz. 45, Berlin 1910; Gesch. d. Inf.-Rgtz. 45, Diebenow, 1894; R. Wittke, Rang u. Quartierlisten d. Rgtz., Berlin 1885.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 74; — das 5. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 5.

1. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 46

Name des Regiments:

1860 6. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 1. Niederschles. Inf.-Rgt. (Nr. 46)
1861—1867 1. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 46

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Görlitz, Freistadt, Glogau aus dem 1859 aufgestellten 6. Landw.=Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46; letzte Friedensgarnison: Posen, Breschen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Frenhold (Alexander)
1916—1919 Zuneimer (Max)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Stalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1865 Posen 1865—1867 St. I. II. Posen,
F. Rogasen u. Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Stripper, Stammliste d. Offiz. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam; 1. Komp. 1857 bis 1865; 3. Komp. 1858 bis 1869; 4. Komp. 1858 bis 1869; 6. Komp. 1859 bis 1866; 8. Komp. 1866 bis 1869; ferner Kriegsstammrollen 1. bis 5., 7. u. 9. bis 11. Komp. für 1866; die Stammrollen vor 1860 behandeln einzelne Landwehrformationen (siehe Errichtet).

Regimentskirchenbuch: 1860 bis 1865 im Garnison-K.B. Posen bei der Feldpr. Berlin, Bd. 3, 21.

Mannschaftsersatz: Provinz Posen.

Schrifttum: J. Stripper, Stammliste d. Offiz. d. 1. Niederschles. Inf.-Rgtz. Nr. 46, Berlin 1910; Gürtler, Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 46, Berlin 1910; H. A. Münnich, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 46, Berlin 1882; M. Zuneimer, Das Inf.-Rgt. 46 im Weltkrg., Berlin 1935; H. Sommer, Posen als milit. Standort, Posen 1911; W. v. Massow, Das Inf.-Rgt. 46, Berlin 1882.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5., 13., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 82; — das 6. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 6.

2. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 47

Name des Regiments:

1860 7. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 2. Niederschles. Inf.-Rgt. (Nr. 47)
1861—1867 2. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 47

Chef des Regiments:

1865—1869 Fürst zu Hohenzollern-Hechingen S.

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtруппenteile: 5. 5. 1860 in Jauer, Hirschberg, Löwenberg aus dem 1859 aufgestellten 7. Landw.=Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. König Ludwig III. von Bayern (2. Niederschl.) Nr. 47; letzte Friedensgarnison: Posen, Schrimm.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Gordon (Helmuth)

1915—1919 Rothenbücher (Moriz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. Görlik,

II. Hirschberg,

F. Löwenberg

1864—1866 St. I. II. Posen,

F. Lissa u. Feldzug

1866—1867 St. I. Rawitsch,

II. Ostrowo, F. Protoschin (bis 1871)

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Boß, Rgtz.=Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Verlustlisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2. Komp. 1859 bis 1867; 8. Komp. 1861 bis 1867; 12. Komp. 1859 bis 1868; ferner Kriegstammrollen 4., 5., 7. bis 12. Komp. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln den Stammtруппenteil (siehe Errichtet).

Mannschaftserfah: Niederschlesien, Lausitz, Posen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Görlik, Hirschberg, Protoschin beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Posen, Lissa, Löwenberg, Rawitsch, Ostrowo bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: W. v. Boß, Das 2. Niederschl. Inf.-Rgt. Nr. 47, Berlin 1910; L. v. Wining, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 47, Berlin 1869; G. Loosch, Das Inf.-Rgt. Nr. 47 im Weltkrieg, Zeulenroda 1919; S. Sommer, Posen als milit. Standort, Posen 1911.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 81; — das 7. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt 7.

5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48**Name des Regiments:**

1860 8. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 5. Brandenbg. Inf.-Rgt. (Nr. 48)

1861—1867 5. Brandenbg. Inf.-Rgt. Nr. 48

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Frankfurt a. O., Landsberg a. W. und Soldin aus dem 1859 aufgestellten 8. Landw.=Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Stülpnagel (5. Brdbg.) Nr. 48; letzte Friedensgarnison: Küstrin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. Tiedemann (Otto)

1918—1919 Schmidt (Ulrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Fehmarn

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. J. Küstrin,

1867 Okkupation St. I. II.

II. Soldin u. Feldzug

Bauken, J. Kottbus

1864—1867 St. I. II. Küstrin,

1867 wie 1865 (bis 1876)

J. Soldin u. Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Dallmer, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit Verlustlisten, Ranglisten, Stammlisten.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 3., 8. Komp. 1859 bis 1869; 5., 12. Komp. 1859 bis 1866; 6. Komp. 1859 bis 1862; 9. Komp. 1861 bis 1864; 11. Komp. 1859 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen für alle Kompn. für 1864 u. 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfatz: Neumark, östl. Prov. Brandenburg, Umkreis Frankfurt a. O. u. Küstrin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1860 bis 1867 beim Standortpfarramt Küstrin, ebendort solche der Soldiner Batlne.; außerdem sind vorhanden: Tauf. Frau. Tot. des J.-Batlns. für 1867 u. 1868 im Garnison-K.B. Kottbus bei der Feldpr. Berlin Bd. 584.

Schrifttum: Kaupert, Gesch. d. Inf.-Rgtz. v. Stülpnagel (5. Brdbg.) Nr. 48, Berlin 1921; W. Broede, Das Inf.-Rgt. 48 im Weltkrieg, Berlin 1935; B. Dallmer, Gesch. d. Rgtz. 48, Berlin 1886; G. Berg, Gesch. d. Stadt u. Festung Küstrin, Landsberg a. W. 1917; v. Kiedebusch, Gesch. d. Geschlechts v. Stülpnagel, Berlin 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 10., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 77; — das 8. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 8.

6. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 49

Name des Regiments:

1860 9. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 6. Pomm. Inf.-Rgt. (Nr. 49)

1861—1867 6. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 49

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Stargard i. Pomm., Köslin, Schivelbein aus dem 1859 aufgestellten 9. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Gnesen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 Malotki v. Trzebiatowski (August)

1918—1919 Wolba (Waldemar)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 Stargard i. Pomm.

1864—1867 St. I. F. Gnesen,

II. Inowraclaw

(Hohensalza) u. Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in G. Rosenthal, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfab: Hinterpommern, Umkreis Stettin, Stargard, Posen, Neumark.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 im Garnison-R.B. Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 361; Garnison-R.B. Inowrazlaw bei der Feldpr. Berlin Bd. 380, 381; im Garnison-R.B. Gnesen ebenda fehlen die Jahrgänge 1864 bis 1867.

Schrifttum: G. Rosenthal, Offiz.-Stammliste d. 6. Pomm. Inf.-Rgts. Nr. 49, Berlin 1910; B. Rudolph, Gesch. d. Inf.-Rgts. 49, Berlin 1910; —. —. Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 49, Berlin 1885; H. Dunder, Das Inf.-Rgt. 49 im Weltkrieg, Oldenburg 1927; Teske, Gesch. d. Stadt Stargard i. Po., Stargard 1893; Sehdel, Gesch. d. Inf.-Rgts. 49, Berlin 1910.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 2., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 76; das 9. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keine Verbindung mit dem aktiven Inf.-Rgt. 9.

3. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 50

Name des Regiments:

1860 10. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 3. Niederschles. Inf.-Rgt. (Nr. 50)

1861—1867 3. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 50

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Breslau, Delz, Schweidnitz aus dem 1859 aufgestellten 10. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Rawitzsch, Lissa.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Sadewitz (Gustav)

1918—1919 Richert (Hubert)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1864 Krieg gegen Dänemark: Lundsby
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

- 1860—1866 St. I. F. Breslau, 1866—1867 Posen (bis 1871)
II. Dels u. Feldzüge

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Müller, Offiz.-Stammliste d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1., 4., 8. Komp. 1859 bis 1867; 5., 9. Komp. 1859 bis 1869; 6. Komp. 1863 bis 1867; 7. Komp. 1859 bis 1868; 11. Komp. 1859 bis 1867; 12. Komp. 1859 bis 1869; ferner Kriegsstammlisten aller Kompn. u. Ers.-Batln. ohne 4. Komp. für 1864; alle Kompn. u. Ers.-Batln. für 1866; die Stammlisten für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftsersatz: Niederschlesien, Umkreis Breslau u. Posen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1866 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 793); ebenso 1860 bis 1866 im Garnison-K.B. Dels beim Wehrkreispfarramt Breslau; 1860 bis 1868 im Garnison-K.B. Posen bei der Feldpr. Berlin Bd. 31.

Schrifttum: Apel, Gesch. d. 3. Niederschlesf. Inf.-Rgtz. Nr. 50, Stuttgart 1910; Müller, Offiz.-Stammliste d. Rgtz. 50, Berlin 1910; A. v. Boguslawski, Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 50, Berlin 1887; R. Vogt, Das Inf.-Rgt. 50 im Weltkrieg, Berlin 1931; H. Laurin, Kurzgef. Gesch. d. Inf.-Rgtz. 50, Ostrowo 1881.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 6., 9., 13. Komp. an Inf.-Rgt. 82; —. — Das 10. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 10.

4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 51

Name des Regiments:

- 1860 11. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 4. Niederschlesf. Inf.-Rgt. (Nr. 51)
1861—1867 4. Niederschlesf. Inf.-Rgt. Nr. 51

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Glatz, Brieg, Münsterberg aus dem 1859 aufgestellten 11. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Breslau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1860—1864 v. Knobelsdorff (Hermann)
1917—1919 v. Sommerfeld u. Falkenhahn (Hugo)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1866 Krieg gegen Österreich: Stalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. II. Glatz, F. Silberberg

1867 St. I. Breslau,
II. F. Brieg

1864—1867 St. I. Breslau,
II. Glatz, F. Silberberg
und Feldzug

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten, Offiz.-Listen mit genealog. Angaben in v. Chorus Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2. Komp. 1859 bis 1869; 7. Komp. 1859 bis 1866; 8. Komp. 1859 bis 1864; 12. Komp. 1859 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen 1., 2., 4., 7. bis 11. Komp. u. Erf.-Batln. ohne 4. Komp. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln den Stammtruppenteil (siehe Errichtet).

Mannschaftserfah: Umkreis Breslau, Brieg u. Glatzer Bergland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden Tauf. Trau. Tot. beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 815).

Schrifttum: E. Wagner, Das Rgt. 51 im Weltkrieg, Berlin 1920; H. v. Chorus, Gesch. d. Rgts. 51, Brieg 1892, Berlin 1905; F. v. Albert, Gesch. d. Rgts. 51, Berlin 1870, Schellwisch, Anteil d. Rgts. 51 am Kriege 1866, Berlin 1869; H. Nollau, Gesch. d. Inf.-Rgts. 51, Berlin 1931; Feldkel, Gesch. d. Festung Silberberg, Frankenstein 1928.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 83; — das 11. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 11.

6. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 52

Name des Regiments:

1860 12. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 6. Brandbg. Inf.-Rgt. (Nr. 52)

1861—1867 6. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 52

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Krossen, Spremberg, Sorau aus dem 1859 aufgestellten 12. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Alvensleben (6. Brandbg.) Nr. 52

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Schoeler (Alexander)

1918—1919 Fromme (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1865	St. II. Frankfurt a. O., I. Crossen, F. Sorau u. Feldzug 1864	1866—1867	Offkupaon in Leipzig u. Burzen
1865—1866	St. I. II. Posen, F. Schrimm u. Feldzug 1866	1867	St. I. Frankfurt a. O., II. Kottbus, F. Sprem- berg (bis 1871)

Offizlernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in H. Verfun, Stammliste d. Offiz. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 8., 10. Komp. 1859 bis 1867; 9., 11., 12. Komp. 1859 bis 1868; ferner Kriegsstammrollen 1., 2., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12. Komp. für 1864; 8., 9., 11., 12. Komp. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln den Stammtruppenteil (siehe Er-richtel).

Mannschaftserfatz: östliche Provinz Brandenburg, Posen, Spremvald.

Regimentskirchbuch: Eintragungen finden sich vor: 1860 bis 1865 im Garnison-K.B. Sorau bei der Feldpr. Berlin Bd. 589, 590; 1860 bis 1865 beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.; 1867 bis 1868 im Garnison-K.B. Kottbus bei der Feldpr. Berlin Bd. 585; für Posen im Garnison-K.B. Posen bei der Feldpr. Berlin; für Schrimm u. Spremberg bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: H. Verfun, Stammliste d. Offiz. d. 6. Brandbg. Inf.-Rgts. 52, Oldenburg 1912; Fernhorn, Gesch. d. Inf.-Rgts. 52, Berlin 1908; H. Verfun, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 52, Berlin 1899; H. v. Schwemmler, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 52, Berlin 1898; D. v. Giese, Gesch. d. Küsil.-Batln. d. Rgts. 52, Wittenberg 1872; —. —. Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 52, Kottbus 1872.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 77; das 12. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 12.

5. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 53

Name des Regiments:

1860	13. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861	5. Westf. Inf.-Rgt. (Nr. 53)
1861—1867	5. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 53

Chef des Regiments:

1864—1867 Friedrich Wilhelm Kronprinz v. Preußen K.H. (Kaiser Friedrich III.) (bis 1888)

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Münster, Borken, Warendorf aus dem 1859 aufgestellten 13. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Rbln.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864	Führ. v. Buddenbrock (Gustav)
1914—1919	v. Troilo (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Radebüll, Düppel, Alsen

1866 Krieg gegen Österreich: Kissingen, Laufach, Aschaffenburg

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. Münster,
II. Goesfeld, F. Waren-
dorf u. Feldzug

1864—1866 St. I. F. Mainz,
II. Castell u. Feldzug
1866—1867 Wesel (bis 1868)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Deberg, Stammliste d. Offiz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Westfalen, Umkreis Münster, Rheinland.

Regimentskirchenbücher: Eintragungen für 1860 bis 1864 beim Wehrkreispfarramt Münster; 1864 bis 1866 beim ev. Gemeindeamt Mainz; 1866 bis 1867 im Garnison-R.B. Cleve bei der Feldpr. Berlin Bd. 223; für Wesel bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: C. Deberg, Stammliste d. Offiz. d. 5. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 53, Berlin 1910; Leuckfeld, Gesch. d. Inf.-Rgt. 53, Berlin 1910; W. R. Richter, Gesch. d. Inf.-Rgt. Nr. 53, Berlin 1885; H. Leonhardt, Das Inf.-Rgt. 53 im Weltkrieg, Oldenbg. 1924; A. Börckel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; E. Deutelmöser, Gesch. d. Inf.-Rgt. 53, Köln 1901.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 6., 9., 13. Komp. an Inf.-Rgt. 85; — das 13. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgt.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 13.

7. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 54

Name des Regiments:

1860 14. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 7. Pomm. Inf.-Rgt. (Nr. 54)

1861—1867 7. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 54

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Gnesen, Bromberg, Schneidemühl aus dem 1859 aufgestellten 14. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. der Volk (7. Pomm.) Nr. 54; letzte Friedensgarnison: Kolberg, Köslin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Pape (Wilhelm)

1914—1919 Walter (Richard)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1863 St. I. II. Kolberg,
F. Köslin
1863—1864 St. I. II. Stralsund,
F. Swinemünde

1864—1867 St. I. II. Kolberg,
F. Köslin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Übersicht d. milit. Laufbahn d. Offiz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden, nur Kriegestammrollen 1., 2., 6., 7., 9., 10., 11. Komp. für 1866 im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: Hinterpommern, Umkreis Kolberg, Belgard, Köslin, Stolp.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Köslin Tauf. Trau. Tot. im Garnison-A.B. Köslin bei der Feldpr. Berlin Bd. 634; für Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg; ferner für 1860 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Stettin (früher Feldpr. Berlin Bd. 1039).

Schrifttum: D. Rubow, Stadt u. Festung Kolberg, Kolberg 1936; G. Meinhold, Das Inf.-Rgt. 54 im Weltkrieg, Berlin 1928; L. Burmester, Gesch. d. 7. Pomm. Inf.-Rgts. Nr. 54, Berlin 1895, 1910; —. — Übersicht der milit. Laufbahn d. Offiz. d. Rgts., Berlin 1905; —. — Das 7. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 54, Berlin 1890; Heinz Giesecke, Die Garnison Köslin, Kösliner Ztg. 1936 Nr. 289; Hünze, Offiziere, Beamte u. Bürger in den Akten der alten Festung Kolberg, 1717 bis 1896, Dtschr. Roland 1934 Heft 4/5.

Verschiedenes: Abgegeben 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 75; —. — Das 14. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 14.

Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55

Name des Regiments:

1860 15. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 6. Westf. Inf.-Rgt. (Nr. 55)
1866—1867 6. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 55

Chef des Regiments:

1865—1867 Prinzessin Luise der Niederlande R.G. (bis 1870)

Stiftungstag: 5. 5. 1860 (Füs.-Batln. Tradition des Lippe'schen Füs.-Batlns.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Minden, Baderborn, Bielefeld aus dem 1859 aufgestellten 15. Landw.-Stamm-Batln. Am 30. 9. 1867 wurde das bisherige Fürstl. Lippe'sche Füs.-Batln. in das Füs.-Batln. des Rgts. eingereiht.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Gr. Bülow v. Dennenitz (6. Westf.) Nr. 55; letzte Friedensgarnison: Detmold, Höxter, Bielefeld.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Schwarzkoppen (Emil)
1918—1919 Blatz (Franz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Rackebüll, Düppel, Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Rissingen, Laufach, Wschaffenburg, Würzburg.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 St. I. Minden, II. Hörter, F. Herford (Feldzug 1864, 1866)

1867 St. F. Detmold, II. Hörter, I. Minden (bis 1877)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Mansberg, Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1., 3. Komp. 1859 bis 1868; 2., 12. Komp. 1859 bis 1867; 4. Komp. 1863 bis 1864; 5. Komp. 1860 bis 1868; 6. Komp. 1865 bis 1869; 7. Komp. 1863 bis 1869; 8. Komp. 1859 bis 1867; 9. Komp. 1865 bis 1869; 10., 11. Komp. 1859 bis 1866; ferner Kriegsstammlisten 1. bis 6., 8. bis 10., 12. Komp. u. Grf.-Batln. für 1864; 1. bis 12. Komp. für 1866.

Mannschaftsersatz: Westfalen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1860 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Münster i. W.; Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 im Garnison-K.B. Hörter bei der Feldpr. Berlin Bd. 227; für Minden beim Standortpfarramt Minden; für Herford beim Standortpfarramt Bielefeld.

Schrifttum: F. v. Heuß, Gesch. d. 6. Westf. Inf.-Rgtz. Nr. 55, Stuttgart 1910; E. A. v. Mansberg, Offiz.-Stammliste d. Rgtz., Oldenburg 1910; O. Frhr. v. Blomberg, Gesch. d. Rgtz. Nr. 55, Oldenburg 1910; Boetter, Das Inf.-Rgt. 55, Oldbg. 1922; Schulz, Das Inf.-Rgt. 55 im Weltkrieg, Detmold 1928; Barmhagen v. Ense, Leben des Generals Bülow v. Dennewitz; L. Boelsche, Skizzen aus Mindens Vergangenheit, Minden 1897.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 85; — das 15. kombinierte Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 15.

7. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 56

Name des Regiments:

1860 16. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 7. Westf. Inf.-Rgt. (Nr. 56)
1861—1867 7. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 56

Chef des Regiments:

1866—1867 Gen. d. Inf. Vogel v. Falckenstein (Eduard) (bis 1885)

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Soest, Heseloh, Meischede aus dem 1859 aufgestellten 16. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Vogel v. Falckenstein (7. Westf.) Nr. 56; letzte Friedensgarnison: Wesel, Cleve.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Bonin (Albert)
1918—1919 Schulz (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864	St. F. Paderborn, I. Soest, II. Warburg	1866—1867	St. I. Göttingen, II. Göttingen, Nordhau- sen, F. Heiligenstadt
1864—1866	St. I. II. Köln, F. Köln, Münden, Sa- meln u. Feldzug		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in A. Schmid, Stammliste d. Offiz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Westfalen, Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Köln im Garnison-K.B. Köln bei der Feldpr. Berlin; für Paderborn beim Standortpfarramt Paderborn; für Hameln beim Wehrkreispfarramt Hannover; für Göttingen beim Wehrkreispfarramt Hannover; für Soest bei der Petri-K. in Soest.

Schrifttum: R. W. Braumann, Die Gesch. d. Inf.-Rgts. 56, Bochum 1936; M. Schulz, Das Inf.-Rgt. 56 im großen Kriege, Berlin 1926; C. Wehmann, Das Inf.-Rgt. 56, Berlin 1910; A. Schmid, Stammliste d. Offiz. d. Rgts., Oldenburg 1905; M. Michaelis, Die ersten Jahre d. Inf.-Rgts. 56, Berlin 1868; M. Michaelis, Gesch. d. Inf.-Rgts. 56, Berlin 1895; —. — Beitrag zur Gesch. d. Rgts. 56 für 1866, Beiheft Milit. Woch. Bl. 1867.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 86; — das 16. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name d. Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 16.

8. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 57

Name des Regiments:

1860	17. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861	8. Westf. Inf.-Rgt. (Nr. 57)
1861—1867	8. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 57

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtroppenteile: 5. 5. 1860 in Wesel, Düsseldorf, Geldern aus dem 1859 aufgestellten 17. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Herzog Ferdinand v. Braunschweig (8. Westf. Nr. 57); letzte Friedensgarnison: Wesel.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864	v. Hanneken (Hermann)
1918—1919	Reinhard (Viktor)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. F. Wesel,
II. Neuß
1864—1866 Wesel u. Feldzug

1866 St. I. Hannover,
II. Hameln, F. Hilbes-
heim

1866—1867 Hannover (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Feiber, Offiz.-Stamm-
liste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2. Komp. 1859 bis 1866;
3. Komp. 1859 bis 1870; 5. Komp. 1861 bis 1863; 7. Komp. 1863 bis
1866; 8. Komp. 1863 bis 1865; 10., 11. Komp. 1859 bis 1867; 12. Komp.
1861 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. u. 3. Ers.-Komp.
für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppentteile
(siehe Errichtet).

Mannschaftsersatz: Niederrhein.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Wesel bei der Feldpr. Berlin; für
Hannover, Hilbesheim beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: H. Castendyhl, Das Inf.-Rgt. 57 im Weltkrieg, Berlin 1926 u.
1936; R. Feiber, Offiz.-Stammliste d. Rgts., Oldenburg 1910; R. Feiber,
Gesch. d. 8. Westf. Inf.-Rgts. Nr. 57, Berlin 1901; A. Fthr. v. Schim-
melmann, Gesch. d. Rgts 57, Berlin 1883; F. Hilfen, Gesch. d. Rgts. 57,
Wesel 1881, 1889; E. Podrandt, Aus der Gesch. d. Garnison Wesel, Gen.-
Anz. d. Erzähler, Wesel 1932.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 12., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 86; —
das 17. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zu-
sammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 17.

3. Posen'sches Infanterie-Regiment Nr. 58

Name des Regiments:

1860 18. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 3. Posen. Inf.-Rgt. (Nr. 58)
1861—1867 3. Posen. Inf.-Rgt. Nr. 58

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppentteile: 5. 5. 1860 in Posen, Samter, Unruhstadt
aus dem 1859 aufgestellten 18. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Glogau, Fraustadt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. Buddberg (Karl)
1916—1918 Marckstadt (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem
Vorstoß, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1866 St. I. II. Glogau,
F. Freistadt i. Schl. und
Feldzug

1866—1867 St. I. II. Glogau,
F. Fraustadt

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam: außerdem Offiz.-Listen, Ranglisten in Lehmann, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 5. Komp. 1847 bis 1869; 2. Komp. 1848 bis 1869; 3. u. 11. Komp. 1855 bis 1869; 4. Komp. 1846 bis 1869; 7. Komp. 1865 bis 1869; 12. Komp. 1859 bis 1868; außerdem Kriegstammrollen 1. bis 8. u. 11. u. 12. Komp. für 1866; die Stammrollen vor 1860 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet) und zwar nur Uffz. u. Kapitulanten.

Mannschaftsersatz: Niederschlesien u. Posen, Laufz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Glogau beim Standortpfarramt Glogau; für Fraustadt bei der Feldpr. Berlin Bd. 1150 bis 1152.

Schrifttum: E. Lehmann, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 58, Berlin 1910; H. J. Frhr. v. Langemann, Gesch. d. Rgtz. 58, Berlin 1892; W. Schmidt, Das Inf.-Rgt. 58 im Weltkrieg, Zeulenroda 1930.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 81; — das 18. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 18.

4. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 59

Name des Regiments:

1860 19. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 4. Posen. Inf.-Rgt. (Nr. 59)
1861—1867 4. Posen. Inf.-Rgt. Nr. 59

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Lissa, Schrimm, Protoschin aus dem 1859 aufgestellten 19. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Frhr. Hiller v. Gaertringen (4. Posen.) Nr. 59; letzte Friedensgarnison: Deutsch Eylau, Soldau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. Rohrscheidt (Alexander)
1918—1919 Schmedes (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Uettingen, Würzburg.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1863	St. II. Ramitsch, I. Lissa, F. Protoschin	1864—1866	St. I. II. Rendsburg, F. Schleswig, Eckernförde u. Feldzug
1863—1864	St. II. Ramitsch, I. Glogau, F. Fraustadt	1866—1867	St. I. II. Glogau, F. Wohlau (bis 1871)
1864	St. I. Görlitz, II. Hirschberg, F. Löwenberg		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in D. Hollmann, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 6., 11., 12. Komp. 1859 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen 1. bis 12. Komp. ohne 2. Komp. u. Erf.-Batln. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftersatz: Posen, Lausitz, Niederschlesien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Glogau, beim Standortpfarramt Glogau, für Hirschberg, Krotoschin beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Rawitsch, Lissa, Fraustadt, Löwenberg bei der Feldpr. Berlin; für Wohlau bei der Feldpr. Berlin; für Rendsburg u. die Schleswigische Garnisonorte beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: E. Schulze, Das Inf.-Rgt. Hiller v. Gärtringen im Weltkrieg, Berlin 1930; D. Hollmann, Gesch. d. Inf. Rgtz. Nr. 59, Stuttgart 1910; W. Steinmann, Gesch. d. Inf.-Rgtz. Nr. 59, Berlin 1887; 1893.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt 81; — das 19. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 19.

7. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 60

Name des Regiments:

1860 20. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 7. Brandbg. Inf.-Rgt. (Nr. 60)
1861—1867 7. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 60

Chef des Regiments:

1864—1867 Prinz Albrecht v. Preußen R.G. (bis 1872)

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Berlin, Spandau, Treuenbriezen, Potsdam, Süterbog aus dem 1859 aufgestellten 20. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Markgraf Karl (7. Brandbg.) Nr. 60; letzte Friedensgarnison: Weixenburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Hippel (Alexander)
1918—1919 v. Büнау (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte mit weißem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1866	St. I. Briezen, II. Rönigsberg i. Nm., F. Strausberg u. Feldzug	1866—1867	Okkupation in Leipzig
		1867	St. I. Briezen, II. Rönigsberg i. Nm., F. Strausberg

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Kürner, Offiz.-Stamm-liste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Seeresarchiv Potsdam: 11. Komp. 1859 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen 6. u. 9. Komp. für 1864; solche der 2., 5., 6., 7., 8., 9. Komp. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet); Verluſtliſten für 1866 ſiehe W. Petſch, Die Gefallenen (Schriftum).

Mannſchaftserſatz: Öſtliche Provinz Brandenburg u. Neumark.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden ſich vor: in den Ortskirchen der Garniſonorte. Außerdem kommt für Strausberg das Garniſon-K. B. Eberswalde bei der Feldpr. Berlin in Betracht; Eintragungen für das II. Batln. 1860 bis 1871 bei der Marien-K. in Königsberg i. Nm.; für Briezen bei der Feldpr. Berlin Bd. 216.

Schriftum: H. Cron, Das Inf.-Rgt 60 im Weltkrieg, Oldenburg 1926; M. Kürner, Offiz.-Stammliſte d. Rgtz., Berlin 1905; H. v. Froreich, Das 7. Brdbg. Inf.-Rgt. 60, Berlin 1884; W. Petſch, Die Gefallenen des Rgtz. 60, Berlin 1866; —. —. Erinnerungen des Rgtz. 60 an 1864 u. 1866, Berlin 1869; Königsberg i. Nm. als Garniſon, Kreisſkalender Königsberg Nm. 1931.

Verſchiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 78; — das 20. kombin. Inf.-Rgt. (ſiehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 20.

8. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 61

Name des Regiments:

1860 21. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 8. Pom. Inf.-Rgt. (Nr. 61)
1861—1867 8. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 61.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Konitz, Stolp u. Neustettin aus dem 1859 aufgestellten 21. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61; letzte Friedensgarniſon: Thorn.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 Fhr. v. Wrangel (Karl)
1916—1919 v. Reijer (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, weiße Achſelklappen.

Garniſonen:

1860—1865	St. II. Stolp, I. Konitz, F. Neustettin	F. Flensburg u. Feldzug
1865	St. I. F. Kiel, II. Gdernförde	1866 St. II. Stolp, I. Konitz, F. Neustettin
1865—1866	St. I. Augustenburg, II. Sonderburg,	1866—1867 Thorn

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten in Gebrian, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2., 4., 8. Komp. 1859 bis 1868; 5., 6. Komp. 1859 bis 1869; 7. Komp. 1859 bis 1867; 8. Komp. 1859 bis 1868; ferner Kriegsstammrollen 1866 nur für 2. Komp.; die Stammrollen 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfatz: Hinterpommern u. Westpreußen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1860 bis 1868 im Garnison-A.B. Bromberg bei der Feldpr. Bd. 362; 1860 bis 1868 im Garnison-A.B. Stolp ebenda Bd. 111; 1866 bis 1867 im Garnison-A.B. Thorn ebenda Bd. 105; für Neustettin beim Wehrkreispfarramt Stettin; für die Schleswigschen Garnisonen beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: C. Gebrian, Gesch. d. Rgts. 61, Berlin 1910; P. Henning, Gesch. d. Rgts. 61, Berlin 1887; A. Baudach, Das 8. Pomm. Inf.-Rgt. 61, Berlin 1878; v. Reiser, Gesch. d. Rgts. 61 im Weltkrieg, Brandbg. a. S. 1927; A. Heuser, 700 Jahre Thorn, Danzig 1931; A. v. Ziliencron, Lebensbild des Gen. A. Fr. W. Frhr. v. Wrangel, Gotha 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 7., 13., 15. Komp. an Inf.-Rgt 76; — das 21. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven 21. Inf.-Rgt.

3. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 62

Name des Regiments:

- 1860 22. kombiniertes Inf.-Rgt.
- 1860—1861 3. Oberschles. Inf.-Rgt. (Nr. 62)
- 1861—1867 3. Oberschles. Inf.-Rgt. Nr. 62

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Gleiwitz, Cosel, Ratibor aus dem 1859 aufgestellten 22. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Cosel, Ratibor.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1860—1864 v. Rapphengst (Karl)
- 1918—1919 Steinwachs (Wolff)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1866 Krieg gegen Österreich.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

- 1866—1867 St. F. Ratibor, I. II. Cosel (Feldzug 1866)
- 1867 Glatz (bis 1871)

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2., 10., 12. Komp. 1859 bis 1867; 3., 4. Komp. 1860 bis 1867; 9. Komp. 1859 bis 1866; 11. Komp. 1860 bis 1866; ferner Kriegsstammrollen 5., 6., 7. Komp. u. Grf.-Batln. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfatz: südliches Schlesien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1860 bis 1868 im Garnison-R.B. Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; Tauf. Trau. Tot. 1866 bis 1867 im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 952; für Ratibor bei der Feldpr. Berlin Bd. 1210.

Schrifttum: H. Nehmann, Das 3. Oberschl. Inf.-Rgt. Nr. 62 im Weltkrieg, Zeulenroda 1930; M. Welkel, Gesch. d. Stadt Cosel, Cosel 1888; M. Welkel, Gesch. d. Stadt Ratibor, Ratibor 1881.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 84; — das 22. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 22.

4. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 63

Name des Regiments:

- 1860 23. kombiniertes Inf.-Rgt.
- 1860—1861 4. Oberschl. Inf.-Rgt. (Nr. 63)
- 1861—1867 4. Oberschl. Inf.-Rgt. Nr. 63 (bis 1917)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Neiße, Gr. Strehliß u. Oppeln aus dem 1859 aufgestellten 23. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Kaiser Karl v. Österreich u. König v. Ungarn (4. Oberschl.) Nr. 63; letzte Friedensgarnison: Oppeln, Lublinitz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1860—1861 v. Bock (Alexander)
- 1918—1919 v. Arnim (Emil)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1866 Krieg gegen Österreich

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, gelbe Achselklappen.

Garnisonen:

- 1860—1864 St. I. Neiße, II. Gr. Strehliß, F. Oppeln
- 1864—1867 St. I. II. Neiße, F. Oppeln (Feldzug 1866)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in P. Dettinger, Die Offiz. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 9. Komp. 1859 bis 1868; 2. Komp. 1861 bis 1867; 3., 6. Komp. 1859 bis 1867; 4. Komp. 1860 bis 1867; 5. Komp. 1859 bis 1863; 7. Komp. 1863 bis 1869; 10. Komp. 1859 bis 1862; 11. Komp. 1859 bis 1864; 12. Komp. 1859 bis 1866; ferner Kriegsstammrollen aller Kompn. u. Ers.-Batln. für 1866; die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfatz: südliches Schlesien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1861 bis 1868 im Garnison-R.B. Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; 1860 bis 1867 im Garnison-R.B. Oppeln beim Wehrkreispfarramt Breslau.

Schrifttum: M. Schubert, Gesch. d. Rgts. im Weltkrieg, Oppeln 1926; P. Dettinger, Die Offiz. d. 4. Oberöchl. Inf.-Rgts. Nr. 63, Berlin 1910; F. Besig, Gesch. d. Rgts. 63, Oppeln 1907; R. Koepfel, Gesch. d. Rgts. 63, Berlin 1885; Edlinger, Gr. Strehliß als Garnison, Gr. Strehliß 1937; B. Auf-fert, Aus Reißes Vergangenheit, Reisse 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 2., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 84; — das 23. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zu-sammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 23.

8. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 64 **(Prinz Friedrich Carl v. Preußen)**

Name des Regiments:

1860 24. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 8. Brandbg. Inf.-Rgt. (Nr. 64)
1861—1866 8. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 64
1866—1867 8. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Carl v. Preußen)

Chef des Regiments:

1864—1867 Gen.-Feldmarschall Prinz Friedrich Carl v. Preußen R.H. (bis 1885)

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Neuruppin, Havelberg, Prenzlau aus dem 1859 aufgestellten 24. Landw. Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Gen.-Feldmarschall Prinz Friedrich Carl v. Preußen (8. Brandenburg.) Nr. 64; letzte Friedensgarnison: Prenzlau, Angermünde.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Kamiensky (Wilhelm)
1914—1919 Edelbüttel (Gottfried)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel, Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit weißem Vorstoß, rote Achselflappen.

Garnisonen:

1860—1867 St. I. II. Prenzlau, F. Angermünde (Feldzug 1864, 1866)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Bierow u. v. Banchet, Offiz.-Listen d. Rgts. mit genealog. Angaben (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 3. Komp. 1859 bis 1869; 4., 6., 8. Komp. 1859 bis 1870; 7., 9., 10., 11. Komp. 1859 bis 1868; 12. Komp. 1861 bis 1867; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1864 u. 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftsersatz: Uckermark, Umkreis Prenzlau, Templin, Angermünde.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1867 im Garnison-R.B. Prenzlau beim Wehrkreispfarramt Stettin; Tauf. Trau. Tote 1860 bis 1867 für III. Batln. im Garnison-R.B. Angermünde bei der Feldpr. Berlin Bd. 1162.

Schrifttum: Bierow, Stammliste d. Offiz. d. Rgts. 64, Oldenburg 1902; Segond v. Banquet, Stammliste d. Offiz. d. Rgts. 64, Prenzlau 1912; v. Poëillet de Mars, Abriß d. Gesch. d. Rgts. 64, Angermünde 1899; G. Genß, Gesch. d. 8. Bdbgg. Inf.-Rgts. Nr. 64, Berlin 1878, 1897; Offiz.-Korps, Kriegsergebnisse in der Uckermark, Prenzlau, 1912; Bierow, Gesch. d. Rgts. 64, Berlin 1897.

Verschiedenes: Abgegeben 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 78; — das 24. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 24.

5. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65

Name des Regiments:

1860 25. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 5. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 65)
1861—1867 5. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 65

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Aachen, Jülich u. Malmédy aus dem 1859 aufgestellten 25. Landw.-Stamm.-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Köln.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. Stutterheim (Leopold)
1918—1919 v. Beher (Kurt)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1866 St. I. F. Köln, II. Jülich
1866—1867 Köln u. Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Drebbler, Stammliste d. Rgts. mit genealog. Angaben (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfaß: Umkreis Köln u. Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 im Garnison-A. B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 501, 502.

Schrifttum: F. Fiedler, Gesch. d. 5. Rhein. Inf.-Rgts. Nr. 65, Köln 1876; v. Drebbler, Stammliste d. Offiz. d. Rgts., Oldenburg 1907; —. — Das 5. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 65, Dievenow 1903; R. Piedmont, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 65 im Weltkrieg, Berlin 1927; Offiz.-Ber. Stammliste der Offiz. d. Rgts. 65, Köln 1885.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 6., 13. u. 15. Komp. an Inf.-Rgt. 87; —. — Das 25. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 25.

3. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 66

Name des Regiments:

1860 26. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 3. Magdeb. Inf.-Rgt. (Nr. 66)
1861—1867 3. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 66

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtroopenteile: 5. 5. 1860 in Stendal, Burg u. Neuhalbensleben aus dem 1859 aufgestellten 26. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Magdeburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Kirchbach (Hugo)
1918—1919 Schrader (Malte)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. F. Magdeburg, II. Burg
1864—1865 St. I. F. Magdeburg, II. Halle
1866—1867 Magdeburg u. Feldzug

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Hande, Gesch. d. Rgts. u. Voeters (siehe Schrifttum) mit Stammlisten, Ranglisten.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden, nur 2., 3., 8. Komp. Kriegsstammrollen für 1866 im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: Umkreis Magdeburg, Neuhalbensleben, Oschersleben, Halberstadt, Wernigerode.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 Standortpfarramt Magdeburg; außerdem Eintragungen vorhanden im Garnison-R.B. Magdeburg ebenda; Tauf. Trau. Tot. 1850 bis 1867 auch im Garnison-R.B. Burg bei der Feldpr. Berlin Bd. 606.

Schrifttum: R. Horn, Übersicht der vom Rgt. 66 zur Kriegsakad. Rdt. Offiz., Berlin 1907; D. Voeters, Gesch. d. Rgts. 66, Berlin 1897; G. Hande, Gedenkbuch des Rgts. Nr. 66, Magdeburg 1892; R. Gaertner, Die ersten 15 Jahre d. Rgts. 66, Berlin 1876; v. Sobbe, Teilnahme d. Rgts. b. Königgrätz, Magdeburg 1869; D. Korfes, Gesch. d. Rgts. 66 im Weltkrieg, Berlin 1930; Lademann, Das Magdbg. Inf.-Rgt. 66, Berlin 1922; M. Helmuth, Aus alten Tagen der Stadt Burg, Burg 1870; G. Mundt u. D. Korfes, Die Magdeburger Infanterie 1813/1938, Burg 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 79; —. — Das 26. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 26.

4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67

Name des Regiments:

1860 27. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 4. Magdeb. Inf.-Rgt. (Nr. 67)
1861—1867 4. Magdeb. Inf.-Rgt. Nr. 67

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Halle, Halberstadt u. Mchersleben aus dem 1859 aufgestellten 27. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Meh.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Gersdorff (Constantin)

1918—1919 Schubert (Fritz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark.

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 St. I. II. Wittenberg, F. Quedlinburg (Feldzug 1866) (bis 1868)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Weberstedt, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Verlustlisten, Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfah: Umkreis Halberstadt, Wittenberg, Quedlinburg, Torgau.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden im Garnison-R.B. Wittenberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 284, 285; ferner Einzeleintragungen im Garnison-R.B. Magdeburg beim Standortpfarramt Magdeburg; für Quedlinburg beim Standortpfarramt Halberstadt.

Schrifttum: M. Heinrich, Die ersten 25 Jahre d. Rgts. 67, Berlin 1885; H. Weberstedt, Gesch. d. Rgts. 67, Berlin 1899; H. Liebeneiner, Teilnahme d. Rgts. 1866, Quedlinburg 1869; H. Frhr. v. Gablenz, Erlebnisse 1866 beim Inf.-Rgt. 67, Berlin 1867; E. Simon, Das Inf.-Rgt. 67 im Weltkrieg, Oibg. 1926/27; H. Mundt u. O. Korfes, Die Magdeburger Infanterie 1813/1938, Burg 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 79; —. — Das 27. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 27.

6. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 68

Name des Regiments:

1860 28. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 6. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 68)

1861—1867 6. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 68

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Köln, Brühl u. Siegburg aus dem 1859 aufgestellten 28. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Koblenz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 Frhr. v. Barnekow (Albert)

1918—1919 Lange (Emil)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864 St. I. II. Koblenz, F. Köln

1864—1866 Luxemburg u. Feldzug

1866—1867 Koblenz.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Vertkau, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten u. Verlustlisten.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 5., 6., 7., 11., 12. Komp. 1859 bis 1869; 2. u. 3. Komp. 1859 bis 1868; 4. u. 8. Komp. 1859 bis 1867; 9. Komp. 1859 bis 1866; 10. Komp. 1855 bis 1865; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866; die Stammrollen für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftsersatz: Umkreis Köln, Koblenz u. Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 im Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1018 bis 1020; 1864 bis 1866 im Garnison-K.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 976; ferner im Register de l'Etat de la ville de Luxembourg in Luxemburg.

Schrifttum: F. Vertkau, Gesch. d. 6. Rhein. Inf.-Rgts. Nr. 68, Kolberg 1908; F. Paffersath, Die Gesch. d. Inf.-Rgts. 68 im Weltkrieg, Berlin 1930.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 10., 13., 14. Komp. an Inf.-Rgt. 87; das 28. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 28.

7. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 69

Name des Regiments:

1860 29. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 7. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 69)

1861—1867 7. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 69

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Neuwied, Andernach, Simmern aus dem 1859 aufgestellten 29. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Trier.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1862 Frhr. v. Schroetter (Robert)

1914—1919 Rußbach (Hermann Oskar)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelspatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1861 St. I. II. Koblenz, F. Simmern
1861—1866 St. I. II. Mainz, F. Simmern u. Feldzug
1866—1867 Luxemburg
1867 St. I. Trier, II. Saarlouis, F. St. Johann

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in W. Möllmann, Offiz.-Stammliste des Rgtz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1866; 2. Komp. 1863 bis 1866; 5. Komp. 1859 bis 1869; 6. Komp. 1859 bis 1867; 9. Komp. 1859 bis 1866; 10. Komp. 1859 bis 1865; ferner Kriegsstammlisten 1., 3. bis 5. Komp., 8. u. 10. Komp. für 1866; die Stammlisten für 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfab: Umkreis Koblenz, Saarlouis, Saarbrücken, Saar u. Mosel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindevorstand Mainz; Eintragungen für Luxemburg im Register de l'Etat de la ville de Luxembourg in Luxemburg u. im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin, Bd. 972; 1860 bis 1868 im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1021; 1867 im Garnison-R.B. Trier bei der Feldpr. Berlin Bd. 308.

Schrifttum: Dupuis, Gedenkschrift zur Feier d. 7. Rhein. Inf.-Rgtz. 69, Trier 1910; W. Möllmann, Stammliste d. Offiz. d. 7. Rhein. Inf.-Rgtz. Nr. 69, Oldenburg 1902; R. Frhr. v. Schroetter, Gesch. d. 7. Rhein. Inf.-Rgtz. Nr. 69, Berlin 1889; J. Blaenkner, Die 69er, Berlin 1868, 1869, 1870; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 88; Das 29. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Rgt. 29.

8. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 70

Name des Regiments:

1860 30. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 8. Rhein. Inf.-Rgt. (Nr. 70)
1861—1867 8. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 70

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Trier und Saarlouis aus dem 1859 aufgestellten 30. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Saarbrücken.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1865 v. Broesigke (Rudolf)
1915—1919 Siehr (Jürgen)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Hammelburg, Würzburg.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1861 St. I. F. Trier, II. Saarlouis

1861—1867 Saarlouis (bis 1876) (1866 Feldzug)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Schütz, Gesch. d. Rgts. mit Ranglisten, Offiz.-Listen, Verlustlisten (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 3. Komp. 1860 bis 1867; 5., 7., 9., 10. Komp. 1859 bis 1868; 6. Komp. 1860 bis 1868; 8., 11., 12. Komp. 1859 bis 1867; außerdem 2. bis 12. Komp. Kriegsstammrollen für 1866; die Stammrollen 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfab: Umkreis Trier, Saarlouis, Saar und Mosel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor in den Garnison-K.B. von Trier und Saarlouis bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: F. Schütz, Gesch. d. 8. Rhein. Inf.-Rgts. Nr. 70, Berlin 1902; Fricke, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 70, Saarbrücken 895; J. Siehr, Gesch. d. Rgts. im Weltkrieg, Saarbrücken 1928.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an Inf.-Rgt. 88; das 30. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 30.

3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 71

Name des Regiments:

1860 31. kombiniertes Inf.-Rgt.

1860—1861 3. Thür. Inf.-Rgt. (Nr. 71)

1861—1867 3. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 71

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860; das I. Batln. 23. 12. 1697 (Tradition des Schwarzburg-Sondershausenschen Füsil.-Batlns.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Erfurt, Mühlhausen, Sangerhausen aus dem 1859 aufgestellten 31. Landw.-Stamm-Rgt.; 1867 traten Abteilungen des aufgelösten Schwarzburg-Sondershausenschen Batlns. in das I. Batln.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Erfurt, Sondershausen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 Gr. v. Blumenthal (Leonhard)

1918—1919 Frhr. v. Dobeneck (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 Erfurt (1866 Feldzug)

1867 St. II. F. Erfurt, I. Sondershausen

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Voigt, Stammliste d. Offiz. d. Rgts. mit genealog. Angaben (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 5., 6., 8. Komp. 1859 bis 1868; 2. u. 9. Komp. 1859 bis 1862; 3., 4., 7., 10., 11. Komp. 1859 bis 1867; 12. Komp. 1860 bis 1867; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866; die Stammrollen für das Jahr 1859 behandeln die Stammtruppenteile (siehe Errichtet).

Mannschaftserfaz: Umkreis Erfurt, Schleusingen, Nordhausen und Schwarzburg-Sondershausen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 909, 910).

Schrifttum: Voigt, Stammliste der Offiz. d. 3. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 71, Erfurt 1910; —. —. Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 71, Leipzig 1902; —. —. Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 71, Stuttgart 1908; A. Schoening, Unser Rgt. im Weltkrieg, Erfurt 1923; M. v. Doefen, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 71, Berlin 1883.

Verschiedenes: Das 31. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgts.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 31.

4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72

Name des Regiments:

1860 32. kombiniertes Inf.-Rgt.
1860—1861 4. Thür. Inf.-Rgt. (Nr. 72)
1861—1867 4. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 72

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 5. 1860 in Torgau, Merseburg, Naumburg aus dem 1859 aufgestellten 32. Landw.-Stamm-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Torgau, Eilenburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Januschowski (Ludwig)
1917—1919 Gruson (Ernst)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 Torgau (1866 Feldzug).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in F. v. Seebach, Offiz.-Liste des Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1859 bis 1869; 2., 4., 7., 8., 9., 11., 12. Komp. 1859 bis 1867; 3. Komp. 1859 bis 1866; 6. Komp. 1859 bis 1865; 10. Komp. 1863 bis 1867; außerdem Kriegsstammrollen aller Kompn. für 1866; die Stammrollen für das Jahr 1859 behandeln das 32. Landw.-Stamm-Rgt. (siehe oben bei Errichtet).

Mannschaftserfaz: Umkreis Torgau, Naumburg, Weiskensfeld, Merseburg, Quedlinburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Torgau bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: F. v. Seebach, Offiz.-Stammliste d. 4. Thür. Inf.-Rgtz. Nr. 72, Stuttgart 1910; F. v. Seebach, Gesch. d. 4. Thür. Inf.-Rgtz. Nr. 72, Stuttgart 1910; F. v. Mühlmann, Kleine Gesch. d. 4. Thür. Inf.-Rgtz. Nr. 72, Torgau 1896; E. Fabricius, Gesch. d. 4. Thür. Inf.-Rgtz. Nr. 72, Berlin 1879; E. Grujon, Gesch. d. 4. Thür. Inf.-Rgtz. Nr. 72 im Weltkrieg, Oldenburg 1930; —. —. Gesch. d. Rgtz. 72 im Jahre 1866, Torgau 1867.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 13., 14., 15. Komp. an das Füß.-Rgt. 80; das 32. kombin. Inf.-Rgt. (siehe oben Name des Rgtz.) hat keinen Zusammenhang mit dem aktiven Inf.-Rgt. 32.

Hannoversches Füsilier-Regiment Nr. 73

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 73

1867 Hannov. Fusil.-Rgt. Nr. 73

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 19. 12. 1803 (Tradition des Hannov. Garde-Rgtz. u. hannov. 7. Inf.-Rgt.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Königsberg i. Pr. aus der 13., 14., 15. Komp. Gren.-Rgt. 1, 3 u. Rgt. 43, u. aus der 5., 13., 15. Komp. Inf.-Rgt. 41.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fusil.-Rgt. Gen.-Feldmarschall Prinz Albrecht v. Preußen (Hannov.) Nr. 73; letzte Friedensgarnison: Hannover.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Raniß (Carl) (bis 1870)

1918—1919 v. Rüttichau (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit blauem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. Münster, II. Coesfeld, F. Münster

1867 St. I. F. Münster, II. Paderborn (bis 1873)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in E. Brehding, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Verlustlisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: nach 1866 beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftersatz: bis 1867 Stamm-Mannschaft aus Ostpreußen, nach 1867 Umkreis Hannover und Westfalen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen Tauf. Trau. Tot. 1866 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Münster i. Westf.

Schrifttum: E. Brehding u. v. Korfleisch, Gesch. d. Hannov. Füß.-Rgtz. Nr. 73, Berlin 1891; F. Stolz, Die althannoversche Überlieferungen d. Füß.-Rgtz. 73; Hannover 1901; M. v. Sczcepanski, Erinnerungsblätter des Rgtz. 73, Oldenburg 1923; H. Voigt, Gesch. d. Rgtz. 73, Berlin 1938.

Verschiedenes: —

1. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 74

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 74

1867 1. Hannob. Inf.-Rgt. Nr. 74

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 11. 1813 (Tradition des Hannob. 3. Inf.-Rgt.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Danzig aus der 2., 14., 15. Komp. Gren.-Rgt. 4, der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 5, 44, 45.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Hannover.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Pannwitz (August) (bis 1870)

1918—1919 Fund (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit blauem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Köln (bis 1873).

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in D. Fund, Offiz.-Stammliste des Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: bis 1867 Stamm=Mannschaft aus Westpreußen, nach 1867 Umkreis Osnabrück, Rinteln, Hannover, Hameln und Köln.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Trau. Tot. 1866 bis 1867 im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 503 bis 505.

Schrifttum: D. Fund, Offiz.-Stammliste d. 1. Hann. Inf.-Rgts. Nr. 74, Hannover 1913; G. Marcard, Gesch. d. 1. Hann. Inf.-Rgts. Nr. 74, Hannover 1904; A. zur Nedden, Gesch. d. 1. Hann. Inf.-Rgts. Nr. 74, Berlin 1903; v. Gabain, Das 1. Hann. Inf.-Rgt. Nr. 74, Hannover 1894; R. Gabriel, Das Inf.-Rgt. 74 im Weltkrieg, Hannover 1931.

Verschiedenes: —

1. Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr. 75

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 75

1867 1. Hanseat. Inf.-Rgt. Nr. 75

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 10. 1866 (Tradition des ehem. Bremischen Füsil.-Batlns.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Stettin aus der 11., 13., 14. Komp. der Inf.-Rgtr. 2 u. 42, aus der 12., 13., 14. Komp. des Inf.-Rgts. 14, aus der 13., 14., 15. Komp. Inf.-Rgt. 54; 1. 10. 1867 traten Abteilungen des aufgelösten Bremischen Füsil.-Batlns. hinzu.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Bremen (1. Hanseat.) Nr. 75; letzte Friedensgarnison: Bremen, Stade.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Frhr. v. Buddenbrock (Friedrich) (bis 1870)

1915—1919 Hagedorn (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Harburg, F. Stade

1867 St. I. Bremen, II. Harburg, F. Stade (bis 1893)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Eggers, Offiz.-Stammlisten (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfaß: bis 1867 Stamm-Mannschaften aus Pommern, nach 1867 Umkreis Bremen, Lehe, Verden, Marsch u. Geest.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1866 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Hamburg (früher Feldpr. Berlin Bd. 251).

Schrifttum: W. Caspari, Das Inf.-Rgt. Bremen, Bremen 1921; L. Gottschling, Das 1. Hanseat. Inf.-Rgt. Nr. 75, Berlin 1886; E. Zipfel, Gesch. d. Rgts. Bremen im Weltkrieg, Bremen 1934; Th. Eggers u. Tr. Zander, Offiz.-Stammlisten des Rgts. 75, Bremen 1902.

Verschiedenes: —

2. Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr. 76

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 76

1867 2. Hanseat. Inf.-Rgt. Nr. 76

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 10. 1866 (Tradition der Hanseat. Truppen Hamburg u. Lübeck).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Bromberg aus der 2., 14. u. 15. Komp. der Inf.-Rgt. 9 u. 49, aus der 9., 13., 14. Komp. Inf.-Rgts. 21, aus der 7, 13, 15 Komp. Inf.-Rgts. 61; am 1. 10. 1867 traten Abteilungen der aufgelösten hanseat. Truppen hinzu.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76; letzte Friedensgarnison: Hamburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Conta (Bernhard) (bis 1870)

1918—1919 von Zeska (Hermann)

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Hannover, F. Hameln

1867 St. I. II. Hamburg, F. Lübeck (bis 1897)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Nege, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: bis 1867 Stamm-Mannschaften aus Pommern u. Posen; nach 1867 Umkreis Hamburg, Lübeck.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1866 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Hamburg u. für Hannover u. Hameln beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: v. Rège, Offiz.=Stammliste d. 2. Hanseat. Inf.-Rgtz. Nr. 76, Hamburg 1902; W. Niemann, Gesch. d. 2. Hanseat. Inf.-Rgt. Nr. 76, Hamburg 1876; W. Livonius, Chronik d. Füs.=Batlzs. Nr. 76, Lübeck 1891; H. v. Albert, Kurzer Abriss d. Gesch. d. Rgtz. Nr. 76, Hamburg 1903; O. Ahrends, Mit dem Rgt. Hamburg im Weltkrieg, München 1917, 1929; H. v. Sydow, Das Inf.-Rgt. Hamburg im Weltkrieg, Oldenburg 1922; F. W. Nau, Beiträge zur Gesch. d. Rgtz. Hamburg, Hamburg 1926.

Verschiedenes: —

2. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 77

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 77

1867 2. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 77

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 26. 3. 1813 (Tradition des Hannov. 5. Inf.-Rgt.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Dresden aus der 13., 14., 15. Komp. Inf.-Rgtz. 8 u. 52, der 7., 13., 15. Komp. des Inf.-Rgtz. 12, der 10., 13., 14. Komp. Inf.-Rgtz. 48.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Celle.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Gynz v. Rekowski (Berthold) (bis 1868)

1918—1919 Rutschel (Hans Otto)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte mit blauem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Wesel (bis 1871).

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in O. Schwende, Offiz.=Stammliste d. Rgtz. (siehe Schrifttum) u. in G. Dorndorf, Personalien d. Rgtz. ebenda.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: bis 1867 Stamm-Mannschaft aus der Prov. Brandenburg, nach 1867 Umkreis Wesel.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-K.B. Wesel bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: G. v. Conrady, Gesch. d. 2. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 77, Berlin 1892; W. Nau, Abriss d. Gesch. d. Rgtz. 77, Berlin 1882; G. Dorndorf, Personalien d. Rgtz. 77, Berlin 1903; H. Schimmelpfeng, Gesch. d. 2. Hann. Inf.-Rgtz. Nr. 77, Oldenburg 1913; O. Schwende, Offiz.=Stammliste d. Rgtz. 77, Oldenburg 1913; O. Dorndorf, Gesch. d. Rgtz. 77, Berlin 1904; H. Biereck, Das Heidereregiment Nr. 77 im Weltkrieg, Celle 1934.

Verschiedenes: —

Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr. 78

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 78
1867 Ostfriesisches Inf.-Rgt. Nr. 78

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 11. 1813 (Tradition des Hannov. 6. Inf.-Rgts.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Brandenburg a. H. aus der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 20, 24, 60, 64.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Herzog Friedrich Wilhelm v. Braunschweig (Ostfriesisches) Nr. 78; letzte Friedensgarnison: Osnabrück, Aurich.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Wedel (Hermann) (bis 1869)
1916—1919 Kienitz (Paul)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit blauem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Emden, F. Aurich (bis 1873)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in E. Schmidts, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsverfak: bis 1867 Stamm-Mannschaft aus der Prov. Brandenburg, nach 1867 Umkreis Aurich, Emden, Leer, Meppen, Lingen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 bis 1867 in den Ortskirchen der Garnisonorte; ebenso Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: E. Schmidts, Offiz.-Stammliste d. Inf.-Rgts. 78, Oldenburg 1906; F. Obeling, Gesch. d. Inf.-Rgts. 78 im Weltkrieg, Oldenburg 1924; A. v. Hennings, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 78, Berlin 1895; D. v. Basse, Erinnerungen an d. Rgt. 78, Emden 1872; L. E. Lübbers, Werden u. Schicksale von Emden, Oldbg. 1936.

Verschiedenes: —

3. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 79

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 79
1867 3. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 79

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 3. 1. 1838 (Tradition des Hannoverschen Leibregiments).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Magdeburg aus der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 26, 27, 66, 67 u. der 12., 13., 14. Komp. Inf.-Rgts. 27.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Voigts-Rheke (3. Hannov.) Nr. 79; letzte Friedensgarnison: Hildesheim.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Valentini (Eduard) (bis 1871)

1918 Niemann (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit blauem Vortrock, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Hildesheim, F. Einbeck (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in R. Wenzel, Offiz.-Stammliste d. Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: nach 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfaß: bis 1867 Stamm-Mannschaft Umkreis Magdeburg, nach 1867 Umkreis Göttingen, Hildesheim, Einbeck, Harz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1866 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Hannover; außerdem Eintragungen in den Ortskirchen der Garnisonorte.

Schrifttum: Buhlers, Gesch. d. Inf.-Rgtz. v. Voigts-Rheß (3. Hann.) Nr. 79, Hildesheim 1907; H. Schmidt v. Knobelsdorff, Gesch. d. 3. Hann. Inf.-Rgtz. Nr. 79, Berlin 1878; R. Wenzel, Offiz.-Stammliste d. Inf.-Rgtz. v. Voigts-Rheß (3. Hann.) Nr. 79, Berlin 1907; H. Brandes, Das Inf.-Rgt. 79 im Weltkrieg, Hildesheim 1930; G. Poten, Die Althannov. Erinnerungen d. Rgtz. 79, Berlin 1903; Kriegschronik der Stadt Hildesheim, Hildesheim 1929; Zunder v. Oberconreut, Kurze Darstellung d. Gesch. d. Rgtz. 79, Hildesheim 1890.

Verschiedenes: —

Heffisches Füsilier-Regiment Nr. 80

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 80

1867 Heff. Fusil.-Rgt. Nr. 80

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 22. 11. 1813 (Tradition des Kurheff. Leibgarde-Rgtz.).

Errichtet und Stammmtruppenteile: 30. 10. 1866 in Erfurt und Wiesbaden aus der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 31, 32, 71, 72 u. den Resten des Kurheff. Leibgarde-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fusil.-Rgt. v. Gersdorff (Kurheff.) Nr. 80; letzte Friedensgarnison: Wiesbaden, Homburg v. d. H.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Colomb (Gebhard) (bis 1871)

1916—1919 Nidtsch v. Rosenegk (Kurt)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vortrock, rote Achselklappen (später blaue).

Garnisonen:

1866—1867 St. I. Wiesbaden, II. Dieblich, III. Weilburg

1867 St. I. Wiesbaden, II. Diez, III. Weilburg (bis 1871)

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Memerth, Das Offiz.-Korps d. Rgts. (siehe Schrifttum) u. in v. Loßberg, Offiz.-Stammliste ebenda.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: bis 1867 Stamm-Mannschaft aus Thüringen, nach 1867 Hessen-Nassau, Taunus, Umkreis Wiesbaden, Weilburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1866, 1867 im Garnison-R. B. Weilburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 441 bis 443; 1866, 1867 im Garnison-R. B. Diez ebenda Bd. 971; 1867 im Garnison-R. B. Wiesbaden ebenda Bd. 402, 404.

Schrifttum: C. v. Loßberg, Offiz.-Stammliste des Rgts. v. Gersdorff, Berlin 1913; F. v. Lettow-Vorbeck, Gesch. d. Füß.-Rgts. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Marburg 1913; H. Dechend, Gesch. d. Füß.-Rgts. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Berlin 1901; C. v. Memerth, Das Offiz.-Korps d. Rgts. v. Gersdorff, Berlin 1891; v. Fumetti, Das Füsil.-Rgt. 80 im Weltkrieg, Oldenburg 1929; v. Rohrscheidt, Das Füß.-Rgt. 80 u. sein Stammrgt., Berlin 1906.

Verschiedenes: —

1. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 81

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 81

1867 1. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 81

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 5. 12. 1813 (Tradition des 1. Kurhess. Inf.-Rgts.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Glogau u. Mainz aus der 8., 13., 14. Komp. Gren.-Rgts. 7., 13., 14., 15. Komp. Inf.-Rgts. 47, 58, 59 u. den Resten des 1. Kurhess. Inf.-Rgts.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Landgraf Friedrich I. v. Hessen-Kassel (1. Kurhess. Nr. 81); letzte Friedensgarnison: Frankfurt a. Main.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Frhr. v. Sell (Theodor)

1918—1919 v. Schendendorff (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vortuß, rote Achselklappen (später blaue).

Garnisonen:

1866—1867 Mainz (bis 1871).

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in F. v. Roques, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe (Schrifttum)).

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: Umkreis Melsungen, Eschwege, Taunus u. Frankfurt a. M.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 bis 1867 beim ev. Gemeindeamt Mainz; ferner: Tauf. Trau. Tot. 1866 bis 1867 im Garnison-R. B. Frankfurt a. M. bei der Feldpr. Berlin Bd. 417, 418.

Schrifttum: F. v. Cochenhausen, Gesch. d. 1. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 81, Berlin 1913; F. v. Roques, Offiz.-Liste d. 1. Hess. Inf.-Rgts. Nr. 81, Frankfurt a. M. 1904; F. v. Cochenhausen, Gesch. d. 1. Hess. Inf.-Rgts. Nr. 81, Frankfurt a. M. 1908; D. Schwalb, Das Inf.-Rgt. 81 im Weltkrieg, Berlin 1932; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: —

2. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 82

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 82

1867 2. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 82

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 11. 1813 (Tradition des 2. Kurhess. Inf.-Rgts. Landgraf Wilhelm v. Hessen).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Posen u. Hanau aus der 13., 14., 15. Komp. Gren.-Rgt. 6, 5., 3., 15. Komp. Inf.-Rgt. 46, 6., 9., 13. Komp. Inf.-Rgt. 50, 8., 13., 15. Komp. Inf. Rgt. 37 u. Resten des 2. Kurhess. Inf.-Rgts.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 2. Kurhess. Inf.-Rgt. 82; letzte Friedensgarnison: Göttingen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Borries (Hans) (bis 1870)

1915—1919 v. Schmidt (George)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Hanau, F. Frankfurt a. M.

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsverfah: 1866—1867 Stamm-Mannschaft aus Posen, dann Kreis Meschede, Umkreis Brilon, Arnsberg, Altena, Siegen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden: 1866 bis 1867 im Garnison-K.B. Frankfurt a. M. bei der Feldpr. Berlin Bd. 414 a, ebenda im Garnison-K.B. Hanau Bd. 86.

Schrifttum: E. Dieterichs, Gesch. d. 2. Hess. Inf.-Rgts. Nr. 82, Berlin 1900; B. Sunkel, Gesch. d. 2. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 82, Berlin 1876; Schmidt u. Althorn, Das 2. Kurhess. Inf.-Rgt. Nr. 82, Oldenburg 1922.

Verschiedenes: —

3. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 83

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 83

1867 3. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 83

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: I. u. II. Batln. 22. 11. 1813 (Tradition des 3. Kurheff. Inf.-Rgts. Prinz Friedrich Wilhelm v. Hessen); des III. Batln. 30. 9. 1681 (Tradition des Füsil.-Batlns. Waldeck).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 I. u. II. Batln. in Breslau aus 4., 5., 13. Komp. Gren.-Rgts. 10; 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 18, 38, 51; 28. 10. 1867 III. Batln. in Arolsen aus dem Waldeckischen Kontingent.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Wittich (3. Kurheff.) Nr. 83; letzte Friedensgarnison: Kassel, Arolsen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Marschall v. Bieberstein (Arthur) (bis 1871)

1917—1919 Clausius (Max)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I., II. Fulda, F. Hersfeld

1867 St. I., II. Kassel, F. Arolsen, Warburg, Mengershausen

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in H. Wallmüller Offiz.-Stammliste des Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfak: bis 1867 schlesische Stamm-Mannschaft für I. u. II. Batln., dann Umkreis Kassel, Frankenberg, Böhle, Warburg u. die Schwalm, für F.-Batln. Waldeck.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Wehrkreispfarramt Kassel; für die Garnison Kassel jedoch 1866 bis 1868 beim Staatsarchiv Warburg.

Schrifttum: Frhr. v. Dalwigk, Gesch. d. Inf.-Rgts. v. Wittich 3. Hess.) Nr. 83, Oldenburg 1909; H. Wallmüller, Offiz.-Stammliste des Rgts. v. Wittich, Berlin 1903; M. Köper, Gesch. d. Rgts. v. Wittich Nr. 83, Berlin 1913; H. Wallmüller, Altes u. Neues v. der Nr. 83, Berlin 1913; E. Koenemann, Gesch. d. Inf.-Rgts. v. Wittich Nr. 83, Berlin 1891; M. Clausius, Das Inf.-Rgt. v. Wittich Nr. 83, Oldenburg 1926; E. Bach, Rgt. 83 Sturm-erprobt, Kassel 1920.

Verschiedenes: —

Schleswigisches Infanterie-Regiment Nr. 84

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 84

1867 Schleswigisches Inf.-Rgt. Nr. 84

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 10. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Meise aus der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 22, 23, 62 und der 2., 14., 15. Komp. des Inf.-Rgts. 63.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. v. Manstein (Schleswigisches) Nr. 84;
letzte Friedensgarnison: Schleswig, Hadersleben.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Windler (Theodor) (bis 1870)

1918—1919 Frhr. v. Forstner (Viktor)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Flensburg, F. Schleswig

1867 St. I. Flensburg, II. Apenrade, F. Schleswig

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Bode, Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftersatz: bis 1867 Stammmannschaft aus Schlesien, dann Umkreis Schleswig, Apenrade, Hadersleben, Tondern, Sonderburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: Bode, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 84 mit Offiz.-Stammliste, Berlin 1906; L. v. Gußmann, Gesch. d. Inf.-Rgts. Nr. 84, Berlin 1884; Hülsemann, Erinnerungsblätter des Rgts. 84, Hamburg 1921/29; Hülsemann, Das Inf.-Rgt. 84, Oldenburg 1922.

Verschiedenes: —

Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr. 85

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 85

1867 Holsteinisches Inf.-Rgt. Nr. 85

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 10. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Münster i. W. aus der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 13, 15, 55 u. der 6., 9., 13. Komp. des Inf.-Rgts. 53.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Inf.-Rgt. Herzog v. Holstein (Holstein.) Nr. 85;
letzte Friedensgarnison: Rendsburg, Kiel.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 des Barres (Adolf)

1918—1919 v. Endevoort (Julius)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Rendsburg, F. Eckernförde

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in D. Hedde, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: Bis 1867 Stamm-Mannschaft aus Westfalen, dann aus Holstein, besonders Umkreis Kiel, Rendsburg, Plön, Altona, Pinneberg, Segeberg, Stormarn.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 u. 1867 in den Ortskirchen der Garnisonorte; ein Garnison-R.B. Rendsburg beginnt erst 1869.

Schrifttum: H. Meherfahm, Die Entstehung des Rgtz. 85, Marine-Offiz.-Verbb. 1935 Heft 13; O. Hebicke, Gesch. d. Holst. Inf.-Rgtz. Nr. 85, Berlin 1891; P. Stern, Die ersten 5 Jahre des Inf.-Rgtz. 85, Berlin 1878; das Inf.-Rgt. Nr. 85, Berlin 1901; O. Belk, Das Inf.-Rgt. 85 im Weltkrieg, Heide 1921.

Verschiedenes: —

Schleswig-Holsteinsches Füsilier-Regiment Nr. 86

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 86

1867 Schleswig-Holsteinsches Füs.-Rgt. Nr. 86

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 30. 10. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Hannover aus der 12., 13. u. 14. Komp. des Inf.-Rgtz. 16, der 13., 14., 15. Komp. der Inf.-Rgtr. 17, 56, 57.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Füs.-Rgt. Königin (Schlesw.-Holst.) Nr. 86; letzte Friedensgarnison: Flensburg, Sonderburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Heinemann (Alexander) (bis 1868)

1916—1919 v. Drigalski (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Armelpatte mit gelbem Vortsoß, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 St. I. II. Halle, III. Zeitz (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Ahlefeld, Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum), Ranglisten in R. Winded Gesch. d. Rgtz. ebenda.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: Umkreis Halle, Zeitz, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Lübeck.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1866 bis 1867 im Garnison-R.B. Halle bei der Feldpr. Berlin Bd. 618; 1867 beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 721); Eintragungen für Zeitz siehe Ortskirche.

Schrifttum: H. v. Ahlefeld, Offiz.-Stammliste d. Füs.-Rgtz. 86, Stuttgart 1912; R. Winded, Gesch. d. ersten 25 Jahre des Füs.-Rgtz. 86, Berlin 1894; Offiz.-Verein, Königin-Füsiliere, Leipzig 1901, 1906; W. Fürgensen, Das Füs.-Rgt. 86 im Weltkrieg, Oldenburg 1925.

Verschiedenes: —

1. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr. 87

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 87

1867 1. Nassauisches Inf.-Rgt. Nr. 87

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 14. 3. 1809 (Tradition des 1. Inf.-Rgts. der nassauischen Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Köln aus Mannschaften des ehem. 1. Nassau. Inf.-Rgts. u. des Hessen-Homburg. Jägerkorps, ferner aus der 13., 14., 15. Komp. des Inf.-Rgts. 28, der 6., 13., 15. Komp. des Inf.-Rgts. 65, der 10., 13., 14. Komp. des Inf.-Rgts. 68, der 13., 14., 15. Komp. des Füß.-Rgts. 33.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Mainz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Grolman (Friedrich) (bis 1871)

1918—1919 Wehdt (Paul)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, rote Achselklappen (später blaue).

Garnisonen:

1866—1867 Mainz (bis 1893)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in v. Roessler, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) in H. Hildenbrand ebenda.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam von 1866 ab.

Mannschaftserfah: Nassau, Taunus, Westerwald.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 bis 1867 beim ev. Gemeindeamt Mainz.

Schrifttum: A. v. Roessler, Gesch. d. 1. Nass. Inf.-Rgts. Nr. 87, Berlin 1882; H. Hildenbrand, Gesch. d. 1. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 87, Mainz 1909; Offiz.-Bd., Das 1. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 87 im Weltkrieg, Koblenz 1931; Gesch. d. Inf.-Rgts. 87, Mainz 1914; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; E. Frießem, Kurzer Abriss d. Gesch. Rgt. 87, Mainz 1881.

Verschiedenes: —

2. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr. 88

Name des Regiments:

1866—1867 Inf.-Rgt. Nr. 88

1867 2. Nassauisches Inf.-Rgt. Nr. 88

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 13. 8. 1808 (Tradition des 2. Inf.-Rgts. der nassauischen Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Trier aus Mannschaften des ehem. 2. Nassau. Inf.-Rgts. u. aus der 13. Komp. Inf.-Rgt. 29, 14. Komp. Inf.-Rgts. 69, 15. Komp. Inf.-Rgts. 70, 12., 13., 14. Komp. Füß.-Rgts. 40.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Mainz, Hanau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Bayer v. Karger (Oscar) (bis 1870)

1915—1918 Rogge (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Ärmelpatte mit gelbem Vorstoß, rote Achselklappen (später blaue).

Garnisonen:

1866—1867 Luxemburg

1867 St. I. u. II. Fulda, F. Hersfeld (bis 1871)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in Fsenbart, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: Nassau, Taunus, Westerwald.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Trau. Tot. 1866 bis 1867 im Garnison-N.B. Luxemburg bei der Feldpropstei Berlin Bd. 972; ferner werden auch Eintragungen gefunden im Register de l'Etat-civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg; Eintragungen 1866 u. 1867 im Garnison-N.B. Fulda beim Wehrkreispfarramt Kassel; Eintragungen auch bei der kathol. Feldpr. Berlin.

Schrifttum: Wiczorek, Gesch. d. 2. Nass. Inf.-Rgts. Nr. 88, Berlin 1908 (mit farb. Bild); W. Fsenbart, Gesch. d. 2. Nass. Inf.-Rgts. Nr. 88, Berlin 1903; W. Schmidt, Das 2. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 88, Oldenburg, 1922; W. Rogge, Das 2. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 88, Berlin 1936.

Verchiedenes: —

2. Jäger und Schützen

Reitendes Feldjäger-Korps

Name des Truppenteils:

1740—1867 Reitendes Feldjäger-Korps (bis 1919)

Chef des Truppenteils (seit 1801):

1801—1822 v. Rödritz (Carl Leopold)

1822—1847 v. dem Knefesebeck (Carl Friedrich)

1847—1865 v. Neumann (August Wilhelm)

1865—1869 unbefetzt

Stiftungstag: 24. 11. 1740.

Errichtet: 1740 in Berlin u. Potsdam mit 12 berittenen Jägern des Rgl. Jagd-dienstes.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Reitendes Feldjägerkorps; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Kommandeure u. mit der Führung beauftragte Inspektoren der Jäger u. Schützen:

1799—1812 v. Boelzig (Emanuel Balthasar Leopold) — (seit 1799)

1812—1834 v. Valentini (Sigismund August)

1834—1847 Gumtau (Carl Friedrich)

1847—1856 Schulemann (Friedrich)

1856—1858 v. Plonski (Heinrich Ludwig Franz)

1858—1863 v. Werder (Carl Friedrich Wilhelm Leopold August)

1863—1867 Gr. zu Dohna (Louis Abraham Theobald) (bis 1868)

Erster und letzter Kommandeur:

1740—1750 v. Buddenbrock (Johann Jobst Heinrich Wilhelm)

1919 Gr. Finc v. Finkenstein (Bernhard)

Feldzüge:

1812 Krieg gegen Rußland

1813—1815 Krieg gegen Frankreich

1848—1849 Krieg gegen Dänemark

1849 Kämpfe in Baden

1864 Krieg gegen Dänemark

1866 Krieg gegen Österreich

Uniform: 1824: Grüner Rock, roter Kragen, gelbe Knöpfe, hechtgraue Hosen mit roten Streifen, großer schwarzer Hut.

Garnisonen:

1807—1812 Köpenick

1812—1867 Berlin (bis 1919)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in D. Gehm, Gesch. d. Korps (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Feldjägernachweise: siehe Offizernachweise.

Ersatz: aus dem aktiven Offizierkorps u. Offizierkorps des Beurlaubtenstandes (der Jägertruppe angehörend).

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Alte Garnisonkirche Berlin; außerdem bis 1812 Eintragungen beim Pfarramt Stadtkirche Köpenick möglich, auch Eintragungen in den Ortskirchen des Verwendungsorts.

Schrifttum: O. Gehm, Gesch. d. Königl. Preuß. Feldjäger-Korps, Berlin 1890, 1926; M. Jaster, Köpenick als Feldjägergarnison, Gesch. d. Stadt Köpenick 1926; Max Kehrig-Korn, Köpenick als Garnisonstadt, Großberliner Ostztg., Beil. Unsere Heimat 5. 3. 1938.

Verschiedenes: Verwendung im Kurierdienst im In- u. Ausland, Bedingungen: Feldjägerexamen, Forstlehranstalt, Oberförsterei, Feldmesserexamen; seit 1842 Maturitätszeugnis Vorbedingung.

Garde-Jäger-Bataillon

Name des Bataillons:

1808—1867 Garde-Jäger-Batln. (bis 1919)

Chef des Bataillons: —

Stiftungstag: 15. 6. 1744 (Tradition des Feldjäger-Korps zu Fuß der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 11. 1808 in Berlin aus Kompanien des Feldjäger-Regts. zu Fuß der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1809 v. Witzleben (Ernst)

1919 v. Gluszewski-Smolecki (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görzchen, Bautzen, Raasdorf, Dresden, Möckern, Leipzig; 1814 Arcis sur Aube, Paris

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Litzen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1808—1812 Berlin 1817—1867 Potsdam u. Feldzug

1812—1814 Breslau u. Feldzug 1866

1815—1817 Berlin u. Feldzug 1815

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten, Offiz.-Listen, Verlustlisten, mit farb. Bild, in v. Kienzell, Batlins.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen¹⁾: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1786 bis 1854; 2. Komp. 1799 bis 1867; 3. Komp. 1805 bis 1858; 4. Komp. 1811, 1812, 1820 bis 1858 (die Stammrollen vor 1808 betreffen die entspr. Kompanien zur Zeit der Zugehörigkeit zum Feldjäger-Regt. zu Fuß der alten Armee).

Mannschaftsersatz: aus allen Provinzen, hauptsächlich Prov. Brandenburg.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1808 bis 1817 im Garnison-K.B. Berlin beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-K.; 1817 bis 1867 beim Standortpfarramt Potsdam Garnison-K.; Soldatenkartei Böhreke (siehe Abkürzgn.).

¹⁾ Bei der Darstellung der Stammrollen ist die ursprüngliche paarweise Zusammengehörigkeit der späteren Jägerbatlne. zu beachten.

Schrifttum: v. Kienzell, Gesch. d. Garde-Jäg.-Batlns. Berlin 1894; R. Weise, Das Pr. Garde-Jäg.-Batln., Neubamm 1899; R. v. Dewik, Das Garde-Jäg.-Batln. im Weltkrg., Berlin 1922; Dorow, Job v. Witzleben, Kgl. Preuß. Kriegsminister, Leipzig 1842; R. v. Boddien, Das 150jähr. Jubiläum d. Garde-Jäg.-Batlns., Potsdam 1894.

Verschiedenes: —

Garde-Schützen-Bataillon

Name des Bataillons:

1814—1867 Garde-Schützen-Batln. (bis 1919)

Chef des Bataillons: —

Stiftungstag: 19. 5. 1814.

Errichtet und Stammtruppenteile: 19. 5. 1814 in Berlin u. Neufchatel aus Freiwilligen des Fürstentums Neufchatel u. Valengin u. anderen Schweizer Cantons.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin-Dichterfelde.

Erster und letzter Kommandeur:

1814—1816 v. Meuron (Louis)

1919 Frhr. v. Hadeln (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1848 Kämpfe in Berlin

1849 Krieg gegen Dänemark: Schleswig, Satrup

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, rote Achselklappen, gelbe Knöpfe; Bild: Knötel XVIII, 6.

Garnisonen:

1814—1856	Berlin (Pfulsche Kaferne a. Schles. Tor) u. Feldzüge	1856—1859	Berlin, Burg Hohen-zollern
		1859—1867	Berlin u. Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Offiz.-Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1814 bis 1839; 2. Komp. 1814 bis 1832; 3. Komp. 1814 bis 1867; 4. Komp. 1814 bis 1869; Kriegsstammrollen 1., 3. und 4. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: aus Neufchatel, Valengin u. anderen Schweizer Cantons bis 1848; nach 1848 Gardeerfab aus allen Provinzen, hauptsächlich Prov. Brandenburg.

Bataillonskirchenbuch: Tauf. Trau. Tote 1817 bis 1868 Alte Garnison-Kirche Berlin.

Schrifttum: P. v. Wittken, Gesch. d. Pr. Garde-Schützen-Batlns. Berlin 1864; H. Gr. v. Schlieffen, Teilnahme d. Garde-Schützen-Batln. 1866, Berlin 1868, Frhr. v. der Horst, Das Pr. Garde-Schützen-Batln., Berlin 1891 u. 1912; A. v. Besser, Gesch. d. Garde-Schützen-Batlns., Berlin 1889 u. 1898; Offiz.-Korps, Stammliste der Offiz. d. Garde-Schütz.-Batlns., Berlin

1914; G. Bodoz, Le Bataillon Neufchâtelais 1814—1848, Neufchâtel 1902; v. Alten, Frhr. v. Hadeln, v. Arnim, Gesch. d. Garde-Schützen-Batlns, Berlin 1928.

Verschiedenes: —

Ostpreussisches Jäger-Bataillon Nr. 1

Name des Bataillons:

1808—1815 Ostpr. Feldjäger-Batln.
 1815—1821 1. Jäger Batln. (Ostpr.)
 1821—1823 1. Jäger-Abt. (Ostpr.)
 1823—1848 1. Jäger-Abt.
 1848—1860 1. Jäger-Batln.
 1860—1861 Ostpr. Jäger-Batln. (Nr. 1)
 1861—1867 Ostpr. Jäger-Batln. Nr. 1 (bis 1889)

Chef des Bataillons: —

Stiftungstag: 15. 6. 1744 (Tradition des Feldjäger-Korps zu Fuß der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 11. 1908 in Mittenwalde aus Resten des Feldjägerkorps zu Fuß der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Jäger-Batln. Gr. York v. Wartenburg (Ostpr.) Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Ortelsburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1810 v. Lichtenhahn (Hermann)
 1918—1919 Frank (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Göttau, Dahlenkirchen
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Bauken, Rakbach, Möckern, Großbeeren, Dennewitz, Wartenburg, Arnheim; 1814 Chateau Thierry, Paris, Laon
 1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe; Knötel XIII, 37.

Garnisonen:

1808—1810	Mittenwalde, Jossen, Müncheberg, Beelitz	1815—1818	Königsberg i. Pr., Goldap
1810—1815	Frankfurt a. O. (1812 bis 1815 Feldzug)	1818—1848	Rastenburg
		1848—1867	Braunsberg (bis 1884) 1866 Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Renßell Batlns.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Komp. 1808 bis 1867, Kriegstammrollen für 1866.

Mannschaftserfab: bis 1815 Prov. Brandenburg, nach 1815 Bez. Königsberg i. Pr., Gumbinnen, Danzig, Marienwerder.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen kommen vor: 1808 bis 1810 in den Ortskirchen der Garnisonorte; 1811 bis 1814 beim Parochialverband d. ev. Kirchengemeinde Frankfurt a. O.; 1815 bis 1818 im Garnison-K. B. Königs-

berg beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; 1833 bis 1847 im Garnison-K.B. Rastenburg beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; 1848 bis 1867 im Garnison-K.B. Braunsberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 243, 244.

Schrifttum: v. Ketzell, Gesch. d. Ostpr. Jäg.-Batlns. Nr. 1, Berlin 1882; E. Walla, Im Dorfschen Geist, Gesch. Jäg.-Batln. 1, Berlin 1926; Rud. Fährndrich, Ein Rgtz.-K.B. des Ostpr. Jäg.-Batlns. Nr. 1, Frankfurter Oderztg. 5. 4. 38.

Verschiedenes: Abgegeben: 1821 die 2. u. 3. Komp. an die 2. Jäger-Abt. (siehe Jäg.-Batln. Nr. 2).

Pommersches Jäger-Bataillon Nr. 2

Name des Bataillons:

1821—1823 2. Jäger-Abt. (Pomm.)

1823—1848 2. Jäger-Abt.

1848—1860 2. Jäger-Batln.

1860—1867 Pomm. Jäger-Batln. Nr. 2

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 15. 6. 1744 (Tradition des Feldjäger-Korps zu Fuß der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 13. 4. 1821 in Greifswald aus der 2. u. 3. Komp. des Ostpr. 1. Jäger-Batlns. (siehe Jäger-Batln. Nr. 1).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Jäger-Batln. Fürst Bismarck (Pomm.) Nr. 2; letzte Friedensgarnison: Kulm; eine neue Garnison Neustettin war für Okt. 1914 vorgesehen.

Erster und letzter Kommandeur:

1821—1824 v. Czettitz (Hans Georg Ernst)

1918—1919 v. Rosenberg (Ulrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz.

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge und Achselklappen, gelbe Knöpfe; Knötchen XIII, 37.

Garnisonen:

1821—1867 Greifswald (bis 1884) 1866 Feldzug

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; Offiz.-Listen in Pflugradt, Batlns.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Rp. 1824 bis 1867; 2. Rp. 1821 bis 1867; 3. Rp. 1848 bis 1865; 4. Rp. 1832 bis 1867; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Rp. für 1866; Verlustlisten in Pflugradt, Batlns.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftserfak: Vorpommern u. Hinterpommern.

Bataillonskirchenbuch: Totenbuch vorhanden 1834 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Stettin (früher Feldpr. Berlin Bd. 1040); Eintragungen 1834 bis 1868 Garnison-K.B. Greifswald beim Standortpfarramt Greifswald, vor 1834 Eintragungen ebenda.

Schrifttum: E. Pflugradt, Gesch. d. Pomm. Jäg.-Batlns. Nr. 2, Berlin 1881; E. Kätelhön, Das Jäg.-Batln. v. Bismarck (Pomm.) Nr. 2, Berlin 1925; D. Hollmann, Gesch. des Pomm. Jäg.-Batlns. Nr. 2, Stuttgart 1908.

Verschiedenes: —

Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 3

Name des Bataillons:

- 1815 Feldjäger-Batln. des II. Armeekorps
- 1815 3. Jäger-Batln.
- 1815—1816 2. Jäger-Batln.
- 1816—1821 2. Jäger-Batln. (Magdebg.)
- 1821—1848 3. (Brdbg.) Jäger-Abt.
- 1860—1867 Brandbg. Jäger-Batln. Nr. 3 (bis 1919)

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 21. 6. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 21. 6. 1815 in Balcourt aus Mannschaften des sächs. Jägerbatlns., des Banners freiwill. Sachsen u. der Jäg.-Komp. der russ.-deutj. Legion.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Lübben.

Erster und letzter Kommandeur:

- 1815—1819 Bod (Friedrich August)
- 1918—1919 v. Schweinitz (Kurt)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1848 Krieg gegen Dänemark: Kolbing
- 1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel, Alsen
- 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe; Knötel XI, 57; XIII, 37.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|-----------------------|-----------|---------------------|
| 1815—1818 | Charleville, Signy i. | 1827—1830 | Lübben |
| | Lothr., Bar le duc | 1831—1832 | Brandenburg a. S. |
| 1818—1821 | Halle | 1832—1867 | Lübben (1848, 1864, |
| 1821—1827 | Grünberg i. Schlef. | | 1866 im Feld) |

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Komp. 1815 bis 1869.

Mannschaftersatz: Prov. Brandenburg, Spreewald, Laufitz.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen 1818 bis 1821 in den Ortskirchen von Halle; 1834 bis 1867 beim Standortpfarramt Lübben; 1822 bis 1833 beim Standortpfarramt Potsdam.

Schrifttum: R. Weise, Das Brdbg. Jäger-Batln., Neudamm 1901; L. v. Russe-
row, Gesch. des Brdbg. Jäg.-Batlns. Nr. 3, Berlin 1865, mit farb. Bild;
F. Müller, Das Brdbg. Jäg.-Batln. Nr. 3, Berlin 1922; B. v. Quistorp,
Die Kais. russ.-dtj. Legion, Berlin 1860; R. v. der Landen, Gesch. d. Jäg.-
Batlns. 3, Berlin 1890.

Verschiedenes: 1815 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem späteren 2. Jäg.-Batln. (Pomm.); abgegeben 1821 die 2. u. 3. Komp. an die 4. (Magdebg.) Jäger-Abt. (siehe Jäg.-Batln. Nr. 4).

Magdeburgisches Jäger-Bataillon Nr. 4

Name des Bataillons:

1821—1823 4. (Magdbg.) Jäger-Abt.
1823—1848 4. Jäger-Abt.
1848—1860 4. Jäger-Batln.
1860—1867 Magdbg. Jäger-Batln. (Nr. 4) (bis 1919)

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 21. 6. 1815 (Tradition des Feldjäger-Batlns. des II. Armeekorps
siehe Jäger-Batln. Nr. 3).

Errichtet und Stammtruppenteile: 13. 4. 1821 in Halle a. S. aus der 2. u.
3. Komp. des 2. Jäger-Batlns. (Magdebg.) (siehe Jäger-Batln. Nr. 3).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Naumburg a. S.

Erster und letzter Kommandeur:

1821—1831 v. Voßelmann (Gottfried Karl)
1914—1918 Ott (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, rote Aufschläge und Achselklappen,
gelbe Knöpfe; Bild: Knötel XIII, 37.

Garnisonen:

1821—1832	Halle	1851—1867	Sangerhausen (1866 im Feld)
1832—1848	Nordhausen		
1848—1851	Halberstadt		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten u. Offiz.-Listen
mit genealog. Angaben in Model, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Komp. 1815 bis
1869; außerdem Kriegsstammrollen 1. bis 4. Komp. für 1866; die Stamm-
rollen vor 1821 behandeln die Stammrollen von Jäg.-Batln. 3.

Mannschaftserfah: Prov. Sachsen.

Bataillonskirchenbuch: Tauf. 1834—1859, Trau. 1835—1859, Tote 1834 bis
1859 bei der Feldpr. Berlin, Bd. 291, Photocop, A 502, Namenverzeichnis
vorhanden.

Außerdem kommen Eintragungen vor im Garnison-R.B. Sangerhausen bei
der Feldpr. Berlin Bd. 600 u. im Garnison-R.B. Halle ebenda.

Schrifttum: L. v. Kufferow, Gesch. d. Magdbg. Jäger-Batlns. Nr. 4, Berlin
1865; H. Model, Offiz.-Stammliste des Magdbg. Jäg.-Batlns. Nr. 4, Berlin
1890; H. Model, Gesch. d. Magdbg. Jäg.-Batlns. Nr. 4, Berlin 1895;
E. Neumann, Das Jäg.-Batln. Nr. 4 im Weltkrg., Zeulenroda 1935; Wase,
Die Naumburger Jäger im Weltkrg., Berlin 1916; H. Brosius, Das Jäg.-
Batln. 4, Berlin 1934; Banja, Aus dem R.B. des Jäg.-Batlns. 4, Otftehard
1928 Seite 68, 69; E. v. Conrad, Das Leben des Gr. August v. Werder,
Berlin 1889.

Verschiedenes: Verlustlisten in H. Model, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum).

1. Schlesiſches Jäger-Bataillon Nr. 5

Name des Bataillons:

1808—1816	Schlef. Schützen-Batln.
1816—1821	1. Schütz.-Batln. (Schlef.)
1821—1823	1. Schütz.-Abt. (Weſtpreuß.)
1823—1845	1. Schütz.-Abt.
1845—1848	5. Jäger-Abt.
1848—1860	5. Jäger-Batln.
1860—1861	1. Schlef. Jäger-Batln. (Nr. 5)
1861—1867	1. Schlef. Jäger-Batln. Nr. 5 (bis 1889)

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 21. 11. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 21. 11. 1808 in Reichenbach i. Schlef. u. Liegnitz aus den Reſten von 13 im Feldzuge 1807 errichteten Kompn. leichter Infanterie und Jäger.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Jäger-Batln. v. Neumann (1. Schlef.) Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Hirschberg i. Schlef.

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1810	Frhr. Hans Edler Herr zu Putlitz (Friedrich)
1918—1919	Wegner (Leopold)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815	Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görſchen, Bautzen, Dresden, Leipzig; 1814 Etoges, Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance
1848	Kämpfe in Polen
1849	Kämpfe in Baden
1866	Krieg gegen Oſterreich: Nachod, Skalitz, Schweinſchädel, Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufſchläge u. Achſelklappen, gelbe Knöpfe; **Bild:** Knötel XIII, 31; XIII, 37.

Garnisonen:

1808—1812	Liegnitz	1830—1849	Görlitz
1812—1814	Brieg	1849—1850	Berlin
1814—1816	Nachen	1850—1867	Görlitz (bis 1887)
1816—1830	Breslau		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Rangliſten, Offiz.-Liſten mit genealog. Angaben, farb. Bild in Batlns.-Geſch. (ſiehe Schrifttum).

Mannſchaftſtammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1838 bis 1846, 1856 bis 1859; 2. Komp. 1849 bis 1866; 3. Komp. 1847 bis 1867; 4. Komp. 1852 bis 1869; Kriegsſtammrollen 1. bis 4. Komp. u. Erſ.-Komp. für 1866; die Stammrollen der 3. Komp. für 1819 bis 1821 ſind 1821 bei der Umgruppierung mitgewandert zum 2. Schützen-Batln. (ſiehe Jäger-Batln. 6 u. ſiehe Verſchiedenes bei Jäg.-Batln. 5).

Mannſchaftserſatz: aus Schleſien.

Bataillonskirchenbuch: Milit.-K.B. Breslau, Schlef. Jäger u. Schützen Tauf. Trau. Tot. 1810—1868 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1220, 1221).

Schrifttum: v. Otto, Gesch. d. Jäg.-Batlns. v. Neumann (1. Schles.) Nr. 5, Berlin 1903; H. v. Wolff, Kriegsgesch. d. Jäg.-Batlns. Nr. 5, Zeulenroda 1930.

Verschiedenes: Abgegeben: 1821 die 3. u. 4. Komp. an die 2. Schützen-Abt. (siehe Jäg.-Batln. Nr. 6); Verlustlisten für alle Feldzüge siehe v. Otto, Batlns.-Gesch. (siehe Schrifttum).

2. Schlesisches Jäger-Bataillon Nr. 6

Name des Bataillons:

1821—1823 2. Schützen-Abt. (Schles.)
1823—1845 2. Schützen-Abt.
1845—1848 6. Jäger-Abt.
1848—1860 6. Jäger-Batln.
1860—1861 2. Schles. Jäger-Batln. (Nr. 6)
1861—1867 2. Schles. Jäger-Batln. Nr. 6 (bis 1919)

Chef des Batlns.:

1861—1867 Gen. d. Inf. Ernst Herzog v. Sachsen-Altenburg H. (bis 1908).

Stiftungstag: 21. 11. 1808 (Tradition des Schles. Schützen-Batlns. siehe Jäger-Batln. Nr. 5).

Errichtet und Stammtruppenteile: 13. 4. 1821 in Breslau aus der 3. u. 4. Komp. des 1. Schützen-Batlns. (siehe Jäger-Batln. 5).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Dels.

Erster und letzter Kommandeur:

1821—1824 Gr. v. Roedern (Bernhard)
1915—1919 Frhr. v. Sinner (Maximilian)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe in Polen
1849 Kämpfe in Breslau
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge und Achselklappen, gelbe Knöpfe; Ändtel XIII, 31; XI, 57; XIII, 37.

Garnisonen:

1821—1860 Breslau
1860—1867 Freiburg i. Schles. u.
Feldzug 1866 (bis 1873)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Otto, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, genealog. Angaben, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1819 bis 1854 (die Jahrgänge 1819 bis 1821 behandeln noch die 3. Komp. des 1. Schützen-Batlns. siehe bei Jäg.-Batln. 5, aus der die Komp. hervorgegangen ist); 2. Komp. 1833 bis 1855, 1856 bis 1866; 3. Komp. 1845 bis 1863.

Mannschaftserfah: aus Schlesien.

Bataillonskirchenbuch: Milit.-K.B. Breslau, Schles. Jäg. u. Schützen Tauf. Trau. Tot. 1816—1868 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1220, 1221).

Schrifttum: v. Otto, Gesch. d. 2. Schles. Jäg.-Batlns., Berlin 1902; v. Blandenburg, Gesch. d. Jäg.-Batlns. Nr. 6, Berlin 1902; Frhr. v. Sinner, Das Jäg.-Batln. Nr. 6 im Weltkrg., Oldenburg 1921; Max Pabel, Gesch. d. Jäg.-Batlns. 6, Manuskrr., Dels 1871.

Verschiedenes: Verlustlisten für alle Feldzüge siehe v. Otto, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum).

Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7

Name des Bataillons:

1815—1821 2. Schützen-Batln. (Rhein.)

1821—1823 3. Schützen-Abt. (Westfäl.)

1823—1845 3. Schützen-Abt.

1845—1848 7. Jäger-Abt.

1848—1860 7. Jäger-Batln.

1860—1867 Westfäl. Jäger-Batln. Nr. 7

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 3. 10. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 3. 10. 1815 in Königswinter aus Mannschaften aufgelöster freiwill. Jägerdetachements, aus Mannschaften aufgelöster sächsischer u. nassauischer Formationen und aus Teilen des bergischen Jäger-Batlns.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Bückeburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1815—1816 v. Böhler (Heinrich)

1918—1919 Teichmann (Rudolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1849 Krieg gegen Dänemark

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe; Bild: Knötel XVIII, 37.

Garnisonen:

1815—1816 Königswinter 1850—1854 Düsseldorf

1817—1818 Kreuznach, Aachen, Köln, 1854—1859 Frankfurt a. M.

Jülich, Andernach, Düsseldorf 1859—1860 Düsseldorf

feldorf 1860—1867 Cleve (Feldzug 1864, 1866)

1818—1846 Wehlar

1846—1849 Düsseldorf u. Feldzug 1867 Bückeburg, Stadthagen

1849—1850 Hamburg (bis 1871)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in Rudorff, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum) u. Frhr. v. Sell, Stammliste ebenda.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Komp. 1815 bis 1869; Kriegsstammrollen für 1864 u. 1866.

Mannschaftsersatz: Rheinland, außerdem 1818 bis 1846 Umkreis Wehlar.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Frau. Tot. 1816 bis 1868 im Garnison-A.B. Wehlar bei der Feldpr. Berlin Bd. 1023, 572, 573; Tauf. Frau. Tot. 1816 bis 1846 im Garnison-A.B. Aachen bei der

Feldp. Berlin Bd. 572, 573; 1816 bis 1848 ebenda Bd. 1023 Garnison-R. B. Koblenz u. 1860 bis 1867 im Garnison-R. B. Kleve ebenda Bd. 223; Eintragungen für Düsseldorf bei der Feldpr. Berlin — für ev. —; für kath. bei der kath. Feldpr. Berlin.

Schrifttum: G. Rudorff, Gesch. d. Westf. Jäg.-Batlns. Nr. 7, Berlin 1897; Bumke, Rangliste der Offiz. d. Westf. Jäg.-Batlns. Nr. 7, Gandersheim 1890; Offiz.-Bund, Das Jäg.-Batln. Nr. 7 im Weltkrieg, Oldbg. 1929; Frhr. v. Sell, Stammliste des Jäg.-Batlns. 7, Berlin 1892.

Verschiedenes: 30. 9. 1867 wurden die Mannschaften des bisherigen Fürstl. Schaumburg-Lippeschen Jäger-Batlns. übernommen; abgegeben: 13. 4. 1821 die 2. u. 3. Komp. an die 4. Schützen-Abt. (siehe Jäg.-Batln. 8).

Rheinisches Jäger-Bataillon Nr. 8

Name des Bataillons:

1821—1823 4. Schützen-Abt. (Rhein.)
1823—1845 4. Schützen-Abt.
1845—1848 8. Jäger-Abt.
1848—1860 8. Jäger-Batln.
1860—1861 Rhein. Jäger-Batln. (Nr. 8)
1861—1867 Rhein. Jäger-Batln. Nr. 8 (bis 1919)

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 3. 10. 1815 (Tradition des 2. Schützen-Batlns., siehe Jäger-Batln. Nr. 7).

Errichtet und Stammtruppenteile: 13. 4. 1821 in Wehlar aus der 3. u. 4. Komp. der 2. Schützen-Abt. (siehe Jäger-Batln. Nr. 7).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Schlettstadt.

Erster und letzter Kommandeur:

1821—1830 v. Holleben (Ludwig Friedrich Heinrich)
1917—1918 v. Plüskow (Curt)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe am Rhein u. Westfalen: Iserlohn
1849 Kämpfe in Baden: Waghäusel, Ruppenheim
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe; Bild: Knötel XIII, 37.

Garnisonen:

1821—1830	Wehlar	1836—1867	Wehlar, Braunsfels u.
1830—1836	Nachen		Feldzüge 1848, 1849,
			1866 (bis 1869)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in L. Weber, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum) Offiz.-Listen, u. W. Lucke, Offiz.-Stammlisten.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Komp. 1815 bis 1869; die Stammrollen vor 1821 behandeln die Stammrollen des Jäg.-Batlns. 7.

Mannschaftsersatz: Rheinland und Umkreis Wehlar.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden: Tauf. Frau. Tot. 1816 bis 1848 im Milit.-K.B. Koblenz (Jäg.-Batln. 8) bei der Feldpr. Berlin Bd. 1023; Tauf. Frau. Tot. 1816 bis 1868 im Milit.-K.B. Weßlar bei der Feldpr. Berlin Bd. 572, 573, 1023; Tauf. Frau. Tot. 1839 bis 1868 im Garnison-K.B. Aachen bei der Feldpr. Berlin Bd. 572, 573.

Schrifttum: L. Weber, Gesch. d. Rhein. Jäger-Batlns. Nr. 8, Berlin 1880; H. W. Lücke, Offiz.-Stammliste d. Rhein. Jäg.-Batlns. Nr. 8, Oldenburg 1908; v. der Landen, Kurze Darstellung d. Gesch. d. Jäg.-Batlns. 8, Berlin 1899; W. Jakob u. W. Ebener, Das Jäg.-Batln. Nr. 8 im Weltkrg., Berlin 1928.

Verschiedenes: Verlustlisten siehe L. Weber, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum).

Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9

Name des Bataillons:

1866—1867 Jäger-Batln. Nr. 9

1867 Lauenburgisches Jäger-Batln. Nr. 9 (bis 1919)

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 21. 6. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 21. 6. 1866 in Berlin aus Mannschaften aller Jäger u. Schützen-Batlne.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Rakeburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 Frhr. v. Medem (Otto)

1917—1918 Seltich (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Roßbrunn.

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Rakeburg (bis 1876) 1866 im Feld

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsverfah: bis 1867 Stamm=Mannschaft siehe Errichtung.

Bataillonskirchenbuch: Tauf. Frau. Tot. 1866 bis 1867 Standortpfarramt Rakeburg.

Schrifttum: L. v. Ziegner, Gesch. d. Lauenburg. Jäg.-Batlns. Nr. 9, Rakeburg 1898; R. Weise, Das Lauenburg. Jäg.-Batln. Nr. 9, Neudamm 1902; Badinski, Gesch. d. Jäg.-Batlns. Nr. 9, Rakeburg 1933.

Verschiedenes: Verlustlisten in v. Ziegner, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum).

Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10

Name des Bataillons:

1866—1867 Jäger-Batln. Nr. 10

1867 Hannoversches Jäger-Batln. Nr. 10

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 19. 12. 1803 (Tradition der Königl. Hannoverschen Armee — Garde, 1., 2. u. 3. hannov. Jäger-Batln.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Potsdam aus Mannschaften des Garde-Jäger-, Garde-Schützen-Batln. Jäg.-Batln. 1, 2, 5 u. 6, sowie Mannschaften des Kurhessischen Schützen-Batlns. u. der Hannoverschen Jäger-Batln.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Goslar.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 Frhr. v. Rechenberg (Georg)

1916—1919 Kirchheim (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Goslar (bis 1890)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten u. Offiz.-Liste i. v. Gottberg, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: Hannover, Oldenburg, Bremen.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen 1867 im Garnison-K.B. Goslar beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: W. Krahmer-Möllenberg, Gesch. d. Hannov. Jäg.-Batlns. Nr. 10, Berlin 1892; v. Gottberg u. v. Eschwege, Gesch. d. Hannov. Jäg.-Batlns. Nr. 10, Berlin 1903 u. 1913; W. Bald, Das Jäg.-Batln. Nr. 10, Oldbg. 1924; Offiz.-Ber., Die Goslarer Jäger im Weltkrieg., Hildesheim 1933; A. Hertel, Die alte Kaiserstadt Goslar, Berlin 1898.

Verchiedenes: —

Hessisches Jäger-Bataillon Nr. 11

Name des Bataillons:

1866—1867 Jäger-Batln. Nr. 11

1867 Hessisches Jäger-Batln. Nr. 11

Chef des Batlns.: —

Stiftungstag: 5. 12. 1813. (Tradition der Kurhessischen und Nassauischen Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Wehlar aus Mannschaften des Garde-Jäger- u. Garde-Schützen-Batlns., der Jäger-Batln. Nr. 3, 4, 7 u. 8, sowie des Kurhessischen u. Nassauischen Jäger-Batlns.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kurhessisches Jäger-Batln. Nr. 11; letzte Friedensgarnison: Marburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 v. Frankenberg u. Ludwigsdorff (Moritz)

1918—1919 Frhr. Schenk zu Schweinsberg (Eduard)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = grüner Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Marburg (bis 1882)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Moldenhauer, Offizierstammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: Kurhessen, Nassau, Rheinprovinz.

Bataillonskirchenbuch: Eintragungen für 1867 im Garnison-N.B. Marburg beim Wehrkreispfarramt Kassel.

Schrifttum: S. Moldenhauer, Offiz.-Stammliste Jäg.-Batln. 11, Oldenburg 1907; A. Krüger, Gesch. d. Hess. Jäg.-Batlns. Nr. 11, Berlin 1892; S. Moldenhauer, Gesch. d. Kurhess. Jäg.-Batlns. Nr. 11, Marburg 1913.

Verschiedenes: —

3. Kürassiere

Leibgendarmerie

Name der Truppe:

1820—1843 Garde-Reserve-Armee-Gendarmerie-Kommando

1843—1851 Leibgendarmerie

1851—1854 Königsordonnanzen

1854—1867 Leibgendarmerie (bis 1919)

Stiftungstag: 12. 2. 1820.

Errichtet: 12. 2. 1820 in Berlin aus bevorzugten Uffzrn. der Landgendarmerie, zugeteilt der Berliner Esc. des Rgts. der Garde du Corps.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Kommandeur:

1835—1840 v. Thümen (Wilhelm Hermann Heinrich)

1891—1919 v. Scholl (Friedrich) Generalkapitän der Schloß- und Leibgarde

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark (im Großen Hauptquartier)

1866 Krieg gegen Österreich (im Großen Hauptquartier)

Uniform: 1867 = grüner Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge mit gelben Litzen.

Garnisonen:

1820—1867 Berlin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten, Offiz.-Listen in Riesling, Gesch. d. Leibgendarmerie (siehe Schrifttum) u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam; außerdem für 1820 bis 1840 u. 1848, 1849 im Brandbg. Preuß. Hausarch. Rep 50 D.

Mannschaftsersatz: Bis 1838 aus Bevorzugten der Garnisonkompanien; nach 1838 aus bevorzugten Uffzrn. aller Kav.-Rgtr.

Militärkirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Alte Garnison-R. Berlin u. Garnison-R.B. Potsdam; Soldatenkartei Bährecke (siehe Abtüzgn.).

Schrifttum: M. Riesling, Die Leibgendarmerie, Berlin 1890 (mit farb. Bild.).

Verschiedenes: —

Regiment der Gardes du Corps

Name des Regiments:

1740—1867 Rgt. der Gardes du Corps (bis 1919)

Chef des Regiments:

1797—1840 König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen Maj.

1840—1860 König Friedrich Wilhelm IV. v. Preußen Maj.

1861—1867 König Wilhelm I. v. Preußen Maj. (bis 1888)

Stiftungstag: 23. 6. 1740 (Tradition des Rgts. der Gardes du Corps der alten Armée).

Errichtet und Stamuntruppenteile: 1740 in Potsdam durch Anwerbung.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1740—1744 v. Blumenthal (Otto Friedrich)

1918—1919 Gr. Jorck v. Wartenburg (Peter Martin)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Leipzig;
1814 Arcis sur Aube

1866 Krieg gegen Österreich: Skalik, Schweinschädel, Königgrätz

Uniform: 1867 = weißer Koller, rote Einfassung u. Aufschläge, weiße Gardelitzen; Knötel VII, 26.

Garnisonen:

1807—1808	Gözhofen b. Memel	1810—1812	Potsdam, Charlottenburg
1808—1809	Königsberg i. Pr.	1812—1867	Berlin, Potsdam, Charlottenburg u. Feldzüge
1809—1810	Pyritz, Bahn, Stargard i. Pomm., Landsberg a. W.		1813 bis 1815 u. 1866 (bis 1889)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Grf. Brühl, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) Ranglisten, Offiz.-Listen, Verlustlisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1807 bis 1817.

Mannschaftserfak: aus allen Provinzen, besonders Umkreis Potsdam u. Berlin.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. 1819—1862, Tot. 1824—1862 Alte Garnison-R. Berlin; außerdem finden sich Eintragungen vor im Garnison-R. Berlin Alte Garnison-R.; Tauf. Trau. Tote 1807—1820 Garnison-R. Potsdam, außerdem 1820—1867 im Garnison-R. Potsdam; ferner sind Eintragungen möglich in den Ortskirchen Berlins u. von Charlottenburg; Soldatenkartei Bährecke (siehe Abkürzgn.).

Schrifttum: Gr. v. Brühl, Das Rgt. der Garde du Corps, Berlin 1890; R. W. v. Schöning, Gesch. d. Rgtz. der Garde du Corps, Berlin 1855; Gesch., Das Rgt. der Garde du Corps, Milit. Unterhaltungsbl. Berlin 1858 Band 4; W. v. Boddien, Das Rgt. der Garde du Corps im Weltkrieg, Dbbg. 1928; Gr. Hendel, Erinnerungen aus dem Leben, Leipzig; Zabel, Milit. Nachlaß des Grafen Hendel, Jershft 1846.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Man.-Rgt. 13.

Garde-Kürassier-Regiment

Name des Regiments:

1815—1821 Garde-Manen-Regiment

1821—1867 Garde Kür.-Rgt. (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 21. 2. 1815.

Errichtet und Stamuntruppenteile: 21. 2. 1815 in Berlin als Garde-Manen-Rgt. aus der Garde-ManenEsc., der Garde-Rosaken-Esc. u. 2. Esc. des Schles. National-Kav.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1832 Frhr. v. Krafft (August Heinrich)

1918—1919 Frhr. v. Landsberg (Alfred)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1848 Kampf in Berlin

1866 Krieg gegen Österreich: Skalitz, Schweinschädel, Königgrätz

Uniform: 1867 — weißer Koller, dunkelblaue Einfassung u. Aufschläge, weiße Litzen; Knötel XIV, 23.

Garnisonen:

1815—1867 Berlin u. Feldzüge 1815 u. 1866 (bis 1914)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in H. v. Salbern, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1840 bis 1869; 2. Esc. 1834 bis 1865; 3. Esc. 1840 bis 1868; 4. Esc. 1830 bis 1865; 5. Esc. 1866 bis 1868; Kriegsstammrollen 1., 3., 4. Esc. für 1866.

Mannschaftserfab: aus allen Provinzen u. Umkreis Berlin.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1816—1868 Alte Garnison-K. Berlin; außerdem Eintragungen vorhanden im Garnison-K.B. Berlin Alte Garnison-K. Berlin.

Schrifttum: H. v. Salbern-Mhlmb, Das Rgl. Pr. Garde-Kür.-Rgt., Berlin 1865; E. Zippel, Gesch. d. Garde-Kür.-Rgtz., Brdbg. a. H. 1930.

Verschiedenes: 1821 (siehe oben) Namenwechsel! Kein Zusammenhang mit dem späteren 1., 2. u. 3. Garde-Ulan.-Rgt.! — Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 9.

Leib-Kürassier-Regiment (Schlesisches) Nr. 1

Name des Regiments:

1808—1816 Kür.-Rgt. Nr. 1 Schles. Kür.-Rgt.

1816—1823 1. Kür.-Rgt. (Schlesisches)

1823—1860 1. Kür.-Rgt.

1860—1861 Schles. Kür.-Rgt. (Nr. 1)

1861—1866 Schles. Kür.-Rgt. Nr. 1 (Prinz Friedrich v. Preußen)

1866—1867 Leib-Kür.-Rgt. (Schlesisches) Nr. 1 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1815—1863 Prinz Friedrich v. Preußen R.H.

1866 Wilhelm I. König v. Preußen Maj.

Stiftungstag: 1. 4. 1674 (Tradition des Drag.-Rgtz. v. Grumbkow der kurfürstl. Armee.

Errichtet und Stammtroopenteile: 1808 in Breslau aus Mannschaften des Kür.-Rgtz. v. Wagenseil Nr. 4, v. Heising Nr. 8, Drag. v. Brittwitz Nr. 2 u. Drag. v. Rouquette Nr. 13 der alten Armee, welche 1807 in Einkünen b. Tilsit übernommen wurden; außerdem wurden eingestellt Reste u. aus Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften der Kür.-Rgtr. 8, 9, 12 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Leib-Rür.-Rgt. Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1;
letzte Friedensgarnison: Breslau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1810 v. Mutius (Karl)

1918—1919 v. Muloß (Heinrich)

Feldzüge und größer Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Dresden,
Culm, Leipzig; 1814 Laon, Paris

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = weißer Koller, schwarze Einfassung u. Aufschläge; Knötchen
VIII, 16.

Garnisonen:

1808—1809	Breslau	1866—1867	Breslau und Feldzug
1809—1810	Breslau, Ohlau, Streh-	1866	
	len	1867	Breslau, Gabitz, Neu-
1810—1816	Breslau, Ohlau u. Feld-		dorf (bis 1870)
	zug		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Zedlitz, Rgts.-Gesch.
(siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben, Ver-
lustlisten u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810, 1811, 1816,
1819, 1822 bis 1838, 1839, 1843 bis 1857, Reservisten 1825 bis 1860;
2. Esc. 1810, 1811, 1812, 1819, 1822, 1828 bis 1866, Reservisten 1823,
1834, 1854 bis 1858; 3. Esc. 1810, 1811, 1812, 1818, 1819, 1822 bis
1829, 1831, 1837, 1842, 1844 bis 1865, Reservisten 1817, 1825, 1829,
1832, 1854 bis 1857; 4. Esc. 1810, 1811, 1819, 1822 bis 1854, 1860,
1861, Reservisten 1820, 1829, 1854 bis 1856; Ref.-Esc. 1816; Kriegs-
stammrolle 1. bis 4. Esc. für 1866.

Mannschaftserfak: Schlesien, Umkreis Breslau.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. 1808 bis 1815 als
Fortsetzung im Rgts.-K.B. des Rür.-Rgts. v. Heising Nr. 8 der alten Armee
beim Wehrkreispfarramt Breslau; Tauf. Trau. 1808 bis 1809 als Fort-
setzung im Rgts.-K.B. des Rür.-Rgts. v. Hensel Nr. 1 der alten Armee;
Eintragungen für 1806 bis 1810, 1806 bis 1820, 1811 bis 1826, 1827
bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1217,
1218, 1234, 1235, 1237).

Schrifttum: W. Foerster, Gesch. d. 1. Rür.-Rgts., Berlin 1841; L. Broß, Gesch.
d. Pr. Rür.-Rgts. Nr. 1, Breslau 1874; G. Lehmann, Formation d. Leib-
für.-Rgts., Berlin 1885; M. v. Gramon, Gesch. d. Leibfür.-Rgts. Schles.
Nr. 1, Berlin 1893, 1894; v. Zedlitz u. Neukirch, Gesch. d. Rür.-Rgts.
Groß. Kurfürst, Schles. Nr. 1, Berlin 1913; H. Brückner, Die Beziehungen
d. Schles. Leibfür. zu Neustadt i. Oberschles., Neustadt 1922; F. v. Seyde-
brand u. d. Jasa, Das Leibfür.-Rgt. im Weltkrg. Döbenbg. 1934; v. Mu-
tius, Eine Jugend vor 100 Jahren.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 die 2. Esc. zum 4. Rür.-Rgt. (später Rür. 7
benannt); 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 15.

Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2

Name des Regiments:

1806—1808 Dragoner-Rgt. Königin
 1808—1819 Dragoner-Rgt. Nr. 1 (Königin)
 1819—1823 2. Kür.-Rgt. gen. Königin (Pommersches)
 1823—1846 2. Kür.-Rgt. gen. Königin
 1846—1860 2. Kür.-Rgt. (Königin)
 1860—1867 Kür.-Rgt. Königin (Pomm.) Nr. 2 (bis 1914)

Chef des Regiments:

1806—1810 Königin Luise v. Preußen Maj.
 1810—1818 Gen.-Feldmarschall Gr. v. Kalckreuth (Friedrich Adolf)
 1840—1867 Königin Elisabeth v. Preußen Maj.
 1861—1867 Königin Augusta v. Preußen Maj. (bis 1890)

Stiftungstag: 2. 4. 1717 (Tradition des Drag.-Rgtz. Ansbach-Bayreuth Nr. 5 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 1806 in Elbing übernommen als Drag.-Rgt. Königin aus der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Pasewalk.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1808 v. Schäffer (Karl August)
 1913—1919 v. Knobelsdorff (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig, Arnheim, 1814 Laon, 1815 Ligny, Bellealliance
 1848 Krieg gegen Dänemark: Schleswig
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz, Blumenau

Uniform: 1867 = weißer Koller, dunkelrote Einfassung u. Aufschläge.

Garnisonen:

1806—1808	Pasewalk, Ueckermünde,	1816—1817	Pasewalk, Greifswald
	Treptow a. L. Gartz,	1817—1822	Pasewalk, Gartz
	Bahn, Gollnow, Nau-	1822—1848	Pasewalk
	gard, Massow u. Feld-	1848—1854	Pasewalk, Ueckermünde
	zug		u. Feldzug
1809—1816	Arnswalde, Greifenberg	1854—1867	Pasewalk
	i. Pomm. Friedeberg,		
	Wolbenberg u. Feldzug		

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgtz.-Gesch. v. Albedyll, Gesch. Kür.-Rgt. 2 (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. bis 4. Esc. 1820 bis 1866, Kriegstammrollen 1. bis 4. Esc. u. Erf.-Esc. für 1866.

Mannschaftseratz: aus Vorpommern, westl. Hinterpommern, nördl. Uckermark.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1808 bis 1816 beim Wehrkreispfarramt Stettin, für 1816 bis 1834 beim Standortpfarramt Pasewalk, 1835 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Stettin.

Schrifttum: v. Albedyll, Gesch. d. Kür.-Rgtz. Königin Nr. 2, Berlin 1896 mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben, Verlustlisten u. farb. Bild.; H. Rabenstein, Histo. Darstellung d. Kür.-Rgtz. Königin, Berlin 1827 u. 1842; R. v. Albedyll, Gedenkblätter des Rgtz. mit Nachtrag d. Personalien, Passau 1919; R. Schäfer, Mit Passau, Beitrag zur Kulturgesch., Passau 1934; v. Priesdorff, v. Oppen, Die großen preussischen Generale, Berlin 1934 Bd. 3.

Verschiedenes: 1819 (siehe oben) Nummerwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Ostpr. Drag.-Rgt. 1! — Abgegeben: 1815 die Leibesc. an Garde-Drag.-Rgt.; 1866 die 5. Esc an Drag.-Rgt. 11.

Ostpreussisches Kürassier-Regiment Nr. 3 **Graf Wrangel**

Name des Regiments:

1807—1808 Kür.-Rgt. v. Zieten
1808—1813 Kür.-Rgt. Nr. 2 Ostpr. Kür.-Rgt.
1813—1816 Kür.-Rgt. Großfürst Konstantin
1816—1819 2. Kür.-Rgt. (Ostpr.)
1819—1823 3. Kür.-Rgt. (1. Ostpr.)
1823—1860 3. Kür.-Rgt.
1860—1861 Ostpr. Kür.-Rgt. (Nr. 3)
1861—1866 Ostpr. Kür.-Rgt. Nr. 3
1866—1867 Ostpr. Kür.-Rgt. Nr. 3 Graf Wrangel (bis 1889)

Chef des Regiments:

1807—1813 v. Zieten (Cristoph Otto)
1813—1831 Großfürst Konstantin v. Rußland Kais. H.
1845—1867 Gen.-Feldmarschall Gr. v. Wrangel (Friedrich) (bis 1877)

Stiftungstag: 19. 4. 1717 (Tradition des Drag.-Rgtz. v. Wuthenau der alten Armee).

Errichtet und Stamuntruppenteile: 16. 10. 1807 in Königsberg i. Pr. aus dem Drag.-Rgt. v. Zieten Nr. 6 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kür.-Rgt. Graf Wrangel (Ostpr.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1818 v. Twardowski (Konstantin)
1913—1918 v. Lewinski (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Dresden, Kulm, Leipzig; 1814 Laon, Paris
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz

Uniform: 1867 = weißer Koller, hellblaue Einfassung u. Aufschläge; Knötchen XIV, 36.

Garnisonen:

1807—1812	Königsberg i. Pr.	1814—1866	Königsberg i. Pr.
1812—1814	Nelz, Bernstadt, Trebnitz, Prausnitz u. Feldzüge	1866—1867	Königsberg i. Pr., Wehlau (bis 1872)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Orlop, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offizierlisten, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810 bis 1812, 1821 bis 1860, 1864 bis 1866; 2. Esc. wie 1. Esc. 1861 hinzu; 3. Esc. wie 1. Esc.; 4. Esc. wie 1. Esc. 1862, 1863 u. 1867 hinzu; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1866 Verlustlisten siehe Orlop, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftserfah: nördl. u. mittler. Ostpreußen.

Regimentskirchenbuch: Tote 1807 bis 1868 als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. Drag.-Rgt. v. Zieten Nr. der alten Armee beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; außerdem Tauf. u. Trau. 1807 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

Schrifttum: Orlop, Gesch. d. Kür.-Rgtz. Gr. Wrangel (Ostpr.) Nr. 3, Berlin 1892; Gesamtliteratur über Feldmarschall Graf Wrangel; Gesch. d. Kür.-Rgtz. 3, Manusktr., Ostpr. Ztg.- u. Berl.-Druckerei Königsberg 1892; v. Rauchhaupt, Sammlung Ostpr. Kav. Uniformen in Insterburg, Ztschrft. f. Heeres- u. Unif. Kunde Hamburg 1939 Heft 108.

Verschiedenes: 1813 u. 1819 (siehe oben) Nummerwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Kür.-Rgt. Königin Nr. 2! Abgegeben: die 1. Esc. an 4. Kür.-Rgt., die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 10.

Westfälisches Kürassier-Regiment Nr. 4

Name des Regiments:

1807—1808 Kür.-Rgt. v. Zieten
1808—1816 Drag.-Rgt. Nr. 2 (1. Westpr.)
1816—1819 2. Drag.-Rgt. (Westfäl.)
1819—1823 4. Kür.-Rgt. (Westfäl.)
1823—1860 4. Kür.-Rgt.
1860—1861 Westf. Kür.-Rgt. (Nr. 4)
1861—1867 Westf. Kür.-Rgt. Nr. 4 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1807—1808 Genmaj. v. Zieten (Christoph Otto)
1825—1849 Prinz Wilhelm v. Dranien (König Wilhelm II. v. Niederlanden Maj.)
1853—1867 Großherzog Peter v. Oldenburg R.H. (bis 1900)

Stiftungstag: 19. 4. 1717 (Tradition des Dragoner-Rgtz. v. Wuthenau Nr. 6 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 in Königsberg i. Pr. u. Wehlau aus dem Kür.-Rgt. v. Zieten (Teilung mit Kür.-Rgt. 3).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kür.-Rgt. v. Driesen (Westf.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Münster.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1810 v. Larisch (Leopold Konstantin)
1917—1919 v. Dercken (Maximilian)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Göttau
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bautzen, Katzbach, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Wigny, Belle Alliance
1848 Kämpfe in Polen: Miloslaw
1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Rastatt
1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich: Kissingen, Wschaffenburg, Gerschsheim

Uniform: 1867 = weißer Koller, hellrote Einfassung u. Aufschläge; Knötel X, 19.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 1808—1815 | Grünberg, Freistadt, Sagan (1812—1815 im Feld) | 1833—1849 | Hahnau, Lützen, Polkwitz, Beuthen a. O. (1848 u. 1849 im Feld) |
| 1815—1817 | Thionville | 1849—1866 | Münster, Hamm (1864 u. 1866 im Feld) |
| 1817—1820 | Münster, Hamm, Dortmund, Coesfeld | 1866—1867 | Verden, Celle (bis 1871) |
| 1820—1833 | Baderborn, Neuhaus, Lippstadt, Warendorf | | |

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Gsf. 1819, 1823, 1824, 1826, 1833, 1835 bis 1847, 1850 bis 1854, 1856, 1859, 1860, 1862, 1866; 2. Gsf. 1819, 1823, 1824, 1826 bis 1828, 1832 bis 1860, 1862, 1866; 3. Gsf. 1819, 1824 bis 1826, 1833, 1835 bis 1847, 1849, 1850 bis 1854, 1857, 1858, 1861, 1864, 1865; 4. Gsf. 1819, 1824 bis 1826, 1833, 1835, 1836 bis 1847, 1850 bis 1866; Kriegsstammrollen 1. bis 3. Gsf. für 1864, 1. bis 4. Gsf. u. Grf.-Gsf. für 1866.

Mannschaftserfah: bis 1816 aus Westpreußen, nach 1816 aus Westfalen, 1833 bis 1850 aus Niederschlesien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Münster beim Wehrkreispfarramt Münster; für Hamm u. Lippstadt bei der Feldpr. Berlin; für Verden u. Celle beim Wehrkreispfarramt Hannover; für 1808 bis 1815 in den Ortskirchen der Garnisonorte; ferner sind vorhanden: Tauf. Trau. Tot. 1833 bis 1849 im Garnison-R.B. Beuthen a. O. bei der Feldpr. Berlin Bd. 66; für Baderborn erst von 1834 ab u. ff. beim Standortpfarramt Baderborn, sonst in den Ortskirchen. Ein Rgtz.-R.B. 1813 bis 1818 befindet sich im Heeresarchiv Potsdam unter He. II. Kap. 8 Alta ev. Feldpr. Nr. 58.

Schrifttum: H. Graf Praschma, Das Kür.-Rgt. v. Drisen (Westf.) Nr. 4, Münster i. W. 1901; Frhr. v. Ledebur, beim Kür.-Rgt. 4 in Ost u. West, Berlin 1929; H. Glasmeier, Gesch. d. Kür.-Rgtz. 4 im Weltkrieg. Oldenburg 1932; Fachinger, Wilhelm II., König der Niederlande, Trier 1855; Vorschä, Das Leben Wilhelm II. König der Niederlande, Trier 1852.

Verschiedenes: 1819 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 2! — Abgegeben 1815 die 2. Gsf. an Drag.-Rgt. 7 (später Drag. 4 benannt), 1866 die 5. Gsf. an Drag.-Rgt. 16. — Bei Errichtung d. Rgtz. wurden auch Mannschaften, die aus der Gefangenschaft zurückkehrten, des Kür.-Rgtz. 1, der Drag.-Rgt. 2 u. 11 der alten Armee eingestellt.

Westpreussisches Kürassier-Regiment Nr. 5

Name des Regiments:

1808—1816 Drag.-Rgt. Nr. 4 (2. Westpr.)
 1816—1819 4. Drag.-Rgt. Ostpreussisches
 1819—1823 5. Kür.-Rgt. (2. Ostpr.)
 1823—1860 5. Kür.-Rgt.
 1860—1861 Westpreuß. Kür.-Rgt. (Nr. 5)
 1861—1867 Westpr. Kür.-Rgt. Nr. 5 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1806—1808 Gen.-Maj. v. Eisebeck (Karl Burghard)
 1825—1844 Gen. d. Kav. v. Borstell (Ludwig)
 1846—1850 Gen. d. Kav. Gr. v. Brandenburg (Wilhelm)
 1850—1867 Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch v. Rußland R. G. (bis 1891)

Stiftungstag: 12. 9. 1717 (Tradition des Drag.-Rgts. v. Eisebeck Nr. 8 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: Am 7. 10. 1808 in Insterburg wurde das Drag.-Rgt. v. Eisebeck Nr. 8 der alten Armee als Drag. 4 (2. Westpr.) in die neue Armee übernommen.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kür.-Rgt. Herzog Friedrich Eugen v. Württemberg (Westpr.) Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Riesenburg, Rosenberg, Dtsch. Eylau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1811 v. Massenbach (Carl)
 1918—1919 v. Grimm (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Eckau, Bauske
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Jöhdenick, Gr. Beeren, Dennewitz, Arnheim; 1814 Antwerpen, Laon
 1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = weißer Koller, rosa Einfassung u. Aufschläge.

Garnisonen:

1808—1809	Riesenburg, Saalfeld, Christburg, Osterode	1851—1852	Elbing, Saalfeld, Osterode, Dtsch. Eylau
1809—1816	Rosenberg, Saalfeld, Dtsch. Eylau, Osterode (Feldzug 1812—1815)	1852—1867	Herrnstadt, Guhrau, Wohlau, Winzig (Feldzug 1866), Bojanowo
1816—1851	Riesenburg, Saalfeld, Osterode, Dtsch. Eylau		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Baerensprung, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten u. genealog. Angaben.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Est. 1810, 1811, 1818 bis 1835, 1849 bis 1854, 1858 bis 1868; 2. Est., 3. Est., 4. Est. wie 1. Est.; Rekruten u. Reservisten 1850—1860, 1864—1865; Familiennachrichten 1857—1865; Kriegstammrollen 1. bis 4. Est. und Landw.-Depotest. für 1866.

Mannschaftserfab: bis 1852 Westpreußen, bis 1867 Niederschlesien u. Posen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. 1808 bis 1821 als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. des Drag.-Rgtz. v. Eisebeck Nr. 8 der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 158 bis 160, 163 bis 165; ferner finden sich vor: Eintragungen 1852 bis 1867 Garnison-R.B. Gubtau bei der Feldpr. Berlin Bd. 68 bis 70, 1852 bis 1867 Garnison-R.B. Herrnsdorf ebenda Bd. 81, 1852 bis 1867 Garnison-R.B. Witzig ebenda Bd. 78, 1852 bis 1867 Garnison-R.B. Wohlau ebenda Bd. 60, 61; 1867 Garnison-R.B. Bojanowo ebenda Bd. 1055; 1808 bis 1851 Garnison R.B. Niesenburg ebenda Bd. 268; 1851 bis 1852 Garnison-R.B. Elbing ebenda Bd. 943 bis 945; 1833 bis 1851 Garnison-R.B. Osterode u. Dtsch. Eylau beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

Schrifttum: B. v. Baerensprung, Gesch. d. Westpr. Kür.-Rgtz. Nr. 5., Berlin 1878; E. Zippel, Gesch. d. Kür.-Rgtz. 5, Berlin 1930; H. E. v. Zanthier, 175 Jahre des Kür.-Rgtz. 5, Berlin 1892.

Verschiedenes: 1819 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Schles. Drag.-Rgt. 4! — Abgegeben 1815 3. Esk. an Drag.-Rgt. 8 (später Kür.-Rgt. 8 benannt); 1866 3. Esk. an Drag.-Rgt. 14. — Bei Errichtung (siehe oben) wurden auch aus Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften des Drag.-Rgtz. Nr. 9 der alten Armee eingestellt.

Brandenburgisches Kürassier-Regiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6

Name des Regiments:

1807—1808 Märkische Kür.-Brig.
 1808—1810 Kür.-Rgt. Nr. 4 Brdbg. Kür.-Rgt.
 1810—1819 3. Kür.-Rgt. Brandbg.
 1819—1823 6. Kür.-Rgt. (Brandbg.)
 1823—1826 6. Kür.-Rgt. Großfürst Nikolaus
 1826—1860 6. Kür.-Rgt. Kaiser Nikolaus I. v. Rußland
 1860—1867 Brandbg. Kür.-Rgt. (Kaiser Nikolaus I. v. Rußland) Nr. 6 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1817—1855 Großfürst Nikolaus (seit 1825 Kaiser Nikolaus I. v. Rußland)
 1856—1860 Kaiserin Alexandra Feodorowna v. Rußland Maj.
 1863—1867 Kaiser Alexander II. v. Rußland Maj. (bis 1881)

Stiftungstag: 20. 12. 1691 (Tradition des Rgtz. Gensdarmes der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 in Kranz i. Ostpr. aus den Restbeständen des Rgtz. Gensdarmes Nr. 10, Kür.-Rgt. v. Veeren Nr. 2, v. Reichenstein Nr. 7, Karabiniers Rgt. Nr. 11 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kür.-Rgt. Kaiser Nikolaus I. v. Rußland (Brandbg.) Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Brandenburg a. S.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1809 v. Kunow (Karl)
 1918—1919 v. Einem (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bautzen, Dresden, Leipzig; 1814 Laon, Paris
 1864 Krieg gegen Dänemark
 1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = weißer Koller, dunkelblaue Einfassung u. Aufschläge; Knötel: XIII, 1; I, 47.

Garnisonen:

1807—1809	Kranz i. Ostpr.	1816—1817	Schönebeck, Halbe,
1809	Spandau, Oranienburg,		Salze, Frohse
	Nauen, Kremmen	1817—1818	Rathenow, Nauen,
1809—1815	Rathenow, Nauen, Wusterhausen, Brandenburg a. H. u. Feldzug	1818—1824	Brandenburg a. H. Rathenow, Brandenburg a. H.
1815	Nauen, Fehrbellin, Kremmen, Oranienburg, Buxtermark, Dyroß	1824—1850	Brandenburg a. H., Rathenow
		1850—1867	Brandenburg a. H.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Restorff, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) Offiz.-Listen; v. Monteton (ebenda) Ranglisten, Offiz.-Listen mit genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810 bis 1812, 1817 bis 1830, 1844 bis 1868; 2. Esc. wie 1. Esc. ohne 1862 bis 1868; 3. Esc. wie 1. Esc. ohne 1865 bis 1868; 4. Esc. wie 1. Esc.; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1864 u. 1866.

Mannschaftserfah: Westhavelland.

Regimentskirchenbuch: Tauf 1810—1815, Trau. 1810—1812, Tot. 1810 bis 1814 beim Standortspfarrramt Brandenburg a. H., für Rathenow beim Stadtpfarrramt Rathenow; Tauf. Trau. Tot. 1821—1868 beim Standortspfarrramt Brandenburg a. H.; außerdem Eintragungen 1808 u. 1809 als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. Rgt. Gendarmes der alten Armee beim Standortspfarrramt Berlin.

Schrifttum: Digeon v. Monteton, Gesch. d. Brandbg. Kür.-Rgtz. Nr. 6, Brandenburg 1842; L. Schneider, Das 6. Kür.-Rgt., Berlin 1854; v. Schmiterlów, Gesch. d. Brandbg. Kür.-Rgt. 6, Brandenburg 1876; v. Restorff, Gesch. d. Kür.-Rgtz. Kaiser Nikolaus (Brdbg.) Nr. 6, Berlin 1897; O. v. Schwerin, Das Rgt. Gendarmes, Berlin 1912; O. v. Schwerin, Das Brdbg. Kür.-Rgt. 6, Berlin 1922; E. Gr. v. Schack, Das Brdbg. Kür.-Rgt. Nr. 6, Berlin 1932; Lacroix, Lebensgeschichte Nikolaus I. v. Rußland.

Verschiedenes: 1810 u. 1819 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit Westf. Kür.-Rgt. 4 u. Ostpr. Kür.-Rgt. 3! — Abgegeben: 1815 die 3. Esc. an Kür.-Rgt. 4, 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 12.

Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr. 7

Name des Regiments:

1815	Kür.-Rgt. 4
1815—1819	4. Kür.-Rgt. (Magdbg.)
1819—1823	7. Kür.-Rgt. 2. Magdbg.
1823—1860	7. Kür.-Rgt.
1860—1861	Magdbg. Kür.-Rgt. (Nr. 7)
1861—1867	Magdbg. Kür.-Rgt. Nr. 7 (bis 1899)

Chef des Regiments:

1823—1849 Großfürst Michael Pawlowitsch v. Rußland Kaiſ. S.

1850—1867 Gen. d. Kav. Herzog Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha S. (bis 1893)

Stiftungstag 7. 3. 1815.**Errichtet und Stammtroppenteile:** 7. 3. 1815 in Landsberg a. W. aus dem Ostpr., Schlef. u. Brandbg. Kür.-Rgt. u. aus Mannschaften der Sächſ. Leib-Kür.-Garde.**Aufgelöst:** 1. 10. 1919 als Kür.-Rgt. v. Sehdliß (Magdebg.) Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Halberstadt, Quedlinburg.**Erster und letzter Regimentskommandeur:**

1815—1831 v. Koschembahr (Leopold)

1918—1919 Föhr. v. Wachtmeister (Karl Wilhelm Albrecht)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: Weißer Koller, gelbe Einfassung und Aufschläge; Knötchen V, 15.**Garnison:**

1815—1817 Landsberg a. W., Driesen, Friedeberg u. Feldzug

1817 Schönebeck, Kalbe, Salze, Frohse, Warth

1817—1867 Halberstadt, Quedlinburg u. Feldzug 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in B. Köhler, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, genealog. Angaben u. farb. Bild.**Mannschaftstammrollen:** Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esk. 1817, 1819, 1821, 1822 bis 1866; Kriegstammrollen 1. bis 4. Esk. für 1866.**Mannschaftserfab:** Provinz Sachsen, Umkreis Halberstadt, Quedlinburg.**Regimentskirchenbuch:** Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R. B. Halberstadt und Quedlinburg beim Standortpfarramt Halberstadt; ebenso im Rgts.-R. B. des Kür.-Rgts. 7. 1816 bis 1833 u. ff. ebenda.**Schrifttum:** B. Köhler, Das Kür.-Rgt. v. Sehdliß (Magdebg.) Nr. 7 und seine Geschichte, Halberstadt 1935; Hiller v. Gärtringen, Gesch. d. Kür.-Rgts. v. Sehdliß, Berlin 1907; famil.-kundl. Abend, Halberstadts famil.-gesch. Quellen, Halberstadt 1937; Ernst II. v. Sachsen-Coburg, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit, Berlin 1887/89; A. Dorn, Herzog II, Leipzig 1894; C. Beher, Herzog Ernst II. v. Coburg, Berlin 1894; C. Tempelton, Herzog Ernst II. und das Jahr 1866, Berlin 1898.**Verschiedenes:** 1819 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Westfäl. Kür.-Rgt. 4! — Abgegeben: 1866 die 5. Esk. an Drag.-Rgt. 13.**Rheinisches Kürassier-Regiment Nr. 8****Name des Regiments:**

1815—1816 8. Drag.-Rgt.

1816—1819 8. Drag.-Rgt. (Magdebg.)

1819—1823 8. Kür.-Rgt. (2. Magdebg.)

1823—1860 8. Kür.-Rgt.

1860—1861 Rhein. Kür.-Rgt. (Nr. 8)

1861—1867 Rhein. Kür.-Rgt. Nr. 8 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1822—1828 Großherzog Karl August v. Sachsen-Meiningen-Eisenach R.Ö.
1843—1867 Erbgroßherzog (seit 1853 Großherzog) Karl Alexander v. Sachsen R.Ö. (bis 1901)

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 3. 1815 in Halberstadt, Egeln u. Gröningen aus dem Litth. Drag.-Rgt., 2. Westpr. Drag.-Rgt., Elb National Husar.-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kür.-Rgt. Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Deuß.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1826 v. Müller (Ernst Konrad)
1914—1919 Roehne v. Wranke-Deminiski (Erich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich
1848 Kampf in Erfurt
1849 Kämpfe in Baden
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = weißer Koller, grüne Einfassung u. Aufschläge; Knötchen X, 19.

Garnisonen:

1815	Egeln, Rochstedt, Krop-	1830—1832	Koblenz
	penstedt, Gröningen,	1832—1850	wie 1829 (1849 im Feld)
	dann im Feld	1850—1857	Deuß, Mainz
1816	Neumied, Heddesdorf,	1857—1858	Deuß, Frankfurt a. M.
	Gönnersdorf	1859—1867	Deuß (1866 im Feld)
1817	Koblenz, Andernach		(bis 1919)
1817—1830	Mühlhausen i. Th., Langensalza		

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Rückforth, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Stammmannschaft bis 1817 aus dem Halberstadtischen, 1817 bis 1850 Provinz Sachsen, nach 1850 Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; ferner sind vorhanden: 1830 bis 1851 Tauf. Trau. Tot. im Garnison-R.Ö. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 745, 746); 1834 bis 1847 im Garnison-R.Ö. Langensalza beim Wehrkreispfarramt Kassel; 1819 bis 1830, 1830 bis 1849, 1834 bis 1851, 1834 bis 1868, 1852 bis 1861 im Garnison-R.Ö. Köln bei der Feldpr. Bd. 506 bis 512.

Schrifttum: A. v. Wellmann, Gesch. d. Rhein. Kür.-Rgts. Nr. 8, Berlin 1874; Rückforth, Gesch. d. Kür.-Rgts. Gr. Geßler (Rhein.) Nr. 8, Berlin 1910; H. Wagner u. E. v. Roehne, Das Kür.-Rgt. 8 im Weltkrieg, Berlin 1929; A. Böckel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; G. Thauß, Langensalza als Garnisonstadt, Langensalza 1923.

Verschiedenes: 1819 (siehe oben) Namenwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Schles. Drag.-Rgt. Nr. 8! — Abgegeben: 1866 die 5. Esk. an Drag.-Rgt. 16.

4. Dragoner

1. Garde-Dragoner-Regiment

Name des Regiments:

1815—1860 Garde-Dr.-Regt.

1860—1867 1. Garde-Dr.-Regt. (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 21. 2. 1815.

Errichtet und Stammitruppentheile: 21. 7. 1815 in Berlin aus dem leichten Garde-Kav.-Regt., dem Pomm. National-Kav.-Regt. u. der Leibesk. Dr.-Regt. Königin.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Garde-Dr.-Regt. Königin Viktoria von Großbritannien und Irland; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1820 v. Zastrow (Ernst Wilhelm)

1916—1918 v. Staudt (Ludwig)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1848 Kampf in Berlin

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, roter Kragen, Aufschläge und Achselklappen, gelbe Gardelitzen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1815—1867 Berlin (bis 1914) (1815, 1866 im Feld)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offizierlisten in G. v. Hellendorff, Die Errichtung d. Garde-Dr.-Regts. (siehe Schrifttum) ebenso in v. Rohr, Gesch. d. 1. Garde-Dr.-Regts. mit farb. Bild., Offiz.-Listen mit genealog. Angaben, Wappenbilder der Offiz.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Cst. 1821, 1823, 1824 bis 1827, 1833 bis 1859, Reservisten 1829, 1836 bis 1854; 2. Cst. 1821, 1822 bis 1832, 1843, 1846, 1848 bis 1854, Reservisten 1823 bis 1828, 1836 bis 1854; 3. Cst. 1821, 1823 bis 1825, 1840 bis 1852, Reservisten 1830, 1836 bis 1863; 4. Cst. 1821, 1823 bis 1825, 1844 bis 1858, Reservisten 1844 bis 1862; Verlustlisten der Feldzüge in v. Rohr, Gesch. d. Regts. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsverfak: aus allen Provinzen, hauptsächlich Prov. Brandenburg.

Regimentskirchenbuch: Tauf. 1815—1868, Trau. 1813—1868, Tote 1815—1868 Alte Garnison-K. Berlin; außerdem sind Eintragungen im Garnison-K. B. Berlin ebenda möglich; die Traueintragungen 1813—1815 behandeln das Leichte Garde-Kav.-Regt.

Schrifttum: G. v. Hellendorff, Die Errichtung des Garde-Dr.-Regts., Berlin 1865; H. v. Rohr, Gesch. d. 1. Garde-Dr.-Regts., Berlin 1880, 1886, 1892, 1898; Frhr. v. Gayling, Das 1. Garde-Dr.-Regt. im Weltkrieg Berlin 1920.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Cst. an Dr.-Regt. 9.

2. Garde-Dragoner-Regiment

Name des Regiments:

1860 Kombiniertes Garde-Drag.-Rgt. (bis 1896)
1860—1867 2. Garde-Drag.-Rgt. (bis 1896)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Berlin aus Mannschaften der Garde-Dragoner, Garde-Husar. u. 2. Garde-Man.-Rgts.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 2. Garde-Drag.-Rgt. Kaiserin Alexandra v. Rußland; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1867 Frhr. v. Schlotheim (Ludwig)
1918—1919 Gr. zu Dohna-Laud (Achatz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, weiße Litzen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1867 Berlin (1866 im Feld) (bis 1914)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten in v. Hoyerbedt Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfak: Provinz Brandenburg u. Umkreis Berlin.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860—1868 Alte Garnison-K. Berlin; außerdem sind Eintragungen möglich im Garnison-K.B. Berlin Alte Garnison-K. Berlin.

Schrifttum: Recke v. der Horst, Gesch. d. 2. Garde-Drag.-Rgts., Berlin 1885; Frhr. v. Hoyerbedt gen. v. Schoenaich, Gesch. d. 2. Garde-Drag.-Rgts., Berlin 1902 u. 1910; Gr. v. Geßler, Die 2. Garde-Drag. im Weltkrieg, Dbbg. 1927.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Esk. an Drag.-Rgt. 9.

Litthauisches Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)

Name des Regiments:

1808 Ostpr. Drag.-Rgt.
1808—1819 Drag.-Rgt. Nr. 3 Litt. Drag.-Rgt.
1819—1823 Litt. Drag.-Rgt. Nr. 1
1823—1860 1. Drag.-Rgt.
1860—1861 Litt. Drag.-Rgt. (Nr. 1)
1861 Litt. Drag.-Rgt. Nr. 1
1861—1867 Litt. Drag.-Rgt. Nr. 1 (Prinz Albrecht v. Preußen) (bis 1872)

Chef des Regiments:

1806—1813 Genmaj. Joseph Theodor Sigmund v. Bacsko
1831—1872 Gen. d. Kav. Prinz Albrecht v. Preußen K. S.

Stiftungstag: 19. 4. 1717 (Tradition des Drag.-Rgts. v. Wuthenau Nr. 7 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 in Tilfit aus den Schwadronen des Drag.-Rgts. v. Bacsko Nr. 7 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. Prinz Albrecht v. Preußen (Litth.) Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Tilfit.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1806—1813 v. Maltzahn (Helmut Dietrich)

1918—1919 Osterroth (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Gdau, Bauske

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Groß Görschen, Bautzen, Raabach, Möckern; 1814 Laon, Sézanne

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenu, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe; Knötel I, 39; X, 10.

Garnisonen:

1808—1812	Tilfit, Insterburg u. Feldzug	1816—1860	Insterburg, Tilfit
1812—1815	Tilfit, Goldap, Stallupönen u. Feldzug	1860—1866	Tilfit, Ragnit
1815—1816	Demmin, Treptow a. Toll., Uckermünde	1866—1867	Tilfit, Ragnit, Insterburg u. Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Röhler, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810, 1811, 1817, 1818, 1819 bis 1848, 1855 bis 1867; 2. Esc. 1810, 1811, 1817 bis 1868; 3. Esc. 1810, 1811, 1818, 1823 bis 1866; 4. Esc. 1810, 1811, 1817 bis 1868; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1866.

Mannschaftsersatz: Nordhälfte Ostpreußens.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr. u. im Garnison-R.B. Ragnit bei der Feldpr. Berlin Bb. 679, 680.

Schrifttum: v. Platen, Gottlieb Wilhelm v. Platen, ein Lebensbild, Berlin 1882; R. W. v. Thjzka, Gesch. d. Litth. Drag.-Rgts. Nr. 1, Rastenburg 1837; Röhler, 150 Jahre Litth. Drag.-Rgt. Nr. 1, Berlin 1867 und 1898 (mit farb. Bild.); A. Sieg, Gesch. Litth. Drag.-Rgts. Nr. 1, Berlin 1883; Osterroth, Gesch. d. Litth. Drag.-Rgts. Nr. 1, Berlin 1930; Anton v. Wittich, Das Wittichbuch, Fuchsberg 1938. v. Rauchhaupt, Sammlung Ostpr. Kav. Uniformen in Insterburg, Ztschrft. f. Heeres- u. Unif. Kunde Hamburg 1939 Heft 108.

Verschiedenes: 1819 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Neum. Drag.-Rgt. 3. Abgegeben: 1815 die 1. Esc. an Drag.-Rgt. 8, 1860 die 5. Esc. zum Drag.-Rgt. 7, 1866 die 4. u. 6. Esc. an Drag.-Rgt. 10.

1. Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2

Name des Regiments:

- 1807—1808 Drag.-Rgt. Prinz Wilhelm
 1808 Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 5
 1808—1819 Brandbg. Drag.-Rgt. Prinz Wilhelm
 1819—1823 Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 2
 1823—1860 2. Drag.-Rgt.
 1860—1861 Brandbg. Drag.-Rgt. (Nr. 2)
 1861—1866 Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 2
 1867 1. Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 2 (bis 1919)

Chef des Regiments:

- 1807—1851 Prinz Wilhelm v. Preußen K. S.
 1856—1862 Kaij. österr. Gen.-Feldmarschall Fürst Windischgrätz
 1864—1867 Albrecht Prinz v. Preußen K. S. (bis 1906)

Stiftungstag: 24. 4. 1689 (Tradition des Drag.-Rgts. Markgraf Georg Friedrich v. Ansbach Nr. 1 der bndbg. Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 in Balga aus den Beständen des Drag.-Rgts. Prinz Wilhelm Nr. 1 u. Kür.-Rgt. v. Baillodt Nr. 5 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Schwedt a. O.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1807—1808 v. Stülpnagel (Carl Leopold)
 1918—1919 Gr. Jorck v. Wartenburg (Ernst)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Gdau
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görichen, Bautzen, Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig; 1814 Laon; 1815 Ligny, Belle-Alliance
 1848 Aufstand in Polen
 1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = hellblaue Röcke, schwarzer Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 1807—1808 | Balga | 1830—1847 | Schwedt, Garz |
| 1808—1809 | Landsberg a. W., Friedeberg, Lippehne | 1848—1849 | Feldzug |
| | | 1849—1850 | Landsberg a. W., Friedeberg, Woldenberg |
| 1809—1811 | Schwedt, Basewalk, Briezen, Prenzlau | 1850—1851 | Perleberg, Prißnau, Neuruppin |
| 1812—1815 | Feldzug | | |
| 1815—1818 | Okkupation in Frankreich | 1852—1860 | wie 1849 u. 1850 |
| | | 1860—1867 | Frankfurt a. O., Landsberg, Friedeberg (1866 im Feld) |
| 1818—1820 | Gresfeld | | |
| 1820—1830 | Schwedt, Zehdenick, Freienwalde, Gransee, Briezen, Garz | 1867 | Schwedt a. O. |

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten, Offiz.-Listen, genealog. Angaben in v. Kraatz u. v. Albedyll, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810, 1811, 1817, 1822, 1826, 1833, 1835, 1850, 1851, 1857, 1860, 1861, 1866; 2. Esc. wie 1. Esc. ohne 1826, 1833; 3. Esc. wie 1. Esc., 1815 dazu; 4. Esc. wie 1. Esc., 1815 dazu; Depotesc. 1811, 1812; Kriegsstammrollen 1. bis 5. Esc. u. Grj.-Esc. für 1866; Verlustlisten 1813 bis 1815 in v. Knaak u. Söhlke, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsersatz: aus der Neumark.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden 1808 bis 1816 als Fortsetzung im Rgts.-R. B. Kür.-Rgt. v. Baillodt Nr. 5 der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 151, 152 u. 152 a; 1833 bis 1849 im Garnison-R. B. Garz a. O. beim Wehrkreispfarramt Stettin; für Landsberg a. W. u. Friedeberg bei der Feldpr. Berlin; für Schwedt beim Standortpfarramt Schwedt; auch finden sich in den Ortskirchen vereinzelt Eintragungen vor; für Briezen bei der Feldpr. Berlin Bd. 215.

Schrifttum: v. Colmar, Das Drag.-Rgt. Nr. 2, Schwedt 1841; v. Posed, Das Drag.-Rgt. Nr. 2, Neubamm 1933; F. P. v. Probst, Gesch. d. Brandbg. Drag.-Rgts. Nr. 2, Schwedt 1829; v. Knaak, Gesch. d. Brandbg. Drag.-Rgts. Nr. 2, Berlin 1878; G. Soehlke, Das 1. Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 2, Berlin 1896; R. v. Albedyll, Gedenkblätter der Offiz. d. Rgts. 1807 bis 1902, Berlin 1903; G. Wühlisch, Die Unif. d. 1. Brandbg. Drag.-Rgts. Nr. 2, Berlin 1898; v. d. Osten, Kurze Zusammenstellung d. Gesch., Berlin 1889.

Verschiedenes: 1808 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Rhein. Drag.-Rgt. 5. Abgegeben: 1815 die 3. Esc. an Drag.-Rgt. 7 (später Drag.-Rgt. 4 benannt), 1860 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. Nr. 6, 1866 die 5. u. 6. Esc. an Drag.-Rgt. 12.

Neumärkisches Dragoner-Regiment Nr. 3

Name des Regiments:

1807—1808 Drag.-Brig. v. Wedel
1808—1816 Drag.-Rgt. Nr. 6 (Neumärk. Drag.-Rgt.)
1816—1819 6. Drag.-Rgt. (Neumärkisches)
1819—1823 3. Drag.-Rgt. (Neumärkisches)
1823—1860 3. Drag.-Rgt.
1860—1867 Neumärk. Drag.-Rgt. Nr. 3 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1852—1867 Erzherzog Ferdinand Maximilian v. Österreich, Kaiser von Mexiko Majestät.

Stiftungstag: 29. 12. 1704 (Tradition des Drag.-Rgts. Frhr. v. Derfflinger, zweitem Sohne des Feldmarschalls).

Errichtet und Stammtroppenteile: 30. 6. 1807 in Memel aus den Restbeständen der Drag.-Rgtr. v. Irwing Nr. 3 und v. Ratte Nr. 4 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Gren.-Rgt. zu Pferde Frhr. v. Derfflinger (Neumärkisches Nr. 3); letzte Friedensgarnison: Bromberg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1808 v. Wedel (Georg Detloff)
1919 v. Götz (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Dresden, Ratzbach, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1830 = hellblauer Rock, rosa Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, weiße Knöpfe; Ändtel X, 10.

Garnisonen:

1807—1819	Reppen, Züllichau, Schwiebus, Sternberg, seit 1811 Landsberg a. W. hinzu, 1815 bis 1819 Okkupation in Frankreich in Commercy u. St. Mihiel	1821—1847	Landsberg a. W., Wol- denberg, Friedeberg,
		1847—1852	Bromberg, Inowraz- law, Gnesen, Nakel, Thorn
1819—1821	Quersfurt, Schaffstädt, Schkeuditz, Düben	1852—1867	Treptow a. R., Greifen- berg i. Pomm. (1866 im Feld) (bis 1888)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgtz.-Gesch. E. v. Hagen, Gesch. d. Neum. Drag.-Rgtz. Nr. 3 (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur Bruchstücke aus den Jah- ren 1807 bis 1815.

Mannschaftsersatz: 1807 bis 1821 Umkreis Frankfurt a. O. u. östl. Teil Prov. Brandenburg, 1821 bis 1867 Neumark und Pommern.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1847 bis 1852 im Garni- son-R.B. Bromberg und im Garnison-R.B. Inowrazlaw bei der Feldpr. Berlin Bd. 349 u. 380; ferner in den Garnison-R.B. Landsberg u. Friede- berg bei der Feldpr. Berlin; u. für Greifenberg i. Pomm. beim Wehrkreis- pfarramt Stettin; ferner für 1813 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Stet- tin früher Feldpr. Bd. 1065, 1066, 1067; für Treptow a. R. bei der Feldpr. Berlin Bd. 1075. Ein Rgtz.-R.B. 1813 bis 1818 befindet sich im Heeres- archiv Potsdam unter He. A. Rep. 8 Alta ev. Feldpr. Nr. 58.

Schrifttum: E. v. Hagen, Gesch. d. Neum. Drag.-Rgtz. Nr. 3 (mit farb. Uniform- bildern, Bildern der Chefs u. Fdte., Ranglistenauszüge, Verlustlisten 1813 bis 1815, 1866), Berlin 1885; Dr. G. Zipfel, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 3. Pferde Fzhr. v. Derfflinger (Neum.) Nr. 3, Berlin 1929; G. v. Neufville, Gesch. d. Gren.-Rgtz. 3. Pz. Nr. 3, Berlin 1908; R. W. v. Schöning, Gesch. d. Preuß. 3. Drag.-Rgtz. (mit farb. Bild, Offiz.-Liste u. genealog. An- gaben), Berlin 1835; Boffe u. Plathe, Treptow a. R. als Garnisonstadt, Treptower Heimatflänge 1930 Nr. 10, 11; H. Müller, Soldaten in Greifen- berg u. Treptow, Das Bollwerk 1938 Heft 4.

Verschiedenes: 1819 (siehe oben) Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem späteren Magdbg. Drag.-Rgt. 6! Abgegeben: 1815 die 2. Esc. an Drag.-Rgt. 7 (später Drag. 4 benannt), 1860 die 4. Esc. zum Drag.-Rgt. 7, 5. u. 6. Esc. 1866 zum Drag.-Rgt. 11.

1. Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 4

Name des Regiments:

1815—1816 7. Drag.-Rgt.
 1816—1819 7. Drag.-Rgt. (Rhein.)
 1819—1823 4. Drag.-Rgt. (Rhein.)
 1823—1860 4. Drag.-Rgt.
 1860—1861 1. Schles. Drag.-Rgt. (Nr. 4)
 1861—1867 1. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 4 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1861—1867 Gen. d. Kav. Gr. v. Waldersee (Franz) (bis 1873)

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 3. 1815 im Felde in Sedan u. Donchery aus 2. Esc. 1. Westpr. Drag.-Rgt., der 3. Esc. Drag.-Rgts. 2, der 2. Esc. Drag.-Rgts. 3.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. v. Bredow (1. Schles.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Lützen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1818 Frhr. v. der Goltz (Alexander)
 1919 Frhr. v. Gersdorff (Ernst)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Vigny
 1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Stalitz, Schweinschädel, Königgrätz.

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, schwefelgelbe Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, weiße Knöpfe; Knötel VIII, 35.

Garnisonen:

1815—1817	Sedan, Donchery, Metz, Charleville u. Feldzug	1819—1849	Deutz
1817—1818	Thionville	1849—1867	Lützen, Hahnau, Pölkwitz, Beuthen a. O. (1866 Feldzug)
1818—1819	Nachen, Heinsberg		

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Krosigk, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum), Offiz.-Listen.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 5. Esc. 1863 bis 1866; Kriegstammrollen 1. bis 5. Esc. für 1866.

Mannschaftsersatz: bis 1849 aus der Rheinprovinz, nach 1849 Niederschlesien, Lausitz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Köln-Deutz bei der Feldpr. Berlin; im Garnison-R.B. Beuthen a. O. bei der Feldpr. Berlin Bd. 66 und für Lützen beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Pölkwitz im Garnison-R.B. Pölkwitz bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: H. v. Krosigk, Gesch. d. 1. Schles. Drag.-Rgts. Nr. 4, Breslau 1872; v. Niebelschütz, Gesch. d. Drag.-Rgts. 4, Berlin 1929; Adalbert v. Bredow, Aus meinem Leben (Rgts.-Rdr. 1859/66) Manusk., Famil.-Besitz.

Verschiedenes: 1819 Nummerwechsel (siehe oben)! Kein Zusammenhang mit dem späteren Drag.-Rgt. 7. Abgegeben: 1860 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 8, 1866 die 4. u. 6. Esc. an Drag.-Rgt. 14.

Rheinisches Dragoner-Regiment Nr. 5

Name des Regiments:

1860 1. kombiniertes Drag.-Rgt.
1860—1861 Rhein. Drag.-Rgt. (Nr. 5)
1861—1867 Rhein. Drag.-Rgt. Nr. 5 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1866—1867 General-Feldmarschall Frhr. v. Manteuffel (Edwin) (bis 1885).

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Salzwedel u. Gardelegen aus der 5. Esc. Hus.-Rgt. 7, 4. Esc. Hus.-Rgt. 8, 5. Esc. Hus.-Rgt. 9, 5. Esc. Hus.-Rgt. 11.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. Frhr. v. Manteuffel (Rhein.) Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Hofgeismar.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Schönermark (Wilhelm)
1917—1919 v. Harnier (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Miltenberg, Roßbrunn.

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, roter Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1864	Salzwedel, Gardelegen,	1866—1867	Frankfurt a. M., Mainz
1864—1865	Schleswig, Flensburg		(bis 1875)
1865—1866	Flensburg, Hadersleben		
	u. Feldzug		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglistenauszüge und Nachweise in der Rgts.-Gesch. A. Niemann, Gesch. des Drag.-Rgts. 5 (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden; Verlustlisten 1866 in der Rgts.-Gesch. A. Niemann (siehe Schrifttum).

Mannschaftserfah: 1860 bis 1866 aus der Altmark, 1866 bis 1867 aus Umkreis Mainz, Frankfurt a. M. u. Taunus.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1860 bis 1864 im Garnison-K.B. Gardelegen bei der Feldpr. Berlin Bd. 335; 1864 bis 1866 im Garnison-K.B. Hadersleben beim Wehrkreispfarramt Hamburg; 1866 bis 1868 im Garnison-K.B. Frankfurt a. M. bei der Feldpr. Berlin Bd. 419; Eintragungen 1866 bis 1868 für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz.

Schrifttum: A. Niemann, Gesch. d. Drag.-Rgts. Frhr. v. Manteuffel (Rhein.) Nr. 5, Berlin 1908 mit farb. Unif.-Bild; v. Scotti, Kriegsgesch. d. Drag.-Rgts. 5, Oldbg. 1923; Dallein, Stadtchronik von Salzwedel, 1871; Red, Das Leben des Gen.-Feldmarschalls Frhr. v. Manteuffel, Leipzig 1890; Dehio, Edwin v. Manteuffel und der Kaiser, Deutsche Rundsch. 1926.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 16.

Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6

Name des Regiments:

1860 2. kombiniertes Drag.-Rgt.
 1860—1861 Magdeburg. Drag.-Rgt. (Nr. 6)
 1861—1867 Magdeburg. Drag.-Rgt. Nr. 6 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Schmiedeberg und Remberg aus 5. Esc. Drag.-Rgt. 2, 2. Esc. Husar.-Rgt. 3, 5. Esc. Husar.-Rgt. 10, 2. Esc. Husar.-Rgt. 12.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Magdgbg. Drag.-Rgt. Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Mainz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1866 Krug v. Nidda (Thassilo Heinrich)
 1918—1919 Frhr. Schoulz v. Mcheraden (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Hundheim, Seltstadt, Würzburg.

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe, schwarze Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1864	Schmiedeberg, Remberg	1865—1866	Schleswig, Mölln
1864—1865	Riel, Breeß, Plön, Wandsbeck	1866	Rageburg und Feldzug Flensburg, Hadersleben, Schleswig (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2., 3. Esc. 1861; 1., 2., 3., 4. Esc. 1862 bis 1865; Kriegsstammrollen 1., 2., 3. Esc. für 1866; Verlustlisten 1866 in Gr. Schulenburg Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftserfatz: aus der Provinz Sachsen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; außerdem 1860 bis 1864 im Garnison-R.B. Remberg bei der ev. Feldpr. Berlin, dort Band 329; 1860 bis 1864 im Garnison-R.B. Schmiedeberg ebenda Band 334; 1866 bis 1868 im Garnison-R.B. Hadersleben ebenda Band 191 u. 192; ferner Garnison-R.B. Schleswig für 1865; ferner sind vorhanden Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1865 beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Bd. 748).

Schrifttum: Gr. v. der Schulenburg u. Briefen, Gesch. des Magdgbg. Drag.-Rgtz. 6, Berlin 1885 (mit Ranglisten u. Offiz.-Listen); P. Grünert, Das Drag.-Rgt. Nr. 6 im Weltkrieg, Mainz 1936.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 13.

Westfälisches Dragoner-Regiment Nr. 7

Name des Regiments:

1860 4. kombiniertes Drag.-Rgt.
 1860—1861 Westfäl. Drag.-Rgt. (Nr. 8)
 1861—1862 Westfäl. Drag.-Rgt. Nr. 8
 1862—1867 Westfäl. Drag.-Rgt. Nr. 7 (bis 1917)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Stendal und Tangermünde aus 5. Esc. Drag.-Rgt. 1, 4. Esc. Drag.-Rgt. 3, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 1, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 5.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. General-Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern (Westf.) Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Saarbrücken.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1861 v. Kerpenbrock (Hermann)

1918—1919 v. Hymmen (Eberhard)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, rosa Kragen, Aufschläge und Achselklappen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1867 Stendal, Tangermünde (1864 u. 1866 Feldzug)

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgts.-Geschichte, Morgenroth, Gesch. des Westf. Drag.-Rgts. Nr. 7 u. in G. Böhm, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: aus der Provinz Sachsen und Thüringen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-A.-B. Tangermünde bei der Feldp. Berlin Bd. 325; ferner im Garnison-A.-B. Stendal beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: Morgenroth, Gesch. d. Westf. Drag.-Rgts. Nr. 7, Berlin 1910 mit farb. Unif.-Bild.; G. Böhm, Gesch. d. Westf. Drag.-Rgts. 7, Berlin 1885 (mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben); A. Benary, Gesch. d. Drag.-Rgts. 7 1860—1819, Berlin 1931.

Verschiedenes: 1862 (siehe oben). Nummernwechsel! Kein Zusammenhang mit dem späteren Schles. Drag.-Rgt. 8! — Abgegeben 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 16.

2. Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 8

Name des Regiments:

1860 3. kombiniertes Drag.-Rgt.

1860—1862 2. Schles. Drag.-Rgt. (Nr. 7)

1862—1867 2. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 8 (bis 1888)

Chef des Regiments:

1860—1867 Kronprinz Friedrich Wilhelm v. Preußen (Friedrich III.) (bis 1888)

Stiftungstag: 4. 7. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Dels, Kreuzburg, Ramlau, Bernstadt aus 5. Esc. Drag.-Rgt. 4, 1. Esc. Fuß.-Rgt. 2, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 4, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Dragoner-Rgt. König Friedrich III. (2. Schles.) Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Dels, Kreuzburg i. Obfchl., Bernstadt, Namslau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1866 Frhr. v. Krane (Friedrich)

1918—1919 v. Roeder (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Schweinschädel, Königgrätz

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, zitronengelber Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1867 Dels, Kreuzburg, Bernstadt, Namslau

1866 Feldzug

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Rieben, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam *): 1. Esc. 1860 bis 1865; 2. Esc. wie 1. Esc.; 3. Esc. 1860 bis 1867; 4. Esc. 1859 bis 1862; 5. Esc. 1863 bis 1865; Depotes. 1857 bis 1864; Ersatzesc. 1862 bis 1866; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. u. Ersatzesc. für 1866; Verlustlisten 1866 in v. Rieben, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftserfatz: aus dem Gebiet östl. der Linie Rawitsch—Breslau—Brieg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Kreuzburg im Garnison-R.B. Kreuzburg bei der Feldpr. Berlin, Bd. 247.

Schrifttum: G. v. Rieben, Gesch. d. Drag.-Rgtz. König Friedr. III. (2. Schles.) Nr. 8 (mit Offiz.-Listen u. farb. Bild.), Berlin 1909; G. E. v. Nakmer, Die 8. Drag. bei Nachod 1866, Gotha 1895; G. v. Schidfus u. Neuborff, Das Drag.-Rgt. 8 im Weltkrieg, Berlin 1931.

Verschiedenes: 1860 u. 1862 (siehe oben) Nummerwechsel! Kein Zusammenhang mit dem Westf. Drag.-Rgt. 7. — Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 15.

1. Hannoversches Dragoner-Regiment Nr. 9

Name des Regiments:

1866—1867 Dragoner Rgt. Nr. 9

1867 1. Hannov. Drag.-Rgt. Nr. 9 (bis 1900)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 25. 11. 1805 (Tradition der Hannoverschen Armee) Rgl. Hannov. Rgt. Herzog v. Cambridge-Dragonier.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Berlin aus 5. Esc. Garde-Rür.-Rgt., 5. Esc. 1. u. 2. Garde-Drag.-Rgtz., 5. Esc. Garde-Huf.-Rgt.

*) Bei den Jahrgängen vor dem Gründungsjahr 1860 kommen die Stammtruppenteile in Betracht.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. König Carl v. Rumänien (1. Hannov.) Nr. 9; letzte Friedensgarnison: Metz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Treßow (Eugen) (bis 1870)

1913—1918 Blecken v. Schmeling (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, weißer Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Osnabrück, Lingen (bis 1872)

Offizernachweise: Vor 1866 Staatsarchiv Hannover, nach 1866 Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Rgtz.-Gesch. v. Guionneau Drag.-Rgt. 9 (siehe Schrifttum) Ranglistenauszüge u. Offizierstammlisten mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Vor 1866 Staatsarchiv Hannover, nach 1866 Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: 1867 aus dem Umkreis Osnabrück.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen von Osnabrück u. Lingen; ebenso beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: v. Guionneau, Gesch. des 1. Hann. Drag.-Rgtz. Nr. 9 (mit farb. Unif.-Bildern u. Gesch. des hannov. Stammtruppenteils), Berlin 1904; E. Zipfel, Gesch. d. Drag.-Rgtz. 9 im Weltkrieg, Zeulenroda 1932; L. Hoffmeier, Chronik der Stadt Osnabrück, Osnabrück 1918.

Verschiedenes: —

Ostpreussisches Dragoner-Regiment Nr. 10

Name des Regiments:

1866—1867 Dragoner-Rgt. Nr. 10

1867 Ostpr. Drag.-Rgt. Nr. 10 (bis 1894)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Osterode, Ostsch. Eylau, Löbau, Saalfeld aus 5. Esc. Kür.-Rgt. 3, 4. u. 6. Esc. Drag.-Rgt. 1, 5. Esc. Hus.-Rgt. 1.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. König Albert v. Sachsen (Ostpr.) Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Allenstein.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Frhr. v. der Goltz (Moriß) (bis 1871)

1914—1919 v. Lewinski (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, weißer Kragen, Aufschläge u. Achselklappen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Osterode, Ostsch. Eylau, Löbau, Saalfeld

1867 Landsberg a. W., Woldenberg, Friedeberg i. Nm. (bis 1871)

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 im Heeresarchiv Potsdam

Mannschaftserfah: 1866—1867 Umkreis Osterode, 1867 aus der Neumark.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen obiger Garnisonorte für
Dtsh. Eylau beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

Schrifttum: nur handschriftl. im Besitz d. Offiz.-Bereins: Frhr. v. Buttlar-
Brandenfels, Gesch. d. Rgtz. für 1870/71; E. Zipfel, Gesch. d. Drag.-
Rgtz. 10 im Weltkrieg, Zeulenroda 1933.

Verschiedenes: —

Pommersches Dragoner-Regiment Nr. 11

Name des Regiments:

1866—1867 Dragoner-Rgt. Nr. 11

1867 Pommersches Drag.-Rgt. Nr. 11 (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Belgard aus 5. Esc. Kür.-
Rgt. 2, 5. u. 6. Esc. Drag.-Rgt. 3, 2. Esc. Hus.-Rgt. 5.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. v. Wedel (Pommersches) Nr. 11; letzte
Friedensgarnison: Lhd.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Schack (Hermann)

1916—1918 v. Götz (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, dunkelroter Kragen, Aufschläge u. Achsel-
klappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Belgard, Schivelbein, Cörlin

1867 Belgard (bis 1884)

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Loeper, Gesch. d.
Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: aus Hinterpommern, Westpreußen, Posen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1866 bis 1868 im Garnison-K.B.
Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 363.

Schrifttum: H. Arnswald, Gesch. d. Drag.-Rgtz. v. Wedel (Pomm.) Nr. 11,
Berlin 1928; v. Loeper, Gesch. d. Drag.-Rgtz. v. Wedel Nr. 11, Diebenow
1894 (mit Offiz.-Listen u. farb. Bild.).

Verschiedenes: —

2. Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 12

Name des Regiments:

1866 Dragoner-Rgt. Nr. 12

1866—1867 2. Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 12 (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Landsberg, Friedeberg, Wol-
denburg aus 5. Esc. Kür.-Rgt. 6, 5. u. 6. Esc. Drag.-Rgt. 2, 2. Esc.
Huf.-Rgt. 3.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Drag.-Rgt. v. Arnim (2. Brandbg.) Nr. 12; letzte
Friedensgarnison: Gnesen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Auerwald (Hans) (bis 1869)

1914—1918 v. Bülow (Gottfried)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, dunkelroter Kragen, Aufschläge u. Achsel-
klappen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Landsberg a. W., Friedeberg, Wolkenberg, Frankfurt a. O.

1867 Frankfurt a. O. (bis 1890)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Heydebreck, Stamm-
liste des Drag.-Rgts. 12 (siehe Schrifttum) mit Ranglistenauszügen und
genealogischen Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1866 u. 1867.

Mannschaftsersatz: Neumark und Umkreis Frankfurt a. O.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor in den Ortskirchen obiger
Garnisonorte u. im Garnison-K.B. Frankfurt a. O. beim Standortpfarramt
Frankfurt a. O.; ferner im Garnison-K.B. Landsberg a. W. bei der Feldpr.
Berlin.

Schrifttum: C. v. Heydebreck, Stammliste des Drag.-Rgts. 12, Berlin 1903;
C. v. Heydebreck, Gesch. d. Drag.-Rgts. v. Arnim (2. Brdbg.) Nr. 12, Berlin
1909; A. v. Grofzig, Das Drag.-Rgt. 12 im Weltkrieg, Berlin 1925.

Verschiedenes: —

Schleswig-Holsteinisches Dragoner-Regiment Nr. 13

Name des Regiments:

1866 Drag.-Rgt. 13

1867 Schleswig-Holsteinisches Drag.-Rgt. Nr. 13 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Schmiedeberg und Remberg
aus 5. Esc. Kür.-Rgt. 7, 5. Esc. Drag.-Rgt. 6, 5. Esc. Huf.-Rgt. 10,
5. Esc. Huf.-Rgt. 12.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Meß.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866 v. Brauchitsch (Gustav)

1915—1918 Schmoller (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge mit weißer Borte, rote Achselklappen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1866 Schmiedeberg, Remberg
1867 Schmiedeberg, Remberg,
Gräfenhainichen (bis
1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in F. Schmolzer, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: für 1866 u. 1867.

Mannschaftsersatz: aus der Provinz Sachsen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen obiger Garnisonorte; außerdem im Garnison-R.B. Remberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 329, im Garnison-R.B. Gräfenhainichen ebenda Bd. 326; im Garnison-R.B. Schmiedeberg ebenda Bd. 334.

Schrifttum: v. Glasenapp, Konzept zur Rgtz.-Gesch. d. Schlesm. Holst. Drag.-Rgtz. Nr. 13 in: 77 Dienstjahre Kaiser Wilhelms I., Potsdam 1885; F. Schmolzer u. R. Frhr. v. Forstner, Das Drag.-Rgt. 13 von der Gründung bis zum Ende des Weltkrieges mit Offiz.-Listen, Zeulenroda 1936.

Verschiedenes: —

Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr. 14

Name des Regiments:

1866 Drag.-Rgt. Nr. 14
1867 Kurmärkisches Drag.-Rgt. Nr. 14 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Pleßchen, Gostyn, Roschmin u. Ostrowo aus 3. Esc. Kür.-Rgt. 5, 2. u. 6. Esc. Drag.-Rgt. 4, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 2.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Colmar i. G.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Schön (Hermann) (bis 1872)
1915—1919 Frhr. Westermöller v. Anthoni (August)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge mit weißer Borte, schwarze Achselklappen.

Garnisonen: 1866—1867 Pleßchen, Roschmin, Gostyn, Ostrowo (bis 1871).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgtz.-Gesch. Ilse-mann, Gesch. Drag. 14 (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1866 bis 1867.

Mannschaftsersatz: 1866 u. 1867 aus Polen u. Niederschlesien.

Regimentskirchenbuch: Bis 1867 Eintragungen in den Ortskirchen obiger Garnisonorte; ferner im Garnison-R.B. Posen bei der Feldpr. Berlin Bd. 33, 34.

Schrifttum: Jßemann, Gesch. Kurm. Drag.-Rgt. Nr. 14, Berlin 1907, mit farb. Uniformbild; D. Düvelius, Das Drag.-Rgt. 14 im Weltkrieg, Erfurt 1937.
Verschiedenes: —

3. Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 15

Name des Regiments:

1866—1867 Drag.-Rgt. Nr. 15

1867 3. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 15 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Gr. Strehliß i. Schles. aus 5. Esc. Kür.-Rgt. 1, 5. Esc. Drag.-Rgt. 8, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 4, 5. Esc. Fuß.-Rgt. 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Hagenau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Basse (Alexander) (bis 1871)

1918—1919 Koch (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, rosa Kragen u. Aufschläge mit weißer Borte, weiße Knöpfe, rosa Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Gr. Strehliß, Tost, Guttentag, Lublini, Ujest

1867 Gr. Strehliß, Tost, Rosenberg, Lublini (bis 1871)

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum), aber ohne genealogische Hinweise.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1866 bis 1867.

Mannschaftserfah: aus dem Bezirk f. d. Oppeln.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden in den Ortskirchen obiger Garnisonorte; ferner im Garnison-R.B. Tost bei der Feldpr. Berlin Bd. 834; im Garnison-R.B. Guttentag ebenda Bd. 828, 829; im Garnison-R.B. Rosenberg ebenda Bd. 830, 831.

Schrifttum: H. Köhler, Das 3. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 15, Leipzig 1930.

Verschiedenes: —

2. Hannoversches Dragoner-Regiment Nr. 16

Name des Regiments:

1866—1867 Drag.-Rgt. Nr. 16

1867 2. Hannov. Drag.-Rgt. Nr. 16 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 24. 3. 1813 (Tradition der Hannoverschen Armee) Rgl. Hannov. Kronprinz Drag.-Rgt.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Northheim und Einbeck aus 5. Esc. Kür.-Rgt. 4 u. Kür.-Rgt. 8, 5. Esc. Drag.-Rgt. 5 u. Drag.-Rgt. 7 und 82 Mann der hannov. Kavallerie.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Lüneburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Salviati (Alexander) (bis 1869)

1918—1919 Seip (Carl Anton)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = hellblauer Rock, gelber Kragen und Aufschläge mit weißer Borte, gelbe Achselklappen, weiße Knöpfe.

Garnisonen: 1866—1867 Northeim, Einbeck (bis 1871).

Offizier nachweise: Vor 1866 Staatsarchiv Hannover, nach 1866 Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgts.-Gesch. v. Troschke (siehe Schrifttum) mit genealogischen Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Vor 1866 Staatsarchiv Hannover, nach 1866 Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: 1867 aus dem Umkreis Hildesheim, Lüneburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen bis 1867 in den Ortskirchen obiger Garnisonorte.

Schrifttum: P. v. Troschke, Das hannov. Kronprinz-Drag.-Rgt. u. 2. Hannov. Drag.-Rgt. Nr. 16, Hannover 1905, mit farb. Uniformbild; F. Schirmer, Northeimer Soldatenbuch, Northeim 1937; H. Rüd, Familgesch. Quellen in Lüneburg, Lüneburg 1938; Frhr. v. Uslar u. Simon, Gesch. d. Drag.-Rgts. 16, Manuscr., Lüneburg 1896.

Verschiedenes: —

5. Husaren

Garde-Husaren-Regiment

Name des Regiments:

1815—1867 Garde-Husaren-Rgt. (bis 1888)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 21. 2. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 21. 2. 1815 in Berlin aus der Husar.-Esc. des leichten Garde-Kav.-Rgtz. u. 3 Escs. des Ostpreuß. National-Kav.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Leib-Garde-Husaren-Rgt.; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1819 v. Knobloch (Karl)

1918—1919 v. Röckig (Joachim)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1864 Krieg gegen Dänemark: Fredericia, Horsens

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila hellrot, gelbe Schnüre, roter Kolpak, Pelz blau; Knötel VIII, 26; XV, 1.

Garnisonen:

1815—1823 Berlin (Quartiere Um- 1823—1867 Potsdam (bis 1919) u.
kreis Hallesches Tor) u. Feldzüge 1864, 1866
Feldzug 1815

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Ranglisten in v. Thelius, Gesch. d. Rgtz. 1885 (siehe Schrifttum), ebenso Offiz.-Listen in Grf. Schlieffen (siehe Schrifttum).

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 4. Esc. 1816 bis 1818; 1. bis 4. Esc. 1841, 1842, 1844, 1845, 1847, 1848, 1851, 1853 bis 1857; Kriegstammrollen 2. bis 4. Esc. für 1864.

Mannschaftserfak: aus allen Provinzen, hauptsächlich Provinz Brandenburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für die Zeit von 1815 bis 1867 Standortpfarramt Potsdam; außerdem Eintragungen 1815 bis 1823 beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-R.; Soldatenkartei Bährecke (siehe Abkürzungen).

Schrifttum: Gr. v. Schlieffen, Offiz.-Stammliste d. Leib-Garde-Husar.-Rgtz. Berlin 1890; D. v. Thelius, Das Garde-Husar.-Rgt. 1885, Berlin; D. v. Thelius, Gesch. d. Leib-Garde-Husar.-Rgtz., Berlin 1890; H. v. Meherinck, Das Rgl. Preuß. Garde-Husar.-Rgt., Potsdam 1869; M. Frhr. v. Mirbach, Kriegserinnerungen des Leib-Garde-Husar.-Rgtz., Oldbg. 1928; v. Malachowski, Erinnerungen aus dem alten Preußen. E. Bährecke, Die R.V. der Garnison-R. Potsdam, Dtschr. Roland Heft V., VI. 1939.

Verschiedenes: Abgegeben: die 5. Esc. 1866 an Drag.-Rgt. 9.

1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1

Name des Regiments:

1807—1808 Leibhusar.-Rgt.
 1808—1816 1. Leibhusar.-Rgt.
 1816—1823 1. Husar.-Rgt. (1. Leibhusar.-Rgt.)
 1823—1846 1. Husar.-Rgt. genannt 1. Leibhusar.-Rgt.
 1846—1860 1. Husar.-Rgt. (1. Leibhusar.-Rgt.)
 1860—1861 1. Leibhusar.-Rgt. (Nr. 1)
 1861—1867 1. Leib-Husaren-Rgt. Nr. 1 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1807—1808 Gen.-Lt. v. Brittwitz (Siegmund Moritz) (seit 1804)
 1808—1840 König Friedrich Wilhelm III. Maj.
 1840—1867 Prinz Friedrich Karl v. Preußen R. G. (bis 1885)

Stiftungstag: 9. 8. 1741 (Tradition des Regiments Schwarze Husaren der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 das Husar.-Rgt. v. Brittwitz Nr. 5 der alten Armee als Leibhusar.-Rgt. übernommen in Saalau, Gengenbourg und Pilschfen.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Danzig (Langfuhr).

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1741—1743 v. Maderodt (Georg)
 1916—1919 Samekzi (Willh)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland
 1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig;
 1814 Hoogstraaten, Antwerpen, Soissons
 1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = Attila schwarz, Schnüre weiß, Kolsak rot; Knüttel XV, 58.

Garnisonen:

1808—1815	Golbap, Mlekfo, Pils-	1851—1855	Danzig, Pr. Stargard,
	fallen, Dsch, Darkehmen,		Rosenberg, Riesenbourg
	Schirwindt u. Feldzug	1855—1859	Danzig, Elbing, Pr.
1815—1818	Posen		Stargard
1818—1851	Danzig, Elbing, Pr.	1859—1867	Danzig, Langfuhr, Pr.
	Stargard, Rosenberg		Stargard u. Feldzug 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Madenssen, Schwarze Husaren (siehe Schrifttum) Offiz.-Listen, genealog. Angaben, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1811, 1815, 1816, 1841 bis 1844, 1847 bis 1858, 1863, 1864, 1866; außerdem Verlustlisten aller Feldzüge in v. Madenssen, Schwarze Husaren (siehe Schrifttum).

Mannschaftserfak: aus Ost- und Westpreußen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Garnison-R.B. Danzig, Elbing, Riesenbourg, Pr. Stargard bei der Feldpr. Berlin; ferner Tauf. 1808 bis 1848, Trau. 1808 bis 1868 als Fortsetzung im Rgtz.-R.B. des Husar.-Rgtz. v. Brittwitz Nr. 5 der alten Armee bei der Feldpr.

Berlin Bd. 174 bis 178. Für Danzig gibt das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33 Hinweise; ein Totenbuch 1835 bis 1867 des Garnisonfriedhofs Danzig liegt beim Rdo. der Schutzpolizei Danzig-Langfuhr, Kaserne; ein Milit. A.B. Rosenberg 1834 bis 1855 beim Wehrfreispfarramt Königsberg i. Pr.

Schrifttum: A. v. Roerber, Die Rgl. Preuß. 1. u. 2. Leibhusaren, Berlin 1933; v. Mackensen, Schwarze Husaren, Berlin 1892; v. Mackensen, Die Leibhusaren, Berlin 1910; v. Mackensen, Die Zusammengehörigkeit der beiden Leibhusaren-Rgt., Berlin 1883; v. Mackensen, Das 1. Leibhusar.-Rgt. Nr. 1, Berlin 1892; F. Blumenthal, Zur Gesch. d. 1. u. 2. Leibhusar.-Rgt., Berlin 1884; Groschke, Die Jäger Schwadron der 2. Leibhusaren 1813/14, Berlin 1839; v. Mackensen, Das 2. Leibhusaren-Rgt. Nr. 2, Berlin 1886; Gesamtliteratur über Generalfeldmarschall v. Mackensen; Liesner, v. Mackensen, v. Horn, Die Leibhusaren im Weltkrieg, Oldbg. 1929; Köhler, Gesch. d. Festung Danzig, Breslau 1893; Sarre, Preuß. Schwarze Husaren, Berlin 1892.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 die 4. Esc. an Husar.-Rgt. 7, 1860 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 7, 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 10.

2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2

Name des Regiments:

1808—1816 2. Leibhusar.-Rgt.
1816—1823 2. Husar.-Rgt. (2. Leib-Husar.-Rgt.)
1823—1846 2. Husar.-Rgt. (2. Leib-Husar.-Rgt.) genannt
1846—1860 2. Husar.-Rgt. (2. Leib-Husar.-Rgt.)
1860—1861 2. Leibhusar.-Rgt. (Nr. 2)
1861—1867 2. Leib-Husaren-Rgt. Nr. 2 (bis 1888)

Chef des Regiments:

1861—1867 Viktoria Kronprinzessin v. Preußen K. H. (bis 1901)

Stiftungstag: 9. 8. 1741 (Tradition des Regiments Schwarze Husaren der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 20. 12. 1808 in Olesko aus dem Leibhusaren-Rgt. (siehe 1. Leibhusar.-Rgt.).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 2. Leib-Husar.-Rgt. Königin Viktoria v. Preußen Nr. 2; letzte Friedensgarnison: Danzig (Langfuhr).

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1810 Gr. de la Roche-Myhon (Paul)
1917—1919 v. Bredow (Haffo)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland
1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bauzen, Ratzbach, Möckern, Leipzig; 1814 Laon, Paris
1848 Kämpfe in Polen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = Attila schwarz, weiße Schnüre, weißer Koltak; Knötchen XI, 16; IX, 39.

Garnisonen:

1808—1817	Pr. Stargard, Dirschau, Mewe, Neuenburg, El- bing u. Feldzüge	1819—1852	Herrnstadt, Guhrau, Wohlau, Winzig
1817—1819	Ohlau, Münsterberg, Grottkau, Strehlen	1852—1866	Posen, Lissa
		1866—1867	Posen, Lissa, Kosten u. Feldzug 1866

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1814, 1816, 1827 bis 1829.

Mannschaftsersatz: aus Ost- und Westpreußen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Wohlau, Winzig, Herrnstadt bei der Feldpr. Berlin; für Lissa und Posen ebenda Bd. 41 bis 45 u. Bd. 36; für Guhrau im Garnison-R.B. Guhrau ebenda Bd. 68 bis 70. Ein Rgtz.-R.B. 1813 bis 1818 befindet sich im Heeresarchiv Potsdam unter He. U. Rep. 8 Akta. ev. Feldpr. Nr. 58.

Schrifttum: H. Sommer, Posen als milit. Standort, Posen 1911; Sarre, Schwarze Husaren, Berlin 1892; v. Mackensen, Schwarze Husaren, Berlin 1892; v. Mackensen, Die Leibhusaren, Berlin 1910; v. Mackensen, Die Zusammengehörigkeit der beiden Leibhusaren-Rgtr., Berlin 1883; v. Mackensen, Das 1. Leibhusar.-Rgt. Nr. 1, Berlin 1892; F. Blumenthal, Zur Gesch. d. 1. u. 2. Leibhusar.-Rgtz., Berlin 1884; Groschke, Die Jäger- Schwadron des 2. Leibhusar.-Rgtz. 1813/14, Berlin 1839; v. Mackensen, Das 2. Leibhusar.-Rgt. Nr. 2, Berlin 1886; Gesamtliteratur über General- feldmarschall v. Mackensen; Viesner, v. Mackensen, v. Horn, Die Leib- husaren im Weltkrieg, Dbbg. 1929; A. v. Roerber, Die 1. u. 2. Leibhusaren, Berlin 1933.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 die 4. Esc. an Husar.-Rgt. 8, 1860 die 1. Esc. an Drag.-Rgt. 8, 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 14.

Brandenburgisches Husaren-Regiment Zieten'sche Husaren Nr. 3

Name des Regiments:

1807—1808	Husar.-Brig. v. Rudorff
1808—1809	Husar.-Rgt. Nr. 3 (1. Brdbg.)
1809—1816	Brandbg. Husar.-Rgt.
1816—1823	3. Husar.-Rgt. (Brandbg.)
1823—1860	3. Husar.-Rgt.
1860—1861	Brandbg. Husar.-Rgt. (Nr. 3)
1861—1867	Brandbg. Husar.-Rgt. Zieten'sche Husar. Nr. 3 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1823—1851	Ernst August König v. Hannover Maj.
1851—1867	Georg I. König v. Hannover Maj. (bis 1878)

Stiftungstag: 30. 9. 1730 (Tradition des Leibhusar.-Rgtz. v. Rudorff Nr. 2 u. des Husar.-Batlins. v. Bila Nr. 11 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 in Treptow a. Rega aus Mann- schaften des Leibhus.-Rgtz. v. Rudorff Nr. 2, des Husar.-Batlins. v. Bila Nr. 11 u. dem Husar.-Rdo. Berlin.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. v. Zieten (Brdbg.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Rathenow.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1811 v. Corswandt (Karl Friedrich)

1918—1919 v. Rahjer (Hugo)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Ostrowo, Smolensk, Borodino

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Katzbach, Möckern, Leipzig, Hanau; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance

1848 Krieg gegen Dänemark: Obersjell

1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Raftatt

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila hellrot, Schnüre weiß, Kolpak hellrot; Anötel XIII, 15.

Garnisonen:

1808—1812 Berlin

1830—1831 Halle, Eisleben, Artern, Sangerhausen

1812—1815 im Feld

1815—1818 zur Okkupation in Commercy i. Frankr.

1831—1851 Düben, Kemberg, Schmiedeberg u. Feldzug 1848/49

1818—1819 Gladbach, Biersen, Scheidt, Wicrath

1851—1860 Rathenow, Mauen

1819—1820 Düsseldorf, Schleebusch, Wicrath, Burscheid

1860—1867 Rathenow, Friesack u. Feldzüge 1864/66

1820—1830 Düben, Kemberg, Torgau, Dommitzsch, Schmiedeberg

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen, Ranglisten in Bar. v. Ardenne, Gesch. d. Husar.-Rgtz. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810, 1812, 1815, 1816, 1818, 1823 bis 1835, 1842, 1843, 1848 bis 1865; 2. Esc. 1810, 1812, 1815 bis 1818, 1822 bis 1836, 1842, 1843, 1848 bis 1865; 3. Esc. 1810, 1812, 1815 bis 1818, 1823 bis 1835, 1842, 1843, 1848 bis 1865; 4. Esc. 1810, 1812, 1815 bis 1817, 1823 bis 1835, 1842, 1843, 1846, 1848 bis 1865; Ers.-Esc. 1863 bis 1866; Res.-Esc. 1817; Reservisten 1820, 1821; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1849 u. 1864; 1. bis 5. Esc. für 1866.

Mannschaftserfak: 1830 bis 1851 Prov. Sachsen, 1851 bis 1867 Priegnitz, Havelland, Uckermark.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1809—1815 Feldpr. Berlin Bd. 1095; bis 1851 Eintragungen in den Ortskirchen obiger Garnisonorte; Tauf. Trau. Tot. 1834 bis 1850 im Garnison-R.B. Kemberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 328; für Torgau Eintragungen beim Standortpfarramt Torgau; für Rathenow beim Stadtpfarramt Rathenow; Tauf. Trau. Tot. 1834 bis 1851 im Garnison-R.B. Düben Feldpr. Berlin Bd. 330.

Schrifttum: Gesamtliteratur Gen. d. Kav. Hans Joachim v. Zieten; Bar. v. Ardenne, Gesch. d. Zietenhusar.-Rgtz., Berlin 1874 (mit farb. Bild) u.

1905; Ch. Gr. zu Ranzau, Gesch. Husar.-Rgt. 3, Oldbg. 1930; Wilkinson, König Ernst August v. Hannover, Braunschweig 1902; v. Malortie, König Ernst August, Hannover 1861.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 1. Esc. an Husar.-Rgt. 8, 1860 die 2. Esc. an Drag.-Rgt. 6, 1866 die 2. Esc. an Drag.-Rgt. 12.

1. Schlesiſches Husaren-Regiment Nr. 4

Name des Regiments:

1808—1816 1. Schles. Husar.-Rgt.
1816—1823 4. Husar.-Rgt. (1. Schles.)
1823—1860 4. Husar.-Rgt.
1860—1861 1. Schles. Husar.-Rgt. (Nr. 4)
1861—1867 1. Schles. Husar.-Rgt. Nr. 4 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1824—1848 Gen.-Feldmarschall Gr. v. Zieten (Hans Ernst)
1851—1867 Großfürst Michael Nikolajewitsch v. Rußland R. S. (bis 1909)

Stiftungstag: 15. 11. 1741 (Tradition der Husar.-Rgtr. Eugen v. Württbg. Nr. 4, v. Göttkant Nr. 1, v. Schimmelpfennig Nr. 6, v. Köhler Nr. 7 u. v. Ufedom Nr. 10 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 9. 1808 in Kreuzburg, Guttentag, Gleiwitz u. Ratibor aus der Husar.-Brig. v. Dziengel und der Husar.-Brig. v. Zieten.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. v. Schill (1. Schles.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Ohlau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1813 v. Zieten (Hans Ernst)
1915—1919 v. Endevoort (Gerhard)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Dahlenkirchen, Rosackenkruz
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: Gr. Görschen, Bautzen, Dresden, Kulm;
1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance, Wanteuil
1848 Kämpfe in Polen: Ostrowo
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Dolman u. Pelz braun, gelbe Schnüre; Knötel II, 29; XVII, 36.

Garnisonen:

1809—1810	Ratibor, Gleiwitz, Oppeln, Beuthen i. Obhsl.	1819—1823	Dels, Bernstadt, Ohlau, Namslau
1810—1812	Ratibor, Münsterberg, Frankenstein, Pleß u. Feldzug	1823—1825	Ohlau, Bernstadt, Namslau, Baumgarten, Strehlen
1812—1813	Ratibor, Neustadt, Gleiwitz, Pleß	1825—1850	Ohlau, Strehlen u. Feldzug 1848
1813—1815	wie 1812 u. Feldzug	1850—1860	Dels, Ohlau, Kreuzburg, Strehlen
1816—1817	Lüben, Polkwitz, Freystadt, Hahnau, Sagan	1860—1867	Ohlau, Strehlen u. Feldzug 1866
1817—1819	Neustadt, Gleiwitz, Leobschütz		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offizierlisten, Ranglisten mit genealog. Angaben in v. Wechmar, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1811 u. 1817.

Mannschaftserfah: bis 1819 aus Oberschlesien, seit 1819 Umkreis Breslau u. Ohlau.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R. B. Kreuzburg b. d. Feldpr. Berlin; Milit.-R. B. Breslau (Ohlau, Strehlen, Husar. 4) Tauf. Trau. Tot. 1817 bis 1867 (früher Feldpr. Berlin Bb. 803, 805); 1809 bis 1817 Eintragungen in den Ortskirchen der Garnisonorte.

Schrifttum: H. Frhr. v. Wechmar, Gesch. der braunen Husaren, Berlin 1893; Gesamtliteratur Ferdinand v. Schill; R. Knötel, Die Schlesische Reiterei bei der Heeresneubildung 1908; G. Buch, Das Husar.-Rgt. 4 im Weltkrieg, Hannover 1924; W. Janke, Das Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps, Berlin 1938; v. Unger, Blücher Sohn des Generalfeldmarschalls.

Verschiedenes: Abgegeben: 1. Esc. an Husar.-Rgt. 9, 1860 5. Esc. an Drag.-Rgt. 8, 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 15.

Pommersches Husaren-Regiment (Blüchersche Husaren) Nr. 5

Name des Regiments:

- 1807—1808 Husar.-Brig. v. Blücher
- 1808—1816 Husar.-Rgt. Nr. 5 (Pomm.) Husar.-Rgt. v. Blücher
- 1816—1823 5. Husar.-Rgt. (Pomm.)
- 1823—1842 5. Husar.-Rgt.
- 1842—1860 5. Husar.-Rgt. (Blüchersche Husar.)
- 1860—1861 Pomm. Husar.-Rgt. (Blüchersche Husar.) (Nr. 5)
- 1861—1867 Pomm. Husar.-Rgt. (Blüchersche Husar.) Nr. 5 (bis 1889)

Chef des Regiments:

- 1807—1819 Fürst Blücher v. Wahlstatt (Gebhard Leberecht) (seit 1794)
- 1843—1866 Gen. d. Kav. Gr. v. Rostk (August Ludwig Ferdinand)

Stiftungstag: 16. 1. 1758 (Tradition des Husar.-Rgtz. v. Blücher Nr. 8 der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 10. 1807 in Treptow a. R. u. in Lauischken aus den Beständen des Husar.-Rgtz. v. Blücher Nr. 8 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. Fürst Blücher v. Wahlstatt (Pommersches) Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Stolp.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1807—1809 v. Garten (Ernst)
- 1918—1919 Maß (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1807 Krieg gegen Frankreich
- 1812 Krieg gegen Rußland: Smolensk, Borodino, Moskau
- 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig; 1814 Tournay, Hoogstraaten; 1815 Ligny, Belle-Alliance
- 1848 Kämpfe in Polen
- 1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila dunkelrot, Schnüre weiß, Kolpak dunkelrot.

Garnisonen:

1807—1808	Treptow a. R., Lau- fischken u. Feldzug	1815—1817	Münster i. W., Hamm, Dortmund, Coesfeld
1808—1811	Stolp, Belgard, Schi- velbein, Rößlin, Dram- burg, Arnswalde, Schlawe	1818—1851	Stolp, Schlawe, Bel- gard (zeitweise auch Neustettin)
1812—1813	Hammerstein, Jastrow, Konik, Schlochau u. Feldzüge	1851—1867	Stolp, Schlawe, Röß- lin (zeitweise auch Bel- gard u. Körlin) u. Feld- zug
1813—1814	Rößlin, Stargard i. P. u. im Feld		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Pretzell, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offizierlisten mit genealog. Angaben u. farb. Bild., ebenso in v. Schöning, Gesch. d. Rgtz.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1808 bis 1812.

Mannschaftserfah: aus Hinterpommern.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Stettin; außerdem kommen vor Tauf. Trau. Tot. 1818 bis 1854 u. 1854 bis 1868 im Garnison-R.W. Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 364, 365; ferner Tauf. 1808 bis 1827, Trau. 1808 bis 1811; Tot. 1808 bis 1868 als Fortsetzung im Rgtz.-R.W. des Blücherhusar.-Rgtz. 8 der alten Armee beim Wehrkreispfarramt Stettin; 1860 bis 1867 im Garnison-R.W. Stolp bei der Feldpr. Berlin Bd. 111.

Schrifttum: G. Preßell, Gesch. d. Blücherhusaren, Berlin 1909; R. W. v. Schöning, Gesch. d. 5. Husar.-Rgtz., Berlin 1843; E. Zippel, Gesch. d. Husar.-Rgtz. 5, Zeulenroda 1930; R. F. R. Schneider, Husarengeschichten, Stolp 1859.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 die 4. Esc. an Husar.-Rgt. 9, 1860 5. Esc. an Drag.-Rgt. 7, 1866 die 2. Esc. an Drag.-Rgt. 11.

2. Schlesisches Husaren-Regiment Nr. 6

Name des Regiments:

1808—1823	2. Schles. Husar.-Rgt.
1823—1860	6. Husar.-Rgt.
1860—1861	2. Schles. Husar.-Rgt. (Nr. 6)
1861—1867	2. Schles. Husar.-Rgt. Nr. 6 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1808—1820	Genmaj. Gr. v. Götzen (Friedrich Wilhelm)
1841—1866	Prinz Carl v. Bayern R.H.

Stiftungstag: 21. 11. 1808.

Errichtet und Stammtroppenteile: 21. 11. 1808 in Frankenstein, Striegau, Nimptsch aus den Resten der Depotschs. der Rür.-Rgtr. 1, 8, 9, 12 u. Drag.-Rgtr. 2, 3, 11, 12 u. Husar.-Rgtr. 1, 3, 4, 6, 11 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. Graf Goetzen (2. Schles.) Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Leobschütz, Ratibor.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1809 v. St. Paul (Friedrich Wilhelm)

1915—1919 Frhr. v. Troschke (Paul)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Eßau, Bauste

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Gr. Beeren, Leipzig;

1814 La Rothière, Laon; 1815 Belle Alliance

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila grün, Schnüre gelb, Kolpaß rot; Knötel VII, 9; XIV, 56.**Garnisonen:**

1809—1810 Frankenstein, Striegau, 1819—1857 Neustadt, Grottkau, Münsterberg, Rimplsch

1811—1814 Lüben, Herrnsdorf, Bohlau, Hahnau, Guhrau u. Feldzug 1812, 1813/15 1857—1867 Neustadt, Münsterberg, Ob. Glogau u. Feldzug 1866

1815—1818 Okkupation in Trier, Luxemburg, Saarlouis, Stenah 1867 Neustadt, Ob. Glogau, Leobschütz, Ziegenhals (bis 1871)

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Frhr. v. Seherr-Thoß, Stammliste des Rgtz. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben, u. Gr. Lippe Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. farb. Bild.).**Mannschaftsstammrollen:** Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1810 u. 1811.**Mannschaftserfah:** bis 1818 aus Niederschlesien, bis 1867 aus Oberschlesien.**Regimentskirchenbuch:** Eintragungen finden sich vor: für Ober Glogau bei der Feldpr. Berlin, für alle anderen schlesischen Garnisonorte Wehrkreispfarramt Breslau.**Schrifttum:** R. Schenz, Karl Prinz v. Bayern, München 1895; v. Wiese, Friedr. Wilh. Gr. v. Goeken, Berlin 1902; E. Gr. Lippe, Gesch. d. 6. Husar.-Rgtz., Berlin 1860; L. Noel, Gr. Goeken der tapfere Verteidiger Schlesiens, Ztschrft. Oberschlesien Nov. 1908; Frhr. v. Seherr-Thoß, Stammliste des Husar.-Rgtz. Gr. Goeken Nr. 6, Berlin 1908; R. Knötel, Die Schles. Reiterei, Zetschr. Oberschlesien Nov. 1908; E. v. Manstein u. v. Jerin, Das Husar.-Rgt. v. Goeken im Weltkrieg, Berlin 1926; W. Janke, Die Schillschen Freikorps in: Das Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps, Abt. IV, Seite 45, Berlin 1938. P. Laszkowski, Graf Göken, Ztschrft. Der Oberschlesier 1938 Heft 3.**Verschiedenes:** Abgegeben: 1815 die 4. Esc. an Husar.-Rgt. 8, 1860 5. Esc. an Drag.-Rgt. 8, 1866 5. Esc. an Drag.-Rgt. 15.**Königs Husaren-Regiment (1. Rheinisches) Nr. 7****Name des Regiments:**

1815—1816 Westpr. Husar.-Rgt.

1816—1823 7. Husar.-Rgt. (Westpr.)

1823—1860 7. Husar.-Rgt.

1860—1861 1. Rhein. Husar.-Rgt. (Nr. 7)

1861—1867 Königs Husar.-Rgt. (1. Rhein.) Nr. 7 (bis 1888)

Chef des Regiments:

1846—1854 Gen. d. Kav. v. Colomb (Peter)

1857—1867 Wilhelm I. König v. Preußen Maj. (bis 1888)

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 3. 1815 in Briezen a. O. aus der 4. Esc. Husar.-Rgt. 1, und aus Mannschaften des Schles. National-Kav.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Bonn

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1816 Hr. Hendel v. Donnerstmarkt (Carl Lazarus Friedrich)

1917—1919 Frhr. Schilling v. Canstatt (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich

1848 Kämpfe in Polen

1866 Krieg gegen Österreich: Hühnerwasser, Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila dunkelblau, Schnüre gelb, Kolpak rot; Ändtel X, 1; X, 46.

Garnisonen:

1815—1816 Salzwehel u. Feldzug 1832—1852 wie 1831 (1837 tauscht 1815 Inowracław mit Rogasen), Breschen dazu

1816—1817 Inowracław, Slupce, Trzemeszno, Rogasen 1852—1867 Bonn u. Feldzug 1866 (bis 1919)

1817—1831 Poln. Lissa, Ostrowo, Kempen, Kosten, Krotoschin (1826 tauscht Kempen mit Militzsch, Krotoschin mit Zdunh)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Deines, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfak: bis 1852 aus Posen u. Polen, dann Rheinprov.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen kommen vor im Garnison-K.B. Posen bei der Feldpr. Berlin Bd. 1; Tauf. 1816—1852, 1859—1868, Trau. 1816 bis 1852, 1859—1868, Tot. 1816—1852, 1859—1868 Feldpr. Berlin Bd. 985—1987; für Inowracław bei der Feldpr. Berlin Bd. 380; 1826 bis 1838 im Garnison-K.B. Militzsch beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Breschen bei der Feldpr. Berlin Bd. 38, 39, 40.

Schrifttum: A. v. Deines, Gesch. d. Königs Husar.-Rgtz., Berlin 1876, darin die Geschichte des Schles. National-Husar.-Rgtz.; L. Frhr. v. Türcke, Gesch. d. Königs Husar.-Rgtz., Berlin 1904; v. Zikewitz, Das Husar.-Rgt. König Wilhelm (1. Rhein.) Nr. 7, Zeulenroda 1930; Tagebücher der Gräfin Maxe Oriola, Leipzig 1937.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 5, 1866 die 5. u. 6. Esc. an Husar.-Rgt. 16.

1. Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 8

Name des Regiments:

1815—1816 8. Husar.-Rgt.
 1816—1823 8. Husar.-Rgt. (1. Westf.)
 1823—1860 8. Husar.-Rgt.
 1860—1861 1. Westf. Husar.-Rgt. (Nr. 8)
 1861—1867 1. Westf. Husar.-Rgt. Nr. 8 (bis 1894)

Chef des Regiments:

1841—1864 Maximilian II. König v. Bayern Maj.
 1865—1867 Ludwig II. König v. Bayern Maj. (bis 1886)

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppentelle: 7. 3. 1815 im Felde vor Lüttich aus der
 4. Esc. Husar.-Rgt. 2, 2. Esc. Husar.-Rgt. 3, 4. Esc. Husar.-Rgt. 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Paderborn, Neuhaus.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1823 v. Colomb (Peter)
 1917—1919 v. Hanstein (Ehrenreich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Belle Alliance
 1849 Krieg gegen Dänemark: Aarhus
 1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde
 1866 Krieg gegen Österreich: Kissingen, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim

Uniform: 1867 = Attila dunkelblau, Schnüre weiß, Kolspat hellblau.

Garnisonen:

1815—1816	Lübben, Lübbenau, Ludau, Lieberose u. Feldzug	1850—1851	Düsseldorf
1817—1819	Trier	1851—1866	Paderborn, Neuhaus, Zippstadt u. Feldzug
1820—1849	Düsseldorf, Wicrath, Neuß, Bommelskirchen (1822 Cleve hinzu, 1834 Benrath hinzu) u. Feldzug	1866—1867	wie 1865 (Wiedenbrück hinzu)

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Rgt.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Kriegsstammrolle 4. Esc. für 1866.

Mannschaftsersatz: aus dem Rheinland, Westfalen, Niederrhein.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Trier bei der Feldpr. Berlin; 1864 bis 1867 im Garnison-R.B. Wiedenbrück bei der Feldpr. Berlin Bd. 459; ferner im Garnison-R.B. Zippstadt ebenda Bd. 449; für Düsseldorf — ev. — beim Standortpfarramt Düsseldorf, — kath. — bei der kathol. Feldpr. Berlin; für Paderborn erst von 1834 ab u. ff. beim Standortpfarramt Paderborn, sonst bei den Ortskirchen.

Schrifttum: Offiz.-Verein, Gesch. d. 1. Westf. Hus.-Rgtz. 8, Berlin 1882; J. Mellage, Wiedenbrück als Garnisonstadt, Bielefeld 1932; Hauff, Leben u. Wirken Maximilian II. v. Bayern, München 1864; Gesamtliteratur über König Ludwig II. v. Bayern.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 4. Esc. zum Drag.-Rgt. 5, 1866 die 5. u. 6. Esc. zum Husar.-Rgt. 15.

2. Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9

Name des Regiments:

1815—1816 9. Husar.-Rgt.
1816—1823 9. Husar.-Rgt. (Rhein.)
1823—1860 9. Husar.-Rgt.
1860—1861 2. Rhein. Husar.-Rgt. (Nr. 9)
1861—1867 2. Rhein. Husar.-Rgt. Nr. 9 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1846—1867 Großfürst Konstantin Nikolajewitsch v. Rußland R. S. (bis 1892)

Stiftungstag:

7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 25. 4. 1815 in Rochefort i. Belgien aus der 3. Esc. Husar.-Rgt. 4, 4. Esc. Husar.-Rgt. 5, 3. Esc. Lühowsches Freikorps.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Straßburg i. E.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1831 v. Hellwig (Friedrich)
1918—1919 v. Jagow (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny
1849 Kämpfe in Baden: Wiesenthal, Waghäusel, Durlach
1866 Krieg gegen Österreich: Hammelburg, Helmstadt, Hettstadt

Uniform: 1867 = Attila hellblau, Schnüre gelb, Kolpak hellblau; Knötel XII, 59.

Garnisonen:

1815—1816	im Feld, dann Belgard,	1848—1849	Trier, (Erz. Esc. Merse-
	Schlawa, Kummels-		burg)
	burg, Neustettin	1850—1851	Bruchsal
1817	Coblenz, Andernach	1851—1861	Trier, Frankfurt a. M.
1818—1820	Coblenz, Andernach	1861—1866	Trier, Mainz
1820—1848	Saarbrücken, Saar-	1866—1867	Trier u. Feldzug
	Louis		

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Bredow, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 5. Esc. 1861 bis 1863.

Mannschaftsersatz: Moselland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Koblenz, Trier, Frankfurt a. M. in den Garnison-R. B. dieser Orte bei der Feldpr. Berlin; Eintragungen für Saarbrücken sind von 1823 bis 1851 im Garnison-R. B. Trier bei der Feldpr. Berlin Bd. 306, 307 vorhanden, u. Bd. 307 für 1860 bis 1867.

Schrifttum: A. v. Bredow, Gesch. d. 2. Rhein. Husar.-Rgtz. 9, Berlin 1881;
 F. v. Böhmer, Gesch. Husar.-Rgt. 9, Berlin 1899; Offiz.-Verein, Die
 9. Husaren im Weltkrieg, Albbg. 1922; A. Bördel, Mainz als Festung u.
 Garnison, Mainz 1913; G. Rentenich, Gesch. d. Stadt Trier, Trier 1915.
Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 5, 1866 die 4. u.
 5. Esc. an Husar.-Rgt. 16.

Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10

Name des Regiments:

1813—1815 Elb National-Kavallerie-Rgt.
 1815—1823 10. Husar.-Rgt. (Magdeburg)
 1823—1860 10. Husar.-Rgt.
 1860—1861 Magdbg. Husar.-Rgt. (Nr. 10)
 1861—1867 Magdbg. Husar.-Rgt. Nr. 10 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1843—1867 Gen. d. Kav. Herzog Wilhelm v. Braunschweig H. (bis 1884)
 Stiftungsstag: 19. 11. 1813. (Tradition des Elb. National-Kav.-Rgtz.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 25. 3. 1815 in Dresden aus den Mann-
 schaften des Elb National-Kav.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Stendal

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1830 Föhr. v. Ledebur (Ludwig)
 1918—1919 Krahmer (Adolph Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 gegen Frankreich: Wavre
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila grün, Schnüre gelb, Kollpaß rosarot

Garnisonen:

1813—1814	Alchersleben, Oschers-	1816—1821	Alchersleben, Oschers-
	leben, Ermsleben		leben
1814—1815	im Felde in Westfalen	1821—1867	Alchersleben, Schöne-
	u. Sachsen		beck u. Feldzug 1866
1815—1816	Alchersleben, Egeln,		(bis 1884)
	Tarthun, Rochstedt,		
	Gröningen, Schneid-		
	lingen		

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in den Rgtz.-Gesch. v. Rohr
 u. v. Thielen (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, genealog. Angaben, Rang-
 listen, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 3. Esc. 1810, 1813 bis
 1865, 4. Esc. 1810, 1813 bis 1866, 1. bis 5. u. Grf.-Esc. Kriegsstamm-
 rollen für 1866.

Mannschaftserfatz: Umkreis Alchersleben, Magdeburg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Alchersleben u. Oschersleben bei den
 Ortskirchen dieser Garnisonen; für Schönebeck im Garnison-R.B. Schöne-
 beck bei der Feldpr. Berlin Bd. 323.

Schrifttum: v. Besser, Das Magddbg. Husar.-Rgt. 10, Berlin 1867; R. v. Thielen, Gesch. d. Magddbg. Husar.-Rgts. 10, Hannover 1888; v. Rohr, Gesch. d. Magddbg. Husar.-Rgts. 10, Berlin 1913; in v. Thielen, Gesch. d. Rgts. ist die Gesch. d. Elb National-Husaren-(Rav.)Rgts. enthalten; A. Benary, Das Husar.-Rgt. 10 im Weltkrieg, Berlin 1934.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 die 3. Esc. an Kür.-Rgt. 8, 1860 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 6, 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 13.

2. Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 11

Name des Regiments:

1815—1816 11. Husar.-Rgt.
 1816—1823 11. Husar.-Rgt. (2. Westf.)
 1823—1860 11. Husar.-Rgt.
 1860—1861 2. Westfäl. Husar.-Rgt. (Nr. 11)
 1861—1867 2. Westfäl. Husar.-Rgt. Nr. 11 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1855—1867 König Wilhelm III. der Niederlande Maj. (bis 1890)

Stiftungstag: 5. 12. 1813 (Tradition des Großh. Bergischen Husar.-Rgts.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 3. 1815 in Fuh i. Belg. durch Übernahme des Großh. Bergischen Husar.-Rgts.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Grefelsb.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1817 Frhr. v. Romberg (Wilhelm Heinrich Conrad)
 1919 v. Moers (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny, Namur
 1849 Krieg gegen Dänemark: Hørsens, Aarhus
 1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila grün, Schnüre weiß, Kolpak rot.

Garnisonen:

1815—1816	Münster i. W., Waren-	1850—1851	Paderborn, Neuhaus,
	dorf		Delbrück, Lippstadt
1816—1819	Münster, Warendorf,	1851—1859	Düsseldorf, Benrath
	Lippstadt, Rheda, Werl,	1859—1862	Düsseldorf, Benrath,
	Wiedenbrück		Dinslaken, Wesel
1820—1821	Münster, Hamm, Wa-	1862—1866	Düsseldorf, Wesel, Ben-
	rendorf		rath u. Feldzug
1821—1849	Münster, Hamm u.	1866—1867	Lüneburg, Harburg,
	Feldzug		Uelzen

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Eck, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, genealog. Angaben, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Besatzungsssc. Coblenz 1866.

Erstsz: Westfalen u. Rheinland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf, — kathol. — bei der kathol. Feldpr. Berlin; für Münster beim Behtkreispfarramt Münster; für Hamm bei der Feldpr. Berlin; Bd. 450 bis 452.

Schrifttum: v. Eck, Gesch. d. 2. Westf. Husar.-Rgtz. Nr. 11, Mainz 1893 u. Düsseldorf 1904 (darin auch die Rgtz.-Gesch. d. Bergischen Husaren); A. Frhr. v. Ardenne, Bergische Lanciers, Husar.-Rgt. 11, Berlin 1877; J. Thomas, Un Régiment Rhénan sous Napoléon I, Brüssel 1928 (Bergische Husaren); Offiz.-Bund, Kriegsgesch. d. Husar.-Rgtz. 11, Oldenburg 1929; E. Döffeler, Milit. Überlieferungen im Großherzogtum Berg, Mittlg. Westd. Famil.-Gesch. 1935 Heft 9; K. Goede, Das Großherzogtum Berg, Köln 1877; H. Rück, Familgesch. Quellen in Lüneburg, Lüneburg 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 5. Esc. zum Drag.-Rgt. 5, 1866 die 5. u. 6. Esc. zum Hus.-Rgt. 15.

Thüringisches Husaren-Regiment Nr. 12

Name des Regiments:

1815—1823 12. Husar.-Rgt.
1823—1860 12. Husar.-Rgt. (2. Magdbg.)
1860—1861 Thür. Husar.-Rgt. (Nr. 12)
1861—1867 Thür. Husar.-Rgt. Nr. 12 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1834—1861 Gen.-M. v. Rasmmer (Oldwig)
1867 Wladimir Alexandrowitsch Großfürst v. Rußland R. H. (bis 1909)

Stiftungstag: 30. 7. 1791 (Tradition der Sächs. Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 25. 3. 1815 in Ginkelom i. Belgien aus Mannschaften des Sächs. Husar.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Torgau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1816 Frhr. v. Czettitz u. Neuhaus (Karl Heinrich Max)
1919 Frhr. Knigge (Hugo)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Namur
1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Rastatt
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Attila hellblau, Schnüre weiß, Kolpak weiß.

Garnisonen:

1815—1817	Ratibor, Ob. Glogau,	1832—1835	wie 1830
	Neustadt, Gleiwitz u.	1835—1848	Merseburg, Eisleben
	Feldzug 1815	1849—1850	Saarlouis, Saarbrücken
1817—1830	Eisleben, Artern, Sangerhausen, Gölleda	1850—1851	Wetzlar, Paderborn, Kassel
1831—1832	Bonn, Lechenich, Euzkirchen	1851—1867	Merseburg, Weiskenfels u. Feldzug 1866

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Westrem Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) Ranglisten u. Offiz.-Listen u. farb. Bild.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1817 bis 1866 u. Kriegstammrollen 1866.

Mannschaftserfah: aus der Provinz Sachsen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1817 bis 1868 im Milit.-R.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt; außerdem sind vorhanden Tauf. Trau. Tot. 1834 bis 1835 im Garnison-R.B. Cölleda Feldpr. Berlin Bd. 343 und 1834 bis 1851 im Garnison-R.B. Gisleben ebenda Bd. 340; für Merseburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 601.

Schrifttum: v. Westrem, Gesch. d. Thür. Husar.-Rgt. 12, Berlin 1901 u. 1910; B. v. Studnitz, Gesch. d. Husar.-Rgts. 12 im Weltkrieg; Weimar 1930.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Drag.-Rgt. 13.

1. Hessisches Husaren-Regiment Nr. 13

Name des Regiments:

1866—1867 Husar.-Rgt. Nr. 13

1867 1. Hess. Husar.-Rgt. Nr. 13

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 22. 11. 1813 (Tradition der Kurhessischen Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 11. 1866 in Kassel, Grebenstein, Walldau aus der Leibesc. Kurhess. Rgt. Garde du Corps u. dem Kurhess. Leibhusar.-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. König Humbert v. Italien (1. Kurhess.) Nr. 13; letzte Friedensgarnison: Diedenhofen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Steinbrück v. der Mark (Max Friedrich)

1918—1919 v. Lewinski (Kurt)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Attila hellblau, Schnüre weiß, Kolpak rot.

Garnisonen:

1866—1867 Kassel, Walldau, Grebenstein (bis 1875)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Kühls Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) Offiz.-Listen mit genealog. Angaben, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftstammrollen: nach 1866 im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: Umkreis Kassel, Hofgeismar.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1866—1867 beim Wehrkreispfarramt Kassel; für die Garnison Kassel jedoch 1867 bis 1868 beim Staatsarchiv Marburg.

Schrifttum: F. Kühls, Gesch. d. 1. Hess. Husar.-Rgts. 13, Frankfurt a. M. 1913; Nemann, Gesch. Husar.-Rgt. 13, Berlin 1921.

Verschiedenes: —

2. Hessisches Husaren-Regiment Nr. 14

Name des Regiments:

1866—1867 Husar.-Rgt. Nr. 14

1867 2. Hess. Husar.-Rgt. Nr. 14 (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 23. 11. 1813 (Tradition der Kurhessischen Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 11. 1866 in Kassel, Eschwege, Grebenstein u. Zwehren aus dem Kurhess. Husar.-Rgt. Nr. 2 u. dem Kurhess. Rgt. Garde du Corps.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. Landgraf Friedrich II. v. Hessen-Homburg (2. Kurhess.) Nr. 14; letzte Friedensgarnison: Kassel.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Bernuth (Fritz) (bis 1871)

1918—1919 v. Loeper (Paul)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Attila dunkelblau, weiße Schnüre, roter Kolpak.

Garnisonen:

1866—1867 Kassel, Eschwege, Grebenstein, Zwehren

1867 Kassel, Bettenhausen, Grebenstein, Zwehren (bis 1868)

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Kosselt Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. farb. Bildern.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: Umkreis Kassel, Eschwege.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1866—1867 beim Wehrkreispfarramt Kassel u. in den Ortskirchen obiger Garnisonorte; für die Garnison Kassel jedoch 1867 bis 1868 beim Staatsarchiv Marburg.

Schrifttum: v. Kosselt, Frhr. v. Brangel, Gr. Waldeck, Gesch. d. 2. hess. Husar.-Rgtz. Berlin 1887 u. 1901; E. v. Ulrich, Hessen-Homburg Husaren im Weltkrieg, Kassel 1921; E. v. Ulrich, Das Husar.-Rgt. 14 1706—1919, Oldenburg 1933.

Verschiedenes: —

Hannoversches Husaren-Regiment Nr. 15

Name des Regiments:

1866—1867 Husar.-Rgt. Nr. 15

1867 Hannov. Husar.-Rgt. Nr. 15 (bis 1899)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 19. 12. 1803 (Tradition des Rgl. Hannov. Garde-Husar.-Rgtz. und Rgl. Hannov. Königin Husar.-Rgtz.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Düsseldorf aus der 4. u. 6. Esc. Husar.-Rgt. 8, 5. u. 6. Esc. Husar.-Rgt. 11.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. Königin Wilhelmina der Niederlande (Hannov.) Nr. 15; letzte Friedensgarnison: Wandseel.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Cosel (Bernhard)

1914—1919 v. Bieten (Hans Joachim)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Attila dunkelblau, Schnüre weiß, gelber Kolpak.

Garnisonen:

1866—1867 Düsseldorf, Geldern
(bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in der Rgtz.=Gesch. (siehe Schrifttum) Offiz.-Listen, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: Umkreis Düsseldorf.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 bis 1867 im Garnison-R. V. Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf u. — kathol. — bei der kathol. Feldpr. Berlin u. Eintragungen in der Ortskirche von Geldern.

Schrifttum: Offiz.-Verein, Gesch. d. Hannov. Husar.-Rgtz. 15, Wandsbeck 1903 u. Berlin 1891, mit farb. Bild.; E. v. Trautwik-Hellwig, Das Husar.-Rgt. 15 im Weltkrieg, Wandsbeck 1931.

Verschiedenes: —

Schleswig-Holsteinsches Husaren-Regiment Nr. 16

Name des Regiments:

1866—1867 Husar.-Rgt. Nr. 16

1867 Schlesw. Holstein. Husar.-Rgt. Nr. 16 (bis 1873)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Schleswig aus der 2. u. 6. Esc. Husar.-Rgtz. 7, 4. u. 5. Esc. Husar.-Rgt. 9.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Husar.-Rgt. Kaiser Franz Joseph v. Österreich König v. Ungarn (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 16; letzte Friedensgarnison: Schleswig.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Schmidt (Carl)

1914—1919 v. Raszewski (Rasimir)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Attila hellblau, Schnüre weiß, Kolpak gelb.

Garnisonen:

1866—1867 Schleswig

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: Umkreis Schleswig.

Regimentskirchenbuch: 1866—1867 Eintragungen beim Standortpfarramt Schleswig u. beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: E. Terno, Erinnerungsblätter zur Gesch. d. Schlesw.-Holst. Husar.-Rgtz. Nr. 16, Schleswig 1891; A. Reimers, Das Husar.-Rgt. 16 im Weltkrieg, Berlin 1937.

Verschiedenes: —

6. Ulanen

1. Garde-Ulanen-Regiment

Name des Regiments:

1819—1821 Garde-Landw.-Kav.-Rgt.
1821—1826 1. Garde-Landw.-Kav.-Rgt.
1826—1851 1. Garde-Ulan.-(Landw.)Rgt.
1851—1867 1. Garde-Ulan.-Rgt. (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 14. 4. 1819.

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 4. 1819 in Potsdam u. Köpenick aus den bisherigen 4 Garde-Landwehr-Escs. (Posen'sche, Litthauische, Thüring'sche, Cleb'sche).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1819—1826 v. Trotha (Wilhelm)
1917—1918 Halling (William)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blaue Mäntel, rote Ärmel u. Aufschläge mit weißen Garde-Ärmeln, weiße Knöpfe; Bild: Ärmel XII, 46.

Garnisonen:

1819 Potsdam, Köpenick 1819—1867 Potsdam u. Feldzug
1866 (bis 1919)

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Arenstorff, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1847 bis 1863, Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1866.

Mannschaftserfab: Stamm-Mannschaft 1819, 1820 aus Posen, Königsberg i. Pr., Merseburg, Erfurt, Cleve, Düsseldorf, nach 1820 aus der Provinz Brandenburg, Umkreis Potsdam, Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Potsdam Garnison-K.; Soldatenkartei Böhreke (siehe Abkürzungen).

Schrifttum: A. v. Arenstorff, 75 Jahre 1. Garde-Ulan.-Rgt., Berlin 1898; E. Fiebig, Vom Landwehrreiter zum Garde-Ulan, Ztschrft. f. Unisfde. 1934 Heft 67/72; E. Senftleben, Das 1. Garde-Ulan.-Rgt. im Weltkrieg, Berlin 1929. E. Böhreke, Die K.B. der Garnison-K. Potsdam, Dtschr. Roland Heft V., VI. 1939.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 1. Esc. an 3. Garde-Ulan.-Rgt., 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 13.

2. Garde-Mlanen-Regiment

Name des Regiments:

1819—1821 Garde-Landw.-Kab.-Rgt.
1821—1826 2. Garde-Landw.-Kab.-Rgt.
1826—1852 2. Garde-Mlan.-(Landw.-)Rgt.
1852—1867 2. Garde-Mlan.-Rgt. (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 14. 4. 1819.

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 4. 1819 in Potsdam u. Köpenick aus den bisherigen 4 Garde-Landwehr-Escs. (siehe wie bei 1. Garde-Mlan.-Rgt.).

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1819—1821 v. Trotha (Wilhelm)
1916—1919 Gr. v. Maldeghem (Arnold)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe in Berlin
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blaue Mlanke, rote Kragen u. Aufschläge mit gelben Gardelitzen, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1819—1822 Berlin, Köpenick, Charlottenburg, Neuen
1823—1867 Berlin u. Feldzug 1866
(bis 1919)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Knebel, Gesch. d. Rgts. mit Offiz.-Listen, Ranglisten, farb. Bild. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: aus der Provinz Brandenburg, Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen 1819 bis 1867 beim Standortpfarramt Berlin, Alte Garnison-K.

Schrifttum: L. v. Knebel-Döberitz, Die ersten 60 Jahre des 2. Garde-Mlan.-Rgts., Berlin 1882; G. Fiebig, Vom Landwehrreiter zum Garde-Mlan, Ztschrft. f. Wiffkunde., Hamburg 1934, Heft 67/72; A. Gr. v. Maldeghem, Das 2. Garde-Mlan.-Rgt. im Weltkrieg, Dlbhg. 1930; Friedr. Wilh. v. Dunker, Erinnerungen aus meinem Leben, Manuscr. in Mallhyark b. Königszberg i. Pr.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 1. Esc. an 2. Garde-Dr.-Rgt., 1866 die 5. Esc. an Mlan.-Rgt. 13.

3. Garde-Mlanen-Regiment

Name des Regiments:

1860 kombin. Garde-Mlan.-Rgt.
1860—1867 3. Garde-Mlan.-Rgt. (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 7. 5. 1860

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Potsdam aus Mannschaften des Rgts. Garde du Corps, Garde-Kür.-Rgt., 1. Garde-Mlan.-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1866 v. Mirus (Richard)

1913—1919 v. Tschirschky u. Bögendorff (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz.

Uniform: 1867 = blaue Mäntel, gelbe Kragen u. Aufschläge mit weißen Gardelitzen, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1867 Potsdam, Mauen u. Feldzug 1866 (bis 1876).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Fabricius, Gesch. d. Rgtz. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1860, 1865 bis 1869, 3. Esc. 1860 bis 1869, 4. Esc. 1860 bis 1864, Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1866.

Mannschaftserfatz: aus allen Provinzen, hauptsächlich Provinz Brandenburg.

Regimentskirchenbücher: 1860 bis 1867 (auch Mauen 1860 bis 1867) Garnison-P.B. Potsdam; Soldatenkartei Bähreke (siehe Abkürzungen).

Schrifttum: A. v. Krofigel, Abriss d. Gesch. d. 3. Garde-Mlan.-Rgtz., Potsdam 1885; v. Fabricius, Gesch. d. 3. Garde-Mlan.-Rgtz., Berlin 1910; W. v. Bülow, Das 3. Garde-Mlan.-Rgt. im Weltkrieg, Berlin 1929. E. Bähreke, Die R.B. der Garnison-P.B. Potsdam, Dtschr. Roland Heft V., VI. 1939.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Mlan.-Rgt. 13.

Westpreussisches Mlanen-Regiment Nr. 1

Name des Regiments:

1807—1808 Rgt. Mlanen

1808—1809 1. Mlan.-Rgt.

1809—1816 Westpr. Mlan.-Rgt.

1816—1823 1. Mlan.-Rgt. (Westpr.)

1823—1860 1. Mlan.-Rgt.

1860—1861 1. Schles. Mlan.-Rgt. (Nr. 1)

1861—1867 Westpr. Mlan.-Rgt. Nr. 1 (bis 1884)

Chef des Regiments:

1803—1812 Gen.-Lt. v. L'Estocq (Anton Wilhelm)

1824—1832 Gen. d. Kav. v. Roeder (Friedrich Erhardt)

1859—1865 Gäsarewitsch Nikolaus Alexandrowitsch v. Rußland R. H.

1865—1867 Gäsarewitsch, sp. Kaiser Alexander III. v. Rußland Maj. (bis 1894).

Stiftungstag: 1. 8. 1745 (Tradition der Bosniaken u. Towarczys der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 6. 10. 1807 in Tapiau aus dem Rgt. Towarczys u. Batln. Towarczys der alten Armee; ferner wurden eingestellt Reste u. aus Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften des Drag.-Rgtz. 10 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Kaiser Alexander III. v. Rußland (Westpr.) Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Militſch, Oſtrowo.

Erſter und letzter Regimentskommandeur:

1807—1808 v. St. Paul (Friedrich Wilhelm)

1912—1917 v. Roß (Emald)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Gōrschen, Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig; 1814 Courtray; 1815 Belle-Alliance

1848 Kämpfe in Polen

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Schweinſchädel, Königgrätz

Uniform: 1867 = blaue Ulanenka, rote Kragen u. Aufschläge, gelbe Knöpfe; Knöpfe IV, 8; VIII, 2; X, 29.

Garnisonen:

1807—1808	Lapiau, Labiau, Fuchshöfen, Bardenin, Loſcheningen, Elbischen, Warlau, Grünheide	1815—1817	Bonn u. Feldzüge
		1817—1833	Lüben, Polkwitz, Hahnau, Beuthen a. O.
1808—1809	Riesenburg, Sommerau, Rosenberg, Freystadt	1833—1851	Militſch, Pleſchen, Kempen, Oſtrowo, Zdunh
1809—1811	Konitz, Jastrow, Tuchel, Pr. Friedland	1851—1866	Militſch, Krotoschin, Zdunh, Oſtrowo u. Feldzug
1811—1812	Konitz, Jastrow, Hammerstein, Pr. Friedland	1866—1867	Militſch, Krotoschin, Zdunh, Sulau
1812—1815	Namslau, Pitschen, Conſtadt, Rosenberg		

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Dziengel, v. Wiedede, Rgtz.-Geſch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, genealog. Angaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserſatz: aus Poſen u. Niederſchleſien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden ſich vor: für Militſch im Garniſon-K.B. Militſch beim Wehrkreiſpfarramt Breslau, für Lüben ebenda; für Poſen bei der Feldpr. Berlin Bd. 33, 34; für Oſtrowo ebenda Bd. 52 bis 54; für Polkwitz ebenda Bd. 75; Eintragungen 1807 bis 1815 in den Ortskirchen der Garniſonorte; für Krotoschin beim Wehrkreiſpfarramt Breslau.

Schrifttum: v. Dziengel u. v. Bernhards, Geſch. d. Weſtpr. Ulan.-Rgtz. Nr. 1, Berlin 1861; v. Wiedede, Geſch. d. Weſtpr. Ulan.-Rgtz. Nr. 1, Berlin 1912; Frhr. v. Lüttwitz, Das Ulan.-Rgt. Nr. 1 1913 bis 1920, Oldbg. 1932. O. Wölkel, Geſch. des Jägerdetachements des Ulan.-Rgtz. 1 1813, Zſchrft. Der Oberſchleſier 1938 Heft 3.

Verſchiedenes: Abgegeben: 1809 eine Eſc. an Ulan.-Rgt. 3, 1815 die 2. Eſc. an Ulan.-Rgt. 4, 1860 die 1. Eſc. an Ulan.-Rgt. 10, 1866 die 3. Eſc. an Ulan.-Rgt. 15.

Schlesisches Ulanen-Regiment Nr. 2

Name des Regiments:

1807—1808 Rgt. Ulanen
 1808—1809 2. Ulan.-Rgt.
 1809—1816 Schles. Ulan.-Rgt.
 1816—1823 2. Ulan.-Rgt. (Schlesisches)
 1823—1860 2. Ulan.-Rgt.
 1860—1861 2. Schles. Ulan.-Rgt. (Nr. 2)
 1861—1867 Schles. Ulan.-Rgt. Nr. 2 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1803—1809 Gen.-Lt. v. E'etocq (Anton Wilhelm)
 1809—1821 Oberst Prinz Viron v. Curland (Gustav)
 1853—1867 Gen. d. Kav. Gr. v. der Groeben (Karl) (bis 1876)

Stiftungstag: 1. 8. 1745 (Tradition der Bosniaßen u. Towarczhs der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 6. 10. 1807 in Tapiau aus dem Rgt. Towarczhs und dem Batln. Towarczhs.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. v. Rahlert (Schlesisches) Nr. 2; letzte Friedensgarnison: Gleiwitz, Pleß.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1807—1808 v. Borstell (Ludwig)
 1914—1919 v. Pappritz (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Borobino, Beresina
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bautzen, Dresden, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Sigh, Belle-Alliance
 1866 Krieg gegen Österreich

Uniform: 1867 = blaue Ulanen, rote Kragen u. Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1807—1808	Tapiau, Labiau, Fuchs- höfen, Paraderin, Losche- ningken, Slibischken, Warschau, Grünheide	1813—1815 1816—1817	Feldzug Brieg, Ars, Gorze, Sarnh, Commercy
1809—1810	Namslau, Oels, Tra- chenberg, Guhrau, Herrnstadt, Poln. War- tenberg	1817—1818 1819—1821	Thionville, Commercy Gleiwitz, Pleß, Nicolai, Beuthen
1810—1812	Oppeln, Namslau, Gleiwitz, Poln. Warten- berg	1821—1857 1857—1867	Gleiwitz, Pleß, Ratibor, Beuthen Gleiwitz, Pleß, Sohrau, Ratibor, Leobschütz und Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Dziengel, Rgts.-Gesch. u. Rittau, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen, Ranglisten, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1., 2. u. 4. Esc. 1815 u. 1816, 3. Esc. 1815, 1816, 1839 bis 1868.

Mannschaftserfah: aus Schlesien.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Sohrau bei der Feldpr. Berlin Bd. 840; für die Zeit vor 1810 in den Ortskirchen der Garnisonorte; für Leobschütz u. Beuthen i. Oberschl. bei dem Wehrkreispfarramt Breslau; für Gleiwitz bei der Feldpr. Berlin Bd. 437 a u. b, für Pleß ebenda Bd. 844, für Ratibor ebenda Bd. 1207, 1208, 1210.

Schrifttum: v. Dziengel, Gesch. d. Ulan.-Rgtz. Nr. 2, Potsdam 1858; M. Ritterau, Gesch. d. Ulan.-Rgtz. v. Raskler (Schles.) Nr. 2, Berlin 1931; F. Weisbrodt, 25 Jahre Ulan.-Rgt. v. Raskler (Schles.) Nr. 2, Berlin 1884; Bod v. Wülfingen, General v. Raskler, Berlin 1892; A. Scharff, Gen. Karl v. der Groeben, Forschg. preuß. Gesch., 1936, 48; Geschichtliche Angaben auch in v. Bochn, Gesch. d. Ulan.-Rgtz. 5 (siehe dort).

Verschiedenes: Abgegeben: 1809 eine Esc. an Ulan.-Rgt. 3, 1815 die 3. Esc. an Ulan.-Rgt. 5, 1860 die 2. Esc. an Ulan.-Rgt. 10, 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 16.

1. Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser v. Rußland) Nr. 3

Name des Regiments:

1809—1816 Brandenbg. Ulan.-Rgt.
1816—1823 3. Ulan.-Rgt. (Brandbg.)
1823—1855 3. Ulan.-Rgt.
1855—1860 3. Ulan.-Rgt. (Kaiser v. Rußland)
1860—1867 1. Brandbg. Ulan.-Rgt. (Kaiser v. Rußland) Nr. 3 (bis 1873)

Chef des Regiments:

1829—1867 Großfürst Alexander v. Rußland, sp. Kaiser Alexander II. Maj. (bis 1881)

Stiftungstag:

15. 5. 1809.
Errichtet und Stammtruppenteile: 15. 5. 1809 in Berlin aus Mannschaften des Ulan.-Rgtz. 1 u. 2 u. des aufgelösten Husar.-Rgtz. v. Schill, und des 2. Schlesischen u. des Brandbg. Husar.-Rgtz.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Kaiser Alexander II. v. Rußland (1. Brandbg.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Fürstenwalde.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1809—1812 v. St. Paul (Friedrich Wilhelm)
1918—1919 v. Madehski (Rudolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland: Borodino, Beresina
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Raskbach, Möckern, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance
1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blaue Uniform, rote Tragen u. Aufschläge, gelbe Knöpfe;
Wid: Knüttel XIV, 41.

Garnisonen:

1809—1811	Berlin	1812—1815	Feldzug
		1816	Erfurt, Gebesee, Rindelsbrück, Sömmerda, Tennstedt, Artern, Langensalza
1811—1812	Angermünde, Eberswalde, Bierraden, dann Stolp, Schlawa		

1817—1822	Fürstenwalde, Müllrose, Beeskow	1832—1866	Fürstenwalde, Beeskow u. Feldzug
1822—1830	Fürstenwalde, Beeskow	1866—1867	Großenhain, Riesa
1830—1832	Halberstadt, Quedlinburg	1867	Fürstenwalde, Beeskow (bis 1890)

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen, Ranglisten mit genealog. Angaben in Frhr. v. Werdt, Frhr. v. Maltzahn, v. Gurekhn, Bothe, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1812 bis 1868, 2. Esc. 1812 bis 1864, 3. Esc. 1812 bis 1864, 4. Esc. 1812 bis 1857, 1867, Erf.-Esc. 1851, 1859, 1860; Krieggstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1866.

Mannschaftserfab: Prov. Brandenburg, Umkreis Berlin, Frankfurt a. O.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1809 bis 1816 Feldpr. Berlin Bd. 1096; Eintragungen für Fürstenwalde und Beeskow beim Wehrkreispfarramt Spandau.

Schrifttum: Kurze gesch. Angaben in v. Boehn, Gesch. Ulan.-Rgt. 5 (siehe dort); 2. Frhr. v. Werdt, Stammliste des Ulan.-Rgtz. Nr. 3, Berlin 1839; G. Goltz, Geschichte des 3. Ulan.-Rgtz.; v. Gurekhn u. Bothe, Gesch. des 1. Brdbg. Ulan.-Rgtz. Kaiser v. Rußland Nr. 3, Berlin 1879; Frhr. v. Maltzahn, Stammliste des Ulan.-Rgtz. Kaiser Alexander II. v. Rußland Nr. 3, Berlin 1908; E. Zipfel, Das Ulan.-Rgt. 3 im Weltkrieg, Zeulenroda 1933; R. Pefschke, Maj. v. Werder u. seine Ulanen 1812, Berlin 1912.

Verschiedenes: Abgegeben: 1815 die 3. Esc. an Ulan.-Rgt. 5, 1860 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 11, 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 15.

1. Pommerisches Ulanen-Regiment Nr. 4

Name des Regiments:

1815—1816	4. Ulanen-Rgt.
1816—1823	4. Ulanen-Rgt. (Pommerisches)
1823—1860	4. Ulanen-Rgt.
1860—1861	1. Pomm. Ulan.-Rgt. (Nr. 4)
1861—1867	1. Pomm. Ulan.-Rgt. Nr. 4 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1861—1867	Prinz Georg v. Preußen R. 5. (bis 1902).
-----------	--

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 5. 1815 in Dranienburg, Wehlesanz, Bernau, Pritz aus 1. Esc. Pomm. National-Kav.-Rgt., 1. Esc. Ostpr. National-Kav.-Rgt., 1. Esc. Westpr. Ulan.-Rgt. 1.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. v. Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Thorn.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1831	v. Eisenhardt (Friedrich)
1913—1917	Frhr. v. Wechmar (Friedrich Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815	Krieg gegen Frankreich
1848	Kämpfe in Polen
1866	Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blaue Mäntel, rote Kragen u. Aufschläge, gelbe Knöpfe; Knöpfe XIV, 41.

Garnisonen:

1815—1816	im Feld	1838—1848	Treptow a. R., Greifenberg
1816—1817	Trier		
1817—1818	zur Okkupation in Gorze, Farny, Ville sur Yron, Mars la Tour	1848—1849	Greifenberg, Czarnikau, Chodziesen
1818	Sampigny	1850—1853	wie 1839
1819—1820	Mühlberg, Schmiedeburg, Remberg, Dommissch	1853—1863	Schneidemühl, Nakel, Inowracław
1821—1823	Treptow a. R., Greifenberg, Gollnow, Bollin	1863—1864	Malken, Dreichau, Nie-lub, Wulka, Polanowice
1823—1833	Treptow a. R., Greifenberg	1864	Inowracław, Strelno, Schubin, Rogasen, Labischin
1833—1838	Treptow a. R., Greifenberg, Nakel, Inowracław	1865—1866	Schneidemühl, Nakel, Dtsh. Krone u. Feldzug
		1867	Schneidemühl, Nakel, Dtsh. Krone, Bromberg (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Bredau, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen, genealog. Angaben, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: bis 1853 aus Pommern, nach 1853 aus Pommern u. Posen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1834 bis 1865, u. 1866 bis 1868 im Garnison-R.B. Bromberg Feldpr. Berlin Bd. 350 u. 366; Eintragungen außerdem in den Ortskirchen der Garnisonorte sind möglich; ferner sind vorhanden: Eintragungen 1853 bis 1864 im Garnison-R.B. Schneidemühl beim Wehrkreispfarramt Stettin; u. im Garnison-R.B. Treptow a. R. bei der Feldpr. Berlin Bd. 1073 bis 1075.

Schrifttum: Salzer, Denkmürdigkeiten des Gen. Friedr. v. Eiseuhart, Berlin 1910; v. Bredau, Gesch. d. Mlan.-Rgt. v. Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4, Berlin 1890; E. Zipfel, Das Mlan.-Rgt. 4 im Weltkrieg, Berlin 1929; Eggert, Bollin als Garnison der 3. Esc. Mlan. 4, Monatsbl. f. Pomm. Gesch. 1930. Boffe u. Plathe, Treptow a. R. als Garnisonstadt, Treptower Heimatflänge 1930 Nr. 10, 11; H. Müller, Soldaten in Greifenberg u. Treptow, Das Bollwerk, 1938 Heft 4.

Verschiedenes: Abgegeben 1860 die 1. Esc. an Mlan.-Rgt. 12, 1866 die 5. Esc. an Mlan.-Rgt. 14.

Westfälisches Mlanen-Regiment Nr. 5

Name des Regiments:

1815—1816	5. Mlan.-Rgt.
1816—1823	5. Mlan.-Rgt. (Westf.)
1823—1860	5. Mlan.-Rgt.
1860—1861	Westf. Mlan.-Rgt. (Nr. 5)
1861—1867	Westf. Mlan.-Rgt. Nr. 5 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1842—1867 Adolph Großherzog v. Nassau R. H. (bis 1905).

Stiftungstag: 7. 3. 1815.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 3. 1815 in Spier i. Luxbg. aus 1 Esc.

Ulan.-Rgt. 2, 1. Esc. Ulan.-Rgt. 3 u. 1 Esc. Bergischen Husar.-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Düsseldorf.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1826 v. Zastrow (Karl Ludwig)

1914—1918 Fhr. v. Carnap (Adolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blaue Ulanen, rote Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1815	im Feld	1824—1826	Düsseldorf, Cleve, Monheim, Mettmann
1816	Dhlau, Münsterberg, Striegau, Nimptsch, Grottkau, Strehlen	1826—1849	Düsseldorf, Wesel
		1849—1850	Trier, Deuß
1817—1820	Saarbrücken, Saarlouis	1850—1851	Trier
1820—1822	Dortmund, Duisburg, Wesel, Horst, Emmerich	1851—1866	Düsseldorf u. Feldzug
1822—1824	Düsseldorf, Cleve, Wesel, Neuß	1866—1867	Düsseldorf, Benrath (bis 1874)

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Boehn, Gesch. d. Rgt. (siehe Schrifttum), mit Ranglisten u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1819, 1831, 1840, 1842, 1847, 1849 bis 1865; 2. Esc. 1840 bis 1866; 3. Esc. 1818, 1819, 1840 bis 1866; 4. Esc. 1815, 1817, 1818, 1840 bis 1865; 5. u. Ers. Esc. 1859 bis 1860; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. für 1866.

Mannschaftsersatz: Rheinland und Westfalen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Düsseldorf — ev. — beim Standortpfarramt Düsseldorf, — kathol. — bei der kathol. Feldpr. Berlin; für Trier im Garnison-R. B. Trier bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: H. v. Boehn, Gesch. d. Westf. Ulan.-Rgt. Nr. 5, Düsseldorf 1890; M. v. Burgsdorff, Gesch. d. Ulan.-Rgt. 5 im Weltkrieg, Oldbg. 1930; Kolb, Adolf v. Luxemburg, Wiesbaden 1897; Reck, Das Leben des Gen.-Feldmarschalls Fhr. v. Manteuffel, Leipzig 1890; Dehio, Edwin v. Manteuffel und der Kaiser, Deutsche Rundschau 1926.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 2. Esc. an Ulan.-Rgt. 9, 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 16.

Thüringisches Ulanen-Regiment Nr. 6**Name des Regiments:**

1813—1815 Kav. des Lükowschen Freikorps

1815—1816 Ulan.-Rgt. Nr. 6

1816—1823 6. Ulan.-Rgt. (2. Westpr.)

1823—1860 6. Ulan.-Rgt.

1860—1861 Thür. Man.-Rgt. (Nr. 6)
1861—1867 Thür. Man.-Rgt. Nr. 6 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1861—1867 Friedrich Wilhelm Prinz v. Hessen-Kassel, Landgr. v. Hessen
(bis 1884).

Stiftungstag: 18. 2. 1813 (Tradition des Lützowschen Freikorps).

Errichtet und Stammintruppenteile: 25. 3. 1815 in Dinant i. Belgien aus
3 Escs. des Kav.-Rgts. v. Lützow.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Hanau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1817 v. Lützow (Ludwig Adolf Wilhelm)
1918—1919 Buille di Ville (Franz)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Göhrde, Rixen, Gadebusch, Glück-
stadt; 1814 Chateau Thierry; 1815 Ligny, Belle-Alliance, Paris
1849 Kämpfe in Herlohn
1849 Kämpfe in Baden: Durlach, Ruppenheim
1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: blaue Mante, rote Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1813—1816	im Feld	1832—1833	Kreuznach, Mainz, Linz, Neuwied
1816—1817	Königsberg i. Pr., Weh- lau	1833—1834	Bonn, Remagen
1817—1819	Posen, Rogasen, Slupce, Znowraclaw	1834—1849	Paderborn, Neuhaus, Lippstadt u. Feldzug
1819—1822	wie 1818 Czarnikau statt Slupce	1849	Mannheim
		1850	Quedlinburg
1823—1831	Posen, Znowraclaw, Nafel, Kofen	1851—1867	Mühlhausen i. Th., Lan- genfalza u. Feldzug (bis 1894)
1831—1832	Düben, Schmiedeberg, Remberg		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Hiller, Rgts.-Gesch.,
u. Bothe, v. Platte, Rgts.-Gesch. (siehe Schrifttum), Ranglisten, Offiz.-
Listen, genealog. Angaben, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Esc. 1846, 1852 bis 1857,
1860 bis 1866; 2. Esc. 1843, 1844, 1850 bis 1857, 1860 bis 1866;
3. Esc. 1843, 1844, 1846, 1850, 1852 bis 1857, 1860 bis 1866; 4. Esc.
1843, 1844, 1846, 1848, 1852 bis 1857, 1860 bis 1866; Kriegsstamm-
rollen 1., 2., 4. u. Gr.-Esc. für 1866.

Mannschaftsersatz: 1817 bis 1831 aus Polen, 1831 bis 1867 Provinz Sachsen
u. Thüringen.

Regimentskirchenbuch: Lauf. Trau. Tot. 1817 bis 1868 beim Standortpfarramt
Erfurt; 1848 bis 1864 im Garnison-K.B. Langensalza beim Wehrkreis-
pfarramt Kassel; 1833 bis 1851 im Garnison-K.B. Paderborn beim Wehr-
kreispfarramt Münster; ferner im Garnison-K.B. Lippstadt bei der Feldpr.
Berlin Bd. 449.

Schrifttum: Gesamtliteratur des Freikorps Lützow; H. Bothe, Gesch. d. Thür.
Man.-Rgts. Nr. 6, Berlin 1865; C. Frhr. v. Langermann, Gesch. d. Thür.

Ulan.-Rgt. Nr. 6, Berlin 1872; H. Bothe u. C. v. Rlatte, Gesch. d. Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6, Berlin 1890; H. Sieg, Gesch. d. Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6, Hanau 1903 u. 1907; H. Bothe, Gesch. d. Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6, Berlin 1930; H. Hiller v. Gärtringen, Gesch. d. Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6, Berlin 1930; H. Hiller v. Gärtringen, Stammliste d. Offiz. d. Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6, Berlin 1929; G. Thauß, Langensalza als Garnisonstadt, Langensalza 1923.

Verschiedenes: Abgegeben: die 1. Esc. an Husar. 9, 1860 die 4. Esc. an Ulan.-Rgt. 11, 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 16.

Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7

Name des Regiments:

1815—1816 7. Ulan.-Rgt.
 1816—1823 7. Ulan.-Rgt. (1. Rhein.)
 1823—1860 7. Ulan.-Rgt.
 1860—1861 Rhein. Ulan.-Rgt. (Nr. 7)
 1861—1867 Rhein. Ulan.-Rgt. Nr. 7 (bis 1891)

Chef des Regiments:

1852—1867 Friedrich Großherzog v. Baden K.H. (bis 1907)

Stiftungstag: 14. 4. 1734 (Tradition des Sächsl. Ulan.-Rgt. Prinz Clemens u. des Freikorps v. Hellwig).

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 3. 1815 in Nantes i. Franfr. u. Bastogne in Luxemburg aus 2 Escs. des Sächsl. Ulan.-Rgt. Prinz Clemens, aus Kavalleristen des Freikorps v. Hellwig u. 2 Escs. Freiwilliger vom Schill'schen Korps.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Großherzog Friedrich v. Baden (Rhein.) Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Saarbrücken.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815 Fthr. v. Czettitz u. Neuhaus (Karl Heinr. Mar)
 1916—1919 v. Kamecke (Bogislaw)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Wavre, Wigny
 1849 Kämpfe in Baden: Durlach, Ruppenheim
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blaue Mlanke, rote Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1815—1816	im Feld u. Charleville	1851—1857	Saarbrücken, Saarlouis
1816—1818	Sedan, Gorge, Braß, Dugny, Léronville, Campigny	1858—1859	Saarbrücken, Saarlouis, Frankfurt a. M., Mainz
1818—1819	Siegburg	1860—1867	Saarbrücken, Saarlouis u. Feldzug 1866
1819—1851	Bonn u. Feldzug 1849		

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Epner, Rgt. = Gesch. (siehe Schrifttum) Ranglisten, Offizierlisten u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfah: Saarland, Rheinland, Moselland.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Saarlouis beim Garnison-R.-B. Saarlouis bei der Feldpr. Berlin; Eintragungen für Saarbrücken sind nur von 1823 bis 1852 im Garnison-R.B. Trier bei der Feldpr. Berlin festgestellt.

Schrifttum: A. Dove, Großh. Friedrich v. Baden, Heidelberg 1902; H. Duden, Großh. Friedrich I. v. Baden u. die deutsche Politik, Berlin 1927; E. Epner, Gesch. d. Rhein. Ulan.-Rgtz. Nr. 7, Berlin 1902; D. Kusenber, Gesch. d. Rhein. Ulan.-Rgtz. Nr. 7, Berlin 1890; v. Braun, Gesch. Ulan.-Rgt. 7, Berlin 1909; L. v. Pfannenberg u. Kiesel, Das Ulan.-Rgt. 7 im Weltkrieg, Berlin 1923; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 9, 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 16.

Ostpreussisches Ulanen-Regiment Nr. 8

Name des Regiments:

1815—1816 8. Ulan.-Rgt.
1816—1823 8. Ulan.-Rgt. (2. Rhein.)
1823—1860 8. Ulan.-Rgt.
1860—1861 Ostpr. Ulan.-Rgt. (Nr. 8)
1861—1867 Ostpr. Ulan.-Rgt. Nr. 8 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1845—1859 Gen.-Feldmarschall Gr. zu Dohna (Friedrich)
1861—1867 Erzherzog Karl Ludwig v. Österreich k. u. k. H. (bis 1896)

Stiftungstag: 6. 9. 1812 (Tradition des 1. u. 2. Husar.-Rgtz. der russisch-deutschen Legion).

Errichtet und Stammtruppenteile: 19. 3. 1815 in Huy i. Belgien aus den Escs. des 1. u. 2. Husar.-Rgtz. der russisch-deutschen Legion.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Gr. zu Dohna (Ostpr.) Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Gumbinnen, Stallupönen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1815—1820 Gr. zu Dohna (Friedrich) (seit 1813)
1917—1919 Steffens (Eugen)

Feldzüge und größere Gefechte:

1815 Krieg gegen Frankreich: Ligny, Namur
1849 Kämpfe in Baden: Ruppenheim
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenu, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: blaue Ulanen, rote Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1815	Feldzug	1849—1850	Saarbrücken, Saarlouis,
1816—1817	Danzig, Marienwerder,		Düsseldorf, Benrath
	burg	1851	Bonn
	Pr. Stargard, Christ-	1852—1855	Elbing, Saalfeld, Oste-
1817—1818	Bonn, Rheinbach		rode, Ostsch. Gylau
1819—1821	Bonn, Mainz, Trier	1855—1859	Riesenburg, Saalfeld,
1821—1831	Trier, Mainz		Rosenberg, Ostsch. Gylau
1831—1832	Trier, Wittlich, Mainz	1860—1867	Riesenburg, Rosenberg
1833—1848	Trier, Luxemburg		u. Feldzug 1866

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in F. v. Förster, Rgts.=Gesch. (siehe Schrifttum) Ranglisten, Offiz.-Listen mit genealog. Angaben u. farb. Bild., ebenda Gesch. d. Husar. d. russ.-dtisch. Legion.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1816 bis 1840, 1856 bis 1867; Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. u. Erf.-Esc. für 1866.

Mannschaftserfatz: bis 1852 Rheinland, Moselland, Saarland, nach 1852 Ostpreußen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Trier b. d. Feldpr. Berlin Bd. 308; Garnison-R.B. Elbing bei der Feldpr. Berlin Bd. 943 bis 945; Milit.-R.B. Danzig (Ulan. 8) Tauf. Trau. Tot. 1816 bis 1867 Feldpr. Berlin Bd. 1879, 880, 881; 1852—1868 Bd. 857; 1816—1817 Bd. 913; Eintragungen finden sich vor im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg dortselbst für 1833 bis 1848, ebenso im Garnison-R.B. Luxemburg Feldpr. Berlin Bd. 971 bis 977.

Schrifttum: F. v. Förster, Gesch. d. Ostpr. Ulan.-Rgts. Nr. 8 (einschl. Gesch. d. russ.-dtisch. Legion) Berlin 1890; G. Hoffmeister, Gesch. d. Ostpr. Ulan.-Rgts. Nr. 8, Berlin 1862; M. G. Müller, Gesch. d. Ostpr. Ulan.-Rgts. Nr. 8, Berlin 1911; G. Poten, Das Ulan.-Rgt. 8 im Weltkrieg, Zeulenroda 1933; B. v. Quistorp, Die kais. russ.-dtisch. Legion, Berlin 1860; Mitteilungen aus dem Leben des Feldmarschalls Gr. Friedrich zu Dohna, Berlin 1873; G. Rentenich, Gesch. d. Stadt Trier, Trier 1915. v. Rauchhaupt, Sammlung Ostpr. Kav. Uniformen in Insterburg, Blchr. f. Heeres- u. Unif. Kunde, Hamburg 1939 Heft 108.

Verschiedenes: Abgegeben: 1860 die 2. Esc. an Ulan.-Rgt. 12, 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 14.

2. Pommerisches Ulanen-Regiment Nr. 9

Name des Regiments:

1860 1. kombin. Ulan.-Rgt.
1860—1867 2. Pomm. Ulan.-Rgt. Nr. 9 (bis 1919)

Chef des Regiments:

1863—1867 Gen. d. Kav. Großherzog Friedrich Wilhelm v. Mecklenburg-Strelitz R.Ö. (bis 1904)

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Anklam, Treptow a. Toll. u. Uckermünde aus der 5. Esc. Kür.-Rgts. 4, 5. Esc. Kür.-Rgt. 8, 2. Esc. Ulan.-Rgt. 5, 5. Esc. Ulan.-Rgt. 7.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Demmin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1862 Fickler (Karl)
1918—1919 v. dem Kneesebeck (Alexander)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = Ulanen blau, Kragen u. Aufschläge weiß, Knöpfe gelb.

Garnisonen:

1860—1867 Demmin u. Feldzüge 1864 u. 1866 (bis 1919).

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Dreher, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden; Verlustlisten 1866 in Dreher Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsersatz: aus Vorpommern.

Regimentskirchenbuch: Garnison-R.B. Demmin Tauf. Trau. Tote 1860—1867 Feldpr. Berlin Bd. 1082, 1083; außerdem Eintragungen in den Ortskirchen vorhanden.

Schrifttum: D. Dreher, Gesch. d. 2. Pomm. Ulan.-Rgtz., Berlin 1885 u. 1896; E. G. v. Göl, Das 2. Pomm. Ulan.-Rgt. Nr. 9, Berlin 1931; K. Goetze, Gesch. d. Stadt Demmin, Demmin 1903.

Verschiedenes: 1860 Nummernwechsel (siehe oben)! Kein Zusammenhang mit Ulan.-Rgt. 1! Abgegeben: 1866 die 5. Esc. zum Ulan.-Rgt. 14.

Posen'sches Ulanen-Regiment Nr. 10

Name des Regiments:

1860 2. kombin. Ulan.-Rgt.

1860—1861 Posen'sches Ulan.-Rgt. (Nr. 10)

1861—1867 Posen'sches Ulan.-Rgt. Nr. 10 (bis 1889)

Chef des Regiments:

1866—1867 Gen.-Ob. d. Kav. Prinz August v. Württemberg R.G. (bis 1885)

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Züllichau u. Unruhstadt aus der Ulan.-Esc. des Kür.-Rgtz. 1 u. 5, u. aus der 1. Esc. Ulan.-Rgt. 1 u. 2. Esc. Ulan.-Rgt. 2.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Prinz August v. Württemberg (Posen'sches) Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Züllichau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1866 v. Franckenberg u. Ludwigsdorf (Emil)

1913—1919 Gr. v. Bredow (Arthur)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blaue Ulanen, dunkelrote Kragen u. Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1867 Züllichau, Unruhstadt u. Feldzug 1866.

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in de Graaff, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 2. Esc. 1863 bis 1866, 3. Esc. 1863 bis 1868, 5. Esc. 1865—1868, Kriegsstammrollen 1. bis 5. Esc. für 1866; Uffzr.-Liste 1866 in de Graaff, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsersatz: Schlesien, Posen, Lausitz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1860—1867 bei der Ortskirche von Züllichau; für 1860 bis 1861 auch im Garnison-R.B. Prausnitz bei der Feldpr. Berlin Bd. 839.

Schrifttum: de Graaff, Das Posen'sche Ulan.-Rgt. Nr. 10, Berlin 1883;
E. Zipfel, Das Ulan.-Rgt. Prinz August v. Württemberg (Posen.) Nr. 10,
Berlin 1932.

Verschiedenes: 1860 Nummernwechsel (siehe oben)! Kein Zusammenhang mit
dem Ulan.-Rgt. 2! Abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 15.

2. Brandenburgisches Ulanen-Regiment Nr. 11

Name des Regiments:

1860 3. kombin. Ulan.-Rgt.
1860—1861 2. Brandbg. Ulan.-Rgt. (Nr. 11)
1861—1867 2. Brandbg. Ulan.-Rgt. Nr. 11 (bis 1903)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Perleberg, Kyritz u. Wuster-
hausen aus der 5. Esc. Ulan.-Rgt. 3, 1. Esc. Ulan.-Rgt. 6, Ulan.-Esc. des
Kür.-Rgts. 6, Ulan.-Esc. des Kür.-Rgts. 7.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Graf Haeßeler (2. Brandbg.) Nr. 11;
letzte Friedensgarnison: Saarlouis.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1863 v. Krosigk (Hermann)
1913—1918 Epner (Carl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = Ulanen blau, Kragen u. Aufschläge gelb, Knöpfe gelb.

Garnisonen:

1860—1866 Perleberg, Kyritz, Wu- 1866—1867 Altona, Wandsbek, Ige-
sterhausen a. D. u. Feld- hoe, Mölln (bis 1868)
zug 1864, 1866

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in R. v. Schöning, Rgts.-
Gesch. (siehe Schrifttum), Offiz.-Listen, farb. Bild. u. in v. Einem, Stamm-
listen (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfak: Provinz Brandenburg, Priegnitz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1860 bis 1867 bei den Ortskirchen
der Garnisonorte; für Altona, Wandsbek beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: R. v. Schöning, Gesch. d. 2. Brandenburg. Ulan.-Rgt. Nr. 11, Ber-
lin 1885; v. Einem, Offiz.-Stammliste d. 2. Brandbg. Ulan.-Rgts. Nr. 11,
Berlin 1906; Maß, Gesch. d. 2. Brandbg. Ulan.-Rgts. Nr. 11, Berlin 1906;
H. Maß, Haeßeler Ulan. im Weltkrieg, Oldbg. 1922.

Verschiedenes: 1860 Nummernwechsel (siehe oben)! Kein Zusammenhang mit
dem Ulan.-Rgt. 3; abgegeben: 1866 die 5. Esc. an Ulan.-Rgt. 15.

Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12

Name des Regiments:

1860 4. kombin. Ulan.-Rgt.
1860—1867 Litth. Ulan.-Rgt. Nr. 12 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 7. 5. 1860.

Errichtet und Stammtruppenteile: 7. 5. 1860 in Insterburg u. Wehlau aus der
1. Esc. Ulan.-Rgt. 4, 2. Esc. Ulan.-Rgt. 8, Ulan.-Esc. des Kür.-Rgts. 3
u. Ulan.-Esc. des Kür.-Rgts. 2.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Insterburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1860—1864 v. Trotha (Friedrich)

1918—1919 Sah (Arthur)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blaue Ulanen, hellblaue Kragen u. Aufschläge mit weißer
Borte, gelbe Knöpfe.

Garnisonen:

1860—1866 Insterburg, Wehlau u. 1866—1867 Friedland, Insterburg
Feldzug (bis 1886)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in F. Weisbrodt, Rgts.-
Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. An-
gaben u. farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfab: nördliches Ostpreußen.

Regimentskirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1860—1868 Feldpr. Berlin Bd. 673
bis 678; außerdem kommen Eintragungen vor 1860 bis 1866 im Garnison=
R.B. Wehlau, Feldpr. Berlin Bd. 219 bis 221; im Garnison=R.B. Fried-
land, Feldpr. Berlin Bd. 671; ebenso Tauf. Trau. Tot. 1860 bis 1868 ff.
im Rgts.-R.B. Ulan.-Rgt. 12 (Insterburg) beim Standortpfarramt Inster-
burg.

Schrifttum: F. Weisbrodt, Das Litth. Ulan.-Rgt. Nr. 12, Berlin 1886;
E. Zipsel, Gesch. d. Litth. Ulan.-Rgts. Nr. 12 (mit farb. Bild.), Berlin
1931. v. Rauchhaupt, Sammlung Ostpr. Kav. Uniformen in Insterburg,
Ztschrft. f. Heeres- und Unif. Kunde, Hamburg 1939 Heft 108.

Verschiedenes: 1860 Nummernwechsel (siehe oben)! Kein Zusammenhang mit
dem Ulan.-Rgt. 4; abgegeben: 1866 die 1. Esc. an Ulan.-Rgt. 14.

1. Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 13

Name des Regiments:

1866—1867 Ulan.-Rgt. Nr. 13

1867 1. Hannov. Ulan.-Rgt. Nr. 13 (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 19. 12. 1813 (Tradition des Rgl. Hannov. Rgts. Garde du Corps).

Errichtet und Stammtruppenteile: 31. 10. 1866 in Potsdam aus der 5. Esc. Rgt.
Garde du Corps, 5. Esc. 1. Garde-Ulan.-Rgt., 5. Esc. 2. Garde-Ulan.-Rgt.,
5. Esc. 3. Garde-Ulan.-Rgt.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Königs-Ulan.-Rgt. (1. Hannov.) Nr. 13; letzte Frie-
densgarnison: Hannover.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Schack (Friedrich) (bis 1870, gef. b. Mars la Tour)

1918—1919 v. Naßmer (Cecil Carl)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Mlanfa blau, Kragen u. Aufschläge weiß, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Hannover, Burgdorf
(bis 1869).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen mit genealog. Angaben u. Ranglisten in v. Seydewitz, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 im Heeresarchiv Potsdam; vor 1866 im Staatsarchiv Hannover.

Mannschaftsersatz: 1866—1867 Stamm-Mannschaft siehe Stammtruppenteile.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 u. 1867 beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: v. Seydewitz, Die ersten 25 Jahre des Königs-Mlan.-Rgt., Berlin 1891 (mit farb. Bild.); R. Knötel, Gesch. d. Königs-Mlan.-Rgt. in Bildern, Berlin 1891; v. Treskow, Gesch. d. Königs-Mlan.-Rgtz. im Weltkrieg, Bremen 1927; Frhr. v. Nettelbladt, Die Althannov. Überlieferungen des Königs-Mlan.-Rgtz. 13, Berlin 1903.

Verschiedenes: —

2. Hannoversches Mlanen-Regiment Nr. 14

Name des Regiments:

1866—1867 Mlan.-Rgt. Nr. 14

1867 2. Hannov. Mlan.-Rgt. Nr. 14 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 10. 12. 1805 (Tradition des Rgl. Hannov. Garde-Rür.-Rgtz.).

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Münster i. W. u. Hamm aus der 5. Esc. Mlan.-Rgt. 4, 5. Esc. Mlan.-Rgt. 8, 5. Esc. Mlan.-Rgt. 9, 1. Esc. Mlan.-Rgt. 12.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: St. AboId, Mörchingen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Lüderik (Otto Wilhelm) (bis 1873)

1917—1919 v. Sydow (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blaue Mlanfa, dunkelrote Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Münster i. W., Hamm

1867 Münster i. W., Hamm,
Warendorf (bis 1873)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 im Heeresarchiv Potsdam; vor 1866 im Staatsarchiv Hannover.

Mannschaftsersatz: Stamm-Mannschaft siehe Stammtruppenteile.

Regimentskirchenbuch: 1866—1867 Garnison-St. A. beim Wehrkreispfarramt Münster i. W.

Schrifttum: P. Seiffert, Gesch. d. 2. Hannov. Ulan.-Rgt. Nr. 14, Meß 1900;
Makowsky, Das 2. Hann. Ulan.-Rgt. Nr. 14, Hannover 1934.
Verschiedenes: —

Schleswig-Holsteinisches Ulanen-Regiment Nr. 15

Name des Regiments:

1866—1867 Ulan.-Rgt. Nr. 15

1867 Schleswig-Holsteinisches Ulan.-Rgt. Nr. 16 (bis 1919)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Perleberg u. Rhriz aus der
3. Esc. Ulan.-Rgt. 1, 5. Esc. Ulan.-Rgt. 3, 5. Esc. Ulan.-Rgt. 10,
5. Esc. Ulan.-Rgt. 11.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Saarburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Alvensleben (Gustav) (bis 1873)

1916—1918 v. Schulz (Robert)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Ulanen blau, gelbe Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Perleberg, Rhriz, Wusterhausen a. D. (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Glasenapp, Rgt. =
Gesch. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 beim Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: Stammmannschaft siehe Stammtruppenteile, dann aus
Schleswig-Holstein, Lauenburg, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck, Bremen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für 1866 u. 1867 beim Pfarramt Perle-
berg, Rhriz u. Wusterhausen a. D.

Schrifttum: G. v. Glasenapp, Gesch. d. Schlesw.-Holst. Ulan.-Rgt. Nr. 15,
Berlin 1894; R. Müller, Gesch. Ulan.-Rgt. 15, Odbbg. 1930.

Verschiedenes: —

Altmärkisches Ulanen-Regiment Nr. 16

Name des Regiments:

1866—1867 Ulan.-Rgt. Nr. 16

1867 Altmärkisches Ulan.-Rgt. Nr. 16 (bis 1889)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 30. 10. 1866 in Salzwedel und Gardelegen
aus der 5. Esc. Ulan.-Rgt. 2, der 5. Esc. Ulan.-Rgt. 5, der 5. Esc. Ulan.-
Rgt. 6, der 5. Esc. Ulan.-Rgt. 7.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ulan.-Rgt. Hennigs v. Treffensfeld (Altmärkisches)
Nr. 16; letzte Friedensgarnison: Salzwedel, Gardelegen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 v. Paczensky u. Tenczin (Conrad) (bis 1869)

1915—1919 Runge (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = Ulanen blau, hellblaue Kragen u. Aufschläge mit weißer Borte, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Salzwedel, Gardelegen.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offizierlisten u. Ranglisten in v. Koblinski, Rgtz.-Gesch. (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: nach 1866 im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: aus der Provinz Sachsen, Thüringen u. Posen.

Regimentskirchenbuch: Garnison-R.B. Gardelegen 1866 u. 1867 Lauf. Trau. Tot. Feldpr. Berlin Bd. 335; Eintragungen für Salzwedel beim Stadtpfarramt.

Schrifttum: E. v. Koblinski, Gesch. d. Altmärk. Ulan.-Rgtz. Nr. 16, Berlin 1882; B. Frhr. v. Cramm, Gesch. Ulan.-Rgt. 16 im Weltkrieg, Stendal 1921.

Verschiedenes: —

7. Artillerie

Garde-Artillerie-Brigade

A) Garde-Feldartillerie-Regiment

Name des Regiments:

- 1808—1816 Einzelne Kompn. im Verband der Garde
1816—1850 Garde-Artill.-Brigade
1850—1861 Garde-Artill.-Rgt.
1861—1864 Garde-Artill.-Brigade
1864—1867 Garde-Artill.-Brigade (getrennt in: Garde-Feldartill.-Rgt. u. Garde-Festungsartill.-Rgt. siehe A u. B)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 29. 2. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 29. 2. 1816 in Berlin, Spandau, Küstrin u. Wittenberg aus einzelnen Kompn. im Verband der Garde.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Garde-Feldartill.-Rgt.; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1816—1827 v. Bardeleben (Karl Moritz Ferdinand)
1917—1919 Gr. v. Schweinitz (Rudolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Katzbach, Möckern, Leipzig; 1914 Laon, Paris; 1915 Ligny
1848 Kämpfe in Berlin
1864 Krieg gegen Dänemark: Friedericia, Schleswig, Düppel
1866 Krieg gegen Österreich: Soor, Skalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, gelbe Litzen, rote Achselklappen; Knötzel XVI, 2.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 1808—1816 | Berlin, Küstrin, Spandau u. Feldzüge 1812, 1813 bis 1815 | 1851—1860 | Berlin, Spandau, Küstrin, Schweidnitz, Mainz |
| 1816—1832 | Berlin, Spandau, Küstrin, Wittenberg | 1860—1865 | Berlin, Spandau, Küstrin u. Feldzüge 1864, 1866 |
| 1832—1851 | Berlin, Spandau, Küstrin u. Feldzug 1848 | 1865—1867 | Berlin |

Offizierachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Deutner, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben u. farb. Bild.; ferner in v. Dreschy (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1810 bis 1867 mit Lücken; ferner Kriegsstammrollen für 1864 u. 1866.

Mannschaftserfah.: aus der Provinz Brandenburg u. Umkreis Berlin.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: für Berlin beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-R.; für Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau; für Rüstzin beim Standortpfarramt Rüstzin; für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz; für Wittenberg im Garnison-R.B. Wittenberg bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: R. Prinz Hohenlohe, Die Garde-Feldart. 1866, Berlin 1868; F. W. Beutner, Die Rgl. Preuß. Gardeartill., Berlin 1889, 1894; H. Röhn, Das 1. Garde-Feldartill.-Rgt., Oldenbg. 1928; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; J. E. v. Dressh, Verzeichnis der Offiz., welche 1808 bis 1858 in der Garde-Artill. gestanden haben, Berlin 1858; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904; M. v. Bardeleben, Erinnerungen an Gen.-R. M. F. v. Bardeleben, Koblenz 1869; R. Zimmermann, Gen. v. Bardeleben u. sein Freundeskreis, Koblenzer Heimatbl. 1928 Nr. 6.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 4. 12pf. Battr. an Feldart.-Rgt. 10.

Garde-Artillerie-Brigade

B) Garde-Festungsartillerie-Regiment

Name des Regiments:

1865—1867 Garde-Festungsartill.-Rgt.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 3. 1865.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 3. 1865 in Spandau, Rüstzin, Torgau, Wittenberg aus Festungs- u. Fuß-Kompn. der Garde-Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Garde-Fußartill.-Rgt.; letzte Friedensgarnison: Spandau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1865—1867 v. Scheliha (Friedrich)

1912—1915 v. Berendt (Richard)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, gelbe Bize, rote Achselklappen; Knötel XVI, 2.

Garnisonen:

1865—1867 St. Berlin, I. Spandau, II. Rüstzin, Wittenberg, Torgau.

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Asbrand, Gesch. d. Garde-Fuß.-Art., mit Ranglisten, Offiz.-Listen u. genealog. Angaben (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammlisten: siehe bei A.

Mannschaftserfab: Provinz Brandenburg.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau, im Garnison-R.B. Rüstzin beim Standortpfarramt Rüstzin; im Garnison-R.B. Torgau und im Garnison-R.B. Wittenberg bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: Asbrand gen. v. Porbeck, Gesch. d. Garde-Fußart., Berlin 1885; R. v. Berendt, Das 1. Garde-Fußart.-Rgt., Berlin 1928; G. Berg, Gesch. d. Stadt u. Festung Rüstzin, Landsberg a. W. 1917; A. Krüger, Chronik d. Stadt u. Festung Spandau, Spandau 1867.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 2. Komp. an Fußart.-Rgt. 9.

1. Artillerie-Brigade

A) Ostpreuß. Feldartill.-Rgt. Nr. 1

Name des Regiments:

- 1808—1816 Einzelne Kompn. im Verband des Ostpr. Korps (Ostpr. Artill.-Rgt.)
1816—1823 1. Artill.-Brigade (Ostpr.)
1823—1850 1. Artill.-Brigade
1850—1860 1. Artill.-Rgt.
1860—1864 Ostpr. Artill.-Brig. Nr. 1
1864—1867 1. Artill.-Brig. (getrennt in: Ostpreuß. Feldartill.-Rgt. Nr. 1 u. Ostpreuß. Festungsartill.-Rgt. Nr. 1 — siehe A u. B)

Chef des Regiments:

- 1808—1843 August Prinz v. Preußen R. H.
1861—1865 Gen. d. Inf. v. Sahn (Ludwig)

Stiftungstag: 1. 10. 1772 (Tradition des 4. Artill.-Rgts. der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 29. 2. 1816 in Königsberg, Danzig, Thorn, Graudenz, Pillau aus einzelnen Kompn. im Verband der Ostpr. Korps und aus Gefangenschaft zurückkehrende Mannschaften des Inf.-Rgts. v. La-risch Nr. 53 der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. Prinz August v. Preußen (1. Litth. Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Gumbinnen, Insterburg).

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1816—1821 v. Meander (Johann Christoph)
1918—1919 Engström (Eben)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Gdau, Dünaburg
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görtschen, Bauken, Gr. Beeren, Ratzbach, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Signy, Belle-Alliance
1849 Krieg gegen Dänemark: Aarhus
1864 Krieg gegen Dänemark: Pillau
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenu, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge¹⁾, rote Achselklappen, blaue Armelpatten; Knötchen X, 35.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 1808—1816 | Königsberg, Pillau, Danzig, Graudenz u. Feldzüge 1812/15 | 1816—1867 | Königsberg, Pillau, Danzig, Graudenz, Thorn u. Feldzüge 1849, 1864, 1866 |
|-----------|--|-----------|--|

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1811—1868 mit Lücken; außerdem Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftsersatz: aus Ostpreußen, Westpreußen, Provinz Posen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Königsberg beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; für Pillau ebenda; für Danzig im Garnison-Kirchenbuch Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 920, 921; für Graudenz

¹⁾ Die gesamte Artillerie (Feld- u. Festungsartillerie) trug 1867 blaue Armelpatten. Die Einführung der weißen Achselklappen für die Fußartillerie erfolgte erst 1874.

im Garnison-R.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 125, 126, 144, 152; für Thorn im Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin. Hinweise für Danzig gibt das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33; ein Totenbuch 1835 bis 1867 des Garnisonfriedhofs Danzig liegt beim Rdo. der Schutzpolizei Danzig-Langfuhr, Kaserne.

Schrifttum: E. Kehler, Danzigs Geschichte, Danzig 1921; Schaller, Denkwürdigkeiten Prinz August v. Preußen, Berlin 1846; v. Puttkamer, Erinnerungsblätter Prinz August v. Preußen; Th. Frhr. v. Trotsche, Gesch. d. Ostpr. Feldart.-Rgts. 1, Berlin 1872; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904; R. Haberland, Die Seestadt Pillau u. ihre Garnison, Pillau 1936.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 3. 12pf., 4. 4pf. u. 3. reit. Battr. an Feldartill.-Rgt. 10.

1. Artillerie-Brigade

B) Ostpreuß. Festungsartill.-Rgt. Nr. 1

Name des Regiments:

1864—1867 Ostpreuß. Festungsartill.-Rgt. Nr. 1.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 6. 1864.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 6. 1864 in Königsberg i. Pr. u. Danzig aus Festungs- u. Fuß-Kompn. der 1. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fußartill.-Rgt. v. Linger (Ostpr.) Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr., Löhren.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1864—1866 v. Zimmermann (Paul)

1918 Karlewski (Griech)

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen; Knötchen X, 35¹⁾.

Garnisonen:

1864—1867 St. II. Königsberg i. Pr., I. Danzig; Weichselmünde, Pillau.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: siehe bei A).

Mannschaftserfab: aus Ostpreußen, Westpreußen, Provinz Posen; Umtreis Königsberg i. Pr.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Königsberg beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; für Danzig im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 847, 848, 858, 865, 873, 899; für Weichselmünde im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 884; für Pillau im Garnison-R.B. Pillau bei der Feldpr. Berlin Bd. 638. Hinweise für Danzig und Weichselmünde gibt das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33.

Schrifttum: W. Schulke, v. Grothuß u. Frieße, Gesch. d. Fußart.-Rgts. 1, Berlin 1911; E. Kehler, Danzigs Geschichte, Danzig 1921; G. Koehler, Gesch. d. Festung Danzig u. Weichselmünde, Breslau 1893.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 3. u. 6. Komp. an Fußart.-Rgt. 9.

¹⁾ Die gesamte Artillerie (Feld- u. Festungsartillerie) trug 1867 blaue Ärmelpatten. Die Einführung der weißen Achselklappen für die Fußartillerie erfolgte erst 1874.

2. Artillerie-Brigade

A) Pommerisches Feldartill.-Rgt. Nr. 2

Name des Regiments:

- 1808—1816 Brandenbg. Artill.-Brig. (auch Märkische Artill.-Brig.)
1816—1823 2. Artill.-Brig. (Pommerische)
1823—1850 2. Artill.-Brig.
1850—1860 2. Artill.-Rgt.
1860—1864 Pomm. Artill.-Brig. Nr. 2
1864—1867 2. Artill.-Brig. (getrennt in: Pommerisches Feldartill.-Rgt. Nr. 2
u. Pommerisches Festungsartill.-Rgt. siehe A u. B)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 24. 11. 1808.

Errichtet und Stammtrouppenteile: 24. 11. 1808 in Berlin u. Stettin aus den
Resten pommerischer Artill.-Kompn. der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Pomm. Feldartill.-Rgt. Nr. 2; letzte Friedens-
garnison: Kolberg, Belgard.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1808—1816 v. Holzdendorff (Karl Friedrich)
1917—1919 v. Ritter (Ulrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Gtau
1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig;
1814 Laon; 1815 Wigny, Belle-Alliance
1848 Kämpfe in Posen
1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmel-
patten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|-----------------------------|-----------|--------------------------|
| 1808—1816 | Berlin, Stettin u. Feld- | 1828—1867 | Stettin, Stralsund, Kol- |
| | zug 1812/15 | | berg, Garz, Körlin, |
| 1816—1822 | Stettin, Frankfurt a. O., | | Barth, Schwedt, Ucker- |
| | Stralsund, Kolberg, Körlin, | | münde, Treptow a. T., |
| | Barth, Schwedt, Ucker- | | Graudenz u. Feldzug |
| | münde, Treptow | | 1848, 1866 |
| | a. T. | | |
| 1822—1828 | Stettin, Stralsund, Kol- | | |
| | berg, Küstrin, Körlin, | | |
| | Barth, Schwedt, Ucker- | | |
| | münde, Treptow a. T. | | |

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1816 bis 1868 mit Lücken;
außerdem Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftserfab: 1808 bis 1816 aus Brandenburg u. Vorpommern, nach 1816
aus Pommern.

Kirchenbuch: Eintragungen für Berlin beim Standortpfarramt Berlin Alte Gar-
nison-K.; für Frankfurt, Kolberg, Schwedt, Küstrin, Stralsund bei den
Standortpfarrämtern dieser Garnisonorte; für Graudenz im Garnison-K.B.

Graudenz bei der Feldpr. Berlin; für Körlin, ¹⁾ Barth, Udermünde, Trep-
tow a. L. bei den Ortskirchen dieser Garnisonorte; für Stettin beim Wehr-
kreispfarramt Stettin.

Schrifttum: D. Gallus, Gesch. d. Feldart.-Rgtz. 2, Berlin 1897; Ph. v. Hesse,
Das Feldart.-Rgt. Nr. 2 im Weltkrieg, Berlin 1927; P. Rogge, Stamm-
tafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 3. 12pf., 6. 4pf. u. 3. reit. Battr. an Feld-
art.-Rgt. 10.

2. Artillerie-Brigade

B) Pommersches Festungsartill.-Rgt. Nr. 2

Name des Regiments:

1865—1867 Pomm. Festungsart.-Rgt. Nr. 2.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 15. 3. 1865.

Errichtet und Stammtruppenteile: 15. 3. 1865 in Stettin, Swinemünde, Kol-
berg, Stralsund aus Fuß- u. Festungs-Kompn. der 2. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fußartill.-Rgt. v. Hinderfin (1. Pomm.) Nr. 2;
letzte Friedensgarnison: Swinemünde, Emden.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1865—1867 Schmidt (Friedrich)

1917—1919 Haardt (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmel-
patten, rote Achselklappen; Knötchen X, 35.

Garnisonen:

1865—1867 St. I. Stettin, Swinemünde, II. Kolberg, Stralsund.

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: siehe bei A).

Mannschaftsersatz: Stettin u. Vorpommern.

Kirchenbuch: Eintragungen für Stettin u. Swinemünde beim Wehrkreispfarr-
amt Stettin; für Kolberg u. Stralsund bei den Standortpfarrämtern dieser
Garnisonorte.

Schrifttum: M. Stiehl, Gesch. d. Fußart.-Rgtz. 2, Berlin 1880; Belkmann,
Gesch. d. Fußart.-Rgtz. 2, Berlin 1889; H. Behold, Das Fußart.-Rgt. 2
im Weltkrieg, Potsdam 1927.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 8. Komp. an Festungsart.-Rgt. 9.

3. Artillerie-Brigade

A) Brandenburgisches Feldartillerie-Rgt. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)

Name des Regiments:

1808—1816 Einzelne Kompn. im Verband der Brandbg. Schles. u. Preuß.
Brigade

¹⁾ Für Körlin außerdem im Garnison R. B. Körlin bei der Feldpr. Berlin Bd. 1085.

1816 Sächsishe Artill.-Brigade
 1816—1823 3. Artill.-Brig. (Brandenbg.)
 1823—1850 3. Artill.-Brig.
 1850—1860 3. Artill.-Rgt.
 1860—1864 Brandbg. Artill.-Brig. Nr. 3
 1864—1867 3. Artill.-Brig. (getrennt in: Brandbg. Feldartill.-Rgt. Nr. 3
 (Gen.-Feldzeugmeister) u. Brandbg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 3
 (Gen.-Feldzeugmeister) — siehe A u. B —

Chef des Regiments:

1864—1867 Gen.-Feldzeugmeister Prinz Karl v. Preußen R. H.

Stiftungstag: 29. 2. 1816.

Errichtet und Stammtroppenteile: 29. 2. 1816 in Merseburg, Erfurt, Torgau, Magdeburg aus einzelnen Kompn. bisher im Verband der Brandbg., Schles. u. Preuß. Brigade.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. General-Feldzeugmeister (1. Brandenburg.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Brandenburg a. H.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1816—1829 Monhaupt (Eberhard Franz Ernst Friedrich)

1916—1918 Lanz (Adolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dennewitz, Leipzig; 1814 Wittenberg, Laon; 1815 Ligny, Namur

1848 Krieg gegen Dänemark: Schleswig, Fredericia

1849 Kämpfe in Baden: Ruppenheim

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Fredericia

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1808—1816 Kolberg, Rosel
 1816—1833 Merseburg, Erfurt, Torgau, Magdeburg, Tennstedt, Mühlberg

1833—1851 Magdeburg, Jüterbog, Wittenberg, Burg u. Feldzüge 1848/49, 1864, 1866

1851—1860 Magdeburg, Düben, Wittenberg, Torgau, Jüterbog, Rüstzin

1860—1867 Berlin, Düben, Wittenberg, Torgau, Jüterbog, Rüstzin

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1810, 1811, 1816, 1818 bis 1819, 1823 bis 1828, 1836, 1840, 1842 bis 1867 mit Lücken; ferner Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftserfah: aus der Provinz Sachsen u. Brandenburg.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Trau. Tot. 1851 bis 1867 im Garnison-R.B. Düben bei der Feldpr. Berlin Bd. 331 bis 333; 1817 bis 1833 beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Bd. 749, 750); 1833 bis 1848 im Garnison-R.B. Burg bei der Feldpr. Berlin Bd. 604, 605, 606; 1828 bis 1848 im Garnison-R.B. Torgau bei der Feldpr. Berlin Bd. 1178, 1179; ferner: für Wittenberg und Merseburg

in den Garnisonkirchenbüchern bei der Feldpr. Berlin; für Küstrin im Garnison-K.B. Küstrin beim Standortpfarramt Küstrin; für Magdeburg beim Standortpfarramt Magdeburg; für Jüterbog beim Standortpfarramt Jüterbog.

Schrifttum: A. v. Strotha, Gesch. d. Preuß. 3. Artill.-Brig., Berlin 1868; R. Gottschalk, Kurzgefaßte Gesch. d. Feldart.-Rgtz. 3, Berlin 1893; R. v. Stumpff, Gesch. d. Feldart.-Rgtz. 3, Berlin 1900; W. Schlame, Das Feldart.-Rgt. 3 im Weltkrieg, Berlin 1935; L. Hederich, Die reit. Abt. Feldart. 3 im Weltkrieg, Berlin 1936; P. Rogge, Stammtafeln sämtlicher Feldartill.-Rgtz., Berlin 1904; A. Helmuth, Aus alten Tagen der Stadt Burg, Burg 1870; E. Sturtevant, Chronik v. Jüterbog, Jüterbog 1936; R. v. Kraewel, Lebenslauf d. Gen. Karl v. Kraewel, Manuscr. Familienbesitz.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 2. r. Battr. an Feldart.-Rgt. 11.

3. Artillerie-Brigade

B) Brandenburgisches Festungsartill.-Rgt. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)

Name des Regiments:

1864 Brandenbg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 3
1864—1867 Brandenbg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 6. 1864.

Errichtet und Stammtroppenteile: 16. 6. 1864 in Berlin u. Torgau aus Festungskompn. der 3. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fußartill.-Rgt. General-Feldzeugmeister (Brandbg.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Mainz.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1864—1865 v. Rozhynski-Manger (Mag)

1918—1919 v. Hanstein (Wolfgang)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich.

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen; Knötcl X, 35.

Garnisonen:

1864—1865 St. II. Berlin, I. Tor- 1865—1867 St. II. Mainz, St. I.
gau Luxemburg u. Feldzug

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: siehe bei A).

Mannschaftserfatz: Provinz Brandenburg und Umkreis Mainz.

Kirchenbuch: Eintragungen für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Luxemburg im Garnison-K.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin; für Torgau im Garnison-K.B. Torgau bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: S. Pulkowski, Kurzgef. Gesch. Fußart.-Rgt. 3, Berlin 1901; Tidow, Kurzgef. Gesch. d. Fußart.-Rgt. 3, Berlin 1914; D. Benary, Gesch. d. Fußartill.-Rgtz. 3, Berlin 1937; —. —. Gesch. d. 2. Battr. Fest.-Art.-Rgt. 3 1797 bis 1856, Berlin 1856, Goldstd. Jahrgang 23; A. Bördcl, Mainz als Festung und Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: —

4. Artillerie-Brigade

A) Magdeburgisches Feldartill.-Rgt. Nr. 4

Name des Regiments:

- 1808—1816 Einzelne Kompn. im Verband der Brandbg. u. Schles. Brigade
 1816 Westfälische Artill.-Brigade
 1816—1818 6. Artill.-Brig. (Magdebg.)
 1818—1823 4. Artill.-Brig. (Magdebg.)
 1823—1850 4. Artill.-Brig.
 1850—1860 4. Artill.-Rgt.
 1860—1864 Magdebg. Artill.-Brig. Nr. 4
 1864—1867 4. Artill.-Brig. (getrennt in: Magdebg. Feldartill.-Rgt. Nr. 4
 und Magdebg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 4) — siehe A u. B —.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 29. 2. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 29. 2. 1816 in Münster, Minden, Wesel aus einzelnen Kompn. im Verband der Brdbg. u. Schles. Brig.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. Prinz-Regent Luitpold v. Bayern (Magdebg.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Magdeburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1816—1823 Lehmann (Peter Gottlieb)
 1918—1919 v. Bierregge (Henning)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Bautzen, Dresden, Dennewitz, Leipzig; 1814 Hoogstraaten, Courtrai, Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance
 1848 Kämpfe in Erfurt
 1849 Kämpfe in Baden u. Dänemark: Ladenburg, Raftatt, Weile
 1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel, Alsen
 1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 1808—1816 | Glag, Neiße, Silberberg | 1836—1860 | Torgau, Mühlsberg, Erfurt, Tennstedt, Sangerhausen, Deuß, Naumburg |
| 1816—1832 | Münster, Minden, Herford, Wesel, Dinslaken, Deuß | 1860—1867 | Naumburg, Magdeburg, Erfurt, Deuß u. Feldzüge 1864, 1866 |
| 1832—1836 | Torgau, Erfurt, Tennstedt, Mühlsberg, Sangerhausen, Deuß | | |

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in Balzke, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben; ebenso P. Rogge, Gesch. d. Rgts. ebenda.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam: 1818 bis 1850 mit Lücken; ferner Kriegsstammlisten für 1866.

Mannschaftserfah: 1816 bis 1832 Westfalen u. Rheinland, nach 1832 Thüringen, Umkreis Erfurt, Magdeburg.

Kirchenbuch: Eintragungen für Merseburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 601; Tauf, Trau, Tot. 1832 bis 1868 Eintragungen beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 706 bis 708); 1832 bis 1860 Garnison-R.B. Sangerhausen bei der Feldpr. Berlin Bd. 597 bis 600; 1816 bis 1832 Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Münster; für Torgau im Garnison-R.B. Torgau bei der Feldpr. Berlin; für Naumburg im Garnison-R.B. Naumburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 292; ferner Garnison-R.B. Magdeburg beim Standortpfarramt Magdeburg; für Minden beim Standortpfarramt Minden.

Schrifttum: Balze, Offiz.-Stammliste d. Feldart.-Rgts. 4, Berlin 1891; P. Rogge, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 4, Berlin 1898; F. W. Rübemann u. Bartels, Gesch. d. Feldartill.-Rgts. 4, Magdeburg. 1927; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 4. 12pf., 4. 4pf. u. 3. reit. Battr. an Feldartill.-Rgt. 11.

4. Artillerie-Brigade

B) Magdeburgisches Festungsartill.-Rgt. Nr. 4

Name des Regiments:

1864—1867 Magdeburg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 4.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 6. 1864.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 6. 1864 in Magdeburg und Erfurt aus Festungskompn. der 4. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fußartill.-Rgt. Ende (Magdeburg.) Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Magdeburg.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1864—1865 Roth (Friedrich Wilhelm Carl)

1918 Krauß (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Langensalza.

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselflappen; Knötel X, 35.

Garnisonen:

1864—1867 St. I. Magdeburg, II. Erfurt u. Feldzug.

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam (siehe bei A).

Mannschaftsersatz: Provinz Sachsen, Umkreis Magdeburg, Erfurt.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Cölleda bei der Feldpr. Berlin Bd. 343; im Garnison-R.B. Magdeburg beim Wehrkreispfarramt Magdeburg; im Garnison-R.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt.

Schrifttum: Ludwig, Gesch. d. Fußart.-Rgts. 4, Berlin 1905; Weiß, Gesch. d. Fußart.-Rgts. 4, Magdeburg 1910; M. Dobrzynski, Das Fußart.-Rgt. 4, Dbbg. 1924.

Verschiedenes: —

5. Artillerie-Brigade

A) Niederschlesisches Feldartill.-Rgt. Nr. 5

Name des Regiments:

- 1808—1816 Einzelne Kompn. im Verband der Preuß. u. Schles. Brigade
 1816 Westpreussische Artill.-Brigade
 1816—1818 4. Artill.-Brig. (Westpr.)
 1818—1823 5. Artill.-Brig. (Westpr.)
 1823—1850 5. Artill.-Brig.
 1850—1860 5. Artill.-Rgt.
 1860—1864 Niederschles. Artill.-Brig. Nr. 5
 1864—1867 5. Artill.-Brig. (getrennt in: Niederschles. Feldartill.-Rgt. Nr. 5
 und Niederschles. Festungsartill.-Rgt. Nr. 5) — siehe A u. B —

Chef des Regiments:

Stiftungstag: 29. 2. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 29. 2. 1816 in Posen, Glogau, Schweidnitz aus einzelnen Kompn. im Verband der Preuß. u. Schles. Brig.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. v. Bobbielski (1. Niederschles.) Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Sprottau, Sagan.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1816—1821 v. Fiebig (Gustav)
 1918 v. Ohnesorge (Theodor)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1812 Krieg gegen Rußland: Gerau, Dahlenkirchen
 1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Groß Görschen, Bautzen, Raßbach, Dresden, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle Alliance
 1848 Kämpfe in Posen
 1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Rastatt
 1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--------------------------------------|
| 1808—1816 | Königsberg i. Pr., Breslau, Neiße, Glatz | 1852—1864 | Posen, Sagan, Glogau, Thorn, Neiße |
| 1816—1838 | Posen, Thorn, Glogau, Sagan, Schweidnitz, Münsterberg, Neiße, Hahnau | 1864—1867 | Posen, Glogau, Sagan u. Feldzug 1866 |
| | | 1867 | Posen, Glogau, Sprottau, Sagan |
| 1838—1852 | Posen, Glogau, Lissa, Schweidnitz, Sagan, Neiße u. Feldzüge 1848, 1849 | | |

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1809 bis 1868 mit Lücken; ferner Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftserfatz: Provinz Posen, Schlesien, Laufitz, Spreewald.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Lissa 1838 bis 1852 bei der Feldpr. Berlin Bd. 41 bis 45; 1848 bis 1865 im Garnison-R.B. Torgau bei der Feldpr. Bd. 1191, 1192; im Garnison-R.B. Posen bei der Feldpr. Berlin Bd. 25, 29; für Thorn im Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin; für Glogau beim Standortpfarramt Glogau; für Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz; für Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Sagan 1834 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Breslau, von 1806 bis 1833 bei der Superintendentur Sagan, kathol. Eintragungen für Sagan beim kathol. Pfarramt Liegnitz; für Sprottau beim Standortpfarramt Sagan.

Schrifttum: J. Kaulfuß u. Schönfeld, Das Feldart.-Rgt. 5, Berlin 1890; S. Rubel, Das Feldart.-Rgt. 5 im Weltkrieg, Berlin 1932; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937; H. Sommer, Posen als milit. Standort, Posen 1911; R. Heuser, 700 Jahre Thorn, 1931.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 3. 12pf., 3. 6pf. u. 4. reit. Battr. an Feldart.-Rgt. 11.

5. Artillerie-Brigade

B) Niederschles. Festungsartill.-Rgt. Nr. 5

Name des Regiments:

1865—1867 Niederschles. Festungsartill.-Rgt. Nr. 5.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 3. 1865.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 3. 1865 in Posen, Graudenz, Glogau, Thorn aus Festungskompn. der 5. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1909 als Niederschlesisches Fußartill.-Rgt. Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Posen.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1865—1868 v. Kleist (Christoph)

1911—1916 Niebann (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen; Knötchen X, 35.

Garnisonen:

1865—1867 St. I. Posen, Graudenz, II. Glogau, Thorn.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1849 bis 1869. Die Kompn. vor 1865 behandeln die Festungskompn. der 5. Artill.-Brig. (siehe A).

Mannschaftserfatz: Provinz Posen, Niederschlesien, Laufitz, Spreewald, Westpreußen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Posen bei der Feldpr. Berlin; im Garnison-R.B. Graudenz u. Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin; im Garnison-R.B. Glogau beim Standortpfarramt Glogau.

Schrifttum: E. Zacher, Kurzgef. Gesch. Fußart.-Rgt. 5, Posen 1901; H. Sommer, Posen als milit. Standort, Posen 1911; R. Heuser, 700 Jahre Thorn, Danzig 1931; R. W. Mente, Gesch. 2, Fußbattr. d. 5. Artill.-Brig., Berlin 1845.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 7. Komp. an Fußart.-Rgt. 4.

6. Artillerie-Brigade

A) Schlesisches Feldartill.-Rgt. Nr. 6

Name des Regiments:

1808—1816 Schlesische Artill.-Brigade
 1816—1818 5. Artill.-Brig. (Schlesische)
 1818—1823 6. Artill.-Brig. (Schlesische)
 1823—1850 6. Artill.-Brig.
 1850—1860 6. Artill.-Rgt.
 1860—1864 Schles. Artill.-Brig. Nr. 6
 1864—1867 6. Artill.-Brig. (getrennt in: Schlesisches Feldartill.-Rgt. Nr. 6 und Schlesisches Festungsartill.-Rgt. Nr. 6) — siehe A u. B —

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 24. 11. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 24. 11. 1808 in Breslau, Neiße, Cosel, Glatz, Silberberg als Schles. Artill.-Brig. aus verschiedenen Artill.-Kompn. der Schles. Brigade.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. v. Peucker (1. Schles.) Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Breslau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1808—1810 Braun (Johann Karl Ludwig)
 1918—1919 Eberhard (Adolar)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Ratzbach, Dresden, Leipzig; 1814 Laon, Paris; 1815 Ligny, Belle-Alliance
 1848 Kämpfe in Posen
 1849 Kämpfe in Breslau
 1849 Kämpfe in Baden: Ladenburg, Rastatt
 1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1808—1816	Breslau, Neiße, Cosel, Glatz, Silberberg u. Feldzug 1813/15	1861—1862	wie 1860, Frankenstein hinzu
1816—1850	Breslau, Neiße, Cosel, Glatz, Frankenstein, Silberberg	1862—1867	wie 1860 ohne Frankenstein, 1864 bis 1866 Rendsburg hinzu u. Feldzüge 1848, 1849, 1866
1850—1861	Breslau, Neiße, Schweidnitz, Glatz, Cosel, Grottkau		

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Hentschel, Offiz.-Stammliste d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1811 bis 1868 mit Lücken; ferner Kriegsstammrollen 1866.

Mannschaftserfah: Provinz Schlesien.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Breslau beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Silberberg im Garnison-R.B. Silberberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 823; für Cosel ebenda Bd. 952; für Neiße u. Glatz beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Frankenstein u. Grottkau beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz; für Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; außerdem sind Eintragungen 1807 bis 1829 vorhanden als Fortsetzung im Regiments-R.B. des 2. Feldartill.-Rgts. der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 137, 138.

Schrifttum: A. Gr. Westarp, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 6, Berlin 1890; W. Ritter v. Hentschel, Offiz.-Stamml., Berlin 1908; Offiz.-Verein, Gesch. Feldart.-Rgt. 7, Breslau 1932; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 1. reit. Battr. an Feldart.-Rgt. 9, die 3. pfp. Battr. an Feldart.-Rgt. 10.

6. Artillerie-Brigade

B) Schlesiſches Feſtungsartill.-Rgt. Nr. 6

Name des Regiments:

1865—1867 Schlej. Feſtungsartill.-Rgt. Nr. 6

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 3. 1865.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 3. 1865 in Breslau, Neiße, Glatz, Cosel aus Feſtungskompn. der 6. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Fußartill.-Rgt. v. Dieskau (Schles.) Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Neiße, Glogau.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1865—1867 Sokolowski (Adolf Ludwig)

1918—1919 Orlovius (Kurt)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, Achselklappen; Knötcl X, 35.

Garnisonen:

1865—1867 St. I. Neiße, II. Glatz, Cosel

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1865 bis 1867; ferner Kriegsstammrollen 1866.

Mannschaftserfah: Provinz Schlesien.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Breslau, Glatz, Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Cosel im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldbr. Berlin Bd. 952.

Schrifttum: Offiz.-Verein, Kurzer Auszug Gesch. Fußart.-Rgt. 6, Neiße 1904.

Verschiedenes: —

7. Artillerie-Brigade

A) Westfälisches Feldartill.-Rgt. Nr. 7

Name des Regiments:

- 1808—1816 Einzelne Kompn. im Verband der Preuß., Brandbg. und Schles.
Artill.-Brig.
1816—1823 7. Artill.-Brig. (Westfäl.)
1823—1850 7. Artill.-Brig.
1850—1860 7. Artill.-Rgt.
1860—1864 Westfäl. Artill.-Brig. Nr. 7
1864—1867 Westfäl. Artill.-Brig. (getrennt in: Westfäl. Feldartill.-Rgt. Nr. 7
und Westfäl. Festungsartill.-Rgt. Nr. 7 (siehe A u. B))

Chef des Regiments:

- 1865—1867 Prinzessin Karl v. Preußen R.G. (bis 1877)

Stiftungstag: 29. 2. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 29. 2. 1816 in Köln aus verschiedenen
Artill.-Kompn. der Preuß., Brandbg. u. Schles. Brigade; ferner aus Teilen
der ehem. Bergischen Artill. und Sächs. Artill.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Westfäl. Feldartill.-Rgt. Nr. 7; letzte Friedens-
garnison: Wesel, Düsseldorf.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

- 1816—1821 v. Roehl (Ernst Andreas)
1919 v. Nachtigall (Adolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1849 Krieg gegen Dänemark
1849 Kämpfe in Baden: Waghäusel, Ruppenheim
1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz, Langensalza, Riffingen, Lau-
fach, Aschaffenburg

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmel-
patten, rote Achselsappen.

Garnisonen:

- | | | | |
|-----------|------------------------|-----------|-----------------------|
| 1816—1832 | Köln, Jülich, Düffel- | 1860—1867 | Wesel, Münster, Min- |
| | dorf, Ehrenbreitstein | | den, Köln u. Feldzüge |
| 1832—1860 | Münster, Jülich, Köln, | | 1864, 1866 |
| | Düsseldorf, Wesel u. | | |
| | Feldzug 1849 | | |

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1836 bis 1868 mit Lücken;
ferner Kriegsstammrollen für 1864, 1866.

Mannschaftserfab: Rheinland und Westfalen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1820—1866 im Garnison-R.B.
Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 513 bis 516; für Düsseldorf — eb. —
beim Standortpfarramt Düsseldorf, — kath. — bei der kathol. Feldpr.
Berlin; für Münster beim Bezirkspfarramt Münster, für Minden beim
Standortpfarramt Minden; für Wesel bei der Feldpr. Berlin; für Jülich
beim Stadtpfarramt Jülich; für Ehrenbreitstein im Garnison-R.B. Koblenz
bei der Feldpr. Berlin Bd. 991.

Schrifttum: A. Hamm u. Moewes, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 7, Berlin 1891; H. Zwenger, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 7, Berlin 1901; C. Henke, Das Feldart.-Rgt. 7 im Weltkrieg, Berlin 1928; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904; R. Goede, Das Großherzogtum Berg, Köln 1877; C. v. Stramberg, Ehrenbreitstein, Feste u. Tal, Koblenz 1850.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 3. 12pf., 4. 4pf. u. 4. reit. Battr. an Feldartill.-Rgt. 9.

7. Artillerie-Brigade

B) Westfälisches Festungsartill.-Rgt. Nr. 7

Name des Regiments:

1864—1867 Westfäl. Festungsartill.-Rgt. Nr. 7

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 5. 1864.

Errichtet und Stammtroppenteile: 16. 5. 1864 in Köln u. Wesel aus Festungskompn. der 7. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Westfäl. Fußartill.-Rgt. Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Köln.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1864—1867 Caspari (Ferdinand)

1912—1915 Bilse (Artur)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen; Knötchen X, 35.

Garnisonen:

1864—1867 St. II. Köln, I. Minden, Wesel u. Feldzug 1866

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1859 bis 1869; ferner Kriegsstammrollen für 1864, 1866. Die Stammrollen vor 1864 behandeln die Festungskompn. der 7. Artill.-Brig. (siehe A).

Mannschaftserfatz: Rheinland u. Westfalen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin; für Minden beim Standortpfarramt Minden; für Wesel bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: A. Lindenborn, Gesch. d. Fußart.-Rgts. 7, Köln 1898; G. Krüger, Gesch. d. Fußart.-Rgts. 7, Köln 1914; Offiz.-Ver., Das Fußart.-Rgt. 7 im Weltkrieg, Oldbg. 1923.

Verschiedenes: —

8. Artillerie-Brigade

A) Rheinisches Feldartill.-Rgt. Nr. 8

Name des Regiments:

1816 1. Rhein. Artill.-Brig.

1816—1823 8. Artill.-Brig. (Rhein.)

1823—1850 8. Artill.-Brig.
 1850—1860 8. Artill.-Rgt.
 1860—1864 Rhein. Artill.-Brig. Nr. 8
 1864—1867 8. Artill.-Brig. (getrennt in: Rhein. Feldartill.-Rgt. Nr. 8 und Rhein. Festungsartill.-Rgt. Nr. 8) — siehe A u. B.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 29. 2. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 29. 2. 1816 in Trier, Mainz, Luxemburg, Saarlouis aus verschiedenen Kompn. der Preuß., Brandbg. u. Schles. Brig.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. v. Holzendorf (1. Rhein.) Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Saarbrücken, Saarlouis.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1816—1822 Liebe (Johann Christian Friedrich)

1916—1918 Bode (Georg)

Feldzüge und größere Gefechte:

1849 Kämpfe in Baden: Waghäusel, Bruchsal

1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel, Alsen

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz, Hünfeld, Uettingen, Würzburg.

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1816—1819	Trier, Luxemburg, Mainz, Saarlouis, Frankfurt a. M.	1851—1860	Koblenz, Ehrenbreitstein, Frankfurt a. M., Trier, Köln, Jülich
1819—1834	Koblenz, Mainz, Luxemburg, Trier, Saarlouis, Ehrenbreitstein	1860—1867	Koblenz, Udernach, Frankfurt a. M., Köln, Jülich, Ehrenbreitstein, Luxemburg u. Feldzüge 1864, 1866
1834—1851	Koblenz, Udernach, Köln, Trier, Ehrenbreitstein, Mainz, Luxemburg, Saarlouis u. Feldzug 1849		

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1847 bis 1849, 1859 bis 1866 mit Lücken, ferner Kriegstammrollen für 1866.

Mannschaftserfak: Rheinland.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1823 bis 1868 im Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1025, 1026; 1851 bis 1866 im Garnison-K.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 517; ferner Eintragungen für Trier, Luxemburg, Saarlouis, Frankfurt a. M. bei der Feldpr. Berlin; für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz.

Schrifttum: H. Brehmer, Kurzer Abriß d. Gesch. Feldart.-Rgt. 8, Saarlouis 1898; G. Rentzenich, Gesch. d. Stadt Trier, Trier 1915; J. Kraehig, Gesch. Feldart.-Rgt. 8, Berlin 1876; Eltester u. Schlee, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 8, Berlin 1910; H. Sommerbrodt, Das Feldart.-Rgt. 8 im Weltkrieg, Gr. Wartenberg 1930; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin

1904; A. Ennesch, Ettelbrück als Standort der luxembg. Bundesartill.
1842 bis 1846, Luxemburg 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 1. 12pf. u. 1. reit. Battr. an Feldartill.-
Rgt. 9, die 2. 6pf. Battr. an Feldartill.-Rgt. 11.

8. Artillerie-Brigade

B) Rheinisches Festungsartill.-Rgt. Nr. 8

Name des Regiments:

1864—1867 Rhein. Festungsartill.-Rgt. Nr. 8.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 16. 6. 1864.

Errichtet und Stammtruppenteile: 16. 6. 1864 in Koblenz aus Festungskompn.
der 8. Artill.-Brig. (siehe A).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Rhein. Fußartill.-Rgt. Nr. 8; letzte Friedensgarni-
son: Meß.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1864—1865 v. Kampf (Wilhelm)

1913—1916 Ehrke (Carl)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmel-
patten, rote Achselklappen; Knötzel X, 35.

Garnisonen:

1864—1867 St. I. Koblenz, II. Köln, Luxemburg, Saarlouis.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: siehe bei A).

Mannschaftserfah: Rheinland.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Koblenz, Köln, Saarlouis u.
Luxemburg in den Garnison-R.B. dieser Orte bei der Feldpr. Berlin; für
Koblenz ebenda Bd. 991.

Schrifttum: Bussé, Gesch. d. Fußart.-Rgts. 8, Oldenbg. 1910.

Verschiedenes: —

9. Artillerie-Brigade

A) Schleswig-Holsteinsches Feldartill.-Rgt. Nr. 9

Name des Regiments:

1866—1867 Feldartill.-Rgt. Nr. 9.

1867 Schleswig-Holsteinsches Feldart.-Rgt. Nr. 9

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Rendsburg aus Battrn. des
Feldartill.-Rgts. 6 u. 7 und hannoverschen Formationen.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. General-Feldmarschall Graf Walder-
see (Schleswigisches) Nr. 9; letzte Friedensgarnison: Tjelehoe.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1869 v. der Bede (Friedrich)

1917—1918 Uhse (Kurt)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Rendsburg, Mölln, Kiel, Plön, Preetz, Sonderburg (bis 1868).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsverfaj: 1866—1867 Stamm=Mannschaft der Stammrgrtr. (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte für 1866 u. 1867.

Schrifttum: E. Sprotte, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 9, Berlin 1891; Thimey, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 9, Berlin 1908; H. E. Henning, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 9, Oldbg. 1934; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904.

Verschiedenes: —

9. Artillerie-Brigade

B) Schleswigsche Festungsartill.-Abt. Nr. 9

Name:

1866 Festungsartill.-Abt. in den Erbherzogtümern

1866—1867 Schleswigsche Festungsartill.-Abt. Nr. 9

Chef: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtroppenteile: 27. 9. 1866 als Festungsartill.-Abt. in den Erbherzogtümern in Sonderburg aus Festungskompn. der Rgtr. Garde, 1 u 2.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Schleswig-Holsteinisches Fußartill.-Rgt. Nr. 9; letzte Friedensgarnison: Ehrenbreitstein, Köln.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 Tollmann (Adolph)

1918—1919 Rotmann (Eduard)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen; Knötcl X, 35.

Garnisonen:

1866—1867 Sonderburg (bis 1873).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsverfaj: 1866 bis 1867 Stamm=Mannschaft der Stammrgrtr. (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen 1866 bis 1867 in der Ortskirche von Sonderburg.

Schrifttum: R. Heydemann, Das Fußart.-Rgt. 9, Oldbg. 1921; M. Stiehl, Gesch. des Schlesw.-Holst. Fußart.-Batlins. Nr. 9, Berlin 1880; Pelkmann, Gesch. d. Fußart.-Batln. Nr. 9, Berlin 1889.

Verschiedenes: —

10. Artillerie-Brigade

A) Hannoversches Feldartill.-Rgt. Nr. 10

Name des Regiments:

1866 Feldartill.-Rgt. Nr. 10

1866—1867 Hannoversches Feldartill.-Rgt. Nr. 10.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 19. 12. 1803 (Tradition der Rgl. Hannov. Artillerie).

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Hannover aus Kompn. der Rgtr. Garde, 1 u. 2 und aus Abteilungen der Rgl. Hannov. Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Rgt. b. Scharnhorst (1. Hannov.) Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Hannover.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1867 Roth (Friedrich Wilhelm Karl)

1917—1919 Boisseree (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Hannover, Stade, Bunsdorf, Neustadt a. Rübbg. (bis 1868).

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: 1866 bis 1867 Stamm-Mannschaft (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum: H. Kühne, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 10, Berlin 1875; R. v. Colbitz, Gesch. d. Feldart.-Rgts. 10, Berlin 1891; J. v. Knauer, Zum 100jähr. Bestehen d. Feldart.-Rgts. 10, Hannover 1903; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904; Gesamtliteratur über Gen. v. Scharnhorst.

Verschiedenes: 1. 10. 1867 wurden dem Rgt. 2 Oldenburgische Battrn. zugeteilt.

10. Artillerie-Brigade

B) Hannoversche Festungsartill.-Abt. Nr. 10

Name:

1867 Hannoversche Festungsartill.-Abt. Nr. 10.

Chef: —

Stiftungstag: 23. 12. 1867.

Errichtet und Stammtruppenteile: 23. 12. 1867 in Minden und Hannover aus Festungsartill.-Kompn. der Rgtr. 7 u. 8.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Niedersächsisches Fußartill.-Rgt. Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Straßburg i. E.

Erster und letzter Kommandeur:

1867 Bar. v. der Goltz (Moritz)

1916—1919 Banji (Paul)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen; Knötcl. X, 35.

Garnisonen:

1867 Minden, Hannover (bis 1871).

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1867 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: 1867 Stamm-Mannschaft (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen können vorhanden sein beim Wehrkreispfarramt Hannover und beim Standortpfarramt Minden.

Schrifttum: H. Wendlandt, Das I. Batln. (Hannov.) Fußart.-Rgt. 10, Oibbg. 1922; H. Wendlandt, Das Niedersächf. Fußart.-Rgt. 10 im Weltkrieg, Oibbg. 1935; H. Gießen, Das II. Batln. (Kurhess.) Fußart.-Rgt. 10, Oibbg. 1924; P. Banji, Das Fußart.-Rgt. 10 im Weltkrieg, Oibbg. 1928, 1935; H. Wehler, Das Fußart.-Rgt. 10 im Weltkrieg, Oibbg. 1935; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgtr., Berlin 1904.

Verschiedenes: —

11. Artillerie-Brigade

A) Hessisches Feldartill.-Rgt. Nr. 11

Name des Regiments:

1866—1867 Feldart.-Rgt. Nr. 11

1867 Hessisches Feldartill.-Rgt. Nr. 11

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 22. 11. 1813 (Tradition Kurfürstl. Hess. Artill.-Rgt.).

Errichtet und Stammtroppenteile: 27. 9. 1866 in Kassel aus Abteilungen der Preuß., Nassauischen u. kurfürstl. Hessischen Artillerie.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Kurhess. Feldartill.-Rgt. Nr. 11; letzte Friedensgarnison: Kassel, Friklar.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1866—1868 Hausmann (Carl)

1918—1919 Riedel (Robert)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Kassel, Wiesbaden, Friklar, Rotenburg, Mainz (bis 1868).

Offizierernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in W. Has, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: 1866 bis 1867 Stamm-Mannschaft (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: beim Wehrkreispfarramt Kassel u. beim ev. Gemeindeamt Mainz; für die Garnison Kassel jedoch 1867 bis 1868 beim Staatsarchiv Marburg.

Schrifttum: Th. v. Cöchenhausen, Gesch. d. Feldart.-Rgtz. 11, Berlin 1882; W. Haß, Gesch. d. Feldart.-Rgtz. 11, Marburg 1913; H. Hederich, Das Feldart.-Rgt. 11 im Weltkrieg, Oldbg. 1927; A. Bördel, Mainz als Festung u. Garnison, Mainz 1913; P. Rogge, Stammtafeln sämtl. Feldartill.-Rgr., Berlin 1904.

Verschiedenes: —

11. Artillerie-Brigade

B) Hessische Festungsartillerie-Abt. Nr. 11

Name:

1866—1867 Hessische Festungsartill.-Abt. Nr. 11

Chef: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Erfurt aus Festungskompn. der Rgr. 4, 5, 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als II. Batln. Niedersächsl. Fußartill.-Rgt. Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Straßburg i. E.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 Hude (Carl)

1916—1919 Banfi (Paul)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867= blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, blaue Ärmelpatten, rote Achselklappen.

Garnisonen:

1866—1867 Erfurt (bis 1871).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: ab 1866 Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: 1866 bis 1867 Stamm-Mannschaft (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-K.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt.

Schrifttum: siehe 10. Artill.-Brigade B).

Verschiedenes: Das Batln. trat am 19. 5. 1871 als II. Batln. (Kurhess.) zum Fußartill.-Rgt. 15, später Nr. 10.

Artillerie-Schieß-Schule

Name:

1867 Artill.-Schieß-Schule.

Chef: —

Stiftungstag: 4. 7. 1867.

Errichtet: 4. 7. 1867 in Berlin: 1 Lehrgang, 1 Lehrbatterie.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Feldartill.-Schießschule und Fußartill.-Schießschule; je 1 Lehr-Regiment; letzte Friedensgarnison: Jüterbog.

Erster und letzter Kommandeur:

1867—1869 v. Broecker (Rudolf)

1914 Gr. v. Schweinik (Hans Willibald) Feldartill.-Schießschule

1914 Zietzen (Alfred) Fußartill.-Schießschule

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 == wie Garde-Artill.-Brig.

Garnisonen:

1867 Züterbog

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: 1867 Kommandierte aller Rgtr.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: Standortpfarramt Züterbog.

Schrifttum: D. Carp, Gesch. d. Feldart.-Schießschule, Berlin 1892; Raehne, Zoellner, Carp, Gesch. d. Fußartill.-Schießschule, Berlin 1892; A. v. Kleist, Die Oberfeuerwerferschule, Berlin 1890; E. Sturtevant, Chronik von Züterbog, Züterbog 1936.

Verschiedenes: —

8. Ingenieurkorps und Pioniere

Ingenieurkorps

12. 2. 1810 Neuorganisation des Ing.-Korps
Ingenieurbrigaden, Festungsbrigaden, Ingenieurkommission.
10. 1. 1821 Ingenieur- u. Pionierinspektionen, Festungsinspektionen.
Kommandierte Offiziere zur Verwendung im Bereich der Festungen und in dem das Ingenieurfach betreffende Gebiet.
23. 12. 1867 Stab des Ingenieurkorps
1. Ing.-Inspektion
2. Ing.-Inspektion
3. Ing.-Inspektion
4. Ing.-Inspektion
Ingenieur-Komitee
Prüfungskommission.

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Garnisonkirchenbüchern der Garnisonorte, entsprechend dem Pionierbataillon dem der Offizier angehört.

Schrifttum: v. Bonin, Das Ing.- u. Pion.-Korps in Preußen, Berlin 1860; Klipstein, Entwicklung des Ing.- u. Pion.-Korps, Berlin 1910; P. Heinrich, Das Ehrenbuch der Pioniere, Berlin 1931; v. Welzien, Memoiren des Gen. L. v. Reiche, Leipzig 1857; Reibel, Aus dem Leben des Gen. Benj. Reibel, Berlin 1913; Klingbeil, Die preußischen Pioniere in den Befreiungskriegen 1813/15, Reichsoffizbl. 1938 Nr. 27.

Garde-Pionier-Bataillon

Name:

1810—1816 Brandbg. Pionier-Komp.

1816—1860 Garde-Pionier-Abt.

1860—1867 Garde-Pionier-Batln.

Chef: —

Stiftungstag: 12. 2. 1810.

Errichtet und Stammtruppenteile: 12. 2. 1810 in Kolberg aus Resten der Mineurkomp. in Meise u. Schweidnitz u. des Pontonierkorps der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Garde-Pionier-Bataillon; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Kommandeur:

1810—1812 Stierlein (Johann Emanuel)

1914 Nigmann (Ernst) ¹⁾

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren; 1814 Wesel; 1815 Signy

1864 Krieg gegen Dänemark

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

¹⁾ Da die Pionierbataillone im Weltkrieg nicht in geschlossenen Verbänden verwendet wurden, ist als letzter Kommandeur hier der letzte Kommandeur vor der Mobilmachung genannt.

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1810—1816	Kolberg u. Feldzüge	1842—1858	Berlin, Spandau, Kü-
1816—1820	Berlin, Spandau, Stet-		strin, Potsdam
	tin, Küstrin	1858—1867	Berlin u. Feldzüge
1820—1842	Berlin, Spandau, Kü-		1864, 1866
	strin		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1820 bis 1860; 2. Komp. 1833 bis 1868; 3. Komp. 1841 bis 1869; ferner Kriegsstammrollen 1. Komp. für 1864; 1. bis 4. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: Provinz Brandenburg, Umkreis Berlin.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Berlin beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-K.; für Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg; für Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau; für Stettin beim Wehrkreispfarramt Stettin; für Küstrin beim Standortpfarramt Küstrin.

Schrifttum: R. Mersmann, Gesch. d. Garde-Pion.-Batlns., Berlin 1889 u. 1910; S. v. Held, Das Garde-Pion.-Batln., Berlin 1932; R. Looff, Das Rgl. Pr. Garde-Pion.-Batln., Berlin 1934.

Verschiedenes: Bei den Stammrollen (siehe oben) sind solche der Kolonnen vielfach mit eingeflochten.

Ostpreussisches Pionier-Bataillon Nr. 1

Name:

1810—1816 Ostpr. Pionier-Komp.
1816—1861 1. Pionier-Abt.
1861—1867 Ostpr. Pionier-Batln. Nr. 1

Chef: —

Stiftungstag: 24. 5. 1780 (Tradition der Graudenzger Mineurkomp. der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 12. 2. 1810 in Danzig, Graudenz, Pillau aus Pionieren u. Mineuren der Graudenzger Komp. (siehe oben).

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Pionier-Batln. Fürst Radziwill (Ostpr.) Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr.

Erster und letzter Kommandeur:

1810—1821 Modrach (Johann Gottlieb)
1914 Queisner (Hans)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland
1813—1814 Krieg gegen Frankreich: Thorn, Danzig
1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königgrätz, Tobitschau

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe; Knüttel IV, 47.

Garnisonen:

- 1810—1838 Danzig, Graudenz, Pillau, Weichselmünde u. Feldzüge
1860—1867 Danzig u. Feldzüge 1864, 1866 (bis 1890)
1838—1860 Danzig, Thorn, Graudenz, Pillau, Weichselmünde, Königsberg i. Pr., Löben

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1818 bis 1867; 2. Komp. 1825 bis 1827, 1830 bis 1849; 3. Komp. 1850 bis 1859; 4. Komp. 1859 bis 1869; Ersatzkomp. 1863 bis 1866; ferner Kriegsstammrollen 1. Komp. für 1864; 1., 3., 4. Komp. für 1866.

Mannschaftsersatz: Ostpreußen, Westpreußen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: 1833 bis 1868 im Garnison-K.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 849, 1814 bis 1824 ebenda Bd. 858, 1820 bis 1832 ebenda Bd. 865, 866, 1810 bis 1816 ebenda Bd. 873; für Weichselmünde im Garnison-K.B. Weichselmünde bei der Feldpr. Berlin Bd. 884; 1833 bis 1868 bei der Feldpr. Berlin Bd. 903; für Graudenz im Garnison-K.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin; für Pillau beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; für Königsberg u. Löben ebenda. Für Danzig u. Weichselmünde gibt Hinweise das ev. Kirchenbuchamt Danzig, Dienergasse 33. Ein Totenbuch 1835 bis 1867 des Garnisonfriedhofs Danzig liegt beim Rdo. der Schutzpolizei Danzig-Langfuhr, Kaserne.

Schrifttum: Günther, Gesch. d. Pion.-Batlns. 1, Stuttgart 1910; Gesch. d. Pion.-Batlns. 1 (1780—1889) Berlin 1889.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 eine zusammengestellte Komp. an Pion.-Batln. 9.

Pommersches Pionier-Bataillon Nr. 2

Name:

- 1816—1823 Pommersche Pionier-Abt.
1823—1860 2. Pion.-Abt.
1860—1867 Pomm. Pion.-Batln. Nr. 2

Chef: —

Stiftungstag: 27. 3. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1816 in Stettin aus der Pommerschen Pion.-Komp. u. der 1. Feldpion.-Komp.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Pommersches Pion.-Batln. Nr. 2; letzte Friedensgarnison: Stettin.

Erster und letzter Kommandeur:

- 1820—1829 Trüger (Carl Albert)
1914 Tisner (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

- 1864 Krieg gegen Dänemark: Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1816—1823	Stettin	1849—1861	Stettin, Kolberg, Stralsund, Graudenz, Swinemünde
1823—1844	Stettin, Kolberg, Stralsund		
1844—1849	Stettin, Kolberg, Stralsund, Graudenz	1861—1867	Stettin u. Feldzüge 1864, 1866

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur 2. Komp. 1811 bis 1852.

Mannschaftsersatz: Pommern, Vorpommern, Westpreußen, Umkreis Stettin.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Stettin, Swinemünde, Stralsund beim Wehrkreispfarramt Stettin; für Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg, für Graudenz im Garnison-K.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin; für Stralsund auch Eintragungen vorhanden beim ev. Marinestandortpfarramt Stralsund.

Schrifttum: E. Trotschel, Gesch. Pion. 2, Berlin 1888; Meßke, Gesch. Pion. 2, Berlin 1904.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Komp. an Pion.-Batln. Nr. 9.

Brandenburgisches Pionier-Bataillon Nr. 3

Name:

1810—1816	Schlesische Pion.-Komp.
1816—1860	3. Pion.-Abt.
1860	3. Pion.-Batln.
1860—1861	Brandbg. Pion.-Batln. (Nr. 3)
1861—1867	Brandbg. Pion.-Batln. Nr. 3

Chef: —

Stiftungstag: 25. 11. 1741 (Tradition der Mineur-Komp. zu Glaz der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 12. 2. 1810 aus den Resten obiger Mineur-Komp. u. Mannschaften des Pontonierkorps der alten Armee.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Pionier-Batln. v. Rauch (1. Brandbg.) Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Spandau.

Erster und letzter Kommandeur:

1810	Stein (Johann Alexander Wenzel)
1914	Kloß (Günther)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864	Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
1866	Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe; Knötcl XIV, 50.

Garnisonen:

1810—1815	Glaz, Neiße	1838—1858	Magdeburg, Torgau,
1815—1818	Erfurt, Neiße, Glaz,		Wittenberg
	Cosel	1858—1860	Magdeburg
1818—1838	Magdeburg, Erfurt,	1860—1867	Torgau u. Feldzüge
	Torgau, Wittenberg		1864, 1866 (bis 1896)

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1832 bis 1863; 3. Komp. 1858 bis 1867; 4. Komp. 1861 bis 1869; ferner Kriegsstammrollen 1. bis 4. Komp. für 1864 u. 1866.

Mannschaftsersatz: 1810 bis 1818 Schlesien, Glatzerbergland; 1818 bis 1867 Provinz Sachsen und Brandenburg.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Glas, Meise beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt; für Cosel im Garnison-R. B. Cosel bei der Feldpr. Berlin; für Torgau, Wittenberg bei der Feldpr. Berlin; für Magdeburg beim Standortpfarramt Magdeburg.

Schrifttum: E. Wollmann, Gesch. Pion.-Batln. 3, Minden 1888; Fritsch, Lebensgeschichte des Generals v. Rauch, Minden 1891.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 eine zusammengestellte Komp. an Pion.-Batln. 10.

Magdeburgisches Pionier-Bataillon Nr. 4

Name:

1816—1818 6. Pion.-Abt.
1818—1823 4. Pion.-Abt. (Magdbg.)
1823—1860 4. Pion.-Abt.
1860—1867 Magdbg. Pion.-Batln. Nr. 4

Chef: —

Stiftungstag: 27. 3. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1816 in Köln, Wesel, Minden, Jülich aus der 1813 gebildeten 4. u. 6. Feldpion.-Komp.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Magdeburgisches Pion.-Batln. Nr. 4; letzte Friedensgarnison Magdeburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1816—1817 Stein (Johann Alexander Wenzel)
1914 Degen (Artur)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe in Erfurt
1849 Kämpfe in Baden
1848—1849 Krieg gegen Dänemark: Narhuus
1864 Krieg gegen Dänemark: Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe; Knötchen XIV, 50.

Garnisonen:

1816—1833	Köln, Wesel, Minden, Jülich	1858—1860	Erfurt, Torgau, Wittenberg
1833—1858	Erfurt, Minden u. Feldzüge 1848, 1849	1860—1867	Magdeburg u. Feldzüge 1864, 1866

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: 1816 bis 1833 Rheinland, Westfalen; 1833 bis 1867 Provinz Sachsen, Umkreis Erfurt, Thüringen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Köln, Wesel, Wittenberg bei der Feldpr. Berlin; für Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt; für Minden beim Standortpfarramt Minden; für Magdeburg beim Standortpfarramt Magdeburg; für Jülich beim Stadtpfarramt Jülich.

Schrifttum: P. Volkmann, Gesch. Pion.-Batln. 4, Berlin 1888, 1895 u. 1899; W. Hehe, Gesch. d. Pion. Batlns. 4, Stuttgart 1912; Offiz.-Ver., Das Pion.-Batln. Nr. 4 im Weltkrieg, Zeulenroda 1935.

Verschiedenes: —

Niederschlesisches Pionier-Bataillon Nr. 5

Name:

1816—1818 4. Pion.-Abt. (Westpr.)
1818—1823 5. Pion.-Abt. (Westpr.)
1823—1860 5. Pion.-Abt.
1860 Pion.-Batln. Nr. 5
1860—1867 Niederschles. Pion.-Batln. Nr. 5

Chef: —

Stiftungstag: 27. 3. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1816 in Glogau, Schweidnitz, Silberberg aus 2 schles. Festungs- u. der 7. Feldpion.-Komp.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Niederschlesisches Pion.-Batln. Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Glogau.

Erster und letzter Kommandeur:

1816—1820 v. Bieberstein (Johann Ernst)
1914 Haenichen (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1848 Kämpfe in Posen: Kions
1864 Krieg gegen Dänemark: Alsen
1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe; Knötzel II, 50.

Garnisonen:

1816—1820	Glogau, Schweidnitz, Silberberg	1832—1860	Glogau, Posen, Schweidnitz u. Feldzug 1848
1820—1832	Glogau, Posen, Schweidnitz, Thorn	1860—1867	Glogau u. Feldzüge 1864, 1866

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Niederschlesien, Posen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Glogau beim Standortpfarramt Glogau und beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz; für Silberberg beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Posen u. Thorn bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: C. Neumann, Gesch. Pion.-Batln. 5, Berlin 1887; P. F. H. Koch, Gesch. d. Pion.-Batlns. 5, Zeulenroda 1930; W. Schulze, Schweidnitz als Garnison, Schweidnitz 1937.

Verschiedenes: Die 3. Schles. Festungs- u. 7. Feldpion.-Komp. (siehe Errichtet) waren am 4. 3. 1813 in Cosel u. Schweidnitz aus einem Stamm der Schles. Pion.-Komp. errichtet worden. — Abgegeben: 1866 eine zusammengestellte Komp. an Pion.-Batln. 9.

Schlesisches Pionier-Bataillon Nr. 6

Name:

1816—1818 5. Pion.-Abt.
1818—1823 6. Pion.-Abt. (Schles.)
1823—1860 6. Pion.-Abt.
1860—1867 Schles. Pion.-Batln. Nr. 6

Chef: —

Stiftungstag: 27. 3. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1816 in Neiße, Cosel, Glatz, Silberberg aus einer Schles. Festungskomp. u. einer Komp. des ehem. Mansfeldischen Pion.-Batlns.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Schles. Pion.-Batln. Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Neiße.

Erster und letzter Kommandeur:

1816—1821 v. Bieberstein (Johann Ernst)
1914 Adams (Ernst)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1816—1817	Magdeburg, Torgau,	1838—1860	Neiße, Glatz, Cosel, Silberberg
1817—1838	Neiße, Glatz, Cosel, Silberberg, Schweidnitz	1860—1867	Neiße u. Feldzüge 1864, 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in M. Tiersch, Gesch. d. Batlns. (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben. Cosel 1866; ferner Kriegsstammrollen 1. Komp. für 1866.

Mannschaftserfatz: Schlesien, vor 1853 auch aus Brandenburg, Provinz Sachsen und Posen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Silberberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 823; im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950; für Neiße u. Glatz beim Wehrkreispfarramt Breslau.

Schrifttum: J. Schroeter, Gesch. Pion. 6, Berlin 1887; M. Tiersch, Gesch. Pion.-Batln. 6, Leipzig 1904; Sperber, Chronik des Schles. Pion.-Batlns. Nr. 6, Neiße.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Komp. an Pion.-Batln. 9. — Die 4. Schles. Fest.-Pion.-Komp. (siehe Errichtet) war 1813 gegründet aus Mannschaften der 1. Schles. Fest.-Pion.-Komp. Das Mansfeldische Pion.-Batln. siehe dort.

Westfälisches Pionier-Bataillon Nr. 7

Name:

1816—1817 7. Pion.-Abt.
 1817—1823 7. Pion.-Abt. (Westfäl.)
 1823—1860 7. Pion.-Abt.
 1860—1867 Westfäl. Pion.-Batln. Nr. 7

Chef: —

Stiftungstag: 27. 3. 1816.

Errichtet und Stammtroppenteile: 27. 3. 1816 in Koblenz u. Ehrenbreitstein aus der 3. u. 8. Feldpion.-Komp.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Westfäl. Pion.-Batln. Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Köln.

Erster und letzter Kommandeur:

1816—1817 v. Richthofen (Heinrich)
 1914 Grabi (Gustav)

Feldzüge und größere Gefechte:

1849 Kämpfe in Baden: Rastatt
 1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen
 1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz, Riffingen

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe; Knötel XIV, 50.

Garnisonen:

1816—1820	Koblenz, Ehrenbreitstein	1833—1859	Köln, Wesel, Jülich u. Feldzug 1849
1820—1833	Koblenz, Ehrenbreitstein, Mainz, Saarlouis, Luxemburg	1859—1860	Köln, Wesel, Minden
		1860—1867	Deuk u. Feldzüge 1864, 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. Komp. 1841 bis 1868; ferner Kriegsstammrollen 1. Komp. für 1866.

Mannschaftserfab: Westfalen, Rheinland.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Koblenz u. Ehrenbreitstein im Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin; für Saarlouis, Luxemburg, Köln, Wesel, Deuk bei der Feldpr. Berlin; für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Minden beim Standortpfarramt Minden; für Jülich beim Stadtpfarramt Jülich.

Schrifttum: J. D. Hoffmann, Gesch. d. Pion.-Batlns. 7, Berlin 1888; W. Bute, Gesch. d. Pion.-Batlns. Nr. 7 im Weltkrieg, Dbbg. 1938.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 die 5. Komp. an Pion.-Batln. 10. — Die 3. u. 8. Feldpion.-Komp. (siehe Errichtet) war 1812 aus der Brandbg. Pion.-Komp. errichtet worden.

Rheinisches Pionier-Bataillon Nr. 8

Name:

1816—1817 8. Pion.-Abt. (Rhein.)
 1817—1823 8. Pion.-Abt.
 1823—1861 Rhein. Pion.-Batln. (Nr. 8)
 1861—1867 Rhein. Pion.-Batln. Nr. 8

Chef: —

Stiftungstag: 27. 3. 1816.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1816 in Mainz u. Koblenz aus der 2. u. 9. Feldpion.-Komp.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Rhein. Pion.-Batln. Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Koblenz.

Erster und letzter Kommandeur:

1816—1817 v. Richthofen (Heinrich)
 1914 Rückbeil (Günther)

Feldzüge und größere Gefechte:

1849 Kämpfe in Baden: Rastatt, Waghäusel, Durlach
 1864 Krieg gegen Dänemark
 1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1816—1820	Mainz, Koblenz	1838—1860	Koblenz, Saarlouis,
1820—1838	Koblenz, Mainz, Luxemburg, Saarlouis		Jülich u. Feldzug 1849
		1860—1867	Koblenz u. Feldzüge 1864, 1866

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Rheinland.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Mainz beim ev. Gemeindeamt Mainz; für Koblenz, Luxemburg, Saarlouis bei der Feldpr. Berlin; für Jülich beim Stadtpfarramt Jülich.

Schrifttum: Schüler, Gesch. Pion.-Batln. 8, Koblenz 1883; G. Rückbeil, Gesch. d. Pion.-Batlns. 8 im Weltkrieg, Oldenbg. 1926; v. Sachs, Gesch. d. Pion.-Batlns. 8 von Gründung bis 1914, Berlin 1929; A. Bördel, Mainz als Festung und Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: Die 2. u. 9. Feldpion.-Komp. (siehe Errichtet) wurden 1812 u. 1815 aus der Brandbg. Pion.-Komp. u. der 4. Schles. Pion.-Komp. errichtet. — Abgegeben: 1866 eine zusammengestellte Komp. an Pion.-Batln. 10 und 1838 2 ebensolche Kompn. zur Bundesfestung Luxemburg.

Schleswig-Holsteinisches Pionier-Bataillon Nr. 9

Name:

1866—1867 Pion.-Batln. Nr. 9
 1867 Schleswig-Holsteinisches Pion.-Batln. Nr. 9.

Chef: —

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Rendsburg aus je einer Komp. der Pion.=Batln. 1., 2., 5., 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Schleswig-Holsteinsches Pion.=Batln. Nr. 9; letzte Friedensgarnison: Harburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1869 v. Rohrseidt (Gustav)

1914 v. Richter (Hermann)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Rendsburg (bis 1871)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: 1866—1867 Stamm=Mannschaft (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen 1866 bis 1867 beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: H. Hoefler u. Bohlmann, Gesch. Pion.=Batln. 9, Berlin 1888; Hopf, Gesch. Pion.=Batln. 9, Harburg 1903.

Verschiedenes: —

Hannoversches Pionier-Bataillon Nr. 10

Name:

1866—1867 Pion.=Batln. Nr. 10

1867 Hannoversches Pion.=Batln. Nr. 10

Chef: —

Stiftungstag: 21. 4. 1804 (Tradition des Kgl. Hannov. Ingenieurkorps).

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 9. 1866 in Minden aus je einer Komp. der Pion.=Batln. 3, 4, 7, 8.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Hannoversches Pion.=Batln. Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Minden.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1874 Cramer (Dietrich)

1914 Loepfer (Hugo)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blauer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Minden.

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in N. Westphal, Offiz. Stammliste (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfatz: 1866 bis 1867 Stammmannschaft (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-K.B. Minden beim Standortpfarramt Minden.

Schrifttum: A. Tappen, Gesch. d. Pion.-B. 10, Minden 1885; R. Westphal, Offiz. Stammliste Pion.-B. 10, Berlin 1904; R. Westphal Aufzeichnungen aus der Zeit des Hannov. Ing.-Korps, Minden 1904; R. Westphal, Gesch. d. Pion.-B. 10 1804 bis 1936, Minden 1936.

Verschiedenes: —

Hessisches Pionier-Bataillon Nr. 11

Name:

1866—1867 Pion.-Batln. Nr. 11

1867 Hessisches Pion.-Batln. Nr. 11.

Chef: —

Stiftungstag: 1. 3. 1842 (Tradition d. Kurf. Hess. Pion.-Komp. u. des Herzgl. Nass. Pion.-Det.).

Errichtet und Stammitruppenteile: 27. 9. 1866 in Mainz (Castel) aus der 1. Res.-Pion.-Komp. Luxemburg u. 2. Res.-Pion. Komp. Mainz und Mannschaften der Kurhess. u. Nassauischen Pionierformationen.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kurhess. Pion.-Batln. Nr. 11; letzte Friedensgarnison: Hanoversch-Münden.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1868 Stellien (Alexander)

1914 Tiersch (Adolf)

Feldzüge und größere Gefechte: —

Uniform: 1867 = blaue Röcke, schwarzer Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

1866—1867 Mainz (Castel)

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam; ferner im Heeresarchiv Potsdam vorhanden Stammrollen 2. Res.-Pion.-Komp. Mainz für 1844 bis 1869 u. Kriegsstammrollen 1866; 1. Res.-Pion.-Komp. Luxemburg für 1847 bis 1869.

Mannschaftsersatz: Rheinland, Niederhessen, Nassau.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim ev. Gemeindeamt Mainz u. in den Ortskirchen von Castel.

Schrifttum: Hanstein, Gesch. d. Pion.-B. 11, Berlin 1909; J. A. Schmitt, Das Hess. Pion.-Batln. 11, Unter Deutscher Flagge Bd. 82, Berlin 1911; —. — Gesch. d. Pion.-B. 11, Berlin 1895; D. Hartenstein, Das Kurhess. Pion.-Batln. Nr. 11 im Weltkrieg, Zeulenroda 1936; A. Bördel, Mainz als Festung und Garnison, Mainz 1913.

Verschiedenes: Die 1. Res.-Pion.-Komp. Luxemburg u. 2. Res.-Pion.-Komp. Mainz (siehe Errichtet) waren 1820 aufgestellt u. aus dem Pion.-B. 8 hervorgegangen.

Mansfelder Pionier-Bataillon

Name:

1813—1814 Mansfelder Pion.-Korps

1814—1816 Mansfelder Pion.-Batln.

Chef: Oberbergmeister v. Beltheim (Franz Wilhelm Werner).

Stiftungstag: 19. 11. 1813.

Errichtet: 19. 11. 1813 in Eisleben aus freiwilligen Berg-Hütten- u. Salinenarbeitern.

Aufgelöst: 1. 5. 1816 als 2. Pion.-Komp. in das Pion.-Batln. 5 (später Pion.-Batln. 6 genannt) — siehe dort — übernommen.

Erster und letzter Kommandeur:

1813—1816 v. Bieberstein (Johann Ernst).

Feldzüge und größere Gefechte: —

1814—1815 Krieg gegen Frankreich: Mezières, Longwy.

Uniform: 1814 = schwarze Bergmanns Kleidung mit hellblauen Kragen u. Aufschlägen, hellblaue Achselklappen mit rotem Rand; siehe auch Abbild. in M. Tierich, Gesch. d. Pion.-Batlns. Nr. 6.

Garnisonen:

1813—1814 Eisleben u. Feldzug

1815 Köln, Koblenz, Minden,
Erfurt, Wesel

1814 Eisleben, Minden, Erfurt, Hettstedt, Magdeburg

1816 Magdeburg, Minden

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: (siehe Errichtet).

Kirchenbuch: Eintragungen in der Ortskirche von Eisleben u. beim Standortpfarramt Minden möglich.

Schrifttum: E. A. Brandes, Das Mansfelder Pion.-Batln., Ztschr. f. Heeres- u. Unif. Kunde, Hamburg 1934/35 Heft 72 bis 75; und Schrifttum Pion.-Batln. 6; H. Schrader, Das Mansfelder Pion.-Batln. in den Befreiungskriegen, Eisleben 1891; E. Frehgang, Mansfelder Berg- u. Hüttenbeamte, Mittlgzbl. Effkehard, Halle 1932/1933.

Verschiedenes: —

1. Reserve-Pionier-Kompagnie

Name:

1838—1867 1. Res.-Pion.-Komp.

Errichtet: 1820 aufgestellt beim Pion.-Batln. 8, von 1838 ab selbständig in Luxemburg.

Aufgelöst: 27. 9. 1866 dem Pion.-Batln. 11 einverleibt.

Garnisonen:

1838—1866 Luxemburg

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen siehe bei Pion.-Batln. 8 und Pion.-Batln. 11.

Mannschaftsersatz: wie Pion.-Batln. 8 und Pion.-Batln. 11.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin und im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg.

Verschiedenes: —

2. Reserve Pionier-Kompagnie

Name:

1838—1867 2. Res.=Pion.=Komp.

Errichtet: 1820 aufgestellt beim Pion.=Batln. 8, von 1838 ab in Mainz selbständig.

Aufgelöst: 27. 9. 1866 dem Pion.=Batln. 11 einverleibt.

Garnisonen:

1838—1866 Mainz (Castel)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: siehe bei Pion.=Batln. 8 und Pion.=Batln. 11.

Mannschaftsersatz: wie Pion.=Batln. 8 und Pion.=Batln. 11.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim ev. Gemeindeamt Mainz und in den Ortskirchen von Castel.

Verschiedenes: —

9. Train

Garde-Train-Bataillon

Name:

1853—1856 Trainstamm des Gardekorps
1856—1865 Train-Batln. des Gardekorps
1865—1867 Garde-Train-Batln.

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Berlin aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Garde-Train-Abteilung; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Kommandeur ¹⁾:

1853—1856 v. Carlswitz (Georg)
1914 Paschen (Louis).

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich: Soor, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blaue Röcke, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötchen XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1767 Berlin.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1855, 1860 bis 1869 mit Lücken ²⁾).

Mannschaftserfab: Provinz Brandenburg, Umkreis Berlin.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison R.

Schrifttum: H. Raehne, Gesch. d. Garde-Train-Batlns., Berlin 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 9.

Ostpreussisches Train-Bataillon Nr. 1

Name:

1853—1856 Trainstamm des I. Armeekorps
1856—1865 Train-Batln. des I. Armeekorps
1865—1867 Ostpr. Train-Batln. Nr. 1.

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Königsberg i. Pr. aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Ostpr. Train-Abt. Nr. 1; letzte Friedensgarnison: Königsberg i. Pr.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1857 Jungmann (Friedrich)
1914 v. Sitten (Haimar)

¹⁾ Da eine geschlossene Verwendung und Führung der Trainabteilung mit dem 2. 8. 1914 aufhörte, ist hier nur der letzte Kommandeur nach der Rangliste 1914 genannt.

²⁾ Bei Stammrollen sind solche der Kolonnen vielfach mit enthalten.

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Trautenau, Königsgrätz, Tobitschau.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötchen XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1867 Königsberg i. Pr.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam. 1859—1867 mit Lücken.

Mannschaftsersatz: Provinz Ostpreußen, Landkreis Königsberg i. Pr.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

Schrifttum: E. Bondick, Gesch. d. Ostpr. Train-Batlns. Nr. 1, Berlin 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. Nr. 9.

Pommersches Train-Bataillon Nr. 2

Name:

1853—1856 Trainstamm des II. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des II. Armeekorps

1865—1867 Pommersches Train-Batln. Nr. 2

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Stettin aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Pomm. Train-Abt. Nr. 2; letzte Friedensgarnison Altdamm.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1856 Hesse (Karl)

1914 Schulz (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königsgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötchen XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1857 Stettin

1857—1867 Liebenwalde.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1856 bis 1860 mit Lücken.

Mannschaftsersatz: aus Pommern.

Kirchenbuch: Eintragungen 1853 bis 1857 beim Wehrkreispfarramt Stettin; von 1857 bis 1867 in der Ortskirche von Liebenwalde.

Schrifttum: G. Matfchenz, Gesch. d. Train-Batlns. 2, Berlin 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 9.

Brandenburgisches Train-Bataillon Nr. 3

Name:

1853—1856 Trainstamm des III. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des III. Armeekorps

1865—1867 Brdbg. Train-Batln. Nr. 3

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Berlin aus Mannschaften der Gardeartill.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Brandbg.-Trainabt. Nr. 3; letzte Friedensgarnison: Spandau.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1860 v. Brause (Julius)

1914 Windler (Alfred)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Missunde, Düppel, Alsen

1866 Krieg gegen Österreich: Gitschin, Königgrätz, Kofzbrun.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötcl XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1867 Berlin (bis 1886).

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1859 bis 1866 mit Lücken.

Mannschaftserfatz: Provinz Brandenburg, Umkreis Berlin.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-K.

Schrifttum: W. Schneider, Gesch. d. Train-Batlns. 3, Berlin 1903.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 10.

Magdeburgisches Train-Bataillon Nr. 4

Name:

1853—1856 Trainstamm des IV. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des IV. Armeekorps

1865—1867 Magdebg. Train-Batln. Nr. 4

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Magdeburg aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Magdeburg.-Train-Abteilung Nr. 4; letzte Friedensgarnison: Magdeburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1856 Krause (Karl)

1914 Gerhard (Karl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich, Münchengrätz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötcl XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1867 Magdeburg.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam ¹⁾ 1859, 1860; ferner Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftserfatz: Provinz Sachsen, Umkreis Magdeburg.

¹⁾ Bei allen Trainbataillonen bei denen Mannschaftsstammrollen vorhanden sind, kommen auch Angaben und Listen vor über: Pferdedepots, Krankenträgerkompn., Feldbädereien, Proviantämter, Intendantur, Feldpost, Feldlazarett.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Magdeburg.

Schrifttum: H. Loebell, Gesch. d. Train-Batlns. 4, Berlin 1903; R. Werther, Gesch. Train-Batln. 4, Berlin 1912.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 11.

Niederschlesisches Train-Bataillon Nr. 5

Name:

1853—1856 Trainstamm des V. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des V. Armeekorps

1865—1867 Niederschlesisches Train-Batln. Nr. 5

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Posen aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Niederschles.-Train-Abt. Nr. 5; letzte Friedensgarnison: Posen.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1856 Zimmermann (Eduard Ferdinand)

1914 v. Suckow (Rudolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Nachod, Skalitz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötchen XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1867 Posen.

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Posen und Niederschlesien.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Posen bei der Feldpr. Berlin Bd. 25

Schrifttum: R. Perkowski, Gesch. d. Train-Batlns. Nr. 5, Berlin 1903; H. Sommer, Posen als milit. Standort, Posen 1911.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 10.

Schlesisches Train-Bataillon Nr. 6

Name:

1853—1856 Trainstamm des VI. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des VI. Armeekorps

1865—1867 Schles.-Train-Batln. Nr. 6

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Breslau aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Schles.-Train-Abt. Nr. 6; letzte Friedensgarnison: Breslau.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1860 v. Wiluhli (Heinrich)

1914 Koegel (Walter)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Königgrätz

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötel XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1867 Breslau.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Provinz Schlesien, Umkreis Breslau.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Breslau beim Wehrkreispfarramt Breslau.

Schrifttum: F. Reichert, Gesch. Train-Batln. Nr. 6.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne an Train-Batln. 10.

Westfälisches Train-Bataillon Nr. 7

Name:

1853—1856 Trainstamm des VII. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des VII. Armeekorps

1865—1867 Westfäl. Train-Batln. Nr. 7

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Münster i. W. aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Westfäl. Train-Abt. Nr. 7; letzte Friedensgarnison: Münster i. W.

Erster und letzter Kommandeur:

1853—1856 Ostwald (Friedrich Wilhelm)

1914 Jock (Lothar)

Feldzüge und größere Gefechte:

1864 Krieg gegen Dänemark: Düppel, Alsen.

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötel XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1867 Münster i. Westf.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1859 bis 1868 mit Lücken; außerdem Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftsersatz: Provinz Westfalen, Umkreis Münster.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Münster.

Schrifttum: —

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 11.

Rheinisches Train-Bataillon Nr. 8

Name:

1853—1856 Trainstamm des VIII. Armeekorps

1856—1865 Train-Batln. des VIII. Armeekorps

1865—1867 Rheinisches Train-Batln. Nr. 8

Stiftungstag: 21. 4. 1853.

Errichtet: 21. 4. 1853 in Koblenz aus Artilleriemannschaften.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als 1. Rhein. Train-Abt. Nr. 8; letzte Friedensgarnison: Ehrenbreitstein.

Erster und letzter Kommandeur:

1854—1857 Rodenwolbt (Johann Karl Wilhelm Heinrich)

1914 Frhr. v. Stosch (Rudolf)

Feldzüge und größere Gefechte:

1866 Krieg gegen Österreich: Münchengrätz, Königgrätz.

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötel XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1853—1860 Koblenz

1860—1867 Koblenz, Ehrenbreitstein

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1860—1866 mit Lücken; außerdem Kriegsstammrollen für 1866.

Mannschaftsersatz: Rheinland.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin.

Schrifttum: R. Föbing, Gesch. d. Train-Batlns. Nr. 8, Berlin 1905.

Verschiedenes: Abgegeben: 1866 einzelne Teile an Train-Batln. 11.

Schleswig-Holsteinisches Train-Bataillon Nr. 9

Name:

1866—1867 Train-Batln. Nr. 9

1867 Schles.-Holst. Train-Batln. Nr. 9

Stiftungstag: 27. 9. 1866.

Errichtet: 27. 9. 1866 aus Abgaben der Train-Batlne. Garde, 1 u. 2 in Rendsburg.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Schleswig-Holsteinische Train-Abt. Nr. 9; letzte Friedensgarnison: Rendsburg.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 Giersberg (Albert) — bis 1873 —

1914 v. Gießstedt (Dettloff)

Feldzüge und größere Gefechte:

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötel XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1866—1867 Rendsburg.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab im Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsersatz: aus Schleswig-Holstein.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Rendsburg beim Wehrkreispfarramt Hamburg.

Schrifttum: —

Verschiedenes: —

Hannoversches Train-Bataillon Nr. 10

Name:

1866—1867 Train-Batln. Nr. 10

1867 Hannob. Train-Batln. Nr. 10

Stiftungstag: 9. 5. 1859 (Tradition des Rgl. Hannob. Trainkorps).

Errichtet: 27. 9. 1866 in Hannover aus Abgaben der Train-Batln. 3, 5 u. 6.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Hannoversche Train-Abt. Nr. 10; letzte Friedensgarnison: Hannover.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 v. Rod (Karl)

1914 Frhr. Truchseß v. Weßhausen (Otto)

Feldzüge und größere Gefechte:

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötcl XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1866—1867 Hannover.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam; vor 1866 Staatsarch. Hannover.

Mannschaftserfatz: 1866—1867 Stamm-Mannschaft der Train-Batln. 3, 5 u. 6.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Schrifttum:

Verschiedenes: —

Hessisches Train-Bataillon Nr. 11

Name:

1866—1867 Train-Batln. Nr. 11

1867 Hess. Train-Batln. Nr. 11

Stiftungstag: 13. 6. 1854 (Tradition der Kurfürstl. Hess. Train-Abteilung).

Errichtet: 27. 9. 1866 in Kassel aus Abgaben der Train-Batln. 4, 7 u. 8.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Kurhessische Train-Abt. Nr. 11; letzte Friedensgarnison: Kassel.

Erster und letzter Kommandeur:

1866—1867 Schuch (Ferdinand) — bis 1870 —

1914 Föst (Hans)

Uniform: 1867 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge, hellblaue Achselklappen; Knötcl XIII, 30; IV, 47.

Garnisonen:

1866—1867 Kassel.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: von 1866 ab Heeresarchiv Potsdam; vor 1866 Staatsarch. Marburg.

Mannschaftserfatz: 1866—1867 Stamm-Mannschaft der Train-Batln. 4, 7 u. 8.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Kassel.

Schrifttum: M. Riesling, Gesch. d. Train-Batlns. 11, Berlin 1892.

Verschiedenes: —

10. Invaliden

Invalidenhaus Berlin

Name des Truppenteils:

- 1748—1809 Berliner Invalidenkorps
- 1809—1842 Berliner Invalidenbataillon
- 1842—1846 Invalidenhaus bei Berlin
- 1846—1867 Invalidenhaus zu Berlin

Stiftungstag: 15. 11. 1748.

Errichtet: Grundsteinlegung 2. 5. 1747, eröffnet 15. 11. 1748 bei Berlin.

Aufgelöst: Am 31. 3. 1920 aus militärischer Verwaltung ausgeschieden u. dem Reichsarbeitsministerium unterstellt; am 1. 4. 1937 wieder dem Kriegsmministerium der neuen Wehrmacht unterstellt; 1. 4. 39 nach Berlin-Frohnau verlegt.

Erster und letzter Gouverneur:

- 1835—1846 v. Puttkamer (Jakob Bogislaw)
- 1904—1922 Frhr. v. Hammerstein-Vorten (Louis)

Erster und letzter Kommandant:

- 1748—1768 v. Feilich (Samuel)
- 1895—1922 v. Bergemann (Bernhard)

Feldzüge und größere Gefechte:

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen, rote Aufschläge, weiße Knöpfe.

Garnisonen:

- 1748—1867 Berlin.

Offizierennachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam¹⁾.

Mannschaftersatz: aus allen Truppenteilen.

Kirchenbücher: Eintragungen finden sich vor: Tauf. Frau, Tot. beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnisonkirche; außerdem Eintragungen mit Taufbeginn 1816, Traubeginn 1822, Tot. beginn 1816 beim Kirchenbuchamt der Stadtynode Berlin C Kurzestraße 19.

Schrifttum: v. Ollech, Gesch. d. Berl. Inval. Hauses, Beiheft il. Wochbl. 1885; Schnadenburg, Das Inval. u. Versorgungsweisen d. Brandbg. Preuß. Heeres, Berlin 1889; Karl Walleiser, Der Berliner Invalidenkirchhof, Oldenburg 1904; R. Treuwerth, Der Invalidenfriedhof Berlin, Berlin 1925; G. Hinke, Der Invaliden-Friedhof in Berlin, Berlin 1936; W. Wochert, Der Garnison-Friedhof Hasenheide in Wort u. Bild, Berlin 1931.

Verschiedenes: —

¹⁾ Die Invalidenstammrollen der Invalidenhäuser Berlin, Stolp, Rybnik, Garde Inval. Batln., Werdersches Garde Inval. Korps, Garde- u. Provinz. Inval. Kompn. umfassen die Zeit 1810 bis 1813, 1816 bis 1819, 1835, 1838 bis 1867 ff; ferner sind vorhanden Invalidenregister über die zur Versorgung vorgesehenen Unteroffiziere und Mannschaften für die Zeit 1815 bis 1867 ff. zu beachten sind auch Invalidenregister der Jägertruppe für 1817 bis 1857.

Garde-Invaliden-Bataillon **(Werdersche Invaliden-Kompagnie)**

Name des Truppenteils:

1808—1809 Werdersche Invaliden-Komp. (Korps der austrangierten Garde-invaliden)

1809—1818 Garde Invaliden-Batln.

Stiftungstag: 1729; Tradition der Werderschen Invaliden-Komp. der alten Armee.

Errichtet: 1729 in Pritzerbe; seit 1738 in Werder und Potsdam.

Aufgelöst: 4. 5. 1818 übernommen in die 1. Garde Inb.-Komp. (Garde Invaliden in Potsdam u. Werder).

Garnisonen: Werder a. H. u. Potsdam.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1810 bis 1819 u. ff.

Mannschaftsersatz: aus Invaliden der Garde.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen in der Ortskirche von Werder u. Garnisonkirche Potsdam, Soldatenkartei Bähreke (siehe Abkürzungen).

Schrifttum: Janh, Gesch. d. Preuß. Armee Bd. II, III, IV. E. Bähreke, Die Garnison-R.B. Potsdam, Dtschr. Roland V u. VI 1939 S. 32.

Verschiedenes: —

Invalidenhaus zu Stolp

Name des Truppenteils:

1811—1817 Invaliden-Anstalt zu Stolp

1817—1867 Invalidenhaus in Stolp

Stiftungstag: 5. 5. 1811.

Errichtet: 5. 5. 1811 in Stolp aus Invaliden aus allen Regimentern, besonders aus Pommern u. Westpreußen.

Aufgelöst: 1. 10. 1919; letzte Friedensgarnison: Stolp.

Erster und letzter Kommandant:

1816—1817 v. Zastrow (Otto)

1885—1919 Wenzel (Wilhelm)

Uniform: siehe Inb. Haus Berlin.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Ersatz: aus pommerschen u. westpr. Rgtrn.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: im Garnison-R.B. Stolp 1860 bis 1867 bei der Feldpr. Berlin Bd. 111, im Garnison-R.B. Stolp beim Wehrkreispfarramt Stettin u. in den Ortskirchen von Stolp.

Verschiedenes: —

Invalidenhaus zu Rybnitz

Errichtet: 1790 in Rybnitz aus Invaliden der schlesischen Regimenter

Aufgelöst: 1808; wiedereingerichtet 1812, aufgelöst 1848.

Garnisonen:

1790—1808, 1812—1848 Rybnitz.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbücher: Eintragungen finden sich vor in der Ortskirche von Rybnitz.

1. Garde-Invalidentkompagnie

Errichtet: 4. 5. 1818 aus dem aufgelösten Garde Inf.-Batln.

Aufgelöst: 27. 3. 1851.

Garnisonen:

1818—1835 Potsdam, Werder

1835—1847 Potsdam, Werder, Trebbin

1847—1851 Potsdam, Werder

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Potsdam, Garnison-Kirche u. in der Ortskirche von Werder. Soldatenkartei Bährecke (siehe Abfürzungen).

2. Garde-Invalidentkompagnie

Errichtet: 4. 5. 1818 aus dem aufgelösten Garde Inf.-Batln.

Aufgelöst: 10. 2. 1849.

Garnisonen:

1818—1829 Wittstock, Strausberg

1829—1849 Strausberg

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen der Garnisonorte.

1. Invalidentkompagnie

Name:

1809—1811 2. Ostpr. Inf.-Komp.

1811—1818 1. Ostpr. Provinzial-Inf.-Komp.

1818—1820 1. Inf.-Komp. (1. Ostpr.)

1820—1851 1. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809; nahm 14. 3. 1811 Reste der bisherigen 1. Ostpr. Inf.-Komp. (siehe unten) in sich auf.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die I. Provinzial-Inf.-Komp. für Ost- u. Westpreußen (siehe unten).

Garnisonen:

1809—1811 Pr. Eylau, Domnau 1823—1835 wie 1822 ohne Lhã

1811—1818 Drensfurth, Nordenburg 1835—1841 wie 1834 ohne Norden-

1818—1823 Pr. Eylau, Domnau, burg

Lapien, Drensfurth, 1841—1851 Lapien, Pr. Eylau,
Nordenburg, Lhã Drensfurth

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte u. im Milit.-A.B. 1. Inf.-Komp. bei der Feldpr. Berlin Bd. 659 bis 664 für 1832 bis 1851.

2. Invalidenkompanie

Name:

1809—1811 3. Ostpr. Inf.-Komp.
1811—1818 1. Westpr. Provinzial-Inf.-Komp.
1818—1820 2. Inf.-Komp. (2. Ostpr.)
1820—1851 2. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.-Komp. der Inf.-Rgtr. 4, 17, 54, 51 der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die I. Provinzial-Inf.-Komp. für Ost- u. Westpreußen (siehe unten).

Garnisonen:

1809—1811	Ortelsburg, Willenberg	1835—1841	Bischofswerder, Mewe,
1811—1818	Bischofswerder, Freh-		Neuenburg, Frehstadt,
	stadt, Rosenberg		Dirschau
1818—1835	Bischofswerder, Mewe,	1841—1851	wie 1840 ohne Dirschau
	Neuenburg, Frehstadt		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; ferner im Garnison-A.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 883.

3. Invalidenkompanie

Name:

1809—1811 Hinterpomm. Inf.-Komp.
1811—1818 2. Pomm. Provinzial-Inf.-Komp.
1818—1820 3. Inf.-Komp. (1. Pomm.)
1820—1851 3. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der Hinterpomm. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die II. Provinzial-Inf.-Komp. für Pommern u. Posen (siehe unten).

Garnisonen:

1809—1851 Rügenwalde

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in der Ortskirche von Rügenwalde.

4. Invalidenkompagnie

Name:

1811—1818 Neuborpommersche Inf.=Komp. ¹⁾

1818—1820 4. Inf.=Komp. (2. Pomm.)

1820—1851 4. Inf.=Komp.

Errichtet: 14. 3. 1811.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die II. Provinzial-Inf.=Komp. für Pommern u. Posen

Garnisonen:

1811—1823 Wolgast

1823—1835 Wolgast, Greifswald

1835—1851 Wolgast, Greifswald, Neuwedel

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: 1834 bis 1851 im Garnison-R.B. Greifswald beim Wehrkreispfarramt Stettin u. bei den Ortskirchen der Garnisonorte.

5. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 2. Borpomm. Inf.=Komp.

1811—1818 1. Pomm. Provinzial-Inf.=Komp.

1818—1820 5. Inf.=Komp. (1. Brdbg.)

1820—1851 5. Inf.=Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.=Kompn. der Inf.=Regtr. 7, 8, 22, 30 der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die II. Provinzial-Inf.=Komp. für Pommern u. Posen.

Garnisonen:

1809—1851 Anklam

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor in den Ortskirchen von Anklam u. für 1833 bis 1851 im Garnison-R.B. Anklam bei der Feldpr. Berlin Bd. 621; auch die Milit.-R.B. Gren. 2. u. 9., soweit sie Anklam betreffen, sind zu beachten.

6. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 4. Rurmärk. Inf.=Komp.

1811—1818 2. Brdbg. Provinzial-Inf.=Komp.

1818—1820 6. Inf.=Komp. (2. Brdbg.)

1820—1851 6. Inf.=Komp.

¹⁾ Uniform aller Inf. Kompn.: blauer Rock, dunkelblauer Kragen, dunkelrote Aufschläge, weiße Knöpfe.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.-Komp. der Inf.-Rgtr. 19, 26, 34, 35 der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 51; Reste in die III. Provinzial-Inf.-Komp. für Brandenburg.

Garnisonen:

1809—1851 Prenzlau

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor in den Ortskirchen von Prenzlau u. im Garnison-R. V. Prenzlau beim Wehrkreispfarramt Stettin.

7. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 2. Kurmärk. Inf.-Komp.

1811—1818 1. Brdbg. Provinzial-Inf.-Komp.

1818—1820 7. Inf.-Komp. (1. Magdbg.)

1820—1851 7. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.-Kompn. der Inf.-Rgtr. 12, 18, 27, 36 der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die III. Provinzial-Inf.-Komp. für Brandenburg.

Garnisonen:

1809—1851 Brandenburg a. H.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor in den Garnison- u. Rgts.-Kirchenbüchern von Brandenburg a. H. beim Standortpfarramt Brandenburg a. H. (früher Feldpr. Berlin Bd. 1100).

8. Invalidenkompagnie

Name:

1811—1818 Sächf. Inf.-Komp.

1818—1820 8. Inf.-Komp. (2. Magdbg.)

1820—1843 8. Inf.-Komp.

Errichtet: 14. 3. 1811.

Aufgelöst: 22. 2. 1843.

Garnisonen:

1811—1818 Prettin, Schloß Lichtenburg

1818—1843 Prettin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammlisten: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor in den Ortskirchen der Garnisonorte.

9. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 1. Schlesf. Inf.-Komp.

1811—1818 1. Niederschlesf. Provinzial-Inf.-Komp.

1818—1820 10. Jnb.-Komp. (2. Westpr.)

1820—1851 9. Jnb.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 1. Schlesj. Provinzial-Jnb.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die V. Provinzial-Jnb.-Komp. für Schlesien (siehe unten).

Garnisonen:

1809—1818	Löwenberg i. Schlesj.	1826—1832	Bunzlau, Löwenberg, Lauban, Sprottau
1818—1823	Bunzlau, Greiffenberg, Schönau, Raumburg a. Queis	1832—1838	wie 1831, Freystadt hinz.
1823—1826	Bunzlau, Greiffenberg, Schönau, Löwenberg i. Schlesj.	1838—1844	wie 1837, ohne Freystadt
		1844—1851	Bunzlau, Löwenberg, Lauban, Sprottau

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; ferner 1834 bis 1844 Tauf. Trau. Tot. im Garnison-R. V. Löwenberg i. Schl. bei der Feldpr. Berlin Bd. 67; außerdem im Garn.-R. V. Sprottau für 1834 bis 1851.

10. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 2. Westpr. Jnb.-Komp.

1811—1818 2. Westpr. Provinzial-Jnb.-Komp.

1818—1820 9. Jnb.-Komp. (1. Westpr.)

1820—1851 10. Jnb.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 2. Westpr. Provinzial-Jnb.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die II. Provinzial-Jnb.-Komp. für Pommern u. Posen.

Garnisonen:

1809—1811	Johannisburg, Arns		tiegel, Breh
1811—1818	Mewe, Neuenburg, Dirschau, Schöneck	1823—1838	Bentschen, Tirschtiegel
		1838—1851	Bentschen
1818—1823	Bentschen, Bomst, Tirsch-		

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

11. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 9. Schlesj. Jnb.-Komp.

1811—1818 1. Oberschlesj. Provinzial-Jnb.-Komp.

1818—1820 11. Jnb.-Komp. (1. Schlesj.)

1820—1851 11. Jnb.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.-Kompn. der Inf.-Rgtr. 33, 40, 47, 57 der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die V. Provinzial-Inf.-Komp. für Schlesien (siehe unten).

Garnisonen:

1809—1811	Schweidnitz	1826—1835	Habelschwerdt, Wün-
1811—1818	Habelschwerdt		schelburg
1818—1823	Habelschwerdt, Wün- schelburg, Patzschau	1835—1844	wie 1825
1823—1826	Habelschwerdt, Wün- schelburg, Glatz	1844—1851	Habelschwerdt, Patzschau

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; außerdem 1830 bis 1837 im Garnison-K.B. Glatz beim Wehrkreispfarramt Breslau u. im Garnison-K.B. Leobschütz beim Wehrkreispfarramt Breslau; 1832 bis 1849 im Garnison-K.B. Habelschwerdt bei der Feldpr. Berlin Bd. 825, 826; Garnison-K.B. Patzschau ebenda Bd. 824, u. für 1832 in der kathol. Ortskirche von Habelschwerdt.

12. Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811	10. Schlef. Inf.-Komp.
1811—1816	2. Oberschlef. Provinzial-Inf.-Komp.
1816—1820	12. Inf.-Komp. (2. Schlef.)
1820—1851	12. Inf.-Komp.

Errichtet: 22. 2. 1809 aus den Inf.-Kompn. der Inf.-Rgtr. 28, 38, 49, 50 der alten Armee.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die V. Provinzial-Inf.-Komp. für Schlesien.

Garnisonen:

1809—1811	Kosel	1832—1838	Ottmachau, Ziegenhals, Reichenstein, Glatz
1811—1818	Leobschütz		
1818—1823	Ottmachau, Ziegenhals	1838—1851	Ottmachau, Ziegenhals, Reichenstein, Glatz, Neiße
1823—1832	Ottmachau, Ziegenhals, Reichenstein		

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; außerdem in den Garnison-K.B. Glatz u. Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau.

13. Invalidenkompagnie

Name:

1816—1818	Halberstädtische (Thüringische) Inf.-Komp.
1818—1820	13. Inf.-Komp. (1. Westfäl.)
1820—1851	13. Inf.-Komp.

Errichtet: 1. 4. 1816.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die IV. Provinzial-Inf.-Komp. für Sachsen.

Garnisonen:

1816—1818 Ostermief

1818—1851 Heiligenstadt

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen der Garnisonorte.

14. Invalidenkompagnie

Name:

1813—1818 Westfäl. Provinzial-Inf.-Komp.

1818—1820 14. Inf.-Komp. (2. Westfäl.)

1820—1851 14. Inf.-Komp.

Errichtet: 1. 11. 1813.

Aufgelöst: 27. 3. 1851; Reste in die VI. Provinzial-Inf.-Komp. für Westfalen u. Rheinprovinz.

Garnisonen:

1813—1818 Herford

1818—1826 Herford, Lübbecke

1826—1851 Herford

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; außerdem 1833 bis 1845 im Garnison-K.B. Herford beim Standortpfarramt Bielefeld (früher Feldpr. Berlin Bd. 456).

15. Invalidenkompagnie

Name:

1813—1818 Bergische Provinzial-Inf.-Komp.

1818—1820 15. Inf.-Komp. (1. Rhein.)

1820—1846 15. Inf.-Komp.

Errichtet: 1. 11. 1813.

Aufgelöst: 6. 1. 1846; Reste in die VI. Provinzial-Inf.-Komp. für Westfalen u. Rheinprovinz.

Garnisonen:

1813—1818 Camen

1832—1835 Düsseldorf, Kaisers-

1818—1823 Siegen

merth, Benrath

1823—1832 Aachen

1835—1846 Düsseldorf, Benrath

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; außerdem im Garnison-K.B. Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf für ev.; für kathol. bei der Kathol. Feldpr. Berlin.

16. Invalidenkompagnie

Name:

1813—1818 Rheinische Provinzial-Inv.-Komp.

1818—1820 16. Inv.-Komp. (2. Rhein.)

1820—1843 16. Inv.-Komp.

Errichtet: 1. 11. 1813.

Aufgelöst: 27. 12. 1842.

Garnisonen:

1813—1818 Düsseldorf

1818—1829 Düsseldorf, Kaiserswerth

1829—1842 Trier

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte; außerdem im Garnison-R.B. Düsseldorf wie bei 15. Inval.-Komp. u. im Garnison-R.B. Trier bei der Feldpr. Bd. 306.

Vor 1819 aufgelöste Invalidenkompagnien:

1. Ostpreussische Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 1. Ostpr. Provinzial-Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der Ostpr. Provinzial-Inv.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811; Reste in die neue 1. Ostpr. Provinzial-Inv.-Komp. (siehe oben).

Garnisonen:

1809—1811 Tapiau, Labiau

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte und im Inv.-R.B. bei der Feldpr. Bd. 659 bis 664.

2. Ostpreussische Provinzial-Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 4. Ostpr. Inv.-Komp.

1811—1818 2. Ostpr. Provinzial-Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inv.-Kompn. der Inf.-Rgtr. 2, 11, 14, 16 der alten Armee.

Aufgelöst: 4. 5. 1818; Reste in die 1. Inv.-Komp. (1. Ostpr.).

Garnisonen:

1809—1811 Fischhausen, Zinthen

1811—1818 Tapiau, Domnau, Br. Eylau

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

1. Westpreußische Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 1. Westpr. Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Soldau

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

3. Westpreußische Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 3. Westpr. Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 3. Westpr. Inv.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Garnsee, Fehstade

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

1. Vorpommersche Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 1. Vorpomm. Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der Vorpomm. Provinzial-Inv.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Swinemünde, Ugedom

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

1. Rurmärkische Invalidenkompagnie

Name:

1. Rurmärk. Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der Rurmärk. Provinzial-Inv.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Trebbin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

3. Kurmärkische Invalidenkompagnie

Name:

3. Kurmärk. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.-Kompn. der Inf.-Regtr. 1, 13, 23, 25 der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Wittstodt

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

5. Kurmärkische Invalidenkompagnie

Name:

5. Kurmärk. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inf.-Kompn. der Inf.-Regtr. 24, 37, 46, 45 der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Neuruppin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

2. Schlesische Invalidenkompagnie

Name:

2. Schles. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 2. Schles. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Batzschau

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

3. Schlesische Invalidenkompagnie

Name: 3. Schles. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 3. Schles. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Ober Glogau

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

4. Schlesische Invalidenkompagnie

Name: 4. Schles. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 4. Schles. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Habelschwerdt

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

5. Schlesische Invalidenkompagnie

Name: 5. Schles. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 3. Südpreuß. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Leobschütz

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

6. Schlesische Invalidenkompagnie

Name: 6. Schles. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 1. Südpreuß. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 20. 2. 1809.

Garnisonen:

1809—1811 Jauer

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

7. Schlesische Invalidenkompagnie

Name: 7. Schles. Inf.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus der 2. Südpreuß. Provinzial-Inf.-Komp. der alten Armee.

Aufgelöst: 14. 3. 1811.

Garnisonen:

1809—1811 Beuthen i. Obhschles.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

2. Niederschlesische Provinzial-Invalidenkompagnie

Name:

1809—1811 8. Schles. Inv.-Komp.

1811—1818 2. Niederschles. Inv.-Komp.

Errichtet: 20. 2. 1809 aus den Inv.-Komp. der Inf.-Rgtr. 29, 31, 32, 43 der alten Armee.

Aufgelöst: 4. 5. 1818.

Garnisonen:

1809—1818 Schweidnitz

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen der Garnisonorte.

Nach Zusammenlegung der bisherigen Kompagnien blieben vom 27. 3. 1851 ab nur noch folgende Formationen bestehen:

Invalidenhaus Berlin (siehe oben)

Invalidenhaus Stolz (siehe oben)

Garde-Invalidenkompagnie

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Potsdam (Werder)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Potsdam Garnisonkirche. Soldatenkartei Bährecke (siehe Abkürzungen).

I. Provinzial-Invalidenkompagnie

(für Ost- u. Westpreußen)

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Drengfurth

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in der Ortskirche von Drengfurth.

II. Provinzial-Invalidenkompagnie

(für Pommern und Posen)

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Schneidemühl

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen von Schneidemühl u. im Garnison-R.B. Schneidemühl beim Wehrkreispfarramt Stettin.

III. Provinzial-Invalidenkompagnie

(für Brandenburg)

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Prenzlau

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen von Prenzlau u. in dem Garnison-R.B. Prenzlau beim Wehrkreispfarramt Stettin.

IV. Provinzial-Invalidenkompagnie

(für Sachsen)

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Eisleben

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen kommen vor: in den Ortskirchen von Eisleben u. im Garnison-R.B. Eisleben bei der Feldpr. Berlin Vb. 340, 341, 342; Einzelseintragungen auch im Garnison-R.B. Magdeburg beim Standortpfarramt Magdeburg.

V. Provinzial-Invalidenkompagnie

(für Schlesien)

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Löwenberg i. Schlef.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen von Löwenberg u. im Garnison-R.B. Löwenberg bei der Feldpr. Berlin Vb. 67.

VI. Provinzial-Invalidenkompagnie

(für Westfalen und Rheinprovinz)

Errichtet: 27. 3. 1851.

Aufgelöst: 26. 3. 1888.

Garnisonen:

1851—1888 Siegburg

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: in den Ortskirchen von Siegburg.

Halbinvalidenabteilung — Hafengendarmerie

Errichtet: 1. 3. 1844.

Aufgelöst: Memel 16. 1. 1863; Swinemünde 29. 3. 1884.

Garnisonen: Memel, Swinemünde.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: Eintragungen befinden sich in den Ortskirchen von Memel u. Swinemünde u. im Garnison-R. B. Memel beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr. u. im Garnison-R. B. Swinemünde beim Wehrkreispfarramt Stettin.

II. Garnisontruppen

Die bisher seit 1811 bestehenden Garnisonregiments-Kompagnien und Brigade-Garnison-Kompagnien wurden am 1. 2. 1813 auf Bataillonsstärke erhöht ¹⁾ und erhielten 7. 6. 1815 eine Nummerbezeichnung. Sie wurden neu eingeteilt in folgender Weise:²⁾

Garnison-Bataillon der Garde-Brigade

Errichtet: 1. 4. 1816.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Spandau.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau.

Garnison-Bataillon der Grenadier-Brigade

Errichtet: 1. 4. 1816.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Spandau.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau.

1. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Thorn.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin Bd. 94.

2. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Saarlouis.

Kirchenbuch: Eintragungen in der Stadtkirche von Saarlouis.

3. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Graudenz.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 133, 141, 150; ferner im Rgtz.-K.B. v. Natzmer Nr. 54, siehe 4. Garnison-Batln.

¹⁾ Uniform der Garnison-Batline.: blaue Röcke, gelbe Kragen, Aufschläge und Achselklappen, weiße Knöpfe.

²⁾ Offiziersnachweise im Heeresarchiv Potsdam; Mannschaftsstammmrollen nur unvollständig mit großen Lücken vorhanden im Heeresarchiv Potsdam.

4. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Graudenz.

Kirchenbuch: wie 3. Garn.-Batln.; außerdem im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 858; ferner als Fortsetzung im Rgts.-R.B. des Inf.-Rgts. v. Rahmer Nr. 54 der alten Armee bei der Feldpr. Berlin Bd. 111 bis 115, 190.

5. Garnison-Bataillon

wie 1. Garn.-Batln.

6. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Luxemburg.

Kirchenbuch: Eintragungen im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg u. im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 971, 973, 976.

7. Garnison-Bataillon

wie 6. Garn.-Batln.

8. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Jülich.

Kirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen von Jülich.

9. Garnison-Bataillon

wie 2. Garn.-Batln.

10. Garnison-Bataillon

wie 6. Garn.-Batln.

11. Garnison-Bataillon

wie 2. Garn.-Batln.

12. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Pillau.

Kirchenbuch: Eintragungen sind vorhanden beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr. u. im Garnison-R.B. Pillau bei der Feldpr. Berlin Bd. 637.

13. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Glatz.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Glatz beim Wehrfreispfarramt Breslau.

14. Garnison-Bataillon

wie 2. Garn.-BatIn.

15. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Cosel.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 948.

16. Garnison-Bataillon¹⁾

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Alten a. Elbe.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor in der Ortskirche von Alten a. E.

17. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Kolberg.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Kolberg.

18. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Wesel.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Wesel bei der Feldpr. Berlin Bd. 561.

19. Garnison-Bataillon

wie 6. Garn.-BatIn.

20. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Neiße.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Neiße beim Wehrfreispfarramt Breslau.

¹⁾ Stammrollen der 1., 2., 3. Komp. von 1816 beim Heeresarchiv Potsdam vorhanden.

21. Garnison-Bataillon

wie 15. Garn.-Batln.

22. Garnison-Bataillon

wie 20. Garn.-Batln.

23. Garnison-Bataillon

wie 13. Garn.-Batln.

24. Garnison-Bataillon

wie 6. Garn.-Batln.

25. Garnison-Bataillon

wie 18. Garn.-Batln.

26. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Torgau.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Torgau bei der Feldpr. Berlin.

27. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Silberberg.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Breslau.

28. Garnison-Bataillon¹⁾

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Wittenberg.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Wittenberg bei der Feldpr. Berlin
Bd. 272, 273, 274.

29. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Minden.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Minden beim Standortpfarramt
Minden.

30. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Schweidnitz.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Schweidnitz beim Standortpfarr-
amt Schweidnitz.

¹⁾ Stammrollen der 1., 2., 3. Komp. von 1816 beim Heeresarchiv Potsdam vorhanden.

31. Garnison-Bataillon

wie 26. Garn.-Batln.

32. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Rüstn.

Kirchenbuch: im Garnison-R.B. Rüstn beim Standortpfarramt Rüstn.

33. Garnison-Bataillon

wie 18. Garn.-Batln.

34. Garnison-Bataillon

Errichtet: 1. 4. 1815.

Aufgelöst: 12. 2. 1820.

Garnison: Rölln.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Rölln bei der Feldpr. Berlin Bd. 520.

Vorstehende Garnison-Bataillone wurden am 12. 2. 1820 aufgelöst. Aus den Mannschaften wurden Garnison-Kompanien bei den Regimentern formiert mit der jeweiligen Regimentsbezeichnung. Eine der Kompanien innerhalb der Division erhielt die Divisionsbezeichnung. Alle diese Kompanien wurden am 4. 5. 1838 aufgelöst. Über die Verteilung der Offiziere und Mannschaften am 12. 2. 1820 auf diese neuen Regiments-Garnison-Kompanien siehe Janh Bd. IV S. 130 und Begleitartikel in der Rangliste der Preuß. Armee vom Jahre 1820¹⁾.

Es bestanden somit vom 12. 2. 1820 bis 4. 5. 1838 folgende Garnison-Kompanien:

Garnison-Kompagnie 1. Garde-Regiments z. F.

Garnison: 1820—1838 Spandau.

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau (siehe auch Kirchenbuchquellen des 1. G.-Rgt. z. F.).

Garnison-Kompagnie 2. Garde-Regiments z. F.

Garnison: 1820—1838 Spandau.

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. G.-Rgt. z. F. (siehe auch Kirchenbuchquelle des 2. G.-Rgt. z. F.).

Garnison-Kompagnie 1. Garde-Division

Garnison: 1820—1838 Spandau.

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. G.-Rgt. z. F.

Garnison-Kompagnie Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1

Garnison: 1820—1838 Spandau.

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. G.-Rgt. z. F. (siehe auch Kirchenbuchquellen des G.-Gr.-Rgt. 1).

¹⁾ Offizierachweise im Heeresarchiv Potsdam; Mannschaftsstammrollen nur unvollständig und mit großen Lücken vorhanden im Heeresarchiv Potsdam.

Garnison-Kompagnie Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2

Garnison: 1820—1838 Spandau.

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. G.-Rgt. 3. F. (siehe auch Kirchenbuchquellen des G.-Gr.-Rgtz. 2).

Garnison-Kompagnie 2. Garde-Division¹⁾

Garnison: 1820—1838 Spandau.

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. G.-Rgt. 3. F.

Garnison-Kompagnie 1. Infanterie-Regiments (1. Ostpr.)

Garnisonen:

1820—1835 Pillau

1835—1838 Pillau, Ragnit

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Pillau beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr. u. im Garnison-R.B. Ragnit bei der Feldpr. Berlin Bd. 668 (siehe auch Kirchenbuchquellen des Gren.-Rgtz. 1); ferner im Garnison-R.B. Pillau bei der Feldpr. Berlin Bd. 637.

Garnison-Kompagnie 3. Infanterie-Regiments (2. Ostpr.)

Garnison 1820—1838 Pillau

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. Inf.-Rgtz. (siehe auch Kirchenbuchquellen des Gren.-Rgtz. 3).

Garnison-Kompagnie 1. Division

Garnison: 1820—1838 Pillau

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 1. Inf.-Rgtz.

Garnison-Kompagnie 4. Infanterie-Regiments (3. Ostpr.)

Garnisonen:

1820—1829 Danzig

1829—1832 Danzig, Ragnit

1832—1835 Danzig, Ragnit, Tapiau,
Schmalleningken

1835—1838 Danzig, Weichselmünde

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin, im Garnison-R.B. Ragnit ebenda Bd. 668, im Garnison-R.B. Weichselmünde ebenda Bd. 884 (siehe auch Kirchenbuchquellen des Gren.-Rgtz. 4).

Garnison-Kompagnie 5. Infanterie-Regiments (4. Ostpr.)

Garnisonen:

1820—1832 Graudenz

1832—1838 Graudenz, Koronowo

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 133, 141, 142 (siehe auch Kirchenbuchquellen des Gren.-Rgtz. 5) und im R.B. des Inf.-Rgtz. v. Rakmer Nr. 54 der alten Armee, siehe 4. Garnison-Batln.

¹⁾ Stammrollen für 1820 bis 1838 beim Heeresarchiv Potsdam vorhanden.

Garnison-Kompagnie 2. Division

Garnison: 1820—1838 Thorn

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin u. ebenda im Garnison-R.B. Danzig Bd. 856, 909; ebenso ebenda im Garnison-R.B. Graudenz Bd. 126.

Garnison-Kompagnie 2. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Naugard

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Wehrkreispfarramt Stettin (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgtz. 2).

Garnison-Kompagnie 9. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Kolberg

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgtz. 9).

Garnison-Kompagnie 3. Division

Garnison: 1820—1838 Stralsund

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim ev. Marinestandortpfarramt Stralsund.

Garnison-Kompagnie 14. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Rüstzin

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Rgtz-R.B. Inf.-Rgtz. 14 beim Wehrkreispfarramt Stettin u. im Garnison-R.B. Rüstzin beim Standortpfarramt Rüstzin (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgtz. 14).

Garnison-Kompagnie 21. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Rüstzin

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Rüstzin beim Standortpfarramt Rüstzin (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 21).

Garnison-Kompagnie 4. Division

Garnison: 1820—1838 Rüstzin

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 21. Inf.-Rgt.

Garnison-Kompagnie 8. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Rüstzin

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 21. Inf.-Rgt. (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgt. 8).

Garnison-Kompagnie 12. Infanterie-Regiment

Garnison: 1820—1838 Rüstzin

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 21. Inf.-Rgt. (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgt. 12).

Garnison-Kompagnie 5. Division

Garnison: 1820—1838 Küstrin

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 21. Inf.-Rgt.

Garnison-Kompagnie 20. Infanterie-Regiment

Garnison: 1820—1838 Torgau

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Torgau (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 20).

Garnison-Kompagnie 24. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Wittenberg

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Küstrin beim Standortpfarramt Küstrin, auch im Garnison-R.B. Wittenberg bei der Feldpr. Berlin (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 24).

Garnison-Kompagnie 6. Division

Garnison: 1820—1838 Wittenberg

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 24. Inf.-Rgt.

Garnison-Kompagnie 26. Infanterie-Regiments

Garnison: Magdeburg

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Magdeburg (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 26).

Garnison-Kompagnie 27. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Magdeburg

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 26. Inf.-Rgt. (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 27).

Garnison-Kompagnie 7. Division

Garnison: 1820—1838 Magdeburg

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 26. Inf.-Rgt.

Garnison-Kompagnie 31. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Erfurt

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Erfurt (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 31).

Garnison-Kompagnie 32. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Erfurt

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 31. Inf.-Rgt. (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 32).

Garnison-Kompagnie 8. Division

Garnison: 1820—1838 Erfurt

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 31. Inf.-Rgt.

Garnison-Kompagnie 6. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1823 Glogau
1823—1838 Schweidnitz

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Glogau u. im Garnison-R.B. Schweidnitz beim Standortpfarramt Schweidnitz (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgt. 6).

Garnison-Kompagnie 7. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1823 Glogau
1823—1829 Schweidnitz
1829—1835 Cosel
1835—1838 Schweidnitz

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin; außerdem wie bei Garn.-Komp. 6. Inf.-Rgt. (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgt. 7).

Garnison-Kompagnie 9. Division

Garnison: 1820—1829 Glogau
1829—1835 Cosel
1835—1838 Glogau

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 7. Inf.-Rgt., ferner im Garnison-R.B. Glogau bei der Feldpr. Berlin Bd. 1086, 1087.

Garnison-Kompagnie 18. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1823 Posen
1823—1832 Glogau
1832—1838 Glogau, Koschmin

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Glogau; ferner im Garnison-R.B. Posen bei der Feldpr. Berlin (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 18).

Garnison-Kompagnie 19. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1835 Thorn
1835—1838 Posen

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Thorn u. im Garnison-R.B. Posen, beide bei der Feldpr. Berlin (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgt. 19).

Garnison-Kompagnie 10. Division

Garnison: 1820—1835 Thorn
1835—1838 Rawitsch

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Thorn bei der Feldpr. Berlin; ebenso ebenda im Garnison-R.B. Rawitsch Bd. 56 bis 58.

Garnison-Kompagnie 10. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1823 Schweidnitz
1823—1838 Silberberg

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Schweidnitz u. im Garnison-R.B. Silberberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 823 (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgt. 10).

Garnison-Kompagnie 11. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1823 Schweidnitz
1823—1838 Silberberg

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 10. Inf.-Rgt. (siehe auch Kirchenbuchquellen Gren.-Rgts. 10).

Garnison-Kompagnie 11. Division

Garnison: 1820—1838 Silberberg

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 10. Inf.-Rgts.

Garnison-Kompagnie 22. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1829 Neiße 1829—1838 Cosel

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Neiße beim Wehrkreispfarramt Breslau u. im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin; (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgts. 22).

Garnison-Kompagnie 23. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Glatz

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Glatz beim Wehrkreispfarramt Breslau; (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgts. 23).

Garnison-Kompagnie 12. Division

Garnison: 1820—1838 Cosel

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin.

Garnison-Kompagnie 13. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Minden

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Minden; (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgts. 13) beim Standortpfarramt Minden.

Garnison-Kompagnie 15. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Minden

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 13. Inf.-Rgts.; (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgts. 15).

Garnison-Kompagnie 13. Division

Garnison: 1820—1838 Minden

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. Inf.-Rgtz. 13.

Garnison-Kompagnie 16. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1835 Jülich

1835—1838 Wesel

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Wesel bei der Feldpr. Berlin;
für Jülich beim Standortpfarramt Jülich.

Garnison-Kompagnie 17. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Wesel

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Wesel bei der Feldpr. Berlin; (siehe auch Kirchenbuchquellen Inf.-Rgtz. 17).

Garnison-Kompagnie 14. Division

Garnison: 1820—1838 Wesel

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 17. Inf.-Rgtz.

Garnison-Kompagnie 25. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Koblenz

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 991.

Garnison-Kompagnie 28. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1838 Köln

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin.

Garnison-Kompagnie 15. Division

Garnison: 1820—1838 Köln

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin.

Garnison-Kompagnie 29. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1835 Saarlouis

1835—1838 Koblenz

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin.

Garnison-Kompagnie 30. Infanterie-Regiments

Garnison: 1820—1829 Luxemburg

1829—1835 Saarlouis

1835—1839 Trier

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Luxemburg bei der Feldpr. Berlin; ebenso im Register de l'Etat civil de la ville de Luxembourg in Luxemburg; für Saarlouis u. Trier bei der Feldpr. Berlin.

Garnison-Kompagnie 16. Division

Garnison: 1820—1829 Luxemburg
1829—1835 Saarlouis
1835—1838 Trier

Kirchenbuch: wie Garn.-Komp. 30. Inf.-Regt.

Am 4. 5. 1838 wurden vorbezeichnete Regiments- u. Divisions-Garnison-Kompagnien aufgelöst u. zu „kombinierte Reserve-Bataillone“ zusammengestellt. Letztgenannte wurden am 1. 10. 1859 aufgelöst¹⁾.

Es bestanden somit vom 4. 5. 1838 bis 1. 10. 1859 folgende kombinierte Reserve-Bataillone:

Kombiniertes Garde-Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1851 Spandau

Kirchenbuch: Eintragungen im Garnison-R.B. Spandau beim Wehrkreispfarramt Spandau.

1. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1851 Graudenz
1851—1855 Pillau
1855—1859 Graudenz

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 136 u. im Garnison-R.B. Pillau beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

2. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1859 Kolberg

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg.

3. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1859 Küstrin

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Küstrin beim Standortpfarramt Küstrin.

4. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1859 Magdeburg

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Magdeburg.

5. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1851 Posen, Glogau
1851—1859 Posen

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Posen bei der Feldpr. Berlin Bd. 24 u. im Garnison-R.B. Glogau beim Standortpfarramt Glogau.

¹⁾ Offiziernachweise im Heeresarchiv Potsdam; Mannschaftsstammrollen nur sehr lückenhaft im Heeresarchiv Potsdam vorhanden.

6. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1859 Cosel

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Cosel bei der Feldpr. Berlin.

7. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1859 Minden, Herford

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Herford bei der Feldpr. Berlin Bd. 456, 457 u. im Garnison-R.B. Minden beim Standortpfarramt Minden; für Jülich beim Stadtpfarramt Jülich.

8. kombiniertes Reserve-Bataillon

Garnison: 1838—1847 Koblenz, Ehrenbreitstein

1847—1851 Koblenz, Ehrenbreitstein, Jülich

1851—1855 Koblenz

1855—1859 Koblenz, Ehrenbreitstein

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor im Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1022; für Jülich beim Stadtpfarramt Jülich.

12. Gendarmerie

Landgendarmerie

Die Landgendarmerie wurde am 15. 7. 1809 u. mit weiteren Teilen am 7. 4. 1812 gemäß Errichtung der neuen Kreisordnung aus gedienten Unteroffizieren der Armee gegründet. In den folgenden Jahren von 1815 ab vermehrt, trat sie 1820 zu Brigadeverbänden zusammen.

Erster Chef der Landgendarmerie:

1812—1827 v. Brauschitsch (Ludwig Matthias Nathanael Gottlieb)

Feldzüge: mit Teilen

1813—1815 Krieg gegen Frankreich
1864 Krieg gegen Dänemark
1866 Krieg gegen Österreich

Uniform: 1867 = grüner Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge mit rotem Rand, gelbe Litzen, grüne Achselklappen mit rotem Rand; Knötzel VIII, 44.

Es bestanden seit 1820 — in Brigaden zusammengefaßt — folgende Gendarmerie-Brigaden:

1. Brigade: Königsberg i. Pr.
2. " : Stettin
3. " : Berlin
4. " : Magdeburg
5. " : Posen
6. " : Breslau
7. " : Münster i. W.
8. " : Koblenz
seit 1861:
9. Brigade: Kiel
seit 1867:
10. Brigade: Hannover

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Unteroffizier(Gendarmen)-Stammrollen: Heeresarchiv Potsdam; außerdem finden sich listenmäßige Verzeichnisse vielfach noch bei den Landratsämtern vor.

Ersatz: aus gedienten Unteroffizieren der Armee aller Waffen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor: für Königsberg i. Pr. beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.; für Stettin beim Wehrkreispfarramt Stettin; für Berlin beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-K.; für Magdeburg im Garnison-K.B. beim Standortpfarramt Magdeburg; für Posen im Garnison-K.B. Posen bei der Feldpr. Berlin; für Breslau beim Wehrkreispfarramt Breslau; für Münster beim Wehrkreispfarramt Münster i. W.; für Koblenz beim Standortpfarramt Koblenz u. im Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldp. Berlin; für Kiel beim Standortpfarramt Kiel und beim Wehrkreispfarramt Hamburg; für Hannover beim Wehrkreispfarramt Hannover.

Außerdem finden sich Eintragungen über Gendarmen vor: eingestreut in allen Garnison- u. Regimentskirchenbüchern der betreffenden Garnisonorte.

Ferner finden sich Eintragungen über Gendarmen vor: in den Ortskirchen ihres Stationsortes.

Schrifttum: Janh Bd. IV; v. Priesdorff, Soldat. Führertum v. Brauchitsch Heft 6 S. 371; M. Laubert, Die Einführung u. Entwicklung der Gendarmerie in der Prov. Posen, Ftsch. Wissensch. Ztg. für Polen 1937 Heft 33.

Verschiedenes: Die diensttuenden Offiziere und Gendarmen waren auf Stationen innerhalb des Bereichs ihres Landratsamtes resp. Kreisamts verteilt.

13. Anstalten und Werkstätten

Erziehungs-, Bildungs- und Akademien

1. **Kriegsakademie:** 1859—1914 Berlin; gegründet aus der Allgemeinen Kriegsschule Berlin.
2. **Allgemeine Kriegsschule Berlin:** 1816—1859; errichtet 1816 aus der Kriegsschule Berlin. Fortgesetzt 1859 als Kriegsakademie bis 1914.
3. **Kriegsschule Berlin:** 1810—1813; weitergeführt seit 1816 als Allgemeine Kriegsschule Berlin.
4. **Kriegsschule Königsberg i. Pr.:** 1810—1813; dann aufgelöst.
5. **Kriegsschule Breslau:** 1810—1813; dann aufgelöst.
6. **Kriegsschule Rassel:** 1867 (bis 1914).
7. **Kriegsschule Engers:** 1862—1867 (bis 1914).
8. **Kriegsschule Erfurt:** 1859—1867 (bis 1885); 1885 nach Glogau verlegt.
9. **Kriegsschule Hannover:** 1867 (bis 1914).
10. **Kriegsschule Meiße:** 1860—1867 (bis 1914).
11. **Kriegsschule Potsdam:** 1859—1867 (bis 1914).

Ausbildung und Prüfung der Fähnriche fand statt: 1816—1818 bei den Brigadeschulen ihres Armeekorps. 1818—1859 führten diese den Namen Divisionschulen.

12. **Militärakademie der Artillerie:** 1791—1810 in Berlin; dann aufgelöst.
13. **Oberfeuerwerferschule:** 1840—1867 in Berlin (bis 1919).
14. **Artillerie-Prüfungskommission:** 1813—1867 in Berlin (bis 1919) mit zugeordneten Versuchskompanien in Berlin seit 1832, 1862 u. 1867).
15. **Bereinigte Artillerie- und Ingenieur-Schule:** 1816—1867 in Berlin (bis 1919).
16. **Militär-Hofarzt-Schule:** 1863—1867 in Berlin; errichtet seit 1790 als Ecole vétérinaire, seit 1808 Tierarzneischule; bis 1919 Militär-Veterinär-Akademie.
17. **Militär-Lehrschmiede Berlin:** 1867 (bis 1919).
18. **Medizinisch-Chirurgisches Friedrich Wilhelms-Institut (Pépinière) in Berlin:** 1795—1867 (bis 1920); errichtet 1795 als Chirurgische Pépinière, aufgelöst 1920 als Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, wiedererrichtet 1935 als Militärärztliche Akademie der Wehrmacht.

Kirchenbucheintragen finden sich vor: zu 1., 2., 3. Garnison-K.B. Alte Garnison-K. Berlin; zu 4. Garnison-K.B. beim Wehrkreispfarramt Königsberg; zu 5. Garnison-K.B. beim Wehrkreispfarramt Breslau; zu 6. Garnison-K.B. Rassel beim Wehrkreispfarramt Rassel; zu 7. Garnison-K.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin; zu 8. Garnison-K.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt; zu 9. Garnison-K.B. Hannover beim Wehrkreispfarramt Hannover; zu 10. im Garnison-K.B. Meiße beim Wehrkreispfarramt Breslau; zu 11. Garnison-K.B. Potsdam Garnison-K.; zu 12. bis 18. Garnison-K.B. Alte Garnison-K. Berlin.

Offizier- und Kommandiertennachweise: Heeresarchiv Potsdam; ebenda Nachweise des militärärztlichen Personals 1807 bis 1867 ff.

Schrifttum: F. Wienencke, Die Königsberger Regimentschule, Mtp. Mon.-Schrift 1907 Bd. 41; B. v. Poten, Gesch. d. Milit. Erz.- u. Bild.-Wesens, Berlin 1896; L. v. Scharfenort, Die Kgl. Preuß. Kriegsakademie 1810 bis 1910, Berlin 1910; K. Hoeniger, Die Kriegsakademie in den Befreiungskriegen, Berlin 1913; Kersting u. Schaefer, Die Kriegsschule Engers, Berlin 1888; Schellenberg, Gesch. d. Kriegsschule Engers, Berlin 1913; Rothmaler, Gesch. d. Kriegsschule Glogau (Erfurt), Glogau 1909; Hüger, Gesch. d. Kriegsschule Neisse, Berlin 1910; Nicolai, Gesch. d. Kriegsschule Potsdam, Berlin 1904; Geißler, Abriß d. Gesch. d. Kgl. Preuß. Inf.-Komitees, Milit. Wochbl. Beiheft 2 1893; R. Moewes, Kurzgef. Gesch. d. Kgl. Pr. Artill.-Prüf.-Kom. Berlin 1895; W. Nottebohm, 100 Jahre Artill.-Prüf.-Kom., Berlin 1909; S. Deneke, Gesch. d. Kgl. Pr. Artill.-Prüf.-Kom., Berlin 1909; Gothsche, Die Kgl. Gewehrfabriken (mit Ranglisten der Offiz. u. Zeugoffiz.) Berlin 1904; —. —. Gesch. d. Feuerwerkswesens, Berlin 1886; v. Kleist, Die Oberfeuerwerkerchule, Berlin 1890; E. v. Olberg, Nachweisung d. freiw. Jäger u. Volontaires 1813/15, Berlin 1863; Friedrich, Bildung freiw. Jägerabteilungen im: Herbstfeldzug 1813 I. Band. Schidert, Gesch. d. milit.-ärztl. Bildungsanstalten, Berlin 1895; Richter, Gesch. d. Medizinalwesens d. Kgl. Preuß. Armee, Erlangen 1860; Reinhard, Das Sanit.-Wesen d. Preuß. Armee; A. v. Synder, Die Matrikel des preuß. Collegium medico-chirurgicum in Berlin 1730—1768 und 1769—1797, Arch. f. Sippfshg., Görlitz 1934 Heft 5 u. 1935 Heft 4; Prof. Dr. Schück, Die Tierärztliche Hochschule Berlin 1790—1890, Berlin 1890; v. Ollech, Karl Friedrich Wilhelm v. Reyher, Berlin 1861/79; P. Waeghold, Stammliste der Kaiser Wilhelms-Akademie f. d. militär.-ärztl. Bildungswesen, Berlin 1910. P. Lipp, Die Kgl. Eisengießerei Gleiwitz goß das E K der Befreiungskriege, Ztschrft. Der Oberschlesier 1938 Heft 3.

Militär-Schieß-Schule

Name des Truppenteils:

1854—1861 Gewehr-Prüfungs-Kommission

1861—1867 Militär-Schieß-Schule (bis 1890)

Stiftungstag: 1. 12. 1854.

Errichtet: 1. 12. 1854 als Gew.-Prüf.-Komm. in Spandau; 1861 Organisationsänderung.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Infanterie-Schießschule; letzte Friedensgarnison: Wünsdorf.

Erster und letzter Kommandeur:

1854—1859 v. Schachtmeier (Hans)

1912—1914 Mührh (Georg)

Garnisonen:

1854—1867 Spandau

Offizier-nachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftserfah: aus allen Armeekorps.

Kirchenbuch: siehe Eintragungen im Garnison-K.B. Spandau beim Wehrkreis-pfarramt Spandau.

Schrifttum: Th. Wagner, Die Kgl. Preuß. Inf.-Schießschule, Berlin 1900; Walleiser, Die Kgl. Milit.-Schießschule in Spandau, Berlin 1869.

Verschiedenes: —

Zentral-Turn-Anstalt

Name des Truppenteils:

1847—1851 Zentralinstitut für den gymnastischen Unterricht in der Armee.

1851—1867 Zentral-Turnanstalt (bis 1881)

Stiftungstag: 1. 10. 1847.

Errichtet: 1. 10. 1847 in Berlin.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Militär-Turnanstalt; letzte Friedensgarnison: Berlin.

Erster und letzter Direktor:

1847—1855 Gr. v. der Schulenburg-Altenhausen (Gustav)

1911—1914 v. Bauer (Alexander)

Garnisonen:

1847—1867 Berlin

Offizernachweise: siehe bei den Regimentern.

Schrifttum: F. Nebel, Die Kgl. Milit.-Turnanstalt, Berlin 1902; F. Rothstein, Die Kgl. Zentral-Turnanstalt, Berlin 1861; v. Dresky, Die Kgl. Milit.-Turnanstalt, Berlin 1887.

Verschiedenes: Nur Offiziere, abkommandiert von ihren Truppenteilen.

Unteroffizierschule Potsdam

Name des Truppenteils:

1824—1860 Schulabteilung des Lehrbatlns.

1860 Unteroffizier-Schulanstalt

1860—1867 Unteroffizierschule Potsdam

Stiftungstag: 5. 7. 1824.

Errichtet: 5. 7. 1824 in Potsdam als Schulabt. beim Lehrbatln. aus Freiwilligen u. aus Zöglingen des Potsdamer Militärwaisenhauses u. der Knabenerziehungsanstalt Annaburg.

Aufgelöst: 10. 3. 1920; letzte Friedensgarnison: Potsdam.

Uniform: 1867: blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, weiße Achselklappen.

Garnisonen:

1824—1867 Potsdam

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: Bruchstücke aus der Zeit 1824 bis 1867.

Mannschaftsverfak: aus Freiwilligen.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Potsdam. Soldatenkartei Bährecke (siehe Abfürzungen).

Schrifttum: v. Berfen, Gesch. d. Uffsch. Potsdam, Berlin 1899. E. Bährecke, Die Garnison-K.B. Potsdam, Dtschr. Roland V u. VI 1939 S. 32.

Verschiedenes: —

Unteroffizierschule Jülich

Name des Truppenteils:

1860 Unteroffizier-Schulanstalt
1860—1867 Unteroffizierschule Jülich

Stiftungstag: 21. 9. 1860.

Errichtet: 21. 9. 1860 in Jülich aus Freiwilligen.

Aufgelöst: 10. 3. 1920 als Unteroffizierschule Northheim; letzte Garnison seit 1915 Northheim.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, blaue Achselklappen.

Garnisonen:

1860—1867 Jülich

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: aus Freiwilligen.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Stadtpfarramt Jülich.

Schrifttum: E. Dieß, Gesch. d. Uffzrschule Jülich, Jülich 1910; Ruhn, Gesch. d. Uffzr.-Schule Jülich, Berlin 1903; v. Spalding, Entstehung, Entwicklung u. Einrichtung d. Uffzr.-Schule Jülich, Berlin 1882.

Verschiedenes: —

Unteroffizierschule Biebrich

Name des Truppenteils:

1867 Unteroffizierschule Biebrich

Stiftungstag: 7. 8. 1867.

Errichtet: 7. 8. 1867 in Biebrich aus Freiwilligen.

Aufgelöst: 10. 3. 1920 als Unteroffizierschule Wehlar; letzte Friedensgarnison seit 1913: Wehlar.

Uniform: 1867: blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Achselklappen.

Garnisonen: 1867 Biebrich (bis 1913)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: für 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: aus Freiwilligen.

Kirchenbuch: Eintragungen für 1867 im Garnison-R.B. Biebrich bei der Feldpr. Berlin Bd. 407.

Schrifttum: F. Borchardt, Gesch. u. Erinnerungen an die ehem. Uffzr.-Schule Biebrich, Wiesbaden 1936; v. Kleist u. Frhr. v. Hammerstein, Die Uffzr.-Schule Biebrich, Biebrich 1892.

Verschiedenes: —

Militär-Anaben-Erziehungs-Institut Annaburg

Name des Truppenteils:

1815—1867 Militär-Anaben-Erziehungs-Institut Annaburg

Stiftungstag: 26. 6. 1737 beim Kurf. Sächf. Kontingent.

Errichtet: 21. 11. 1738 in Dresden als Erziehungsanstalt für Knaben; verlegt 1762 nach Jagdschloß Annaburg; 2. 6. 1815 aus sächsischem Dienst in preußischen Dienst übernommen.

Aufgelöst: 10. 3. 1920; letzte Friedensgarnison: Annaburg.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen.

Garnisonen:

1815—1867 Annaburg

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: vor 1867 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfab: aus Freiwilligen.

Kirchenbuch: Eintragungen in der Ortskirche von Annaburg.

Schrifttum: J. G. Rüger, Gesch. d. Kurf. Sächs. Soldatenknaben-Instituts zu Annaburg, Leipzig 1887; v. Felgermann, Das Kgl. Milit.-Knaben-Erziehungs-Institut zu Annaburg, Berlin 1838; H. Dorbritz, Das Milit.-Knabenerziehungs-Institut zu Annaburg, Berlin 1857; E. Gründler, Schloß Annaburg, Berlin 1888; Riefenthal, Gesch. d. Milit.-Knabenerziehungs-Instituts u. der Unteroffiziersvorschule zu Annaburg, Berlin 1895.

Verschiedenes: —

Militär-Reit-Institut

Name des Truppenteils:

1816—1820 Militär-Reit-Institut zu Berlin

1820—1849 Lehr-Escadron

1849—1867 Militär-Reitschule

1867 Militär-Reit-Institut

Chef des Truppenteils:

1817—1822 v. Sohr (Friedrich Georg Ludwig)

1867—1871 v. Alvensleben (Hermann)

Stiftungstag: 10. 12. 1816.

Errichtet: 10. 12. 1816 in Berlin für Lehrgänge für Offiz., Uffzre. u. Mannschaften der Kavallerie u. Artillerie. Das Institut war von 26. 5. 1849 bis 2. 8. 1849 aufgelöst.

Aufgelöst: 1. 10. 1919 als Militär-Reit-Institut; letzte Friedensgarnison: Hannover.

Uniform: die Uniform des eigenen Truppenteils.

Garnisonen:

1816—1849 Berlin

1849—1866 Schwedt

1866—1867 Hannover (bis 1919)

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam (siehe bei den Truppenteilen).

Mannschaftserfab: Kommandierte Uffre. u. Mannschaften aller Kavallerie- u. Artillerie-Regimenter.

Kirchenbuch: 1816—1849 Eintragungen im Garnison-K.B. Alte Garnisonkirche Berlin; 1849—1866 Eintragungen in den Ortskirchen von Schwedt u. im Garnison-K.B. Schwedt beim Standortpfarramt Schwedt.

Schrifttum: Frhr. v. Dindlage-Sampe, Auf Reitschule Hannover, Hannover 1899 u. 1906; Beißke, Aus dem Leben des Generals Friedrich v. Sohr, Berlin 1846; v. Urdenne, Gesch. d. Husar.-Rgts. 3, Berlin 1905.

Verschiedenes: —

Großes Militär-Waisenhaus zu Potsdam und Schloß Pretsch

Errichtet: 1. 11. 1824 (Grundsteinlegung 21. 5. 1822) in Potsdam; Mädchenhaus seit 1829 auf Schloß Pretsch.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Stammrollen: Heeresarchiv Potsdam, auch Personalakten der Zöglinge dort.

Kirchenbuch: bei der Hauptverwaltung des Militär-Waisenhauses Potsdam.

Schrifttum: E. Bähreke, Die Kirchenbücher des Standortpfarramts Potsdam, Dtsch. Roland 1938 Heft 9 bis 12 und 1939 Heft 5 u. 6; E. Bähreke, Die Kirchenbücher der ehem. Milit.-Waisenhäuser Potsdam u. Schloß Pretsch, Dtsch. Roland 1937 Heft 7 u. 8; Die Gesch. d. Potsdamschen Milit.-Waisenhauses Potsdam, Berlin 1824; H. Zappe, Die Soldatenstadt Potsdam, Berlin 1935.

Verschiedenes: —

Kadettenhaus Berlin

Errichtet: 1717 in Berlin als Rgl. Preuß. Corps des Cadets, 1878 nach Gr. Lichterfelde verlegt.

Aufgelöst: 10. 3. 1920 in Berlin-Lichterfelde.

Uniform: 1867 = blauer Rock, rote Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, weiße Achselklappen.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam ¹⁾.

Kadettenstammrollen: 1807—1867 Heeresarchiv Potsdam (Pagen siehe Brdbg. Preuß. Hausarch. Berlin Rep. 8) mit genealog. Angaben.

Kadettenerfah: aus den Boranstalten u. freiwilliger Eintritt.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Alte Garnisonkirche Berlin.

Schrifttum: v. Croufaz, Gesch. d. Rgl. Preuß. Kadettenkorps, Berlin 1857; Dr. G. Friedländer, Die Rgl. Allg. Kriegsschule u. das höhere Milit.-Bildungswesen, Berlin 1854; v. Ollech, Friedr. d. Große u. die Kadettenanstalten, Beiheft Milit.-Wochbl. 1862; v. Scharfenort, Das Rgl. Preuß. Kadettenkorps, Berlin 1892; v. Scharfenort, Die Pagen am brdbg. preuß. Hofe, Berlin 1895; v. Scharfenort, Bilder aus der Gesch. des Kad.-Korps, Berlin 1889; B. Poten, Gesch. d. Milit.-Erz.- u. Bildungswesens in Preußen, Berlin 1896; L. Herrig, Die Hauptkadettenanstalt, Berlin 1878;

¹⁾ Die Personalangaben der Zivillehrer an Kadettenanstalten liegen beim Reichsministerium des Innern (Zentralausgleichsstelle); sie sind ebenfalls im Heeresarchiv Potsdam feststellbar.

G. v. Pelet-Marbogne, Die Haupt-Kad.-Anstalt, Berlin 1878; v. Barsewisch, Meine Kriegserlebnisse, Berlin 1863; v. Boddien, 200 Jahre Kadettenforps, Reichskadettenbl. Berlin 1927 Nr. 10.

Verschiedenes: —

Kadettenhaus Potsdam

Errichtet: 1744 als Sonderabteilung des Militärwaisenhauses Potsdam.

Aufgelöst: 1811 in Potsdam, und in demselben Jahre mit den Kadetten aus Stolp als selbständige Anstalt in Potsdam wieder errichtet; aufgelöst 10. 3. 1920 in Potsdam.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, rote Achselklappen.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Kadettenstammrollen: Heeresarchiv Potsdam 1822 bis 1867 mit genealog. Angaben.

Kadettenersatz: freiwilliger Eintritt.

Kirchenbuch: Eintragungen beim Standortpfarramt Potsdam; außerdem sind Eintragungen vorhanden: Tauf, Trau. Tot. 1839 bis 1867 bei der Feldpr. Berlin Bd. 259. Soldatenkartei Bährecke (siehe Abkürzungen).

Schrifttum: siehe Kad.-Haus Berlin; außerdem: Gr. v. Haslingen, Gesch. d. Kad.-Hauses Potsdam, Berlin 1906; G. Bährecke, Das Kirchenbuch der Kadettenhausgemeinde Potsdam, Dtsch. Roland 9/10 1938 S. 192 u. 5/6 1939 S. 32; Magnus v. Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit, Berlin 1907.

Verschiedenes: —

Kadettenhaus Stolp

Errichtet: 1769 in Stolp.

Aufgelöst: 1811 dem Kadettenhaus Potsdam einverleibt.

Uniform: 1810 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, rote Achselklappen.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Kadettenstammrollen: Urschrift der Stammrollen 1807—1811 nicht mehr vorhanden, Abschrift in der Staatsbibl. Berlin, Handschr. Abt. Voruss.; im Druck siehe diese in P. v. Gebhardt u. A. v. Lyncker, Verz. der Stolper Kadetten (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Kadettenersatz: freiwilliger Eintritt.

Kirchenbuch: 1807—1811 Eintragungen in der Ortskirche von Stolp.

Schrifttum: siehe Kad. Haus Berlin; außerdem: P. v. Gebhardt u. A. v. Lyncker, Verzeichnis der Stolper Kadetten 1761 bis 1816, Mittlgn. der Zentralfstelle f. Dtsch. Person.- u. Familgesch. Heft 37, Leipzig 1927; P. Panzke, Stolper Kadetten kathol. Herkunft aus dem Lande Bütow 1769—1811, Balt. Studien N. F. Bd. 25, 1933.

Verschiedenes: —

Kadettenhaus Kulm

Errichtet: 1776 in Kulm.

Aufgelöst: 1807 an die sächsl.-poln. Regierung abgetreten; 1815 wiedere in preussischem Dienst, 1890 nach Rösslin verlegt; aufgelöst 10. 3. 1920.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, weiße Achselklappen.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Kadettenstammrollen: Heeresarchiv Potsdam; Jahrgänge 1776 bis 1782 in Kulm bei einem Zimmerbrand 1787 verloren, aus anderen Quellen teilweise ergänzt durch Neuschaefer, Stammliste (siehe Schrifttum) 1776 bis 1907 mit genealog. Angaben.

Kadettenerfah: freiwilliger Eintritt.

Kirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1822 bis 1867 Feldpr. Berlin Bd. 626 bis 628 u. 1830 bis 1867 ebenda Bd. 82 bis 84.

Schrifttum: siehe Kad. Haus Berlin; außerdem: Neuschaefer, Stammliste des Kgl. Kad. Hauses Kulm-Rösslin, Berlin 1907; Brehfig, Das Kgl. Kad. Haus Kulm, Berlin 1876; Heinz Giesecke, Die Garnison Rösslin, Rössliner Jtg. 1936 Nr. 280.

Verschiedenes: —

Kadettenhaus Wahlstatt

Errichtet: 1838 in Wahlstatt.

Aufgelöst: 10. 3. 1920 in Wahlstatt.

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, gelbe Achselklappen.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Kadettenstammrollen: 1838 bis 1867 Heeresarchiv Potsdam.

Kadettenerfah: freiwilliger Eintritt.

Kirchenbuch: Tauf. Trau. Tot. 1838 bis 1867 Feldpr. Berlin Bd. 424, 425.

Schrifttum: siehe Kad. Haus Berlin; außerdem: Dr. F. Lindner, Wahlstatt u. sein Kad. Haus, Berlin 1888; — Wahlstatt, Breslau 1931, Schles. Mon. Heft, Sonderheft — Das 50 jähr. Stiftgsfest. des K. H. Wahlstatt, Goldbrd. 1888 Jahrg. 56; F. Taubitz, Das Kad. H. Wahlstatt, Schles. Gesch. Bl. 1931 Heft 3.

Verschiedenes: —

Kadettenhaus Bensberg

Errichtet: 1840 in Bensberg.

Aufgelöst: 8. 11. 1918 (im besetzten Gebiet des Feindbunds).

Uniform: 1867 = blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Litzen, blaue Achselklappen.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Kadettenstammrollen: Heeresarchiv Potsdam (sehr lückenhaft).

Kadettenerfah: freiwilliger Eintritt.

Kirchenbuch: Tauf. u. Tot. 1841 bis 1868, Trau. 1840 bis 1868 Feldpr. Berlin
Bd. 298 bis 301 u. 305.

Schrifttum: M. Gertner, Benzberg u. sein Kad. Haus, Berlin 1862; E. Neu-
bourg, Benzberg u. sein Kad. Haus, Berlin 1890; Die letzten Tage der
Kadettenanstalt Benzberg, Tagebuchblätter, Köln. Ztg. Stadtanzeiger 1938
Nr. 575. Dr. Dahmen, Brand der Benezberger Kad. Anstalt 1897, Reichs-
Kad. Bl. 1937 Nr. 43.

Kirchenbuch: —

Academie des Nobles (Academie militaire)

Errichtet: 1765 in Berlin.

Aufgelöst: 1810 in Berlin .

Uniform: 1806 = blaue Röcke, blaue Aufschläge, graue Hosen.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Stammrollen: Staatsbibl. Berlin, Handschrift. Abt. Voruss. quart 213.

Ersatz: 1807—1810 aus dem Kad. Haus Berlin.

Kirchenbuch:

Schrifttum: siehe Kad. Haus Berlin; außerdem: Staatsbibl. Berlin Hand-
schrft. Abt. Voruss. quarto 213 A C 2152; Schulze, Briefe des Kgl. Preuß.
Gen. F. L. v. Rudolphi, Berlin 1913; Aus dem Leben des Gen. v. Luck,
Manuskr. Familienbesitz. Berlin.

Verchiedenes: —

Verzeichnis der Kommandanturen, Festungen, Gouvernements und Garnisonkommandos

Reihenfolge: Name — Zeitspanne u. Auflösung — ungefährer Aktienbeginn im
Heeresarchiv Potsdam (Se. M. Rep. 12) — Möglichkeit der genealogischen
Auswertung außer den Offizier- u. Beamtennachweisen im Heeresarchiv
Potsdam.

Altona:	1866—1867 (bis 1919) — 1866 —
Berlin:	1658—1867 (bis 1919) — 1704 —
Feste Bogen:	1846—1867 (bis 1919) — 1846 —
Breslau:	1741—1867 (bis 1919) — 1741 —
Danzig:	1793—1867 (bis 1919) — 1793 —
Erfurt:	1802—1806, 1814—1867 (bis 1874) — 1814 —
Flensburg:	1864—1866 — 1864 —
Frankfurt a. M.:	1866—1867 (bis 1907)
Glatz:	1742—1867 (bis 1919) — 1740 —
Glogau:	1741—1767 (bis 1919) — 1741 —
Graudenz:	1790—1867 (bis 1919) — 1790 —
Jülich:	1674—1861 — 1674 —
Koblenz:	1815—1867 (bis 1919) — 1819 — (einschl. Ehrenbreit- stein)

Köln:	1815—1867 (bis 1919) — 1812 —	
Königsberg:	1653—1867 (bis 1919) — 1753 —	
Kolberg:	1653—1867 (bis 1889) — 1653 —	
Kosel:	1744—1867 (bis 1886) — 1744 —	
Küstrin:	1552—1867 (bis 1919) — 1737 —	
Lugemburg:	1826—1867 (bis 1867) — 1826 —	
Magdeburg:	1675—1867 (bis 1919) — 1691 —	(Taufscheine u. Testamente im Heer. Arch. Potsdam Ge. N. Rep. 12. D.)
Mainz:	1814—1867 (bis 1919) — 1814 —	
Memel:	1783—1867 (bis 1872) — 1783 —	(Listen der aus Rußland zurückgekehrten Offiz. u. Sold. 1813 (1812) in Ge. N. Rep. 12 D. Abt. u.)
Minden:	1815—1867 (bis 1870) — 1815 —	
Meiße:	1741—1867 (bis 1892) — 1741 —	
Pillau:	1622—1867 (bis 1919) — 1695 —	
Pofen:	1820—1867 (bis 1919)	
Potsdam:	1779—1867 (bis 1919) — 1810 —	
Rastatt:	1843—1867 (bis 1890) — 1860 —	
Rendsburg:	1864—1868 (bis 1871) — 1864 —	(Listen Dänischer Gefangener 1864 in Ge. N. Rep. 12 D. Abt. u.)
Saarlouis:	1815—1867 (bis 1890) — 1815 —	
Silberberg:	1808—1866 (bis 1866) — 1775 —	
Spandau:	1580—1867 (bis 1919) — 1808 —	
Stettin:	1678—1679, 1720—1806, 1813—1867 (bis 1873) — 1677 —	(Testamentsakten der Offiz. u. Jng. in Ge. N. Rep. 12 D., ebenda Listen franzöf. Kriegsgefangener von 1794)
Stralsund:	1813—1866 (bis 1866) — 1813 —	
Schweidnitz:	1758—1859 (bis 1859) — 1758 —	
Swinemünde:	1863—1867 (bis 1919) — 1863 —	
Thorn:	1793—1867 (bis 1919) — 1820 —	
Torgau:	1810—1867 (bis 1882) — 1810 —	
Wesel:	1674—1867 (bis 1919) — 1731 —	
Weißenfels:	1818—1851 (bis 1851) — 1818 —	
Wittenberg:	1813—1867 (bis 1872) — 1813 —	

Remontedepots

In der Zeit 1820 bis 1867 dienten folgende Remontedepots dem Pferdeersatz.

Neuhof-Treptow a. N.	von 1821 bis 1867 — bis 1919 —
Kufernese	„ 1821 „ 1827
Jurgaitſchen	„ 1822 „ 1867 — bis 1919 —
Sperling	„ 1822 „ 1867 — bis 1919 —
Neuhof-Magnit	„ 1823 „ 1867 — bis 1919 —
Havelberg	„ 1824 „ 1832
Friedrichsau	„ 1824 „ 1833
Kienitz i. Mark	„ 1826 „ 1830
Kattenau	„ 1826 „ 1867 — bis 1919 —
Bärenflau	„ 1832 „ 1867 — bis 1919 —
Brakupönen	„ 1836 „ 1867 — bis 1919 —
Wirſitz i. Poſ.	„ 1860 „ 1867 — bis 1919 —
Ferdinandsſhof i. Pomm.	„ 1862 „ 1867 — bis 1919 —
Gunneſrüd i. Hann.	1867 — bis 1919 —

Personalien: = im Heeresarchiv Potsdam.

Kirchenbuch: = Eintragungen des Personals in den Ortskirchen.

Militärwerkstätten

(es finden nur solche Erwähnung, die in staatliche Verwaltung übernommen wurden).

1. Gewehrfabrik Danzig: 1815—1867 (seit 1853 staatlich) (bis 1919).
2. Gewehrfabrik Erfurt: 1861—1867 (bis 1919).
3. Gewehrfabrik Saarn-Hattingen: 1815—1861 (seit 1853 staatlich); 1861 nach Erfurt verlegt.
4. Gewehrfabrik Potsdam: 1722—1855; 1855 nach Spandau verlegt.
5. Gewehrfabrik Spandau: 1855—1867 (bis 1919).
6. Gewehrfabrik Neiße-Malapanne: 1809—1822; dann aufgelöst.
7. Artilleriewerkstatt Königsberg i. Pr.: 1809—1817; 1817 nach Danzig verlegt.
8. Artilleriewerkstatt Danzig: 1817—1867 (bis 1919).
9. Artilleriewerkstatt Deutz: 1816—1867; 1905 nach Lippstadt verlegt.
10. Artilleriewerkstatt Gießhaus Berlin: 1810—1868; 1869 nach Spandau verlegt.
11. Artilleriewerkstatt Neiße: 1809—1869; 1869 aufgelöst.
12. Artilleriewerkstatt Königsberg: 1809—1817; 1817 nach Danzig verlegt.
13. Geschützgießerei Breslau: 1830—1850; dann aufgelöst.
14. Geschützgießerei Berlin: 1815—1838; dann aufgelöst.
15. Geschützgießerei Spandau: 1855—1867 (bis 1919).
16. Feuerwerkslaboratorium Spandau: 1817—1867 (bis 1919).
17. Pulvermühle Berlin: 1809—1838; 1839 nach Spandau verlegt.
18. Pulvermühle Spandau: 1839—1867 (als Pulverfabrik bis 1919).
19. Pulvermühle Neiße: 1810—1867; (seit 1845 staatlich) 1875 aufgelöst.

Kirchenbucheintragen finden sich vor: zu 1 bis 19 in den Zivilkirchen der Garnisonorte; außerdem zu 1. im Garnison-K.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin; zu 2. im Garnison-K.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt; zu 3. wie zu 2.; zu 4. im Garnison-K.B. Potsdam Garnison-K.; zu 5. im Garnison-K.B. Spandau beim Standortpfarramt Spandau; zu 6. im Garnison-K.B. Meisse beim Wehrkreispfarramt Breslau; zu 7. im Garnison-K.B. Königsberg i. Pr. beim Wehrkreispfarramt Königsberg u. im Garnison-K.B. Danzig bei der Feldpropstei Berlin; zu 8. im Garnison-K.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin; zu 9. im Garnison-K.B. Köln bei der Feldpr. Berlin; zu 10. im Garnison-K.B. Berlin Alte Garnison-K.; zu 11. wie zu 6.; zu 12. wie zu 7.; zu 13. im Garnison-K.B. Breslau beim Wehrkreispfarramt Breslau; zu 14. wie zu 10.; zu 15. wie zu 5.; zu 16. wie zu 5.; zu 17. im Garnison-K.B. Berlin Alte Garnison-K. u. im Garnison-K.B. Spandau beim Standortpfarramt Spandau; zu 18. wie zu 5.; zu 19. wie zu 6.

Offizier- u. Beamtennachweisung: im Heeresarchiv Potsdam.¹⁾

¹⁾ Schrifttum siehe bei Erziehungs-, Bildungsweisen und Akademien.

14. Landwehr

Beginn der Aufstellung der Landwehr 17. 3. 1813. „Aufruf an mein Volk!“

Neuordnungen: Landwehrordnung v. 1. 11. 1815, 22. 11. 1819, 3. 11. 1842, 3. 6. 1860 und 10. 11. 1866.

Die Fortentwicklung der Landwehrtruppenteile erfolgte in den seltensten Fällen zeitweilig und räumlich in nachweisbar feststehender Form. Es ist daher unmöglich in vorliegendem Rahmen eine Stammes- oder Truppengeschichte einer jeden Landwehrformation zu geben. Die Landwehrescadrons, Landwehrrataillone und Regimenter waren besonders zur Zeit ihrer Verwendung in den Feldzugsjahren 1813/15 einer häufigen Umgruppierung unterworfen. Es wirkt für die Darstellung der genealogischen Nachweise die oft eintretende Auflösung der Truppe, dauernde Umänderung der Bezeichnung, fortwährende Änderung der Zuteilung zu Brigaden und Korps und auch die Feststellung bei der Änderung der Uniform, nachteilig ein. Es ist daher auf ein Eindringen in die Geschichte der preußischen Landwehr verzichtet worden. Auf das Studium des Quellenmaterials (Schrifttum siehe unten) muß verwiesen werden.

Nachfolgend werden die **ersten Ansätze** bei der Formierung der Landwehr gegeben. Für den weiteren Verlauf siehe die beigelegten Landwehrtabellen.

Für das genealogische Interesse ist in erster Linie die Abgrenzung des Aufstellungsbezirks maßgebend. Der Forscher soll durch nachstehende Zusammenstellungen auf den richtigen Weg gewiesen werden, den zu suchenden Landwehrmann in dem für ihn möglichen Urkundenmaterial seiner Truppe zu finden. Ist andererseits nur das Regiment bekannt, so sind Hinweise zur Feststellung seiner engeren Heimat vorhanden. Es darf aber Nachstehendes nicht außer acht gelassen werden: Eine sippenkundliche Auswertung der Personalien eines Landwehrmanns wird vorherrschend im Urkundenmaterial der **Zivilbehörden** erreicht. In militärischen Quellen ist nur die kurze Zeit im aktiven Dienst, bei Kriegsfällen und die Zeit der Einziehung zur Übung beim Landwehrtruppenteil nachweisbar. Das überlieferte Stammrollenmaterial ist nur in Bruchstücken vorhanden und sehr lückenvoll in die Archive gelangt. (Heeresarchiv Potsdam).

Das Kirchenbuchmaterial umfaßt fast ausschließlich die Stamm-Mannschaft eines Landwehrtruppenteils. Nur diese ist ständig im Dienst. (Adr., Adj., Feldw., Kammeruffzr., Schreiber und Ordonnanzen). Alle anderen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften haben während der Übungszeit kaum einen schriftlichen Niederschlag im Kirchenbuchmaterial hinterlassen. Trauungen, Kindertaufen und Tod sind in Zivilkirchenbüchern ihrer Heimat zu suchen.

Uniform: siehe Knötel-Sieg, Handb. d. Unif. Kunde, Hamburg 1937.

Ausgewähltes Schrifttum für die Landwehr: ¹⁾

Heinze, Gesch. d. Preuß.-Garde-Landw., Berlin 1870.

¹⁾ Klare Darstellung in Fiebig, Landwehrrataillone, Zeitschrift f. Heeres- u. Unif.-Kunde 1935 Heft 82/84 und in den Ranglisten der preuß. Armee. Zahlreiche Regimentsgeschichten (siehe Schrifttum bei den Truppen) führen wertvolle Angaben über solche Landwehrformationen an, die mit dem betreffenden Regiment im Einklang stehen.

¹⁾ Meißner u. Winter, Übersicht über die Bestände d. Gesch. Staatsarch. Berlin-Dahlem 2. Teil, Verlag Hirschel Leipzig 1935 Seite 176 ff.

- R. v. Hellendorff, Preußens Landwehr, Berlin 1863.
 Maximilian Schulke, Die Landwehr der Neumark 1813/15, Landsberg a. W. 1912, 1914, 1915.
 v. Boguslawski, Die Landwehr, Berlin 1893.
 E. Lange, Gesch. d. preuß. Landwehr 1857 in Berlin.
 D. Sacknig, Friccius u. sein Königsberger Landw.-Batln., Ostpr. Mon.hefte Elbing 1914.
 Fröbbling, Gesch. d. 3. Kurmärk.-Landw.-Rgts., Frankfurt a. O. 1842.
 F. Harfort, Die Zeiten des ersten (16.) Westf.-Landw.-Rgts., Essen 1841.
 E. Heidelberg, 100 Jahre Preuß.-Landw., Oldbg. 1913.
 M. v. Blumenthal, Der preuß. Landsturm 1813, Berlin 1900.
 v. Courbière, Die preuß. Landwehr u. ihre Entwicklung, Berlin 1867.
 G. A. v. Garrelts, Gesch. d. ehem. 3. Westfäl.-Ostfr.-Landw.-Inf.-Rgts., Leer 1856.
 v. der Osten-Sacken, Preußens Heer, Berlin 1912.
 Schwertfeger, Preußens Heer in den Befreiungskriegen, Urkundl. Beitr. Bd. 5 1912.
 Curt Janh, Gesch. d. Kgl.-Preuß.-Armee, Bd. IV S. 145 ff.
 Fiebig, Landwehrbataillone, Ztschrft. f. Heeres- u. Unif.-Kunde, Hamburg 1935, 82/84.
 E. Fleck, Preußens Landw. u. ihre Einrichtungen.
 v. Albedyll, Gesch. Kür.-Rgt. 2, (für 2. schwer. Landw.-Reiter-Rgt.) (siehe Schrifttum Kür.-Rgt. 2).
 Dr. G. Bujak, Zum Andenken an das Ostpr. National-Kab.-Rgt. 1813/14, Königsberg 1890.
 Meusel, Fr. A. L. v. der Marwitz, ein märkischer Edelmann, Berlin 1908.
 M. Holzkamm, Die soziale Zusammensetzung der pomm. Freiwilligenformationen 1813, Ztschrft. f. Unif.-Kunde 1935 Heft 79/81.
 — Gesch. d. II. Batlins. 8. Landw.-Rgt. Soldin im Heeresarchiv Potsdam (Pr. Geh. St. Arch. Berlin-Dahlem Rep. B 12, 10. Inf.-Brig.).
 v. Albedyll, Die Prenzlaue Landwehr 1813—1918, Heimatkal. Prenzlau 1938.
 Bezzenberger, Die Erhebung Ostpreußens 1813 u. die Entwicklung der Landwehr, Königsberg 1890.
 Rangliste d. Preuß.-Landw. am 2. 4. 1814 in: Das Heer in den Befreiungskriegen, Gr. Genstab. Bd. 3.
 M. Laubert, Zur Gesch. der Oberschles. Ldw. in den Befreiungskriegen, Der Oberschlesier 1938 Heft 3.

Für die Landwehrformationen in der Zeit 1813 bis 1820 können folgende Quellen nachgewiesen werden:

- A) **Offiziernachweise:** im Heeresarchiv Potsdam.
 B) **Mannschaftsstammrollen:** im Heeresarchiv Potsdam (für 1. u. 2. Aufgebot Inf. Kab. Art. Pion.):²⁾

²⁾ Das Stammrollenmaterial ist nur in geringer Anzahl erhalten geblieben und ist sehr lückenhaft. Einige führen nur die Stämme auf, nicht die eingezogenen Mannschaften.

1. Stettiner Landw.-Rgt. Nr. 2 a: hierbei 1. Kurmärk.-Landw.-Rgt. 1. u. 2. Aufgebot des Niederbarnimschen Kreises und Gefallene 1814/15.
1. Königsberger Landw.-Rgt. Nr. 3 a: hierbei die Kriegsgeschichte des III. Batlns. 3. Ostpr.-Landw.-Rgts. 1813/14.
1. Liegnitzer Landw.-Rgt. Nr. 6 a: hierbei 1. Schles. Landw.-Rgt.
4. Liegnitzer Landw.-Rgt. Nr. 6 b: hierbei Verlustlisten 14. Schles. Landw.-Rgts. 1813/15.
1. Oppelner Landw.-Rgt. Nr. 10 a: hierbei Verwundetenlisten u. Gesch. des 2. Schles. Landw.-Rgts.
1. Münsterisches Landw.-Rgt. Nr. 13 a: hierbei 3. Westfäl. Landw.-Rgt.
1. Mindener Landw.-Rgt. Nr. 15 a: hierbei 2. Westfäl. Landw.-Rgt.
3. Reichenbacher Landw.-Rgt. Nr. 18 b: hierbei 11. Schles. Landw.-Batln.
- Berliner Landw.-Rgt. Nr. 20 a: hierbei Stammrollen des 4. Kurmärk. Landw.-Rgts. 1813 bis 1816.
4. Potsdamer Landw.-Rgt. Nr. 20 b: hierbei 7. Kurmärk. Landw.-Kav.-Rgt.
2. Kösliner Landw.-Rgt. Nr. 21 a: hierbei Listen des 3. Neumärk. Landw.-Rgts. 1813 bis 1816.
3. Oppelner Landw.-Rgt. Nr. 23 a: hierbei 12. Schles. Landw.-Rgt.
4. Oppelner Landw.-Rgt. Nr. 23 b: hierbei 15. Schles. Landw.-Rgt.
3. Frankfurter Landw.-Rgt. Nr. 24 a: hierbei Stammrollen des II. Batlns. des 2. Neumärk. Landw.-Rgts.
2. Liegnitzer Landw.-Rgt. Nr. 24 b: hierbei Listen des II. u. III. Batlns. des 3. Schles. Landw.-Rgts.
1. Magdeburger Landw.-Rgt. Nr. 26 a: hierbei Stamm-, Rang- u. Conduitenlisten des 1. Elb-Landw.-Rgts. 1814 bis 1816.
2. Magdeburger Landw.-Rgt. Nr. 26 b: hierbei 2. Elb-Landw.-Rgt.
- Magdeburg-Erfurter Landw.-Rgt. Nr. 27 a: hierbei Rangliste 1815/16 und Stammrollen des 3. Elb-Landw.-Rgt. 1817, 1818.
- Erfurter Landw.-Rgt. Nr. 27 b: hierbei Stammrollen 2. Thür. Landw.-Rgt. 1. bis 8. Komp. 1816 u. II. Batln. für 1818.
2. Kölner Landw.-Rgt. Nr. 28 b: hierbei 3. Rhein. Landw.-Rgt.
1. Merseburger Landw.-Rgt. Nr. 31 a: hierbei Stammrolle des Stammes des 4. Elb-Landw.-Rgts. 1816.
3. Merseburger Landw.-Rgt. Nr. 31 b: hierbei Stammrollen des Stammes des 1. Thür. Landw.-Rgts. 1817.
2. Merseburger Landw.-Rgt. Nr. 32 a: hierbei Stammrolle des Stammes des 1. Obersächsl. Landw.-Rgts. 1816.
1. Düsseldorfener Landw.-Rgt. Nr. 36: hierbei 7. Westfäl. Landw.-Rgt. Elb-Landw.-Kav.-Rgt.: hierbei Rang- u. Conduitenlisten 1814 bis 1817. Thüringisches Landw.-Kav.-Rgt.: Stammrollen des Stammes für 1816.
4. Schlesisches Landw.-Kav.-Rgt.: varia.
7. Schlesisches Landw.-Kav.-Rgt.: varia.

Für die Landwehrformationen in der Zeit 1821 bis 1867 können die folgenden Quellen nachgewiesen werden^{1) 2)}:

A) **Offiziernachweise**: im Heeresarchiv Potsdam.

B) **Mannschaftsstammrollen**: im Heeresarchiv Potsdam (für 1. u. 2. Aufgebot Inf., Kav., Art., Pion.).

Garde-Landw.-Rgt. Nr. 1: 2. Komp. 1816 bis 1820, 1826; 5. Komp. 1823 bis 1865; 6. u. 7. Komp. 1823 bis 1863; 8. Komp. 1835 bis 1865; 9. Komp. 1820 bis 1866; 10. Komp. 1834 bis 1867; 11. Komp. 1843 bis 1867; 12. Komp. 1820 bis 1867; ferner für das II. Batln. 1826 bis 1860; ferner Kriegsstammrollen 5., 6., 8. bis 10. u. 12. Komp. für 1866.

Garde-Landw.-Rgt. Nr. 2: 1. Komp. 1818 bis 1867; 4. Komp. 1821 bis 1865.

Garde-Gren.-Landw.-Rgt. Nr. 2: Kriegsstammrollen 5. bis 7. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 2: Kriegsstammrollen 1866 für das I. Batln.

Landw.-Rgt. Nr. 6: 1. Komp. 1856, 2. Komp. 1854, 3. Komp. 1856, ferner Bruchteile für II. Batln.

Landw.-Rgt. Nr. 8: 1. Komp. 1857 bis 1867.

Landw.-Rgt. Nr. 9: I. Batln. 1862 bis 1867, 3. Komp. 1850 bis 1854; ferner Kriegsstammrollen Stab I. Batln. u. 10., 11. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 10: 5. Komp. 1859 bis 1860; ferner Kriegsstammrollen 5. bis 8. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 11: Kriegsstammrolle 9. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 13: Kriegsstammrollen für 1866 für 5. u. 8. Komp.

Landw.-Rgt. Nr. 14: Kriegsstammrollen für 1866 III. Batln.

Landw.-Rgt. Nr. 15: 1. Komp. 1855 bis 1866; 2. Komp. 1860 bis 1866; 3. Komp. 1853 bis 1864; 4. Komp. 1864, 1866; ferner Kriegsstammrollen 2. u. 3. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 16: Kriegsstammrolle 1849 für 6. Komp.; 1. bis 6. u. 8. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 17: Kriegsstammrollen 7. u. 8. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 20: Kriegsstammrollen 1. bis 4. Komp., 9. bis 12. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 21: 3. Komp. 1855; Kriegsstammrollen 5., 8. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 22: Festungsbesatzungsbatln. Gleiwitz 1. bis 3. Komp. für 1866; dasselbe für Cosel 5. bis 8. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 23: Kriegsstammrollen 1. bis 4. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 24: 1., 2., 3., 4. Komp. für 1851 bis 1869.

Landw.-Rgt. Nr. 26: 1. bis 3. Komp. 1860 bis 1866; 4. Komp. 1862, 1863; 7. Komp. 1851, 1852, 1858; ferner I. bis III. Batln. 1855 bis 1865; 2. Grf.-Komp. für 1866.

¹⁾ Meißner u. Winter, Übersicht über die Bestände des Geh. Staatsarchivs Berlin-Dahlem, Verlag Hirzel Leipzig, 2. Teil S. 177 ff.

²⁾ Sämtliche Stammrollen sind nur in geringer Anzahl erhalten geblieben und nur sehr lückenhaft vorhanden. Einzelne führen nur die Stämme auf, nicht die eingezogenen Mannschaften.

Landw.-Rgt. Nr. 27: 1. bis 4. Komp. 1851 bis 1867; I., II., III. Batln. 1854 bis 1859.

Landw.-Rgt. Nr. 30: Kriegsstammrollen 1. bis 4., 9. bis 11. Komp. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 31: 4. Komp. 1853 bis 1860.

Landw.-Rgt. Nr. 32: Kriegsstammrollen 1. bis 4. Komp. für 1866.

Ref.-Landw.-Batln. Nr. 36: 1855 bis 1866.

Ref.-Landw.-Batln. Nr. 38: 3. Komp. 1859; 4. Komp. 1855 bis 1860.

Landw.-Rgt. Nr. 56: Kriegsstammrolle 3. Komp. u. II. Batln. für 1866.

Landw.-Rgt. Nr. 72: Kriegsstammrolle 5. Komp. für 1866.

1. schweres Landw.-Reiterrgt.: 1853 bis 1860.

2. schweres Landw.-Reiterrgt.: Bruchstücke ohne Datum.

5. schweres Landw.-Reiterrgt.: Bruchstücke ohne Datum.

7. schweres Landw.-Reiterrgt.: Kriegsstammrollen 1. bis 4. Esc. 1859, 1866.

Landw.-Drag.-Rgt. Nr. 2: Kriegsstammrollen 1. u. 4. Esc. für 1866.

Landw.-Gusar.-Rgt. 10: 1. Esc. 1846 bis 1860; 2. u. 3. Esc. 1846 bis 1864; 4. Esc. 1846 bis 1865; ferner Kriegsstammrollen aller Esc. für 1866.

Landw.-Gusar.-Rgt. Nr. 12: 1. bis 4. Esc. 1848 bis 1857.

Landw.-Mlan.-Rgt. Nr. 3: 3. Esc. 1853; 1. u. 4. Esc. 1866 u. Kriegsstammrollen aller Esc. für 1866.

Landw.-Mlan.-Rgt. Nr. 5: Bruchstücke ohne Datum.

Landw.-Mlan.-Rgt. Nr. 6: 1. Esc. 1841 bis 1853.

Kirchenbücher für die Landwehr

Kirchliche Amtshandlungen über Landwehrformationen sind in den Ortskirchen und Standortpfarreien ihrer Stammgarnison oder bei den Wehrfreispfarrämtern ihrer Heimatprovinz nachweisbar.

Zum größten Teil beschränkt sich das urkundliche Material auf Angaben für das Stammpersonal (Adr., Abj., Feldw., Kammeruffzr., Stammgefreite, Schreiber, Ordonnanzen), da alle anderen der Formation angehörenden Militärpersonen dem Beurlaubtenstand angehörten und sich an ihrem Wohnort befanden. Am Heimatort sind somit Taufen, Trauungen, Todesfälle, Konfirmationen der Kinder zu suchen.

In solchen Fällen jedoch, wo ein Landwehrbatln. oder Landwehrrgt. einer aktiven Truppe gleichgerichtet war, und auch als eine solche die militärische Verwendung fand, sind geschlossen geführte Militärkirchenbücher mit eigener Aufschrift und Registerführung vorhanden.

Nachfolgend sind diejenigen Landwehrformationen genannt, bei denen sich eine für die Truppe geschlossen geltende Eintragungsform herausgebildet hat. Die Zusammenstellung kann nicht als vollständig angesehen werden, da der augenblickliche Ordnungsstand eine genaue Feststellung noch nicht hat ermöglichen lassen. Doch wird das Verzeichnis dem Forscher eine wertvolle Hilfe geben, und es wird zeigen, wo eine Eintragung für einen Landwehrmann gefunden werden kann.

Bei allen anderen Landwehrformationen ist die Annahme berechtigt, daß die Eintragungen in anderen Regiments-Garnison-Militärkirchenbüchern einge-

streut oder chronologisch mit eingeflochten sind. Dies festzustellen ist aber nur den Dienststellen möglich, die das Kirchenbuchmaterial im Besitz haben. Es ist hier verzichtet worden für die Landwehrtruppenteile erneut auf die verschiedenen Militärkirchenbücher in der Garnison zu verweisen, es kommen dieselben Quellen in Betracht, die für ein aktives Regiment im Artikel „Regimentskirchenbuch“ Gültigkeit haben.

Kirchenbucheintragungen für Landwehrformationen:

Garde-Landw.-Batln. 1819 bis 1868 Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-R.

I. Batln. 1. Garde-Landw.-Rgt. Königsberg i. Pr., 1833 bis 1847 beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

II. Batln. 1. Garde-Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Stettin beim Wehrkreispfarramt Stettin.

2. Garde-Landw.-Rgt. 1821 bis 1868 Garnison-R.B. Rottbus bei der Feldpr. Berlin Bd. 582.

3. Garde-Landw.-Rgt. 1816 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1236, 1239).

4. Garde Landw.-Rgt. 1817 bis 1862 Garnison-R.B. Koblenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 1010; ferner im Garnison-R.B. Hamm bei der Feldpr. Berlin Bd. 453 bis 455.

4. Gren.-Landw.-Batln. Düsseldorf 1820 bis 1866 im Garnison-R.B. Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf; Gren.-Landw.-Batln. Hamm b. d. Feldpr. Berlin Bd. 448.

Kurmärk. Landw.-Rgt. Eintragungen kommen in der Marienkirche Strausberg vor.

1. Landw.-Brigade Gumbinnen, Königsberg, Braunsberg, Ortelsburg, Tilsit 1819 bis 1849 bei der Feldpr. Berlin Bd. 649.

1. Landw.-Rgt. Tilsit, Königsberg, Insterburg, Wehlau 1850 bis 1868 bei der Feldpr. Berlin Bd. 650, 656, 657.

III. Batln 1. Landw.-Rgt. Tilsit 1832 bis 1869 beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

2. Kurmärk. Landw.-Rgt. Ref.-Batln. Einzeleintragungen 1813 bis 1814 im Orts-R.B. der Stadtkirche Templin.

2. Landw.-Rgt. 1833 bis 1868 im Garnison-R.B. Anklam bei der Feldpr. Berlin Bd. 623; Eintragungen auch im Garnison-R.B. Stettin beim Wehrkreispfarramt Stettin.

3. Landw.-Rgt. 1832 bis 1851 beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

II. Batln. Landw.-Rgt. 3 1833 bis 1859 im Garnison-R.B. Löben beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

4. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Graudenz 1834 bis 1860 bei der Feldpr. Berlin Bd. 134, 146, 154; im Garnison-R.B. Pr. Holland b. d. Feldpr. Berlin Bd. 665.

I. Batln. 4. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Bartenstein 1825 bis 1833 bei der Feldpr. Berlin Bd. 253.

4. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Danzig 1833 bis 1854 bei der Feldpr. Berlin Bd. 854, 855, 911, für 1855 bis 1866 Bd. 908.
5. Schles. Landw.-Rgt. 1816 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1226).
5. Landw.-Rgt. 1814 bis 1832 im Garnison-R.B. Danzig bei der Feldpr. Berlin Bd. 858, 859, 860, 861 bis 1864, 1833 bis 1867 ebenda Bd. 901.
- II. Batln. 5. Landw.-Rgt. Marienburg 1861 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.
- III. Batln. 5. Landw.-Rgt. Pr. Stargard bei der Feldpr. Berlin Bd. 181.
5. Landw.-Rgt. 1833 bis 1867 bei der Feldpr. Berlin Bd. 939.
7. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Kosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950, 951.
- I. Batln. 8. Landw.-Rgt. Frankfurt a. O., II. Solbin, III. Landsberg a. W. beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.
8. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Briezen bei der Feldpr. Berlin Bd. 215.
9. Landw.-Rgt. 1834 bis 1867 im Garnison-R.B. Köslin bei der Feldpr. Berlin Bd. 1093.
10. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Kosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950, 951.
10. Landw.-Rgt. 1816 bis 1868 beim Wehrkreispfarramt Breslau (früher Feldpr. Berlin Bd. 1225).
- III. Batln. 10. Landw.-Rgt. 1834 bis 1865 bei der Feldpr. Berlin Bd. 838.
11. Landw.-Rgt. 1828 bis 1868 im Garnison-R.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 751 bis 753).
11. Landw.-Rgt. 1852 bis 1868 ebenda (früher Bd. 696).
11. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Kosel bei der Feldpr. Berlin Bd. 950, 951.
12. Landw.-Rgt. I. Krossen, II. Spremberg, III. Sorau beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.
12. Landw.-Rgt. I. Batln. Krossen 1833 bis 1863 bei der Feldpr. Berlin Bd. 427, 428.
13. Landw.-Rgt. beim Wehrkreispfarramt Münster.
14. Landw.-Rgt. 1855 bis 1868 im Garnison-R.B. Bromberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 368 u. 348.
14. Landw.-Rgt. beim Wehrkreispfarramt Stettin (früher Feldpr. Berlin Bd. 1061).
- III. Batln. 14. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Landsberg a. W. bei der Feldpr. Berlin Bdt. 120.
15. Landw.-Rgt. beim Wehrkreispfarramt Münster.
16. Landw.-Rgt. I. Batln. Soest bei der Petri-R. in Soest; ferner andere Batlne. im Garnison-R.B. Lippstadt bei der Feldpr. Berlin Bd. 449.
17. Landw.-Rgt. 1833 bis 1868 im Garnison-R.B. Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf.
- II. Batln. Landw.-Rgt. 18 im Garnison-R.B. Samter 1834 bis 1868 bei der Feldpr. Berlin Bd. 72 bis 74.
- II. Batln. 20. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Treuenbriezen bei der Feldpr. Berlin Bd. 211, 212, 214.
21. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Graudenz bei der Feldpr. Berlin Bd. 125, 126.
- II. Batln. Landw.-Rgt. 21 im Garnison-R.B. Stolp bei der Feldpr. Berlin Bd. 111.
21. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Bromberg 1855 bis 1868 bei der Feldpr. Berlin Bd. 369, 370.

- III. Batln. 21. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Neustettin beim Wehrkreispfarramt Stettin.
22. Landw.-Rgt. 1850 bis 1868 im Garnison-R.B. Kösel bei der Feldpr. Berlin Bd. 952.
- I. Batln. 24. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Neuruppin bei der Feldpr. Berlin Bd. 409, 413, 415.
- II. Batln. 24. Landw.-Rgt. 1839 bis 1868 im Garnison-R.B. Oranienburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 206.
- III. Batln. 24. Landw.-Rgt. 1819 bis 1863 im Garnison-R.B. Havelberg bei der Feldpr. Berlin Bd. 201.
- II. Batln. 25. Landw.-Rgt. 1867 bis 1868 im Garnison-R.B. Cuxen bei der Feldpr. Berlin Bd. 968.
26. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Burg 1850 bis 1868 bei der Feldpr. Berlin Bd. 606.
26. Landw.-Rgt. beim Standortpfarramt Magdeburg.
- III. Batln. 26. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Neuhalbensleben bei der Feldpr. Berlin Bd. 337 bis 339.
- I. Batln. 27. Landw.-Rgt. 1855 bis 1860 im Garnison-R.B. Halberstadt beim Standortpfarramt Halberstadt.
- III. Batln. 27. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Sangerhausen bei der Feldpr. Berlin Bd. 597.
27. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Quedlinburg beim Standortpfarramt Halberstadt; ferner im Garnison-R.B. Halle bei der Feldpr. Berlin Bd. 612, 613, 614, 616, 617.
- I. Batln. 28. Landw.-Rgt. 1851 bis 1865 im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 490.
- II. Batln. 31. Landw.-Rgt. 1834 bis 1858 im Garnison-R.B. Mühlhausen i. Th. bei der Feldpr. Berlin Bd. 1141, 1142.
31. Landw.-Rgt. 1835 bis 1850 im Garnison-R.B. Cölleda bei der Feldpr. Berlin Bd. 342; ferner im Garnison-R.B. Naumburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 294, 296.
32. Landw.-Rgt. im Garnison-R.B. Erfurt beim Standortpfarramt Erfurt (früher Feldpr. Berlin Bd. 696) 1852 bis 1868; ferner im Garnison-R.B. Naumburg bei der Feldpr. Berlin Bd. 294, 296; im Garnison-R.B. Wittenberg ebenda Bd. 282.
- Landw.-Batln. des 33. Inf.-Rgtz. 1843 bis 1865 bei der Feldpr. Berlin Bd. 666, 667 für Bartenstein, Bischofsburg u. Heilsberg.
- Landw.-Batln. des 34. Inf.-Rgtz. ebenda Bd. 249, 250 für Ortelzburg. Spätere Kirchenbücher sind 1914 bei der Beschießung Ortelzburgs durch die Russen verbrannt.
- Landw.-Batln. des 34. Inf.-Rgtz. im Garnison-R.B. Samter bei der Feldpr. Berlin Bd. 72 bis 74, 1834 bis 1868.
- Ref.-Landw.-Rgt. 40 1820 bis 1833 im Garnison-R.B. Düsseldorf beim Standortpfarramt Düsseldorf.
- Schweres Landw.-Reiter-Rgt. Nr. 8 1852 bis 1861 im Garnison-R.B. Köln bei der Feldpr. Berlin Bd. 507.

Landwehr 1813 bis 2. 9. 1814 (im Felde und in der Garnison)

1. Ostpreuß. Landw.-Inf.-Rgt.	I. II. III. Batln. Gumbinnen, Ref.=Batln. Königsberg i. Pr.
2. " " " "	I. II. III. Batln. Pr. Holland, Ref.=Batln. Königsberg i. Pr.
3. " " " "	I. II. III. Batln. Königsberg i. Pr., Ref.=Batln. Königsberg i. Pr.
4. " " " "	I. II. III. Batln. Danzig, Ref.=Batln. Danzig
5. " " " "	I. II. III. Batln. Danzig, Ref.=Batln. Graudenz, Marienwerder
1. Ostpreuß. Landw.-Kav.-Rgt.	Tilsit, Ragnit, Depotesz. Tilsit
2. " " " "	Goldap, Darkehmen, Depotesz. Königsberg i. Pr.
3. " " " "	Nordenburg, Allenburg, Schippenbeil, Depotesz. Königsberg i. Pr.
4. " " " "	Dtsh. Eylau, Osterode, Depotesz. Königsberg i. Pr.
5. " " " "	Danzig, Depotesz. Königsberg i. Pr.
1. Westpreuß. Landw.-Inf.-Rgt.	I. II. III. Batln. Konitz, Ref.=Batln. Tuchel
2. " " " "	I. II. III. Batln. Dirschau, Ref.=Batln. Mewe
1. Westpreuß. Landw.-Kav.-Rgt.	Dtsh. Krone, Jastrow, Schlochau, Tempelburg, Depotesz. Dtsh. Krone
2. " " " "	Stargard, Neuenburg, Neustettin, Depotesz. Stargard
3. " " " "	Neustadt i. Westpr., Depotesz. Neustadt
1. Pomm. Landw.-Inf.-Rgt.	I. II. III. Batln. Stettin, Ref.=Batln. Altdamm, Stargard i. Po.
2. " " " "	I. II. III. Batln. Kolberg, Ref.=Batln. Kolberg
3. " " " "	I. II. III. Batln. Stettin, Ref.=Batln. Kolberg
1. Pomm. Landw.-Kav.-Rgt.	Schönfließ, Berlinchen, Bahn, Treptow a. Rega, Depotesz. Schönfließ
2. " " " "	Körlin, Belgard, Depotesz. Treptow a. Rega
3. " " " "	Stolp, Lauenburg, Zanow, Depotesz. Stolp
1. Neumärk. Landw.-Inf.-Rgt.	I. II. III. Batln. Königsberg i. Nm., Ref.=Batln. Königsberg i. Nm.
2. " " " "	I. Rüstzin, II. Krossen, III. Züllichau, Ref.=Batln. Rüstzin
3. " " " "	I. Soldin, II. Arnswalde, III. nicht aufgestellt, Ref.=Batln. Stargard i. Po.
1. Neumärk. Landw.-Kav.-Rgt.	Dramburg, Raliez, Falkenburg, Neumedel, Depotesz. Dramburg
2. " " " "	Schwiebus, Drossen, Zielenzig, Reetz, Depotesz. Schwiebus

1. Kurmärk. Landw.-Inf.-Rgt.

2. " " " "
3. " " " "
4. " " " "
5. " " " "
6. " " " "
7. " " " "

1. Kurmärk. Landw.-Kav.-Rgt.

2. " " " "
3. " " " "
4. " " " "
5. " " " "
6. " " " "
7. " " " "

1. Schles. Landw.-Inf.-Rgt.

2. " " " "
3. " " " "
4. " " " "
5. " " " "
6. " " " "
7. " " " "
8. " " " "
9. " " " "
10. " " " "
11. " " " "
12. " " " "
13. " " " "
14. " " " "
15. " " " "

- I. Batln Stettin, II. III. Berlin, Ref.=Batln. Anklam
 I. II. III. Batln. Prenzlau, Ref.=Batln. Templin
 I. II. III. Batln. Frankfurt a. O., Ref.=Batln. Frankfurt a. O.
 I. II. III. Batln. Berlin, Ref.=Batln. Berlin
 I. II. III. Batln. Magdeburg, Ref.=Batln. Magdeburg
 I. II. III. Batln. Neuruppin, Ref.=Batln. Wittstock
 I. II. III. Batln. Brandenburg a. H., Ref.=Batln. Spandau
 Pasewalk, Ref.=Esc. Bahn, Depotesc. Pasewalk
 Schwedt, Angermünde, Bierraden, Ref.=Esc. Zehdenick, Depotesc. Schwedt
 Briezen, Müncheberg, Strausberg, Ref.=Esc. Lebus, Depotesc. Briezen
 Berlin, Depotesc. Berlin
 Rathenow, Burg, Ref.=Esc. Rathenow, Depotesc. Rathenow
 Rhriz, Perleberg, Havelberg, Ref.=Esc. Wusterhausen a. O., Depotesc. Rhriz
 Fürstenwalde, Beeskow, Ref.=Esc. Beeskow, Depotesc. Fürstenwalde
 I. II. III. Batln. Glogau, Ref.=Batln. Glogau
 I. II. III. Batln. Neiße, Ref.=Batln. Silberberg
 I. Liegnitz, II. Jauer, III. Hahnau, Ref.=Batln. Breslau
 I. II. III. Batln. Schweidnitz, Ref.=Batln. Silberberg
 I. II. III. Batln. Breslau, Ref.=Batln. Neiße
 I. II. III. Batln. Liegnitz, Ref.=Batln. Schweidnitz
 I. II. III. Batln. Glatz, Ref.=Batln. Silberberg
 I. II. III. Batln. Neiße, Ref.=Batln. Neiße
 I. II. III. Batln. Schweidnitz, Ref.=Batln. Brieg
 I. II. III. Batln. Kosel, Ref.=Batln. Kosel
 I. II. III. Batln. Glatz, Ref.=Batln. Glatz
 I. Batln. Reichenbach, II. III. Frankenstein, Ref.=Batln. Breslau
 I. II. III. Batln. Kosel, Ref.=Batln. Kosel
 I. II. III. Batln. Bunzlau, Ref.=Batln. Löwenberg
 I. II. III. Batln. Neiße, Ref.=Batln. Neiße

1. Schles. Landw.-Kav.-Rgt.	Wohlau, Prausnitz, Trebnitz, Ref.-Esc. Winzig, Depotesc. Wohlau
2. " " " "	Lüben, Polkwitz, Köben, Steinau a. O., Ref.-Esc. Raudten, Depotesc. Lüben
3. " " " "	Dhlau, Grottkau, Krappitz, Ref.-Esc. Ujest, Depotesc. Dhlau
4. " " " "	Grünberg, Sagan, Ref.-Esc. Frenstätt, Depotesc. Grünberg
5. " " " "	Kreuzburg i. Schles., Pitschen, Rosenberg, Constadt, Ref.-Esc. Namslau, Depotesc. Kreuzburg
6. " " " "	Gleiwitz, Beuthen i. Obshl., Weiskretscham, Ref.-Esc. Gr. Strehlitz, Depotesc. Gleiwitz
7. " " " "	Guhrau, Trachenberg, Ref.-Esc. Militisch, Depotesc. Guhrau
8. " " " "	Dels, Bernstadt, Juliusburg, keine Ref.-Esc., Depotesc. Bernstadt

Westelbische Landwehr

Nach Abzug der Franzosen wurden errichtet:

1. Elb-Landw.-Rgt.	errichtet 1814	in der Altmark, Umkreis Stendal, stand später in Baderborn
2. " " " "	1814	Umkreis Halberstadt, stand später in Bielefeld
3. " " " "	1814	Umkreis Erfurt u. Eichsfeld, stand später in Lüneburg
Elb-Landw.-Kav.Rgt.	" 1814	Umkreis Magdeburg, Halberstadt, Mansfeld, Hohenstein, Eichsfeld

Uniform: blaue u. schwarze Litewken, hellblaue Kragen (3. Elb-Landw.-Rgt. grüne Kragen).

Westfälische Landwehr

1. Westfäl. Landw.-Rgt.	errichtet 1813	aus der Grafschaft Mark, Cleve, Essen, Werden, Hagen, Recklinghausen
2. " " " "	" 1813	Umkreis Minden, Ravensburg, Ruhrort
3. " " " "	" 1813	Bergisches und Münsterland (später Ostfriesisches genannt)
4. " " " "	Dez. 1813	Umkreis Münster, Dülmen, Warendorf, Nees
5. " " " "	" 1813	Umkreis Baderborn, Höxter
1. Westfäl. Landw.-Kav.-Rgt.	" 1813	aus der Grafschaft Mark, Minden, Ravensburg, Münster, Baderborn
2. " " " "	" 1814	aus dem Bergischen Landw.-Rgt.
Beim 1. Westfäl. Landw.-Rgt.	befand sich	ein Mark'sches Freim. Jäger-Det.
" 2. " " " "	" "	ein Minden-Ravensburg'sches Freim. Jäger-Det.
" 3. " " " "	" "	ein Ostfriesisches Freim. Jäger-Det.
" 4. " " " "	" "	ein Münster'sches Freim. Jäger-Det.
" 5. " " " "	" "	ein Baderborn'sches Freim. Jäger-Det.

Clevesches Landw.=Rgt. errichtet 1813 in Cleve
 Clevesches Landw.=Rav.=Rgt. „ 1813 in Cleve u. Geldern

Bis zur endgültigen Regelung der Landwehrordnung vom 1. 11. 1815
 kommen für die Übergangszeit noch folgende Neuschöpfungen in Betracht:

Im Jahre 1815 wurden folgende Landwehrformationen errichtet:

3. Westpr. Landw.=Rgt. aus dem Umkreis Königsberg i. Pr. und Marienwerder = heißt später Königsberg=Marienwerdersches Landw.=Rgt. 4 b
4. Elb=Landw.=Rgt. aus dem 1., 2., 3. Elb=Landw.=Rgt., kam 1816 nach Halle und erhielt die Bezeichnung 1. Merseburg. Landw.=Rgt. Nr. 31 a
1. Obersächf. Landw.=Rgt. aus Rgl. Sächf. Formationen u. dem Sächf. Landw.=Rgt. Wittenberg, kam 1816 nach Weissenfels, Bezeichnung später: 2. Merseburg. Landw.=Rgt. Nr. 32 a
2. „ „ „ aus Rgl. Sächf. Formationen u. Lausitzer Rekruten, kam 1816 nach Sorau, Spremberg, Bezeichnung später: 4. Frankfurter Landw.=Rgt. Nr. 32 b
1. Thür. Landw.=Rgt. aus Thüringen u. Bezirk Naumburg, kam 1816 nach Naumburg, Bezeichnung später: 3 Merseburg. Landw.=Rgt. 31 b
2. „ „ „ aus Rgl. Sächf. Formationen, kam 1816 nach Zeitz, Bezeichnung später: Erfurter Landw.=Rgt. Nr. 27 b
- Thür. Landw.=Rgt. aus Rgl. Sächf. Formationen, kam 1816 nach Düben
6. Westfäl. Landw.=Rgt. aus Grfscht. Mark, Essen u. aus d. 1. Westfäl. Landw.=Rgt., kam 1816 nach Wesel, Bezeichnung später: 1. Clevesches Landw.=Rgt. Nr. 13 b
7. „ „ „ aus d. 4. u. 5. Westfäl. Landw.=Rgt., kam 1816 nach Essen, Bezeichnung später: 1. Düsseldorffsches Landw.=Rgt. Nr. 36
8. „ „ „ aus d. 3. u. 4. Westfäl. Landw.=Rgt., kam 1816 nach Siegburg, Mühlheim a. Rh., Bezeichnung später: 1. Köln. Landw.=Rgt. Nr. 28 a
1. Rhein. Landw.=Rgt. aus Umkreis Aachen, Cleve, kam 1816 nach Geldern, Kempen, Bezeichnung später: 2. Clevesches Landw.=Rgt. Nr. 25 a
2. „ „ „ aus dem Bezirk Uerdingen, Mörs, Grefeld, Grevelenz, Neuß, Biersen, kam 1816 nach Neuß, Bezeichnung später: 2. Düsseldorffsches Landw.=Rgt. Nr. 25 b
3. „ „ „ aus dem Bezirk Köln, Bonn, kam 1816 nach Köln, Brühl, Bezeichnung später: 2. Köln. Landw.=Rgt. Nr. 28 b
4. „ „ „ aus Aachen, kam 1816 nach Aachen, Montjoie, Bezeichnung später: 1. Aachener Landw.=Rgt. Nr. 29 a

- | | |
|----------------------------|--|
| 5. Rhein. Landw.-Rgt. | aus Aachen, Bonn, Düren, Jülich, Remagen, kam 1816 nach Jülich, Bezeichnung später: 2. Aachener Landw.-Rgt. Nr. 29 b |
| 6. " " " | aus Prüm, Trier, kam 1816 nach Wittlich, Trier, Lengenich, Bezeichnung später: 1. Trierisches Landw.-Rgt. Nr. 30 |
| 7. " " " | aus Bonn, Koblenz, kam 1816 nach Saarbrücken, Bezeichnung später: 2. Trierisches Landw.-Rgt. Nr. 30 b |
| 8. " " " | aus Simmern, Kreuznach, Oberstein, Trier, kam 1816 nach Mahen, St. Goar, Bezeichnung später: 2. Koblenzer Landw.-Rgt. Nr. 17 b |
| 1. Posen'sches Landw.-Rgt. | aus Posen, kam 1816 nach Krotoschin, Zdunh, Bezeichnung später: 1. Posen'sches Landw.-Rgt. 19 b |
| 2. " " " | aus Posen, kam 1816 nach Lissa, Bezeichnung später: 2. Posen'sches Landw.-Rgt. Nr. 7 b |

Weitere Neuauftellungen fallen in den Rahmen der Landwehrordnung v. 1. 11. 1815 und sind hier nicht mehr erwähnt (Fortführung in den Landwehrtabellen).

Die Garde-Landwehr

Errichtung 5. 1. 1816 (13. 11. 1815) zusammen mit 4 Grenadier-Landw.-Btltn. aus bereits bestehenden Landwehrformationen ¹⁾).

- | | |
|--|----------------------|
| a) 1. Garde-Landw.-Batln. (Königsbergisches) | in Königsberg i. Pr. |
| b) 2. Garde-Landw.-Batln. (Stettinisches) | in Stettin |
| c) 3. Garde-Landw.-Batln. (Breslauisches) | in Breslau |
| d) 4. Garde-Landw.-Batln. (Berlinisches) | in Berlin |
| e) 1. Gren.-Landw.-Batln. (Magdeburgisches) | in Magdeburg |
| f) 2. Gren.-Landw.-Batln. (Sächsisches) | in Halle |
| g) 3. Gren.-Landw.-Batln. (Westfälisches) | in Bielefeld |
| h) 4. Gren.-Landw.-Batln. (Rheinisches) | in Düsseldorf |

Uniform: 1816 = blaue Röcke, blaue Achselklappen, a) Kragen u. Aufschläge rot, Knöpfe u. Litzen weiß; b) Kragen u. Aufschläge weiß, Knöpfe u. Litzen gelb; c) Kragen u. Aufschläge gelb, Knöpfe u. Litzen weiß; d) Kragen u. Aufschläge rot, Knöpfe u. Litzen gelb; e) Kragen rot, Aufschläge hellblau mit roten Patten, Knöpfe gelb; f) Kragen rot, dunkelblaue Aufschläge mit roten Patten; g) Kragen rot, gelbe Aufschläge mit roten Patten; h) Kragen rot, dunkelblaue Aufschläge, gelbe Patten ²⁾).

Mannschaftserfab: für a) aus Ostpreußen; b) aus Pommern; c) aus Schlesien; d) aus Berlin und Umkreis; e) aus Magdeburg und Umkreis; f) aus Provinz Sachsen; g) aus Westfalen; h) aus dem Rheinland.

¹⁾ 1. Garde Landw. Rgt. aus dem 1. bis 5. Ostpr. Landw. Inf. Rgt. u. 1. bis 3. Westpr. Landw. Inf. Rgt.; 2. Garde Landw. Rgt. aus dem 1. Kurmärk., 1. bis 3. Pomm. u. 1. bis 3. Neumärk. Landw. Inf. Rgt.; 3. Garde Landw. aus den 15 Schleisschen Landw. Batln.; 4. Garde Landw. Rgt. aus dem 2. bis 7. Kurmärk. Landw. Rgt.; 1. Gren. Landw. Batln. aus dem 1. bis 4. Elb. Landw. Rgt.; 2. Gren. Landw. Rgt. aus dem Oberächs. 1. u. 2. Thür. Landw. Rgt.; 3. Gren. Landw. Rgt. aus dem 1. bis 8. Westfäl. Landw. Rgt.; 4. Gren. Landw. Rgt. aus dem 1. bis 8. Rhein. Landw. Rgt.

²⁾ Aenderung der Uniform hat in der Folge oft stattgefunden.

Am 29. 6. 1820 erfolgte eine Umgruppierung ³⁾ und Einteilung in Garde-Landw.-Regimenter. Es bestanden von diesem Zeitpunkt ab:

1. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Königsberg i. Pr.
- II. „ Stettin
- III. „ Ronik

2. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Berlin
- II. „ Magdeburg
- III. „ Rottbus

3. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Görlik
- II. „ Breslau
- III. „ Lissa

4. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Hamm
- II. „ Koblenz
- III. „ Düsseldorf

Garde-Landw.-Kav.-Rgt. in Potsdam = ab 1819 siehe bei 1. Garde-Mlan.-Rgt.

Landwehrtabelle 1827

1. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Königsberg i. Pr.
- II. „ Stettin
- III. „ Ronik

2. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Berlin
- II. „ Magdeburg
- III. „ Rottbus

3. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Görlik
- II. „ Breslau
- III. „ Lissa

4. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Hamm
- II. „ Koblenz
- III. „ Düsseldorf

8. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Frankfurt a. O.
- II. „ Prenzlau
- III. „ Briezen

9. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Stargard
- II. „ Rößlin
- III. „ Schivelbein

10. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Breslau
- II. „ Dels
- III. „ Neumarkt

11. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Glatz
- II. „ Brieg
- III. „ Frankenstein

1. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Königsberg i. Pr.
- II. „ Insterburg
- III. „ Tilsit

12. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Krossen
- II. „ Trebstadt
- III. „ Sorau

2. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Stettin
- II. „ Stralsund
- III. „ Anklam

13. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Münster
- II. „ Borken
- III. „ Warendorf

3. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Gumbinnen
- II. „ Angerburg
- III. „ Ortelsburg

14. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Solbin
- II. „ Bromberg
- III. „ Landsberg a. W.

³⁾ Mehrfache Umgruppierung der Garde-Landwehr fand statt, weiterer Verlauf siehe Landw.-Tabellen.

4. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Bartenstein
- II. " Pr. Holland
- III. " Thorn

5. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Danzig
- II. " Pr. Stargard
- III. " Marienburg

6. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Görlitz
- II. " Bunzlau
- III. " Löwenberg

7. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Schweidnitz
- II. " Hirschberg
- III. " Sauer

19. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Lissa
- II. " Dolzig
- III. " Protoschin

20. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Berlin
- II. " Berlin
- III. " Treuenbriezen

21. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Graudenz
- II. " Stolp
- III. " Bütow

22. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Gleiwitz
- II. " Kosel
- III. " Ratibor

23. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Neiße
- II. " Gr. Strehlitz
- III. " Oppeln

24. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Neuruppin
- II. " Oranienburg
- III. " Havelberg

15. Landw.-Batln.

- I. Batln. Minden
- II. " Baderborn
- III. " Bielefeld

16. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Soest
- II. " Iserlohn
- III. " Meschede

17. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Wesel
- II. " Xanten
- III. " Geldern

18. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Liegnitz
- II. " Wohlau
- III. " Glogau

26. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Stendal
- II. " Burg
- III. " Neuhalbensleben

27. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Halberstadt
- II. " Mühlhausen i. Th.
- III. " Erfurt

28. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Köln
- II. " Brühl
- III. " Siegburg

29. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Neuwied
- II. " Andernach
- III. " Simmern

30. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Trier
- II. " Saarlouis
- III. " Prüm

31. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Sangerhausen
- II. " Merseburg
- III. " Naumburg

25. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Nachen
- II. " Erkelenz
- III. " Malmédy

32. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Delitzsch
- II. " Spremberg
- III. " Herzberg

1. kombin. Ref.-Landw.-Rgt.

- Landw.-Batln. 33. Inf.-Rgt. Karge
- Landw.-Batln. 34. Inf.-Rgt. Samter

2. kombin. Ref.-Landw.-Rgt.

- Landw.-Batln. 35. Inf.-Rgt. Gräfrath
- Landw.-Batln. 36. Inf.-Rgt. Essen

3. kombin. Ref.-Landw.-Rgt.

- Landw.-Batln. 37. Inf.-Rgt. Gnesen
- Landw.-Batln. 38. Inf.-Rgt. Posen

4. kombin. Ref.-Landw.-Rgt.

- Landw.-Batln. 39. Inf.-Rgt. Neuß
- Landw.-Batln. 40. Inf.-Rgt. Düsseldorf

Landwehrtabelle 1842

Nur die Stämme (Rdr. Adj. Feldw., Schreiber, Ordonnanzen u. Kammeruffzre.) befinden sich am Garnisonort im Dienst. Alle anderen Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften befinden sich an ihrem Wohnort im Zivilberuf. Sie treten nur zu Übungszwecken im Garnisonort zusammen.

1. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Königsberg i. Pr.
- II. " Stettin
- III. " Graudenz

3. Garde-Gren.-Rgt.

- I. Batln. Görlitz
- II. " Breslau
- III. " Lissa

2. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Berlin
- II. " Magdeburg
- III. " Rottbus

4. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Hamm
- II. " Koblenz
- III. " Düsseldorf

1. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Königsberg i. Pr. (Kreis Königsberg, Fischhausen)
- II. " Wehlau (Kreis Labiau, Wehlau, Gerdauen, Rastenburg)
- III. " Elfsit (Kreis Memel, Heydekrug, Elfsit, Niederung)

2. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Stettin (Kreis Randow, Stettin, Greifenhagen)
- II. " Stralsund (Kreis Rügen, Franzburg, Grimmen, Greifswald)
- III. " Anklam (Kreis Anklam, Demmin, Uckermünde, Ugedom, Greifswald)

3. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Insterburg (Kreis Insterburg, Ragnit, Niederung, Pillkallen)
- II. " Gumbinnen (Kreis Gumbinnen, Stallupönen, Goldap, Pillkallen)
- III. " Angerburg (Kreis Angerburg, Olekto, Lyck, Lötzen, Goldap)

4. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Osterode (Kreis Osterode, Neidenburg, Lößbau, Rosenberg)
- II. „ Pr. Holland (Kreis Braunsberg, Pr. Holland, Mohrungen, Heiligenbeil)
- III. „ Graudenz (Kreis Thorn, Kulm, Strassburg, Graudenz)

5. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Danzig (Kreis Danzig, Neustadt)
- II. „ Marienburg (Kreis Stuhm, Elbing, Marienwerder, Marienburg, Graudenz)
- III. „ Pr. Stargard (Kreis Karthaus, Berent, Stargard, Marienburg, Marienwerder)

6. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Görlitz (Kreis Görlitz, Rothenburg, Hoherswerda, Bunzlau)
- II. „ Freystadt (Kreis Grünberg, Freystadt Sagan)
- III. „ Glogau (Kreis Glogau, Sprottau, Lüben, Bunzlau)

7. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Liegnitz (Kreis Liegnitz, Fauer, Goldberg, Hahnau, Schönau)
- II. „ Hirschberg (Kreis Hirschberg, Landeshut, Vollenhahn, Schönau)
- III. „ Löwenberg (Kreis Löwenberg, Lauban, Goldberg, Hahnau)

8. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Frankfurt a. O. (Kreis Frankfurt, Lebus, Guben, Königsberg i. Nm.)
- II. „ Soldin (Kreis Arnswalde, Soldin, Königsberg Nm., Landsberg)
- III. „ Landsberg a. W. (Kreis Landsberg, Friedeberg, Sternberg)

9. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Stargard (Kreis Cammin, Naugard, Pyritz, Wollin, Saatzig)
- II. „ Rößlin (Kreis Rößlin, Schlawa)
- III. „ Schivelbein (Kreis Greifenberg, Regenwalde, Belgard, Schivelbein)

10. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Breslau (Kreis Breslau)
- II. „ Dels (Kreis Dels, Wartenberg, Trebnitz)
- III. „ Schweidnitz (Kreis Waldenburg, Striegau, Neumarkt, Schweidnitz)

11. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Glatz (Kreis Glatz, Habelschwerdt, Frankenstein)
- II. „ Brieg (Kreis Brieg, Namslau, Ohlau, Strehlen)
- III. „ Frankenstein (Kreis Münsterberg, Nimptsch, Reichenbach)

12. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Crossen (Kreis Crossen, Züllichau, Sternberg)
- II. „ Spremberg (Kreis Lübben, Kalau, Luckau, Spremberg)
- III. „ Sorau (Kreis Sorau, Rottbus, Guben)

13. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Münster (Kreis Münster, Steinfurt, Coesfeld, Tecklenburg)
- II. " Borken (Kreis Mhaus, Borken, Recklinghausen, Coesfeld)
- III. " Warendorf (Kreis Warendorf, Beckum, Lüdinghausen)

14. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Gnesen (Kreis Gnesen, Wngrowitz, Mogilno, Schubin)
- II. " Bromberg (Kreis Bromberg, Inowrazlaw)
- III. " Schneidemühl (Kreis Wirsik, Czarnikau, Chodziesen)

15. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Minden (Kreis Minden, Lübbecke, Herford)
- II. " Baderborn (Kreis Büren, Warburg, Hörter, Baderborn)
- III. " Bielefeld (Kreis Bielefeld, Halle, Wiedenbrück, Baderborn, Herford)

16. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Soest (Kreis Soest, Hamm, Dortmund)
- II. " Iserlohn (Kreis Bochum, Hagen, Iserlohn)
- III. " Meschede (Kreis Brilon, Meschede, Arnsberg, Lippstadt)

17. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Wesel (Kreis Reese, Duisburg, Cleve)
- II. " Düsseldorf (Kreis Düsseldorf, Krefeld, Kempen)
- III. " Geldern (Kreis Geldern, Kempen)

18. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Posen (Kreis Posen, Schroda, Obernich)
- II. " Samter (Kreis Samter, Birnbaum, Obernich, Buch)
- III. " Rarge (Kreis Meseritz, Bomsf, Rosten)

19. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Lissa (Kreis Kroeben, Fraustadt, Protoschin)
- II. " Schrimm (Kreis Schrimm, Pleßchen, Wreschen)
- III. " Protoschin (Kreis Protoschin, Adelnau, Schildberg)

20. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Berlin (Stadt Berlin rechtes Spreeufer)
- II. " Treuenbriezen (Kreis Zauche, Belgig, Jüterbog, Luckenwalde, Teltow)
- III. " Berlin (Stadt Berlin linkes Spreeufer)

21. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Ronik (Kreis Flatow, Schweß, Ronik)
- II. " Stolz (Kreis Bütow, Stolz, Lauenburg, Rummelsburg)
- III. " Neustettin (Kreis Neustettin, Framburg, Schlochau, Dtsch. Krone)

22. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Gleiwitz (Kreis Pleß, Gleiwitz, Lof, Beuthen, Rybnick)
- II. " Kosel (Kreis Kosel, Neustadt, Leobschütz)
- III. " Ratibor (Kreis Ratibor, Rybnick, Leobschütz)

23. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Meiße (Kreis Meiße, Grottkau, Falkenberg)
- II. „ Gr. Strehliß (Kreis Gr. Strehliß, Lubliniße, Gleiwitz, Beuthen)
- III. „ Oppeln (Kreis Oppeln, Rosenberg, Kreuzburg)

24. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Neuruppin (Kreis Ruppın, Osthavelland, Westhavelland, Potsdam)
- II. „ Prenzlau (Kreis Prenzlau, Templin, Angermünde)
- III. „ Havelberg (Kreis Ostprieigniße, Westprieigniße, Westhavelland)

25. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Nachen, (Kreis Copen, Geilenkirchen, Nachen)
- II. „ Jülich (Kreis Heinsberg, Erkelenz, Jülich)
- III. „ Malmehy (Kreis Düren, Montjoie, Schleiden, Malmehy)

26. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Stendal (Kreis Salzwedel, Osterburg, Stendal, Jerichow II)
- II. „ Burg (Kreis Magdeburg, Jerichow I, Jerichow II)
- III. „ Neuhaldensleben (Kreis Neuhaldensleben, Gardelegen, Wolmirstädt)

27. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Halberstadt (Kreis Halberstadt, Wernigerode, Oschersleben)
- II. „ Halle (Kreis Halle, Saalkreis, Wanzleben, Oschersleben, Bitterfeld, Mansfelder Seekreis)
- III. „ Oschersleben (Kreis Oschersleben, Mansfelder Seekreis, Mansfelder Gebirgskreis, Bitterfeld, Kalbe)

28. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Köln (Kreis Köln, Mülheim)
- II. „ Brühl (Kreis Bergheim, Bonn, Eschkirchen, Rheinbach)
- III. „ Siegburg (Kreis Sieg, Waldbroel, Gummersbach, Wipperfürth)

29. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Neuwied (Kreis Koblenz, Altenkirchen, Weßlar, Neuwied)
- II. „ Andernach (Kreis Nachen, Cochem, Aidenau, Ahrweiler)
- III. „ Simmern (Kreis Simmern, St. Goar, Kreuznach, Zell)

30. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Trier (Kreis Trier, Saarburg, Merzig, Berncastel)
- II. „ Saarlouis (Kreis Saarbrücken, Saarlouis, Ottweiler, St. Wendel)
- III. „ Prüm (Kreis Prüm, Daun, Wittburg, Wittlich, Berncastel)

31. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Erfurt (Kreis Schleusingen, Ziegenrück, Erfurt, Weipensee)
- II. „ Mühlhausen (Kreis Langensalza, Mühlhausen, Heiligenstadt, Worbis)
- III. „ Sangerhausen (Kreis Sangerhausen, Nordhausen, Querfurt)

32. Landw.-Rgt.

- I. Batln. Delitzsch (Kreis Delitzsch, Merseburg, Torgau, Querfurt)
- II. „ Herzberg (Kreis Liebenwerda, Schweinitz, Wittenberg, Torgau)
- III. „ Naumburg (Kreis Naumburg, Weipenfeld, Zeitz, Eckartsberga)

Landwehr-Batln. Bartenstein Nr. 33 Bartenstein
(Kreis Bartenstein, Friedland, Rößel, Heilsberg, Pr.-Ehlau)

Landwehr-Batln. Ortelsburg Nr. 34 Ortelsburg
(Kreis Ortelsburg, Sensburg, Johannisburg, Allenstein)

Landwehr-Batln. Briezen Nr. 35 Briezen
(Kreis Briezen, Oberbarnim, Niederbarnim, Beeskow, Storkow)

Landwehr-Batln. Essen Nr. 36 Essen
(Kreis Essen, Elberfeld, Duisburg)

Landwehr-Batln. Attendorn Nr. 37 Attendorn
(Kreis Attendorn, Siegen, Wittgenstein, Olpe, Altena)

Landwehr-Batln. Wohlau Nr. 38 Wohlau
(Kreis Wohlau, Guhrau, Steinau, Militsch)

Landwehr-Batln. Neuß Nr. 39 Neuß
(Kreis Neuß, Grevenbroich, Gladbach, Solingen)

Landwehr-Batln. Gräfrath Nr. 40 Gräfrath
(Kreis Gräfrath, Lennep, Solingen, Elberfeld)

Sandwehrtabelle 1863

Nur die Stämme (Kdr. Adj. Feldw. Schreiber, Ordonnanzen u. Kammeruffiziere) befinden sich am Garnisonort im Dienst. Alle anderen Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften befinden sich an ihren Wohnort im Zivilberuf. Sie treten nur zu Übungszwecken im Garnisonort zusammen. Die Compagniebezirke sind in Klammern gesetzt.

1. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Königsberg i. Pr.
- II. „ Stettin
- III. „ Graudenz

2. Garde-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Berlin
- II. „ Magdeburg
- III. „ Rottbus

1. Garde-Gren.-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Gölitz
- II. „ Breslau
- III. „ Lissa

2. Garde-Gren.-Landw.-Rgt.

- I. Batln. Hamm
- II. „ Koblenz
- III. „ Düsseldorf

1. Ostpr. Landw.-Rgt. Nr. 1

- I. Batln. Königsberg i. Pr. (1. Fischhausen, 2. 3. 4. Königsberg i. Pr.)
- II. „ Wehlau (5. Labiau, 6. Wehlau, 7. Gerdauen, 8. Raftenburg)
- III. „ Tilsit (9. Memel, 10. Sehdetrug, 11. Tilsit, 12. Rautehmen)

1. Pomm. Landw.-Rgt. Nr. 2

- I. Batln. Stettin (1. 2. 3. Stettin, 4. Greifenhagen)
- II. „ Stralsund (5. Stralsund, 6. Bergen, 7. Franzburg, 8. Greifswald)
- III. „ Anklam (9. Anklam, 10. Demmin, 11. Uckermünde, 12. Wolgast)

2. Ostpr. Landw.-Rgt. Nr. 3

- I. Batln. Insterburg (1. Ragnit, 2. Kraupischken, 3. Insterburg, 4. Heinrichswalde)
- II. „ Gumbinnen (5. Pillkallen, 6. Gumbinnen, 7. Darkehmen, 8. Stallupönen)
- III. „ Lötzen (9. Angerburg, 10. Marggrabowa, 11. Lyck, 12. Lötzen)

3. Ostpr. Landw.-Rgt. Nr. 4

- I. Batln. Osterode (1. Osterode, 2. Neidenburg, 3. Neumark, 4. Rosenberg)
- II. „ Pr. Holland (5. Braunsberg, 6. Heiligenbeil, 7. Preuß. Holland, 8. Mohrungen)
- III. „ Graudenz (9. Graudenz, 10. Kulm, 11. Straßburg, 12. Thorn)

4. Ostpr. Landw.-Rgt. Nr. 5

- I. Batln. Danzig (1. 2. 3. Danzig, 4. Neustadt i. Pr.)
- II. „ Marienburg (5. Elbing, 6. Marienburg, 7. Stuhm, 8. Marienwerder)
- III. „ Preuß. Stargardt (9. Barthaus, 10. Berent, 11. Pr. Stargardt, 12. Dirschau)

1. Niederschles. Landw.-Rgt. Nr. 6

- I. Batln. Görlitz (1. Hoyeršwerda, 2. Rothenburg, 3. Görlitz, 4. Naumburg a. O.)
- II. „ Freistadt (5. Sagan, 6. Freistadt, 7. Grünberg, 8. Neusalz a. O.)
- III. „ Glogau (9. Bunzlau, 10. Sprottau, 11. Glogau, 12. Lüben)

2. Niederschles. Landw.-Rgt. Nr. 7

- I. Batln. Jauer (1. Liegnitz, 2. Jauer, 3. Hahnau, 4. Goldberg)
- II. „ Hirschberg (5. Vollenhahn, 6. Landeshut, 7. Schmiedeberg, 8. Hirschberg)
- III. „ Löwenberg (9. Löwenberg, 10. Liebenthal, 11. Greiffenberg, 12. Lauban)

1. Brandbg. Landw.-Rgt. Nr. 8

- I. Batln. Frankfurt a. O. (1. 2. Frankfurt a. O., 3. Müncheberg, 4. Rüstzin)
- II. „ Soldin (5. Königsberg i. Nm., 6. Arnswalde, 7. Bärwalde, 8. Soldin)
- III. „ Landsberg a. W. (9. Landsberg a. W., 10. Friedeberg, 11. Driesen, 12. Zielenzig)

2. Pomm. Landw.-Rgt. Nr. 9

- I. Batln. Stargard (1. Wollin, 2. Naugard, 3. Stargard, 4. Pyritz)
- II. „ Rößlin (5. Rößlin, 6. Kolberg, 7. Pollnow, 8. Schlame)
- III. „ Schivelbein (9. Greifenberg, 10. Labes, 11. Jacobshagen, 12. Belgard)

3. Niederschles. Landw.-Rgt. Nr. 10

- I. Batln. Breslau (1. 2. 3. 4. Breslau)
- II. „ Dels (5. Dels, 6. Bernstadt, 7. Wartenberg, 8. Trebnitz)
- III. „ Schweidnitz (9. Waldenburg, 10. Schweidnitz, 11. Striegau, 12. Neumarkt)

4. Niederschlesf. Landw.-Rgt. Nr. 11

- I. Batln. Glatz (1. Glatz, 2. Neurode, 3. Habelschwerdt, 4. Frankenstein)
- II. " Brieg (5. Brieg, 6. Ohlau, 7. Namslau, 8. Strehlen)
- III. " Münsterberg (9. Zobten, 10. Nimptsch, 11. Münsterberg, 12. Reichenbach)

2. Brandbg. Landw.-Rgt. Nr. 12

- I. Batln. Krossen (1. 3. Krossen, 2. Züllichau, 4. Keppen)
- II. " Spremberg (5. Lübben, 6. Luckau, 7. Calau, 8. Spremberg)
- III. " Sorau (9. Forst, 10. Kottbus, 11. Guben, 12. Sorau)

1. Westfäl. Landw.-Rgt. Nr. 13

- I. Batln. Münster (1. Münster, 2. Burgsteinfurt, 3. Rheine, 4. Coesfeld)
- II. " Borken (5. Dorsten, 6. Recklinghausen, 7. Borken, 8. Ahau)
- III. " Warendorf (9. Warendorf, 10. Beckum, 11. Lüdinghausen, 12. Tecklenburg)

3. Pomm. Landw.-Rgt. Nr. 14

- I. Batln. Gnesen (1. Mogilno, 2. Gnesen, 3. Medo, 4. Wongrowitz)
- II. " Bromberg (5. Inowrazlaw, 6. Schubin, 7. Bromberg, 8. Strelno)
- III. " Schneidemühl (9. Czarnikau, 10. Wirsz, 11. Filehne, 12. Chodziesen)

2. Westfäl. Landw.-Rgt. Nr. 15

- I. Batln. Minden (1. Lübbecke, 2. Minden, 3. Blotho, 4. Bünde)
- II. " Paderborn (5. Paderborn, 6. Büren, 7. Warburg, 8. Höxter)
- III. " Bielefeld (9. Enger, 10. Halle i. W., 11. Bielefeld, 12. Wiedenbrück)

3. Westfäl. Landw.-Rgt. Nr. 16

- I. Batln. Soest (1. Soest, 2. Unna, 3. Hamm, 4. Dortmund)
- II. " Iserlohn (5. Bochum, 6. Hagen, 7. Schwelm, 8. Iserlohn)
- III. " Meschede (9. Brilon, 10. Meschede, 11. Arnsberg, 12. Pippstadt)

4. Westfäl. Landw.-Rgt. Nr. 17

- I. Batln. Wesel (1. Wesel, 2. Reeze, 3. Duisburg, 4. Cleve)
- II. " Düsseldorf (5. 6. Düsseldorf, 7. 8. Krefeld)
- III. " Geldern (9. Geldern, 10. Rheinberg, 11. Kempen, 12. Dülken)

1. Posen. Landw.-Rgt. Nr. 18

- I. Batln. Posen (1. Schroda, 2. Gostlin, 3. 4. Posen)
- II. " Samter (5. Samter, 6. Pinne, 7. Birnbaum, 8. Neutomischl)
- III. " Unruhstadt (9. Meseritz, 10. Unruhstadt, 11. Wielichowo, 12. Rosten)

2. Posen. Landw.-Rgt. Nr. 19

- I. Batln. Lissa (1. Fraustadt, 2. Lissa, 3. Ramitsch, 4. Robylin)
- II. " Schrimm (5. Schrimm, 6. Jarazewo, 7. Plejchen, 8. Wreschen)
- III. " Krotoschin (9. Krotoschin, 10. Ostrowo, 11. Schildberg, 12. Kempen)

3. Brandbg. Landw.-Rgt. Nr. 20

- I. Batln. Spandau (1. 2. 3. 4. Berlin)
- II. " Treuenbriezen (5. Belzig, 6. Luckenwalde, 7. Jüterbog, 8. Teltow)
- III. " Potsdam (9. 10. 11. 12. Berlin)

4. Pomm. Landw.-Rgt. Nr. 21

- I. Batln. Konitz (1. Flatow, 2. Konitz, 3. Tuchel, 4. Schwetz)
- II. " Stolp (5. Stolp, 6. Rupow, 7. Lauenburg, 8. Rummelsburg)
- III. " Neustettin (9. Dramburg, 10. Neustettin, 11. Schlochau, 12. Dtsch. Krone)

1. Oberschles. Landw.-Rgt. Nr. 22

- I. Batln. Gleiwitz (1. Gleiwitz, 2. Beuthen Oberschles., 3. Sohrau, 4. Nicolai)
- II. " Kosel (5. Kosel, 6. Ob. Glogau, 7. Leobschütz, 8. Neustadt Obfchl.)
- III. " Ratibor (9. Ratibor, 10. Hultschin, 11. Rybnik, 12. Katscher)

2. Oberschles. Landw.-Rgt. Nr. 23

- I. Batln. Neiße (1. Neiße, 2. Ottmachau, 3. Grottkau, 4. Falkenberg)
- II. " Gr. Strehlitz (5. Gr. Strehlitz, 6. Tost, 7. Tarnowitz, 8. Lublinitz)
- III. " Oppeln (9. Oppeln, 10. Karlsruhe i. Schles., 11. Rosenberg, 12. Kreuzburg)

4. Brandbg. Landw.-Rgt. Nr. 24

- I. Batln. Neuruppin (1. Neuruppin, 2. Fehrbellin, 3. Nauen, 4. Potsdam)
- II. " Prenzlau (5. 6. Prenzlau, 7. Templin, 8. Angermünde)
- III. " Havelberg (9. Brandenburg a. H., 10. Wittstock, 11. Perleberg, 12. Havelberg)

1. Rhein. Landw.-Rgt. Nr. 25

- I. Batln. Aachen (1. 2. Aachen, 3. Eupen, 4. Geilenkirchen)
- II. " Jülich (5. Heinsberg, 6. Erkelenz, 7. Eschweiler, 8. Jülich)
- III. " Malmédy (9. Düren, 10. Montjoie, 11. Schleiden, 12. Malmédy)

1. Magdbg. Landw.-Rgt. Nr. 26

- I. Batln. Stendal (1. Stendal, 2. Osterburg, 3. Arneburg, 4. Salzwedel)
- II. " Burg (5. Burg, 6. 7. Magdeburg, 8. Genthin)
- III. " Neuhalbensleben (9. Neuhalbensleben, 10. Seehausen, 11. Wolmirstedt, 12. Gardelegen)

2. Magdbg. Landw.-Rgt. Nr. 27

- I. Batln. Halberstadt (1. Halberstadt, 2. Osterwieck, 3. Schwanebeck, 4. Egeln)
- II. " Halle (5. 6. Halle, 7. Bitterfeld, 8. Helsta)
- III. " Müchersleben (9. Calbe, 10. Quedlinburg, 11. Müchersleben, 12. Mansfeld)

2. Rhein. Landw.-Rgt. Nr. 28

- I. Batln. Köln (1. 2. 3. 4. Köln)
- II. " Brühl (5. Bergheim, 6. Euskirchen, 7. Rheinbach, 8. Bonn)
- III. " Siegburg (9. Mühlheim, 10. Gummersbach, 11. Eitdorf, 12. Siegburg)

3. Rhein. Landw.-Rgt. Nr. 29

- I. Batln. Neuwied (1. Koblenz, 2. Neuwied, 3. Altenkirchen, 4. Weßlar, 4 a Sigmaringen, 4 b Hechingen)
- II. " Andernach (5. Aachen, 6. Cochem, 7. Aidenau, 8. Linz)
- III. " Simmern (9. Simmern, 10. St. Goar, 11. Kreuznach, 12. Zell)

4. Rhein. Landw.-Rgt. Nr. 30

- I. Batln. Trier (1. Trier, 2. Hermeskeil, 3. Saarburg, 4. Merzig)
- II. „ Saarlouis (5. St. Wendel, 6. Saarlouis, 7. Saarbrücken, 8. Ottweiler)
- III. „ Trier (9. Wittburg, 10. Prüm, 11. Wittlich, 12. Berncastel)

1. Thür. Landw.-Rgt. Nr. 31

- I. Batln. Erfurt (1. Erfurt, 2. Langensalza u. Ziegenrück, 3. Schleusingen, 4. Weißensee)
- II. „ Mühlhausen i. Th. (5. Mühlhausen, 6. Treffurt, 7. Heiligenstadt, 8. Worbis)
- III. „ Sangerhausen (9. Quedlinburg, 10. Sangerhausen, 11. 12. Nordhausen)

2. Thür. Landw.-Rgt. Nr. 32

- I. Batln. Merseburg (1. Delitzsch, 2. Schilbau, 3. Schleuditz, 4. Merseburg)
- II. „ Torgau (5. Wittenberg, 6. Torgau, 7. Herzberg, 8. Liebenwerda)
- III. „ Naumburg (9. Naumburg, 10. Weißenfels, 11. Cölleda, 12. Zeitz)

Landwehr-Batln. Bartenstein Nr. 33 (mit Landw.=Esc.)

Bartenstein (1. Pr. Eylau, 2. Bartenstein, 3. Heilsberg, 4. Roßfel)

Landwehr-Batln. Ortelsburg Nr. 34 (mit Landw.=Esc.)

Ortelsburg (1. Sensburg, 2. Johannisburg, 3. Allenstein, 4. Ortelsburg)

Landwehr-Batln. Briezen Nr. 35 (mit Landw.=Esc.)

Briezen (1. Beeskow, 2. Altlandsberg, 3. Briezen, 4. Neustadt-Eberswalde)

Landwehr-Batln. Essen Nr. 36 (mit Landw.=Esc.)

Essen (1. Essen, 2. Elberfeld, 3. Barmen, 4. Mülheim a. Ruhr)

Landwehr-Batln. Attendorn Nr. 37 (mit Landw.=Esc.)

Attendorn (1. Siegen, 2. Werleburg, 3. Olpe, 4. Altena)

Landwehr-Batln. Wohlau Nr. 38 (mit Landw.=Esc.)

Wohlau (1. Guhrau, 2. Steinau a. O., 3. Wohlau, 4. Militzsch)

Landwehr Batln. Neuß Nr. 39 (mit Landw.=Esc.)

Neuß (1. Neuß, 2. Grevenbroich, 3. Gladbach, 4. Dormagen)

Landwehr-Batln. Gräfrath Nr. 40 (mit Landw.=Esc.)

Gräfrath (1. Solingen, 2. Gräfrath, 3. Wermelskirchen, 4. Lennep)

- 1. Garde-Landw.-Rav.-Rgt. — siehe 1. u. 2. Garde-Landw.-Rgt.
- 2. Garde-Landw.-Rav.-Rgt. — siehe 1. u. 2. Garde-Gren.-Landw.-Rgt.
- 1. schweres Landw.-Reiter-Rgt. — siehe 3. Niederschles. Landw.-Rgt. Nr. 10
- 2. schweres Landw.-Reiter-Rgt. — siehe 1. Pomm. Landw.-Rgt. Nr. 2
- 3. schweres Landw.-Reiter-Rgt. — siehe 1. Ostpr. Landw.-Rgt. Nr. 1
- 4. schweres Landw.-Reiter-Rgt. — siehe 1. Westfäl. Landw.-Rgt. Nr. 13
- 5. schweres Landw.-Reiter-Rgt. — siehe 2. Niederschles. Landw.-Rgt. Nr. 7

6. schweres Landw.=Reiter-Rgt. — siehe 3. Brandbg. Landw.=Rgt. Nr. 20
7. schweres Landw.=Reiter-Rgt. — siehe 1. Magdbg. Landw.=Rgt. Nr. 26
8. schweres Landw.=Reiter-Rgt. — siehe 1. Rhein. Landw.=Rgt. Nr. 25
1. Landw.=Drag.-Rgt. — siehe 2. Ostpr. Landw.=Rgt. Nr. 3
2. Landw.=Drag.-Rgt. — siehe 1. Brandbg. Landw.=Rgt. Nr. 8
3. Landw.=Drag.-Rgt. — siehe 2. Pomm. Landw.=Rgt. Nr. 9
4. Landw.=Drag.-Rgt. — siehe 1. Niederschles. Landw.=Rgt. Nr. 6
1. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 4. Ostpr. Landw.=Rgt. Nr. 5
2. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 1. Posen. Landw.=Rgt. Nr. 18
3. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 4. Brandbg. Landw.=Rgt. Nr. 24
4. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 4. Niederschles. Landw.=Rgt. Nr. 11
5. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 4. Pomm. Landw.=Rgt. Nr. 21
6. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 2. Oberschles. Landw.=Rgt. Nr. 23
7. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 2. Rhein. Landw.=Rgt. Nr. 28
8. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 2. Westfäl. Landw.=Rgt. Nr. 15
9. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 3. Rhein. Landw.=Rgt. Nr. 29
10. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 2. Magdbg. Landw.=Rgt. Nr. 27
11. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 3. Westfäl. Landw.=Rgt. Nr. 16
12. Landw.=Husar.-Rgt. — siehe 2. Thür. Landw.=Rgt. Nr. 32
1. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 2. Posen. Landw.=Rgt. Nr. 19
2. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 1. Oberschles. Landw.=Rgt. Nr. 22
3. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 2. Brandbg. Landw.=Rgt. Nr. 12
4. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 3. Pomm. Landw.=Rgt. Nr. 14
5. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 4. Westfäl. Landw.=Rgt. Nr. 17
6. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 1. Thür. Landw.=Rgt. Nr. 31
7. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 4. Rhein. Landw.=Rgt. Nr. 30
8. Landw.=Ulan.-Rgt. — siehe 3. Ostpr. Landw.=Rgt. Nr. 4

15. Freikorps

Freikorps v. Schill (Ferdinand)

Name des Truppenteils:

1807—1808 Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps

Chef des Truppenteils:

1807—1809 v. Schill (Ferdinand)

Stiftungstag: 13. 1. 1807.

Errichtet: 17. 1. 1807 in Greifenberg i. Pomm. u. Kolberg aus Freiwilligen u. Versprengten des Drag.-Rgts. 5 u. Husar.-Rgts. 8 der alten Armee (3 Drag. u. 2 Husar.-Escs.; verstärkt durch 2 Batlne., dann 3 Batlne., zuletzt 1 Batln. Infanterie, mit der Bezeichnung „Leichtes Inf.-Batln. v. Schill“). Diese Infanterietruppe trat 20. 8. 1808 zum Leib-Inf.-Rgt. Nr. 8 über; die Kavallerie erhielt die Bezeichnung Husar.-Batln. v. Schill u. änderte Stärke u. Bezeichnung in: 2. Brandenburg. Husar.-Rgt. v. Schill; ferner befand sich beim Freikorps eine Jägerkomp. Otto u. eine Artill.-Abt. (5 Geschütze) Fabé; es trat beim Husar.-Rgt. ein Reitendes Jägerdetachement (47 Pferde) v. Blanckenburg hinzu.

Aufgelöst: Das leichte Inf.-Batln. Schill trat 20. 8. 1808 zum Leib-Inf.-Rgt. 8 u. behielt dort bis 1809 diesen Namen; die Jägerkomp. trat 21. 11. 1808 zum Garde-Jäger-Batl. Die Artillerie wurde aufgelöst u. Reste des Freikorps bei pommerischen Formationen verwendet. Das 2. Brandenburg. Husar.-Rgt. (diesen Namen seit 14. 9. 1808) wurde 15. 5. 1809 aus den Listen gestrichen, Reste traten zum 1. Westpr. Ulan.-Rgt. Nr. 1, Reste der Infanterie zum 4. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 5.

Erster und letzter Kommandeur und Chef:

1807—1809 v. Schill (Ferdinand) gefallen in Stralsund 31. 5. 1809.

Feldzüge und größere Gefechte:

1807—1809 Krieg gegen Frankreich: 1807 Wollin, Naugard, Kolberg; 1809 Dodendorf, Dömitz, Damgarten, Stralsund

Uniform: 1806—1807 freigewählte eigene Uniformstücke aus Beständen der früheren Truppenteile; Husaren: 1808 blauer Dolman, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Verschnürung, Tschako; Bild: Knötel IV, 8 u. genaue Beschreibung in W. Janke (siehe Schrifttum) Das Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps; — Knötel-Sieg, Handb. d. Unif. Kunde, Hamburg 1937.

Garnisonen:

1807—1808	Greifenberg, Naugard, Kolberg, Treptow a. R.; Husaren: 1809 Berlin	Dodendorf — Neuha- densleben — Arneburg — Dömitz — Rostock — Damgarten — Stral- sund — Swinemünde
1809	Streifzug: über Witten- berg — Dessau — Kö- then — Bernburg —	

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Angaben in der Literatur des Freikorps Schill u. in v. Horn, Regts.-Gesch. Leib-Gren.-Rgt. Nr. 8.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftersatz: siehe Truppenteile (bei Errichtet) u. Zuzug von Freiwilligen während des Feldzugs.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen nur in den Ortskirchen der Garnisonorte; für Berlin Eintragungen im Garnison-K.B. Alte Garnisonkirche Berlin.

Schrifttum: v. Boß, Persönlichkeit u. Tat bei Ferd. v. Schill, Soldatentum 1939 Heft 3; Mittag, Ferd. v. Schill ein Sudetendeutscher, Ztschrft. Briegnitz u. Heimatland 1932 Heft 9. Die gesamte Literatur über das Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps u. über das 2. Brandenbg. Husar.-Rgt. v. Schill (sehr eingehend u. erschöpfend) siehe Wolfgang Janke, Das Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps, 1938; ferner siehe Schrifttum Leib-Gren.-Rgt. 8, Berlin, und Ztschrft. f. Unif.-Kunde, Hamburg 1939 Nr. 107; ferner Schrifttum von Husar.-Rgt. 4 der neuen Armee, Drag.-Rgt. Königin Nr. 5 der alten Armee, Husar.-Rgt. v. Blücher Nr. 8 der alten Armee, Husar.-Rgt. v. Blücher Nr. 5 der neuen Armee; K. Brockschhoff, Das 2. Brdbg. Husar.-Rgt. v. Schill, Ztschrft. für Gesch. Berlins, 1938 Heft 3.

Verschiedenes: Die 11 gefangenen Offiziere des Freikorps¹⁾ wurden am 16. 9. 1809 in Wesel erschossen. (Friedrich Felgentreu, Ernst Friedrich v. Flemming, Konstantin Gabain, Ferdinand Galle, Leopold Jahn, Karl v. Keffenbrink, Adolf v. Keller, Daniel Schmidt, Friedrich v. Trachenberg, Albert v. Wedel, Karl v. Wedel).

Freischar v. Schill (Heinrich)

Name des Truppenteils:

1813—1814 Freischar v. Schill

Chef des Truppenteils: Major Heinrich v. Schill v. 2. Schles. Husar.-Rgt.

Stiftungstag: 1. 3. 1813.

Errichtet: 1. 3. 1813 in Hamburg aus Freiwilligen u. Versprengten u. aus etwa 100 Mann des 2. Schles. Husar.-Rgts. Nr. 6.

Aufgelöst: 1. 5. 1814, übernommen in das Freikorps Hellwig (siehe dort); von dort aus übernommen in das Man.-Rgt. Nr. 7 am 7. 3. 1815.

Erster und letzter Kommandeur: siehe Chef des Truppenteils.

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: Kämpfe in Mecklenburg u. Holstein.

Uniform: wie 2. Brandenbg. Husar.-Rgt. beim Freikorps v. Schill (Ferdinand), jedoch statt Tschako, braune Pelzmütze mit dunkelblauem Kollpak; Knötelsieg.

Garnisonen:

1813—1814 Hamburg und Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: nicht mehr vorhanden; evtl. sind Stammrollen bei 2. Schles. Husar.-Rgt. Nr. 6 auszuwerten.

Mannschaftersatz: vom 2. Schles. Husar.-Rgt. 6, u. Freiwillige u. Angeworbene auf dem Kriegsmarsch.

¹⁾ Dtsche Sold. Ztg. 1934 Nr. 10

Regimentskirchenbuch: Eintragungen sind in den Ortskirchen von Hamburg u. Vororten möglich.

Schrifttum: W. Janke, Die Schillschen Freikorps in: Das Rgl. Preuß. v. Schillsche Freikorps, Berlin 1938, dort Abt. IV Seite 45; ferner das Schrifttum über das 2. Schles. Husar.-Rgt. Nr. 6.

Verschiedenes: Heinrich v. Schill ist ein Bruder des Freikorpsführer Ferdinand v. Schill.

Hellwig'sches Freikorps

Name der Truppe:

1813—1815 Hellwig'sches Freikorps

Stiftungstag: 23. 4. 1813.

Errichtet: 23. 4. 1813 in Langensalza im Felde aus der 3. u. 4. Esc. Schles. Husar.-Rgts., freiwilligen Verbungen u. einer Abt. Infanterie unter Kaptn. v. Barthel.

Aufgelöst: im März 1815 in Nantes; die beiden Husar.-Escs. traten 1814 zu ihrem Rgt. zurück, an ihre Stelle trat eine Husar.-Abt. v. Schill, die in Hamburg errichtet wurde (siehe Freischar Heinrich v. Schill), diese trat 7. 3. 1815 zum Man.-Rgt. 7; die Inf. wurde der 11. u. 12. Komp. Inf.-Rgts. 27 einverleibt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 (v.) Hellwig (Rudolf Karl Friedrich Heinrich Ludwig) vom 2. Schles. Husar.-Rgt. Nr. 6 (geadelt 1826)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Hoherswerda, Gr. Beeren; 1814 Löwen, Tournay, Antwerpen, Namur

Uniform: Knötel XII, 19; I, 28; roter Dolmann, weiße Schnüre; Inf.: grüne Röcke, schwarze Aufschläge, weiße Knöpfe; zeitweise auch schwarze Röcke, schwarze Aufschläge, weiße Knopfreißen.

Garnisonen:

1813—1815 Feldzug

Offizier nachweise: Heeresarchiv Potsdam; u. im Schrifttum Husar.-Rgt. 6 u. Inf.-Rgt. 27.

Mannschaftsstammrollen: zwischen 1813 u. 1815 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfak: (siehe Errichtet), außerdem Einstellung von Freiwilligen auf dem Marsch während des Feldzuges westlich der Elbe.

Regimentskirchenbuch: —

Schrifttum: siehe Schrifttum Inf.-Rgt. 27 u. Husar.-Rgt. 6; außerdem v. Briesdorff, Soldat. Führertum, Hamburg 1936 Nr. 1458; H. Fabricius, Der Parteigänger Friedr. v. Hellwig, Berlin 1896; Berg, Ein Husarenstreich vor 100 Jahren, St. v. Hellwig 1806, Solbfrd. 1906/07 419/24.

Verschiedenes: —

Sichsfeldisches freiwilliges Jägerdetachement

Name des Truppenteils:

1813 National-Reiter-Verein

1813—1815 Sichsfeldisches freiwilliges Jägerdetachement

Stiftungstag: 31. 10. 1813.

Errichtet: 31. 10. 1813 in Duderstadt aus Freiwilligen des Umkreises Osterode, Nordhausen, Heiligenstadt, Duderstadt, Mühlhausen, Vöhrbe u. aus Freiwilligen aus dem Königreich Westfalen zwischen Elbe u. Weser.

Aufgelöst: 30. 4. 1814 in Lütich; Wiederaufstellung 3. 4. 1815 in Duderstadt; Wiederauflösung 14. 11. 1815 in Heiligenstadt u. Duderstadt.

Erster und letzter Kommandeur:

1813—1815 v. Hagen (Carl)

1815 Koch (Ludolph)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich

1815 Krieg gegen Frankreich

Uniform: dunkelgrüne u. dunkelblaue Litewka, graue Hosen, Tschako; Knüttel XV, 51.

Garnisonen:

1813—1814 Duderstadt u. im Feld

1815 Duderstadt, Heiligenstadt

Offiziernachweise: Heresarchiv Potsdam; Staatsarchiv Magdeburg; außerdem siehe v. Hagen, Gesch. des Jägerdetachements (siehe Schrifttum) mit Offiz.=Listen, Stammlisten mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: 1814—1815 im Staatsarch. Magdeburg Cla I 61, vol I; außerdem in v. Hagen, Gesch. d. Jägerdetachements (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsverfah: siehe Errichtet.

Kirchenbuch: Eintragungen finden sich vor in den Ortskirchen von Duderstadt u. Heiligenstadt.

Schrifttum: Karl v. Hagen, Das Eichsfeldische freim. Jägerdetachement, Berlin 1913.

Verschiedenes: —

Ausländisches Jäger-Bataillon v. Reiche

Name des Bataillons:

Ausländisches Jäger-Batln. v. Reiche.

Stiftungstag: 10. 3. 1813.

Errichtet: 10. 3. 1813 in Berlin u. im Felde aus Ausländern mit freiwilligem Eintritt, aus Freiwilligen deutscher Herkunft westlich der Elbe.

Aufgelöst: im März 1815 in Jülich, Reste wurden verwendet zur Bildung der 9. u. 10. Komp. des Inf.-Rgtz. Nr. 27 (siehe dort).

Erster und letzter Kommandeur des Bataillons:

1813—1815 v. Reiche (Ludwig)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Lüneburg, Gohrbe, Bremen; 1814 Hoogstraaten, Venloo

Uniform: Knüttel XIV, 9; Jägeruniform mit grünen Achselklappen.

Garnisonen:

1813—1815 Feldzug

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; u. im Schrifttum des Inf.-Rgts. 27.
Mannschaftsstammlisten: vor 1815 nicht mehr vorhanden, Reste in den Stammlisten von 1815 ab bei der 9. u. 10. Komp. des Inf.-Rgts. Nr. 27.

Mannschaftserfatz: (siehe Errichtet), außerdem Einstellung von Freiwilligen auf dem Marsch während des Feldzugs westlich der Elbe, Niederrhein, Weser, Umkreis Bremen u. Hamburg.

Regimentskirchenbuch: —

Schrifttum: siehe Schrifttum des Inf.-Rgts. Nr. 27; J. H. Alardt, Erlebnisse eines alten Kriegers 1813/15 (betr. Jäg.-Batln. v. Reiche) Verlinghausen 1890; v. Weltzien, Memoiren des Generals Ludw. v. Reiche, Leipzig 1857.

Verschiedenes: —

Ausländer-Bataillon v. Reuß

Name des Bataillons:

1813 Ausländer-Batln. v. Reuß

Stiftungstag: 7. 3. 1813.

Errichtet: 7. 3. 1813 in Berlin aus freiwilligen Jägern und aus Freiwilligen aus dem Gebiet westl. der Elbe.

Aufgelöst: 4. 6. 1813 in Potsdam durch Übernahme in das Elb-Inf.-Rgt. (siehe dort u. bei Inf.-Rgt. 26).

Erster und letzter Kommandeur:

1813 v. Reuß (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813 Krieg gegen Frankreich: Lützen

Uniform: 1813 = freigewählte Bekleidung.

Garnisonen:

Berlin, dann im Feld u. Potsdam.

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in R. Meyer, Gesch. d. Rgts. 26 (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben u. v. Roze, Offiz.-Stammliste (ebenda) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammlisten: nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: aus Freiwilligen u. aus Resten kurhessischer u. westfälischer Formationen.

Regimentskirchenbuch: —

Schrifttum: siehe Familiengeschichte v. Reuß u. Schrifttum des Inf.-Rgts. 26.

Verschiedenes: —

Ausländer-Bataillon v. Gotisch

Name des Bataillons:

1813 Ausländer-Batln. v. Gotisch

Stiftungstag: 9. 5. 1813.

Errichtet: 9. 5. 1813 in Königsberg i. Nm. u. Greifenberg i. Pomm. aus Freiwilligen aus dem Gebiet westl. der Elbe.

Aufgelöst: 4. 6. 1813 in Potsdam durch Übernahme in das Elb-Inf.-Rgt. (siehe dort u. bei Inf.-Rgt. 26).

Erster und letzter Kommandeur:

1813 v. Gotſch (Johann)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813 Krieg gegen Frankreich

Uniform: 1813 = freigewählte Bekleidung.

Garnisonen:

1813 Königsberg i. Nm., Greifenberg i. Pomm., Potsdam

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in R. Meher, Gesch. d. Rgtz. 26 (siehe Schrifttum) mit Offiz.-Listen u. genealog. Angaben u. v. Roſe, Offiz.-Stammliste (ebenda) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: aus Freiwilligen u. aus Resten kurhessischer u. westfälischer Formationen.

Regimentskirchenbuch: —

Schrifttum: siehe Inf.-Rgt. 26.

Verschiedenes: —

Königlich Preussisches Freikorps v. Lüchow

Name:

1813—1814 Rgl. Preuß. Freikorps v. Lüchow (Schwarze Schar)

1814—1815 v. Lüchowsches Inf.-Rgt. (3 Batlne. Inf., 1 Kav.-Rgt. u. Artill.)

Chef: —

Stiftungstag: 18. 2. 1813.

Errichtet: 18. 2. 1813 in Breslau¹⁾; seit 19. 1. 1814 bildet die Inf. ein Rgt., die Kav. ein Rgt. zugeteilt die Artill.

Aufgelöst: 8. 5. 1814 wird die Artill. an die Schles. Artill.-Brig. abgegeben; am 25. 3. 1815 wird in Dinant aus dem Kav.-Rgt. v. Lüchow das Man.-Rgt. 6 formiert (siehe dort); am 25. 3. 1815 tritt das Inf.-Rgt. v. Lüchow in Erfurt als 25. Inf.-Rgt. in den Verband der Infanterietruppe der Armee (siehe dort).

Erster und letzter Kommandeur:

1813—1815 v. Lüchow (Adolf Ludwig Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Böhrrde, Rixen, Gadebusch, Bremen, Glückstadt, Jülich

Uniform: 1813 = schwarzer Rock, schwarzer Kragen u. Aufschläge, Tschako; Knötel: II, 8; XII, 57; II, 7; X, 39.

Garnisonen:

1813 Breslau, dann im Feld

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Stawitzki, Gesch. d. Rgtz. 25 (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: siehe Inf.-Rgt. 25, Man.-Rgt. 6.

1) Der Werbeplatz für Lüchows schwarze Schar war das Wirtshaus „Zum goldenen Bepter“ in Breslau.

Mannschaftserfab: Freiwillige aus Breslau, Schlesien und Angeworbene auf dem Marsch aus allen Provinzen, Tiroler Freiwillige schlossen sich zu einer Scharfschützenkomp. zusammen.

Kirchenbuch: Für 1813 sind Eintragungen in den Ortskirchen von Breslau möglich.

Schrifttum: Schlüßer, Gesch. d. Lützowschen Freikorps, Berlin 1826; v. Jagwitz, Gesch. d. Lützowschen Freikorps, Berlin 1892; Brecher, Napoleon I. u. der Überfall b. Rixen, Berlin 1827; Brasch, Das Grab bei Wöbbelin, Theodor Körner und die Lützower, Schwerin 1861; Zurbonsen, v. Lützen in Münster, Zeitschrift f. vaterländ. Gesch. Westfalens, Nr. 58; Eiselen, Gesch. d. Lützowschen Freikorps, Halle 1841; Familienliteratur v. Lützow; Bothe, Gesch. d. Ulan.-Rgtz. 6, Berlin 1930; Stawiski, Gesch. d. Inf.-Rgtz. 25, Koblenz 1857 u. 1889; Gesner, Streifzug d. Lützowschen Reiter-schar, Berlin 1863; R. v. Lützow, Adolf Lützows Freikorps, Berlin 1884; A. Mojschkau, Theod. Körner u. das Lützowsche Freikorps, Ohbin 1893; Gesamtliteratur v. Lützow, Jahn, Körner. E. Hammer, Aug. Frhr. v. Wietinghoff 1813, Ztschrft. f. Gesch. Berlins 1939 Heft 2.

Verschiedenes: —

Lausitzer freiwilliges Jägerbataillon

Name:

Lausitzer freim. Jäger-Batln.

Stiftungstag: 1. 10. 1813.

Errichtet: 1. 10. 1813 in Görlitz aus Forstbesessenen u. Freiwilligen.

Aufgelöst: 2. 12. 1813, in Halle auf 2 Kompn. vermindert (Frhr. Linder v. Lützenwid u. v. Chamier) u. beim V. deutschen Armeekorps untergestellt.

Erster und letzter Kommandeur:

1813 Frhr. Linder v. Lützenwid (Friedrich) — Forstrat —

Feldzüge und größere Gefechte:

1813 Krieg gegen Frankreich: Mainz

Uniform: freigewählte Jägeruniform.

Garnisonen:

1813 Görlitz, Halle, dann im Feld

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: —

Ersatz: aus freiwilligen gelernten Jägern.

Kirchenbuch: —

Schrifttum: Jant IV Seite 103; Richard Secht, Görlitz in der Franzosenzeit, Görlitz 1913; Dr. E. Wentscher, Listen der Görlitzer Schützengilde, Görlitz 1927.

Thüringisches Marschbataillon

Name:

Thüring. Marschbatln. (Weimarisches Jäger-Batln.)

Stiftungstag 14. 3. 1813.

Errichtet: 14. 3. 1813 in Mellingen als Thüring. Marschbatln. in französischem Dienst (Ergänzungsgruppe für das in franzöf. Dienst kämpfende 4. Rheinbund-Rgt. in Danzig). Es bestand aus Freiwilligen thüringischer Bezirke. Es trat nach Gefangennahme durch preuß. Husaren in Ruhla am 25. 4. 1813 aus franzöf. Dienst in preuß. Dienst über. Neu formiert in Altenburg.

Aufgelöst: trat am 30. 11. 1813 in Dieblich aus preuß. Dienst in weimarischen Dienst zurück; Reste 8. 5. 1814 in Frankfurt a. M. aufgelöst.

Erster und letzter Kommandeur:

1813 Frhr. Linder v. Lützenwicz (August) — (Bruder von Friedrich Frhr. L. v. L. siehe oben)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813 Krieg gegen Frankreich: Neukirch, Löwenberg, Ragbach, Leipzig, Wartenburg

Uniform: blaue englische Röcke, roter Kragen, hellblaue Aufschläge; farb. Bild siehe G. Lank, Gesch. Inf.-Rgt. 95 (siehe Schrifttum); Knötzel II, 8.

Garnisonen:

1813 Ruhla, Altenburg, dann auf preuß. Seite im Feld, zugeteilt dem Leibrgt. 8

Offiziernachweise: Staatsarch. Weimar; außerdem in Rgtz.-Gesch. Rgtz. 94 v. Pfanneberg (siehe Schrifttum) mit farb. Bild. u. Offiz.-Listen u. genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Staatsarch. Weimar.

Ersatz: Freiwillige aus Thüringen u. Umkreis Weimar, ferner Ranzionierte, Gefangene, Überläufer, Italiener u. Holländer.

Kirchenbuch: —

Schrifttum: L. v. Pfannenbergs, Gesch. Inf.-Rgt. 94, Berlin 1912; L. v. Pfanneberg, Offiz.-Stammliste Inf.-Rgt. 94, Berlin 1911; G. Lank, Gesch. Inf.-Rgt. 95, Braunschweig 1897.

Russisch-Deutsche Legion

Name:

1814—1815 Russisch-Deutsche Legion, dann Deutsche Legion
Stand in russischem Dienst, errichtet 6. 9. 1812 in Reval, kämpfte 1812 bis 1814 in Rußland u. in den Niederlanden (2 Batlne., 1 Jäg.-Komp., 2 Husar.-Rgtr., Artill. u. Kolonnen). Diese Legion trat 1. 9. 1814 in preußischen Dienst über. Siehe Inf.-Rgt. 30 und Inf.-Rgt. 31.

Truppen des Generalgouvernements Berg

Standen in französischem Dienst. Übernahme in preußischen Dienst am 1. 3. 1815. Siehe Inf.-Rgt. 28, 29, Husar.-Rgt. 11.

Rottbuser freiwillige Jägerabteilung

1813 errichtet in Rottbus u. Umkreis. Es blieb während des Feldzuges 1813 selbständig, unterstand aber dem Kommando des Leibrgtz. 8 u. Rgtz. 12; Rottbuser freiw. Jägerdetachment 1813, Rottbuser Anzeiger 1913.

16. Sonderformationen

Normal-Infanterie-Bataillon

Name des Bataillons:

1811—1813 Normal Inf.=Batln.

Stiftungstag: 14. 5. 1811

Errichtet: 1. 11. 1811 in Potsdam aus Uffzrn. u. Mannschaften aller Inf.=Rgtr.

Aufgelöst: 19. 6. 1813 im Felde in Gräbitz i. Schlef. u. übernommen als I. Batln.

2. Garde-Rgtz. z. F.

Erster und letzter Bataillonskommandeur:

1811—1813 v. Alvensleben (Johann Friedrich Karl Gebhard)

1813 Frhr. v. Müffling gen. Weiß (Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813 Krieg gegen Frankreich: Gr. Görtschen, Bautzen

Uniform: blauer Rock, roter Kragen u. Aufschläge, blaue Armelpatten, weiße Lizen, rote Achselklappen, gelbe Knöpfe, Tschako; Knötel=Sieg.

Garnisonen:

1811 Potsdam

1812—1813 Berlin u. Feldzug

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in Frhr. v. Bock, Offiz. Stammliste 2. Garde-Rgt. z. F. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: nur 1. Komp. bei den Stammrollen 1811 bis 1813 der 1. Komp. des 2. Garde-Rgtz. z. F.

Mannschaftsersatz: nur einmaliger Ersatz aus Uffrn. u. Mannschaften (siehe Errichtet).

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison=A.B. Alte Garnison A. Berlin 1811 bis 1813.

Schrifttum: Siehe Schrifttum des 2. Garde-Rgtz. zu Fuß.

Verschiedenes: Das Batln. war errichtet zum Zweck gleichmäßiger Ausbildung der Infanterie, wurde aber als geschlossenes Batln. 1813 dem 2. Garde-Rgt. z. F. einverleibt (siehe Aufgelöst).

Elb-Infanterie-Regiment

Name des Regiments:

1813—1815 Elb-Inf.=Rgt.

Stiftungstag: 5. 7. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 5. 7. 1813 in Potsdam aus den Ausländer-Bataillonen v. Reuß u. v. Gotsch u. aus Freiwilligen aus dem Gebiet westl. der Elbe.

Aufgelöst: 1815 den Namen Inf.=Rgt. 26 erhalten (siehe dort).

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 v. Reuß (Heinrich)

Feldzug und größere Gefechte: siehe Infst.=Rgt. 26.

Uniform: 1815 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge mit roter Einfassung, dunkelblaue Ärmelpatten, weiße Achselklappen (siehe auch R. Meher, Gesch. d. Rgts. (Schrifttum) mit farb. Bild.); Knötel=Sieg.

Garnisonen:

1813—1815 Potsdam, Trebbin u. im Feld

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in Meher, Gesch. d. Rgts. (siehe Schrifttum) mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: siehe Errichtet.

Regimentskirchenbuch: —

Schrifttum: Klinkhardt, Erinnerungen des Kapellmeisters des Elb-Rgts., Magdeburg; außerdem siehe Schrifttum des Inf.-Rgts. 26.

Verschiedenes: —

Reserve-Bataillon des Elb-Infanterie-Regiments

Name des Bataillons:

1814—1815 Res.-Batln. Elb-Inf.-Rgt.

Stiftungstag: 1. 2. 1814.

Errichtet und Stammtruppenteile: 1. 2. 1814 in Berlin aus den Resten des aus Rußland zurückgekehrten 1. Westfäl. Inf.-Rgts. des Königreichs Westfalen.

Aufgelöst: 1815 übernommen in das Inf.-Rgt. 27.

Erster und letzter Kommandeur:

1814—1815 Blesmann (Georg)

Feldzug und größere Gefechte:

1814 Krieg gegen Frankreich

Uniform: 1814 = blauer Rock, hellblauer Kragen u. Aufschläge mit roter Einfassung, dunkelblaue Ärmelpatten, blaue Achselklappen mit roter Einfassung; Knötel=Sieg.

Garnisonen:

1814—1815 Magdeburg

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen in v. d. Borne, Gesch. d. Rgts. 27 (siehe Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: Einstellung von Freiwilligen in Magdeburg.

Regimentskirchenbuch: siehe bei Inf.-Rgt. 26 u. Inf.-Rgt. 27.

Verschiedenes: —

1. Ostpreussisches Grenadier-Bataillon

Name des Bataillons:

1808—1814 1. Ostpreuß. Gren.-Batln.

Stiftungstag: 9. 9. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 26. 11. 1808 in Bartenstein aus Mannschaften des Inf.-Rgt. v. Röchel Nr. 2 u. v. Schöning Nr. 11 der alten Armee u. aus den Gren.-Kompn. des Gren.-Rgt. 1 u. 3.

Aufgelöst: 14. 10. 1814, übernommen als II. Batln. in das Gren.-Rgt. Kaiser Alexander (siehe dort).

Erster und letzter Kommandeur:

1807—1811 v. Kurowski (Ernst Christian Wilhelm Ludwig)

1813—1814 v. Leslie (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1812 Krieg gegen Rußland

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Raxbach;
1814 Chateau-Thierry

Uniform: zunächst die alten Uniformen ihrer bisherigen Rgtr. der alten Armee (siehe Errichtet), dann Unif. d. 1. Ostpreuß. Inf.-Rgt.

Garnisonen:

1808—1809 Bartenstein, Königsberg i. Pr.

1809—1811 Breslau u. Feldzüge 1812/15

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam (siehe außerdem Offiziersnachweise Gren.-Rgt. 1 u. Garde-Gren.-Rgt. 1).

Mannschaftsstammrollen: siehe bei Gren.-Rgt. 1; solche beim II. Batln. Garde-Gren.-Rgt. 1 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: aus Kanzionierten u. Resten des Inf.-Rgt. v. Röchel Nr. 2 u. v. Schöning Nr. 11 der alten Armee u. aus Freiwilligen u. Rekruten Ostpreußens, besonders Umkreis Bartenstein.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen können vorhanden sein beim Wehrkreis-pfarramt Königsberg u. beim Wehrkreis-pfarramt Breslau.

Schrifttum: siehe Gren.-Rgt. 1 u. Alexander Garde-Gren.-Rgt. 1.

Verschiedenes: —

2. Ostpreussisches Grenadier-Bataillon

Name des Bataillons:

1808—1814 2. Ostpreuß. Gren.-Batln.

Stiftungstag: 9. 9. 1808.

Errichtet und Stammtruppenteile: 26. 11. 1808 in Marienwerder aus Mannschaften der Inf.-Rgtr. v. Besser Nr. 14 u. v. Diercke Nr. 16 der alten Armee und aus den Gren.-Kompn. des Inf.-Rgt. 4 u. 5.

Aufgelöst: 14. 10. 1814, übernommen als III. Batln. in das Kaiser Alexander Garde-Gren.-Rgt. Nr. 1 (siehe dort).

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1809 v. Fabeck (Karl Friedrich Wilhelm Benjamin)

1813—1814 v. Bedeborf (Wilhelm Karl Reinhold)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813: Großbeeren, Dennewitz, Leipzig;
1814 Laon, Paris

Uniform: zunächst die alten Uniformen ihrer bisherigen Rgtr. der alten Armee (siehe Errichtet), dann die Unif. d. 1. Ostpr. Inf.-Rgt.

Garnisonen:

1808—1809 Pr. Eylau, Königsberg i. Pr.

1809—1812 Marienwerder

1812—1814 Berlin u. Feldzug 1813/14

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Nachweise Gren.-Rgt. 1 u. Garde-Gren.-Rgt. 1.

Mannschaftsstammrollen: siehe Gren.-Rgt. 1 u. III. Batln. Garde-Gren.-Rgt. 1.

Mannschaftserfab: aus Kanzionierten u. Resten der Inf.-Rgt. v. Besser Nr. 14 u. v. Diercke Nr. 16 der alten Armee u. aus Freiwilligen u. Rekruten Ostpreußens, besonders Umkreis Marienburg u. Marienwerder.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen können vorhanden sein beim Wehrkreis-pfarramt Königsberg i. Pr. u. für 1812 bis 1814 im Garnison-K. V. Berlin beim Standortpfarramt Berlin Alte Garnison-K.

Schrifttum: siehe Gren.-Rgt. 1 u. Alexander Garde-Gren.-Rgt. 1.

Verschiedenes: —

Leib-Grenadier-Bataillon

Name des Bataillons:

1806—1807 Gren.-Batln. v. Waldenfels

1807—1808 Gren.-Batln. v. Bülow

1808 Leib-Gren.-Batln.

Stiftungstag: 1. 11. 1806.

Errichtet und Stammtruppenteile: im Novbr. 1806 aus Kanzionierten in Greifenberg u. Freiwilligen in Kolberg unter Rptn. v. Waldenfels (gefallen Kolberg 1807); fortgeführt durch Rptn. v. Bülow; am 20. 11. 1808 als Leib-Gren.-Batln. dem Leib-Inf.-Rgt. Nr. 8 einverleibt (siehe dort); 14. 10. 1814 als I. Batln. dem Alexander Garde-Gren.-Rgt. 1 einverleibt.

Aufgelöst: 20. 11. 1808 dem Leib-Inf.-Rgt. einverleibt.

Erster und letzter Kommandeur:

1806—1807 v. Waldenfels (Karl Wilhelm Ernst)

1808 v. Bülow (Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1806—1807 Krieg gegen Frankreich: 1807 Kolberg

Uniform: siehe Anötel 1937.

Garnisonen:

1806—1807 Kolberg

1808 Berlin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem siehe Offiz.-Nachweise des Leib-Gren.-Rgt. Nr. 8 u. Alexander Garde-Gren.-Rgt. 1 mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Vom Batln. siehe bei I. Batln. Garde-Gren.-Rgt. 1; 1808 bis 1814 beim Leib-Inf.-Rgt. 8 nicht mehr vorhanden; 1806 bis 1808 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfab: 1806—1808 aus Kanzionierten u. Freiwilligen verschiedener Regimenter in Kolberg; 1808 Rekruten aus Berlin.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Kolberg beim Standortpfarramt Kolberg; 1806 auch im Garnison-K.B. Greifenberg i. Pomm. beim Wehrkreispfarramt Stettin; außerdem befindet sich ein Duplikatband des Garnison-K.B. Kolberg 1806 ff. beim Amtsgericht Belgard a. Pers.

Schrifttum: Gesamtliteratur der Belagerung von Kolberg 1807 (Nettelbeck); außerdem siehe Schrifttum Gren.-Rgt. 8, 9 u. Garde-Gren.-Rgt. 1; Gesamtliteratur Gneisenau; W. Janke, Das Kgl. Preuß. v. Schill'sche Freikorps, Berlin 1938; O. Kubow, Stadt u. Festung Kolberg, Kolberg 1936.

Verschiedenes: —

Westpreußisches Grenadier-Bataillon

Name des Bataillons:

1808—1814 Westpr. Gren.-Batln.

Stiftungstag: 27. 2. 1799 (Tradition des Gren.-Batlns v. Ehra der alten Armee).

Errichtet und Stammintruppenteile: 14. 9. 1808 in Krossen aus den Gren.-Kompn. der Inf.-Rgt. v. Reinhardt Nr. 52 u. v. Courbière Nr. 58 der alten Armee u. aus Grenadieren des 1. Westpr. Inf.-Rgtz. Nr. 6 u. 2. Westpr. Inf.-Rgt. Nr. 7

Aufgelöst: 14. 10. 1814, als II. Batln. dem Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2 einverleibt.

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1810 v. Brauchitsch (Ludwig Mathias Nathanael Gottlieb)

1814 v. Wienskowski (Anton Gustav)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görzchen, Bauken, Möckern; 1814 Paris

Uniform: zunächst die alten Uniformen ihrer bisherigen Rgt. der alten Armee (siehe Errichtet), dann die Unif. des 1. u. 2. Westpreuß. Inf.-Rgtz. Nr. 5 u. 6.

Garnisonen:

1808—1810 Krossen

1810—1811 Frankfurt a. O.

1811—1814 Spandau u. Feldzüge 1813/14

Offiziersnachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem siehe Offiz.-Nachweise mit genealog. Angaben Gren.-Rgt. 6, Gren.-Rgt. 7 u. Garde-Gren.-Rgt. 2.

Mannschaftstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: siehe bei Stammrollen Gren.-Rgt. Nr. 7; solche des Batlns. beim Gren.-Rgt. 6 u. Garde-Gren.-Rgt. 2 sind nicht mehr vorhanden.

Mannschaftsersatz: aus Ranzionierten u. Resten der Stammintruppenteile der alten Armee (siehe Errichtet) u. aus Rekruten u. Freiwilligen aus Westpreußen u. Umkreis Graubenz.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen finden sich vor beim Standortpfarramt Frankfurt a. O.

Schrifttum: siehe Schrifttum Gren.-Rgt. 6, Gren.-Rgt. 7 u. Garde-Gren.-Rgt. 2.

Verschiedenes: —

Pommersches Grenadier-Bataillon

Name des Bataillons:

1808—1814 Pommersches Gren.-Batln.

Stiftungstag: 27. 2. 1799 (Tradition des Gren.-Batlns. v. Albedyll der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 9. 1808 in Stargard i. Pomm. aus den Gren.-Kompn. der Inf.-Rgtr. v. Ruits Nr. 8, v. Kropff Nr. 31, v. Bloek Nr. 42. v. Thile Nr. 46 der alten Armee u. dem Rest des Freikorps v. der Marwitz der alten Armee; ebenso aus den Gren.-Kompn. des Gren.-Rgts. 2 u. 9.

Aufgelöst: 14. 10. 1814, als I. Batln. dem Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2 einverleibt.

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1811 Frhr. v. Wangenheim (Friedrich)

1814 Frhr. v. Romberg (Friedrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Beeren, Dönnitz, Leipzig;
1814 Hoogstraaten

Uniform: zunächst die alten Uniformen ihrer bisherigen Rgtr. der alten Armee (siehe Errichtet), dann die Unif. des 2. Pomm. Inf.-Rgts. u. Kolbergischen Rgts. Nr. 9.

Garnisonen:

1808—1814 Stargard i. Pomm. u. Feldzüge 1813/14. (Teile 1809 bis 1811 in Königsberg i. Nm.).

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem siehe Offiz.-Nachweise Gren.-Rgt. 2, Gren.-Rgt. 9 u. Garde-Gren.-Rgt. 2 mit genealog. Nachrichten.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv: siehe bei Gren.-Rgt. 9; solche des Batlns. beim Gren.-Rgt. 2 u. Garde-Gren.-Rgt. 2 sind nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfab: aus Ranzionierten u. Resten obiger Rgtr. der alten Armee (siehe Errichtet) u. aus Rekruten u. Freiwilligen im Umkreis Stettin u. Stargard i. Pomm.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen beim Wehrkreispfarramt Stettin.

Schrifttum: siehe Schrifttum Gren.-Rgt. 2, Gren.-Rgt. 9 u. Garde-Gren.-Rgt. 2; Leske, Gesch. d. Stadt Stargard i. Po., Stargard 1893; D. Altenburg, Verzeichnis der in den Feldzügen 1813/15 gefallenen Stettiner, Stettin 1914. A. v. Derghen, Die Garnison Königsberg i. Nm.; Königsberger Kreis-
kal. 1927 S. 74 ff.

Verschiedenes: —

Schlesisches Grenadier-Bataillon

Name des Bataillons:

1808—1814 Schlesisches Gren.-Batln.

Stiftungstag: 10. 6. 1807 (Tradition des Gren.-Batlns. v. Löstlin in Glatz der alten Armee).

Errichtet und Stammtruppenteile: 14. 9. 1808 in Brieg aus den Gren.-Komp. u. bevorzugten Mannschaften der Inf.-Rgtr. v. Alvensleben Nr. 33 u. v. Grawert Nr. 47 der alten Armee u. aus Freiwilligen u. Kanzionierten der Provinz Schlesien, ferner aus den Gren.-Kompn. des 1. Schlef. Inf.-Rgts. Nr. 10 u. 2. Schlef. Inf.-Rgts. 11.

Aufgelöst: 14. 10. 1814, als III. Batln. dem Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2 einverleibt.

Erster und letzter Kommandeur:

1808—1809 v. Lofthin (Michael Heinrich)

1813—1814 v. Burghoff (Johann Karl Friedrich Christoph)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Bautzen, Raßbach, Möckern: 1814 Laon, Paris

Uniform: Zunächst die alten Uniformen ihrer bisherigen Rgtr. der alten Armee (siehe Errichtet); dann die Unif. des 1. u. 2. Schlef. Inf.-Rgts. Nr. 10 u. 11.

Garnisonen:

1808—1814 Brieg, Glatz u. Feldzüge 1813/14

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem siehe Offiz.-Nachweise der Gren.-Rgtr. 10 u. 11 u. Garde-Gren.-Rgt. 2 mit genealog. Angaben.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: siehe bei Stammrollen Gren.-Rgt. 10; solche des Batlns. beim Gren.-Rgt. 11 u. Garde-Gren.-Rgt. 2 sind nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfab: aus Kanzionierten u. Resten obiger Stammtruppenteile (siehe Errichtet) und aus Rekruten u. Freiwilligen der Provinz Schlesien, Umkreis Breslau, Glatz, Brieg.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen für Glatz beim Wehrkreispfarramt Breslau, für Brieg beim Standortpfarramt Brieg.

Schrifttum: siehe Schrifttum Gren.-Rgt. 10, Gren.-Rgt. 11 u. Garde-Gren.-Rgt. 2.

Verschiedenes: —

Garde-Kosaken-Escadron

Name der Escadron:

1813—1815 Garde-Kosaken-Esc. (auch Garde-Volontaires-Kosaken-Esc.)

Stiftungstag: 13. 2. 1813.

Errichtet: 13. 2. 1813 in Breslau aus Rekruten u. Mannschaften des Leib-Gren.-Batlns., des 1. Ostpr. u. Westpr. Gren.-Batlns. Die Esc. wird 23. 2. 1813 in das Leichte Garde-Kav.-Rgt. eingegliedert (siehe dort); nach Gründung wurde sie dem Rgt. der Garde du Corps zugeteilt bis zur Übernahme in das Leichte Garde-Kav.-Rgt., dort verbleibt sie bis 1815.

Uniform: Anötel XVII, 28.

Schrifttum: Soldbrd. Jahrg. 35 S. 429 und die Literatur des Leichten Garde-Kav.-Rgts. (siehe dort).

Garde-Normal-Dragoner-Escadron

Name der Escadron:

1811—1815 Garde-Normal-Dragoner-Escadron

Stiftungstag: 1. 6. 1811.

Errichtet: 1. 6. 1811 in Potsdam zu Lehrzwecken aus Abgaben verschiedener Kav.-Rgt. Sie wurde dem Rgt. der Garde du Corps zugeteilt und am 23. 2. 1813 in das Leichte Garde-Kav.-Rgt. eingegliedert (siehe dort) bis 1815.

Uniform: Knötel VII, 35.

Schrifttum: siehe Rgt. der Garde du Corps, 1. Garde-Drag.-Rgt., u. Garde-Kür.-Rgt.

Garde-Normal-Husaren-Escadron

Name der Escadron:

1811—1815 Garde-Normal-Husar.-Esc. (auch Normal-Husar.-Komp. genannt)

Stiftungstag: 1. 6. 1811.

Errichtet: 1. 6. 1811 in Potsdam zu Lehrzwecken aus Abgaben verschiedener Kav.-Rgt. Sie wurde dem Rgt. der Garde du Corps zugeteilt und am 23. 2. 1813 in das Leichte Garde-Kav.-Rgt. eingegliedert (siehe dort) bis 1815.

Uniform: siehe bei Garde-Husar.-Rgt.

Schrifttum: siehe Rgt. Garde du Corps u. Garde-Husar.-Rgt.

Garde-Mannen-Escadron

Name der Escadron:

1809—1815 Garde-Mann.-Esc. (auch Leib-Mann.-Esc. genannt).

Stiftungstag: 25. 3. 1809.

Errichtet: 25. 3. 1809 in Olaz aus Abgaben schlesischer Kav.-Rgt. Die Esc. wurde im Mai 1809 nach Berlin verlegt u. 16. 2. 1810 dem Rgt. der Garde du Corps zugeteilt. Sie wurde am 23. 2. 1813 in das Leichte Garde-Kav.-Rgt. eingegliedert (siehe dort) bis 1815.

Uniform: Knötel II, 13 u. XI, 19.

Schrifttum: siehe Rgt. der Garde du Corps, Garde-Kür.-Rgt.

Garde-Volontair-Jäger-Escadron

Name der Escadron:

23. 2. 1813 bis 21. 2. 1815 Garde-Volontair-Jäger-Esc.

Stiftungstag: 23. 2. 1813.

Errichtet: 23. 2. 1813 in Breslau aus Freiwilligen. Die Esc. wurde dem Leichten Garde-Kav.-Rgt. eingegliedert (siehe dort) bis 1815.

Uniform: Knötel III, 38.

Schrifttum: siehe Leichtes Garde-Kav.-Rgt.

Leichtes Garde-Kavallerie-Regiment

Name des Regiments:

1813—1815 Leichtes Garde-Kav.-Rgt.

Chef des Regiments:

Friedrich Wilhelm III. König v. Preußen Maj.

Stiftungstag: 23. 2. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 23. 2. 1813 in Breslau aus der Normal-Garde-Drag.-Esc., der Garde-Ulan.-Esc., der Garde-Rosaken-Esc. u. der Normal-Garde-Husar.-Esc. Die Escs. blieben in Einteilung u. Uniform getrennt.

Aufgelöst: 21. 2. 1815 in Berlin.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813 v. Werder (Carl)

1813—1815 Frhr. v. Krafft (August Heinrich)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1813 Gr. Görschen, Bautzen, Leipzig;
1814 Arcis sur Aube, Paris

Uniform: 1814 = jede Esc. ihre besondere Uniform. Drag.-Esc.: hellblaue Kolletts, 2 Reihen gelber Knöpfe, roter Kragen mit gelben Litzen, rote Achselklappen, Tschako; Ulanen-Esc.: dunkelblaue Kolletts, rote Kabatten, rote Kragen u. Aufschläge, weiße Knöpfe, Tschapka; Rosaken-Esc.: dunkelblaue Jacken, ebensolche Kragen u. Aufschläge, roter Vorstoß, weiße Litzen, Pelzmütze, roter Koltzak, weiße Mäntel; Husar.-Esc.: siehe Garde-Husar.-Rgt.; Knötel-Sieg.

Garnisonen:

1813 Breslau, dann im Feld, 1815 Berlin

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen und Ranglisten u. farb. Bild. in den Rgts.-Geschichten des 1. Garde-Drag.-Rgts., Garde-Kür.-Rgts., Garde-Husar.-Rgts. (siehe Schrifttum dort).

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: Husar.-Esc. 1813 bis 1815 bei den Stammrollen des Garde-Husar.-Rgts.; Garde-Rosaken-Esc. 1813 bei den Stammrollen des Rgts. Garde du Corps; Stammrollen der Drag.-Esc. u. Ulan.-Esc. nicht mehr vorhanden. Verlustlisten in H. v. Salbern, Gesch. Garde-Kür.-Rgt. (siehe Schrifttum dort).

Mannschaftserfab: Nur Stamm-Mannschaft aus den 1813 übernommenen Escs.; während des Feldzugs wurde eine Garde-Volontair-Jäger-Esc. zugeteilt.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen im Garnison-K.B. Breslau und im Garnison-K.B. Berlin beim Standortpfarramt Alte Garnison-K. Berlin.

Schrifttum: H. v. Salbern-Mhlmb, Das Rgl. Preuß. Garde-Kür.-Rgt., Berlin 1865; Gr. v. Brühl, Das Rgt. der Garde du Corps; H. v. Rohr, Gesch. d. 1. Garde-Drag.-Rgts. H. v. Meherinck, Das Rgl. Preuß. Garde-Husar.-Rgt. (siehe Schrifttum dort). Friedr. Wilh. v. Duncker, Erinnerungen aus meinem Leben, Manusk. in Mallhpart b. Königsberg i. Pr.

Verschiedenes: —

Elb-National-Husaren-Regiment

Name des Regiments:

1813—1815 Elb-National-Husar.-Rgt.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 19. 11. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 19. 11. 1813 in Mchersleben, Salzwedel und Duderstadt aus Freiwilligen des Umkreises Halberstadt, Mansfeld, Saalkreis, Altmark, Magdeburg, Eichsfeld, Hohenstein, Halle, Stendal u. Heiligenstadt auf Kosten der Landstände.

Aufgelöst: 25. 3. 1815 in Dresden, Übernahme in das neue Husar.-Rgt. 10.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 Frhr. v. Ledebur (Ludwig)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1815 Krieg gegen Frankreich: 1814 Kl. Ottensleben, 1815 Wavre.

Uniform: 1813 = Dolman grün, Pelz grün, blaue Kragen u. Aufschläge, Schnüre gelb, Tschako; Knötel XIV, 13.

Garnisonen:

1813 Mchersleben, Mchersleben, Salzwedel, Duderstadt, dann im Feld

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Thielen u. v. Rohr, Rgts.-Gesch. Husar.-Rgt. 10 (siehe Schrifttum) mit Ranglisten, Offiz.-Listen, genealog. Angaben, farb. Bild.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 1. bis 4. Esc. 1813—1815 bei den Stammrollen des Husar.-Rgts. 10.

Mannschaftserfak: aus Freiwilligen der Gebietsteile wie bei der Errichtung angegeben (siehe oben).

Regimentskirchenbuch: Eintragungen nur in den Ortskirchen der Garnisonorte.

Schrifttum: Das Elb-Husar.-Rgt. in v. Thielen, Gesch. d. Magdb. Husar.-Rgts. Nr. 10, Hannover 1888 u. in v. Rohr, Gesch. d. Magdb. Husar.-Rgts. Nr. 10, Berlin 1913; v. Besser, Das Magdb. Husar.-Rgt. Nr. 10, Berlin 1867.

Verschiedenes: —

Ostpreussisches National-Kavallerie-Regiment

Name des Regiments:

1813—1815 Ostpr. National-Kavallerie-Regiment

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 12. 2. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1813 in Königsberg i. Pr. aus Freiwilligen auf Kosten der Landstände in Ostpreußen.

Aufgelöst: 21. 2. 1815 in Berlin, Verwendung beim 4. Man.-Rgt. und Garde-Husar.-Rgt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813 Gr. v. Lehndorff (Carl)

1813—1815 v. Knobloch (Carl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Raßbach, Möckern, 1814 Chateau Thierry, Laon, Paris

Uniform: 1813 = dunkelblaue Litenwka, roter Kragen u. Aufschläge, gelbe Schnüre, gelbe Knöpfe, Tschako; Knötcl I, 19.

Garnisonen:

1813 Königsberg i. Pr., Braunsberg, dann im Feld

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam.

Mannschaftsstammrollen: Heeresarchiv Potsdam: 4. Esc. 1813 bis 1815 bei den Stammrollen des Garde-Husar.-Rgt.

Mannschaftserfab: Freiwillige aus Königsberg i. Pr. und Ostpreußen.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen in den Ortskirchen der Garnisonorte und im Garnison-K.B. Königsberg i. Pr. beim Bekehrkreispfarramt Königsberg i. Pr.

Schrifttum: Das Ostpr. National-Kav.-Rgt. in v. Bredau, Gesch. d. Pomm. Man.-Rgts. v. Schmidt Nr. 4, Berlin 1890 (mit farb. Bild.); v. Meherinck, Das Rgl. Pr. Garde-Husar.-Rgt., Potsdam 1869; O. v. Chelius, Das Pr. Garde-Husar.-Rgt., Berlin 1885; G. Bujack, Zum Andenken an das Ostpr. Nat.-Kav.-Rgt. 1813/14, Königsberg 1890; Jordan, Zur Gesch. des ehem. Ostpreuß. Nat.-Kav.-Rgts., Leipzig 1846; M. Schulze, Das Eiserne Kreuz im Ostpreuß. Nat.-Kav.-Rgt., Mittlgn. d. literar. Gesellschaft. Maffobia, Löben 1907; Schulze, Reichsgraf Lehndorff-Steinort, Berlin 1903.

Verschiedenes: —

Pommersches National-Kavallerie-Regiment

Name des Regiments:

1813—1815 Pommersches National-Kavallerie-Rgt.

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 27. 3. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 27. 3. 1813 in Stolp, Anklam u. Stargard i. Pomm. aus Freiwilligen, auf Kosten der Provinzialstände in Stargard.

Aufgelöst: 6. 2. 1815 in Berlin, Verwendung beim neuen Garde-Dr.-Rgt. und 4. Man.-Rgt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 v. Zastrow (Ernst Wilhelm)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Groß Beeren, Dönnitz, Arnheim.

Uniform: 1813 = Litenwfen mit weißen Kragen u. Achselklappen, dunkelgrüne Collets mit weißen Aufschlägen, schwarzer Tschako, gelbe Knöpfe; Knötcl III, 43, XV, 57.

Garnisonen:

1813 Stargard i. Pomm., Wittichow, Collin, Nepplin, dann Berlin und im Feld.

Offiziernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem Offiz.-Listen, Ranglisten in v. Rohr, Gesch. d. 1. Garde-Dr.-Rgts. (siehe dort Schrifttum).

Mannschaftsstammrollen: für 1813 bis 1815 nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Freiwillige aus Stargard i. Pomm. u. Hinterpommern.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen nur in Ortskirchen der Garnisonorte.

Schrifttum: Das Pomm. National-Kav.-Rgt. in G. v. Hellborn, Die Errichtung des Garde-Dr.-Rgts., Berlin 1865. Anhang: Das Pomm. National-Kav.-Rgt. in v. Bredau, Gesch. d. Man.-Rgts. v. Schmidt Nr. 4, Berlin 1890; v. Rohr, Gesch. d. 1. Garde-Dr.-Rgts., Berlin 1880, mit farb. Bild.

Verschiedenes: —

Schlesisches National-Kavallerie-Regiment

Name des Regiments:

1813—1815 Schlesisches National-Kavallerie-Regiment (auch Schles. National-Husaren-Rgt. genannt)

Chef des Regiments: —

Stiftungstag: 17. 2. 1813.

Errichtet und Stammtruppenteile: 15. 4. 1813 in Breslau aus Freiwilligen auf Kosten der Landstände in Schlesien.

Aufgelöst: 9. 4. 1815 in Berlin u. Briesen, Verwendung beim Husar.-Rgt. 7 und Garde-Man.-Rgt.

Erster und letzter Regimentskommandeur:

1813—1815 Gr. Hensel v. Donnerzmarck (Carl)

Feldzüge und größere Gefechte:

1813—1814 Krieg gegen Frankreich: 1813 Dresden, Leipzig, 1814 Brienne, Chateau Thierry, Laon, Paris

Uniform: 1813 == Dolman schwarz, Pelz schwarz, Schnüre rot, gelber Kragen u. Aufschläge, Tschako; Anstet XIV, 27 u. III, 13.

Garnisonen:

1813 Breslau, Patzschau, Liegnitz, dann im Feld

Offizernachweise: Heeresarchiv Potsdam; außerdem in v. Deines, Rgts.-Gesch. Husar.-Rgt. 7 (siehe Schrifttum) Ranglisten u. Offiz.-Listen.

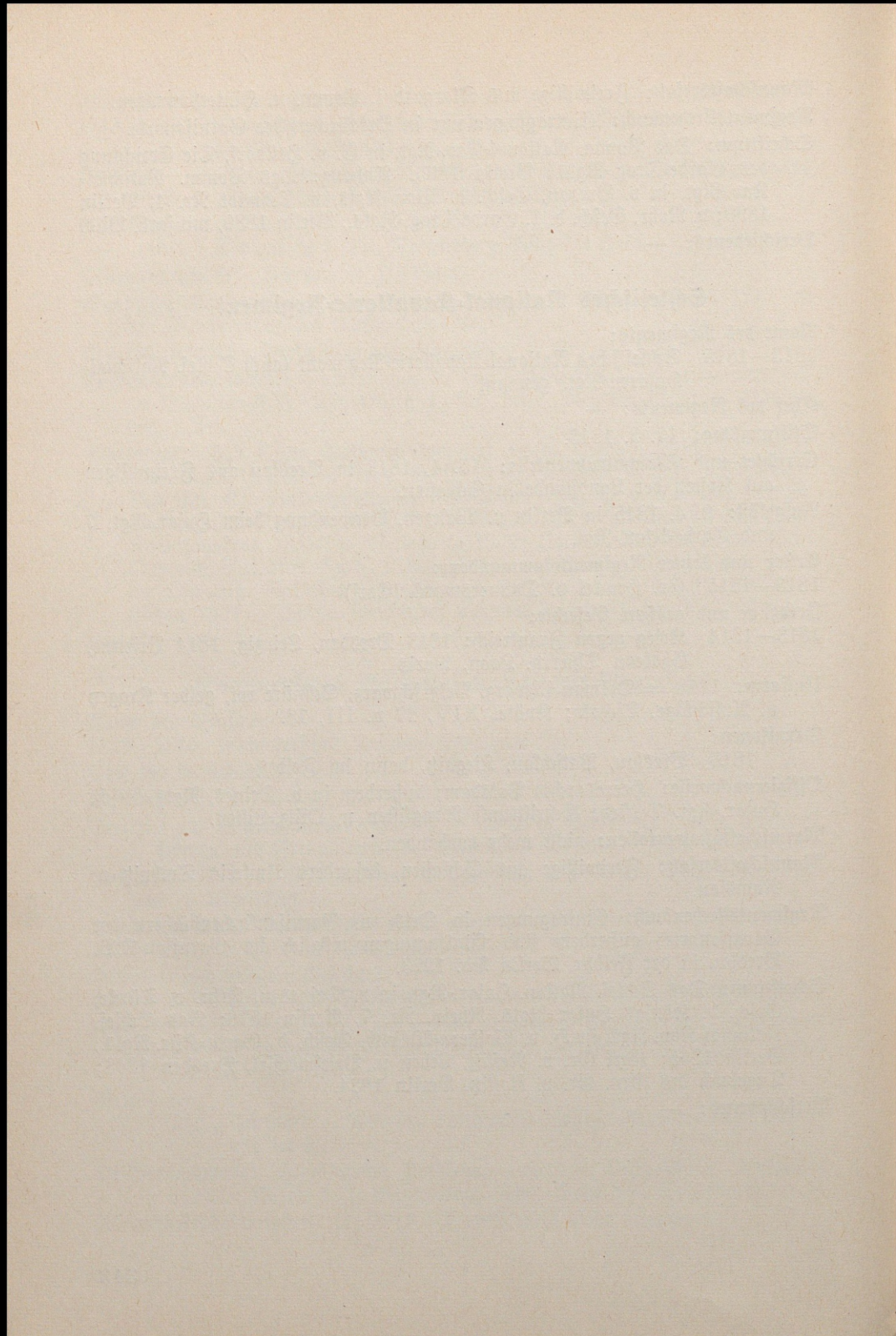
Mannschaftsstammrollen: nicht mehr vorhanden.

Mannschaftserfatz: Freiwillige aus Schlesien, besonders Umkreis Trebnitz u. Namslau.

Regimentskirchenbuch: Eintragungen in Orts- u. Garnisonkirchenbüchern der Garnisonorte; außerdem sind Eintragungen möglich im Garnison-K.B. Breslau in der Feldpr. Berlin Bd. 1223.

Schrifttum: Das Schles. Nation.-Husar.-Rgt. in v. Deines u. Frhr. v. Türcke, Gesch. d. Königs Husar.-Rgts. Rhein. Nr. 7, Berlin 1876; Das Schles. National-Kav.-Rgt. in H. v. Salbern-Mhlmb, Gesch. d. Garde-Kür.-Rgts., Berlin 1865; Carl Gr. v. Noftitz, Leben u. Briefwechsel, Dresden 1848; Tagebuch des Gen. Gr. v. Noftitz, Berlin 1884.

Verschiedenes: —



VI.

Namenverzeichnis

A. Personennamen

b. Abercron 56
 Adams 242
 b. Alten 92
 b. Alvensleben 211, 291, 332
 b. Amann 43
 b. Arnim 110
 b. Auerstrals 172
 b. Aulof 149

 b. Baczo 160
 Friedrich Großherzog von Baden 204
 Leopold Großherzog von Baden 74
 Ludwig Großherzog von Baden 37
 Banfi 253, 234
 b. Bardeleben 213
 Frhr. v. Barnekow 115
 des Barres 128
 Barth 76
 b. Bauer 289
 Bayer v. Rarger 131
 Carl Prinz von Bayern 183
 Ludwig II. König von Bayern 186
 Maximilian II. König von Bayern 186
 Bar. v. Beaufort 87, 88
 b. der Bede 231
 b. Bedeborf 334
 b. Below 36
 b. Berendt 214
 b. Bergemann 256
 b. Bernuth 192
 b. Beher 112
 b. Bieberstein 241, 242, 247
 Bisse 228
 Prinz Biron von Curland 198
 v. Blandenburg 324
 Fürst Blücher von Wahlstatt 182
 b. Blumenthal 147
 Gr. v. Blumenthal 117
 Bock 137
 b. Bodemann 138
 Bode 93, 229
 b. Böhlér 141
 b. Boelzig 132
 b. Boemden 46
 Boisseree 252
 b. Bonin 73, 89, 103
 b. Borck 110
 b. Borde 24, 51
 b. Borries 126

b. Borstell 154, 198
 b. Bohen 33
 Gr. v. Brandenburg 154
 Frhr. v. Brandis 33
 v. Brauchitsch 172, 285, 336
 Braun 225
 Wilhelm Herzog von Braunschweig 188
 b. Brause 251
 v. Bredow 178
 Gr. v. Bredow 207
 b. Broecker 235
 b. Broefigke 116
 v. Buddberg 105
 v. Buddenbrock 132
 Frhr. v. Buddenbrock 100, 121
 v. Bülow 43, 172, 535
 Gr. Bülow v. Dennenitz 55
 v. Bünaue 107
 Burchardi 86
 b. Burghoff 338
 v. Bussé 174

 v. Carlowitz 249
 Frhr. v. Carnap 202
 Caspari 228
 v. Chamier 330
 v. Clausenitz 78
 Clausius 127
 Collmann 231
 v. Colomb 124, 185, 186
 v. Conta 121
 v. Coramandt 180
 v. Cosel 192
 v. Courbière 42
 v. Crailsheim 55
 Cramer 245
 Crüger 238
 v. Czettitz 136
 Frhr. v. Czettitz u. Neuhaus 190, 204

 Degen 240
 v. Delius 31
 v. Diercke 39, 84, 86
 v. Ditsurth 76
 Frhr. v. Dobeneck 117
 Gr. zu Dohna 132, 160, 205
 v. Drigalski 129
 v. Dücker 80

 Eberhard 225
 v. Ebra 55
 Edelbüttel 111

Ehrke 230
 v. Eickstedt 254
 v. Einem 155
 v. Eisenhardt 200
 v. Endevoort 128, 181
 v. Engelbrechten 79
 Engström 215
 Epner 208
 Frhr. v. Eschbeck 27, 154
 v. Estocq 196, 198
 Gr. zu Eulenburg 23

 Fabe 324
 v. Fabeck 334
 v. Feilich 256
 Felgentreu 325
 Feuerheerd 67
 Fider 206
 v. Fiebig 223
 Gr. Fink v. Finkenstein 132
 v. Flemming 325
 Föst 255
 Frhr. v. Forstner 128
 Frank 135
 v. Frankenberg u. Ludwigsdorf 144, 207
 v. Freyhold 94
 Fromme 99
 Fund 120

 Gabain 325
 v. Gager 58
 Galle 525
 v. Garten 182
 v. Gaudy 48
 Gerhard 251
 v. Gersdorff 114
 Frhr. v. Gersdorff 165
 Giersberg 254
 v. Gluszcowski-Rwilecki 44, 133
 Gr. v. Gneisenau 46
 v. Göb 163, 171
 Gr. v. Göben 27, 183
 v. der Goltz 67
 Frhr. v. der Goltz 165, 170, 233
 v. Gordon 90, 95
 v. Gottsch 328, 332
 Grabi 243
 v. Grabow 39
 v. Grimm 154
 v. der Groeben 25
 Gr. v. der Groeben 198
 v. Grolman 41, 130
 Groot 52

Gruson 118
Grußdorf 41
Gumtau 152
Gynz v. Refomski 122

Haardt 218
v. Haderwiz 97
Fhr. v. Habeln 30, 134
Haenichen 241
Hagedorn 121
v. Hagen 327
v. Hahn 215
v. Hake 47
Halling 194
v. Hamburger 41
v. Hamilton 33
Fhr. v. Hammerstein-Logten 256

v. Hanneden 104
Ernst August König von Hannover 179
Georg I. König von Hannover 179

v. Hanstein 186, 220
v. Harnier 166
Hartmann 60
Hausmann 233
Hauß 69

Hah 209
v. Heinemann 129
Heinrichs 74
v. Hellwig 187, 326
Gr. Hendel v. Donnersmard 185, 343

Herwarth v. Bittensfeld 52
Hesse 250

Friedrich VI. Landgraf von Hessen-Homburg 56

Friedrich Wilhelm Prinz von Hessen-Kassel 203

Friedrich Wilhelm I. Kurfürst v. Hessen 49

Ludwig III. Großherzog von Hessen 58

Wilhelm II. Kurfürst von Hessen 49

v. Hippel 107

Hoffmann 92

Fürst zu Hohenzollern-Hechingen 95

Karl Anton Fürst von Hohenzollern 70

v. Holleben 142

v. Holstendorff 217

v. Horn 44

Huber 85

Hude 234

v. Hymmen 74, 168

v. Jagow 70, 187

Jahn 325

v. Januschowski 118

Jed 253
Jeltich 143
v. Jiten 249
v. Johnston 36
Jungmann 249

Gr. v. Kaldreuth 150

v. Kamecke 204

v. Kamienstky 111

v. Kaphengst 109

v. Kampß 41, 230

Karlowski 216

v. Kahser 180

v. Keffenbrink 325

v. Keiser 108

v. Keller 325

Gr. v. Keller 66

v. Kerßenbrock 168

v. Kessel 23

Klenitz 123

v. Kirchbach 113

Kirchheim 144

v. Kleist 224

Gr. Kleist v. Rollendorf 41

Kloebe 89

Kloß 239

v. Klür 29

Fhr. Knigge 190

v. dem Kneisebeck 152, 206

Knobel 82

v. Knobelsdorff 98, 150

v. Knoblauch 53

v. Knobloch 176, 341

v. Knorr 89

Koch 174, 327

v. Koch 255

v. Köckitz 132, 176

Koegel 252

Köhler 84

Koehne v. Branke-Deminski 158

Koepfel 90

v. Korth 26

v. Kofchimbahr 157

v. Koß 197

Krache 81

v. Krafft 39, 340

Fhr. v. Krafft 148

Krahmer 188

Fhr. v. Krane 169

Krause 251

v. Krauseneck 37

Krauß 222

v. Krittter 217

v. Kroßigk 208

Krug v. Ribba 167

Küngel 51

v. Kummer 39

v. Kunow 155

v. Kurowski 334

Kuschel 122

Kußbach 115

Fhr. v. Landsberg 148

Lange 115

v. Langen 52

Lanz 219

v. Lariß 152

Fhr. v. Ledebur 188, 341

Lehmann 221

Gr. v. Lehndorff 541

v. Leske 334

v. Lewinski 151, 170, 191

v. Lichtenhahn 135

Liebe 229

Fhr. Linder v. Lützenwid 330, 331

v. Lindheim 47

v. Löbell 59

v. Loeper 192

v. Lofthin 49, 338

Lüdecke 63

v. Lüderitz 210

v. Lüttichau 119

v. Lütow 203, 529

v. Maderodt 177

v. Madefski 199

Gr. v. Maldegheem 195

Malotti v. Trzebiatowski 97

v. Malzhahn 161

Fhr. v. Mantuffel 166

v. Marcard 78

Marktstadt 105

Marshall v. Vieberstein 127

v. Massenbach 154

v. Massow 38

Maß 182

Friedrich Franz II. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin 67

Friedrich Wilhelm Großherzog von Mecklenburg-Strelitz 206

Karl Herzog von Mecklenburg-Strelitz 33

Paul Friedrich Großherzog von Mecklenburg-Schwerin 67

Fhr. v. Medem 143

v. Meuron 134

Ferdinand Maximilian Kaiser von Mexiko 163

Milisch 62

v. Mirus 196

Mobradý 237

v. Moers 189

Gr. v. Molke 46

Monhaupt 219

Fhr. v. Müßling gen. Weiß 24, 71, 332

Mührh 288

v. der Mühle 39

v. Müller 158

v. Mutius 149

v. Nachtigall 227
 v. Nagmer 62, 190, 210
 Adolph Großherzog von
 Nassau 202
 v. Neander 215
 v. Neumann 152
 Nidisch v. Rosenegf 124
 Niebann 224
 Friedrich Prinz der Nieder-
 lande 55
 Luise Prinzessin der Nieder-
 lande 102
 Wilhelm II. König der Nie-
 derlande 152
 Wilhelm III. König der
 Niederlande 189
 Niemann 124
 Nigmann 236
 Nolda 97
 Gr. v. Nostitz 182

v. Dertzen 152
 v. Ohnesorge 223
 August Großherzog von O-
 denburg 52
 Peter Großherzog von O-
 denburg 152
 Albrecht Erzherzog von
 Österreich 36
 Ferdinand Maximilian Erz-
 herzog von Österreich 163
 Franz Joseph Kaiser von
 Österreich 29
 Franz Kaiser von Österreich
 29
 Johann Erzherzog von
 Österreich 56
 Karl Ludwig Erzherzog von
 Österreich 205
 Leopold Erzherzog von
 Österreich 41
 v. Nidtmann 73
 v. Opell 31
 Wilhelm Prinz von Oranien
 152
 Orlobius 226
 Osterroth 161
 Ostwald 253
 Ott 138
 Otto 29, 324

v. Paczensky u. Tenczin 211
 v. Pannwitz 120
 v. Pape 101
 v. Pappritz 198
 Paschen 249
 Gr. Paskevitsch-Grimanffy
 33
 v. St. Paul 184, 197, 199
 v. Petersdorff 69

v. Psuel 52, 81
 Platz 102
 Plehmann 72, 335
 v. Plonitz 132
 v. Plüskow 142
 Albalbert Prinz von Preußen
 77
 Albrecht Prinz von Preu-
 ßen 107, 160, 162
 Alexander Prinz von Preu-
 ßen 56
 August Prinz von Preußen
 215
 Augusta Königin von Preu-
 ßen 30, 150
 Elisabeth Königin von Preu-
 ßen 30, 150
 König Friedrich Wil-
 helm III. 23, 44, 146,
 177, 340
 König Friedrich Wilhelm IV.
 23, 34, 44, 146
 Friedrich Prinz von Preu-
 ßen 148
 Prinz Friedrich Carl von
 Preußen 111, 177
 Friedrich Wilhelm Kron-
 prinz von Preußen 33, 100,
 168
 Georg Prinz von Preußen
 200
 Heinrich Prinz von Preu-
 ßen 36
 Karl Prinz von Preußen
 50, 219
 Prinzessin Karl von Preu-
 ßen 227
 Luise Königin von Preu-
 ßen 150
 Viktoria Kronprinzessin von
 Preußen 178
 König Wilhelm I. von
 Preußen 23, 42, 44,
 146, 148, 185
 Wilhelm Prinz von Preu-
 ßen 162
 v. Brittwitz 177
 Frhr. Hans Edler Herr zu
 Puttitz 139
 v. Puttkamer 256

Frhr. Duadt v. Huchten-
 bruck 73
 Queisner 237

Wilhelm Fürst Radziwill 71
 Raniß 119
 v. Raszewski 193
 v. Rauch 33
 Frhr. v. Rechenberg 144
 v. Redow 63

v. Reiche 327
 Reinhard 26, 104
 Reinde 88
 v. Reuß 70, 328, 352
 Richert 97
 v. Richter 245
 v. Richthofen 243, 244
 Riedel 233
 Gr. de la Roche-Mymon 178
 Rodenwoldt 254
 v. Roeder 32, 169, 196
 Gr. v. Roedern 140
 v. Roehl 227
 Rogge 131
 v. Rohrscheidt 106, 245
 Frhr. v. Romberg 189, 337
 Gr. v. Roon 79
 v. Rosenberg 136
 Roth 222, 232
 Rothenbücher 95
 Rotmann 231
 v. Rozhnitz-Manger 220
 v. Rudorff 87
 v. Rüchel 53
 Rückbeil 244
 Runge 211
 Alexander I. Kaiser von
 Rußland 27
 Alexander II. Kaiser von
 Rußland 155, 199
 Alexander III. Kaiser von
 Rußland 196
 Alexandra Feodorowna
 Kaiserin von Rußland
 155
 Konstantin Großfürst von
 Rußland 151
 Konstantin Nikolajewitsch
 von Rußland 187
 Michael Nikolajewitsch Groß-
 fürst von Rußland 181
 Michael Pawlowitsch Groß-
 fürst von Rußland 157
 Nikolaus I. Kaiser von
 Rußland 155
 Nikolaus Nikolajewitsch
 Großfürst von Rußland
 154
 Wladimir Alexandrowitsch
 Großfürst von Rußland
 190

Ernst Herzog von Sachsen-
 Altenburg 140
 Ernst II. Herzog von Sach-
 sen-Koburg-Gotha 157
 Georg II. Herzog von Sach-
 sen-Weiningen 78
 Joseph Herzog zu Sachsen-
 Altenburg 60
 Karl Alexander Großherzog
 von Sachsen 158

Karl August Großherzog
von Sachsen-Meiningen-
Eisenach 158
v. Sack 65
v. Salviati 175
Samekzi 177
v. Schachtmeier 28, 288
v. Schack 78, 171, 210
v. Schaffer 150
v. Scheffer 93
v. Scheliba 214
v. Schendenborff 125
Fhr. Schenk zu Schw:inz-
berg 144
v. Schierstädt 25
v. Schill 324, 325
Fhr. Schilling v. Canstatt
185
v. Schlabrendorff 91
Fhr. v. Schleinitz 31
Fhr. v. Schlotheim 160
Schmedes 106
Bleden v. Schmeling 170
Schmidt 96, 218, 325
v. Schmidt 126, 193
Schmoller 172
v. Schoeler 99
v. Schön 173
v. Schönermark 166
v. Scholl 22, 146
Fhr. Schouls v. Ascheraden
167
Schrader 113
Fhr. v. Schroetter 115
Schubert 114
Schuch 255
v. Schütz 48
Schulemann 132
Gr. v. der Schulenburg 65,
289
Schulz 250
v. Schulz 211
Schulz 103
v. Schutter 60
v. Schwarzkoppen 102
v. Schweinitz 137
Gr. v. Schweinitz 213, 235
v. Seelhorst 46
Seip 175
Fhr. v. Sell 125
Severin 55
Siehr 116
Fhr. v. Sinner 140
v. Söhr 291
Sokolowski 226

v. Sommerfeld u. Falken-
hahn 98
v. Staudy 159
Steffens 205
Stein 239, 240
Fhr. v. Steinaecker 82, 83
Steinbrück v. der Mark 191
v. Steinmek 84
Steinwachs 109
Stellien 246
Stierlein 236
Stobbe 58
Fhr. v. Stojch 254
Gr. v. Stojch 49
v. Stülbnagel 77, 162
v. Stutterheim 32, 33, 37,
66, 112
v. Sudow 252
v. Sadow 210

Gr. Tauenzien v. Witten-
berg 62
Teichmann 141
v. Thile 76, 80
v. Thümen 22, 146
v. Tiedemann 96
Tierich 246
Tisner 238
Toepfer 245
v. Trachenberg 325
v. Tressow 170
v. Troilo 100
Fhr. v. Troschke 184
v. Trotha 194, 195, 209
Fhr. Truchseß v. Weg-
hausen 255
v. Tschirschky u. Bögen-
dorff 196
v. Twardowski 151

Uhse 231
v. Uttenhoven 56

v. Valentini 124, 132
v. Veltheim 247
v. Vieregge 221
Vogel v. Faldenstein 103

Fhr. v. Wachtmeister 157
v. Waldfels 335

Gr. v. Waldersee 165
Walter 101
Fhr. v. Wangenheim 337
Wasserfall 77
Fhr. v. Wechmar 200
Fhr. v. Wedekind 28
v. Wedel 123, 163, 325
Wegner 139
Herzog von Wellington 73
Wengel 257
v. Werder 37, 132, 340
Fhr. Westerveller v. An-
thoni 173
Wehdt 130
v. Wehrach 47
v. Wienskowski 356
v. Wichert 31
Wilsdorff 59
v. Wilusch 252
Winkler 251
v. Winkler 128
Fürst Windischgrätz 162
v. Winterfeld 30
v. Wittleben 133
v. Witzmann 53
Witte 72
v. Wostrowsky 58
Wottrich 91
Fhr. v. Wrangel 108
Gr. v. Wrangel 82, 151
August Prinz von Würt-
temberg 207
Wilhelm I. König von
Württemberg 69
Wuille di Wille 203
v. Wussow 53

Gr. Nord v. Wartenburg
147, 162

v. Zastrow 159, 202, 257,
342
von Zeska 121
v. Zieten 151, 152, 181,
192
Gr. v. Zieten 181
Ziethen 235
Seiftermann v. Zielberg 70
Zimmermann 252
v. Zimmermann 216
v. Zigmewitz 35
Zunehmer 94

B. Regimentsnamen

- Garde-Unteroffizier-Kompagnie 22
 Schloß-Garde-Kompagnie 22
 Batln. Garde 22
 1. Garde-Rgt. zu Fuß 22, 276
 2. Garde-Rgt. zu Fuß 24, 276
 3. Garde-Rgt. zu Fuß 25
 4. Garde-Rgt. zu Fuß 26
 Garde-Füsilier-Rgt. 26, 32
 Kaiser-Alexander Garde-Gren.-Rgt. Nr. 1 27, 276
 Kaiser Alexander Gren.-Rgt. 27
 Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2 28, 277
 Kaiser Franz Gren.-Rgt. 28
 3. Garde-Gren.-Rgt. Königin Elisabeth 29
 4. Garde-Gren.-Rgt. Königin 30
 Rgt. Garde zu Fuß Nr. 8 22
 Lehr-Inf.-Batln. 31
 Lehr-Garde-Landw.-Batln. 32
 1. Ostpr. Inf.-Rgt. 32, 277
 1. Inf.-Rgt. 53
 1. Ostpr. Gren.-Rgt. Nr. 1 33
 1. Ostpr. Gren.-Rgt. Nr. 1 Kronprinz 33
 Gren.-Rgt. König Friedrich Wilhelm IV. Nr. 2 34
 1. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 2 34
 2. Inf.-Rgt. 34, 278
 2. Pomm. Inf.-Rgt. 45
 2. Inf.-Königs-Rgt. 34
 Königs-Gren.-Rgt. Nr. 2 34
 2. Ostpreuß. Gren.-Rgt. Nr. 3 36
 2. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Prinz Heinrich 36
 5. Inf.-Rgt. (2. Ostpreuß.) 36, 277
 3. Inf.-Rgt. 36
 3. Ostpreuß. Gren.-Rgt. Nr. 4 37
 3. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 4 37
 4. Inf.-Rgt. (3. Ostpreuß.) 37, 277
 4. Inf.-Rgt. 37
 4. Ostpreuß. Gren.-Rgt. Nr. 5 39
 4. Ostpreuß. Inf.-Rgt. v. Diercke 39
 4. Ostpreuß. Inf.-Rgt. 39
 5. Inf.-Rgt. (4. Ostpreuß.) 59, 277
 5. Inf.-Rgt. 39
 1. Westpr. Inf.-Rgt. Nr. 6 v. Hamburger 41
 1. Westpr. Gren.-Rgt. Nr. 6 41
 1. Westpr. Inf.-Rgt. Gr. Kleist v. Nollendorf 41
 6. Inf.-Rgt. 41, 280
 Königs-Gren.-Rgt. (2. Westpr.) Nr. 7 42
 2. Westpr. Inf.-Rgt. Nr. 7 42
 7. Inf.-Rgt. 42, 280
 2. Westpr. Gren.-Rgt. Nr. 7 42
 Leib-Inf.-Rgt. Nr. 8 44, 278
 Leib-Inf.-Rgt. 44
 Leib-Gren.-Rgt. (1. Brdbg.) Nr. 8 44
 Leib-Inf.-Rgt. Nr. 9 44
 Kolberg'sches Gren.-Rgt. (2. Pomm.) Nr. 9 45
 Kolberg'sches Inf.-Rgt. Nr. 9 45
 9. Inf.-Rgt. Kolberg 46, 278
 2. Pomm. Gren.-Rgt. Kolberg Nr. 9 46
 Kolberg'sches Inf.-Rgt. Nr. 10 45
 1. Schles. Gren.-Rgt. Nr. 10 47
 1. Schles. Inf.-Rgt. 47
 Inf.-Rgt. Nr. 10 (1. Schles.) 47
 10. Inf.-Rgt. 47, 281
 2. Schles. Gren.-Rgt. Nr. 11 49
 2. Schles. Inf.-Rgt. 49
 Inf.-Rgt. Nr. 11 (2. Schles.) 49
 11. Inf.-Rgt. 49, 281
 Inf.-Rgt. Nr. 11 (1. Schles.) 47
 2. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 12 50
 12. Inf.-Rgt. 50, 278
 2. Brdbg. Gren.-Rgt. Nr. 12 50
 2. Brdbg. Gren.-Rgt. Nr. 12 Prinz Karl v. Preußen 50
 Inf.-Rgt. Nr. 12 (2. Schles.) 49
 13. Inf.-Rgt. 52, 281
 1. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 13 52
 14. Inf.-Rgt. 53, 278
 3. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 14 53
 15. Inf.-Rgt. (4. Schles.) 55
 15. Inf.-Rgt. 55, 281
 2. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 15 Prinz Friedrich der Niederlande 55
 16. Inf.-Rgt. 56, 282
 3. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 16 56
 17. Inf.-Rgt. 57, 282
 4. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 17 57
 18. Inf.-Rgt. (1. Westfäl.) 59
 18. Inf.-Rgt. (3. Westpr.) 59
 18. Inf.-Rgt. 59, 280
 1. Posen'sches Inf.-Rgt. Nr. 18 59
 19. Inf.-Rgt. 60, 280
 19. Inf.-Rgt. (4. Westpr.) 60
 2. Posen'sches Inf.-Rgt. Nr. 19 60
 20. Inf.-Rgt. 62, 279
 3. Brdbg. Inf.-Rgt. Nr. 20 62
 21. Inf.-Rgt. 63, 278
 4. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 21 63
 22. Inf.-Rgt. 64, 281
 22. Inf.-Rgt. (3. Schles.) 64
 1. Oberschles. Inf.-Rgt. Nr. 22 64
 23. Inf.-Rgt. 66, 281
 23. Inf.-Rgt. (4. Schles.) 66
 2. Oberschles. Inf.-Rgt. Nr. 23 66
 24. Inf.-Rgt. 67, 279
 4. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 24 67
 4. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 24 Großherzog von Mecklenburg-Schwerin 67
 25. Inf.-Rgt. 69, 282
 1. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 25 69

26. Inf.-Rgt. 70, 279
 1. Magdbg. Inf.-Rgt. Nr. 26 70
 27. Inf.-Rgt. 71, 279
 2. Magdbg. Inf.-Rgt. Nr. 27 71
 28. Inf.-Rgt. 73, 282
 2. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 28 73
 29. Inf.-Rgt. 74, 282
 3. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 29 74
 30. Inf.-Rgt. 75, 282
 4. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 30 75
 31. Inf.-Rgt. 77, 279
 31. Inf.-Rgt. (3. Magdbg.) 77
 1. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 31 77
 32. Inf.-Rgt. 78, 279
 52. Inf.-Rgt. (4. Magdbg.) 78
 2. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 32 78
 33. Inf.-Rgt. v. Engelbrechten 79
 33. Inf.-Rgt. (1. Ref.-Rgt.) 79
 Ostpr. Füsil.-Rgt. Nr. 33 79
 34. Inf.-Rgt. (2. Ref.-Rgt.) 81, 82
 Pomm. Füsil.-Rgt. Nr. 34 81
 35. Inf.-Rgt. (3. Ref.-Rgt.) 82, 85
 Brandbg. Füsil.-Rgt. Nr. 35 82
 36. Inf.-Rgt. 83
 36. Inf.-Rgt. (4. Ref.-Rgt.) 83, 87
 Magdbg. Füsil.-Rgt. Nr. 36 83
 37. Inf.-Rgt. (5. Ref.-Rgt.) 84, 85
 Westfäl. Füsil.-Rgt. Nr. 37 84
 38. Inf.-Rgt. (6. Ref.-Rgt.) 84, 85
 Schles. Füsil.-Rgt. Nr. 38 85
 39. Inf.-Rgt. (7. Ref.-Rgt.) 87
 Niederrhein. Füsil.-Rgt. Nr. 39 87
 40. Inf.-Rgt. (8. Ref.-Rgt.) 88
 40. Inf.-Rgt. 88
 Hohenzollernsches Füsil.-Rgt. Nr. 40 88
 5. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 41 89
 5. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 42 90
 6. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 43 91
 7. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 44 92
 8. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 45 93
 1. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 46 94
 2. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 47 94
 5. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 48 95
 6. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 49 96
 3. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 50 97
 4. Niederschles. Inf.-Rgt. Nr. 51 98
 6. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 52 99
 5. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 53 100
 7. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 54 101
 6. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 55 102
 7. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 56 103
 8. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 57 104
 3. Posen. Inf.-Rgt. Nr. 58 105
 4. Posen. Inf.-Rgt. Nr. 59 106
 7. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 60 107
 8. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 61 108
 3. Oberschles. Inf.-Rgt. Nr. 62 109
 4. Oberschles. Inf.-Rgt. Nr. 63 110
 8. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 64 111
 8. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 64 Prinz Friedrich
 Carl v. Preußen 111
 5. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 65 112

3. Magdbg. Inf.-Rgt. Nr. 66 113
 4. Magdbg. Inf.-Rgt. Nr. 67 113
 6. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 68 114
 7. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 69 115
 8. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 70 116
 3. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 71 117
 4. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 72 118
 Inf.-Rgt. Nr. 73 119
 Hannov. Füsil.-Rgt. Nr. 75 119
 Inf.-Rgt. Nr. 74 120
 1. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 74 120
 Inf.-Rgt. Nr. 75 120
 1. Hanseat. Inf.-Rgt. Nr. 75 120
 Inf.-Rgt. Nr. 76 121
 2. Hanseat. Inf.-Rgt. Nr. 76 121
 Inf.-Rgt. Nr. 77 122
 2. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 77 122
 Inf.-Rgt. Nr. 78 123
 Ostfries. Inf.-Rgt. Nr. 78 123
 Inf.-Rgt. Nr. 79 123
 3. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 79 123
 Inf.-Rgt. Nr. 80 124
 Hess. Füsil.-Rgt. Nr. 80 124
 Inf.-Rgt. Nr. 81 125
 1. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 81 125
 Inf.-Rgt. Nr. 82 126
 2. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 82 126
 Inf.-Rgt. Nr. 83 126
 3. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 83 126
 Inf.-Rgt. Nr. 84 127
 Schlesw. Inf.-Rgt. Nr. 84 127
 Inf.-Rgt. Nr. 85 128
 Holstein. Inf.-Rgt. Nr. 85 128
 Inf.-Rgt. Nr. 86 129
 Schlesw.-Holst. Füsil.-Rgt. Nr. 86 129
 Inf.-Rgt. Nr. 87 130
 1. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 87 130
 Inf.-Rgt. Nr. 88 130
 2. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 88 130
 1. Kombin. Gren.-Rgt. 29
 2. Kombin. Gren.-Rgt. 30
 1. Kombin. Garde-Inf.-Rgt. 25
 2. Kombin. Garde-Inf.-Rgt. 26
 1. Kombin. Inf.-Rgt. 89
 2. Kombin. Inf.-Rgt. 90
 3. Kombin. Inf.-Rgt. 91
 4. Kombin. Inf.-Rgt. 92
 5. Kombin. Inf.-Rgt. 93
 6. Kombin. Inf.-Rgt. 94
 7. Kombin. Inf.-Rgt. 94
 8. Kombin. Inf.-Rgt. 95
 9. Kombin. Inf.-Rgt. 96
 10. Kombin. Inf.-Rgt. 97
 11. Kombin. Inf.-Rgt. 98
 12. Kombin. Inf.-Rgt. 99
 13. Kombin. Inf.-Rgt. 100
 14. Kombin. Inf.-Rgt. 101
 15. Kombin. Inf.-Rgt. 102
 16. Kombin. Inf.-Rgt. 103
 17. Kombin. Inf.-Rgt. 104
 18. Kombin. Inf.-Rgt. 105
 19. Kombin. Inf.-Rgt. 106

20. Kombin. Inf.-Rgt. 107
21. Kombin. Inf.-Rgt. 108
22. Kombin. Inf.-Rgt. 109
23. Kombin. Inf.-Rgt. 110
24. Kombin. Inf.-Rgt. 111
25. Kombin. Inf.-Rgt. 112
26. Kombin. Inf.-Rgt. 113
27. Kombin. Inf.-Rgt. 113
28. Kombin. Inf.-Rgt. 114
29. Kombin. Inf.-Rgt. 115
30. Kombin. Inf.-Rgt. 116
31. Kombin. Inf.-Rgt. 117
32. Kombin. Inf.-Rgt. 118
- Kombin. Garde-Ref.-Batln. 285
1. Kombin. Ref.-Batln. 283
2. Kombin. Ref.-Batln. 283
3. Kombin. Ref.-Batln. 283
4. Kombin. Ref.-Batln. 283
5. Kombin. Ref.-Batln. 283
6. Kombin. Ref.-Batln. 284
7. Kombin. Ref.-Batln. 284
8. Kombin. Ref.-Batln. 284
- Garde-Reserve-Inf.-Rgt. 26
- Garde-Reserve-Inf.-Landw.-Rgt. 26
1. Reserve-Rgt. 52
2. Reserve-Rgt. 53
3. Reserve-Rgt. 55
4. Reserve-Rgt. 56
5. Reserve-Rgt. 57
6. Reserve-Rgt. 59
7. Reserve-Rgt. 60
8. Reserve-Rgt. 62
9. Reserve-Rgt. 63
10. Reserve-Rgt. 64
11. Reserve-Rgt. 66
12. Reserve-Rgt. 67
- Brandenbg. Inf.-Rgt. 50
1. Brandbg. Inf.-Rgt. 44
1. Brandbg. Inf.-Rgt. Nr. 9 44
- b. Lühowsches Inf.-Rgt. 329
- Normal-Inf.-Batln. 352
- Elb-Inf.-Rgt. 70, 332, 333
1. Ostpr. Gren.-Batln. 333
2. Ostpr. Gren.-Batln. 334
- Pomm. Gren.-Batln. 337
- Gren.-Batln. b. Walbensefs 335
- Gren.-Batln. b. Bülow 335
- Leib-Gren.-Batln. 335
- Westpr. Gren.-Batln. 356
- Schles. Gren.-Batln. 337
- Reitendes Feldjäger-Korps 132
- Garde-Jäger-Batln. 133
- Garde-Schützen-Batln. 134
- Ostpreuß. Feldjäger-Batln. 135
1. Jäger-Abt. 135
1. Jäger-Batln. 135
- Ostpreuß. Jäger-Batln. Nr. 1 155
2. Jäger-Abt. 136
2. Jäger-Batln. 136, 137
- Pomm. Jäger-Batln. Nr. 2 136
2. Jäger-Batln. (Magdbg.) 137
3. Jäger-Batln. 137
- Brandbg. Jäger-Batln. Nr. 3 137
4. Jäger-Abt. 138
4. Jäger-Batln. 158
- Magdbg. Jäger-Batln. Nr. 4 138
5. Jäger-Abt. 139
5. Jäger-Batln. 139
1. Schles. Jäger-Batln. Nr. 5 139
6. Jäger-Abt. 140
6. Jäger-Batln. 140
2. Schles. Jäger-Batln. Nr. 6 140
7. Jäger-Abt. 141
7. Jäger-Batln. 141
- Westfäl. Jäger-Batln. Nr. 7 141
8. Jäger-Abt. 142
8. Jäger-Batln. 142
- Rhein. Jäger-Batln. Nr. 8 142
- Jäger-Batln. Nr. 9 143
- Lauenburg. Jäger-Batln. Nr. 9 143
- Jäger-Batln. Nr. 10 143
- Hannov. Jäger-Batln. Nr. 10 143
- Jäger-Batln. Nr. 11 144
- Sess. Jäger-Batln. Nr. 11 144
- Feldjäger-Batln. des II. A.R. 137
- Schles. Schützen-Batln. 139
1. Schützen-Batln. (Schles.) 159
1. Schützen-Abt. (Westpr.) 139
1. Schützen-Abt. 139
2. Schützen-Abt. (Schles.) 140
2. Schützen-Batln. (Rhein.) 141
3. Schützen-Abt. (Westfäl.) 141
4. Schützen-Abt. (Rhein.) 142
- Leibgardmerie 146
- Rgt. der Garde du Corps 146
- Garde-Kür.-Rgt. 147
1. Kür.-Rgt. (Schles.) 148
1. Kür.-Rgt. 148
- Schles. Kür.-Rgt. Nr. 1 (Prinz Friedrich von Preußen) 148
- Leib-Kür.-Rgt. (Schles.) Nr. 1 148
- Kür.-Rgt. Königin (Pomm.) Nr. 2 150
2. Kür.-Rgt. (Ostpr.) 151
3. Kür.-Rgt. 151
- Ostpr. Kür.-Rgt. Nr. 3 151
- Ostpreuß. Kür.-Rgt. Nr. 3 Graf Wrangel 151
3. Kür.-Rgt. (Brandbg.) 155
4. Kür.-Rgt. 152
- Westfäl. Kür.-Rgt. Nr. 4 152
- Kür.-Rgt. Nr. 4 Brdbg. Kür.-Rgt. 155
- Kür.-Rgt. Nr. 4 156
4. Kür.-Rgt. (Magdbg.) 156
5. Kür.-Rgt. (2. Ostpreuß.) 154
5. Kür.-Rgt. 154
- Westpr. Kür.-Rgt. Nr. 5 154
6. Kür.-Rgt. (Brandbg.) 155
6. Kür.-Rgt. Kaiser Nikolaus I. von Rußland 155
- Brdbg. Kür.-Rgt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6 155
7. Kür.-Rgt. (2. Magdbg.) 156
7. Kür.-Rgt. 156
- Magdbg. Kür.-Rgt. Nr. 7 156

8. Kür.-Rgt. (2. Magdbg.) 157
 8. Kür.-Rgt. 157
 Rhein. Kür.-Rgt. Nr. 8 157
 Kür.-Rgt. v. Zieten 151, 152
 Kür.-Rgt. Großfürst Konstantin 151
 Märkische Kür.-Brig. 155
 Garde-Drag.-Rgt. 159
 1. Garde-Drag.-Rgt. 159
 2. Garde-Drag.-Rgt. 160
 Litth. Drag.-Rgt. Nr. 1 160
 Litth. Drag.-Rgt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen) 160
 Dragoner-Rgt. Nr. 1 Königin 150
 Drag.-Rgt. Nr. 2 (1. Westpr.) 152
 2. Drag.-Rgt. (Westfäl.) 152
 Brandbg. Drag.-Rgt. Nr. 2 162
 1. Brdbg. Drag.-Rgt. Nr. 2 162
 Drag.-Rgt. Nr. 3 (Litth. Drag.-Rgt.) 160
 3. Drag.-Rgt. (Neumärk.) 163
 Neumärk. Drag.-Rgt. Nr. 3 163
 4. Drag.-Rgt. (Ostpreuß.) 154
 Drag.-Rgt. Nr. 4 (2. Westpr.) 154
 4. Drag.-Rgt. (Rhein) 165
 4. Drag.-Rgt. 165
 1. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 4 165
 1. Brdbg. Drag.-Rgt. Nr. 5 162
 Rhein. Drag.-Rgt. Nr. 5 166
 Drag.-Rgt. Nr. 6 (Neumärk. Drag.-Rgt.) 163
 Magdbg. Drag.-Rgt. Nr. 6 167
 7. Drag.-Rgt. (Rhein.) 165
 Westfäl. Drag.-Rgt. Nr. 7 167
 2. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 7 168
 8. Drag.-Rgt. (Magdbg.) 157
 8. Drag.-Rgt. 157
 Westfäl. Drag.-Rgt. Nr. 8 167
 2. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 8 168
 Drag.-Rgt. Nr. 9 169
 1. Hannov. Drag.-Rgt. Nr. 9 169
 Drag.-Rgt. Nr. 10 170
 Ostpreuß. Drag.-Rgt. Nr. 10 170
 Drag.-Rgt. Nr. 11 171
 Pomm. Drag.-Rgt. Nr. 11 171
 Drag.-Rgt. Nr. 12 171
 2. Brdbg. Drag.-Rgt. Nr. 12 171
 Drag.-Rgt. Nr. 13 172
 Schlesw.-Holst. Drag.-Rgt. Nr. 13 172
 Drag.-Rgt. Nr. 14 173
 Kurmärk. Drag.-Rgt. Nr. 14 173
 Drag.-Rgt. Nr. 15 174
 3. Schles. Drag.-Rgt. Nr. 15 174
 Drag.-Rgt. Nr. 16 174
 2. Hannov. Drag.-Rgt. Nr. 16 174
 Rombin. Garde-Drag.-Rgt. 160
 1. Romb. Drag.-Rgt. 166
 2. Rombin. Drag.-Rgt. 167
 3. Rombin. Drag.-Rgt. 168
 4. Rombin. Drag.-Rgt. 167
 Ostpreuß. Drag.-Rgt. 160
 Dragoner-Rgt. Königin 150
 Drag.-Rgt. Prinz Wilhelm 162
 Drag.-Brig. v. Wedel 163

Garde-Normal-Dräger-Ésc. 339
 Garde-Hufar-Rgt. 176
 Leibhufar-Rgt. 177
 1. Leib-Hufar-Rgt. Nr. 1 177
 2. Leibhufar-Rgt. 178
 2. Leib-Hufar-Rgt. Nr. 2 178
 Brdbg. Hufar-Rgt. Nr. 3 179
 Brdbg. Hufar-Rgt., Zieten'sche Hufar. Nr. 3 179
 1. Schles. Hufar-Rgt. Nr. 4 181
 Pomm. Hufar-Rgt. (Blücher'sche Hufaren) Nr. 5 182
 2. Schles. Hufar-Rgt. Nr. 6 183
 7. Hufar-Rgt. (Westpreuß.) 184
 1. Rhein. Hufar-Rgt. Nr. 7 184
 Königs Hufar-Rgt. (1. Rhein.) Nr. 7 184
 8. Hufar-Rgt 186
 1. Westfäl. Hufar-Rgt. Nr. 8 186
 9. Hufar-Rgt. 187
 2. Rhein. Hufar-Rgt. Nr. 9 187
 10. Hufar-Rgt. 188
 Magdbg. Hufar-Rgt. Nr. 10 188
 11. Hufar-Rgt. 189
 2. Westfäl. Hufar-Rgt. Nr. 11 189
 12. Hufar-Rgt 190
 Thüring. Hufar-Rgt. Nr. 12 190
 Hufar-Rgt. Nr. 13 191
 1. Hess. Hufar-Rgt. Nr. 13 191
 Hufar-Rgt. Nr. 14 191
 2. Hess. Hufar-Rgt. Nr. 14 191
 Hufar-Rgt. Nr. 15 192
 Hannov. Hufar-Rgt. Nr. 15 192
 Hufar-Rgt. Nr. 16 193
 Schlesw.-Holstein. Hufar-Rgt. Nr. 16 193
 1. Schles. Hufar-Rgt. 181
 2. Schles. Hufar-Rgt. 183
 Westpr. Hufar-Rgt. 184
 Hufar-Brig. v. Blücher 182
 Hufar-Brig. v. Rüdorff 179
 Garde-Normal-Hufar-Ésc. 339
 Erb-National-Hufar-Rgt. 341
 Schles. National-Hufar-Rgt. 343
 Garde-Ulanen-Rgt. 147
 Garde-Ulanen-Ésc. 339
 1. Garde-Ulan.-Rgt. 194
 2. Garde-Ulan.-Rgt. 195
 3. Garde-Ulan.-Rgt. 195
 1. Ulan.-Rgt. 196
 1. Schles. Ulan.-Rgt. Nr. 1 196
 Westpreuß. Ulan.-Rgt. Nr. 1 196
 2. Ulan.-Rgt. 198
 2. Schles. Ulan.-Rgt. Nr. 2 198
 Schles. Ulan.-Rgt. Nr. 2 198
 3. Ulan.-Rgt. 199
 1. Brdbg. Ulan.-Rgt. Kaiser von Rußland Nr. 3 199
 4. Ulan.-Rgt. 200
 1. Pomm. Ulan.-Rgt. Nr. 4 200
 5. Ulan.-Rgt. 201
 Westfäl. Ulan.-Rgt. Nr. 5 201
 6. Ulan.-Rgt. 202
 Thür. Ulan.-Rgt. Nr. 6 202

7. Ulan.-Rgt. 204
 Rhein. Ulan.-Rgt. Nr. 7 204
 8. Ulan.-Rgt. 205
 Ostpreuß. Ulan.-Rgt. Nr. 8 205
 2. Pomm. Ulan.-Rgt. Nr. 9 206
 Posen. Ulan.-Rgt. Nr. 10 207
 2. Brandbg. Ulan.-Rgt. Nr. 11 208
 Litth. Ulan.-Rgt. Nr. 12 208
 Ulan.-Rgt. Nr. 13 209
 1. Hannov. Ulan.-Rgt. Nr. 13 209
 Ulan.-Rgt. Nr. 14 210
 2. Hannov. Ulan.-Rgt. Nr. 14 210
 Ulan.-Rgt. Nr. 15 211
 Schlesw.-Holstein. Ulan.-Rgt. Nr. 15 211
 Ulan.-Rgt. Nr. 16 211
 Altmark. Ulan.-Rgt. Nr. 16 211
 Rgt. Ulanen 196, 198
 Leib-Ulan.-Esc. 339
 Brandbg. Ulan.-Rgt. 199
 Schles. Ulan.-Rgt. 198
 Kombin. Garde-Ulan.-Rgt. 195
 1. Kombin. Ulan.-Rgt. 206
 2. Kombin. Ulan.-Rgt. 207
 3. Kombin. Ulan.-Rgt. 208
 4. Kombin. Ulan.-Rgt. 208
 Garde-Landw.-Rav.-Rgt. 194, 195
 1. Garde-Landw.-Rav.-Rgt. 194
 2. Garde-Landw.-Rav.-Rgt. 195
 Elb National-Rav.-Rgt. 188
 Leichtes Garde-Rav.-Rgt. 340
 Ostpreuß. National-Rav.-Rgt. 341
 Pomm. National-Rav.-Rgt. 342
 Schles. National-Rav.-Rgt. 343
 Garde-Volontair-Jäger-Esc. 539
 Garde-Rosafen-Esc. 338
 National-Reiter-Berein 326
 Garde-Artill.-Brigade 213, 214
 1. Artill.-Brig. 215, 216
 1. Rhein. Artill.-Brig. 228
 2. Artill.-Brig. 217, 218
 3. Artill.-Brig. 218, 220
 4. Artill.-Brig. 221, 222
 4. Artill.-Brig. (Westpreuß.) 223
 5. Artill.-Brig. 223, 224
 5. Artill.-Brig. (Schles.) 225
 6. Artill.-Brig. 225, 226
 6. Artill.-Brig. (Magdbg.) 221
 7. Artill.-Brig. 227, 228
 8. Artill.-Brig. 228, 230
 9. Artill.-Brig. 230, 231
 10. Artill.-Brig. 232
 11. Artill.-Brig. 233, 234
 Brandbg. Artill.-Brig. 217
 Märkische Artill.-Brig. 217
 Sächf. Artill.-Brig. 219
 Schles. Artill.-Brig. 225
 Westfäl. Artill.-Brig. 221
 Westpr. Artill.-Brig. 223
 Festungsartill.-Abt. in den Elbherzogtümern
 231
 Garde-Feldartill.-Rgt. 213
 Ostpreuß. Feldartill.-Rgt. Nr. 1 215

Pomm. Feldartill.-Rgt. Nr. 2 217
 Brandbg. Feldartill.-Rgt. Nr. 3 218
 Magdbg. Feldartill.-Rgt. Nr. 4 221
 Niederschles. Feldartill.-Rgt. Nr. 5 223
 Schles. Feldartill.-Rgt. Nr. 6 225
 Westfäl. Feldartill.-Rgt. Nr. 7 227
 Rhein. Feldartill.-Rgt. Nr. 8 228
 Feldartill.-Rgt. Nr. 9 230
 Schlesw.-Holstein. Feldartill.-Rgt. Nr. 9 230
 Feldartill.-Rgt. Nr. 10 232
 Hannov. Feldartill.-Rgt. Nr. 10 232
 Feldartill.-Rgt. Nr. 11 233
 Hess. Feldartill.-Rgt. Nr. 11 235
 Garde-Festungsartill.-Rgt. 214
 Ostpreuß. Festungsartill.-Rgt. Nr. 1 216
 Pomm. Festungsartill.-Rgt. Nr. 2 218
 Brandbg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 3 220
 Magdbg. Festungsartill.-Rgt. Nr. 4 222
 Niederschles. Festungsartill.-Rgt. Nr. 5 224
 Schles. Festungsartill.-Rgt. Nr. 6 226
 Westfäl. Festungsartill.-Rgt. Nr. 7 228
 Rhein. Festungsartill.-Rgt. Nr. 8 230
 Schlesw. Festungsartill.-Rgt. Nr. 9 231
 Hannov. Festungsartill.-Abt. Nr. 10 232
 Hess. Festungsartill.-Abt. Nr. 11 234
 Artill.-Schieß-Schule 234
 Ingenieurcorps 236
 Garde-Pion.-Batln. 236
 Ostpreuß. Pion.-Batln. Nr. 1 237
 Pomm. Pion.-Batln. Nr. 2 238
 Brandbg. Pion.-Batln. Nr. 3 239
 4. Pion.-Abt. (Magdbg.) 240
 4. Pion.-Abt. (Westpreuß.) 241
 Magdbg. Pion.-Batln. Nr. 4 240
 5. Pion.-Abt. (Westpreuß.) 241
 Niederschles. Pion.-Batln. Nr. 5 241
 5. Pion.-Abt. 241, 242
 6. Pion.-Abt. 240
 Schles. Pion.-Batln. Nr. 6 242
 7. Pion.-Abt. 243
 Westfäl. Pion.-Batln. Nr. 7 243
 8. Pion.-Abt. 244
 Rhein. Pion.-Batln. Nr. 8 244
 Pion.-Batln. Nr. 9 244
 Schlesw.-Holstein. Pion.-Batln. Nr. 9 244
 Pion.-Batln. Nr. 10 245
 Hannov. Pion.-Batln. Nr. 10 245
 Pion.-Batln. Nr. 11 246
 Hess. Pion.-Batln. Nr. 11 246
 Mansfelder Pion.-Batln. 246
 Ostpreuß. Pion.-Komp. 237
 Brandbg. Pion.-Komp. 236
 Pomm. Pion.-Abt. 238
 Schles. Pion.-Komp. 239
 1. Ref.-Pion.-Komp. 247
 2. Ref.-Pion.-Komp. 248
 Trainstamm des Gardecorps 249
 Trainstamm des I. A.R. 249
 Trainstamm des II. A.R. 250
 Trainstamm des III. A.R. 250
 Trainstamm des IV. A.R. 251
 Trainstamm des V. A.R. 252

Trainstamm des VI. A. R. 252
 Trainstamm des VII. A. R. 253
 Trainstamm des VIII. A. R. 253
 Garde-Train-Batln. 249
 Ostpreuß. Train-Batln. Nr. 1 249
 Pomm. Train-Batln. Nr. 2 250
 Brdkg. Train-Batln. Nr. 3 250
 Magdkg. Train-Batln. Nr. 4 251
 Niedererschles. Train-Batln. Nr. 5 252
 Schles. Train-Batln. Nr. 6 252
 Westfäl. Train-Batln. Nr. 7 253
 Rhein. Train-Batln. Nr. 8 253
 Train-Batln. Nr. 9 254
 Schlesw.-Holst. Train-Batln. Nr. 9 254
 Train-Batln. Nr. 10 255
 Hannov. Train-Batln. Nr. 10 255
 Train-Batln. Nr. 11 255
 Hess. Train-Batln. Nr. 11 255
 Invalidenhaus Berlin 256
 Invalidenhaus zu Rhybnitz 258
 Invalidenhaus zu Stolp 257
 Werdersche Invaliden-Kompagnie 257
 Halbinvalidenabteilung 271
 Garde-Invaliden-Batln. 257
 Garde-Invaliden-Komp. 269
 1. Garde-Invaliden-Komp. 258
 2. Garde-Invaliden-Komp. 258
 1. Invaliden-Komp. 258
 2. Invaliden-Komp. 259
 3. Invaliden-Komp. 259
 4. Invaliden-Komp. 260
 5. Invaliden-Komp. 260
 6. Invaliden-Komp. 260
 7. Invaliden-Komp. 261
 8. Invaliden-Komp. 261
 9. Invaliden-Komp. 261, 262
 10. Invaliden-Komp. 262
 11. Invaliden-Komp. 262
 12. Invaliden-Komp. 263
 13. Invaliden-Komp. 263
 14. Invaliden-Komp. 264
 15. Invaliden-Komp. 264
 16. Invaliden-Komp. 265
 Hinterpomm. Inv.-Komp. 259
 Neuvorpomm. Inv.-Komp. 260
 Sächs. Inv.-Komp. 261
 Halberstädtische (Thüring.) Inv.-Komp. 263
 1. Ostpreuß. Inv.-Komp. 265
 2. Ostpreuß. Inv.-Komp. 258
 3. Ostpreuß. Inv.-Komp. 259
 4. Ostpreuß. Inv.-Komp. 265
 1. Vorpomm. Inv.-Komp. 266
 2. Vorpomm. Inv.-Komp. 260
 1. Kurmärk. Inv.-Komp. 266
 2. Kurmärk. Inv.-Komp. 261
 3. Kurmärk. Inv.-Komp. 267
 4. Kurmärk. Inv.-Komp. 260
 5. Kurmärk. Inv.-Komp. 267
 1. Westpr. Inv.-Komp. 266
 2. Westpr. Inv.-Komp. 262
 3. Westpreuß. Inv.-Komp. 266
 1. Schles. Inv.-Komp. 261

2. Schles. Inv.-Komp. 267
 3. Schles. Inv.-Komp. 267
 4. Schles. Inv.-Komp. 268
 5. Schles. Inv.-Komp. 268
 6. Schles. Inv.-Komp. 268
 7. Schles. Inv.-Komp. 268
 8. Schles. Inv.-Komp. 269
 9. Schles. Inv.-Komp. 262
 10. Schles. Inv.-Komp. 263
 1. Ostpreuß. Provinz.-Inv.-Komp. 258, 265
 2. Ostpreuß. Provinz.-Inv.-Komp. 265
 1. Westpreuß. Provinz.-Inv.-Komp. 259
 2. Westpr. Provinz.-Inv.-Komp. 262
 1. Pomm. Provinz.-Inv.-Komp. 260
 2. Pomm. Provinz.-Inv.-Komp. 259
 1. Brdkg. Provinz.-Inv.-Komp. 261
 2. Brdkg. Provinz.-Inv.-Komp. 260
 1. Niedererschles. Provinz.-Inv.-Komp. 261
 2. Niedererschles. Provinz.-Inv.-Komp. 269
 1. Obererschles. Provinz.-Inv.-Komp. 262
 2. Obererschles. Provinzial.-Inv.-Komp. 263
 16. Rhein. Provinz.-Inv.-Komp. 265
 Bergische Provinz.-Inv.-Komp. 264
 Westfäl. Provinz.-Inv.-Komp. 264
 I. Provinz.-Inv.-Komp. 269
 II. Provinz.-Inv.-Komp. 269
 III. Provinz.-Inv.-Komp. 270
 IV. Provinz.-Inv.-Komp. 270
 V. Provinz.-Inv.-Komp. 270
 VI. Provinz.-Inv.-Komp. 270
 Garn.-Batln. der Garde-Brig. 272
 Garn.-Batln. der Gren.-Brig. 272
 1. Garn.-Batln. 272
 2. Garn.-Batln. 272
 3. Garn.-Batln. 272
 4. Garn.-Batln. 273
 5. Garn.-Batln. 273
 6. Garn.-Batln. 273
 7. Garn.-Batln. 273
 8. Garn.-Batln. 273
 9. Garn.-Batln. 273
 10. Garn.-Batln. 273
 11. Garn.-Batln. 273
 12. Garn.-Batln. 273
 13. Garn.-Batln. 274
 14. Garn.-Batln. 274
 15. Garn.-Batln. 274
 16. Garn.-Batln. 274
 17. Garn.-Batln. 274
 18. Garn.-Batln. 274
 19. Garn.-Batln. 274
 20. Garn.-Batln. 274
 21. Garn.-Batln. 275
 22. Garn.-Batln. 275
 23. Garn.-Batln. 275
 24. Garn.-Batln. 275
 25. Garn.-Batln. 275
 26. Garn.-Batln. 275
 27. Garn.-Batln. 275
 28. Garn.-Batln. 275
 29. Garn.-Batln. 275
 30. Garn.-Batln. 275

31. Garn.-Batln. 276
 32. Garn.-Batln. 276
 33. Garn.-Batln. 276
 34. Garn.-Batln. 276
 Garn.-Komp. 1. Garde-Div. 276
 Garn.-Komp. 2. Garde-Div. 276
 Garn.-Komp. 1. Div. 276
 Garn.-Komp. 2. Div. 277
 Garn.-Komp. 3. Div. 278
 Garn.-Komp. 4. Div. 278
 Garn.-Komp. 5. Div. 279
 Garn.-Komp. 6. Div. 279
 Garn.-Komp. 7. Div. 279
 Garn.-Komp. 8. Div. 279
 Garn.-Komp. 9. Div. 280
 Garn.-Komp. 10. Div. 280
 Garn.-Komp. 11. Div. 281
 Garn.-Komp. 12. Div. 281
 Garn.-Komp. 13. Div. 282
 Garn.-Komp. 14. Div. 282
 Garn.-Komp. 15. Div. 282
 Garn.-Komp. 16. Div. 283
 Landgendarmarie 285
 Garde-Reserve-Armee-Gendarmerie-
 Kommando 146
 Hafengendarmerie 271
 Königsordonnanzen 146
 Kriegsakademie 287
 Kriegsschule Berlin 287
 Kriegsschule Breslau 287
 Kriegsschule Engers 287
 Kriegsschule Erfurt 287
 Kriegsschule Hannover 287
 Kriegsschule Kassel 287
 Kriegsschule Königsberg i. Pr. 287
 Kriegsschule Meise 287
 Kriegsschule Potsdam 287
 Militärakademie der Artillerie 287
 Oberfeuerwerferschule 287
 Artill.-Prüf.-Comm. 287

Ber. Artill.- u. Ing.-Schule 287
 Milit.-Kochart-Schule 287
 Milit. Lehrschmiede 287
 Pépinière 287
 Milit. Schieß-Schule 288
 Zentral-Turn-Anstalt 289
 Uffzr.-Schule Potsdam 289
 Uffzr.-Schule Jülich 290
 Uffzr.-Schule Biebrich 290
 Milit.-Knaben-Erziehungs-Institut 290
 Milit.-Reit-Institut 291
 Großes Militär-Waisenhaus 292
 Kad.-Haus Berlin 292
 Kad.-Haus Potsdam 293
 Kad.-Haus Stolp 293
 Kad.-Haus Kulm 294
 Kad.-Haus Wahlstatt 294
 Kad.-Haus Bensberg 294
 Academie des Nobles 295
 Kommandanturen 295
 Remontedepots 297
 Militärwerkstätten 297
 Landwehr 299 bis 323
 Truppen des Generalgouvernements Berg 351
 Deutsche Legion 331
 Sächsisches freiwilliges Jägerdetachement
 326
 Ausländer-Batln. v. Gotisch 328
 Hellwigisches Freikorps 326
 Rottbuser freiwillige Jägerabt. 331
 Lausitzer freiwilliges Jäger-Batln. 330
 Freikorps v. Lüchow 329
 Ausländisches Jäger-Batln. v. Reiche 327
 Ausländer-Batln. v. Reuß 528
 Russisch-Deutsche Legion 331
 Freikorps v. Schill (Ferdinand) 324
 Freischar v. Schill (Heinrich) 325
 Thüringisches Marschbatln. 330
 Weimarisches Jäger-Batln. 330

VII.

Ortschaftsverzeichnis

Aachen ¹⁾ 62, 69, 72, 73, 74, 75, 77, 81,
 112, 139, 141, 142, 165, 264, 310, 311,
 314, 317, 321
 Aarhus 51, 55, 186, 189, 215, 240
 Aidenau 321
 Ahaus i. Westf. 320
 Aken a. G. 274
 Allenburg 307
 Allenstein 170, 322
 Alfen 52, 55, 67, 82, 101, 102, 107, 111,
 137, 180, 208, 221, 227, 229, 238, 239,
 240, 241, 243, 251, 253
 Altdamm 250, 307
 Alstena 126, 322
 Altenburg 351
 Altenkirchen i. Rhld. 321
 Altona 50, 77, 91, 129, 208, 295
 Andernach 75, 87, 115, 141, 158, 187, 229,
 313, 317, 321
 Angerburg 92, 312, 314, 319
 Angermünde 111, 199, 308, 321
 Anklam 35, 46, 47, 90, 206, 260, 308, 312,
 314, 318, 342
 Antwerpen 46, 70, 154, 177, 326
 Annaburg i. Prov. Sachsen 290, 291
 Apenrade 50, 69, 128
 Arcis sur Aube 133, 147, 340
 Arneburg 321, 324
 Arnheim 46, 56, 58, 63, 135, 150, 154, 342
 Arnsberg 126, 320
 Arnswalde 64, 150, 183, 307, 319
 Arolsen 127
 Ars a. Mosel 198
 Artorn 180, 190, 199
 Arth 262
 Aschaffenburg 52, 55, 61, 101, 102, 153, 186,
 227, 253
 Aschersleben 114, 188, 317, 321, 341
 Attenborn 318, 322
 Augustenburg 69, 108
 Aurich 123
 St. Avois 210
 Bärenklau 297
 Bärwalde 319
 Bahn 147, 150, 307, 308
 Balga 162
 Bar le Duc 59, 137
 Barby 157
 Barmen 51, 322
 Bartenstein 36, 40, 313, 318, 322, 334
 Barth 217
 Bastogne i. Lurb. 204
 Baumgarten i. Schles. 181
 Bauste 40, 154, 161, 184
 Baugen 23, 33, 36, 41, 43, 44, 46, 48, 49,
 96, 133, 155, 139, 147, 149, 151, 153,
 155, 161, 162, 164, 178, 180, 181, 198,
 213, 215, 221, 222, 225, 332, 334, 336,
 338, 340

Bechum 520
 Beelitz 135
 Gr. Beeren 35, 38, 40, 46, 52, 54, 56, 58,
 63, 70, 135, 150, 154, 162, 177, 182,
 184, 197, 215, 217, 219, 221, 236, 326,
 334, 337, 342
 Beeskow 83, 200, 308, 322
 Belgard a. Berl. 54, 102, 171, 183, 187,
 217, 307, 319
 Belgern 72
 Belle-Alliance 35, 43, 46, 48, 49, 51, 55, 59,
 67, 69, 70, 73, 74, 139, 150, 153, 162,
 164, 180, 181, 182, 184, 186, 197, 198,
 199, 203, 215, 217, 221, 223, 225
 Belzig 320
 Benrath 186, 189, 203, 205, 264
 Bensberg 294
 Bentzen 262
 Berent 519
 a. der Berefina 198, 199
 Bergen 318
 Bergheim i. Rhld. 321
 Berleburg 322
 Berlin 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30,
 35, 41, 44, 45, 51, 53, 56, 63, 68, 77,
 83, 107, 132, 133, 154, 139, 143, 146,
 147, 148, 159, 160, 169, 176, 180, 194,
 195, 199, 200, 213, 214, 217, 219, 220,
 234, 237, 249, 251, 256, 285, 287, 289,
 291, 292, 295, 297, 308, 311, 312, 313,
 314, 316, 318, 320, 324, 327, 328, 332,
 333, 335, 339, 340, 341, 342, 343
 Berlin-Frohnau 256
 Berlin-Richterfelde 154, 292
 Berlinchen 307
 Bernau 200
 Bernburg 83, 324
 Berncastel 322
 Bernstadt 151, 168, 169, 181, 309, 319
 Bettenhausen 192
 Beuthen a. O. 153, 165, 197
 Beuthen i. Oberschles. 181, 198, 268, 309, 321
 Biebrich 124, 290, 331
 Bielefeld 55, 56, 57, 102, 309, 311, 313,
 316, 320
 Birnbaum 320
 Bischofswerder 259
 Bittich 62
 Bittburg 322
 Bitterfeld 321
 Blumenau 150
 Bochum 320
 Bojanowo 154
 Bollenhahn 319
 Bomst 262
 Bommelskirchen 186
 Bonn 185, 190, 197, 203, 204, 205, 310,
 311, 321
 Borken i. Westf. 100, 312, 316, 320
 Borobino 180, 182, 198, 199
 Bohn 295

¹⁾ Nur Ortsnamen sind genannt, nicht Kreis- und Provinznamen.

Braupönen 297
 Brandenburg a. S. 62, 63, 82, 123, 137, 155,
 156, 219, 261, 308, 321
 Braß 204
 Braunfels 142
 Braunsberg 33, 36, 39, 40, 135, 319, 342
 Bremen 120, 121, 129, 527, 328, 329
 Breslau 30, 41, 43, 48, 49, 50, 61, 65, 66,
 68, 86, 97, 98, 99, 127, 133, 139, 140,
 148, 149, 169, 182, 223, 225, 226, 252,
 253, 285, 287, 295, 297, 308, 311, 312,
 514, 315, 318, 319, 329, 334, 338, 339,
 340, 343
 Breß i. Pof. 262
 Brieß 48, 49, 50, 61, 65, 66, 98, 99, 139,
 169, 308, 312, 315, 320, 338
 Brinne 44, 343
 Brieß 198
 Brilon 126, 520
 Bromberg 40, 53, 54, 61, 64, 85, 101, 121,
 163, 164, 201, 312, 316, 320
 Bronzell 61
 Bruchfal 62, 76, 187, 229
 Brühl 114, 310, 313, 317, 321
 Büdfeburg 141
 Bünde 320
 Büren 320
 Büttow 513
 Bunzlau 262, 308, 313, 319
 Burg 72, 113, 219, 308, 313, 317, 321
 Burgdorf i. Hann. 210
 Burgsteinfurt 320
 Burfcheib 180

 Camen 264
 Cammin i. Pomm. 46
 Cappel 50
 Caftell 101, 246, 248
 Cella 58, 122, 153
 Charleville 46, 54, 157, 165, 204
 Charlottenburg 22, 30, 45, 147, 195
 Chateau Thierß 135, 203, 334, 342, 343
 Chemnitz 51
 Chodzießen 201, 320
 Chrißburg 154, 205
 Cleve 103, 141, 186, 194, 202, 309, 310, 520
 Cochem 321
 Cölleba 190, 320
 Coesfeld 101, 119, 153, 183, 320
 Colmar i. E. 173
 Commerß 164, 180, 198
 Conßadt 197, 309
 Courtray 197, 221
 Czarnikau 201, 203, 320

 Dahlenkirchen 53, 35, 36, 38, 40, 41, 44, 49,
 135, 181, 223
 Damgarten 324
 Danzig 25, 33, 38, 39, 40, 76, 92, 93, 120,
 135, 177, 205, 215, 216, 237, 238, 277,
 295, 297, 307, 513, 315, 319, 331

Danzig-Langfuhr 177, 178
 Darfehnen 93, 177, 307 319
 Delbrück 189
 Delitzsch 314, 317, 322
 Demmin 161, 206, 318
 Dennemitz 35, 38, 40, 46, 52, 54, 55, 56, 58,
 63, 70, 155, 150, 154, 162, 177, 182, 197,
 217, 219, 221, 334, 337, 342
 Deßau 324
 Detmold 102, 103
 Deuß 69, 76, 158, 165, 202, 221, 243, 297
 Diebenhofen 191
 Dieß 124
 Dinant 203
 Dinslaken 189, 221
 Dirfchau 179, 259, 262, 307, 519
 Dodendorf 324
 Dömitz 324
 Dolzig 313
 Dommitsch 180, 201
 Domnau 258, 265
 Donchert 165
 Dormagen 322
 Dorßen 320
 Dortmund 78, 153, 183, 202, 320
 Dramburg 183, 507, 321
 Drengfurth 258, 269
 Dresden 28, 30, 41, 43, 45, 48, 49, 57, 59,
 61, 65, 66, 67, 122, 133, 139, 149, 151,
 155, 164, 181, 188, 198, 221, 233, 225,
 291, 341, 345
 Driefen 157, 319
 Droffen 307
 Duderßadt 327, 341
 Düben 164, 180, 203, 219, 310
 Dülken 320
 Dülmen 309
 Dünaburg 215
 Düppel 25, 26, 50, 31, 44, 52, 55, 59, 67,
 82, 101, 102, 107, 111, 137, 141, 168,
 180, 208, 213, 219, 221, 227, 229, 239,
 243, 251, 253
 Düren 61, 72, 75, 311, 321
 Dülfsdorf 30, 31, 51, 57, 58, 73, 74, 85, 87,
 88, 104, 141, 180, 186, 189, 192, 193,
 194, 202, 205, 227, 264, 265, 311, 312,
 314, 316, 318, 320
 Dugny 204
 Duisburg 202, 520
 Durlach 187, 203, 204, 244
 Dyroß 156

 Eberswalde 83, 199, 322
 Eßau 33, 35, 36, 38, 40, 41, 43, 44, 46, 49,
 135, 155, 154, 161, 162, 184, 215, 217,
 223
 Eßernförde 91, 106, 108, 128
 Eßeln 158, 188, 321
 Ehrenbreitstein 69, 73, 75, 87, 227, 229, 231,
 243, 254, 284, 295
 Eilenburg 64, 118
 Einbeck 124, 174, 175

Gisleben 180, 190, 247, 270
 Gitorf
 Giberfeld 51, 56, 322
 Gilling 38, 40, 150, 154, 177, 179, 205, 319
 Gmden 123, 218
 Emmerich 202
 Enger i. Westf. 520
 Engers 72, 287
 Erfurt, 59, 62, 68, 69, 77, 78, 79, 117, 118,
 124, 158, 194, 199, 219, 221, 222, 234,
 239, 240, 247, 279, 287, 295, 297, 309,
 313, 317, 322
 Erkelenz 310, 314, 321
 Ermaleben 188
 Eschwege 125, 192
 Eschweiler 521
 Essen 84, 309, 310, 314, 318, 322
 Etoges 139
 Eupen 321
 Gutskirchen 190, 321
 Evreux le Duc 43
 Eßsch. Ehlau 106, 154, 170, 205, 307
 Pr. Ehlau 258, 265, 522, 335
 Falkenberg i. Schlef. 321
 Falkenburg i. Pomm. 307
 Faulbrud 24
 Fehmarn 96
 Fehrbellin 156, 321
 Ferdinandshof i. Pomm. 297
 Fifehne 320
 Fischhausen 265, 318
 Flatow 321
 Flensburg 50, 69, 83, 108, 128, 129, 166,
 167, 295
 Forst i. Lauf. 320
 Frankenberg a. Oder 127
 Frankenstein i. Schlef. 41, 65, 66, 181, 183,
 184, 225, 308, 512, 315, 320
 Frankfurt a. M. 75, 76, 77, 81, 82, 86, 125,
 126, 141, 158, 166, 187, 204, 229, 295,
 331
 Frankfurt a. O. 38, 41, 44, 45, 51, 54, 60,
 62, 63, 68, 72, 96, 100, 135, 162, 164,
 172, 200, 217, 308, 312, 315, 319, 336
 Franzburg 518
 Fraußadt 41, 42, 43, 59, 61, 65, 86, 105,
 106, 320
 Fredericia 26, 30, 31, 51, 62, 176, 213, 219
 Freiburg i. Br. 62
 Freiburg i. Schlef. 140
 Freienwalde 162
 Freifadt i. Niederschlef. 94, 105, 153, 181,
 262, 309, 312, 315, 319
 Freifadt i. Westpr. 197, 259, 266
 Friedeberg i. Nm. 150, 157, 162, 164, 170,
 172, 319
 Pr. Friedland 197, 209
 Friedrichsaue 297
 Friedrichsort 91
 Friedrichstadt 83
 Friesack 180

Frittlar 253
 Frohe 156, 157
 Fuchshöfen i. Br. 197, 198
 Fürstentwalde 199, 200, 308
 Fulda 75, 127, 131
 Gabitz 149
 Gadebusch 203, 329
 Gadelegen 166, 211, 212, 321
 Garmsee 266
 Garß 150, 162, 217
 Gebesee 199
 Geilenkirchen 72, 321
 Gelfern 58, 104, 193, 310, 313, 316, 320
 Genthin 62, 521
 Georgenburg i. Br. 177
 Gerchsheim 55, 61, 153, 186
 Gerdauen 318
 Gernsbach 86
 Gießen 75
 Gieselom i. Belg. 190
 Gitschin 35, 44, 51, 54, 59, 90, 96, 101,
 136, 162, 182, 199, 200, 203, 217, 219,
 251
 Gladbach 180, 322
 Glätz 41, 48, 49, 50, 54, 58, 60, 65, 66, 82,
 86, 98, 99, 109, 221, 223, 225, 226, 239,
 242, 263, 274, 281, 295, 308, 312, 315,
 520, 337, 338, 339
 Glauchau 51
 Gleiwitz 65, 109, 181, 190, 198, 309, 313,
 316, 321
 Glogau 41, 42, 49, 54, 59, 60, 61, 64, 80,
 82, 86, 94, 105, 106, 125, 223, 224, 226,
 241, 267, 280, 283, 295, 308, 313, 315,
 319
 Ober Glogau 184, 190, 321
 Glückstadt 50, 203, 329
 Gnesen 40, 54, 59, 61, 64, 97, 101, 164,
 172, 314, 316, 320
 St. Goar 311, 321
 Gohrde 203, 327, 329
 Gönnersdorf 158
 Görlich 30, 57, 60, 86, 94, 95, 106, 139, 512,
 313, 314, 315, 318, 319, 330
 Gr. Görtschen 23, 41, 43, 44, 46, 48, 49, 153,
 139, 147, 149, 151, 153, 155, 161, 162,
 164, 178, 180, 181, 184, 197, 198, 213,
 215, 223, 225, 332, 334, 336, 540
 Göttingen 104, 124, 126
 Gößhofen 147
 Goldap 92, 161, 177, 307
 Goldberg 319
 Gollnow 46, 150, 201
 Gorze 198, 201, 204
 Goslar 144
 Goslin i. Pof. 320
 Gostyn 173
 Gräbitz i. Schlef. 24, 532
 Gräfenhainichen 173
 Gräfrath 88, 314, 318, 322
 Gransee 162

Graudenz 25, 36, 38, 40, 43, 54, 59, 64, 76,
 80, 92, 93, 215, 217, 224, 237, 238, 239,
 272, 273, 277, 283, 295, 307, 313, 314,
 315, 318, 319, 336
 Grebenstein 191, 192
 Greifenhagen i. Pomm. 318
 Greifenberg i. Pomm. 46, 150, 164, 201,
 319, 324, 328, 329, 355
 Greiffenberg i. Schlef. 70, 262, 319
 Greifswald 81, 90, 156, 150, 260, 318
 Grevenbroich 322
 Gröningen 158, 188
 Großenhain 200
 Großschjen 86
 Grottau 179, 184, 202, 225, 309, 321
 Grüneberg i. Schlef. 137, 153, 309, 319
 Grünheide i. Pr. 197, 198
 Guben 44, 45, 51, 60, 320
 Guhrau 154, 179, 184, 198, 309, 322
 Gumbinnen 33, 36, 38, 80, 89, 91, 135, 205,
 215, 307, 312, 314, 319
 Gummersbach 321
 Guttentag 174, 181
 Habellſchwerdt 263, 268, 320
 Habersleben 69, 128, 166, 167
 Hagen 309, 320
 Hagenau 174
 Halberſtadt 70, 72, 113, 114, 158, 157, 158,
 200, 309, 313, 317, 321, 341
 Halle a. S. 70, 72, 79, 83, 84, 113, 114, 129,
 137, 138, 180, 310, 311, 317, 321, 330,
 341
 Halle i. Weſtf. 320
 Hamburg 55, 121, 122, 129, 141, 325, 328
 Hameln 104, 105, 120, 121
 Hamm 30, 52, 57, 78, 153, 183, 189, 210,
 312, 514, 318, 320
 Hammelburg 62, 76, 78, 87, 116, 187
 Hammerſtein 183, 197
 Hanau 126, 130, 180, 203
 Hannover 25, 57, 58, 105, 119, 120, 121,
 129, 209, 210, 232, 233, 255, 285, 287,
 291
 Harburg 58, 121, 189, 245
 Havelberg 63, 68, 111, 297, 308, 313, 517,
 321
 Hahnau Kr. Goldberg 153, 165, 181, 184,
 197, 223, 308, 319
 Hechingen 321
 Heddenſdorf 158
 Heidelberg 62
 Heiligenbeil 319
 Heiligenſtadt 104, 264, 522, 327, 341
 Heiſeberg i. Pr. 322
 Heinrichswalde i. Pr. 319
 Heinsberg 72, 165, 321
 Helfta 321
 Helmſtadt 62, 76, 78, 87, 187
 Herford 55, 103, 221, 264, 284
 Hermesfeil 322
 Herneſtadt 154, 179, 184, 198

Herſfeld 127, 131
 Herzberg a. Elſter 314, 317, 522
 Herzogenrath 61
 Hettſtadt 83, 167, 187
 Hettſtadt 247
 Hohenbreg 318
 Hilbeſheim 105, 123, 124, 175
 Hirschberg i. Schlef. 43, 59, 86, 95, 106,
 139, 313, 515, 319
 Hörter 102, 103, 309, 320
 Hofgeismar 166, 191
 Hohenſtein 309, 341
 Burg Hohenſollern 134
 Hr. Holland 59, 40, 92, 307, 313, 315, 319
 Homburg b. d. S. 124
 Hoogſtraten 35, 177, 182, 221, 327, 337
 Horſens 176, 189
 Horſt 202
 Hoherſwerda 319, 326
 Hühnerwaffer 80, 185
 Hünfeld 62, 87, 229
 Hultſchin 321
 Hundheim 167
 Hunneſtrüd i. Hann. 297
 Hujum 83
 Huh i. Belg. 189, 205
 Jacobshagen i. Pomm. 319
 Jaragowo 520
 Jarnh 198, 201
 Jaſtrow 183, 197, 307
 Jauer 43, 59, 86, 95, 268, 308, 313, 319
 Jelowrazlaw 64, 97, 164, 185, 201, 203, 320
 Jüterburg 91, 95, 154, 161, 209, 215, 312,
 314, 319
 St. Johann-Saarbrücken 116
 Johannsburg i. Pr. 92, 262, 322
 Jferlohn 58, 67, 103, 142, 203, 313, 316,
 320
 Jkehohe 208, 230
 Jülich 57, 59, 61, 71, 72, 73, 75, 76, 79,
 81, 85, 112, 141, 227, 229, 240, 244, 273,
 282, 284, 290, 295, 511, 317, 321, 327,
 329
 Jüterbog 107, 219, 234, 235, 320
 Juliusburg 309
 Jurgaitſchen 297
 Kaiſerſwerth 264, 265
 Kalau 320
 Kalbe a. S. 156, 157, 321
 Kallies 307
 Karge 314, 316
 Karlsruhe i. Schlef. 321
 Karthaus 319
 Kaſſel 22, 76, 79, 127, 190, 191, 192, 233,
 255, 287
 Kaſtſcher 321
 Kattenau 297
 Kattowitz 65
 An der Kabbach 33, 36, 44, 51, 67, 133, 135,
 153, 161, 164, 178, 180, 199, 213, 215,
 223, 225, 331, 534, 338, 342

Kaufhemen 318
 Remberg 167, 172, 173, 180, 201, 203
 Rempen i. Pof. 185, 197, 320
 Rempen i. Rhld. 310, 320
 Riel 83, 108, 128, 167, 231
 Rienau 24
 Rienitz i. Marz 297
 Rindelbrück 199
 Riopen 48
 Riffingen 52, 55, 61, 101, 102, 153, 186, 227, 245, 253
 Rißen 203, 329
 Rledow i. Pof. 320
 Rliwenhof 48
 Rohlenz 30, 31, 44, 61, 69, 73, 74, 75, 76, 86, 87, 114, 115, 116, 158, 187, 229, 230, 243, 244, 247, 254, 282, 284, 285, 295, 311, 312, 314, 318, 521
 Rohylin 320
 Rochtebt 158, 188
 Rößen 309
 Rölln 56, 57, 58, 59, 61, 69, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 85, 100, 104, 112, 114, 115, 120, 130, 141, 227, 228, 229, 230, 231, 240, 243, 247, 276, 282, 296, 310, 315, 317, 321
 Röniggrätz 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 35, 36, 38, 40, 41, 43, 45, 46, 48, 51, 54, 56, 58, 59, 63, 65, 66, 67, 70, 72, 73, 74, 77, 80, 81, 82, 83, 86, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 101, 103, 104, 105, 107, 108, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 147, 148, 150, 151, 154, 155, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 164, 165, 168, 169, 176, 177, 178, 180, 181, 182, 184, 185, 188, 189, 190, 194, 195, 196, 197, 199, 200, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 236, 237, 238, 239, 240, 242, 243, 244, 249, 250, 251, 252, 253, 254
 Rönigsberg i. Nm. 45, 54, 68, 72, 107, 307, 319, 328, 329, 537
 Rönigsberg i. Pr. 23, 25, 33, 34, 36, 37, 38, 52, 80, 89, 91, 92, 119, 135, 147, 151, 152, 194, 203, 215, 216, 225, 237, 238, 249, 250, 285, 287, 296, 297, 307, 310, 311, 312, 314, 318, 334, 335, 541, 342
 Rönigswinter 141
 Röpenitz 132, 194, 195
 Rörflin 171, 183, 217, 507
 Röslin 35, 41, 46, 97, 101, 102, 183, 294, 312, 315, 319
 Rötßen 324
 Rolberg 35, 41, 44, 46, 64, 68, 81, 101, 102, 217, 218, 219, 236, 237, 239, 274, 278, 283, 296, 507, 319, 324, 335
 Rolding 137
 Rollin i. Pomm. 342
 Ronitz 108, 183, 197, 307, 312, 316, 321

Ronowo i. Weßpr. 277
 Rosackenkrug 181
 Roschmin 173, 280
 Rosel 41, 47, 48, 58, 65, 66, 86, 109, 219, 225, 226, 239, 242, 263, 274, 280, 281, 284, 296, 308, 513, 316, 321
 Rosten 179, 185, 203, 320
 Rottbus 26, 44, 45, 60, 96, 100, 312, 314, 318, 320, 331
 Rranz 155, 156
 Rrappitz 309
 Rraupischken 319
 Rrefeld 58, 162, 189, 310, 520
 Rremmen 156
 Rreuzburg i. Oberchleß. 168, 169, 181, 309, 321
 Rreuznach 61, 69, 75, 87, 141, 203, 311, 321
 Rrfsch. Rrone 201, 307, 321
 Rroppenstedt 158
 Rrossen 41, 44, 51, 99, 100, 307, 312, 315, 320, 536
 Rrotoschin 84, 85, 95, 106, 185, 197, 311, 313, 316, 320
 Rrüßrin 45, 54, 62, 68, 96, 213, 214, 217, 219, 237, 276, 278, 279, 283, 296, 307, 319
 Ruderneese 297
 Rulm i. Böhmen 41, 43, 48, 49, 59, 61, 65, 66, 149, 151, 181
 Rulm i. Weßpr. 58, 40, 136, 294, 319
 Ruppenheim 67, 69, 73, 76, 142, 203, 204, 205, 219, 227
 Rthritz 208, 211, 308

Sabes 319
 Sabiau 197, 198, 265, 318
 Sabischin 201
 Sadenburg 62, 77, 153, 180, 190, 221, 223, 225
 Sandau 52, 62
 Sandeshut 319
 Sandesberg a. B. 45, 54, 96, 147, 157, 162, 164, 170, 172, 312, 315, 319
 Alt Sandesberg 322
 Sangerhausen 49, 69, 77, 78, 158, 199, 205, 222, 227, 322, 326
 Saon 33, 36, 38, 40, 41, 43, 44, 46, 48, 49, 51, 56, 58, 59, 61, 63, 65, 66, 67, 135, 139, 149, 150, 151, 153, 154, 155, 161, 162, 164, 178, 180, 181, 184, 198, 199, 213, 215, 217, 219, 221, 225, 225, 334, 338, 342, 343
 Sauban 60, 262, 319
 Sauenburg i. Pomm. 307, 321
 Sauenburg a. G. 91
 Saufach 52, 55, 101, 102, 227, 253
 Saufischken 182, 183
 Sebus 308
 Sechenich 190
 Seer 123
 Sehe 121

Leipzig 23, 24, 33, 35, 36, 38, 40, 41, 43,
46, 48, 49, 54, 56, 59, 61, 63, 65, 66,
100, 107, 133, 139, 147, 149, 150, 151,
155, 155, 162, 164, 177, 178, 180, 182,
184, 197, 198, 199, 213, 215, 217, 219,
221, 223, 225, 331, 334, 337, 340, 343

Lengenich 311

Lennep 522

Leobsdütz 181, 183, 184, 198, 263, 268, 321

Léonville 204

Schloß Lichtenburg 261

Liebenhaf i. Schlef. 319

Liebenwalde 250

Liebenwerda 322

Liebertroje 186

Liegnitz 41, 42, 43, 49, 59, 60, 64, 80, 86,
139, 308, 313, 315, 319, 543

Lier 54

Ligny i. Belg. 35, 41, 43, 44, 46, 51, 54,
61, 63, 65, 66, 67, 69, 70, 72, 73, 74, 76,
77, 139, 151, 153, 162, 164, 165, 180,
181, 182, 187, 189, 198, 199, 202, 205,
204, 205, 213, 215, 217, 219, 221, 223,
225, 236

Ligny i. Lothr. 59, 137

Lingen 123, 170

Linführen 148

Linz a. Rh. 72, 203, 321

Lippehne 162

Lippstadt 72, 153, 186, 189, 203, 297, 320

Lissa 30, 85, 86, 95, 97, 106, 179, 185, 223,
511, 312, 313, 314, 316, 318, 320

Löbtau i. Pr. 170

Löben 36, 91, 92, 216, 238, 319

Löwen i. Belg. 326

Löwenberg i. Schlef. 43, 59, 95, 106, 262,
270, 308, 313, 315, 319, 331

Longwih 78, 247

Lotharingen 197, 198

Lubinitz 110, 174, 521

Ludau 186, 320, 328

Ludenwalde 320

Ludwigsdorf 24

Lübbede 264, 309, 320

Lübben 57, 68, 137, 186, 320

Lübhenau 186

Lübeck 121, 122, 129

Lüben 153, 165, 181, 184, 197, 309, 319

Lüdinghausen 320

Lüneburg 58, 175, 189, 327

Lüttich 186, 527

Lundbhe 98

Lupow 321

Luxemburg 57, 58, 61, 62, 66, 75, 76, 78,
82, 83, 85, 86, 87, 88, 115, 116, 131, 184,
205, 220, 229, 230, 243, 244, 246, 247,
273, 282, 283, 296

Lyck 92, 171, 177, 258, 319

Magdeburg 26, 45, 52, 55, 61, 62, 70, 71,
72, 79, 113, 123, 124, 188, 219, 221,
222, 239, 240, 242, 247, 251, 279, 283,
285, 296, 308, 309, 311, 312, 314, 318,
321, 353, 341

Mainz 51, 57, 59, 61, 64, 69, 75, 76, 79,
81, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 101, 116, 125,
130, 158, 187, 203, 204, 205, 213, 220,
229, 233, 243, 244, 246, 248, 296, 350

Malfen 201

Malmedy 112, 314, 317, 321

Mannheim 62, 203

Mansfeld 309, 321, 341

Marburg 127, 144, 145

Marggrabowa 319

Marienburg 58, 93, 313, 315, 319, 335

Marienwerder 38, 135, 205, 307, 310, 319,
334, 335

Marx la Tour 201, 210

Maffow 150

Maubeuge 35

Magen 311, 321

Meckterstedt 26

Meiningen 78, 79

Mellingen 531

Messungen 125

Memel 23, 33, 34, 89, 91, 162, 271, 296,
318

Mengeringhausen 127

Meppen 123

Merseburg 57, 61, 78, 79, 118, 187, 190,
194, 219, 313, 322

Mertzig 322

Meschede 103, 126, 315, 316, 320

Meiseritz 320

Mettmann 202

Metz 114, 170, 172, 230

Meine 179, 259, 262, 307

Mézières 46, 54, 165, 247

St. Michael 59, 164

Militich 185, 197, 309, 322

Miloslav 153

Miltenberg 166, 167

Minden 55, 56, 57, 58, 83, 102, 103, 221,
227, 228, 232, 233, 240, 245, 245, 247,
275, 281, 282, 284, 296, 309, 313, 316,
320

Miffunde 52, 55, 82, 107, 141, 168, 180,
186, 208, 219, 227, 239, 243, 251

Mittenwalde Kr. Teltow 135

Möckern 44, 51, 67, 135, 135, 161, 178,
180, 199, 213, 336, 338, 342

Mönn 167, 208, 230

Mörchingen 58, 210

Mörs 58, 310

Mogilno 320

Mohrungen 319

Monheim 202

Montjoie 310, 521

Montmedy 48

Moskau 182

Mühlberg a. E. 201, 219, 221

Mühlhausen i. Th. 77, 78, 117, 158, 203,
313, 317, 322, 327

Mühlhausen i. Pr. 39, 40

Mühlheim a. Ruhr 322

Mühlheim a. Rhein 76, 310, 321

Mülltroje 200

Müncheberg 135, 508, 319
 Münchegräß 56, 58, 70, 72, 73, 74, 77, 82,
 88, 103, 104, 113, 114, 115, 117, 118,
 137, 138, 142, 150, 158, 164, 168, 185,
 188, 200, 202, 204, 206, 229, 240, 244,
 250, 251, 253, 254
 Münden i. Hannov. 104, 246
 Münster i. Westf. 52, 53, 55, 56, 58, 78, 88,
 100, 101, 119, 128, 152, 153, 183, 189,
 210, 221, 227, 253, 285, 309, 312, 316,
 320
 Münsterberg i. Schlef. 98, 179, 181, 184,
 202, 223, 320
 Nachod 41, 43, 84, 94, 95, 99, 105, 139, 165,
 169, 197, 223, 225, 241, 252
 Nafel 164, 201, 203
 Namskau 168, 169, 181, 197, 198, 309, 320,
 343
 Namur 189, 190, 205, 219, 526
 Nantez 204, 326
 Nanteuil 181
 Nauen 156, 180, 195, 196, 321
 Naugard 150, 278, 319, 324
 Naumburg a. Querz 262, 319
 Naumburg a. S. 118, 138, 221, 310, 313,
 317, 322
 Neidenburg 319
 Neiffe 47, 48, 49, 50, 65, 66, 68, 110, 127,
 221, 223, 225, 226, 236, 239, 242, 263,
 274, 281, 287, 296, 297, 308, 313, 317,
 321
 Neudorf bei Breslau 149
 Neuenburg i. Westpr. 179, 259, 262, 307
 Neuschatel 134
 Neuschaldensleben 113, 313, 317, 321, 524
 Neuhäus b. Paderborn 153, 186, 189, 203
 Neuhof-Magnit 297
 Neuhof-Treptow a. R. 297
 Neukirch i. Schlef. 331
 Neumarl i. Pr. 319
 Neumarkt i. Schlef. 312, 319
 Neumünster 85
 Neurobe i. Schlef. 320
 Neuruppin 55, 63, 67, 68, 111, 162, 267,
 308, 313, 317, 321
 Neusalz a. O. 319
 Neustadt i. Oberschlef. 49, 181, 184, 190,
 321
 Neustadt a. Rübbg. 232
 Neustadt i. Westpr. 307, 319
 Neustettin 108, 156, 183, 187, 307, 316, 321
 Neuß 87, 105, 186, 202, 310, 314, 318, 322
 Neutomischel 320
 Neumedel 260, 307
 Neumied 72, 87, 115, 158, 203, 313, 317,
 321
 Nicolai i. Oberschlef. 198, 321
 Nielub 201
 Nienburg a. W. 58
 Nimptsch 183, 184, 202, 320
 Nordenburg 258, 307
 Nordhausen 77, 104, 118, 138, 322, 327

Northheim 174, 175, 290
 Nübel 25
 Oberseß 180
 Oberstein 311
 Oels 48, 97, 98, 140, 151, 168, 169, 181,
 198, 312, 315, 319
 Ohlau 149, 179, 181, 182, 202, 309, 320
 Ohmesdorf 24
 Olschloe 83
 Olesko 177, 178
 Odr. Oim 59
 Olpe 322
 Oppeln 110, 174, 181, 198, 313, 317, 321
 Oppenheim 62
 Oranienburg 63, 156, 200, 313
 Orichau 201
 Ortelzburg 81, 135, 259, 312, 318, 322
 Oschersleben 113, 188, 341
 Osnabrück 57, 120, 123, 170
 Ospern i. Lurbg. 202
 Osterburg 321
 Osterode a. Harz 327
 Osterode i. Pr. 59, 92, 154, 170, 171, 205,
 307, 315, 319
 Osterwieß 264, 321
 Ostrowo 95, 173, 180, 181, 185, 197, 320
 Ottmachau 263, 321
 Rl. Ottensleben 341
 Ottweiler 322
 Paderborn 102, 104, 119, 153, 186, 189,
 190, 203, 309, 313, 316, 320
 Paderwiß 86
 Paderbin 197, 198
 Paris 23, 24, 33, 36, 41, 43, 44, 48, 49,
 50, 61, 65, 66, 67, 133, 135, 159, 149,
 151, 153, 155, 164, 178, 180, 181, 198,
 199, 203, 213, 215, 221, 223, 225, 334,
 336, 358, 340, 342, 343
 Pasewalk 150, 162, 308
 Patzschau 263, 267, 343
 Peistretscham 309
 Perleberg 45, 162, 208, 211, 308, 321
 Pillau 33, 56, 89, 91, 215, 216, 237, 238,
 273, 277, 283, 296
 Pilsfallen 177, 319
 Pinne i. Pof. 320
 Pinneberg i. Holst. 129
 Pitschen 197, 309
 Pleßchen 61, 173, 197, 320
 Pleß 181, 198
 Plibitschen 177
 Plön 129, 167, 231
 Polanowice 201
 Polswitz 153, 165, 181, 197, 309
 Polnow 519
 Posen 40, 41, 42, 43, 45, 48, 49, 50, 51,
 59, 61, 65, 85, 86, 94, 95, 97, 98, 100,
 105, 126, 177, 179, 194, 203, 217, 223,
 224, 225, 241, 252, 280, 283, 285, 296,
 311, 314, 316, 320

Potsdam 22, 23, 26, 27, 31, 32, 58, 70, 107,
132, 153, 144, 146, 147, 176, 194, 195,
196, 209, 237, 257, 258, 269, 287, 289,
292, 293, 296, 297, 312, 320, 321, 328,
329, 332, 333, 339

Prausnitz 151, 309

Preeß 167, 231

Prenzlau 45, 68, 111, 162, 261, 270, 308,
312, 317, 321

Pretsch 292

Prettin 261

Prietherbe 257

Prißwalf 162

Prüm 311, 313, 317, 522

Pyriz 46, 64, 147, 200, 319

Queblinburg 70, 114, 157, 200, 203, 321

Querfurt 118, 164, 322

Radebüll 101, 102

Ragrit 161, 277, 307, 319

Rastatt 62, 77, 79, 81, 86, 88, 153, 180,
190, 221, 223, 225, 243, 244, 296

Rastenburg 38, 41, 52, 155, 318

Rathenow 156, 180, 308

Rattbor 65, 109, 181, 183, 190, 198, 313,
316, 321

Raheburg 91, 143, 167

Raudten 309

Rauwitz 41, 43, 48, 50, 59, 65, 85, 86, 95,
97, 106, 169, 280, 320

Redlinghausen 309, 520

Reese 309, 320

Reek 307

Reichenbach i. Schlef. 48, 60, 139, 308, 320

Reichenstein i. Schlef. 263

Remagen 72, 203, 311

Remscheid 51

Rendsburg 45, 68, 106, 128, 129, 225, 230,
231, 245, 254, 296

Reppen 164, 520

Repplin 342

Reval 331

Rebigny 43

Rheba 189

Rheinbach 205, 321

Rheinberg 320

Rheine 320

Riesa 200

Riesenburg 154, 177, 197, 205

Rinteln 120

Rochefort i. Belg. 187

Rocroy 54

Rössel 52, 322

Roqafen 94, 185, 201, 203

Rosenberg i. Obereschlef. 174, 197, 309, 321

Rosenberg i. Westpr. 154, 177, 197, 205,
259, 319

Rostock 524

Rosßbrunn 49, 62, 76, 83, 87, 143, 166, 251

Rosenburg i. Hess. 233

Rothenburg i. Lauf. 319

Ra Rothière 184

Rügenwalde 41, 259

Rußla 331

Ruhrort 309

Rummelsburg i. Pomm. 187, 321

Rybnik 258, 321

Saalfau i. Pr. 177

Saalfeld i. Pr. 154, 170, 205

Saarbrüden 62, 116, 168, 187, 190, 202,
204, 205, 229, 311, 322

Saarlburg i. Lothr. 208, 211

Saarlburg a. Saar 322

Saarlouis 57, 58, 62, 75, 76, 82, 83, 86,
88, 116, 117, 184, 187, 190, 202, 204,
205, 229, 230, 243, 244, 272, 282, 283,
296, 313, 317, 322

Saarn-Hattingen 297

Sagan 153, 181, 223, 309, 319

Salze 156, 157

Salzweil 166, 185, 211, 212, 521, 341

Sampigny 201, 204

Samter 42, 105, 314, 316, 320

Sangerhausen 117, 138, 180, 190, 221, 313,
317, 322

Satrup 25, 134

Schaffstädt 164

Schilbau 72, 322

Scheidt 180

Schilbberg 320

Schuppenbeil 307

Schirwindt 177

Schivelbein 97, 171, 183, 312, 315, 319

Schleuditz 164, 322

Schlawa 183, 187, 199, 319

Schlebusch 180

Schleiden 321

Schleswig 28, 35, 50, 62, 77, 106, 128, 134,
150, 166, 167, 193, 213, 219

Schlettstädt 142

Schleusingen 118, 322

Schlochau 183, 307, 321

Schmalleningten 277

Schmieberg i. Schlef. 519

Schmieberg Str. Wittenberg 167, 172, 173,
180, 201, 203

Schneiblingen 188

Schneidemühl 54, 64, 101, 201, 269, 316,
320

Schöna u. i. Niedereschlef. 262

Schönebeck a. E. 156, 157, 188

Schöneck i. Westpr. 262

Schönfließ 307

Schrimm 51, 61, 85, 95, 100, 106, 316, 320

Schroda 61, 320

Schubin 64, 201, 320

Schwanebeck Bez. Magdbg. 321

Schweid a. D. 162, 217, 291, 308

Schweidnitz 41, 42, 43, 48, 50, 54, 58, 59,
60, 64, 66, 80, 82, 84, 85, 86, 97, 213,
223, 225, 236, 241, 242, 263, 269, 275,
280, 281, 296, 308, 313, 315, 319

Schweinfähdel 139, 147, 148, 165, 169, 197
 Schwelm 320
 Schweiß 321
 Schwiebus 164, 307
 Seban 51, 73, 165, 204
 Seehausen i. Altim. 321
 Segeberg 83, 129
 Sensburg 92, 322
 Sézanne 161
 Siegburg 114, 204, 271, 310, 313, 317, 321
 Siegen 126, 264, 522
 Sigmaringen 321
 Silberberg 49, 84, 85, 99, 221, 225, 241,
 242, 275, 281, 296, 308
 Simmern 75, 115, 116, 311, 313, 317, 321
 Skalk 41, 43, 84, 86, 94, 95, 98, 99, 105,
 139, 147, 148, 165, 169, 197, 213, 223,
 225, 241, 252
 Slibischken 197, 198
 Slupce 185, 203
 Smolensk 180, 182
 Sömmersda 199
 Soest 52, 53, 57, 78, 103, 104, 313, 316,
 320
 Sohrau in Oberischl. 198, 321
 Soissons 177
 Soldau 43, 106, 266
 Soldin 45, 54, 72, 96, 307, 512, 315, 319
 Solingen 322
 Sommerau 197
 Sonderburg 69, 108, 128, 129, 231
 Sonderhausen 117
 Soor 213, 249
 Sorau 51, 99, 100, 310, 312, 515, 320
 Spandau 26, 27, 41, 68, 107, 156, 213, 214,
 237, 239, 251, 272, 276, 277, 283, 288,
 296, 297, 308, 320, 336
 Sperling 297
 Spremberg 60, 99, 100, 310, 314, 515, 320
 Sprottau 223, 262, 319
 Stade 120, 121, 232
 Stadthagen 141
 Stallupönen 161, 205, 319
 Str. Stargard 93, 177, 179, 205, 307, 313,
 315, 319
 Stargard i. Pomm. 55, 46, 47, 54, 64, 97,
 147, 183, 307, 312, 315, 319, 337, 342,
 343
 Steinau a. O. 309, 322
 Stenah 48, 184
 Stendal 115, 168, 188, 309, 313, 317, 321,
 341
 Sternberg 164
 Stettin 25, 35, 46, 47, 48, 54, 62, 79, 80,
 81, 90, 97, 120, 217, 218, 237, 238, 239,
 250, 285, 296, 307, 308, 311, 312, 314,
 518, 357
 Stolp 102, 108, 182, 183, 199, 257, 293,
 307, 313, 316, 321, 342
 Stortow 83
 Stralsund 35, 80, 81, 90, 102, 217, 218,
 239, 278, 296, 512, 314, 318, 324

Strasburg i. Westpr. 319
 Straßburg i. E. 187, 232, 234
 Strausberg 107, 258, 308
 Strehlen 51, 67, 149, 179, 181, 202, 320
 Str. Strehlitz 110, 174, 309, 313, 317, 321
 Strelno 201, 321
 Striegau 48, 185, 184, 202, 319
 Stuhm 319
 Sulau 197
 Swinemünde 35, 46, 81, 90, 102, 218, 239,
 266, 271, 296, 324
 Tangermünde 168
 Tappau 196, 197, 198, 258, 265, 277
 Tarnowitz 321
 Tartsun 188
 Taubertshofshausen 186
 Tecklenburg 320
 Teltow 320
 Tempelburg 307
 Templin 111, 308, 321
 Tennstedt 199, 219, 221
 Thionville 73, 75, 153, 165, 198
 Thorn 36, 40, 54, 63, 64, 76, 80, 85, 92,
 108, 164, 200, 215, 223, 224, 237, 238,
 241, 272, 278, 280, 296, 313, 319
 Tilfit 89, 161, 307, 312, 314, 518
 Tirchtiegel 262
 Tobitschau 36, 38, 40, 91, 92, 135, 149,
 154, 161, 177, 178, 205, 207, 209, 215,
 223, 237, 250
 Tondern 50, 69, 128
 Tönning 83
 Torgau 54, 55, 62, 63, 64, 72, 114, 118,
 180, 190, 214, 219, 220, 221, 239, 240,
 242, 275, 279, 296, 322
 Tost 174, 521
 Tournay 182, 326
 Trachenberg 198, 309
 Trautenau 33, 36, 38, 40, 89, 91, 92, 93,
 135, 151, 154, 161, 177, 205, 209, 215,
 237, 250
 Trebbin 258, 266, 333
 Trebnitz 151, 509, 319, 343
 Treffurt 322
 Treptow a. R. 164, 179, 182, 183, 201, 307,
 324
 Treptow a. Toll. 150, 161, 206, 217
 Treuenbrießen 62, 63, 82, 107, 313, 316,
 320
 Trier 57, 58, 62, 66, 74, 75, 76, 81, 83,
 86, 88, 115, 116, 117, 130, 184, 186,
 187, 201, 202, 205, 229, 265, 282, 283,
 511, 313, 317, 322
 Trzemeszno 185
 Tuschel 197, 307, 321
 Ubstadt 70, 72, 74
 Uckermark 150, 161, 217, 318
 Uelzen 189
 Uerdingen 310

Uettingen 69, 78, 83, 87, 106, 229
Ujeft 174, 309
Unna 320
Untel 72
Unruhftadt 105, 207, 320
Ufedom 266

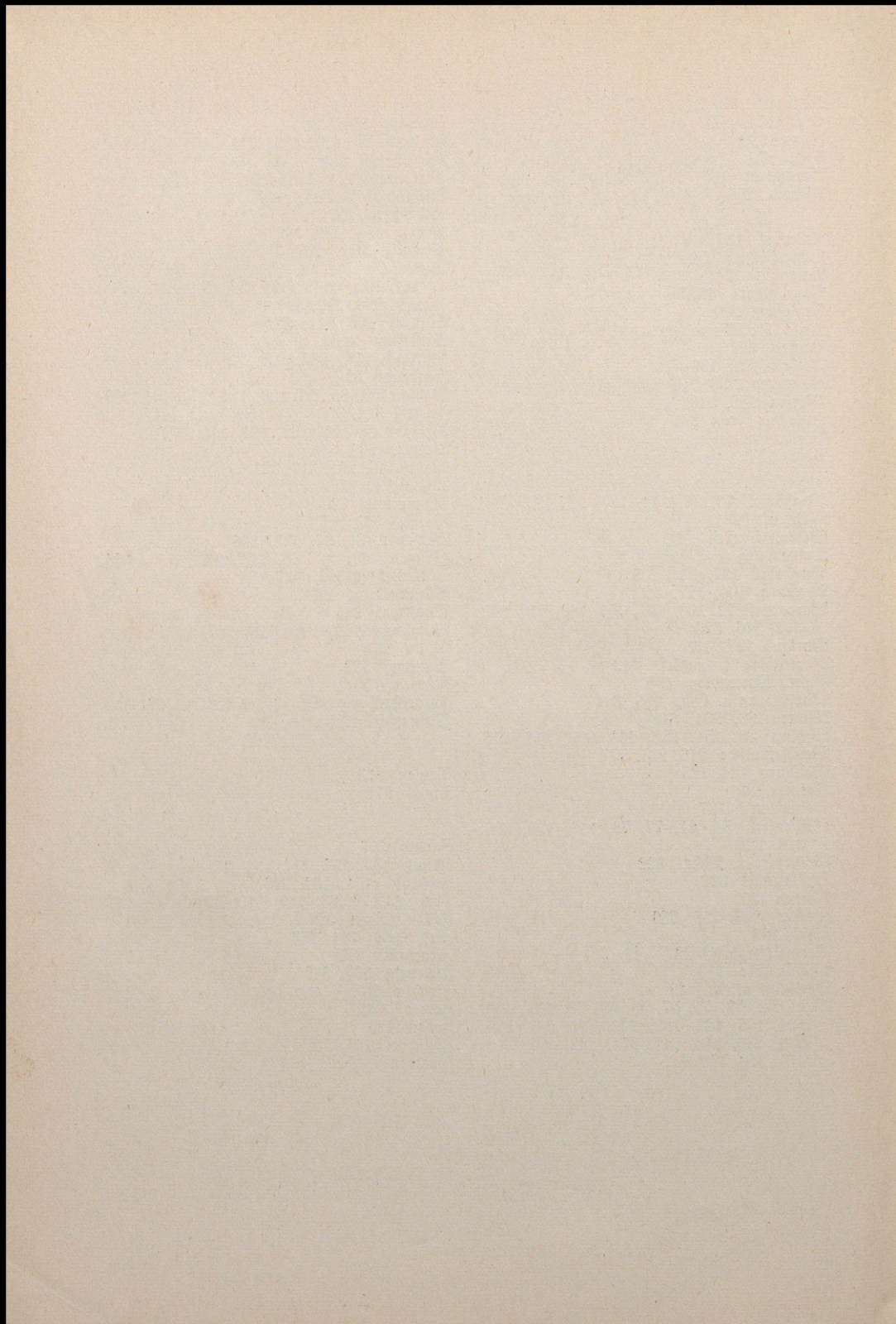
Walcourt 137
Walenciennes 54
Walengin 134
Waucouleurs 48, 59
Wehefanz 200
Weile 55, 221
Wenloo 327
Werden 121, 153
Werraden 199, 508
Werfen 180, 310
Wille für Dron 201
Wlotho 320
Wöhl 127

Waghäufel 73, 76, 142, 187, 227, 229, 244
Wahlftatt 294
Waldau i. Gef. 191
Waldenburg i. Schlef. 319
Wandsbek 167, 192, 208
Warburg 104, 127, 320
Warendorf 72, 100, 101, 153, 189, 210, 309,
312, 316, 320
Wartau 197, 198
Wartenberg i. Schlef. 319
Poln. Wartenberg 198
Wartenburg a. Elbe 135, 351
Wabre 188, 204, 341
Wehlau 89, 151, 152, 203, 209, 314, 318
Weichfelmünde 216, 238, 277
Weilburg 124, 125
Weimar 331
Weißenburg 107
Weifenfels 54, 61, 77, 78, 118, 190, 296,
310, 322
Weißenfee i. Thür. 322
St. Wendel 522
Werden 309
Werder 257, 258, 269
Werb 189
Wermelskirchen 322
Wernigerode 113
Wertheim a. M. 49
Wefel 52, 53, 55, 57, 58, 62, 78, 101, 103,
104, 105, 122, 189, 202, 221, 227, 228,
236, 240, 243, 247, 274, 282, 296, 310,
313, 316, 320, 325

Wehlar 61, 75, 141, 142, 144, 190, 290, 321
Wehrath 180, 186
Weidenbrück 186, 189, 320
Weichow 320
Weisbaden 124, 125, 233
Weienthal i. Bad. 187
Wittenberg 259
Winzig 154, 179, 309
Wirft i. Pof. 297, 320
Wittenberg 52, 54, 55, 61, 62, 63, 71, 72,
114, 215, 214, 219, 239, 240, 242, 275,
279, 296, 322, 324
Wittlich 205, 311, 322
Wittichow 342
Wittftod 258, 267, 308, 321
Wörftadt 59
Wohlau 50, 85, 86, 106, 154, 179, 184, 309,
313, 318, 322
Wolfsberg 150, 162, 164, 170, 172
Wolgast 260, 518
Wollin 46, 201, 319, 324
Wolmirftedt 321
Wongrowitz 320
Worbis 322, 327
Wrefchen 61, 94, 185, 320
Wriezen 62, 82, 83, 107, 162, 185, 308,
312, 318, 322, 543
Wünfchelburg 263
Wünsdorf 288
Würzburg 102, 106, 116, 167, 229
Wulfa 201
Wunftorf 232
Wurzen 100
Wufterhaufen a. D. 156, 208, 211, 308
Wuftermark 156

Xanten 313
Xions 241

Zanow 307
Zbunth 185, 197, 311
Zehdenid 154, 162, 308
Zeitz 64, 79, 83, 129, 510, 322
Zell a. Mosel 321
Ziegenhals 184, 263
Ziegenrück 322
Zielenzig 307, 319
Zinthen 265
Zobten 320
Zoffen 135
Züllichau 164, 207, 307, 320
Zwehren i. Gef. 192



VIII.

Literarische Hilfsmittel

Literarische Hilfsmittel

mit Ausschluß des kriegsgeschichtlichen Schrifttums, der bei den einzelnen Truppenteilen aufgeführten Regimentsgeschichten, sowie der Rang- und Stammlisten.

I. Quellenkunde

- L. M. v. Scharfenort: Quellenkunde der Kriegswissenschaften seit 1720. 2 Bände. Berlin 1913.
Rud. Baupel: Die Reorganisation des Preuß. Staates. Bd. I 2. Teil. Leipzig 1938.
Scherbening: Die Reorganisation der Preuß. Armee nach dem Tilsiter Frieden. Berlin 1862/66.
v. Cochenhausen: Von Scharnhorst zu Schlieffen 1806—1906. Hundert Jahre preußisch-deutscher Generalstab. Berlin 1933.
W. Transfeldt: Die familgesch. Quellen der Preuß. Staatsbibliothek Berlin. Leipzig 1936 (Flugschrift Heft 18 der Zentralstelle f. d. Pers.- u. Familgesch.).
Dr. P. Hirsch: Bibliographie der deutschen Rgts.- u. Batlms.-Geschichten. Berlin 1905.

Heeresgeschichte

- E. v. Frauenholz: Deutsche Kriegs- u. Heeresgeschichte in Umrissen. Oldenburg 1927.
Curt Jany: Geschichte der Rgl. Preuß. Armee. Bd. 1—4. Berlin 1928 ff.
v. Albedyll: Gesch. d. Rür.-Rgts. Königin Nr. 2. Berlin 1896.¹⁾
v. Zedlitz: Gesch. d. Leibfür.-Rgts. Großer Kurfürst Nr. 1. Breslau 1901.¹⁾
Friedr. Wilh. Deiß: Das Deutsche Soldatenbuch. Leipzig 1926.
F. Stuhlmann: Wehrlexikon. Berlin 1936.
Louis Schneider: Soldatenfreund. Berlin.
W. Transfeldt: Was mancher nicht weiß. Heeresgeschichtliche Plaudereien. Berlin 1933.
v. Pelet-Marbbonne: Gesch. d. Brdkg. Preuß. Reiterei. Berlin 1908.
Fiebig: Husaren heraus. Rhyffhäuser 1933.
R. v. Priesdorff: Soldatisches Führertum. Die Generale der kurbdkg.-preuß. Armee. Hamburg 1936 ff.
Martin Lezius: Die Entwicklung des Deutschen Heeres. Berlin 1936.
v. Courbière: Die preuß. Landw. u. ihre Entwicklung. Berlin 1867.
E. Lange: Gesch. d. Preuß. Landwehr. Berlin 1857.
E. v. Fransecky: Die Formationen der freiw. Jägerdetachements. Berlin 1847.

¹⁾ Diese beiden Regimentsgeschichten verdienen besondere Erwähnung wegen ihres heeresgeschichtlich bedeutsamen Inhalts.

- M. v. Blumenthal: Der preuß. Landsturm 1813. Berlin 1900.
- H. Ullmann: Die Detachements der freim. Jäger in den Befreiungskriegen. Hift. Vierteljahrsschr. 1907.
- Kriegsmin.: Das Kgl. Preuß. Kriegsministerium 1809—1909. Berlin 1909.
- Knötel-Sieg: Handbuch d. Uniformkunde, Hamburg 1937.
- K. Knötel: Uniformkunde 1890 bis 1932. Rathenow, Bd. 1 bis 18.
- Schwertfeger u. Volkmann: Die Deutsche Soldatenkunde. Leipzig 1937, I., II. Bd.
- M. Simoneit: Kulturleistungen des Deutschen Offiz.-Korps. Berlin 1937.
- R. Demeter: Das Deutsche Offizierskorps. Berlin 1930.
- Ferd. Frhr. v. Ledebur: Gesch. d. Deutschen Unteroffiziers. Berlin 1939.
- v. Malinowski: Gesch. d. Brandbg. Preuß. Artill. Berlin.
- H. Zwenger: Artilleriebuch. Köln 1893.
- Reuter: Das militärische Berlin. Berlin 1873.
- H. Granier: Berichte aus der Berliner Franzosenzeit 1807/09. Leipzig 1913.
- G. Schwantes: Von Mollwitz bis Annaberg. Eine Wanderung über die Schlachtfelder Schlesiens. Breslau 1935.
- E. Wagner: Unter dem schwarzen Adler. Bilder aus Schlesiens milit. Geschichte. Berlin 1905.

Organisation

- v. Courbière: Brandbg.=Preuß. Heeresverfassung. Berlin 1852.
- Frhr. v. der Osten-Sacken: Preußens Heer. Berlin 1911.
- Meher u. v. Courbière: Grundzüge der deutschen Militärverwaltung. Berlin 1908.
- Schnackenburg: Das Invaliden- und Versorgungsweisen des brandbg.=preuß. Heeres. Berlin 1889.
- Hülsemann: Die sippenkundl. Bedeutung der bei den ehem. Milit.-Ersatzbehörden geführten Listen. Fam., Sippe, Volk 1938, Heft 9.
- P. Panoff: Militärmusik. Berlin 1938.
- Joh. Reschke: Studie zur Gesch. d. Heeresmusik. Berlin 1936.
- G. Lehmann: Die Fahnen und Standarten der preuß. Armee 1882 und die Trophäen des preuß. Heeres. Berlin 1898.
- Martin Lezius: Das Ehrenkleid des Soldaten. Eine Kulturgeschichte der Uniform von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin 1936.
- M. v. Lyncker: Die preuß. Ranglisten und Stammrollen als Hilfsmittel für die genealogische Militärforschung. Berlin, Fam., Sippe, Volk 1938, Heft 6.
- E. Schild: Ursprung u. erste Gestalt des preuß. Feldpredigeramts. Weh. Milit. Wochbl. 1880, Heft 8.
- M. Richter: Die Entwicklung der Militärseelsorge in Preußen. Berlin 1899.
- F. Langhäuser: Das Milit.-Kirchenwesen im kurb. u. preuß. Heer. Mek 1912.
- H. Pohl: Die kathol. Milit.-Seelsorge Preußens 1797 bis 1888. Stuttgart 1926.

- D. Fischer: Die Ordinationen der Feldprediger 1718 bis 1805. Berlin 1929.
- W. Schulz: Die Kirchenbücher der ev. Militärgemeinde Stettin. Balt. Studien N.F. Bd. 37. Stettin 1935.
- A. Meherding de Ahna: Die Kirchenbücher der ev. Kirchen in der Prov. Brandenburg. Archiv f. Sippfshg. 1933, Görlitz, Heft 4.
- E. Randt: Die älteren Personenstandsregister Schlesiens. Schles. Gesch. Bl. 1937, Breslau Nr. 2.
- E. Grigoleit: Die älteren Personenstandsregister Ostpreußens. Görlitz 1939.
- B. Rogge: Die Kgl. Preuß. Hof- u. Garnisonkirche von Potsdam. Berlin 1882.
- G. Goens: Gesch. d. Kgl. Berlinischen Garnisonkirche. Berlin 1897.
- H. Sommer: Preuß. milit. Standorte im Posener Lande, in Westpreußen und Oberschlesien. Dtsche. Wissenschftl. Zeitschrift für Polen, Posen 1933, Heft 25.





49419/
k